

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 1

JANUAR 1976

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP - INTERFLORA



Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Vorrunde hat alle Hoffnungen erfüllt

Die Vorrunde der 2. Bundesliga Süd ist zu Ende. Die Rückrunde steht vor der Tür. Zeit, die 19 Spieltage dieser Vorrunde zwischen August und Dezember 1975 etwas näher zu betrachten. 19 Spiele und 28 Punkte für unseren 1. FC Nürnberg! Das heißt: 2. Tabellenplatz hinter dem FC Saarbrücken. Ein Erfolg, den vor Saisonbeginn nur die eingefleischten Clubanhänger erwartet hatten. Immerhin galten Vereine wie Bundesliga-Absteiger VfB Stuttgart, 1860 München oder vor allem der FC Saarbrücken als große Favoriten und bei der Trainer-Umfrage im Süden gab es für den 1. FC Nürnberg so gut wie keine Favoritenrolle.

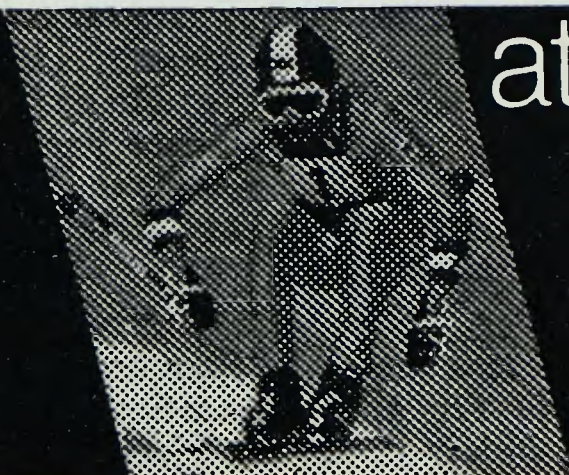
Der Auftakt am 9. August war gut, zumindest was die beiden Punkte betraf. Pirmasens wurde 5:4 geschlagen. Ein Auftakt so recht nach dem Geschmack des Publikums. Dann folgte ein Sieg in Regensburg und der Club hatte vier Punkte! Der Rückschlag kam dann aber im Mittwochspiel gegen FSV Frankfurt. Es war ein Spiel auf ein Tor, doch am Ende hieß es nur 0:0 und ein Punkt war vergeben. Kurz darauf Niederlage bei 1860 München im Olympiastadion. Doch dann begann die Siegesserie des 1. FCN. Einer der Höhepunkte war dabei das 7:3 in Mainz.

Daß die beiden Auswärtsspiele in Völklingen und Waldhof verloren wurden, war nicht allzu tragisch, denn dafür wurden die Punkte gegen Darmstadt, in Schweinfurt, gegen Reutlingen, in Kreuznach und dann gegen Bayern Hof geholt. Der Club war Tabellenführer vor dem punktgleichen FC Saarbrücken und hielt diese Position auch nach dem 1:0 vor knapp 50 000 gegen den VfB Stuttgart. Am Ende dann das bekannte 0:1 beim FC Saarbrücken und Vorrundenabschluß mit dem 2. Rang.

Die Vorrunde verlief gut. Wir sind zufrieden. Sowohl was die Leistung der Mannschaft und ihrer Betreuer als auch die Treue des Publikums betrifft. Wir haben einen Schnitt über 20 000 erreicht. Wir hoffen, daß unsere Mannschaft durch die Erfolge der Vorrunde soviel Moral bekommen hat, um auch in der Rückrunde entscheidend mitzuspielen.

Trainer Hans Tilkowski hat gute Arbeit geleistet. Natürlich kann es in einer 19 Spiele dauernden Serie nicht immer nur Höchst- und Hochleistungen geben. Jede Mannschaft macht in so langer Spielzeit irgendwann ein kleines Tief durch. Auch wir mußten es überstehen. Und unsere Mannschaft hat es überstanden. Noch am 15. November nach unse-

ski



attraktives zubehör

sport
scherm Ledergasse

rem mühsamen Spiel gegen Reutlingen wurde von „Katastrophen-Fußball“ gesprochen, mit dem der Club nie aufsteigen könne. Zwei Wochen später schlugen wir Bayern Hof 5:1 und da hieß es plötzlich „So steigt der Club in die Bundesliga auf!“. So rasch können sich Meinungen ändern.

Man sollte im Laufe einer so langen, schweren Saison nicht von einem Extrem ins andere fallen. Hoch und Tief liegen nah beisammen. Wichtig ist, daß eine Mannschaft, will sie nach oben kommen, auch in schweren Zeiten die Unterstützung ihrer Anhänger hat. Nur so kann sie über derartig schwere Zeiten kommen. Und wichtig ist vor allem auch, daß in Zeiten des Tiefs dennoch Punkte errungen werden.

Das hat unsere Mannschaft getan.

Leicht war die Vorrunde wahrlich nicht. Es gab in unserem Lizenzspielerkader zahlreiche Verletzungen. So fielen Rüsing, Geinzer, Nüsing, Meininger wochenlang aus. Und es gab auch zwei Feldverweise: Petrovic fehlte neun Wochen, Sturz wurde beim Pokalspiel in

Darmstadt vom Platz gestellt. Dank unseres guten Nachwuchses wurden manche Engpässe gut überbrückt. Diese Vorrunde hat gezeigt, daß wir auf dem rechten Weg sind. Trainer Hans Tilkowski und Obmann Fred Böhm können beharrlich zum Stamm der Mannschaft den Nachwuchs auf- und einbauen. Wir haben gegen Ende der Vorrunde bewußt auf Neueinkäufe verzichtet, da uns erstens das Geld hierzu fehlt und wir zweitens voll und ganz auf die Leistungskraft unserer derzeitigen Mannschaft und ihres Trainers vertrauen.

Nun kommt die Rückrunde. Sie wird sicher noch schwerer als die Vorrunde. Denn die Jagd nach den ersten beiden Plätzen wird alle Konkurrenten mobilisieren.

Wir hoffen, diese kommenden 19 Spiele gut zu überstehen. Und wir hoffen auch, daß sich die Mannschaft genauso wacker schlägt und am Ende einen der beiden ersten Plätze erreichen kann. Das spielerische, kämpferische und konditionelle Rüstzeug hierzu ist vorhanden.

Franz Schäfer

Neujahrswünsche

Auch in diesem Jahr erreichten uns zahlreiche Glückwünsche zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel, verbunden mit den besten Wünschen für unsere 1. Fußballmannschaft zum Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga.

Weihnachts- und Neujahrsgriße übersandten: Für die Stadt Nürnberg unser Ehrenmitglied Dr. Andreas Urschlechter, Oberbürgermeister und Senator; Bürgermeister Willy Prölß; Süddeutscher Fußballverband e. V., 1. Vors. Ernst Knoesel; Bayerischer Fußballverband e. V.; Kicker Olympia Verlag, Nürnberg; Roter Stern Belgrad; Sportclub Anderlecht Brüssel; SV Röchling Völklingen 06; Spielvereinigung Plattling; TV 1899 Parsberg; Sportvereinigung Hallstadt; Ballspielclub Schretzheim, Bayer. Bereitschaftspolizei, iV. Abteilung, Nürnberg; Ludwig Arzt, Reisebüro, Seligenporten; Günter Bachmann, Int. Sportreisedienst, Frankfurt; Strabau, Bauunternehmung; Hubert Montag, Heilsbronn; Landgasthof Hirsch, Familie Döz-Schassberger, Ebnisee; Draht Pietschmann, Nürnberg; Robert Schiessl KG., München und Salzburg; Nikolaus Berger, Frankfurt; M. Bäumler, Alfred Bebert, Lissberg; Gerhard Bergner, Mainz; Willi Boxheimer, Mannheim; Heinz Carolin, Ullersricht; Reinhold Drissner, Neu-Ulm; Friedrich Ferdin, Nürnberg; Jakob Finger, Kostheim; Günter Flach, Lorbach; Franz Freundorfer, Essen; Josef Gelsberger, Mer-

kendorf; Dr. Ernst Geisel, Altfraunhofen; Robert und Wolfgang Gleich, Ludolsheim; Wolfgang Haala, Lauf; Klaus Hahn, Ingolstadt; Familie A. Hilpert, Zell i. W.; Wolf Hofmann, München; Familie Bernhard Kappl, Altenkunstadt; Familie Konrad Karle, Bischmisheim; Heinrich Kessels, Crailsheim; Günter Kittsteiner, Esslingen; Achim Klos, Lindenfels; Manfred Kobelka, Hubert Kramer, Erlensee; Karl und Magdalena Linkmann, Peter Mattern, Speyer; Herbert Neugart, Schloß Neuhaus; Heinrich Oberle, Friedrichshafen; Senator Richard Ott, Wiesbaden; Josef Peter, Töging am Inn; Werner Puff, Nürnberg; Peter Reich, Gauting; Erich Reichel, Holzhausen/Hessen; Heinr. Reinbold, Brakkenheim; Anni und Hanne von de Sandt, Braunschweig; Dr. Peter Seubert, Nürnberg; Maria und Josef Sigl, Cham; Dieter Streubert und Frau; Fritz Schilling, Witzenhausen; Hans Schmidt, Köln; Willy und Emma Schuhmann, Hamburg; Dr. H. Schurrer, Weil am Rhein; Ernst Schwartz, Nürnberg; Konrad Städtler, Nürnberg; Heinz Trüdinger, Gochsheim; Josef Wachtler; Familie Heinrich Gg. Weiss; Walter Willmann, Waldstetten; Hans Winter, Ansbach; Hellmut Wollner, Bad Kreuznach.

Der Verein dankt den vielen Mitgliedern, Freunden und Bekannten auch an dieser Stelle für alle gutgemeinten Wünsche und erwidert sie auf das Herzlichste.

Großer

Club-Maskenball

im Clubhaus



Am Samstag, den 7. Februar 1976 findet in allen Räumen des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200, ein großer Clubmaskenball statt.

Einlaß: 19.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr.

Es spielen: Die Tanzkapelle „YOU and WE“ und das Horst Eder Trio.

Eintrittspreis: 8.— DM.

Kartenvorverkauf: Club-Geschäftsstelle,
Club-Gaststätte,
Firma Fotomax, Nbg., Pillenreuther Str. 3
Telefon 444895.

Bitte Vorverkauf benutzen!

Sonntag, 8. Februar 1976

Großer Kindermaskenball

im Saal des Clubhauses mit der Kapelle Horst Eder

Einlaß: 14.00 Uhr

Beginn: 14.30 Uhr.

Eintrittspreis: 2.50 DM



FUSSBALL

Wichtiger Sieg über den VfB

6. 12. 75: 1. FC Nürnberg — VfB Stuttgart 1:0 (0:0). - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Sturz, Hannakampf, Geinzer, Petrovic (ab 88. Min. Dämpfling), Nüssing, Walitza, Meininger, Eder (ab 37. Min. Majkowski). - VfB Stuttgart: Roleder; Weidmann (ab 80. Min. Entenmann), Gaß, Schäfer, Holcer, Martin, Elmer (ab 84. Min. Brenninger), Ohlicher, Hitzfeld, Weller, Coordes. - SR: Wohlfahrt (Maintal). - Zuschauer: 48 000. - Tor: 1:0 Meininger (Foulelfmeter 71. Min.).

Nürnbergers Stadion erlebte endlich wieder einmal Länderspielkulisse. Die Schlagerpartie zwischen dem 1. FC Nürnberg und dem VfB Stuttgart hatte es in sich: eine dramatische, spannende Partie. Kampf, Einsatz, Spielwitz, Jubel auf der einen, Enttäuschung auf der anderen Seite — das alles wurde in reichem Maße geboten. Am Ende feierten die Zuschauer ihren 1. FC Nürnberg als Sieger in einem Duell zweier gleichwertiger Mannschaften.

Die Entscheidung fiel in der 71. Minute durch einen Foulelfmeter, den Meininger eiskalt gegen Torwart Roleder verwandelte. Diesem Strafstoß war ein Foul des überragenden Stuttgarter Holcer an Geinzer vorausgegangen.

Der Club hatte in der ersten halben Stunde klare Vorteile. Die Stuttgarter begannen mit nur zwei Sturmspitzen: Ohlicher und Hitzfeld. Beide waren allerdings bei Stocker und Sturz gut aufgehoben. Stuttgart verteidigte massiert, Hanjo Weller spielte weit zurückgezogen und verstärkte die von Holcer bestens organisierte Abwehr. Der Club hatte es schwer, eine Lücke in dieser starken Abwehr zu finden.

Die erste Chance hatte Geinzer in der 18. Minute, doch sein Schuß, den Roleder nicht mehr erreicht hätte, strich knapp am Tor vorbei. Pech für die Nürnberger in der 26. Minute, als Pechtold nur die Querlatte traf. Den folgenden Kopfball von Walitza lenkte Roleder reaktionsschnell über das Tor.

Der Club wechselte bereits in der 37. Minute für den indisponierten Eder Majkowski ein. Damit erhielt Nürnbergers Spiel mehr Druck. Roleder vollbrachte kurz vor der Pause noch

eine Glanztat bei einem Freistoß von Walitza. Nach der Pause steigerte sich der VfB, spielte abgeklärter und brachte die Nürnberger manchmal in Verlegenheit. Der Club wirkte in vielen Phasen etwas hektisch und unüberlegt, doch torgefährlicher blieben die Nürnberger bis zum Schluß. Geinzer verpaßte in der 68. Minute die Führung, die drei Minuten später allerdings nach dem Foul von Holcer an Geinzer doch fällig wurde: Meininger verwandelte den Foulelfmeter zum 1:0. In den folgenden Minuten verpaßte der Club eine klare Führung. Pechtold schoß am Tor vorbei, Meininger verpaßte eine gute Chance und auch Majkowski hatte mit einem Schuß Pech. Der Club besaß, wie schon in den letzten Spielen, ein sehr starkes Mittelfeld mit Geinzer, Nüssing und Petrovic. Dazu kamen wieder zwei starke Sturmspitzen: Walitza war sehr beweglich, kämpferisch sehr stark und Meininger findet immer mehr zu seiner guten Form zurück. Er war jedenfalls endlich wieder torgefährlich, obwohl Gass ihm nie von den Fersen wich. In Nürnbergers Abwehr war Torhüter Schwarzwälder der große Rückhalt. Die Stuttgarter boten eine hervorragende Leistung. Sie waren das bisher stärkste Team, das sich in der Vorrunde in Nürnberg vorgestellt hat.

Nürnbergers Trainer Hans Tilkowski war mit der Leistung seiner Mannschaft sehr zufrieden: „Unser Sieg geht in Ordnung. Wir hätten schon sehr viel früher das 1:0 erzielen können, doch der VfB hatte eine sehr starke Abwehr. Ein Sonderlob meiner Mannschaft, die in den letzten Wochen alles gegeben hat. Ich finde, daß der Club eine gute Basis für die Zukunft hat.“

F. Schäfer

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Skandalöse Pokalniederlage in Darmstadt

13. 12. 75: DFB-Pokal: 3. Hauptrunde: SV Darmstadt 98 — 1. FCN 3:1 (1:1) n. V. - SV Darmstadt 98: Rudolf; Dörenberg, Westenberger, Bechtold, Volkmann, Pampuch, Schabacker, Weiß, Drexler (ab 30. Minute Schleiter), Lindemann. - 1. FCN: Schwarzwälder (ab 79. Min. Hummel); Pechtold, Stocker, Hannakampf, Sturz, Geinzer, Petrovic (ab 59. Min. Eder), Nüssing, Meininger, Walitza, Majkowski. - SR: Messmer (Mannheim). - Zuschauer: 8000. - Tore: 1:0 Metz (10.), 1:1 Walitza (85.), 2:1 Schleiter (92.), 3:1 Metz (98.).

Schwächster Akteur in diesem hektischen und knochenharten Pokalkampf war Schiedsrichter Messmer aus Mannheim (!), der in der 43. Minute durch eine ungerechtfertigte Hinausstellung von Rudi Sturz die Club-Mannschaft entscheidend benachteiligte. Vorausgegangen war ein Zweikampf um den Ball, ein sogenanntes „Allerweltsfoul“, wie es in jedem Spiel xmal vorkommt.

Zum Spielverlauf sei vermerkt, daß Darmstadt von Beginn an stürmisch angriff und die diesmal nicht so clever und konzentriert spielende Clubelf einige Male in Bedrängnis geriet. Das 1:0 für Darmstadt in der 10. Min. resultierte aus einem umstrittenen Freistoß gegen den Club, als der Ex-Nürnberger Schabacker an Petrovic ein Foulspiel versuchte. Kurz danach mußte Pechtold für den geschlagenen Schwarzwälder, der sehr zuverlässig spielte, auf der Torlinie retten. Die wenigen Chancen unserer Mannschaft in der 1. Halbzeit wurden von der starken Hintermannschaft der Darmstädter mit ihrem guten Torhüter Rudolf vereitelt.

Kurz vor dem Pausenpfeiff gab es neben dem bereits erwähnten Platzverweis von Sturz nochmals Aufregung unter der Club-Expedition, als SR Messmer dem Darmstädter Westenberger zum zweiten Mal die gelbe

Karte zeigte, diesen Regelverstoß nach Schluß der Begegnung aber energisch bestritt.

In der 2. Hälfte kämpfte der Club mit zehn Mann sehr aufopfernd, verpaßte einige gute Gelegenheiten und kam dann durch Walitza in der 85. Minute doch noch zum verdienten Ausgleich. Kurz zuvor wurde Torhüter Schwarzwälder bei einer Attacke von Schleiter verletzt und mußte durch Hummel ausgetauscht werden. Damit war Trainer Tilkowski die Möglichkeit genommen, für die notwendig gewordene Verlängerung einen zweiten ausgeruhten Feldspieler einzuwechseln, nachdem bereits in der 59. Minute Petrovic — ebenfalls angeschlagen — gegen Eder ersetzt wurde.

Als kurz nach Beginn der Verlängerung in der 92. Minute durch Schleiter mit Bogenschuß das 2:1 für Darmstadt fiel, war diese ungleiche Partie entschieden. Das 3:1 durch Metz in der 98. Minute bedeutete für die dann resignierende und mit ihren Kräften am Ende befindliche Club-Mannschaft das endgültige „Aus“.

Hans Tilkowski zog das Fazit zu diesem Spiel mit den Worten: „Heute wurden wir nicht vom SV Darmstadt geschlagen...“

W. Gansbiller

DISCO-FASCHINGS-PARTY

Samstag, 14. Februar 1976

für alle Jugendlichen des 1. FCN

im

Bierkeller der Clubgaststätte

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 23.00 Uhr

Ungerechtfertigter Freistoß brachte Niederlage

20. 12. 75: 1. FC Saarbrücken — 1. FC Nürnberg 1:0 (0:0). - Saarbrücken: Ferner; Zech, Bender (ab 62. Min. Semlitsch), E. Traser, Schmitt, Spawoski, Holzer, Denz, Schmidt, Magath, Greth (ab 46. Min. H. Traser). - 1. FCN: Schwarzwälder; Stocker, Pechtold, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Petrovic, Geinzer, Walitza, Meininger (ab 18. Min. Majkowski), Dämpfling (ab 80. Min. Eder). - SR: Linn (Altendiez). - Zuschauer: 34 000. - Tor: 1:0 Magath (79. Min.).

Saison-Vorrundenschluß in Saarbrücken! Fast ausverkauftes Stadion. Die 34 000 — darunter bestimmt 1000 Nürnberger Schlachtenbummler — trauten ihren Augen kaum, denn der 1. FC Nürnberg war von Anfang an die spielbestimmende Mannschaft. Nürnbergs Überlegenheit dauerte während der ersten 45 Minuten an. Saarbrücken sah wie der sichere Verlierer aus. Dämpfling spielte im Mittelfeld zurückhängend, machte seine Sache sehr gut. Aus der Abwehr heraus kam viel Sicherheit, zumal Hannakampf eine große Partie lieferte und auch Pechtold und Stocker viel Ruhe ausstrahlten. Der Club ließ sich von den Fouls der Saarbrücker nicht provozieren, spielte sein Spiel und hätte eigentlich in der 14. Minute sein 1:0 verdient gehabt, das Meininger nach Walitza-Freistoß und Nüssing-Kopfball an den Pfosten erzielt hatte. Aber was in Schiedsrichter Linn in dieser Sekunde vorging, bleibt schleierhaft. Jedenfalls piff er Nüssings Kopfballsprung ab und erkannte dieses Tor nicht an. Nach Meinung auch vieler Saarbrücker ein regulärer Treffer. Der Club spielte weiter sein Spiel. Bedauerlich, daß Schiedsrichter Linn bei den vielen groben Fouls, die sich gerade Zech gegen Meininger leistete, keine gelbe Karte zog. Meininger war auch dann ob so vieler Großzügigkeit der Leidtragende, denn Zech knallte den Nürn-

berger kurzerhand auf die Umrandung der Tartanbahn. Die Folge: Meininger mußte mit einer schweren Beckenprellung ins Krankenhaus, Nürnbergs Konzept war durcheinander und Majkowski stand nun ab dieser 18. Minute im Spiel.

Der Club hatte es versäumt, in den ersten 45 Minuten für klare Verhältnisse zu sorgen. Bis zur Pause, als Saarbrücken tatsächlich nicht mit Club und Boden zurechtkam, hätte bei etwas mehr Druck aus dem Mittelfeld die Entscheidung fallen müssen. Nach der Pause wurden die Saarländer stärker, Nürnbergs Mittelfeld immer zögernder und langsamer. Das lag einmal daran, daß Nüssings Erkältung nun Auswirkungen zeigte und daß Petrovic mit dem neuen Mann Semlitsch nicht mehr fertig wurde. Saarbrückens Siegestreffer resultierte dennoch aus einer glatten Fehlentscheidung von Schiedsrichter Linn, der einen Freistoß für Saarbrücken sah, wo viele Freistoß für den Club gesehen hatten. Dieser Freistoß in der 79. Minute 16 Meter vor dem Tor brachte durch Magaths angeschnittenen Ball das entscheidende 1:0. Bis zum Schluß zwar noch zwei gute Chancen durch Nüssing und Walitza, doch es blieb dabei: Saarbrücken wurde Herbstmeister, wir Zweiter.

F. Schäfer

Hinweis für Fußball-Statistiker und Archivare!

Der Torschütze zum 1:0 im Spiel des 1. FCN gegen FC Homburg am 12. 10. 75 war nicht, wie irrtümlich in der Vereinszeitung Nr. 11 angegeben, Jan Majkowski, sondern Hans Walitza.

Freundschaftsspiele im fränkischen Raum

Der Club absolvierte zwischen Silvester und Derikönigstag drei Gastspiele. Das Gesamt-Torverhältnis von 17:0 spricht eindeutig für die Abwehr. Der Sturm hingegen ließ vornehmlich in Coburg etliche Wünsche offen.

31. 12. 75: SV Hallstadt (Landesliga) — 1. FCN 0:5 (0:3). / 1. FCN: Schwarzwälder; Schöll, Stocker, Rüsing, Geinzer Dämpfling, Lachmann, Nüssing, Walitza, Petrovic, Eder (Majkowski). / Tore: Lachmann (3), Petrovic, Nüssing. / Zuschauer: 3 000.

4. 1. 76: TSV Langenzenn (Bezirksliga) —

1. FCN 0:9 (0:4). / 1. FCN: Schwarzwälder; Schöll (Anspann), Stocker, Rüsing, Geinzer, Dämpfling (Eder), Majkowski (Krstic), Nüssing, Walitza, Petrovic, Lachmann. / Tore: Walitza (4), Nüssing (2), Lachmann (2), Petrovic. / Zuschauer: 2 300.

6. 1. 76: VfB Coburg (Bayernliga) — 1. FCN 0:3 (0:1). / 1. FCN: Schwarzwälder; Stocker, Pechtold, Rüsing, Geinzer, Dämpfling (von de Fenn), Lachmann (Krstic), Nüssing, Walitza, Petrovic, Eder. / Tore: Petrovic, Krstic, Eigentor. / Zuschauer: 2 400.

Tabelle Vorrunde 1975/76

| | | | | | | |
|-------------------------|----|----|---|----|-------|-------|
| 1. 1. FC Saarbrücken | 19 | 13 | 4 | 2 | 33:11 | 30: 8 |
| 2. 1. FC Nürnberg | 19 | 13 | 2 | 4 | 46:24 | 28:10 |
| 3. 1860 München | 19 | 9 | 7 | 3 | 41:24 | 25:13 |
| 4. FC Homburg/Saar | 19 | 9 | 7 | 3 | 35:24 | 25:13 |
| 5. SpVgg Bayreuth | 19 | 10 | 5 | 4 | 34:25 | 25:13 |
| 6. VfB Stuttgart | 19 | 10 | 2 | 7 | 34:18 | 22:16 |
| 7. FC Bayern Hof | 19 | 11 | 0 | 8 | 28:22 | 22:16 |
| 8. Röchling Völklingen | 19 | 9 | 4 | 6 | 33:31 | 22:16 |
| 9. FK Pirmasens | 19 | 9 | 2 | 8 | 46:38 | 20:18 |
| 10. SV Chio Waldhof | 19 | 7 | 6 | 6 | 32:31 | 20:18 |
| 11. FSV Frankfurt | 19 | 8 | 4 | 7 | 31:30 | 20:18 |
| 12. FSV Mainz 05 | 19 | 5 | 8 | 6 | 39:44 | 18:20 |
| 13. SV Darmstadt 98 | 19 | 7 | 3 | 9 | 37:33 | 17:21 |
| 14. Stuttgarter Kickers | 19 | 5 | 5 | 9 | 25:38 | 15:23 |
| 15. Eintracht Kreuznach | 19 | 5 | 5 | 9 | 28:44 | 15:23 |
| 16. FC Augsburg | 19 | 6 | 2 | 11 | 23:31 | 14:24 |
| 17. SSVJahn Regensburg | 19 | 4 | 6 | 9 | 26:40 | 14:24 |
| 18. Schweinfurt 05 | 19 | 5 | 3 | 11 | 25:37 | 13:25 |
| 19. SpVgg Fürth | 19 | 4 | 2 | 13 | 19:33 | 10:28 |
| 20. SSV Reutlingen | 19 | 2 | 1 | 16 | 16:53 | 5:33 |

Gelungene Weihnachtsfeier

Es war eine gute Idee, alle Angestellten und Vorstandsmitglieder des 1. FC Nürnberg zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier in den Nürnberger „Reichshof“ zu laden. Präsident Hans Ehrh begrüßte herzlich und dann kam Nikolaus in Gestalt unseres Andreas Weiß. Er hatte für jeden der Lizenzspieler launige, manchmal auch mahnende Worte. Es gab Geschenke, Lob für die bisher gezeigten Leistungen und Ansporn für kommende Taten. Ein gelungener Abend, dank auch der kräftigen Unterstützung von Reichshof-Chefin Uschi Bindl. fs.

Altliga

Jahresbilanz

Die Club-Altliga bestritt im vergangenen Jahr 24 Spiele, von denen 5 verloren und 19 gewonnen wurden. Diese Bilanz zeigt, daß die alten Recken dem Alter allmählich Tribut zollen müssen. Es scheint, daß die Tage der Altliga gezählt sind.

Wir hatten während der gesamten Spielzeit mit großen Aufstellungssorgen zu kämpfen, und das, obwohl Nandl Wenauer zu uns ge-

stoßen ist. Dafür hat sich leider Edi Schaffer in den Schmollwinkel verzogen. Die Gründe dafür sind uns bis heute unbekannt. Trotzdem wünschen wir unserem Edi für die Zukunft alles Gute!

Keineswegs fördernd für die Mannschaft war, daß Spieler wie Albrecht, Bühler, Derbfuß, Wabra, Zenger sich nur mehr sporadisch zum Mitwirken bereitfanden. Dies war teilweise durch Verletzungen und teilweise durch andere sportliche Ambitionen bedingt. Leider

Ein Begriff für Qualität:

Zupp
Nürnberg
Stoff- und Modehaus

85 Nürnberg · Karolinenstr. 51

sind auch einige bei Nacht und Nebel zu anderen Vereinen abgesprungen.

Trotz aller Schwierigkeiten, zumeist standen nur 11 Spieler zur Verfügung, konnten unsere vereinbarten Verpflichtungen erfüllt werden.

Folgende Spieler gehörten zum Ensemble: Albrecht, Bühler, Derbfuß, Diem, Fischer, Glomb, Haas, Heimbucher, Herbolsheimer,

Hilpert, Hirschmann, Kugler, Lehrieder, Meisel, Niemann, Opitz I und II, Regler, Schaffer, Schmitt, Schober Gustav, Schober Carlo, Sigl, Strauß, Ucko, Vestner, Wabra, Weiß, Wenauer, Zenger.

Nachträglich wünschen wir allen unseren Freunden, besonders unserer 1. Mannschaft für 1976 alles Gute und viel Erfolg!

Georg „Shorty“ Haas

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Der erhoffte Aufwärtstrend stellte sich nicht ein

Sieben Spiele brachten nur drei Pluspunkte. Ein mehr als mageres Ergebnis! Kein Wunder, daß der Traum vom oberen Tabellen-drittel zerrann. Nunmehr müssen alle Kräfte mobilisiert werden, um nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten.

26. 10. 75: 1. FCN Amateure — SpVgg Vohenstrauß 0:0. - Das Wetter war gut, der Besuch (etwa 150 Zuschauer) ließ zu wünschen übrig. Leider enttäuschten auch die Club-Amateure. Trotz klarer Tormöglichkeiten reichte es nur zu einem torlosen Unentschieden. Unser erkrankter Torhüter Nützel wurde durch Jugendtorwart Niemann ausgezeichnet ersetzt.

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Holter, Winter, Beierlorzer, Suffel, Faul, Caballero (ab 80. Min. Halenke), Schramm, Bohner (ab 46. Min. Schellermann).

2. 11. 75: SpVgg Plattling — 1. FCN Amateure 4:2 (3:0). - Diese Niederlage warf uns um einige Plätze zurück. Vor allem unsere Abwehr bot eine schwache Leistung. Plattling führte bereits 4:0, ehe uns eine Resultatverbesserung gelang. Gute Noten verdienten sich lediglich Torhüter Niemann und Rechtsaußen Caballero.

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Holter, Winter, Beierlorzer (ab 22. Min. Halenke), Caballero, Faul (ab 49. Min. Suffel), Schramm, Baumann, Schellermann. - Tore: Suffel, Baumann.

8. 11. 75: 1. FCN Amateure — TV Parsberg 1:1 (0:0). - Der einkalkulierte Sieg gegen den Tabellenletzten blieb aus. Nach torloser 1. Halbzeit gelang uns zwar der Führungstreffer, doch Parsberg, bis dahin chancenlos, vermochte den knappen Vorsprung zu egalieren. Der nun folgende ideenlose Sturm-lauf brachte leider nichts mehr ein.

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Holter, Winter, Faul, Suffel, Schramm, Caballero, Halenke (ab 61. Min. Bohner). Schellermann. - Tor: Suffel.

16. 11. 75: MTV Fürth — 1. FCN Amateure 2:0 (1:0). - In einer schnellen, kampfbetonten Partie behielt der Lokalrivale die Oberhand. Unsere Mannschaft war zwar technisch besser, doch der notwendige Drang zum Tor blieb aus. Zwei Fehler unserer Abwehr verhalfen den Fürthern zum Sieg.

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Winter, Holter (ab 46. Min. Suffel), Caballero, Faul, Halenke, Bohner (ab 62. Min. Schramm), Schellermann.

22. 11. 75: Freundschaftsspiel: ESV Rangierbahnhof — 1. FCN Amateure 2:2 (0:1).

30. 11. 75: 1. FCN Amateure — TSV Straubing 2:0 (1:0). - Endlich vermochte unsere Mannschaft wieder einmal zu überzeugen. Den Grundstein zum Sieg legte Torhüter Peter Niemann, der zwei Strafstoße abwehrte. Erfreulich aber auch, daß sich unser gesamtes Team den stark aufspielenden Gästen überlegen zeigte. Schöll erzielte in der 36. Minute das 1:0, Baumann machte in der 66. Minute durch einen verwandelten Elfmeter alles klar. Darüberhinaus trafen die Clubamateure noch dreimal das Torholz.

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Winter, Baumann, Faul, Beierlorzer (ab 67. Minute Fichtbauer), Schramm (ab 65. Min. Caballero), Schöll, Suffel, Halenke, Schellermann. - Tore: Suffel, Baumann.

6. 12. 75: FC Vilshofen — 1. FCN Amateure 2:0 (0:0). - In den ersten zwanzig Minuten stürmten die Gastgeber unentwegt. Dann kam unsere Elf besser ins Spiel und hatte einige Torgelegenheiten. Kurz nach Seitenwechsel erzielten die Niederbayern zwei vermeidbare Treffer. Leider besaß unsere Mannschaft — der schwere Boden kostete viel

Kraft — nicht mehr den Mumm, um trotz technischer Überlegenheit das Blatt noch zu wenden.

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Faul, Winter, Schramm, Beierlorzer, Suffel (ab 56. Min. Caballero), Bohner (ab 73. Min. Fritsch), Schellermann.

13. 12. 75: 1. FCN Amateure — TSV Roth 1:2 (0:2). - Nach dieser Heimmiederlage gehen wir schweren Wochen entgegen. Die Gäste waren aufgrund ihrer schnörkellosen Spielweise von Beginn an im Vorteil und erzielten

zwei bildsaubere Treffer. Fünf Minuten nach Seitenwechsel gelang uns zwar das Anschlußtor, doch weitere Chancen machte der hervorragende Gäste-Schlußmann zunichte .

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Holter (ab 46. Min. Fritsch), Faul, Winter, Caballero, Schramm (ab 46. Min. Suffel), Schöll, Held, Schellermann. - Tor: Schöll.

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Spielern nebst Angehörigen sowie unseren Freunden und Bekannten ein erfolgreiches und gutes Jahr 1976!
Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

„1a“ an der Spitze, 2. Mannschaft wieder im Kommen

Unsere 1a-Mannschaft (Gewinner des Tucherpokals und Stadtmeister von Nürnberg-Fürth) liegt wieder an der Spitze mit 17:3 Punkten und einem Torverhältnis von 46:13.

Ich wünsche der 1a und Betreuer Edi Lautenschlager sowie Trainer W. Kühnle für die nächste Zeit alles Gute.

Unsere 2. Mannschaft hat sich nach langer Anlaufzeit wieder gefangen. Eine Aussprache unter Kameraden tut doch mnnchmal Wunder. Sie nimmt jetzt in ihrer Gruppe den 8. Platz mit 12:12 Punkten ein.

Ich wünsche der 2. Mannschaft und den Betreuern Gerhard Matusch und Albert Schmalzl weiterhin Glück und Erfolg.

Unsere 2a-Mannschaft ist noch immer unser Sorgenkind. Sie steht mit 0:22 Punkten am letzten Platz. Ich hoffe, daß es den Betreuern Hermann Zeiher und Jürgen Meier gelingt, wieder Ruhe in die Mannschaft zu bringen, auf daß es in der Rückrunde besser läuft.

Unsere AH-Mannschaften kämpften mit unterschiedlichen Erfolgen, doch sie schlugen sich tapfer. Vielen Dank den Herren Schwab und Stimpfl.

Ich wünsche allen Mannschaften ein gutes Neues Jahr!

Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — 61 Zirndorf III 2:3 (dort), — Gostenhof-Blauweiß 10:0, — DJK Bayern III 6:1 (dort), — ATV Nürnberg 2a 3:2, — Eintracht-Süd AH 2:0 (dort), — Trafowerk PM 8:0.

2. Mannschaft: — Buch-Nordwest 2:2, — DJK Fürth III 0:3 (dort), — TSV Sack III 3:1, — ASV West Fürth II 3:2 (dort), — ESV Nürnberg-West III 3:0, — ATSV Erlangen III 1:4 (dort), — Hausen I 3:3.

2a-Mannschaft: — VfL Nürnberg III 0:2, — Gostenhof Sptr. 1:3, — Bar-Kochba I 0:7 (dort), — TV Jahn 63 Nbg. III 1:4 (dort), — SpVgg Fürth 4b 3:2, — TSV Altenfurt III 0:7 (dort).

1. AH-Mannschaft: — Poppenreuth AH 1:4 (dort), — DJK Falke AH 0:1 (dort), — Feuerwehr Schwaig 0:1 (dort), — Laufamholz AH 1:6.

2. AH-Mannschaft: — Worzeldorf AH 1:2 (dort), — Schwand AH 2:2 (dort), — Reichelsdorf AH 2:2 (dort), — Diehl AH 4:0 (dort), — Falkenheim AH 5:1 (dort), — SC Feucht AH 0:7.

Tennis-Abteilung: — Flügelrad PM 5:1 (dort), — Falkenheim AH 7:2 (dort), — Schwabach 04 AH 1:1 (dort).

L. Selzle

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Fußball-Jugend

Rückblick auf die Vorrunde

Die Vorrunde des Spieljahres 1975/76 verlief für unsere Mannschaften sehr erfolgreich. Zieht man Vergleiche mit der des Vorjahres, so kann man mit Recht von einer Steigerung sprechen.

A I-Jugend

Unsere 1. Jugend konnte trotz aller Unkenrufe den Abgang von 9 Spielern aus der vorjährigen Mannschaft an die Senioren sowie den Übertritt von 6 Spielern der 1a-Jugend zum TV Jahn 63 verkraften.

Trainer Günter Gerling verstand es, zusammen mit dem tüchtigen und fleißigen Betreuer Hans Roth, eine Mannschaft zu formen, die wie alle vergangenen 1. Jugendmannschaften den Namen des Clubs würdig vertreten.

Tabellenstand nach Beendigung der Vorrunde

| | | | |
|------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FCN | 13 | 52:9 | 25:1 |
| 2. Aschaffenburg | 12 | 36:10 | 21:3 |
| 3. Regensburg | 12 | 36:12 | 19:5 |
| 4. Bayreuth | 13 | 19:15 | 17:9 |
| 5. Cham | 12 | 19:26 | 12:12 |
| 6. Schweinfurt | 13 | 15:19 | 12:14 |
| 7. Jahn 63 | 13 | 20:30 | 11:15 |
| 8. Lauf | 13 | 20:32 | 11:15 |
| 9. Amberg | 12 | 21:24 | 10:14 |
| 10. Hof | 12 | 23:34 | 10:14 |
| 11. Weißenburg | 12 | 17:26 | 7:17 |
| 12. Weiden | 12 | 16:31 | 7:17 |
| 13. Fürth | 13 | 21:34 | 7:19 |
| 14. Neumarkt | 12 | 15:27 | 5:19 |

A Ia-Jugend

Berücksichtigt man den Abgang von 6 Spielern, dann muß die wertvolle Aufbauarbeit unseres Trainers Fritz Engelhard besonders geschätzt werden. Er und Coach Willi Spindler formierten eine Mannschaft, welche in der höchsten Spielklasse des Kreises Nürnberg-Fürth Halbzeit-Gruppenmeister wurde.

Tabelle:

| | | |
|-------------------|-------|-------|
| 1. 1. FCN | 37:16 | 18:4 |
| 2. ASV Fürth | 20:18 | 15:7 |
| 3. ESV West | 18:10 | 13:9 |
| 4. ASV Zirndorf | 20:17 | 11:11 |
| 5. ESV Flügelrad | 25:23 | 11:11 |
| 6. SC Grundig | 19:19 | 11:11 |
| 7. MTV Fürth | 24:26 | 10:12 |
| 8. TSC Cadolzburg | 20:27 | 10:12 |
| 9. SC Germania | 25:21 | 9:13 |
| 10. DJK Eibach | 17:19 | 9:13 |
| 11. TSV Altenberg | 14:33 | 8:14 |
| 12. ATV Nürnberg | 16:28 | 7:15 |

A II-Jugend

Bedingt durch ständig wechselnde Mannschaftsaufstellungen konnte unsere A II zwar „nur“ den 3. Platz im Vierzehnerfeld erreichen, doch sie wird, dessen bin ich gewiß, in der Rückrunde unter Führung von Karl Schifert ihren Tabellenstand noch verbessern.

Tabelle:

| | | |
|--------------------|-------|-------|
| 1. ASV Vach | 56:21 | 23:3 |
| 2. Zabo Eintracht | 33:21 | 19:7 |
| 3. 1.FCN | 45:26 | 17:9 |
| 4. DJK Fürth | 50:30 | 16:10 |
| 5. DJK Oberasbach | 33:28 | 16:10 |
| 6. 1846 Nürnberg | 36:19 | 14:8 |
| 7. FC Kalchreuth | 38:33 | 14:10 |
| 8. TSV Falkenheim | 32:26 | 14:12 |
| 9. TSV Herolsberg | 29:22 | 13:7 |
| 10. TSV Buch | 13:22 | 6:18 |
| 11. SC Worzeldorf | 17:62 | 6:18 |
| 12. SV Wacker | 27:41 | 6:20 |
| 13. DJK Langwasser | 27:41 | 5:19 |
| 14. Gr. SV Fürth | 13:55 | 3:21 |

B I-Jugend

Auch unsere B I, geführt vom Duo Engelhard/Spangler, ist in der Lage, die Erfolge des Vorjahrs zu wiederholen.

Tabellenstand:

| | | |
|-----------------------|-------|------|
| 1. 1. FCN | 52:2 | 17:1 |
| 2. ATV Nürnberg | 28:7 | 14:4 |
| 3. SV Maiach | 33:12 | 13:5 |
| 4. ESV Rangierbahnhof | 28:14 | 12:6 |
| 5. SV Viktoria | 24:27 | 8:10 |
| 6. ESV Flügelrad | 17:27 | 8:10 |
| 7. TSV Altenfurt | 19:18 | 6:12 |
| 8. SV Reichelsdorf | 13:24 | 5:13 |
| 9. TSV Südwest | 7:44 | 5:13 |
| 10. SBMM | 7:53 | 2:16 |

B II-Jugend

Der Aufbau der B II dauerte zwangsläufig sehr lange. Die Ergebnisse der letzten 8 Wochen bewahrheiten den Spruch „Gut Ding will Weile haben“. „Psychologe“ Fritz Krast versteht es meisterlich, seine Schützlinge zu führen.

Tabelle:

| | | |
|---------------------|-------|------|
| 1. MTV Fürth | 32:4 | 18:0 |
| 2. SpVgg Ost | 20:7 | 16:2 |
| 3. Tuspo Nürnberg | 30:4 | 14:6 |
| 4. DJK Bayern | 25:12 | 13:7 |
| 5. 1. FCN | 25:12 | 11:9 |
| 6. FC Stein | 16:12 | 11:9 |
| 7. 83 Johannis | 22:15 | 9:11 |
| 8. ASV Fürth | 16:18 | 7:13 |
| 9. SV Elektra | 8:28 | 5:15 |
| 10. TSV Heroldsberg | 5:44 | 2:18 |
| 11. ASN Pfeil | 6:48 | 2:18 |

B III-Jugend

Daß diese Mannschaft ihre Daseinsberechtigung hat, beweist die Tatsache, daß sich in den letzten zwei Wochen ein Spieler herauskristallisierte, welcher für höhere Aufgaben in der B-Jugend befähigt ist. Betreuer Vogtmann bewältigt eine sicher nicht immer dankbare Ausgabe mit viel Fleiß und Geduld.

Geburtstagstafel

Folgende A- und B-Jugendliche feiern im Januar und Februar ihren Geburtstag:

1. 1. Jürgen Ziegelmeier, 4. 1. Klaus Wenderlein, 6. 1. Armin Kley, 10. 1. Karl-Heinz Hertlein, 16. 1. Peter Siegordner, 16. 1. Ralph Tilkowski, 24. 1. Kay Schwaze, 29. 1. Rainer Müller, 3. 2. Werner Ziegler, 7. 2. Uwe Schreml, 24. 2. Erhard Gahler, 24. 2. Dimitrios Coutsidis.

Schüler: 2. 1. Ronald Meyer, 7. 1. Konrad v. Löhneysen, 8. 1. Udo Rieger, 15. 1. Helmut Oberländer, 24. 1. Rolf Arold, 25. 1. Thomas Stenzel, 25. 1. Dieter Schnaus, 30. 1. Hans Rottammer, 31. 1. Caleb Waldhausen.

Ich wünsche allen Geburtstagskindern viel Glück und Erfolg in Schule, Beruf und Sport! Nochmals herzlichen Dank allen Freunden

und Gönnern für die zahlreichen Weihnachtsgaben. Diese Spenden ermöglichten uns auch heuer eine Weihnachtsfeier zu gestalten, die des Clubs würdig war.

Allen Eltern, Freunden und vor allem unseren Jugendspielern wünsche ich ein friedliches und glückliches Jahr 1976! R. Johanni

Spiele der 1. Jugend

Nachdem der Redaktionsschluß im Vormonat verpaßt wurde, sollen die Spielberichte heute nachgetragen werden.

Am 26. 10. mußte die Clubjugend bei der SpVgg Fürth antreten. Das Spiel wurde sicher mit 5:2 gewonnen. Peter Sommer erzielte allein 3 Tore und war an den anderen maßgeblich beteiligt.

Am 2. 11. stellte sich mit dem Neuling Viktoria Aschaffenburg der Tabellenführer der Jugend-Bayernliga im Zabo vor. 1200 Zuschauer sahen zwar kein berauschendes Spiel, dafür aber die erste Niederlage der Aschaffener. Das 1:0 erzielte unser Neuzugang Werner Dressel (früher Schweinfurt 05). Werner Dorok konnte wegen einer Trainingsverletzung nicht mitwirken. Werner Ziegler rettete mit tollen Paraden den Sieg der Club-

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise! Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank – Deutschlands größter Einkaufsbank – macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



Einrichtungshaus Nürnberg, Färberstraße 11 und 40 mal in Süddeutschland

jugend. Für die freundliche Unterstützung durch die heimische Sportpresse möchte ich mich auf diesem Wege bedanken.

9. 11.: *Sieg in Amberg.* Bei sehr schlechtem Wetter (erster Schneeregen) und teils gefrorenem, teils weichem Boden mußten die Amberger die Überlegenheit unserer Jugend anerkennen. Tore von Weyrich, Pausch, Adlung und Dorok sorgten für einen 4:1-Erfolg.

16. 11.: *SK Lauf — 1. FCN AI 0:6.* - In einem sehr guten Spiel hatte SK Lauf keine Chance. Das Treffen war eine Werbung für den Fußball. Die Tore erzielten Sommer (2), Dressel, Jäger, Schreml und der zum ersten Mal für den Club spielberechtigte Thomas Wolf. Er kommt aus Heuchling bei Lauf.

23. 11.: *1. FCN AI — Bayreuth 4:0.* - Die Clubjugend beherrschte ihren Gegner meist klar. Torschützen waren Wolf (2), Sommer und Weyrich.

30. 11.: *Jahn 63 Nürnberg — 1. FCN AI 1:6.* - Nachdem in der vergangenen Saison ein großer Teil unserer 1a-Jugend zum Nachbarn Jahn wechselte, spielten fast zwei Clubjugend-Mannschaften gegeneinander. Um es vorweg zu sagen: es war eines der anständigsten Spiele, die sich beide Vereine lieferten. Der 6:1-Sieg unserer Jugend ist auch in dieser Höhe verdient. 5 Tore erzielte Peter Sommer, einmal war Horst Weyrich erfolgreich.

6. 12.: *Privatspiel gegen VfB Stuttgart.* - In diesem Freundschaftstreffen gegen den Deutschen Jugendmeister konnte sich die Clubjugend testen, in wieweit sie für höhere Aufgaben gerüstet ist. Das Spiel wurde zwar 2:1 gewonnen, aber Günter Gerling dürfte gesehen haben, daß noch lange nicht alles im Lot ist. Die Schwaben waren eine sehr schnelle, spieltechnisch und kämpferisch starke Mannschaft. Die Tore erzielten Dressel und Horst Weyrich mit Strafstoß.

7. 12.: *Heimspiel gegen ASV Neumarkt.* - Diese Partie war praktisch schon nach 5 Minuten entschieden. Die Clubjugend führte bereits 3:0. Alles glaubte an einen Kanter Sieg, doch die Konzentration ließ nach. Die Neu-

markter waren die bis jetzt schwächste Elf, die im Neuen Zabo ihre Visitenkarte abgab. Mit diesem Sieg wurde die Clubjugend *Herbstmeister.*

14. 12.: *Rückspiel in Schweinfurt.* - In diesem Treffen wurden Chancen für zwei Spiele vergeben. Einige unserer Akteure glaubten, die Warnungen ihres Trainers in den Wind schlagen zu können. Beim Schlußpfiff des sehr guten BL-Schiedsrichters Walter (Würzburg) gab es jedoch lange Gesichter, denn die 05er nahmen uns in der letzten Minute durch einen unglücklichen Strafstoß noch einen Punkt ab. Das 1:0 erzielte Herbert Adlung. Hoffentlich fehlt uns dieser Punkt nicht bei der Schlußabrechnung.

Nachstehend die Formation, die die meisten Spiele bestritten hat:

Ziegler, Schreml, Eymold, Pausch, Jäger, Weyrich, Adlung, Singbartl, Dressel, Sommer, Dorok. Gute Auswechselspieler waren: Götz, Schütz, Kraft, Hertlein und Thomas Wolf.

Hans Roth

C I-Jugend

Klare Siege gegen Hersbruck und Allersberg

Unsere C I konnte am 29. 11. gegen FC Hersbruck C I (dort) einen 5:0-Sieg erringen. Der erstmals eingesetzte Michael Wilke erzielte zwei Treffer. Beim anschließenden Mittagessen in Engelthal wurde der Erfolg gefeiert.

Allersberg, in der Vorrunde zu Hause nur mit 0:1 unterlegen, konnte am 6. 12. einen 8:0-Kanter Sieg unserer C I-Jugend nicht verhindern.

Adolf Doll

C II-Jugend

Nach zweimaligem Absetzen wegen schlechter Platzverhältnisse wurde unser letztes Vorrunden-Punktespiel am 6. 12. am Valznerweiher ausgetragen. Nach großartigen Leistungen beider Mannschaften trennte man sich torlos 0:0. Unser Torwart Jürgen Gress gab ein hervorragendes Debüt. Unsere C II konnte sich den 7. Platz unter den besten C I-Mannschaften des Kreises Nürnberg-Fürth erspielen.

Hans Weißfloch

SKI

und alles was dazu gehört

von SPORT-STENGEL

Brelte Gasse 46

SPIELPLAN

2. LIGA SÜD

Spieljahr 1975/76 - Rückrunde

Samstag, 17. 1. 1976 (1. Spieltag)

- 191. 1. FC Saarbrücken – VfB Stuttgart
- 192. FK Pirmasens – 1. FC Nürnberg
- 193. SSV Jahn Regensburg – Eintr. Bad Kreuznach
- 194. 1860 München – FC Schweinfurt 05 (15.30 Uhr)
- 195. FC Augsburg – SV Darmstadt 98
- 196. SpVgg Bayreuth – FC Homburg
- 197. SpVgg Fürth – Röchling Völklingen

Sonntag, 18. 1. 1976

- 198. FSV Frankfurt – SSV Reutlingen
- 199. FSV Mainz 05 – SV Chio Waldhof
- 200. Stuttgarter Kickers – Bayern Hof

Samstag, 24. 1. 1976 (2. Spieltag)

- 201. FC Schweinfurt 05 – FC Augsburg
- 202. Röchling Völklingen – Stuttgarter Kickers
- 203. SV Darmstadt 98 – FSV Mainz 05
- 204. SSV Reutlingen – 1860 München
- 205. VfB Stuttgart – FK Pirmasens (15.30 Uhr)
- 206. SV Chio Waldhof – SpVgg Bayreuth
- 207. Eintracht Bad Kreuznach – FSV Frankfurt

Sonntag, 25. 1. 1976

- 208. FC Homburg – SpVgg Fürth
- 209. 1. FC Nürnberg – SSV Jahn Regensburg
- 210. Bayern Hof – 1. FC Saarbrücken

Samstag, 31. 1. 1976

DFB-Vereinspokal (16 Mannschaften)
Nachholspiele Meisterschaft

Samstag, 7. 2. 1976 (3. Spieltag)

- 211. 1860 München–Eintr. Bad Kreuznach (15.30 Uhr)
- 212. FC Augsburg – SSV Reutlingen
- 213. SpVgg Bayreuth – SV Darmstadt 98

- 214. SpVgg Fürth – SV Chio Waldhof
- 215. Stuttgarter Kickers – FC Homburg
- 216. Röchling Völklingen – Bayern Hof

Sonntag, 8. 2. 1976

- 217. FK Pirmasens – 1. FC Saarbrücken
- 218. SSV Jahn Regensburg – VfB Stuttgart
- 219. FSV Frankfurt – 1. FC Nürnberg
- 220. FSV Mainz 05 – FC Schweinfurt 05

Mittwoch, 11. 2. 1976

DFB-Vereinspokal-Wiederholungsspiele

Samstag, 14. 2. 1976 (4. Spieltag)

- 221. SV Darmstadt 98 – SpVgg Fürth
- 222. SV Chio Waldhof – Stuttgarter Kickers
- 223. SSV Reutlingen – FSV Mainz 05
- 224. 1. FC Nürnberg – 1860 München (15.30 Uhr)
- 225. 1. FC Saarbrücken – SSV Jahn Regensburg
- 226. Bayern Hof – FK Pirmasens
- 227. VfB Stuttgart – FSV Frankfurt (15.30 Uhr)

Sonntag, 15. 2. 1976

- 228. Eintracht Bad Kreuznach – FC Augsburg
- 229. FC Homburg – Röchling Völklingen
- 230. FC Schweinfurt 05 – SpVgg Bayreuth

Freitag, 20. 2. 1976 (5. Spieltag)

- 231. 1860 München – VfB Stuttgart (20.00 Uhr)

Samstag, 21. 2. 1976

- 232. FC Augsburg – 1. FC Nürnberg (15.30 Uhr)
- 233. SpVgg Bayreuth – SSV Reutlingen
- 234. SpVgg Fürth – FC Schweinfurt 05
- 235. Stuttgarter Kickers – SV Darmstadt 98
- 236. Röchling Völklingen – SV Chio Waldhof
- 237. SSV Jahn Regensburg – FK Pirmasens

Sonntag, 22. 2. 1976

- 238. FSV Mainz 05 – Eintracht Bad Kreuznach
- 239. FSV Frankfurt – 1. FC Saarbrücken
- 240. FC Homburg – Bayern Hof

Samstag, 28. 2. 1976 (Faschingssamstag)

Länderspiel Deutschland – Malta in Dortmund
(Europa-Meisterschaft)

Samstag/Sonntag, 28./29. 2. 1976

Nachholspiele Meisterschaft

Mittwoch, 3. 3. 1976

Europa- und UEFA-Pokal

Freitag, 5. 3. 1976 (6. Spieltag)

241. VfB Stuttgart – FC Augsburg (19.30 Uhr)

Samstag, 6. 3. 1976

242. FC Schweinfurt 05 – Stuttgarter Kickers

243. 1. FC Saarbrücken – 1860 München

244. FK Pirmasens – FSV Frankfurt

245. Bayern Hof – SSV Jahn Regensburg

246. Eintracht Bad Kreuznach – SpVgg Bayreuth

247. SV Chio Waldhof – FC Homburg

248. SSV Reutlingen – SpVgg Fürth

Sonntag, 7. 3. 1976

249. SV Darmstadt 98 – Röchling Völklingen

250. 1. FC Nürnberg – FSV Mainz 05

Samstag, 13. 3. 1976 (7. Spieltag)

251. SpVgg Bayreuth – 1. FC Nürnberg

252. SpVgg Fürth – Eintracht Bad Kreuznach

253. Röchling Völklingen – FC Schweinfurt 05

254. FC Augsburg – 1. FC Saarbrücken

255. SV Chio Waldhof – Bayern Hof

256. Stuttgarter Kickers – SSV Reutlingen

Sonntag, 14. 3. 1976

257. FSV Mainz 05 – VfB Stuttgart

258. FSV Frankfurt – SSV Jahn Regensburg

259. 1860 München – FK Pirmasens

260. FC Homburg – SV Darmstadt 98

Mittwoch, 17. 3. 1976

Europa- und UEFA-Pokal

Samstag, 20. 3. 1976 (8. Spieltag)

261. Eintracht Bad Kreuznach – Stuttgarter Kickers

262. 1. FC Nürnberg – SpVgg Fürth

263. FK Pirmasens – FC Augsburg

264. SV Darmstadt 98 – SV Chio Waldhof

265. FC Schweinfurt 05 – FC Homburg

266. VfB Stuttgart – SpVgg Bayreuth

268. 1. FC Saarbrücken – FSV Mainz 05

Sonntag, 11. 4. 1976

298. SV Chio Waldhof – Eintracht Bad Kreuznach

299. SpVgg Fürth – FK Pirmasens

300. Röchling Völklingen – VfB Stuttgart

Mittwoch, 14. 4. 1976

Europa- und UEFA-Pokal

**Donnerstag, 15. 4. 1976 (12. Spieltag) –
Gründonnerstag**

301. 1860 München – FSV Mainz 05 (20.00 Uhr)

302. 1. FC Nürnberg – SV Chio Waldhof (19.30 Uhr)

303. VfB Stuttgart – FC Homburg (19.30 Uhr)

Samstag, 17. 4. 1976 (Ostersamstag)

304. SSV Jahn Regensburg – SpVgg Fürth

305. SSV Reutlingen – FC Schweinfurt 05

306. Eintracht Bad Kreuznach – SV Darmstadt 98

307. Bayern Hof – FC Augsburg

308. 1. FC Saarbrücken – Röchling Völklingen

Montag, 19. 4. 1976 (Ostermontag)

309. FK Pirmasens – Stuttgarter Kickers

310. FSV Frankfurt – SpVgg Bayreuth

Samstag, 24. 4. 1976

Europa-Meisterschaft für National-Mannschaften
Viertel-Finale – Hinspiele

Sonntag, 25. 4. 1976

Nachholspiele Meisterschaft

Mittwoch, 28. 4. 1976

1. Endspiel UEFA-Pokal

Samstag, 1. 5. 1976 (13. Spieltag)

311. SSV Reutlingen – Bayern Hof

312. FC Homburg – 1. FC Saarbrücken

313. Stuttgarter Kickers – SSV Jahn Regensburg

314. SpVgg Fürth – FSV Frankfurt

315. FSV Mainz 05 – FC Augsburg

316. FC Schweinfurt 05 – Eintracht Bad Kreuznach

317. SV Chio Waldhof – VfB Stuttgart

Sonntag, 2. 5. 1976

318. SV Darmstadt 98 – 1. FC Nürnberg

319. SpVgg Bayreuth – 1860 München

Endspiel Pokal der Europäischen Pokalsieger

266. VfB Stuttgart — SpVgg Bayreuth

268. 1. FC Saarbrücken — FSV Mainz 05

269. SSV Jahn Regensburg — 1860 München

270. SSV Reutlingen — Röchling Völklingen

Samstag, 27. 3. 1976 (9. Spieltag)

271. SpVgg Fürth — VfB Stuttgart

272. Röchling Völklingen — Eintracht Bad Kreuznach

273. SV Chio Waldhof — FC Schweinfurt 05

274. FC Augsburg — SSV Jahn Regensburg

275. FSV Mainz 05 — FK Pirmasens

276. 1860 München — FSV Frankfurt

277. SV Darmstadt 98 — Bayern Hof

Sonntag, 28. 3. 1976

278. Stuttgarter Kickers — 1. FC Nürnberg

279. FC Homburg — SSV Reutlingen

280. SpVgg Bayreuth — 1. FC Saarbrücken

Mittwoch, 31. 3. 1976

Europa- und UEFA-Pokal

Samstag, 3. 4. 1976

DFB-Vereinspokal (8 Mannschaften)

Samstag, 3. 4. 1976 (10. Spieltag)

281. VfB Stuttgart — Stuttgarter Kickers

282. FSV Frankfurt — FC Augsburg

283. FC Schweinfurt 05 — SV Darmstadt 98

284. SSV Reutlingen — SV Chio Waldhof

285. 1. FC Nürnberg — Röchling Völklingen

286. FK Pirmasens — SpVgg Bayreuth

287. SSV Jahn Regensburg — FSV Mainz 05

Sonntag, 4. 4. 1976

288. Bayern Hof — 1860 München

289. 1. FC Saarbrücken — SpVgg Fürth

290. Eintracht Bad Kreuznach — FC Homburg

Freitag, 9. 4. 1976 (11. Spieltag)

291. FC Augsburg — 1860 München (20.00 Uhr)

Samstag, 10. 4. 1976

292. FC Homburg — 1. FC Nürnberg

293. SV Darmstadt 98 — SSV Reutlingen

294. FSV Mainz 05 — FSV Frankfurt

295. SpVgg Bayreuth — SSV Jahn Regensburg

296. Stuttgarter Kickers — 1. FC Saarbrücken

297. FC Schweinfurt 05 — Bayern Hof

318. SV Darmstadt 98 — 1. FC Nürnberg

319. SpVgg Bayreuth — 1860 München

Endspiel Pokal der Europäischen Pokalsieger

Samstag, 8. 5. 1976 (14. Spieltag)

321. Eintracht Bad Kreuznach — SSV Reutlingen

322. 1860 München — SpVgg Fürth

323. 1. FC Nürnberg — FC Schweinfurt 05

324. VfB Stuttgart — SV Darmstadt 98

325. 1. FC Saarbrücken — SV Chio Waldhof

326. SSV Jahn Regensburg — Röchling Völklingen

327. Bayern Hof — FSV Mainz 05

Sonntag, 9. 5. 1976

328. FSV Frankfurt — Stuttgarter Kickers

329. FK Pirmasens — FC Homburg

330. FC Augsburg — SpVgg Bayreuth

Mittwoch, 12. 5. 1976

Endspiel Pokal der Europäischen Meistervereine

Samstag, 15. 5. 1976 (15. Spieltag)

331. FC Schweinfurt 05 — VfB Stuttgart

332. SSV Reutlingen — 1. FC Nürnberg

333. FC Homburg — SSV Jahn Regensburg

334. SV Darmstadt 98 — 1. FC Saarbrücken

335. Eintracht Bad Kreuznach — Bayern Hof

336. SpVgg Bayreuth — FSV Mainz 05

337. Röchling Völklingen — FSV Frankfurt

Sonntag, 16. 5. 1976

338. SpVgg Fürth — FC Augsburg

339. Stuttgarter Kickers — 1860 München

340. SV Chio Waldhof — FK Pirmasens

Mittwoch, 19. 5. 1976

2. Endspiel UEFA-Pokal

Freitag, 21. 5. 1976 (16. Spieltag)

341. 1. FC Nürnberg — Eintr. Bad Kreuznach (19.30)

342. VfB Stuttgart — SSV Reutlingen (19.30 Uhr)

343. 1860 München — Röchl. Völklingen (20.00 Uhr)

Samstag, 22. 5. 1976

Europa-Meisterschaft für National-Mannschaften

Viertel-Finale — Rückspiele

Sonntag, 23. 5. 1976

- 344. FC Augsburg — Stuttgarter Kickers
- 345. FSV Mainz 05 — SpVgg Fürth
- 346. 1. FC Saarbrücken — FC Schweinfurt 05
- 347. SSV Jahn Regensburg — SV Chio Waldhof
- 348. FSV Frankfurt — FC Homburg
- 349. Bayern Hof — SpVgg Bayreuth
- 350. FK Pirmasens — SV Darmstadt 98

Mittwoch, 26. 5. 1976

DFB-Vereinspokal (4 Mannschaften)

Samstag, 29. 5. 1976 (17. Spieltag)

- 351. Bayern Hof — 1. FC Nürnberg
- 352. Röchling Völklingen — FC Augsburg
- 353. SV Darmstadt 98 — SSV Jahn Regensburg
- 354. SpVgg Fürth — SpVgg Bayreuth
- 355. Stuttgarter Kickers — FSV Mainz 05
- 356. SV Chio Waldhof — FSV Frankfurt

Sonntag, 30. 5. 1976

- 357. Eintracht Bad Kreuznach — VfB Stuttgart
- 358. SSV Reutlingen — 1. FC Saarbrücken
- 359. FC Schweinfurt 05 — FK Pirmasens
- 360. FC Homburg — 1860 München

Samstag, 5. 6. 1976 (18. Spieltag) — Pfingstsonntag

- 361. 1. FC Saarbrücken — Eintracht Bad Kreuznach
- 362. SpVgg Bayreuth — Stuttgarter Kickers
- 363. VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg
- 364. FK Pirmasens — SSV Reutlingen
- 365. SSV Jahn Regensburg — FC Schweinfurt 05
- 366. 1860 München — SV Chio Waldhof
- 367. FC Augsburg — FC Homburg
- 368. FSV Mainz 05 — Röchling Völklingen
- 369. SpVgg Fürth — Bayern Hof
- 370. FSV Frankfurt — SV Darmstadt 98

Sonntag, 13. 6. 1976 (19. Spieltag)

- 371. Bayern Hof — VfB Stuttgart
- 372. SV Chio Waldhof — FC Augsburg
- 373. SV Darmstadt 98 — 1860 München
- 374. FC Schweinfurt 05 — FSV Frankfurt
- 375. SSV Reutlingen — SSV Jahn Regensburg
- 376. Eintracht Bad Kreuznach — FK Pirmasens

378. Röchling Völklingen — SpVgg Bayreuth

379. Stuttgarter Kickers — SpVgg Fürth

380. FC Homburg — FSV Mainz 05

Donnerstag, 17. 6. 1976 (Fronleichnam)

1. Entscheidungsspiel um den 3. Aufsteiger zur Bundesliga — Hinspiel —

Samstag, 19. 6. 1976 oder 26. 6. 1976

Endspiel DFB-Vereinspokal

Mittwoch, 23. 6. 1976

2. Entscheidungsspiel um den 3. Aufsteiger zur Bundesliga — Rückspiel —

Sonntag, 27. 6. 1976

Evtl. notwendiges 3. Spiel zur Ermittlung des 3. Aufsteigers zur Bundesliga

Montag, 21. 6. 1976 oder Montag, 28. 6. 1976

Evtl. notwendige Wiederholung des Endspiels um den DFB-Vereinspokal

Vom 17. 7. 1976 bis 1. 8. 1976

Olympisches Fußballturnier 1976 in Montreal

Beginn der Spielzeit 1976/77 am:

Samstag, 7. 8. 1976

DFB-Vereinspokal (128 Mannschaften)

Samstag, 14. 8. 1976 (1. Spieltag)

Meisterschaftsspiele der Bundesliga und 2. Ligen
Die Spiele finden jeweils auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine statt.

Der Spielbeginn für die Verbandsspiele der 2. Liga Süd wird einheitlich wie folgt festgelegt:

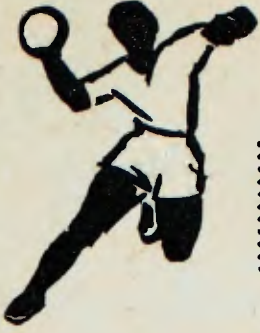
Spiele am Samstag:

| | |
|--------------------------|-----------|
| Januar 1976 | 14.30 Uhr |
| Februar 1976 | 15.00 Uhr |
| März/April/Mai/Juni 1976 | 15.30 Uhr |

Spiele am Sonntag:

| | |
|--------------------------|-----------|
| Januar/Februar 1976 | 14.30 Uhr |
| März/April/Mai/Juni 1976 | 15.00 Uhr |

Spiele an Wochentagen unter Flutlicht



HANDBALL

Clubhandballer feierten Frohe Weihnacht

Am 14. 12. 1975 fand im großen Saal der Clubgaststätte die Weihnachtsfeier der Handballabteilung statt. Der Einladung zu dieser Veranstaltung folgten zahlreiche Abteilungsmitglieder, so daß etwa 300 Personen den Raum füllten.

In seiner Eröffnungsrede begrüßte Abteilungsleiter Dieter Schenk die anwesenden Mitglieder, Eltern von Jugendlichen, sowie Funktionäre des Handballverbandes und den Vorsitzenden des 1. FCN Hans Ehrt.

In einem kurzen Rückblick auf das abgelaufene Spieljahr verwies Dieter Schenk auf die Erfolge der Mannschaften und einzelner Spielerinnen und Spieler. Nach einem gemeinsamen Weihnachtslied sang der Abteilungschor unter der Leitung von Herrn Gröschel vom Konservatorium in Nürnberg vorweihnachtliche Weisen. Den Chormitgliedern und Herrn Gröschel sei auf diesem Wege für ihre Darbietungen, die mit viel Beifall bedacht wurden, nochmals gedankt.

Für Unterhaltung sorgten anschließend die Laienspieler der Theatergruppe von Heinz Christ mit ihrem Weihnachtsspiel. Auch ihnen und ihrem Leiter gilt unser Dank.

Einer der Höhepunkte war das Erscheinen des Weihnachtsmannes. Die zahlreichen Kinder mußten sich jedoch noch gedulden, bis sie ihre Geschenke erhielten. Zuerst wurden die

Mannschaften mit Geschenken bedacht. Auch für Betreuer, Trainer, Schiedsrichter und verdiente Mitarbeiter hatte der Weihnachtsmann lobende Worte und kleine Gaben bereit. Dem Ansturm des Nachwuchses war er nach den Ehrungen kaum mehr gewachsen. Manches Nachwuchstalente stellte sich am Mikrophon vor. In seinem reichgefüllten Schlitten hatte er für alle Kinder kleine Präsente, die viel Freude bereiteten.

Traditionsgemäß fand danach eine Tombola statt, die großen Anklang fand. Bei unverändertem Lospreis gab es zahlreiche und wertvolle Gewinne, die von verschiedenen Firmen und Abteilungsmitgliedern zur Verfügung gestellt wurden. Neben diesen Gönnern sei vor allem auch Maja Schmidt und Gerda Reitwießner für die Beschaffung von Tombolaspenden herzlich gedankt.

Nicht minder Dank gebührt den Mitgliedern, die in vorbildlicher Weise die Durchführung der Weihnachtsfeier ermöglichten und für die Organisation sorgten. Unter großem persönlichen Einsatz trugen Gert Glaubrecht mit Frau, Dieter Schenk mit Frau, Heinz Oechler, Kurt Troidl und Günter Kumpf zum Gelingen der Weihnachtsfeier bei.

Vergessen wir auch nicht, Herbert Bub zu danken, der seine „anstrengende schauspielerische Aufgabe“ glänzend bewältigte.

*

alles
für den
Schillauf

SPORT MÜLLER

NÜRNBERG

Jakobstrasse 50

Im Monat Dezember war der Spielbetrieb angesichts der Feiertage eingeschränkt und brachte nur wenige Höhepunkte.

1. Damenmannschaft Erste Erfolge in der Bundesliga

Unter erneuter Mitwirkung von Gerda Reitwießner und Lydia Bauer, die sich wiederum als Nothelfer bewährten, gelang ein völlig überraschender 17:8-Erfolg beim FC Bayern München. Der Gegner war vom Einsatz unserer beiden Exnationalspielerinnen regelrecht geschockt und lag bereits nach 15 Minuten mit 0:6 im Rückstand. München kam bis zur Halbzeit auf 3:7 heran, aber mit drei Toren von Gerda Reitwießner erhöhten wir auf 10:3. Damit war die Partie praktisch entschieden. Den Münchnerinnen gelangen nur noch 5 Treffer, davon drei in der Schlußphase des Spieles, als die Konzentration unserer Damen im Gefühl des sicheren Sieges etwas nachließ.

Unsere Mannschaft spielte in folgender Besetzung: Menzel, Majer; Rühl, Wolf, Schukies (4), Bauer, Dietz (1), Reitwießner (9), Kälberer (2), Moser, Reiwe (1), Hoffmann.

Im nächsten Heimspiel am 6. 12. 75 mußten sich unsere Damen erneut mit einem schweren Gegner auseinandersetzen. Der VfR Mannheim, mit der routinierten Anita Welz, hielt die Begegnung zu jeder Zeit offen. So stand es zur Pause nur 4:3 für den Club. Beim Spielstand von 4:2 wurde leider ein Siebenmeter nicht verwertet. Es wäre jedoch falsch, allein dieses Mißgeschick für den weiteren Spielverlauf verantwortlich zu machen. In der zweiten Halbzeit folgte nochmals ein Zweitorevorsprung, doch am Ende mußte man sich mit einem 7:7-Unentschieden zufrieden geben. Dennoch kann von einem Erfolg gesprochen werden, wenn man die vorausgegangenen Spiele zum Vergleich heranzieht.

Die Tore erzielten: Reitwießner 4, Dietz 2, Reiwe 1.

1. Herrenmannschaft Weiterhin Abstiegsorgen

Für die 1. Männermannschaft scheint die Situation erneut prekär zu werden. Der Kampf um den Abstieg wird in dieser Spielklasse härter, da alle im unteren Tabellendrittel plazierten Vereine immer wieder Punkte holen. Im Januar erwartet die Mannschaft die Mitkonkurrenten um den Abstieg und hier müssen die notwendigen Punkte für den Klassenerhalt geholt werden. Mit Kampfgeist, Trainingsfleiß und unbedingtem Sieges-

willen sollte dieses Ziel auf jeden Fall erreichbar sein.

An die vorangegangenen Siege reihte sich zunächst in Hof ein weiterer. Obwohl der gefährliche Werfer Gollasch 11 Treffer erzielte, konnte das Spiel mit 19:18 gewonnen werden.

Die gesamte Mannschaft spielte voll auf Sieg und lieferte eines der besten Spiele der Saison. Kampfgeist und Eifer waren vorbildlich, auch zu einem Zeitpunkt, als Hof nach der Halbzeit mit 10:8 führte. Das Ruder konnte noch einmal herumgerissen werden und als es nach einem Tor von Fritz Schmidt in der 53. Minute 18:14 für uns stand, war die Partie entschieden.

Nur mit geringen Hoffnungen fuhren unsere Herren zum Aufsteiger nach Lohr am Main. Vor 400 Zuschauern wurde unsere Mannschaft in der Anfangsphase kalt erwischt und nach 14 Minuten stand es bereits 7:1 für den Gegner. Damit war die Chance auf eine erfolgreiche Revanche für die Vorspielniederlage auf ein Minimum zusammengesmolzen. Lohr baute bis zur Halbzeit den Torevorsprung noch aus. Entscheidend war auch, daß die Kreise des Ex-Nationalspielers Josef Karner nicht eingeschränkt werden konnten, so daß dieser zu 10 Treffern kam. Lohr gewann 26:15.

Der Mannschaft fehlen momentan durchschlagskräftige Kreisläufer, die die gegnerische Deckung entsprechend beschäftigen. Dann könnte man aus dem Rückraum bei entsprechender Schußkonzentration zu mehr Toren kommen, weil der Gegner nicht mehr so offensiv decken kann.

Dies zeigte sich vor allem im Spiel gegen Pegnitz. Die Begegnung begann für uns zunächst sehr verheißungsvoll. Der Gegner lag bald mit 0:3 zurück. Unüberlegte Abgaben, Fehlwürfe und andere Mängel ließen Pegnitz schließlich aufholen. Bei einem Halbzeitstand von 7:7 war jedoch noch nichts verloren. Unsere Mannschaft resignierte jedoch, als Pegnitz in der 48. Minute einen Dreitorevorsprung herausholte. Das Endergebnis war dann nur noch eine Formsache.

Die nächsten Termine der 1. Mannschaft:

- 9. 1.: TV Erlangen-Bruck — Club
- 17. 1.: Club — Schweinfurt
- 25. 1.: Rothenburg — Club
- 31. 1.: Club — 46 Nürnberg
- 7. 2.: Wunsiedel — Club
- 14. 2.: Club — Hof

Helmut Hagen



BOXEN

Sportpressefest — Weihnachtsfeier — 2 Cluber und Fans in Prag

Zum 1. Nürnberger Sportpressefest in der Theo-Wieseler-Halle auf dem Nürnberger Messegelände gab auch die Boxabteilung des 1. FCN einen Beitrag. Es wurde Boxen in zweierlei Hinsicht geboten.

Zuerst „kämpfte“ Ballettsolist und Hobbykomiker Jürgen Feindt, genannt „die Glatze“, gegen einen Punchingball und mußte sich nach „hartem Gefecht“ und unter lautem Gelächter geschlagen geben. Er muß halt noch viel trainieren.

Dann wurde es ernst. Manfred Hopf stieg im Halbweltergewicht gegen den Asien-Vizemeister und Oberligaboxer Hassan Aghay Din Bar (Aschaffenburg) in den Ring und bezwang diesen nach drei harten Runden knapp nach Punkten. Viele Zuschauer, die noch keinen Boxkampf „in natura“ gesehen hatten, staunten, mit welcher Härte gekämpft wurde. Die Boxeinlage kann als Erfolg für unsere Abteilung gewertet werden.

*

Am Freitag, dem 5. 12., fand im großen Saal des Clubhauses unsere Jahresabschlußfeier statt. Für die Spenden der Hauptvorstandschaft, mit Präsident Hans Ehrh und Geschäftsführer Willi Kallert an der Spitze, sagen wir herzlichen Dank.

Auch dem Tisch der Alten nebst Sprecher Max Wankler — der TdA bedachte erneut unseren Nachwuchs — sei herzlichst gedankt. Für weitere Weihnachtsgaben danken wir insonderheit der Großtänzerin Peter Kindermann (Nürnberg) und unseren Hersbrucker Sportkameraden.

Im Beisein von BABV-Landessportwart Otto Kramheller (München) erhielten unsere verdienten Funktionäre Vinzenz Werner (Revisor in der Boxabteilung, Vizelandesjugendwart und Bezirkssportwart von Mittelfranken) sowie Jürgen Seidemann (Kassier der Boxabteilung und Rechtswart beim BABV) die silberne Ehrennadel des BABV. Herzlichen Glückwunsch!

Auch die Aktiven traten in die Fußstapfen des Weihnachtsmannes. Sie beschenkten die Vorstandschaft. Dies ist wohl einmalig in der Geschichte einer Boxabteilung. Alle Vorstandsmitglieder haben sich sehr gefreut und danken herzlichst.

Bei guter Stimmung und unter den Klängen der Kapelle „belcanto“ mit Bandleader Günther Renner wurde tüchtig getanzt. Dies war ein guter Ersatz für das ausgefallene Training.

Allen Aktiven und ihren Familien wünschen wir ein hoffentlich erfolgreiches und gutes Neues Jahr!

*

Der 13. und 14. Dezember stand ganz im Zeichen des Box-Länderkampfes CSSR (Auswahl Prag) gegen Bayern in der tschechischen Hauptstadt.

Am Samstag früh um 5 Uhr machte sich das Häuflein Nürnberger Boxfans mit Lothar Storm, den Hersbruckern Edi Leikauf nebst Sohn, Georg Maul mit Bruder, Don Alfredo Zemsch, Georg Maul und Dietmar Taraba auf den Weg in die goldene Stadt. Durch verschlafene Dörfer ging es nach Osten zum Grenzübergang Waidhaus-Rozvadov. Die Abfertigung durch die tschechischen Grenzbeamten verlief zügig.

Nach Passieren der Silberstadt Stribro (früher Mies) ging es der im Morgendunst liegenden 90 000 Einwohner zählenden Automobil- und Bierstadt Pilsen entgegen.

Am späten Vormittag trafen die etwa vierzig bayerischen Schlachtenbummler in ihrem Quartier, dem modern ausgestatteten „Motel-stop“, in Prag ein. Wenig später wurde die goldene Stadt, die der Dichter Rainer Maria Rilke als Epos der Baukunst bezeichnete, besucht.

Der Bus brachte uns ins Zentrum zum Vaclavski namesti (Wenzelsplatz). Dort angekommen, plagte uns zunächst der Hunger. Die Nürnberger gingen schnurstracks ins feudale Palace-Hotel, wo die Bayernauswahl logierte.

Ein Höhepunkt war unsere Begegnung mit dem Sänger Karel Gott, der im selben Hotel eine Tournee beschloß. Als Gott hörte (hört, hört!), daß wir aus der BRD kämen, strahlte er über das ganze Gesicht und wünschte uns noch einen guten Aufenthalt in seiner Heimatstadt.

Dietmar Karaba und ich unternahmen eine kulturelle Spazierfahrt. Zuerst ging es an der weltberühmten Laterna Magica vorbei zum Pulverturm und zum Altstädter Ring, der von der Pejmkirche, einem gotischen Bau, und dem Staatsmuseum sowie dem Husdenkmal verziert wird.

Durch winkelige Gassen fuhren wir mit einem Kunsthändler, dem wir zuvor Bilder abgekauft hatten, zum Hradschin, dem Sitz der CSSR-Regierung, und sahen Prag von oben. Nach dem Abendessen wurde der Lucernapalast, die Austragungsstätte des Länderkampfes, besichtigt. Zwei Kapellen heizten dort die Stimmung an.

Der nächste Tag war ganz dem Sport vorbehalten. Zum ersten Mal nach langer Zeit kreuzten eine Bayernauswahl und Tschechen die Fäuste. Mit 3220 zahlenden Zuschauern,

unter ihnen etwa über 100 Deutsche, war der Lucernapalast ausverkauft. Nach zwei verlorenen Kämpfen mußte Gerhard Hopf in den Ring. Er hatte zunächst mit seinem Gegner, dem hartschlagenden Polak aus Prag, einige Schwierigkeiten. Doch in den darauffolgenden Runden bekam Gerhard seinen Kontrahenten immer sicherer in den Griff und erhielt bei einer 2:1-KR-Besetzung (zwei Tschechen und ein Deutscher) den Punktsieg zugesprochen.

Nach Theo Hasselbacher war Gerhard Hopf der zweite Cluberer, der in Prag gewann. Der „Lucerna“ stimuliert offensichtlich unsere Aktiven.

Nach dem Mittagessen sagten wir „nashledeno Praha“, auf Wiedersehen Prag!

*

Allen Clubmitgliedern wünscht die Boxabteilung alles Gute für 1976!

Unsere besten Wünsche gelten auch unserem Kassier Jürgen Seidemann, der am 24. Dezember 1975 seinen 50. Geburtstag feierte.

Willi Hopf / Lothar Storm



SKILAUFL

Zwei Skitage nach Wunsch

Bei unserer letzten Trainingsfahrt am 29./30. November stellte sich endlich auch der Schnee ein. 50 Abteilungsmitglieder erlebten bei blauem Himmel zwei herrliche Skitage. Die Aktiven trainierten sehr hart und waren jeweils 6 Stunden auf den Brettern.

Die weiteren Termine:

- 24./25. 1. Gauschülermeisterschaft und Jugendpokalrennen in Etzelwang (Ersatzort Arber)
- 1. 2. Schülerrennen I u. II (Jahrgang 66 und jünger) in Neumarkt/Voggental
- 6.—8. 2. Gaumeisterschaft mit Jugend in Jungholz. Erneut wird ein Omnibus eingesetzt. Abfahrt Donnerstag, 5. 2., 16 Uhr Valznerweiher. Bitte

rechtzeitig anmelden. Die Quartiere sind bestellt.

- 15. 2. Eigene Veranstaltung in Warmensteinach.
- 20./21. 3. Vereinsmeisterschaft in Fügen. An- und Rückfahrtmöglichkeit per Omnibus. Anmeldeschluß 5. 3. 76.

*

Unsere Weihnachtsfeier war wieder ein voller Erfolg. Das Tennishaus war bis auf den letzten Platz besetzt. Als besonders gelungen wurde allseits der Auftritt des Nikolaus bezeichnet, der viele treffend aufs Korn nahm. Bleibt nur zu wünschen, daß er auch für das nächste Jahr verpflichtet werden kann. Bei dieser Gelegenheit nochmals herzlichen Dank an Herrn Dr. Wortner für die Überlassung des Tennishauses. GW



SCHWIMMEN

Adventsschwimmen in Nürnberg

Zum traditionellen Adventsschwimmfest des Clubs am 7. 12. 75 im Südbad hatten 19 Vereine aus Bayern und Hessen insgesamt 595 Einzel- und 30 Staffelmeldungen abgegeben. Nach spannenden Wettkämpfen der Jugend- und Juniorenschwimmer verteilten sich die Sieger der einzelnen Jahrgangsklassen auf alle teilnehmenden Vereine.

Von den zum Teil erzielten ausgezeichneten Leistungen sind besonders hervorzuheben:

4x100 m Kraul Herren: SV Bamberg 3:50,21 vor Regensburger TS 3:52,87.
100 m Brust Damen: 1:17,38.
100 m Kraul Herren: 0:56,02.

Für die besten Einzelleistungen (nach der Wertungstabelle) errangen Ulli Lehnberger (TB 88 Erlangen) und Stefan Baumgärtel (Regensburger TS) den Ehrenpreis des Juweliergeschäftes Hans Schott, Nürnberg.

Vom Club konnten sich als Jahrgangsbeste auszeichnen:

Ulli Schwarzmann, Jhg. 67, 50 m Rücken 0:49,1; Peter Körner, Jhg. 67, 100 m Brust 1:58,2; Andrea Volland, Jhg. 63, 100 m Rücken 1:24,9; Claus-G. Swatosch, Jhg. 61, 100 m Rücken 1:12,3; Wolfgang Rühl, Jhg. 58, 100 m Rücken 1:11,0. Ks

Nächste ELTERNRUNDE

61. 1. 1976 um 20 Uhr

im Stuhlfauth-Zimmer des Clubhauses.

TERMINE

(Hallensaison Januar bis April 1976)

- 17. 1. Pokalschwimmen (Fürth, 15 Uhr)
- 24./25. 1. Bezirks-Staffelmeisterschaften
- 26. 1. WB-Jugend gegen Post SV (Volksbad, 19 Uhr)
- 31. 1. WB I in Ludwigsburg
- 1. 2. WB I in Stuttgart
- 7./8. 2. DMS Bayernliga — Vorkampf —
- 9. 2. WB-Jugend gegen SV Schwabach (Volksbad, 19 Uhr)
- 14./15. 2. Bayer. Staffel-Meisterschaften
- 21./22. 2. DMS Bayernliga — Endkampf —
- 6./7. 3. Bezirks- und Jahrg.-Meisterschaften 64 und älter (Erlangen)
- 6./7. 3. Bezirks-Jahrgangsmesterschaften 65 und jünger (Fürth)
- 6. 3. WB I gegen Worms (18 Uhr Südbad)
- 7. 3. WB I gegen Stuttgart (13 Uhr Südbad)
WB-Jugend gegen Würzburg (15 Uhr Südbad)
- 20./21. 3. Bayer. Jahrg.-Meisterschaften 57-64
- 20.3. WB I gegen Würzburg (18 Uhr Südbad)
- 21. 3. WB I gegen Coburg (13 Uhr Südbad)
WB-Jugend gegen Schweinfurt (17.45 Uhr Südbad)
- 27./28. 3. Bayer. Jahrg.-Meisterschaften Jg. 65 und jünger
- 3. 4. WB I in Heidenheim

Wir feiern

Kinderfasching

am Mittwoch, dem 21. 1. 1976, Beginn 16.00 Uhr, im Bierkeller des Clubhauses. Eingeladen sind neben unseren Jüngsten alle Jugendlichen der Schwimmabteilung sowie Gäste.

Erwünscht sind viele Masken und Kostüme!

Helau!
Jugendwart



TENNIS

Abschlußveranstaltungen 1975

Mit dem Abschlußball im Hotel Carlton, dem Ehrungsabend für unsere Clubmeister, sowie der Ehrung unserer Jugendlichen wurde das Jahr 1975 beendet.

Stand beim Abschlußball das „Gesellschaftliche“ im Vordergrund, so galten die anderen Veranstaltungen vornehmlich der Würdigung sportlicher Verdienste. Dabei trat erneut zutage, daß das Jahr 1975 reich an Ereignissen und Erfolgen war.

Der Abschlußball wurde von den Herren Port und Dr. Heidemann gestaltet. Es herrschte wieder beste Stimmung, wozu auch die dargebotenen Einlagen beigetragen haben dürften. Daß der Saal erneut voll besetzt war, zeugt von der Beliebtheit dieser Veranstaltung. Nebenbei sei erwähnt, daß der Abschlußball im Gegensatz zu allen anderen im Hotel Carlton durchgeführten Bällen oder musikalisch umrahmten Feiern von Mitgliedern ohne Entrichtung eines Eintrittspreises besucht werden konnte.

Bei der Ehrung der Clubmeister im Tennis- haus wurden die Sieger wiederum mit schö-

nen Preisen bedacht. Bedingt durch die vielen sportlichen Erfolge — vor allem im Mannschaftssport — war die Zahl der Beschenkten außergewöhnlich groß. Dank überaus großzügiger Spenden aus Mitgliederkreisen konnten viele Wünsche erfüllt werden. Allen Spendern sei auch im Namen der Aktiven nochmals herzlich gedankt. Gute Stimmung und ein längeres Beisammensein kennzeichneten auch diesen Abend. Allerdings hätte der Besuch etwas besser sein können, zumal in zwei Ausgaben der Clubzeitung eingeladen wurde.

Erfreulicher war die Resonanz beim Ehrungsabend der Jugend. Dreißig Jugendliche, zum Teil mit Eltern, verbrachten mit der Vorstandschaft einen gelungenen, vorweihnachtlichen Abend. Nach der Ehrung und einem Abendessen für die Jugend stellte „Quizmaster“ Bernd Städtler schwerere und leichtere Fragen. Mitunter mußten auch die „Großen“ passen. Schließlich beteiligten sich alle Anwesenden nach dem Motto „Hätten Sie's gewußt?“ am hervorragend durchgeführten Spiel. Für die Ausgestaltung des Tennishauses nebst Quiz-Vorbereitung sowie für sonstige Erfordernisse gebührt den Damen Port, Goet-

Reinwald

sport

ski

tennis

auch das neue Jahr bringt für Sie wieder etwas — im Januar Winter-Schluß-Verkauf — Sonderpreise für Skieinzelpaare — Skischuhe Einzelpaare — bis zur Hälfte reduziert.

Fragen Sie uns im WSV ab 25. Januar 1976

+mode

nbg., äuß. laufer gasse 34

Beim ersten Clubabend, am Freitag, 30. 1. 76, führt das Sporthaus Max Morlock, anlässlich einer Modenschau,

Tennis - Après-Tennis - und Freizeitkleidung 1976

vor.

Gleichzeitig haben Sie Gelegenheit, Spitzenweine kostenlos zu probieren.

Tischbestellungen erbeten bis spätestens 25. 1. 76 unter der Telefon-Nr. 51 44 89.

schel und Hübscher besonderer Dank! Auch den anwesenden Eltern verging die Zeit wie im Flug. Ein Beweis für ausgezeichnete Stimmung und gutes Programm.

*

Wie schon in der letzten Ausgabe der Vereinszeitung erwähnt, soll zur Förderung des internen Abteilungslebens jeden letzten Freitag im Monat im Tennishaus eine Mitgliederzusammenkunft stattfinden. Zu diesem Treffen, das erstmals am 30. Januar 1976 ab 19 Uhr durchgeführt wird, ergeht keine gesonderte Einladung mehr. Die Vorstandschaft hofft auch so auf guten Besuch. Letztlich kam

die Anregung dazu aus Mitgliedskreisen. Zudem kann gerade durch diese Abende der Kontakt zwischen den Abteilungsangehörigen auch während der Wintermonate gepflegt werden. Nochmals: Mitgliederabend am 30. 1. ab 19 Uhr im Tennishaus!

Eine ehrenvolle Berufung wurde Jonny Windisch zuteil. Er spielte erstmals in der „Nationalmannschaft der Tennislehrer“ und konnte anlässlich einer Begegnung mit Holland durch einen Sieg im Einzel einen erfolgreichen Einstand feiern. Herzlichen Glückwunsch!

Der Club hat neben Deutschen Meistern, Vizemeistern und Bayerischen Meistern nun auch einen „Nationalspieler“ in seinen Reihen. — Und das alles im Jahr 1975! Dr. W.



ROLL- UND EISSPORT

Gelungene, gut besuchte Weihnachtsfeier

Von sportlichen Erfolgen ist dieses Mal leider nichts zu berichten. Unsere Aktiven bemühen sich in den spärlich bemessenen Trainingsstunden sowohl am Eis wie auch in der Halle, ihre Kondition und Beweglichkeit zu konservieren. Am besten haben es noch die Eisschnellläufer, die durch die Neigungsgruppe der Schulen am Sonntag und Montag je eine zusätzliche Trainingsstunde erhielten. Ob sich dies bei den kommenden Wettbewerben günstig auswirkt, werden wir sehen. Bei ihrem Eifer wären Erfolge zu wünschen.

Ein Höhepunkt im Abteilungsgeschehen war wieder unsere von „unserer Grete“ organisierte Weihnachtsfeier, die heuer im Clubhaus stattfand. Der fast voll besetzte Saal bewies, wie groß unsere Abteilung ist. Es freute uns besonders, daß auch Clubprä-

sident Hans Ehrt wieder anwesend war. Nach der Begrüßung durch unseren Vorstand Richard Rippel und freundlichen Worten von Herrn Ehrt rollte das Programm reibungslos ab. Einem Gedicht, vorgetragen von Michael Fischer, folgte das Weihnachtsspiel unserer Kleinen „Knecht Rupprechts Schlaf“, mit viel Begeisterung dargestellt von Bettina Schobert, Simone Hein, Arndt Gebert, Alex. Slapnicar, Gabi und Manuele Bach, Birgit Dümmler, Gabi Holleder, Anja Hartkopf, Evi Graf, Regina Rebler, Rainer Alt, Barbara Fischer, Petra Bindl, Julia Krieg und Claudia Fröbe. Dann kam der langersehnte „Nürnberger Weihnachtsmann“, der wieder mit seinen improvisierten, lustigen Versen für jeden ein Lob, eine Ermahnung und ein Päckchen hatte. Nachdem er sich unter großem Beifall verabschiedet hatte, brachten Petra Bindl, Peter Adelhoch und Barbara Fischer

das Gedicht „Drauß vom Walde komm ich her“ und Fritzla Rühl in Nürnberger Mundart „O stille Nacht, o Eisnboh“. Ein Scherzspiel „Das Lachverbot“ mit Renate Dümmler, Renate Naaber, Michaela Polster, Jutta und Karin Bauer schloß den offiziellen Teil. Als dann sorgte die Tombola für manch hübschen

Gewinn, so daß alle befriedigt heimgingen. Vielen Dank noch an Frl. Grete Wuzel und alle Mitwirkenden!

Schon jetzt verweisen wir auf unseren Kinderfasching am 29. 2. 76 um 15 Uhr im Hotel Reichshof und hoffen auf ebenso guten Besuch wie bei der Weihnachtsfeier. Eschler



HOCKEY

Freundschaftsturnier für 1b-Mannschaften am 29./30. 11. 75

Da sich einige unserer Gäste mit Spielern aus ihren 1. Herrenmannschaften verstärkten, stand unsere reine 1b-Mannschaft vom Anfang an auf der Verliererseite.

Gespielt wurde in zwei Gruppen:

Gruppe A: SpVgg Fürth, SF Großgründlach, NHTC I, 1. FCN.

Gruppe B: NHTC II, TV 48 Schwabach, HGN, CaM.

Unser Team verlor gegen Fürth 4:11, gegen Großgründlach 4:6, gegen NHTC I mit 2:5. Gruppensieger A wurde Fürth, 2. NHTC I. Gruppensieger B wurde NHTC II, 2. HGN. Aus den Überkreuzspielen Fürth — HGN und NHTC II — NHTC I qualifizierten sich HGN und NHTC II für das Endspiel. In einem spielerisch und taktisch guten Finale gewann HGN gegen NHTC II mit 10:3.

Wir danken Frl. Christine Kiderlin, die das Turnier an beiden Tagen hervorragend leitete.

Dieter Sczeponik

29./30. 11. 75

1. Herrenmannschaft in Bad Homburg

Anlässlich ihres 75jährigen Bestehens veranstaltete die SpVgg Bad Homburg, der seit einiger Zeit unser ehemaliger Spieler Peter Sczeponik angehört, ein Hallenturnier für Damen und Herren. Gespielt wurde in zwei Fünfergruppen (Spieldauer zweimal 12 Min.).

Die erste Begegnung mit dem Gastgeber gewannen wir 5:3, verloren aber zwei Stunden später gegen die Würzburger Kickers 2:4.

Am Abend folgte der obligatorische Turnierball.

Am Sonntag mußten wir um 10 Uhr gegen die wohl spielerisch beste Mannschaft, Wuppertal ETG, antreten. In einer spannenden Begegnung verloren wir knapp 3:4. Um eventuell doch noch Gruppenzweiter zu werden, mußte Würzburg gegen Wuppertal verlieren und unser Team gegen Buderich hoch gewinnen. Das Erstere war zwar der Fall, doch vergaben wir die Chance, indem wir 2:4 verloren.

Resümee: Ein Wochenende ohne sportlichen Höhepunkt, aber auch ohne jegliche Disharmonie.

Terminplan für die Nordbayerische Hallenmeisterschaft 75/76

25. 1. 76 in Nürnberg (Siedlerhalle):

12.00—12.42 Uhr 1. FCN — HCWK

13.55—14.37 Uhr 1. FCN — Fürth

15.50—16.32 Uhr 1. FCN — MHC

8. 2. 76 in Erlangen:

9.00—9.42 Uhr 1. FCN — Erlangen

11.40—12.22 Uhr 1. FCN — HGN

13.35—14.17 Uhr 1. FCN — SFG

15.10—15.52 Uhr 1. FCN — CaM

G. Metzner

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung

Vom Tisch der Alten

Der Fußballobmann der Lizenzspielermannschaft, Fred Böhm, folgte einer Einladung zu unserer Zusammenkunft vom 5. 12. 75. Dies gab Gelegenheit zu reger Aussprache. Herr Böhm ging auf alle Fragen ein und erörterte eingehend die Probleme des bezahlten Fußballs beim Club. Man gewann den Eindruck, daß er der rechte Mann am richtigen Platz ist und daß er als Verbindungsmann zwischen Vereinsleitung und Trainer zu den Spielern wertvolle Arbeit für das Wohl des Vereins leistet.

Für seine großen und langjährigen Verdienste als Schiedsrichter — auch in Oberligaspielen — und um das Schiedsrichterwesen sowie den Fußballsport im allgemeinen wurde Karl Port am 6. 12. 75 mit der Plakette in Gold vom Bayerischen Fußballverband ausgezeichnet. Sein unbestechliches Urteil und seine große Sachlichkeit zeichnen auch jetzt noch seine Berichte beim Tisch der Alten über die Spiele der 1. Mannschaft aus. Wir beglückwünschen unseren Freund Karl Port herzlich zu dieser höchsten Auszeichnung des BFV.

Die kleine Wanderung am 9. 12. 75 von Schwaig durch das Pegnitztal nach Mögeldorf mit anschließender Einkehr war wieder einmal ein gelungenes Unterfangen. St

*

Wir haben unsere diesjährige Weihnachtsfeier im Hinblick auf die Vorbereitungsarbeiten unmittelbar vor dem Weihnachtsfest auf die zweite Adventswoche vorverlegt. Zunächst ein paar besinnliche Gedanken, die dem Charakter eines „Tisches der Alten“ besonders in der Vorweihnachtszeit entsprechen. Nicht Zukunftspläne und Illusionen standen im Vordergrund; der Blick war nach innen, in die Vergangenheit und auf die Vergänglichkeit alles Irdischen gerichtet. In der gleichen Rich-


tung bewegten sich die einleitenden Ausführungen unseres 1. Sprechers Hans Düll. Er wies im besonderen auf die politischen und sozialen Spannungen, das hektische Leben, das überspitzte Gewinnstreben im Inland, die Kriege und Revolutionen im Ausland hin; alles Erscheinungen, die zu dem oft und allseitig verkündeten „Frieden auf Erden“ in krassem Widerspruch stehen. Ein Freundeskreis voll gegenseitigen Verständnisses und voller Zuneigung sei eine Erholung und ein Ruhepol in dieser unruhigen Welt, so wie es der „Tisch der Alten“ ist und auch für die Zukunft zu sein verspricht. Hans Düll wurde bei diesem hohen Ziel tatkräftige Unterstützung und Hilfe zugesagt mit dem Wunsche, daß ihm die bisherige körperliche und geistige Frische für seine weitere dreijährige Amtszeit und darüber hinaus erhalten bleiben möge. Die so geäußerten Gedanken und Zusicherungen fanden durch lauten Beifall ihre Zustimmung.

Unsere Gedanken und Wünsche weilten weiter bei den Kranken, die nicht an der Feier teilnehmen konnten. Und unser erster Zutrunk galt der Gesundheit unseres Seniors Valentin Greb, der im kommenden Jahr seinen 90. Geburtstag feiert und dem sein Spezialarzt auf Grund seines kräftigen Sportlerherzes mindestens die Vollendung seines 100. Lebensjahres voraussagte.

Die alljährlich stattfindende Verlosung fand auch diesmal einen glatten und befriedigenden Verlauf. Hierbei und bei allen Vorbereitungen und Durchführungen wurde wiederum der große Fleiß und das Organisationstalent unseres Kameraden Max Wankerl und seiner getreuen Mitarbeiter Adolf Bernhardt, Georg John, Jakob Ackermann, Karl Rögner usw. offenbar.

Von den Unterhaltungsbeiträgen sei noch die von den Jugendlichen der Schwimmabteilung

abr
amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Karin Friedelberger und Handy Bettger vorgetragene Weihnachtslegende erwähnt. Sie war eine gut gelungene Generalprobe für die später stattfindende Weihnachtsfeier der Schwimmabteilung und ein Zeichen kameradschaftlicher Nachbarhilfe. Den Rest und

Schluß unserer Feier bestritt Robert Reil, ein vollwertiger Humorist von Natur aus. Seine Darbietungen wurden mit viel Beifall aufgenommen.

Eine besinnliche und abwechslungsreiche Weihnachtsfeier fand damit ihr Ende. Hö.

Aus der Clubfamilie

Josef Berlinger, Clubmitglied seit 1968, feierte am 17. Dezember seinen 50. Geburtstag. Infolge eines Versehens blieb sein Name in der vorausgegangenen Geburtstagsliste unerwähnt. Wir bitten, dies zu entschuldigen, und wünschen dem Jubilar nachträglich alles Gute!

Frau Sofie Streicher (25. 1.) aus 8501 Moorenbrunn und Frau Lydia Breuer aus Mannheim (30. 1.), dem 1. FCN seit 1920 die Treue haltend, begehen ein weiteres Wiegenfest.

Unser Ehrenmitglied Martin Denninger, Spelausschußvorsitzender der erfolgreichen zwanziger und dreißiger Jahre, wird am 14. Februar 89 Jahre alt.

Otto Bergner vom TdA, Clubmitglied seit 1950, der Vater unseres der Meisterelf des Jahres 1948 angehörenden Gerhard Bergner, feiert am 15. Februar seinen 85. Geburtstag.

Fritz Herzog vom TdA, Ehrenmitglied des 1. FCN, nunmehr in 7143 Vaihingen/Enz beheimatet, begeht am 26. Januar sein 83. Wiegenfest.

Hans Birnbaum wird am 28. Januar 81 Jahre alt.

Consul Hanns Porst feiert am 9. Februar seinen 80. Geburtstag.

Adolf Buchner, Clubmitglied seit 1949, begeht am 8. Februar sein 77. Wiegenfest.

Emil Zeiser vom TdA (28. 1.), Clubmitglied seit 1921, sowie Georg Bonhag (5. 2.), Clubmitglied seit 1946, werden 76 Jahre alt.

Friedrich Walther aus Gießen feiert am 25. 1. seinen 75. Geburtstag.

Karl Klein (22. 1.), Clubmitglied seit 1930, ehemals aktiver Schwimmer und Fußballer, sowie Fritz Breuer aus Mannheim (6. 2.) Clubmitglied seit 1918, begehen ihr 73. Wiegenfest.

Rudolf Haenig vom TdA wird am 22. Januar 72 Jahre alt.

Willy Dehn (21. 1.), Heinz Carolin (2. 2.), Dr. Werner Schuler (5. 2.) und Dr. Ernst Braune (8. 2.) feiern ihren 65. Geburtstag.

Willy Dehn, Chef der Fa. Dehn & Söhne, zählt seit Jahrzehnten zu den großen Gönnern des Clubs.

Heinz Carolin, 1934 von Wacker Leipzig zum Club gekommen, erfüllte auf Anhieb alle Erwartungen und wurde zum großen Mittelläufer der Meistermannschaft der dreißiger Jahre. Er errang mit dem 1. FCN eine Deutsche Meisterschaft (1936) und zwei Deutsche Pokalmeisterschaften (1935 und 1940). Der Jubilar spielte 280mal in der 1. Clubelf und wurde wiederholt in Auswahlmannschaften berufen.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Karl Stock und Herbert Vollmer

Karl Stock, Clubmitglied seit 1969, verstarb am 22. Oktober 1975 im Alter von 74 Jahren.

Herbert Vollmer, Clubmitglied seit 1972, verschied am 27. November 1975 im Alter von 37 Jahren.

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Friedrich Jäger †

Am 30. November 1975 verschied überraschend unser langjähriges Mitglied Rechtsanwalt Friedrich Jäger im Alter von 73 Jahren.

Noch im Sommer dieses Jahres absolvierte Friedrich Jäger täglich ein respektables Schwimm-Pensum. Vermutlich hat ein kleiner Unfall — die Wunde war bereits verheilt — zu einem Herzversagen geführt. Friedrich Jäger gehörte seit Dezember 1925 der Schwimmabteilung an. Er stieß mit einer Gruppe von Kameraden des mit dem 1. FCN fusionierenden Schwimm-Sport-Club Nürnberg zu uns und betätigte sich in der Hauptsache als Wasserballspieler. Er scheute sich auch nicht, hinter den seinerzeit bekannten Namen zurückzustehen und in der 2. Mannschaft mitzuwirken. Auf Friedrich Jäger war stets Verlaß. Nach dem Zweiten Weltkriege stellte er sich der Abteilung als Kassenprüfer zur Verfügung und stand uns auch mit juristischem Rat zur Seite.

Als Mensch und Kamerad erfreute er sich ob seines lauterer Charakters und seiner Sachlichkeit nicht nur bei seinen Schwimmkameraden, sondern auch beim Hauptverein, der ihn lange Zeit in Schieds- und Ehrengerichte berief, sowie bei seinen Anwaltskollegen allgemeiner Wertschätzung.

Mit ihm ist wieder einer von der alten Garde von uns geschieden. Besonders die Freunde der AH-Schwimmer, zu deren Schwimmerfahrten er als ständiger Teilnehmer zählte, werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Viele Clubkameraden nahmen bei seiner Beisetzung von ihm Abschied.

Unsere aufrichtige Teilnahme gilt seiner leidgeprüften Gattin.

Wir werden unseres getreuen Mitglieds und Freundes Friedrich Jäger stets in Ehren gedenken.

F. Holzer

Dr. Ernst Braune, nunmehr in 8480 Tegernheim wohnend, trat dem 1. FCN im Jahr 1950 bei. Er erwarb sich sowohl als langjähriger Leiter der Skiabteilung wie auch als 3. Vorsitzender des Hauptvereins große Verdienste um den 1. FCN. Dr. Ernst Braune gehörte ferner viele Jahre dem Verwaltungsrat sowie dem Finanz- und Wirtschaftsrat an.

Eberhard Holz aus Dortmund (23. 1.), Erwin Planer aus Schwäbisch-Gmünd (8. 2.) und Christian Oelschlegel (13. 2.) begehen ihr 60. Wiegenfest.

Christian Oelschlegel hält dem Club seit 1926 die Treue.

„Fünfziger“ werden: Kurt Stürmer (20. 1.), Rupert Münch (26. 1.), Georg Straub (7. 2.), Georg Pröbster (12. 2.) und Christian Schmidt (13. 2.).

Georg Straub gehört dem 1. FCN seit 1949 an.

Christian Schmidt, Clubmitglied seit 1964, begann als erfolgreicher Übungsleiter der Fußballjugend. Er avancierte 1968 nach dem Tod Robert Lohmüllers zum Fußballjugend-

leiter und bekleidete dieses Zeit und Mühen kostende Amt bis 1974. Unter seiner Regie wurde die Clubjugend 1971 Deutscher Vizemeister und 1974 Deutscher Meister. Diese Erfolge erübrigen eine weitere Laudatio. Der Club ehrte den Jubilar schon vor Jahren mit der Verleihung des silbernen Verdienstzeichens.

Vorgenannten Geburtstagskindern sowie allen in der 2. Januar- und 1. Februarhälfte geborenen Clubmitgliedern gratuliert der 1. FC Nürnberg herzlich und wünscht zugleich Gesundheit und Glück!

*

Aus Esslingen grüßt Günter Kittsteiner, aus Bad Lippspringe Hans Maun (Frankfurt/M.). Vom Spitzenspiel FC Barcelona — Real Madrid grüßt herzlich Clubmitglied Otto Weidl, Mörlenbach.

Herzliche Grüße zum Jahreswechsel sandte aus Obergurgl der Schriftleiter unserer VZ Andreas Weiß.

Vielen Dank!

A. W.

Statt Sprints und Sprünge mehr Dauerleistung

Sprinten und Springen, sagten sich die Experten, ist nicht gerade die Sache der älteren Menschen. Die Verletzungsgefahr ist zu groß. Deshalb schlug der Bundesausschuß Breitensport des Deutschen Sportbundes vor, das Sportabzeichen „altersfreundlicher“ zu gestalten, auf Sprints und Sprünge zu verzichten, um dafür mehr Dauerleistungen beim Laufen, Schwimmen und Radfahren anzubieten. Die

meisten Fachverbände stimmten zu und gaben Anregungen, die Bedingungen des Sportabzeichens für die Interessenten vom 40. Lebensjahr ab zu verändern. So wird zum Beispiel von dem Fünfzigjährigen kein Sprint über 50, 75 oder 100 Meter, aber eine Radtour von 20 Kilometer Länge angeboten, die in einer Stunde absolviert werden soll.

Ulla hieß der Knabe . . .

„Namen zu nennen ist heikel“, sagte schon der Römer Marcus Tullius Cicero. Die Wahrheit dieser Worte mußte zu seiner großen Enttäuschung vor kurzem der Jugendbetreuer eines württembergischen Fußballvereins erfahren, der sich zunächst über einige Neulinge beim Training seiner E-Jugend freute. Die Freude war doppelt groß, da einige der 8- bis 10jährigen beachtliches Talent erkennen ließen. So dauerte es nicht lange, bis er jedem ein Antragsformular für eine erstmalige Spiel-erlaubnis zur Unterschrift durch die Eltern mit nach Hause gab. Bis auf zwei — ausge-

rechnet die Besten — lieferten die Schüler die Formulare auch schnell wieder ab. Von den Säumigen reagierte der eine auf eine Mahnung, der andere dagegen blieb einfach den Übungsstunden fern. Nach mehrmaliger Aufforderung, wiederzukommen, erschien das Balltalent, ohne allerdings das Formular mitzubringen. Der Betreuer — nun entschlossen, mit den Eltern zu sprechen — wollte den Namen des Jungen wissen. Nach einigem Zögern kam, begleitet vom schadenfrohen Grinsen der anderen, leise die Antwort: Ulla . . .!

Jeder Athlet mit eigenem Polizisten

Jedem Athleten seinen eigenen Polizisten! Unter diesem Motto will das Organisationskomitee der Olympischen Winterspiele in Innsbruck die perfekte Sicherheit gewährleisten. Für die rund 1500 Sportler, 500 Funktionäre oder prominente Persönlichkei-

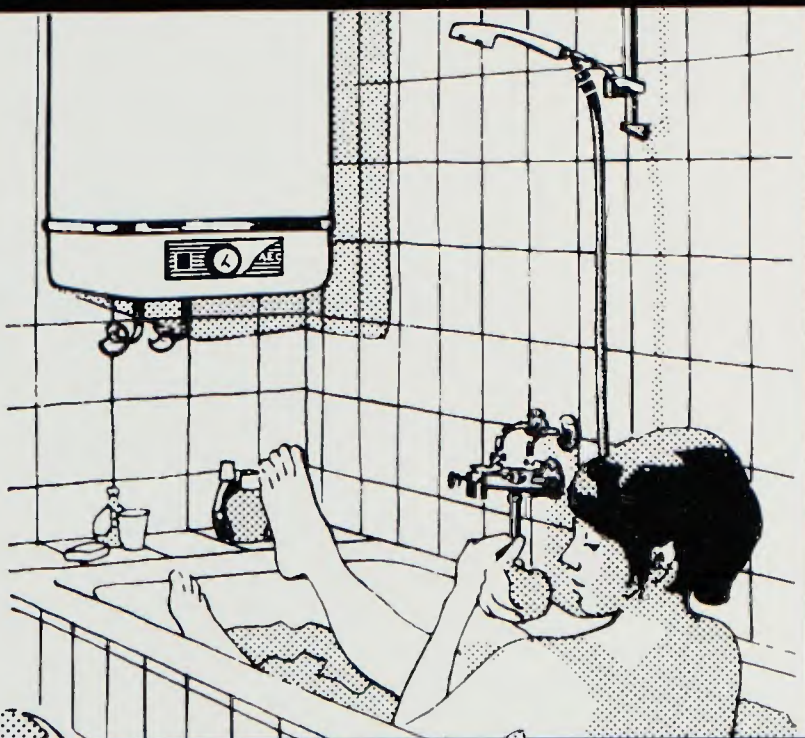
ten werden 2000 Polizeibeamte in Uniform und Zivil aufgeboten. Sie sollen unter anderem auch darauf achten, daß die Preise in Hotels oder Restaurants der Preisbindung entsprechen. (sid)

Monatliche Beitragssätze des Hauptvereins ab 1. 1. 1976

| | |
|---|---------|
| Erwachsene | DM 7,50 |
| Ehefrauen von Mitgliedern | DM 3,— |
| Auswärtige Mitglieder (ab 30 Bahnkilometer) | DM 4,— |
| Jugend 14—18 Jahre | DM 3,— |
| Schüler bis 14 Jahre | DM 2,— |
| Studenten | DM 3,— |
| Wehrdienstpflichtige | DM 3,— |
| Familienmitgliedschaft | DM 12,— |
| Förderer-Beitrag | DM 12,— |

Der Staat gibt Geld. AEG hat die Geräte. Modernisieren Sie jetzt!

- Neuzeitlicher Badekomfort mit wirtschaftlichen AEG-Badespeichern
- Platz in jeder Wohnung für den verkachelten AEG-Wärmespeicher im Hochformat



**Wohnhausmodernisierung
mit AEG-Hausgeräten**

AEG

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 2

FEBRUAR 1976

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 - Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg (Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Mutwillige Beschädigungen gefährden Neuen Zabo

Liebe Clubmitglieder,

unser alter Sportpark Zabo — vielen Clubberern zur zweiten Heimat geworden — platzte nicht nur aus den Nähten, sondern wies auch hinsichtlich seiner Umkleieräume, Spielplätze, Dusch- und Bademöglichkeiten große Mängel auf. Es gab für den 1. FCN nach reiflicher Überlegung nur noch den Weg nach vorne, das heißt den Bau einer neuen Großsportanlage am Valznerweiher.

Mit welch enormen Opfern finanzieller und ideeller Art die neue Heimat erschlossen und fertiggestellt wurde, können nur jene ermessen, die zu diesem Zeitpunkt dem Verein, sei es in der Verwaltung oder als Mitglied, eng verbunden waren.

Im Jahre 1968 wurde der „Neue Zabo“ bezugsfertig. Man hoffte damals, eine Anlage für Generationen geschaffen zu haben. Leider schwindet diese Hoffnung mehr und mehr. Anscheinend wurden Psyche und Verhaltensweise sogenannter „moderner“ Zabo-Besucher nicht einkalkuliert. Mit anderen Worten, mutwillige Beschädigungen gefährden schon jetzt Erhalt und erhoffte Lebensdauer der neuen Clubheimat, Gaststätte mit inbegriffen.

Da wir täglich mit neuen Schäden konfrontiert werden, liegt die Überlegung nahe, ob es nicht ratsam wäre, den Betrieb auf verschiedenen Anlagen einzustellen. Wir haben dies auf unserer Kegelbahn bereits praktiziert, und Gesellschaften, die absichtlich Schäden verursachten, vom Kegelbetrieb ausgeschlossen. Ähnlich muß auch mit anderen Gruppen oder „Hobbysportlern“ verfahren werden, die nur dann befriedigt unser Sportgelände verlassen, wenn sie im Bewußtsein

nach Hause gehen, für ihren Vereinsbeitrag wieder ein Stück Clubinventar kaputtgeschlagen zu haben.

Ob Lichtschalter, Duschautomaten, Tornetze oder Fensterscheiben — selbst einbetonierte Absperrmasten werden als zerstörens-werte Objekte angesehen — es gibt nichts, was dem Treiben dieser „Auch-Clubberer“ nicht ausgeliefert wäre.

Vorstandschafft und Verwaltung sind verpflichtet, den Neuen Sportpark Zabo mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu erhalten. Wer auch immer Clubeigentum mutwillig beschädigt, wird aus dem Verein ausgeschlossen!

Nebenbei sei noch erwähnt, daß im Kellergeschoß unserer Gaststätte die Toilettenanlagen für alle Besucher des Clubhauses untergebracht sind. Der Parkplatz wurde — entsprechend seinem Namen — für einen anderen Zweck geschaffen. Falls die Unsitte der letzten Monate anhält, den Parkplatz als Bedürfnisanstalt zu benützen, werden wir von unserem Hausrecht Gebrauch machen.

Wir hoffen auf das Verständnis aller echten Clubberer. Gute Clubmitglieder berauschen sich nicht nur an Erfolgen der 1. Fußballmannschaft, sondern betrachten den Neuen Zabo als Eigentum. Und welcher normaler Mensch freut sich nicht über ein schmuckes und sauberes Heim.

NB! Diesem Appell ging im April 1974 ein ähnlicher voraus. Möge im Interesse des Clubs kein weiterer notwendig werden.

Willi Kallert
Geschäftsführer

Willi Kallert und Rolf Mader 50 Jahre

Am 13. März 1976 feiert unser Geschäftsführer Willi Kallert seinen 50. Geburtstag. Wer die dynamische Persönlichkeit Willi Kallert kennt, hält es zunächst nicht für möglich, daß er mit seinem Ehrentag bereits auf ein erfolgreiches halbes Jahrhundert zurückblicken kann. Ein Jahrzehnt dieses Lebensabschnitts widmete er mit allen Fasern seines Herzens dem Club. Es hieße Eulen nach Athen zu tragen, wollte man alle Verdienste Willi Kallert's chronologisch an dieser Stelle aufführen. Eines sei jedoch zusammenfassend gesagt: Ohne Willi Kallerts Wirken, ohne seine Besessenheit für den Club das Beste zu geben, wäre der Verein in seinem jetzigen Bestand nur sehr schwer denkbar.

Gerade in den letzten Jahren der Not und Drangsal war er es, der durch nimmermüde Schaffenskraft das Clubschiff in ruhigere Gewässer mit Steuern half. Ihm gebührt großer Dank und hohe Anerkennung für das Hintanstellen persönlicher Belange.

Möge Willi Kallert zumindest an seinem Ehrentag einige ruhige Stunden im Kreise seiner Familie verbringen können. Unsere herzlichsten Glückwünsche verbinden wir mit

der Hoffnung, daß er bei voller Gesundheit seinem Idol, dem „Club“, noch über viele Jahre als verantwortlicher Mitarbeiter erhalten bleibt.

*

Am 4. März 1976 begeht unser Vorstandsmitglied Rolf Mader sein 50. Wiegenfest. Der Jubilar gehört seit dem 3. 12. 1971 der Vereinsführung an. In dieser Zeit hat er in ruhiger und zielstrebigere Weise die ihm übertragenen Aufgaben vorbildlich erfüllt. Als Verbindungsmann des Clubs zu unserem Partner, der Stadt Nürnberg, war er mitentscheidend, daß die lebensnotwendige Sanierungsphase zum guten Gelingen führte.

Wir alle wünschen unserem, vor wenigen Wochen zum Vorsitzenden der SPD-Rathaus-Fraktion gewählten Freund und Vorstandskollegen zu seinem Ehrentag von Herzen alles Gute. Wir verbinden damit den Wunsch, daß er seine Tätigkeit beim Club noch lange in bester Gesundheit wahrnehmen kann.

Hans Ehrh

Hohe Auszeichnung für Karl Port

Unserem Mitglied Karl Port, ehemals jahrzehntelang Schiedsrichter in der höchsten deutschen Fußball-Spielklasse, Bezirksschiedsrichterobmann, Mitglied des Bezirksschiedsrichterausschusses und Schiedsrichterlehrwart, wurde anlässlich der Weihnachtsfeier der Schiedsrichtervereinigung Nürnberg Fürth für seine besonderen Verdienste um den bayeri-

schen Fußballsport die Verdienstmedaille des Bayerischen Fußball-Verbandes in Gold überreicht.

Wir gratulieren unserem alten Freund Karl Port auf das herzlichste zu dieser hohen und sehr seltenen Auszeichnung.

Hans Ehrh

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
Hauptmarkt Telefon 2 29 28
Hallplatz Telefon 22 47 91
Flughafen Telefon 51 30 69
im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

Club gedachte Heiner Stuhlfauths



Am 11. Januar 1976 hätte Heiner Stuhlfauth, des 1. FCN und ganz Fußball-Deutschlands schon zu Lebzeiten legendär gewordener Meistertorhüter seinen 80. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlaß legten Clubpräsident Hans Ehrt, der 2. Clubvorsitzende Herbert Wartha, Geschäftsführer Willi Kallert und Sepp Schmitts Neffe Peter, im Beisein von Frau Liesel Stuhlfauth, Heiner Träg, Emil Köpplinger nebst Frau, den „Stuhlfauth-Nachfolgern“ Roland Wabra und Franz Schwarzwälder, VZ-Schriftleiter Andreas Weiß und „Achala“ Eichhorn Blumen auf dem Grab des großen Fußball-Recken nieder. Heiner Stuhlfauths letzte Ruhestätte befindet sich im Schwaiger Waldfriedhof.

Bild: K. Schmidpeter

DISCO-FASCHINGS-PARTY

Samstag, 14. Februar 1976

für alle Jugendlichen des 1. FCN

im

Bierkeller der Clubgaststätte

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 23.00 Uhr

Großer

Club-Maskenball

im Clubhaus



Am Samstag, den 7. Februar 1976 findet in allen Räumen des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200, ein großer Clubmaskenball statt.

Einlaß: 19 00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr.

Es spielen: Die Tanzkapelle „YOU and WE“ und das Horst Eder Trio.

Eintrittspreis: 8.— DM.

Kartenvorverkauf: Club-Geschäftsstelle,
Club-Gaststätte,
Firma Fotomax, Nbg., Pillenreuther Str. 3
Telefon 444895.

Bitte Vorverkauf benutzen!

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**



FUSSEBALL

Club bot Schalke Paroli

10. 1. 76: *Privatspiel: 1. FCN — FC Schalke 04 0:0.* - 1. FCN Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Petrovic, Dämpfling (ab 40. Min. Eder), Sommer (ab 37. Min. Lachmann), Geinzer, Majkowski. - FC Schalke 04: Nigbur; Sobieray, H. Kremers, Bruns, Fichtel, Lütkebohmert, Dubski, Thiele, Fischer, Bongartz, Abramczyk. - SR: Langhans (München). - Zuschauer: 12 000.

Vom alten, verwirrenden Schalker „Kreisel“ war ebenso wenig zu sehen wie von „Zampano“ Merkels Trainertätigkeit zu spüren. Zwar warteten die ohne Erwin Kremers und Oblak angetretenen Knappen häufig mit schnellen Ballstafetten und Positionswechseln auf, doch ansonst beinhaltete ihr Repertoire nur geringen Witz. Umso angenehmer überraschte der Club. Er spielte ideenreicher, hatte die klareren Tormöglichkeiten und war konditionsmäßig dem Erstligisten zumindest ebenbürtig.

Vor allem Nürnbergs Abwehr und Mittelfeldreihe präsentierten sich in ausgezeichneter Form.

Schade, daß der Clubsturm ohne Walitza (erkrankt) und Meininger (verletzt) auskommen mußte. Bedauerlich aber auch, daß Jugend-Mittelstürmer Peter Sommer nur eine gute

halbe Stunde mitwirken konnte. Er wurde unfair gebremst und mußte humpelnd das Feld verlassen. Bis dahin hatte der Debütant erstaunlich selbstbewußt mitgemischt und viel Spielverständnis gezeigt.

Nürnbergs beste Chancen ergaben sich in der 28. und in der 52. Minute. Zunächst scheiterte Petrovic nach feinem Doppelpaß am blitzschnell reagierenden Nigbur, dann schoß Geinzer freistehend, aus kurzer Distanz, neben das Ziel.

Auch ein toller Schuß Majkowskis (70. Min.) sei noch erwähnt. Der Ball flog genau in Richtung Torkreuz, aber erneut rettete Nigbur mit einer wahren Glanzparade.

Soweit man Privatspiele als Meisterschaftstest werten kann, spricht viel dafür, daß der Club vor einer erfolgreichen Rückrunde steht.

A. W.

Wichtige Auswärtspunkte

17. 1. 76: *FK Pirmasens — 1. FC Nürnberg 0:3 (0:1).* - FK Pirmasens: Pudelko; Tretter, Jung, Faul, Kohlenbrenner, Gentes, Beichle, Nielsen, Michl, Ehrhart, Weinkauff. - 1. FC Nürnberg: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Dämpfling, Petrovic, Nüssing, Walitza, Geinzer (ab 48. Min. Majkowski), Meininger (ab 67. Min. Lachmann). - SR: Schumann (Neuwied). - Zuschauer: 7 000. - Tore: 0:1 Nüssing (38. Min.), 0:2 Walitza (47. Min.), 0:3 Petrovic (Foulelfmeter, 87. Min.).

Ein erfreulicher Rückrundenauftritt für den Club! Immerhin bestand die Gefahr, daß der 1. FC Saarbrücken seinen Vorsprung auf vier Punkte ausbaut. Um dies zu verhindern, mußte die Mannschaft in Pirmasens einiges bieten, und das tat sie auch.

Die Abwehr leistete gute Arbeit. In hervorragender Form präsentierte sich vor allem Franz Schwarzwälder, der besonders bei hohen Bällen beeindruckte. Zum absoluten

Stammspieler hat sich Außenverteidiger Peter Stocker entwickelt. Genau wie er dürfte auch Mittelfeldspieler Günter Dämpfling seinen Weg machen. Auf diese und andere junge Talente muß der Club in Zukunft bauen! Während es im Mittelfeld kaum Probleme gab, durfte man auch in Pirmasens eine gewisse „Krankheit“ im Sturmspiel nicht übersehen. Zu viele Kombinationen wurden von Anfang an durch die Mitte vorgetragen oder

liefen zu früh in der Mitte zusammen. Besonders gegen Spitzenmannschaften können dadurch entscheidende Punktverluste zustandekommen. Petrovic und Meininger, zwei für den Club ohne Zweifel wertvolle Spieler, liefen in Pirmasens mit der Nr. 7 bzw. Nr. 11 aufs Feld. Beide können das Flügelproblem nicht oder noch nicht ausreichend lösen. Andererseits dürfte es bei der gegebenen Situation keine bessere Aufstellungsmöglichkeit geben. . .

Zum Spielverlauf: Die 7 000 Zuschauer sahen in der ersten Halbzeit eine von beiden Mannschaften offensiv geführte Partie. Ein Schuß, der neben Schwarzwälder am Pfosten landete, hätte zwar Pirmasens die 1:0-Führung bringen können, andererseits besaß der Club, technisch und läuferisch dominierend, mehr erfolgversprechende Chancen. Während Petrovic und auch Walitza mit einem Schuß aus

der Drehung an Pudelko noch scheiterten, konnte Nüssing den Pirmasenser Torhüter in der 38. Minute mit einem herrlichen Kopfball nach einem gefühlvollen Freistoß von Walitza bezwingen.

Zwei Minuten nach der Pause, nachdem Schwarzwälder den möglichen Ausgleich verhindert hatte, hämmerte Walitza das Leder unter die Latte des Pirmasenser Tores. Nach Befragen des Linienrichters entschied SR Schumann auf Tor. Daß dieser Treffer praktisch entscheidenden Charakter hatte, merkte man in der Folgezeit. Der Club ließ nun Ball und Gegner nach Belieben laufen. Kurz vor Schluß fiel das 0:3 durch Petrovic, der einen Foulelfmeter sicher verwandelte. Majkowski, nach der Pause für Geinzer ins Spiel gekommen, war davongezogen und im Strafraum zu Fall gebracht worden.

Achim Klos, Lindenfels

Guter Start, aber „Flaute“ in der 2. Halbzeit

25. 1. 76: 1. FCN — Jahn Regensburg 4:1 (3:1). - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Eder (ab 70. Min. Majkowski), Petrovic, Nüssing, Walitza, Geinzer, Meininger. - Jahn Regensburg: Hümmer; Meichel, Michalka, Mathes, Stokowy, Hodel, Lippert, Laube, Müller (ab 46. Min. Watzel), Ruhs, Eckert (ab 71. Min. Salzweger). - SR: Stegner (Neustadt). - Zuschauer: 18 000. - Tore: 1:0 Petrovic (10. Min., Foulelfmeter), 2:0 Eder 14. Min.), 3:0 Meininger (41. Min., Foulelfmeter), 3:1 Eckert (42. Min.), 4:1 Meininger (54. Min.)

Als ob es Trainer Hans Tilkowski geahnt hätte! Er appellierte schon vor dem Spiel, die Erwartungen nicht zu hoch zu schrauben, und mußte nach dem Schlußpfiff darauf verweisen, daß seine Schützlinge „das Recht auch auf schwächere Partien hätten“.

Nun, ausgesprochen schwach wurde die Begegnung mit den harmlosen Regensburgern erst nach Seitenwechsel. In der ersten Halbzeit und vor allem in der ersten Viertelstunde mangelte es trotz schwer bespielbaren Bodens weder an flüssigen Kombinationen noch an Konzentration. Die abstiegsbedrohten Gäste schienen eine happige Niederlage zu kassieren.

Bereits in der 10. Minute verwandelte Petrovic einen an Nüssing verübten Foulelfmeter zum 50. Saisontor des Clubs und vier Minu-

ten später führte ein Bilderbuch-Angriff durch Eder zum 2:0.

Eder war auch am 3:0 (43. Min.) maßgeblich beteiligt. Das heißt, er wurde im Strafraum regelwidrig zu Fall gebracht und Meininger erwies sich als sicherer Strafstoßschütze. Zwar sorgte Eckert mit einem Bogenschuß postwendend für eine kalte Dusche, doch niemand ahnte, daß der zweite Durchgang als einzigen Höhepunkt lediglich einen weiteren Meininger-Treffer (54. Min.) bringen würde.

Mißverständnisse, eigensinniges Spiel — es rannte zumeist nur noch der Nürnberger, der in Ballbesitz war — kennzeichneten die 2. Halbzeit. Dennoch, es reichte für 2 Punkte und stärkere Gegner werden den Club zwangsläufig zu besseren Leistungen animieren. A. W.

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung

Clubfohlen

Schlechte Platzverhältnisse zwangen zu mehrwöchiger Pause

Nur zwei Spiele konnten aus oben angeführten Gründen ausgetragen werden. Beide fanden im Neuen Zabo statt und brachten erwartungsgemäß weitere Siege.

11. 1. 76: 1. FCN Fohlen — SpVgg Deggen-dorf 4:2 (3:0). - Die Begegnung verlief sehr fair. Leichtsinng ermöglichte den Gästen in der Schlußphase noch auf 4:2 zu verkürzen. Bei mehr Konzentration wäre ein höherer Clubsieg möglich gewesen.

Clubfohlen: Bucher; Pechtold, Kosian, Dämpf-ling- Hannakampf, Weber (ab 46. Min. Beier-lorzer), Majkowski (ab 46. Min. Baumann),

Anspann, Lachmann, von de Fenn, Lieber-wirth. - Zuschauer: 100. - Clubtore: Lach-mann (3), Anspann.

18. 1. 76: 1. FCN Fohlen — Jahn Forchheim 3:0 (1:0). - Jahn Forchheim gab eine Stunde lang einen starken Gegner ab. Dann setzten sich Kondition und spielerische Reife der Clubfohlen klar durch. Ein Kompliment dem Gästetorhüter, der über sich hinauswuchs.

Clubfohlen: Hummel; Winter, Kosian, Eder, Dämpfling, von de Fenn, Majkowski (ab 46. Min. Gorjanac), Krstic, Lachmann, Anspann, Lieberwirth. - Zuschauer: 150. - Tore: Lieberwirth, Lachmann, von de Fenn.

E. T.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Wichtiger Auswärtspunkt und guter Rück-rundenstart

Vorrundenausklang und Rückrundenstart brachten drei Punkte. Diese Erfolge — mehr war kaum zu erben — dürften das Selbst-vertrauen der Clubamateure gestärkt haben. Hoffen wir auf eine sorgenfreie zweite Run-de!

21. 12. 75: FC Herzogenaurach — 1. FCN Amateure 1:1 (1:0). - Unsere Mannschaft erkämpfte gegen die gleichfalls abstiegsbedroh-ten „Pumas“ einen wichtigen Zähler. Auf hartgefrorenem Boden sahen ca. 200 Zu-schauer ein sehr schnelles Spiel. Die Gastgeber hatten zunächst einige Vorteile und erzielten im Anschluß an einen Freistoß den Führung-treffer. Dann aber kam unsere Elf immer besser in Fahrt. Zwar versuchten die Gastge-ber den Spielfluß der Clubamateure durch große Härte zu unterbinden, doch kurz vor dem Schlußpfiff gelang Reinhard Schöll der hochverdiente Ausgleich.

Unsere Mannschaft: Niemann; Weninger, Winter, Baumann, Beierlorzer, Faul, Schel-

lermann, Held (ab 68. Min. Schramm), Suf-fel, Schöll, Halenke (ab 68. Min. Bohner). - Tor: Schöll.

17. 1. 76: 1. FCN Amateure — SpVgg Wei-den 2:0 (1:0). - Im ersten Rückrundenspiel vermochte unsere Elf ihre Vorrunden-Nieder-lage wettzumachen. Die Begegnung wurde auf einem schwer bespielbaren Nebenplatz ausgetragen. Umso höher ist der Sieg über den Bayernliga-Absteiger zu bewerten. Das 1:0 resultierte aus einem Eigentor unter Mit-wirkung von Schellermann. Dieser Treffer war durchaus verdient, zumal unsere Mann-schaft das Spielgeschehen überwiegend dik-tierte. In der 86. Minute vergaben die Gäste eine Strafstoß-Chance. Sekunden vor Spiel-ende stellte Suffel auf Vorlage von Schramm das Endresultat her.

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Faul (ab 82. Min. Schramm), Caballero (ab 68. Min. Suffel), Held, Bohner, Halenke, Schellermann. - Tore: Eigentor, Suffel.

Walter Wenner

SKI und alles was dazu gehört
von **SPORT-STENGEL**

Brolte Gasse 46

Fußball-Jugend

A I-Jugend

Letztes Punktspiel im alten Jahr gegen Weissenburg.

Am 22. 12. hatten wir die A I-Jugend des TSV Weissenburg zu Gast. Auf holprigem und gefrorenem Boden entwickelte sich ein Spiel, das man rasch vergessen sollte. Positiv war nur unser 2:1-Erfolg. Weissenburg verstand es geschickt, aus einer gut gestaffelten Abwehr heraus einige Male gefährlich zu kontern.

Zuschauerrekord beim Spiel der Bayernliga Viktoria Aschaffenburg gegen den 1. FCN am 11. 1. 1976

Das seit Wochen mit größter Spannung erwartete Führungsduell zwischen Viktoria Aschaffenburg und Spitzenreiter 1. FCN endete vor 5 000 (fünftausend)! zahlenden Zuschauern — Rekordkulisse am Schönbusch — bei ständigem Nieselregen mit einem insgesamt gerechten 1:1.

Nachdem Aschaffenburg 3 Minuten nach Halbzeit mit einem Kopfbalitor — unsere Abwehr war nicht im Bilde — das 1:0 erzielte, stellte der clevere Horst Weyerich mit einem Freistoß das 1:1 her.

Betrachtet man die Umstände, unter denen die Clubjugend antreten mußte (endgültige Spielansetzung 4 Tage vor der Begegnung, 3 Wochen ohne Training, das Fehlen von Peter Sommer, der gegen Schalke 04 in der ersten Mannschaft benötigt wurde und dadurch automatisch für 10 Tage gesperrt war), so ist das 1:1 in der Höhle des Löwen ein großer Erfolg.

Wissen sollte man auch, daß die Aschaffener 8 Tage lang in einem Vorbereitungs-lager waren und 3 Spiele absolvierten. Für Aschaffenburg ging es um „Alles oder Nichts“.

Stimmen zum Spiel:

Heiner Müller, Würzburg (Vizepräsident des Bayerischen Fußballverbandes und Bezirksvorsitzender Unterfrankens):

Mir hat es sehr gut gefallen! Da hätte sich manche erste Mannschaft eine Scheibe abschneiden können!

Hessens Verbandsjugendtrainer: Nemeth:

„Im Vergleich zu dem, was ich in Hessen sehe, war es eine überragende Partie!“

Karl Sommer (Aschaffenburgs Sportreferent und Stadtdirektor):

„Bei allem Respekt vor der Leistung der Viktorianer, gegenüber dem Club fehlte es doch noch etwas an Reife!“

Heinz Stenger (2. Vorsitzender und Jugendleiter der Viktoria):

„Mich hat der dramatische Verlauf beeindruckt. Das Ergebnis geht in Ordnung!“

Mainecho:

Die Nürnberger agierten insgesamt cleverer und hatten vor allem ein läuferisches Plus. Und so ausgeglichen wie das Resultat, war der Spielverlauf beileibe nicht. Von den beiderseitigen Nervenbelastungen vor 5 000 erwartungsvollen Zuschauern wollen wir an dieser Stelle gar nicht erst reden.

Beim Viktoria-Vorstand herrschte eitel Freude und Sonnenschein, brachte doch das Spiel eine Einnahme von DM 12 500.

Zu unserer Mannschaft wäre zu sagen: „Jeder Spieler gab sein Bestes, jeder war für jeden da!“ Mit der in Aschaffenburg gezeigten Moral kann der Zukunft hoffnungsvoll entgegen gesehen werden.

Wiederum 6 Tore gegen SK Lauf.

8 Tage nach der Schlacht von Aschaffenburg empfangen wir die A-Jugend des SK Lauf zum fälligen Punktspiel. Vorweg sei erwähnt, daß selten eine Partie zwischen Lauf und Club so fair durchgeführt wurde. Ein 6:0-Sieg sieht natürlich nach einem guten Spiel aus, aber das Ergebnis trägt etwas. Allein, nach der kämpferischen und nervlich belastenden Partie in Aschaffenburg kann man keine allzu großen Ansprüche stellen. Vergessen sollte man auch nicht, daß Peter Sommer nochmals fehlte. Wenn unsere Mannschaft Lehren aus diesem Spiel (schneller vom Ball trennen) gezogen hat, dann geht auch diese Partie in Ordnung.

Die Spiele der anderen Jugendmannschaften fielen der schlechten Witterung zum Opfer.

Geburtstags-Tafel

Folgende A- und B-Jugendspieler feiern im Februar und März Geburtstag:

3. 2. Werner Ziegler, 7. 2. Uwe Schreml, 24. 2. Erhard Gahler, 24. 2. Dimitrios Coutsidis, 5. 3. Klaus Weiß, 7. 3. Manfred Schleicher, 8. 3. Michael Jäger, 10. 3. Harald Pflaum, 11. 3. Matthias Besold, 14. 3. Tho-

mas Sauer, 18. 3. Klaus Müller, 19. 3. Richard Götz, 23. 3. Rudi Kleineisel, 23. 3. Bernd Klinger, 25. 3. Gerhard Orth, 26. 3. Wolfgang Wanner, 27. 3. Roland Gebhardt, 31. 3. Thomas Bauer.

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern ein gesundes Lebensjahr sowie viel Erfolg in Schule, Beruf und Sport.

R. Johanni

CI weiterhin souveräner Tabellenführer

Nachdem die CI-Jugend des VfL Nürnberg am 24. 1. in Berg eine Niederlage einstecken mußte, hat sie ebenso wie wie SpVgg Fürth CI 7 Verlustpunkte.

Nach menschlichem Ermessen dürfte bei 32:0 Punkten und 100:4 Toren die Bezirks-

meisterschaft erneut nach Zabo gebracht werden.

Die beiden letzten Spiele endeten wie folgt:
10. 1.: gegen DJK Berg CI 6:1

24. 1.: gegen FC Herzogenaurach CI 7:1

Peter Bussinger

C II-Jugend

Am 20. Dezember wurde im Neuen Zabo ein Freundschaftsspiel gegen die CI-Jugend des SC Fellbach bei Stuttgart ausgetragen. Die Begegnung endete 2:2. Zweifacher Torschütze war Werner Baude.

Das am 17. 1. angesetzte erste Rückrundenspiel gegen Tuspo Nürnberg mußte wegen schlechten Wetters abgesagt werden.

Hans Weißfloch



HOCKEY

1. Damenmannschaft

Nordbayerische Meisterschaft am 11. 1. 76 in Fürth

Unsere Mannschaft stellte sich in guter Verfassung vor, zeigte schöne Spiele und wurde unangefochten Erster.

Ergebnisse: gegen CaM 6:1, Würzburger HC 7:1, SpVgg Fürth 4:0, HGN 6:1.

Aufstellung: H. Schmeckenbecher, G. Reicher, R. Metzger, M. Weinhold, H. Rückert, H. Frey, S. Rumreich, J. Rindt, D. Nesselmann, U. Nicolaysen.

Bayerische Meisterschaft am 24. 1. 1976 in der Clubhalle

Leider klappte nicht alles nach Wunsch, denn die Form der „Nordbayerischen“ wurde bei weitem nicht erreicht.

Ergebnisse: gegen HGN 4:1, TSG Pasing 1:2, Wacker München 6:2.

Im alles entscheidenden Spiel gegen die TSG Pasing zogen wir mit 1:2 den kürzeren und mußten uns mit dem 2. Platz begnügen, der allerdings zur Teilnahme an der Süddeut-

schen Meisterschaft am 7. und 8. Februar berechtigt.

Aufstellung: H. Schmeckenbecher, G. Reicher, R. Metzger, M. Weinhold, H. Rückert, H. Frey, S. Rumreich, J. Rindt, D. Nesselmann, U. Nicolaysen.

2. Damenmannschaft

Auch unsere 2. Mannschaft nahm in der Gruppe B an der Nordbayerischen Meisterschaft teil.

Ergebnisse: gegen NHTC 0:1, TB Erlangen 1:2, HGN II 1:1.

Aufstellung: L. Heck, H. Rückert, H. Kampe, M. Weinhold, B. Zita, T. Drey, P. Buchner, G. Rindt, E. Akt.

Im Rahmen der Bayerischen Meisterschaft wurden zwei Einlagespiele gegen HGN II absolviert und mit jeweils 1:0 gewonnen.

Aufstellung: B. Wild, H. Rückert, H. Kampe, P. Buchner, R. Weber, G. Kämpflein, G. Geysler, G. Rindt.

R. Metzger

● **WERBT NEUE MITGLIEDER** ●



SKILAUFL

Slalomlehrgang in der Axamer Lizum vom 12.—19. 12. 75

Bei ausgezeichneten Schneeverhältnissen wurde unter der Leitung von Pepi Kapferer fleissig trainiert. Unsere 12 Läuferinnen und Läufer hinterließen auf den olympischen Pisten einen hervorragenden Eindruck. Um zu sparen, brachten wir unsere Verpflegung selbst mit. Die von den Mädchen stets schnell hervorgezauberten Suppen fanden reißend Absatz.

Lehrgang in Lanersbach

Während der Weihnachtstage weilte ein Teil unserer Läufer im Zillertal. Der Schnee war gerade noch ausreichend, trainiert wurde auf Eispisten. Unsere Teilnehmer fanden sich dennoch sehr gut zurecht. Das nächste Jahr wird das Training auf alle Fälle an gleicher Stelle wiederholt.

Warmensteinach „Fehlannonce“

Wie so oft in den letzten Jahren mußte das erste Rennen abgesagt werden. Anscheinend meidet „Frau Holle“ auch das Fichtelgebirge.

Wieland-Gedächtnistorlauf in Fügen am 17./18. 1. 76

Der erste Tag bescherte einen Meter Neuschnee und starke Windböen. Am zweiten Tag jedoch lachte die Sonne und brachte uns Traumskifahren. Auch die meisten unserer Aktiven träumten.

Kurz, die Ergebnisse waren keineswegs be-räuschend. Als Entschuldigung mag gelten, daß die Umstellung vom Eis zum weichen Schnee, das heißt zum „Grubenfahren“ nicht

schnell genug vollzogen werden konnte. Ein weiterer Trost: Von 125 gestarteten Läufern erreichten nur 37 das Ziel.

Besonders zu erwähnen wäre Routinier Herbert Frieß. Er wurde im Riesentorlauf Gesamtsieger und mußte im Torlauf nur durch viel Pech ausscheiden. Ferner Ursel Grau als Kombinationssiegerin, Wolfgang Locke als Slalomzweiter und Christian Hübscher als Gewinner des Riesentorlaufes in der Schülerklasse.

Weitere Ergebnisse:

Riesenslalom:

Schülerinnen: 4. Gaby Meindl, 5. Doris Zahn, 6. Sabine Weidner.

Jugend I: 2. Andrea Wagner, 4. Ulrike Merkl, 6. Karin Alber.

Damen: 2. Ursel Grau, 3. Heide Weber.

Schüler: 4. Udo Zeiser, 5. Martin Grüner.

Jugend I: 4. Christian Abel.

Herren: 15. Locke, 25. Schneider, 27. Loyal.

Slalom:

Schülerinnen: 2. Meindl, 4. Weidner, 6. Albert.

Damen: 1. Grau, 2. Weber.

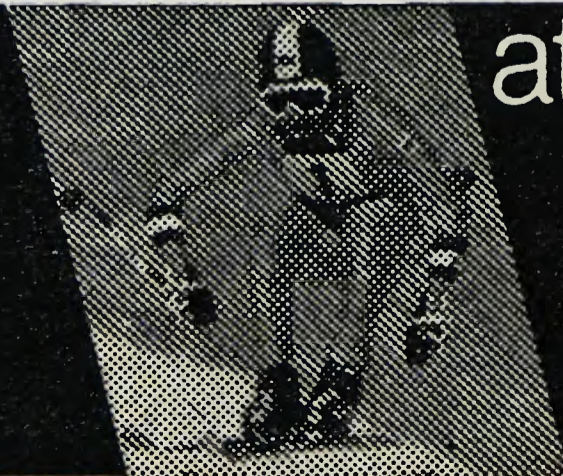
Schüler: 6. Grüner

Voranzeige

Vereinsmeisterschaft am 20./21. 3. 76 in Fügen

Omnibusfahrt am 19. 3., 16.30 Uhr ab Valznerweiher. Einschreibungen für Quartier, Bus und Rennen ab sofort. Meldeschluß 5. 3. 76.

ski



attraktives zubehör

**sport
scherm** Ledergasse



ROLL- UND EISSPORT

Einzahlung von Abteilungsbeiträgen

Unser 2. Vorstand Helmut Eschler — ansonst auch für die Berichterstattung mitverantwortlich — befindet sich derzeit in Urlaub, wozu wir ihm vor allem besseres Wetter wünschen. Die Abteilungsbeiträge für 1976 in Höhe von DM 13,00 (DM 12,00 für die Abteilung zuzüglich DM 1,00 für den Verband) werden nicht durch den Hauptverein eingezogen. Unser Kassier bittet deshalb, Zahlungen auf das Konto unserer Abteilung (Bayerische Hypotheken- und Wechselbank Nürnberg, Zweigstelle Zabo, BLZ 760 202 39, Kontonummer 3 460 200 708) und nicht auf das des Hauptvereins zu leisten.

Ferner teilen wir mit, daß noch Beitragszahlungen aus den Jahren 74/75 ausstehen. Wir bitten, auch diese mit zu überweisen.

Unser traditioneller „Kinderfasching“ findet am Sonntag, dem 29. 2. 76, ab 15.00 Uhr im Hotel Reichshof in der Johannesgasse statt. Zu dieser Veranstaltung laden wir alle Mitglieder unserer Abteilung recht herzlich ein. Diese Einladung erstreckt sich natürlich auch auf Eltern, Verwandte und Freunde unserer aktiven Läufer und Läuferinnen.

Rollhockey

Folgenden Bericht entnehmen wir der Januar-Ausgabe der „Pirouette“:

Vertreter aus elf Vereinen und fünf Landesverbänden nahmen an der alljährlichen Tagung der rollhockeytreibenden Vereine Süddeutschlands in Heilbronn teil. Schwerpunkte der umfangreichen Tagesordnung waren die Punkte Jahresbericht 1975, Planung 1976, sowie Fragen zur Aktivierung des Rollhockey-Nachwuchses in Süddeutschland. Spielleiter Werner Muth berichtete, daß beide Spielrunden ohne große Vorkommnisse beendet werden konnten. Sorgen bereiteten lediglich einige Spielverlegungen der II. Liga-Süd, sowie das Ausscheiden des ERC Homburg/Zweibrücken aus der laufenden Spielrunde. Erfordernisse für die kommende Saison sind eine

weitere Verminderung von Spielverlegungen, sowie der überregionale Einsatz von Schiedsrichtern.

Meister der Regionalliga-Süd wurde die Mannschaft TGS Ober-Ramstadt II, ein Aufstieg zur Bundesliga ist für diese Mannschaft nicht möglich, da dieser Verein bereits in der höchsten Spielklasse vertreten ist. Absteiger zur II. Liga-Süd ist der REV Heilbronn.

In der II. Liga-Süd errang die Mannschaft der TSG 1846 Darmstadt den Meistertitel und ist somit Aufsteiger zur Regionalliga-Runde 1976.

Tabellen:

| <i>Regionalliga Süd</i> | <i>Punkte</i> |
|--------------------------|---------------|
| 1. TGS Ober-Ramstadt II | 18: 2 |
| 2. REC Frankfurt | 12: 8 |
| 3. 1. FC Nürnberg | 11: 9 |
| 4. EG Bayreuth | 7:13 |
| 5. TGS Ober-Ramstadt III | 7:13 |
| 6. REV Heilbronn | 5:15 |

| <i>II. Liga-Süd</i> | <i>Punkte</i> |
|-----------------------|---------------|
| 1. TSG 1846 Darmstadt | 16: 4 |
| 2. REC Frankfurt II | 12: 8 |
| 3. RSC Darmstadt | 10:10 |
| 4. RSV Weil | 10:10 |
| 5. ERSC Bamberg | 9:11 |
| 6. ESV Ansbach | 3:17 |

In der kommenden Saison 1976 stehen somit für die Regionalliga-Süd folgende Vereine zur Verfügung:

TGS Ober-Ramstadt, REC Frankfurt, 1. FC Nürnberg, EG Bayreuth, TGS Ober-Ramstadt/Junioren, TSG Darmstadt.

Für die II. Liga-Süd:

REV Heilbronn, RSC Darmstadt, RSV Weil, ERSC Bamberg, ESV Ansbach.

Der ERSC Homburg/Zweibrücken kann wegen einer fehlenden Sportanlage bzw. mangels einer Starterlaubnis auf eigener Bahn nicht an der Meisterschaftsrunde teilnehmen. Die Vereine REC Frankfurt und TSG 1846 Darmstadt prüfen, inwieweit eine zweite

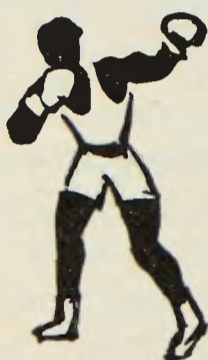
Mannschaft gemeldet werden kann. Als Spielbeginn für beide Gruppen ist das erste Wochenende im April vorgesehen.

Die Förderung des Rollhockey-Nachwuchses nahm in der Diskussion einen breiten Raum ein. Geplant sind für das Jahr 1976 überregionale gemeinsame Lehrgänge aller Landesverbände Süddeutschlands. Ausgetragen wird auch wieder eine Süddeutsche Nachwuchsmeisterschaft.“

An dieser Tagung nahmen als Vertreter unserer Mannschaft Günther Kuhn und Manfred Hau teil. Erneut wurde offenbar, wie verschieden die Situation in den einzelnen

Vereinen und Landesverbänden ist. So kann der ERC Homburg/Zweibrücken, obwohl er eine Rollsportbahn besitzt, zwar trainieren, jedoch keine Wettspiele im Rollhockey austragen. Die Lage der hessischen Vereine hingegen, läßt uns vor Neid erblassen. Ober-Ramstadt besitzt drei Teams und TSG Darmstadt sowie Frankfurt überlegen sich, ob sie eine zweite Garnitur melden können, während bei uns Nachwuchs Mangelware bleibt. Nun, vielleicht wirken sich die Neigungsgruppen doch noch positiv aus. Wir geben jedenfalls die Hoffnung nicht auf!

Manfred Hau



BOXEN

Wohlverdiente Trainingspause entfiel

Schon zu Beginn des neuen Jahres mußten unsere Aktiven wieder ins seilumspannte Viereck. Dabei hätten sie zumindest während der Feiertage eine Trainingspause nötig gehabt.

Der erste Meisterschaftstermin (3./4. Januar) war sehr ungünstig gewählt. Letztlich bringt kein Kämpfer bereits am Jahresanfang seine Normalform. Ein späterer Zeitpunkt wäre besser gewesen und hätte alle Teilnehmer zufriedener gestimmt.

Zwar blieb unseren „Assen“ Ernst Schrödinger und Gerhard Hopf laut Verbandsbeschluß die erste Hürde erspart, doch Thomas Klimiont, Hermann Forberg, „Conny“ Kindermann, Mario Kendl, Manfred Hopf, Milan Puskar und Karl Zaulig mußten in den saueren Apfel beißen und nach Weißenburg fahren. Auch Trainer Theo Hasselbacher paßte der Termin nicht ins Konzept. Dennoch sorgten unsere Verbandsfunktionäre Vinzenz Werner und Jürgen Seidemann im Verein mit Pressewart Storm für eine gut organisierte Veranstaltung.

Zuerst mußte Karl Zaulig (Mittelgewicht) in den Ring. Er traf in seinem zweiten Kampf auf dem Mitfavoriten Willi Pickl (Eichstätt). Erst 10 Sekunden vor Ende der 3. Runde wurde Pickl zum Sieger erklärt.

Konrad Kindermann boxte im Junioren-Halbwegtergewicht gegen Stangenberg (Münnerstadt) sehr unklug. Er hätte, wie es „Boggie“ Brzozowski vor Jahresfrist gegen den gleichen Rivalen tat, seine Reichweite ausnützen müssen, anstatt mitzukeilen. Das bittere Ergebnis war eine Disqualifikation.

Thomas Klimiont erhielt in seinem 25. Kampf einen undankbaren Gegner. Der Gunzenhausener Rüger brachte 3 Kilogramm mehr auf die Waage. „Tommy“ versuchte zwar alles, um den physisch stärkeren Rüger zu bezwingen, kam jedoch um eine knappe Niederlage nicht herum. Allein, er trug's mit Fassung. Weiterhin „Kopf hoch, Tommy!“

Hermann Forberg, im Training ohne Hemmungen, zeigte sich sehr nervös. Er hätte Hauser (Stockstadt) dank seiner größeren Reichweite sicher ausboxen können. Leider nutzte er diesen Vorteil nur sporadisch aus. Kurz, die Nerven spielten dem trainingsfleißigen Hermann einen Streich. — Nur Mut, Hermann! —

Trotz 18stündiger Bahnfahrt und weitaus geringerer Ringerfahrung machte Milan Puskar gegen seinen „halben“ Landsmann Lucencic eine gute Figur und unterlag nur hauchdünn. Seine sportliche und faire Haltung wurde von Verbandstrainer Schreiber sehr gelobt.

„Manni“ Hopf hatte zwei Kämpfe zu bestreiten. Er setzte zunächst Fuchs (Weißenburg) in der 2. Runde kunstgerecht „knock out“ und besiegte am Finaltag in einem technisch mitreißenden Kampf den bärenstarken Eichstätter Hell nach Punkten. Manfred Hopf war mit Abstand bester Techniker dieser Meisterschaften.

Mario Kendl traf im Endkampf auf Stangenberg (Münnerstadt). Er gefiel besser als „Conny“ Kindermann, vergaß aber die Deckung nach oben zu nehmen und wurde nach Wirkungstreffern etwas voreilig aus dem Ring genommen.

*

Am Dreikönigstag (6. 1.) fand die Jahresversammlung des Bezirks statt. Auch Neuwahlen standen auf dem Programm. Vinzenz Werner wurde für weitere zwei Jahre zum Bezirkssportwart von Mittelfranken gewählt.

*

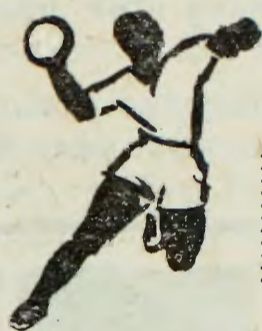
Die „böse Sieben“ (7. Januar) brachte Unglück über unsere „Storms“. Vater Willi mußte mit einem doppelwandigen Herzinfarkt ins Krankenhaus gebracht werden. Wir wünschen unserem fleißigen Willi baldige Genesung und gute Erholung!

*

Das Nürnberger Messezentrum (Halle K) ist am 21. 3. 76 Austragungsort der Endkämpfe um die Bayerischen Amateur-Bormeisterschaften. Beginn: 10.00 Uhr.

Es wird gebeten, Kartenwünsche *rechtzeitig und schriftlich* an den Kassier der Boxabteilung Herrn Jürgen Seidemann, 8501 Behringersdorf, Am Neubruch 34, zu richten. Eine bevorzugte Bedienung ist dann möglich.

Hopf/Storm



HANDBALL

Hiermit ergeht Einladung zur

Ordentlichen Generalversammlung

der Handballabteilung, die am Dienstag, den 23. 3. 1976 um 19.00 Uhr im Handballzimmer der 1. FCN-Vereinsgaststätte, Valznerweiherstraße 200 stattfindet.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Neuwahl der Vorstandschaft
6. Neuwahl der Kassenprüfer
7. Verschiedenes

Anträge und Wahlvorschläge sind dem Wahlausschuß zuzuleiten.

Der Wahlausschuß besteht aus: Gerda Reitwießner, Wolfgang Paulitz, Dieter Prange, Kurt Seeger, Gustav Walk.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

1. Damenmannschaft auf Erfolgskurs

Unsere Damen konnten in Bundesligaspielen zwei beachtliche Erfolge erringen. Am 11. 1. trat die Mannschaft in Frankfurt gegen SV Grünweiß Frankfurt an und kam zu einem 6:6 (3:2) -Unentschieden. Das Ergebnis war insgesamt gerecht. Wir hatten beim Spielstand von 3:5 die Chance, das Spiel zu gewinnen, vergaben jedoch einige Tormöglichkeiten. Das Endergebnis stellt dennoch einen Erfolg für unsere Damen dar, zumal man auf einen überraschend starken Gegner traf, der sich in den bisherigen Bundesligaspielen hervorragend geschlagen hat.

Tore: Gerda Reitwießner 5, Silke Dietz.

Am 17. 1. war die Mannschaft von Rotweiß Auerbach in unserer Halle zu Gast. Der Gegner gehört zu den Spitzenvereinen der Bundesliga. Um so erstaunlicher ist der 7:6-Erfolg unserer Damen. Trotz einer 5:3-Führung geriet man in der 45. Minute in einen 5:6-Rückstand und glaubte die Partie verloren, da man bereits in der 30. und 36. Minute Glück hatte, als Auerbach zwei Siebenmeterwürfe nicht verwandeln konnte. Der Siegtreffer fiel dann in der Schlußminute. Unsere Mannschaft harmonierte gut und bot eine

überraschend starke Abwehrleistung. Die Lage sieht nun doch etwas rosiger aus.

Tore: Reitwießner 5, Bauer, Dietz.

1. Herrenmannschaft in bedrohlicher Situation

Hatte man nach der Vorrunde durchaus die Hoffnung, dem Abstieg entgehen zu können, so sind die Aussichten nunmehr auf ein Minimum zusammengeschrumpft. Beim Erscheinen dieser Ausgabe der Clubzeitung wird die endgültige Entscheidung bereits gefallen sein. Es sollen daher nur die letzten Spiele erwähnt werden. Die Begegnung in Erlangen mit Bruck ging ähnlich wie andere dadurch verloren, daß man schnell in einen großen Rückstand geriet und diesen unter Zeitdruck nicht mehr aufholen konnte. Trotz einer indiskutablen Schiedsrichterleistung waren es letztlich die eigenen Fehler, die zu einer deutlichen 16:9-Niederlage führten.

Eine Woche später, beim wichtigen Heimspiel gegen Schweinfurt, sah es bis kurz vor Schluß noch nach einem Sieg aus. Leider gelang es nicht, den Vorsprung über die Zeit zu retten. Die Partie wurde mit 12:13 verloren.

Erwartungsvoll fuhr man zum Spiel gegen Rothenburg. Aber auch dort konnten in der

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsätzliches Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise! Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank – Deutschlands größter Einkaufsbank – macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



Einrichtungshaus Nürnberg, Färberstraße 11 und 40 mal in Süddeutschland

entscheidenden Phase keine Treffer erzielt werden, so daß man knapp mit 15:14 den kürzeren zog. Erwähnt sei aber auch, daß unsere Mannschaft auf einen überharten Gegner traf, der sehr häufig zu unfairen Mitteln griff, die von den Schiedsrichtern nicht energisch unterbunden wurden.

Es stehen noch drei Spiele aus. Beim Zusammentreffen von glücklichen Umständen hat unsere Mannschaft die Chance, den Klassenerhalt zu schaffen. Man kann hierzu nur viel Erfolg wünschen!

Weibliche A I-Jugend Kreismeister

Wir gratulieren der weiblichen A I-Jugend zur Erringung der Kreismeisterschaft in der Hallensaison 1975/76 sehr herzlich!

Die Mannschaft kämpft nun in Nürnberg in der Herriedener Halle um die Bezirksmeisterschaft.

Spieltermine: 8. 2., 14.00 Uhr — 22. 2., 15.00 Uhr — 29. 2., 9.30 Uhr.

Wir bitten um stimmgewaltige Unterstützung unserer Mädchen und wünschen ihnen viel Erfolg!

Die Trainingsarbeit zeigt bereits ihre Früchte. Barbara Deuter wurde erstmalig zu einem Lehrgang des Bayerischen Handballverbandes in die Sportschule Grünwald eingeladen. Herzlichen Glückwunsch!

H. Hagen

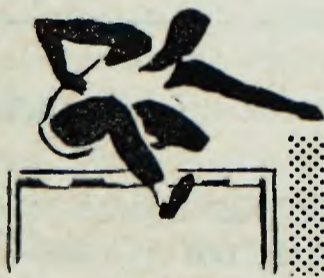
III. Weibliche Jugend

Nach einer etwas unglücklichen 1:3-Niederlage gegen Jahn 63 (Tor: M. Wieser) spielten wir gegen Schweinau. Schlechte Vorzeichen warfen ihre Schatten auf diese Begegnung: unsere zwei wichtigsten Rückraumspielerinnen fielen aus. Zudem konnte vier Wochen lang nicht mehr trainiert werden, da die Halle immer besetzt war. Umsomehr war der Siegeswille unserer Mädchen zu bewundern. Schon in der 6. Minute erzielten wir das 1:0 und drei Minuten später folgte unser 2. Tor. In den folgenden drei Minuten warfen die Schweinauer Anschluß- und Ausgleichstreffer. Trotzdem wankte unsere Mannschaft nicht. In der 12. Minute konnten wir wieder in Führung gehen. Vor der Pause erzielten wir noch weitere zwei Tore. Damit war das Spiel praktisch entschieden, denn wir waren nicht willens, die Führung wieder abzugeben. Wir warfen bis zur 29. Minute noch einen Treffer, ehe den Schweinauern ein erneutes Tor gelang.

Unser 9:3-Sieg war klar und gerecht, da unsere Mannschaft durch diszipliniertes und schnelles Spiel die Mädchen aus Schweinau völlig verwirrte. Auch hatten wir die bessere Kondition.

Unsere Tore: Claudia Leiter (3), Gisela Baumann (3) und Monika Wieser (3).

M. Wieser



LEICHTATHLETIK

Jahresrückblick 1975

1975 liegt bereits hinter uns. Dennoch sei mir gestattet eine kleine Rückschau zu halten.

Beginnen wir mit einem unserer Jüngsten. Robert Döttel von der Geher-Abteilung wurde erstmals Bayerischer Schülermeister. Insgesamt waren die Geher unter der Leitung von Reinhardt Kozmiensky erneut sehr erfolgreich.

Die Regensburger Gruppe konnte bei den Meisterschaften sehr gute Plätze belegen. Carl Waldhauser, der Jüngste, bestach wieder durch seinen glänzenden Stil und gute Plätze. Er ist eines der größten Talente. Auf ihm ruhen unsere Hoffnungen.

Manfred Wehner hatte nach längerer Verletzungspause eine glänzende Saison. Bei den Bayerischen Crossmeisterschaften erreichte er den 1. Platz und reihte einen weiteren Titel in seine reichhaltige Sammlung ein. Bei den Bayerischen Marathon-Meisterschaften kam Manfred mit seinen Team-Kameraden Herbert Böhm und Heinrich Lorenz auf den 1. Platz. Die Bayerische Straßenmeisterschaft im 25 km Lauf sah Manfred als Zweiten. Ebenfalls 2. Plätze konnte er bei den Bahnmeisterschaften über 1 500 m und 5 000 m erringen. Der 100. Sieg gelang Manfred Wehner im Dezember 1975 beim Silbersee-Cross. Wir wünschen ihm für die neue Saison weiterhin viel Erfolg!

E I N L A D U N G

Jahreshauptversammlung der Leichtathleten

am 24. Februar 1976 um 19.30 Uhr im Heiner-Stuhlfauth-Zimmer.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Verlesung des letzten Protokolls
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht des Hauptsportwarts
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Aussprache über o. a. Tagesordnungspunkte
8. Anträge und Sonstiges

Wir hoffen auf zahlreichen Besuch. Auch die Eltern unserer Schüler und Jugendlichen sind herzlich eingeladen. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Manfred Stepan

1. Vorsitzender

Heinrich Lorenz, einer unserer ältesten Aktiven und auch einer der fleißigsten, wurde bei den Deutschen Meisterschaften der Strassengeher Dritter in seiner Altersklasse. Bei den Bayerischen Marathon-Meisterschaften belegte er mit Wehner und Böhm den 1. Platz und wurde Bayerischer Mannschaftsmeister. Wir können nur hoffen, daß Heinrich Lorenz weiterhin dem Sport treu bleibt.

Irene Keppke, die einzige Frau in der Meisterrunde hamsterte Titel. Für Irene war das Jahr 75 eines der erfolgreichsten. Sie wurde Mittelfränkische Meisterin über 800 m, 1 500 m, 3 000 m und Waldlaufmeisterin. Bei den Bayerischen Meisterschaften siegte sie über 3 000 m unangefochten in 10:04;4 Minuten und erreichte bei den Geländemeisterschaften einen 2. Platz Die Bayerischen Bahnmeisterschaften brachten die nächsten Erfolge. Irene wurde Erste über 800 m und 1 500 m. In Frankfurt errang sie den Süddeutschen Mei-

stertitel über 3 000 m und einen 2. Platz über 1 500 m.

Der Höhepunkt der Saison waren die Deutschen Meisterschaften (Cross) in Berlin, wo Irene gleich zweimal startete. Sie belegte im großen Feld einen 6. und 8. Rang. Bei der Deutschen 3 000 m Meisterschaft in Bonn belegte sie den 10. Platz. In Gelsenkirchen, bei den Deutschen Bahnmeisterschaften wurde Irene Neunte im 1 500 m-Lauf.

Wir wünschen Irene alles Gute für 1976.

1975 war für die Leichtathletikabteilung auch ein Jahr der Trauer. Wir verloren unseren früheren Vorsitzenden und Abteilungsleiter Dr. Ponater und durch einen tragischen Verkehrsunfall Udo Haffer, eines der größten Hochsprungtalente in Deutschland.

Die Zahl der Jugendlichen und Schüler ist wieder stark angewachsen. Auch hier wurden beachtliche Leistungen erzielt. Mehrere Mittelfränkische Titel konnten errungen werden.

Hoffnungsvolle Talente für Sprint und Sprung sind Michael Vogel sowie Christian und Harald Kirchner.

In der Mittelstreckengruppe erreichten Katja Waldhauser und Bettina Gröschel ebenfalls beachtliche Ergebnisse. Monika Schröder und Ulrike Merkl waren in den Staffeln siegreich. Ingrid Wonneberger war vom Verletzungspech verfolgt. Von den männlichen Jugendlichen wäre noch Wolfram Gröschel zu erwähnen, der des öfteren mit sehr guten Ergebnissen aufwartete.

Wir wünschen allen Jugendlichen und Schülern für die neue Saison viel Erfolg und hoffen zugleich auf großen Trainingsfleiß.

Die LA-Abteilung konnte auch Höhepunkte im Vereinsleben verzeichnen. Erstmals wurde im Sommer 75 eine Grill-Party mit großem Erfolg durchgeführt. Die Resonanz war so groß, daß beschlossen wurde, eine Grill-Party 76 einzuplanen.

Im Oktober wurde das Sportjahr 75 mit einem Einladungswettkampf in Reutte/Tirol beendet.

In Anwesenheit mehrerer österreichischer und südbayerischer Vereine konnte unsere Mannschaft in der Gesamtwertung den 2. Platz erringen. Wir hoffen, auch in diesem Jahr eine ähnliche Reise durchführen zu können (mit tatkräftiger Unterstützung des Hauptvereins).

Die Weihnachtsfeier rundete die Festlichkeiten des Jahres 1975 ab. Im großen Nebenzimmer der Clubgaststätte konnte unser 1. Vorstand Manfred Stepan eine große Anzahl von Jugendlichen und Eltern begrüßen.

Er bedankte sich für die erzielten Leistungen. Auf die einzelnen sportlichen Erfolge gingen die Gruppenführer näher ein und verteilten

an die Aktiven kleine Gaben. An dieser Stelle möchten wir uns beim Hauptverein und bei Herrn Kallert, für die freundliche Unterstützung bedanken. Eine gemütliche Plauderei beschloß den Abend.

1976 ist wieder ein olympisches Jahr. Hoffen wir, daß es unsere Aktiven zu guten Leistungen beflügelt.

Abschließend noch ein kleiner Nachtrag unserer AH-Klasse. Josef Möckl und einige Kameraden starteten beim „Dr. Richard Ponater-Gedächtnissportfest“ des ESV Gleishammer und des TV Jahn 63 Nürnberg.

Ergebnisse:

Dreikampf Klasse 4: Heinrich Barth (Jhrg. 1926), 2. Sieger mit 1 091 Punkten.

Leistungen: 75 m Lauf 10,2 sec., Weitsprung 4,76 m, Kugelstoßen (71/4 kg) 10,15 m.

Dreikampf Klasse 7: Rudolf Brandhofer (Jhrg. 1914), 6. Platz, 602 Punkte.

Leistungen: Kugel 7,93 m, Standweitsprung 1,94 m, Vollballwerfen (2 kg) 13,10 m.

Dreikampf Klasse 8: Josef Meckl (Jhrg. 1908) 2. Sieger, 862 Punkte.

Leistungen: Kugelstoßen (6¼ kg) 8,53 m, Standweitsprung 2,23 m, Vollballwerfen 15,31 m.

Im Schleuderballwerfen belegte Josef Meckl den 5. Rang mit einer Weite von 27,20 m.

Im 3 000 m Lauf der Kl. 1 und 2 wurde Herbert Böhm in 11:34,4 Minuten Sechster.

Alle Dreikämpfer erhielten die Mehrkampfnadel des DLV in Gold. Wir wünschen unserer AH-Gruppe weiterhin viel Erfolg!

Heinz Schreiber



**alles
für den
Schillauf**

**SPORT
MÜLLER**

NÜRNBERG
Jakobstrasse 50



TENNIS

Vorstandschaft und Aktive danken

Großzügige Spenden der Damen Morlock, Brütting, Koch und Schick, sowie der Herren H. Schmidt, P. Schmidt, Pöringer, Dr. Heide- mann, Goetschel, Erbach, Städtler, Spies, Lie- bel, Klump, Sauernheimer, Backenstoß, Schauer, Leipersberger, Pock, Godau, Kuch- ler, Port, Rottner, Koppe, Schötz, Croner, W. Braun, Kühlken, Thurmann, Windisch, Lutz, Merkl, Kaiser, Dr. Scheib, Wild, Dr. Lobenhofer, Burgis, Böhler, Sallweck, Keller, Beyer, M. Braun, Morlock, E. Braun, Bütt- ner, Scheuerle, Molter, Dr. Kiesel, Powels, Neidhardt, R. Bauer, Irion, Dr. Wortner, Hotel Carlton — die Namen der Spender wurden in wahlloser Reihenfolge genannt — ermöglichten die Ausgestaltung der Ehren- abende für Aktive und Jugend.

Vorstandschaft und Aktive danken allen Spendern nochmals herzlichst!

*

Da sich die Fußballmannschaft der Tennisab- teilung, genannt „Tennisfußballer“, in den Wintermonaten stets sehr rührig zeigt, ist nachstehender Bericht längst fällig:

Die „Tennisfußballer“

Im Herbst, nach Abschluß der Vereinsmeister- schaften, entfällt im Gegensatz zum Gros unserer Mitglieder für eine Schar fußballbe- geisterter Abteilungsangehöriger jegliche Win- terpause. Konkret: die „Tennisfußballer“ möchten es den Lizenzspielern zumindest gleich tun. Mit bei Tennisturnieren oftmals vermisstem Ehrgeiz wird trainiert und das erste Spiel herbeigeseht. So verwundert es nicht, daß von August bis Dezember 1975 nicht weniger als 10 Begegnungen (alle auf fremden Plätzen) stattfanden. Warum? — Nun, der Club ist auswärts sehr beliebt !!! Zu den wichtigsten Spielen zählte das Kräfte- messen mit den Fürther Eckart-Werken. Un- ser „Heinerla“ Neidhardt wollte es genau wissen. Er verstärkte seine Betriebsmann- schaft mit etlichen „schlagkräftigen“ Landes- ligaspielern aus der Provinz. Dennoch wurde der „Fürther Ronhof“ auch von den Tennis- fußballern des Clubs entzaubert. Wir gewan- nen 4:3 und Sportfreund Neidhardt war der- art geschockt, daß er ernstlich in Erwägung zog, seine aktive Laufbahn zu beenden. „Heinerla“ hätte um ein Haar einen Trainer-

Reinwald

SPORT

SKI

NEU! Fußball- und Sportschuhe in unseren neuen hinteren Verkaufsräumen.

TENNIS

Außer unserer bekannten Tennisauswahl bringen wir im hinteren Schuhkeller **WANDERBEKLEIDUNG u. ZUBEHÖR.**

+mode

nbg., äuß. laufer gasse 34

vertrag unterschrieben und seine genialen Spielzüge einem renommierten C-Klassenverein vermittelt.

Auch ein 8:1-Erfolg in Hohenstadt sei erwähnt. Der Sieg war selbst in dieser Höhe verdient, zumal unser 2. Vorstand und „Flügelflitzer“ Werner Port zwei Strafstoße denkbar „unglücklich“ vergab. Unserem Siegesrausch folgten beim abschließenden Festbankett im Gasthof Wild weitere „Räusche“.

Nicht weniger als fünfmal traf „Gasso“ Pollinger beim 7:2-Sieg gegen TSV Falkenheim ins Schwarze. Ferner zeichneten sich „Nachwuchskeeper“ Erno Wild — er trug maßgeschneiderte Nigbur-Handschuhe — und Libero Helmut Büttner besonders aus. Letzterer schoß mit einer sagenhaften „Bauernspitz“ das Tor des Monats. Allerdings landete das Leder im eigenen Netz. Dennoch, Fußballerherz, was willst du noch mehr? Der bei Falkenheim spielende Ex-Clubler Paul Derfuß war ob des Könnens unserer Truppe völlig perplex und forderte uns zu einem Match gegen eine der stärksten AH-Mannschaften des Bezirks, der Altherren-Elf des TSV Schwabach 04, auf.

Am 13. 12 kam es in Schwabach auf einem „nagelneuen“ Rasenplatz zum absoluten Höhepunkt der Herbstspiele. Die Gastgeber legten los, als wollten sie uns schon nach wenigen Minuten zum technischen „knock out“ zwingen. Zwei Schüsse ließ unser Torhüter mit Nerven tötender Ruhe ans Torholz klatschen. „Schußpech-Hanni“ Beyer und sein Verteidiger-Kollege „Eisenfuß“ Staib kämpften mit allen Mitteln, um einen Rückstand zu verhindern. „Goldköpfchen“ Dr. Manfred Wortner versuchte mit der ihm eigenen Ruhe Entlastungsangriffe zu inszenieren. Mitte der ersten Halbzeit konnten wir uns von der Umklammerung des Gegners lösen. Leider ver-

siebten unsere „Youngsters“ im Sturm zwei hundertprozentige Torchancen.

Nach Seitenwechsel erzielte Schwabach das 1:0. Dieser Treffer mobilisierte in Tasso Wild ungeahnte Kräfte. Er trieb mit Worten und Taten unsere Truppe nach vorn. Den Schwabachern verging plötzlich Hören und Sehen. Erster Erfolg: Elfmeter für uns! Helmut Büttner trabte vom eigenen Strafraum zur Exekution. Doch der Anmarschweg hatte ihn geschwächt. Sein Schußbein vermochte den Ball nur noch zu streicheln. Fazit: Helmut servierte das Leder butterweich in die Arme des Torwarts. Gleichwohl blieb die Moral unserer Elf ungebrochen. Ein weiterer Sturm-lauf ergab durch Tasso Wild das 1:1. Unsere Elf bewies in diesem Spiel, daß sie auch gegen „gelernte Fußballer“ bestehen kann.

Neben dem Einsatz von „Jungtalenten“ wie Helmut Hagen und Erno Wild brachte der Herbst eine Veränderung in der Mannschaftsführung. Helmut Büttner gab wegen beruflicher Überbeanspruchung seinen Kapitänsposten an Klaus Schmidt ab. Alle Tennisfußballer danken Helmut für seine jahrelange, souverän ausgeübte Tätigkeit. Er gebrauchte nie ein lautes Wort, um seine „Experten“ zusammenzuhalten!

Bernd Städtler

Am 2. März findet im Tennishaus unser traditioneller „FASCHINGSKEHRAUS“ statt. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr. Wie stets ist mit überaus gutem Besuch zu rechnen. Es dürfte daher ratsam sein, pünktlich zu erscheinen, zumal eine Kapelle mit Einlagen für Stimmung sorgen wird.

D. W.



SCHWIMMEN

Ernst-Kurz-Gedächtnispokal

Die Wettkämpfe um den Ernst-Kurz-Gedächtnispokal und den SG-Pokal (für Damenmannschaften) fanden am 17. 1. 76 im Fürther Hallenbad statt.

Teilnehmende Vereine waren 1. FC Nürnberg, ASV 1860 Neumarkt, SSKC Poseidon

Aschaffenburg, Bayern 07 Nürnberg, SV Schwabach, Delphin Augsburg und SG Fürth.

Die Erwartungen der Clubmannschaft waren nach langer Weihnachtspause und Skiurlaub der Aktiven nicht allzu hoch angesetzt. Doch gleich im ersten Wettkampf (4x100 m Freistil Herren) gab es zwei Überraschungen: Start-

Einladung

zum

Schwimmer-Fasching

am Freitag, 20. Februar 1976 im NEUEN ZABO,
Karl Riegel-Zimmer.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: ??

Masken erwünscht.

schwimmer B. Rühl wechselte als Erster in persönlicher Bestzeit von 0:59,7 (erstmal unter der Minutengrenze!) zu Frank Lehmann, der nach seiner unfallbedingten Zwangspause den erneuten Start wagte und bereits wieder mithalten konnte. Leider reichte es trotz diesem erfreulichen Auftakt nur zum 4. Platz in 4:04,8.

Diese Plazierung war jedoch in den folgenden Wettkämpfen für die Herren symptomatisch und allgemein der erreichbare Maßstab. Sowohl in den Einzel- wie auch in den Staffeltwettkämpfen wurden jeweils Mittelplätze erreicht — bis auf eine Ausnahme: die 4 x 50 m Lagenstaffel wurde nach hartem Kopf-an-Kopf-Rennen gemeinsam mit Delphin Augsburg nach Zielrichterentscheid zeitgleich auf Platz 1 gesetzt.

Eine weitere erfreuliche Überraschung war die Verstärkung der Mannschaft bei den

„Delphinen“ durch Karl Heinz Zeller aus den Reihen der „Ruheständler“. Ob er für weitere Einsätze wohl wieder Lust bekommen hat?

Die Damenmannschaft war insgesamt weniger erfolgreich. Bei den Staffeltwettkämpfen reichte es jeweils nur zum letzten Platz. Auch in den Einzelrennen gab es im Durchschnitt nur Ränge im hinteren Drittel.

Gewinner des Ernst-Kurz- Gedächtnispokals:

- | | |
|-----------------|--------------|
| 1. ASV Neumarkt | 144 Punkte |
| 2. SG Fürth | 107,5 Punkte |
| 3. 1. FCN | 89,5 Punkte |

Gewinner des SG-Pokals:

- | | |
|-----------------------|------------|
| 1. SSKC Aschaffenburg | 137 Punkte |
| 2. SG Fürth | 91 Punkte |
| 6. 1. FCN | 25 Punkte |

Vom Tisch der Alten

„Juxl“ Mengert †

Am 19. 12. 1975, dem Tag unserer letzten Zusammenkunft im alten Jahr gab Hans Düll einen Rückblick. Er erinnerte nochmals an die großen und kleinen Ereignisse und schloß mit einem Ausblick auf 1976. Für den Verein und die Lizenzspielermannschaft wünschte er sportliche und finanzielle Erfolge und nach Möglichkeit den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Alter Tradition und innerer Verpflichtung folgend, gedachten wir auch aller Freunde, die uns im Jahre 1975 für immer verlassen haben.

Es verstarben: Marquard Finkler, Willy Haas, Dr. Hans Hertrich, Friedrich Jäger, Hermann Kritschgau, Dr. Hans Pelzner, Christian Rauscher, Christoph Schraml, Carl Speckhardt und Adolf Zähe.

Der von Hans Düll geäußerte Wunsch, der Tod möge unseren Kreis für längere Zeit nicht mehr heimsuchen, erfüllte sich leider nicht. Bereits am 20. 12. 75, also nur 1 Tag nach der erwähnten Zusammenkunft, verschied zu unserer tiefen Bestürzung Julius Mengert, genannt „Juxl“, nach kurzer Krankheit an den Folgen einer schweren Gallenoperation. Mit

ihm haben wir einen guten Kameraden verloren, den wir wegen seines lauterer Charakters, seiner Frohnatur und seines reichen Wissens sehr vermissen werden.

Dem Tisch der Alten gehörte Julius Mengert seit fast 30 Jahren an. Überaus groß war die Zahl seiner Freunde, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Noch in der Dezember-Ausgabe der Vereinszeitung konnten wir berichten: „Bei der Begehung des Naturlehrpfades Buchenbühl sorgte wieder einmal „Juxl“ Mengert, der trotz seiner 84 Jahre frisch und froh mitmarschierte, für fachkundige Erläuterung. — Sic transit gloria mundi.“

*

Freundliche Witterung begünstigte die Wanderung vom 8. 1. nach Wendelstein und Kornburg. 30 Teilnehmer kräftigten sich in Wendelstein beim Mittagessen, um dann den Nachmittag in Kornburg zu beschließen. Es war wieder eine gelungene Sache.

*

Rudolf Hänig erfreute uns am 9. 1. mit einem ungemein eindrucksvollen Dia-Vortrag über Alaska. Seine zahlreichen Farblichtbilder zeigten herrliche Landschaften und gaben Einblick in die Pflanzen- und Tierwelt der nordwestlichsten Halbinsel der USA. Alaska ist etwa achtmal größer als die Bundesrepublik Deutschland, aber mit ca. 280 000 Einwohnern (1910 waren es erst 60 000) äußerst dünn besiedelt. Es wird von Aleuten, Indianern, Eskimos und zugewanderten Weißen bewohnt. Die Halbinsel, ursprünglich russischer Besitz, wurde 1867 von den USA für 7,2 Millionen Dollar erworben. Diese Summe war, wie sich allerdings erst später herausstellte, ein Spottpreis. Vor etwa 50 Jahren gewann Alaska weltweites Interesse durch reiche Goldfunde. Viele Abenteurer wurden

vom „Goldrausch“ gepackt, aber nur wenige glücklich.

Die früheren Goldfundstellen sind längst öd und verlassen. Dafür wurde das Erdöl entdeckt. Die teuerste und komplizierteste Pipeline der Welt, soll — teilweise durch Wildnis — den gerade in den letzten Jahren so begehrten Grundstoff über eine Strecke von mehr als 1 000 km nach Süden zu einem eisfreien Hafen bringen, um von dort aus per Schiff nach den USA befördert zu werden. Neben Aufnahmen über den Verlauf dieser Leitung waren auch Bilder von Wohnhäusern sehr eindrucksvoll. Größere Häuser werden auf Pfählen errichtet, die mit Rammböcken tief in das niemals auftauende Steineis des Untergrundes getrieben werden, weil der obere Boden im Sommer verschlammt und nicht tragfähig wäre. Mit Ausnahme des südlichen Küstenstreifens liegt Alaska im Bereich polaren Dauerfrostes. Die Tiefsttemperaturen liegen bei minus 50 Grad.

Der Bericht über die dreiwöchige Reise, die vom ADAC veranstaltet wurde und auch einen kurzen Einblick in die Sehenswürdigkeiten Canadas vermittelte, fand ob seiner reichen und treffenden Auswahl an Farbbildern und der ausführlichen Erläuterungen verdienten und großen Beifall.

*

Führte uns Rudolf Hänig in die Kälte Alaskas, so machte uns Walter Müller am 23. 1. an Hand gut gelungener Aufnahmen mit dem heißen Sizilien vertraut. Reise-Etappen waren Innsbruck, Bozen, Florenz, Rom, die Straße von Messina und die bereits im 8. Jahrhundert von Griechen gegründete Hafenstadt gleichen Namens.

Walter Müllers Bilder von der mit fast 50 Millionen Einwohnern größten Insel des Mittelmeeres brachten eine reizvolle Mischung antiker Kulisse mit bizarren Felsformationen, blütenreichen Landschaften und romantischen Meeresbuchten. Zu den zahlreichen Perlen die-

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Dr. Leonhard Lutz

geb. am 24. November 1913, gest. am 5. Dezember 1975.

Dr. Leonhard Lutz gehörte dem Club seit 1962 an.

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

ser Farbbild-Serie zählten u. a. Taorminas winkelige Gassen, sein griechisch-römisches Theater mit dem Ätna im Hintergrund, sowie das antike Amphitheater in Syrakus.

Auf der Rückfahrt wurde natürlich auch Nea-

pel und seine berühmte Blaue Grotte besucht. Alles in allem: Der T. d. A. erlebte einen schönen, interessanten Nachmittag und dankt nochmals herzlich! St

*

Aus der Clubfamilie

Frau Hilde Müller (27. 2.), Frau Herta Gutbrod (2. 3.) und Frau Lisl Moßner (8. 3.) begehen besondere Wiegenfeste.

Frau Hilde Müller gehört dem Club seit 1937 an.

Frau Herta Gutbrod trat dem 1. FCN im Jahr 1927 bei und zählte, ob als Leichtathletin, Handball- oder Hockeyspielerin jahrzehntelang zu den besten Sportlerinnen des Clubs.

Frau Lisl Moßner, Clubmitglied seit 1925, spielte vor dem 2. Weltkrieg viele Jahre in unserer erfolgreichen 1. Damen-Hockeyelf.

Benedikt Seidl, jahrzehntelang Mitgliederkassier und seit 1974 Ehrenmitglied des Clubs, feiert am 15. März seinen 89. Geburtstag.

Friedrich Lutz, dem 1. FCN seit 1920 die Treue haltend, wird am 28. Februar 80 Jahre alt.

Oskar Jankau begeht am 11. März sein 79. Wiegenfest. Carl Volz, Clubmitglied seit 1929, wird am nämlichen Tag 78 Jahre alt.

Dr. Philipp Höß (18. 2.), Clubmitglied seit 1949, und Friedrich Volk (23. 2.), Clubmitglied seit 1939, beide gehören dem T. d. A. an, feiern ihren 77. Geburtstag.

Hans Haas vom T. d. A., Clubmitglied seit 1920, und unser langjähriger Schatzmeister Adam Winkler, Clubmitglied seit 1933, begehen am 16. Februar, bzw. 9. März ihr 73. Wiegenfest.

Wilhelm Strey wird am 20. Februar 72 Jahre alt.

Leonhard Loos (17. 2.), Clubmitglied seit 1920, und Karl Münnichshöfer von der Ski-Abteilung (8. 3.), Clubmitglied seit 1949, feiern ihren 71. Geburtstag.

Prof. Franz Ruff (24. 2.) und Willi Loch (11. 3.) begehen ihr 70. Wiegenfest.

Prof. Franz Ruff, nunmehr in Prien am Chiemsee wohnend, hält dem 1. FCN seit 1932 die Treue. Der Jubilar war 1. Vorsitzender der Hockey-Abteilung und gehörte viele Jahre dem Verwaltungsrat und dem Bau-Ausschuß an. Prof. Franz Ruff — er entwarf u. a. die neue Tribüne im alten

Sportpark Zabo — war auch maßgeblich am Wiederaufbau der vom Krieg zerstörten Clubheimat beteiligt.

Hermann Hauenstein feiert am 16. Februar seinen 65. Geburtstag.

Julius „Uttla“ Übelein, gleich seinem Bruder „Abel“ ein echt Nürnberger Fußballgewächs, wird am 17. Februar 60 Jahre alt. „Uttla“ kam 1934 zum Club, und das grosse Stürmertalent, zunächst in der „Z-Mannschaft“ eingesetzt, hielt was es versprach. Julius Übelein war Mittelstürmer jener Elf, die im Jahr 1940 im Deutschen Pokal-Endspiel SV Waldhof 2:0 besiegte und die 2. Pokalmeisterschaft nach Nürnberg holte. Der 2. Weltkrieg unterbrach seine Karriere. Dennoch machte Julius Übelein auch in der weithin bekannten Soldaten-Elf „Burgstern Norris“ von sich reden. Daß der Club bereits 1946 wieder meisterlich aufspielen konnte, war nicht zuletzt der gesunden Heimkehr „Uttlas“ zu verdanken. Zwischenzeitlich längst zum Routinier und Spielgestalter geworden, bildete er mit Maxl Morlock ein ideales Halbstürmer-Gespann. Schade, daß ihm krankheitsbedingt die Teilnahme am Deutschen Endspiel 1948 versagt blieb. Es wäre die wohlverdiente Krönung seiner Laufbahn gewesen. Julius „Uttla“ Übelein spielte 284-mal in der 1. Clubelf.

Ihr 50. Wiegenfest begehen: Dr. Erich Rügheimer aus Erlangen (16. 2.), Georg Schwarz (20. 2.), Edmund Schott aus Kupferberg, Freund und Gönner der Clubjugend (23. 2.), sowie Willi Heinz (7. 3.).

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Februar- und 1. Märzhälfte geborenen Clubmitgliedern!

Nach Redaktionsschluß für die Januar-Ausgabe der Vereinszeitung erreichten den 1. FCN noch Weihnachts- und Neujahrswünsche von Gisela Kerner, Alfred Brendel (Schwörstadt), Hans Keinel, Stephan Vogt (Gürzenich), und vom TSV Straubing.

Vom Gerlosstein (Tirol) grüßt die Schwimmerjugend, aus Thailand Lore und Michael Knorr.

Vielen Dank!

A. W.

Fußball-Regelecke

Platzverweis auf Zeit

Laut Jugendordnung des DFB können Jugendliche je nach Vergehen

1. verwarnet (gelbe Karte),
2. auf die Dauer von fünf Minuten vom Spiel ausgeschlossen,
3. gänzlich des Feldes verwiesen werden (rote Karte).

Selbstverständlich entfallen bei schweren Vergehen (z. B. Tätlichkeit) Verwarnung und Platzverweis auf Zeit.

Während dem Platzverweis auf Zeit eine Verwarnung vorausgehen kann, ist eine umgekehrte Reihenfolge nicht möglich.

Auch eine zweimalige Verwarnung stellt einen Regelverstoß dar. Verwarnte Spieler müssen nach weiteren Vergehen auf Zeit, bzw. gänzlich vom Spiel ausgeschlossen werden.

Gottlieb Göller, 40, in seiner aktiven Zeit Fußballer bei SV Wiesbaden, Wormatia Worms und FK Pirmasens, später Trainer bei SVW Mainz und SV Alsenborn, übt jetzt in Madagaskar zwei Berufe aus. Er arbeitet Straßenbauvorhaben aus und betreut die Nationalmannschaft des Landes. Auch in Togo und Sudan war der Bauingenieur schon als Fußballtrainer tätig.

NB! Gottlieb Göller, auch „Gotschi“ genannt, spielte anfangs der fünfziger Jahre mit Sigi Wagner, Willy Deeg, Franzl Stich und manch anderen Fußballtalenten in der 1. Clubjugend und wurde mehrmals in der 1. Clubelf eingesetzt.

Karl Schranz, Österreichs Skiheld, stand am Kassenhäuschen des Wiener Praterstadions nach einer Eintrittskarte für das Fußballspiel gegen Deutschland an. Haben Sie keine Ehrenkarte, fragte ein Sportfan. Schranz: „Die Zeiten, als ich noch hoch im Kurs stand und freien Eintritt hatte, sind lang vorbei. Hauptsache im Leben ist aber, daß man gesund ist.“

Timo Konietzka, „Meistermacher des FC Zürich“, muß an die Schweizer Nationalliga eine Buße von 350 Franken entrichten. Der ehemalige deutsche Nationalspieler, der in der Bundesliga für Borussia Dortmund und 1860 München spielte, hatte in der letzten Saison

Zu frühes Anzeigen der Abseitsstellung

H. E. schreibt im Amtlichen Organ für Schiedsrichter:

„Teilweise berechtigt ist der Vorwurf, daß manche Linienrichter bei Abseitsstellungen die Fahne zu rasch heben. Sie warten nicht ab, ob der abseits stehende Spieler ins Spiel eingreift. Ihre rasche Reaktion ist damit zu begründen, daß ein Berühren des Balls durch einen Gegenspieler die Abseitsstellung aufhebt. Zögert der Schiedsrichter mit dem Abseitspfeiff zu lange, so kann er laut Regel nicht mehr nachpfeifen.“

Absichtliches Sperren des Torhüters

Die amtliche Entscheidung zur Regel 12 lautet: Wenn ein Torwart durch absichtliches Sperren daran gehindert wird, den Ball gemäß Regel 12 Abs. 5a wieder ins Spiel zu bringen, so hat der Schiedsrichter indirekten Freistoß zu verhängen. F. Volk

nach dem Liga-Cup-Finale den Pokal als „Schirmständer“ bezeichnet. Eine solche Herabsetzung ließ man auch einem so erfolgreichen Trainer wie Timo Konietzka nicht durch.

Pfarrer Abbé Noel gehört zu den treuesten Anhängern des Schweizer Fußball-Zweitligisten FC Fribourg. Jedes Wochenende feuert er im Priestergewand die „Pinguine“ an. Diese Sportbegeisterung wurde seinem Bischof allmählich zu viel und er wollte den Stadtpfarrer aufs Land versetzen. Als die Fribourger Fans davon erfuhren, sammelten sie Unterschriften für ihren Abbé und legten sie dem Bischof vor. Abbé Noel darf nun in Fribourg bleiben!

Ernst Stojaspal zählte in den fünfziger Jahren zu den besten Technikern im europäischen Fußball. Noch heute führt der 50jährige Wiener (35 Länderspiele) jede Woche ein Team von Geschäftsleuten aus Monte Carlo aufs Feld. Dort hat „Stoissi“ die Bar „Le Viennos“ („Der Wiener“) eröffnet. Stojaspal gehörte 1954 zur österreichischen Nationalmannschaft, die in der Schweiz Dritter der WM wurde. Anschließend verdiente er sein Geld als Profi bei mehreren französischen Clubs, bevor er mit 37 Jahren die Kickstiefel endgültig auszog.

Ernesto Parli ist in jeder Hinsicht alleinverantwortlich für den Tessiner Fußballverein AS Morbio. Der 31-jährige fungiert als Präsident, Manager und Trainer des jetzt in die höchste Schweizer Amateurliga aufgestiegenen Clubs. Doch nicht genug. In Zukunft will Parli auch dem derzeitigen Schlußlicht der Division II, dem FC Chiasso, als Präsident vorstehen. Mit ihm sollen die Südschweizer, in deren Reihen der Deutsche Hans-Otto Peters kickt, in Richtung erste Liga marschieren.

John Conway kam beim FC Fulham über die Rolle eines Ersatzmannes nicht hinaus. Durch Beziehungen seiner deutschen Frau Brigitte kam er in der Schweiz zu einem Vertrag beim FC Winterthur, der ihm ein Handgeld von 66 000 Franken zahlte. Sein wöchentliches Einkommen beläuft sich auf 1 200 Franken. Außerdem wurde Conway ein Apartement zur Verfügung gestellt. Sobald er die deutsche Sprache erlernt hat, will Conway auch in seinem Beruf als Silberschmied arbeiten.

Roderich Menzel, 68, mehrfacher deutscher Tennis- und Davispokalspieler (aktiv zwischen 1923 und 1960) lebt heute in Oberbayern. Der ehemalige Feuilletonredakteur des „Prager Tagblattes“ hat seine sudetendeutsche Heimat aber noch nicht vergessen. Kürzlich erzählte der Dichter bei einer Veranstaltung in Gaustadt/Franken von seiner „Liebe zu Böhmen“, die auch in über 70 Märchen ihren Niederschlag fand. Menzel, der früher 337 Tennispreise gewonnen hat, schrieb auch mehrere Bücher über den weißen Sport, wie „Geliebte Tennispartnerin“, „Weltmacht Tennis“, „Tennis für dich und mich“.

Jordanka Blagojewa, Olympia-Silbermedailen-Gewinnerin im Hochsprung in München hinter Ulrike Meyfarth, stellte sich von Straddle auf Flop um. Die 28-jährige Bulgarin, die eine Bestleistung von 1,94 m aufweist und damit einige Zeit den Weltrekord hielt, litt in letzter Zeit unter Knieschmerzen. Beim Flop werden die Menisken nicht mehr so stark beansprucht. Jordanka Blagojewa verstand es auch nach der Geburt ihrer beiden Kinder, immer wieder in Form zu kommen.

Josef Schmidt, Polens Olympiasieger 1960 und 1964 im Dreisprung, wurde in der Sportheilstätte Hellersen bei Lüdenscheid am Knie operiert. Die Ärzte hatten einen Riß des

hinteren Meniskus im rechten Kniegelenk festgestellt. Der jetzt 40-jährige, der zwischen 1960 und 1968 auch mit 17,03 m den Weltrekord hielt, befindet sich ansonsten noch in bester körperlicher Verfassung.

Jürgen Faßbender (27) unterschrieb beim Hilton-Hotel des vornehmen spanischen Ferienortes Marbella (Costa del Sol) einen 15-Jahres-Vertrag als Tennislehrer. Der deutsche Crack wird den Gästen des First-class-Hotels, ob blutige Anfänger oder angehende Turnierspieler, vier Monate im Jahr Tennisunterricht erteilen. Eine Audio-Video-Anlage hilft, nach der Übungsstunde die gemachten Fehler zu analysieren.

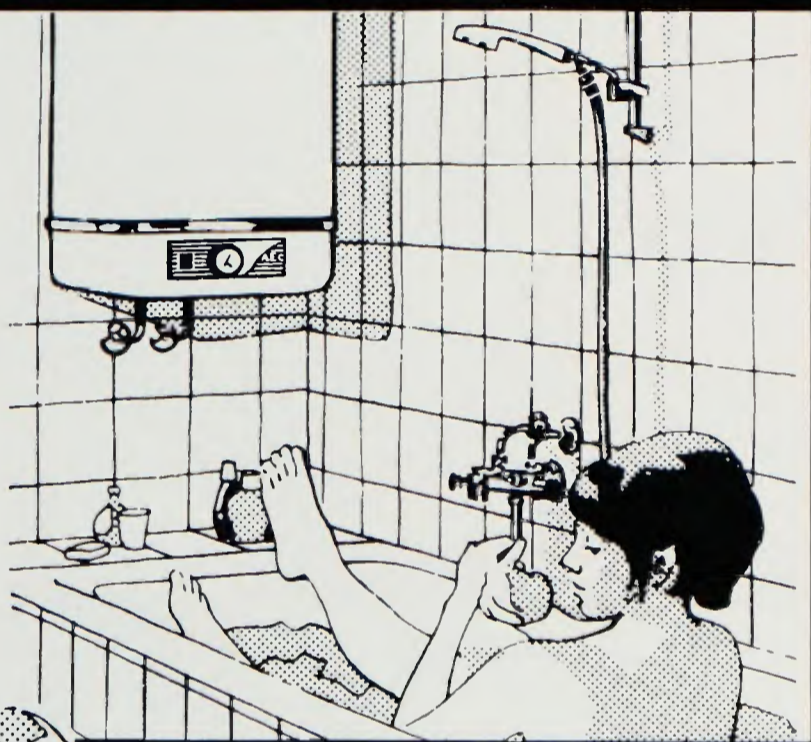
Rudi Brunnenmaier, der in den Jahren 1964 und 1965 fünfmal in der deutschen Fußball-Nationalmannschaft stand, gab im „Sport“, Zürich, ein Inserat auf, in dem er sich als deutscher Spielertrainer mit Schweizer Diplom bewarb. Darauf holte der FC Balzers (Liechtenstein) den 34-jährigen Ex-Münchener. Mit seinem neuen Team ist er in der Region Ostschweiz noch ungeschlagen. Zuvor kickte Brunnenmaier bereits beim FC Zürich und Xamax Neuenburg.

Walter Kusch ist einer der ganz wenigen DSV-Schwimmer, der mit seinen Leistungen in der letzten Saison zufrieden sein kann. Immerhin konnte er seine Bestzeiten über 100 und 200 m Brust verbessern, wenn es auch zu keinem Medaillenrang in Cali reichte: „Einmal bei Olympischen Spielen auf dem Treppchen zu stehen, das wäre mein ganz großer Wunsch“, meinte der 21-jährige. Mit einem Abiturdurchschnitt von 3,0 wird Walter Kusch noch eine Zeitlang auf einen Studienplatz warten müssen, was ihn jedoch nicht weiter stört. „Das Training, rund 14 Kilometer am Tag, ist vorerst wichtiger.“

Tschik Cajkovski und *Ivica Horvath* verbindet ein fast 40-jährige Freundschaft. Die beiden Bundesligatrainer sind nur 180 Minuten im Jahr ernste Konkurrenten, wenn ihre Clubs aufeinandertreffen. Der 52-jährige Tschik und Ivica Horvath (49) wuchsen zusammen in Zagreb auf, spielten 58- bzw. 60-mal in der jugoslawischen Nationalelf, erwarben in Deutschland zusammen das Trainer-Diplom und helfen sich gerne mit Tips

Der Staat gibt Geld. AEG hat die Geräte. Modernisieren Sie jetzt!

- Neuzeitlicher Badekomfort mit wirtschaftlichen AEG-Badespeichern
- Platz in jeder Wohnung für den verkachelten AEG-Wärmespeicher im Hochformat



Wohnhausmodernisierung
mit AEG-Hausgeräten

AEG

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 3

MÄRZ 1976

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien - Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP - INTERFLORA



Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner + co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Eine Club-Dauerkarte lohnt sich

Sogenannte Schlagerspiele wie wir sie in den letzten Monaten gegen den VfB Stuttgart oder gegen den TSV 1860 München hatten, bringen für die Verantwortlichen und für die Zuschauer immer Ärger mit sich. Ärger nämlich dann, wenn es um die wenigen überdachten Sitzplätze im Stadion geht.

Der Ansturm auf diese so begehrten Karten ist Wochen vor solchen Schlagerspielen so groß, daß wir Zehntausende dieser Tickets absetzen könnten. Doch die Zahl der zur Verfügung stehenden Karten ist zu gering, um alle Wünsche gerecht zufriedenstellen zu können. Das Gerangel um Sitzplatzkarten berührt jene Club-Anhänger nicht, die sich wohlweislich schon vor Saisonbeginn mit Dauerkarten für Tribüne oder Gegengerade eingedeckt hatten.

Die Vorteile dieser Jahres-Dauerkarten sind eindeutig: kein langes Warten an Stadionkassen oder kein zeitraubendes Hin- und Herfahren zur Vorverkaufsstelle oder zur Clubgeschäftsstelle. Und der größte Vorteil: im-

mer ein gesicherter Sitzplatz, egal obs nun gegen den VfB, 1860 oder „nur“ gegen Reutlingen geht. Ganz zu schweigen von dem Preisvorteil, den eine Jahres-Dauerkarte bietet.

Der Club beschränkt sich in seinem Dauerkarten-Angebot nicht nur auf Sitzplatz-Interessenten. Auch an die treuen Stehplatz-Besucher ist gedacht. Und sie wiederum haben beim Erwerb einer Stehplatz-Jahreskarte den größten finanziellen Vorteil. Denn sie sparen rund 50 Prozent des Eintrittsgeldes, wenn sie sich zum Saisonbeginn eine Jahreskarte kaufen.

Die nächste Fußball-Saison kommt bestimmt. Sie beginnt im Sommer dieses Jahres. Lassen Sie sich schon jetzt bei unserer Club-Geschäftsstelle für eine Jahres-Dauerkarte 1976/77 vormerken. Nützen Sie diese Vorteile, die Sie durch eine Jahres-Dauerkarte für die Haupttribüne, für die Sitzplätze auf der Gegengeraden und für die Stehränge genießen.

F. Schäfer

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
Hauptmarkt Telefon 2 29 28
Hallplatz Telefon 22 47 91
Flughafen Telefon 51 30 69
im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

Dr. Max Loy zum 40-jährigen Bühnenjubiläum

Obwohl erfolgreiche Fußballmannschaften gern dem Gesang huldigen, obwohl sich von Nürnbergs Meistersingern zu Nürnbergs Meisterfußballern mehr als eine Brücke schlagen ließe, nichts spricht dafür, daß Musik und Fußball gleiches Talent erfordern. Unbestreitbar jedoch bleiben Interesse und Sympathie manch großer Musiker, ob Dirigenten oder Sänger, für König Fußball.

Auf Nürnberg und den Club bezogen seien vor allem der unvergessene Tenorbuffo Karl Schulz und Musikdirektor Dr. Max Loy genannt.

Karl Schulz ließ sich selbst auf der Bühne Halbzeit- und Schlußresultate wichtiger Clubspiele „signalisieren“. Gewann der 1. FCN, so offenbarte sich seine Freude wiederholt in köstlichen, Clubsiege kundtuenden Textimprovisationen.

Dr. Max Loy trug schon als Jugendlicher das Trikot des 1. FCN. Er spielte mit keinem geringeren als Dr. Hans Kalb in der Deutschen Studentenauswahl, lief die 100 m in 10,9 Sekunden, hütete das Tor der Clubwasserballer und schwang zudem das Tennis-Racket. Kein Wunder, daß mit ihm ein echter Cluberer die steilen Sprossen der Musik- und Dirigentenlaufbahn erklimmte.

Seit 40 Jahren gehört Musikdirektor Dr. Max Loy dem Nürnberger Opernhaus an. Er gab nicht nur unserem heimischen Musiktheater Profil, sondern schenkte auch vielen in- und ausländischen Musikfreunden unvergeßliche Stunden.

Er dirigierte Meisterorchester und Meisterwerke. Stuttgarts Presse verglich ihn mit Carl Schuricht, Leopold Ludwig oder Fritz Rieger, der „Wiener Kurier“ gab ihm das Prädikat „Ein Meister seines Fachs“, in Barcelona wurden zu Ehren von Maestro Max Loy die Lichter im Saal entflammt, Schwedens Kritiker schrieben: „Max Loy ist der



Name des Gastdirigenten, der einem Zauberer, Hexenmeister oder schlechthin gottbegnadeten Orchesterdirigenten gleicht. In Amerika wurde ihm sogar der Titel eines Ehren-Sheriffs verliehen.

Prominente aus Politik, Kunst und Sport, darunter Ex-Bundesminister Richard Stücklen, Sepp Herberger und Helmut Schön, haben Dr. Max Loy zum 40jährigen Bühnenjubiläum gratuliert.

Wir Cluberer schließen uns ihren Wünschen, verbunden mit dem Dank für ungezählte, von Dr. Max Loy mitgestaltete Clubfesttage, nicht minder herzlich an und freuen uns, ihn weiterhin als einen der Unseren bezeichnen zu können.

A. W.

Hinweis des Ehrungsausschusses!

Alle Abteilungsleiter werden gebeten, Vor- und Zunamen der zu ehrenden Meister des Sportjahres 1975/76 sowie Vorschläge zur Verleihung des Verdienst-Ehrenzeichens bis spätestens 25. März über die Geschäftsstelle des 1. FCN (Valznerweiherstr. 200) bekanntzugeben, bzw. einzureichen.
Dr. Hermann Wortner

*Seid Sportsleute
auch in Gesinnung
und Haltung!*



FUSSBALL

Unglücklich beim FSV verloren

8. Februar 1976: FSV Frankfurt — 1. FC Nürnberg 2:1 (1:0). - FSV: Volz; Gebert, Stahl, Koch, Walter, Thelen, Engel, Trimhold, Metzler, Klein (70. Bordt), Genz. - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Hannakampf, Rüsing, Stocker, Sturz, Geinzer (71. Majkowski), Nüssing, Petrovic, Walitza, Meininger (59. Lachmann). - SR: Haslberger, Reutlingen - 14 000 Zuschauer. - Tore: 1:0 Genz (18.), 2:0 Genz (52.), 2:1 Walitza (60.).

Es gab drei unerfreuliche Dinge an diesem Februar-Sonntag in Frankfurt am Bornheimer Hang: 1. der eisige, nicht geräumte, dem Zufall Tür und Tor öffnende Platz; 2. zwei Fehler unseres Torhüters Schwarzwälder; und 3. die Folge davon eine unnötige Niederlage. Der Club spielte selten in einem Auswärtsspiel so überlegen, auf Tempo und Sieg, wie er es in Frankfurt tat. Die Mannschaft zeigte sich in allen Belangen dem FSV überlegen. Sie hatte nur einen großen Fehler: sie vergab ihre besten Torchancen. Es begann gleich damit, daß sich Dieter Nüssing ob seiner in den Anfangsminuten vergebenen zwei Chancen schier die Haare ausraufen wollte. Wäre dem Dieter in dieser Phase der Führungstreffer geglückt, hätte es an diesem Nachmittag vor

14 000 Zuschauern für den Club sicher keine Probleme gegeben. So aber führte einer der wenigen FSV-Konter schon in der 18. Minute zum vermeidbaren 0:1. Bis zur Pause wieder klare Überlegenheit, die auch nach dem Seitenwechsel anhielt. Doch ein überraschender 30-m-Schuß von Genz kam für Schwarzwälder zu überraschend und der FSV führte 2:0. Meininger vergab eine große Chance, Lachmann hatte eine Gelegenheit. Und dann kam endlich Walitzas Anschlußtreffer. Noch war eine halbe Stunde zu spielen. Der Club vollführte praktisch ein Spiel auf ein Tor. Doch Torwart Volz war nicht mehr zu überwinden. Zwei Punkte waren an den FSV Frankfurt vergeben.

F. S.

Münchener „Löwen“ ohne Gewinnchance

14. 2. 76: 1. FCN — 1860 München 2:0 (1:0). - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Geinzer, Petrovic, Sturz, Walitza, Nüssing, Meininger. - 1860 München: Hartmann; Hartwig, Bierofka, Seelmann, Reich, Nielsen, Metzger, Kohlhäufel, Keller, Haunstein, Schubert. - SR: Schröder (Lahnstein). - Zuschauer: 42 800. - Tore: 1:0 Walitza (42. Min.), 2:0 Nüssing (71. Min).

Begeisterte Clubfans sangen in der Schlußviertelstunde: „Alle Löwen beißen, nur die Münchner Löwen nicht“.

In der Tat, der mit großem Optimismus angereiste Mitkonkurrent um Platz 1 und 2 hatte auf tückischem Schneeboden keine Gewinnchance. Dieter Nüssing und Co., angriffsfreudiger und kämpferisch stärker, gewannen nicht nur die meisten Zweikämpfe, sondern verfügten auch über den längeren Atem.

Lediglich in der 28. Minute, zwei Nürnberger Abwehrspieler droschen nach einer flachen Schubert-Flanke über den Ball, roch es nach einem „Löwen-Treffer“. Doch Münchens Torjäger Keller, ansonst gleich allen weißblauen

Stürmern gut beschattet, vergab aus kurzer Distanz.

Schon zu diesem Zeitpunkt diktierte der schnörkellos aufspielende Club das Geschehen. Dennoch glaubte man bereits an ein torloses Halbzeitresultat, als Walitza (42. Min.) per Kopf eine angeschnittene Nüssingflanke zum verdienten 1:0 verwertete.

Wider Erwarten wurden die „Löwen“ auch nach Seitenwechsel um keinen Deut offensiver. Anscheinend wartete man nach wie vor auf Kontermöglichkeiten. Aber Nürnbergs Abwehr blieb wachsam. Dieter Nüssing sorgte in der 72. Minute vollends für klare Verhältnisse. Vorausgegangen war ein umstrittenes Foul an Meininger. Walitza hob

den Freistoß über die Münchner Mauer zum lauernden Clubkapitän und gegen dessen Kopfball war kein Kraut gewachsen. 2:0 also

dank Nürnbergs hervorragendem Mannschaftsführer, allein auch seine Kameraden trugen zur „Löwenzähmung“ bei. A. W.

Glücklicher Sieg durch Nüssing-Tor

21. 2. 76: FC Augsburg — 1. FCN 0:1 (0:0). - FC Augsburg: Modick; Walleitner, Fink, Schumann, Höbusch, Haug, Jörg, Cajkowski, Birner (ab 75. Min. Haller), Vöhringer, Hoffmann. - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold (ab 75. Min. Dämpfling), Stocker, Rüsing, Hannakampf, Sturz, Majkowski, Petrovic, Walitza, Nüssing, Meininger. - SR: Ulm (Saulgau). - Zuschauer: 13 000. - Tor: Nüssing (87. Min.).

Bis zur 87. Minute sah es lediglich nach einem Teilerfolg des 1. FCN aus, dann unterlief Augsburgs Schlußmann Modick ein Fangfehler und Dieter Nüssing schlug zu.

Verständlich, daß die abstiegsbedrohten Gastgeber mit dem Schicksal haderten. Letztlich hatte Nüssings Treffer den Spielverlauf auf den Kopf gestellt. Vor allem die zweite Halbzeit stand im Zeichen einer klaren Augsburger Überlegenheit. Wiederholt hing das 1:0 in der Luft, während der zu drucklos spielende Clubangriff kaum von sich reden machte.

Auch Nürnbergs Abwehr- und Mittelfeld-

spieler waren nicht frei von Schwächen, aber Fortuna paktierte an diesem Tag mit dem Club.

Das Tor des Tages fiel im Anschluß an einen Freistoß. Sturz verlängerte das von Petrovic getretene Leder mit dem Kopf in den Augsburger Torraum. Modick ließ den Ball aus den Händen gleiten, Nüssing „staubte“ reaktionsschnell „ab“ und des Clubs erster Auswärtssieg über den FCA war perfekt.

Ein zweifellos glücklicher Erfolg, aber weshalb hätte sich Fortuna nach der unverdienten Niederlage in Frankfurt nicht erkenntlich zeigen sollen.

Clubpremiere in Schottland und Gastspiel im Kohlenpott

23. 2. 76: FC Aberdeen — 1. FCN 2:1 (1:0). - Erstmals seit 1968 ging der Club wieder auf große Fahrt. Es war zugleich sein erster Trip über den Kanal. Der Flug verlief ohne Hindernisse. Lediglich Mannschaftsbetreuer Toni Eckert geriet in London ins Schwitzen. Seine Reisetasche war trotz eifrigem Suchens nicht mehr aufzufinden. Toni schickte Stoßgebete zum Himmel. Er beschwor selbst seinen Namenspatron und hätte, wäre Sherlock Holmes noch am Leben gewesen, auch „Bakerstreet 9“ aufgesucht. Anscheinend muß Tonis Flehen bis in den „Detektiv-Himmel“ gedrungen sein. Seine Tasche kam in Aberdeen wieder zum Vorschein. Seit dieser Stunde ist Toni davon überzeugt, daß Meister Holmes Urlaub aus dem Jenseits nimmt. Sichtbares Zeichen seines Glaubens war der umgehende Kauf einer karierten Sherlock-Holmes-Mütze. Selbstredend, daß sich weitere Cluber diesem „Dankopfer“ anschlossen.

Die Gastfreundschaft des FC Aberdeen ließ keinerlei Wünsche offen. Der Club bedankte sich mit einer guten sportlichen Leistung und vorbildlichem Auftreten.

8 000 Zuschauer spendeten dem 1. FCN dank flüssiger Kombinationen und klugen Spiels ohne Ball wiederholt Beifall auf offener Szene. Der 2:1-Erfolg des schottischen Erstligisten war glücklich. Ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf eher entsprochen. Bester Spieler auf dem Platz war „Dani“ Petrovic.

Die Gastgeber erzielten in der 6. Minute das 1:0. Ein von Petrovic getretener Eckstoß, das Leder landete direkt im schottischen Tor, führte zum Ausgleich. Aberdeens Siegtreffer fiel in der 70. Minute.

Der Club erwarb sich viele Sympathien. Seine erste Schottland-Reise war trotz knapper Niederlage ein voller Erfolg!

In Aberdeen spielten: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Sturz, Lachmann (ab 57. Min. Majkowski), Petrovic, Walitza, Nüssing, Meininger (ab 46. Min. Dämpfling). - Tor: Petrovic.

26. 2. 76: VfL Bochum — 1. FCN 2:1 (1:0). - Nur 2 500 Zuschauer feierten Wiedersehen mit den Ex-Bochumern Rüsing und Walitza. Dem schwachen Besuch glich sich auch das Spiel an. Der Club vermochte bei weiten nicht an die in Aberdeen gezeigte Form anzuknüpfen und der Bundesligist bemühte sich lediglich um einen knappen Sieg.

Dem Bochumer Führungstreffer (17. Min.) folgte 8 Minuten nach Seitenwechsel das 2:0. Nüssing konnte in der 82. Minute auf 2:1 verkürzen.

1. FCN: Schwarzwälder; Sturz, Stocker, Rüsing, Hannakampf (ab 64. Min. Schöll), Dämpfling, Majkowski (ab 29. Min. Krstic), Nüssing, Walitza, Petrovic, Meininger. - Tor: Nüssing.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Sprung in die obere Tabellenhälfte

Der Aufwärtstrend hielt an! 6 Punkte aus 3 Spielen verhalfen zu einem gewaltigen Satz nach vorn. Vor Wochen noch ins Reich der Fabel verwiesene Möglichkeiten tun sich auf. Doch zunächst heißt's, „auf dem Teppich bleiben“ und der Binsenwahrheit zu gedenken, daß der jeweils nächste Gegner stets der schwerste ist und erst geschlagen sein will.

1. 2.: 1. FCN Amateure — TSV Altenfurt 2:0 (2:0). - Die Clubamateure machten ihre 2:0-Vorrunden-Niederlage auch dem Ergebnis nach wett. Das Endresultat stand bereits bei Halbzeit fest. Erhard Suffel konnte den Altenfurter Schlußmann zweimal überlisten. Nach der Pause kam der Lokalrivale etwas besser in Fahrt. Etliche Unsicherheiten der Clubabwehr trugen dazu bei. Doch mit letztem Einsatz und einigem Glück wurde der Vorsprung gehalten.

Unsere Aufstellung: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann (ab 46. Min. Schöll), Beierlorzer, Dr. Faul, Schellermann, Held, Suffel, Halenke, Bohner (ab 68. Minute Schramm). - Tore: Suffel (2).

15. 2: 1. FCN Amateure — SV Saal 4:1 (3:0). - Unsere Elf nahm das Heft sofort in die Hand und setzte ihre spielerische Überlegenheit bis Halbzeit in 3 Treffern um. Nach Seitenwechsel ließen unsere Spieler die Zügel etwas schleifen. Saal erzielte das Anschlußtor und die Partie wurde ausgeglichener. Offensichtlich hatten die Gäste auf dem Schneebo-den einiges zuzusetzen. Leider wurde nach etwa einstündiger Spielzeit Bertram Beierlorzer verletzt. Unsere Abwehr kam nach seinem Ausscheiden mehrmals in Bedrängnis. Kurz vor Schluß krönte Hans Schellermann ein Solo mit dem 4:1.

Unsere Aufstellung: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer (ab 58.

Min. Schramm), Dr. Faul, Schellermann, Held, Suffel, Schöll, Halenke (ab 79. Min. Bohner).

22. 2.: ESV Regensburg — 1. FCN Amateure 0:1 (0:0). - Ein in der 82. Minute erzieltes Tor brachte unserer Mannschaft den 1. Saison-Auswärtssieg. Der Erfolg war verdient, zumal die Clubamateure zumeist Feldvorteile und einige gute Treffermöglichkeiten hatten. Allerdings trafen auch die Regensburger zweimal das Torholz. Rainer Schramm, in der 46. Minute eingewechselt, schoß zu unserer Freude das Tor des Tages. Unsere Mannschaft konnte zwar nicht an die Form der letzten Wochen anknüpfen, aber lieber weniger gut gespielt und gewonnen als umgekehrt. Zu den besten Clubspielern zählten der unermüdlich kämpfende Helmut Held sowie der junge Torhüter Peter Niemann. Mit diesem Sieg ist unsere Mannschaft auf den 7. Tabellenplatz vorgerückt.

Unsere Aufstellung: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Dr. Faul, Schellermann, Held, Suffel (ab 78. Min. Halenke), Schöll, Bohner (ab 46. Min. Schramm). - Tor: Schramm.

*

Unser langjähriger Spielführer Hugo Faul „baute“ seinen Doktor der Zahnmedizin. Wir wünschen ihm viel Erfolg in beruflicher und sportlicher Hinsicht. Dr. Hugo Faul war trotz der schweren Bürde des Studiums einer der eifrigsten beim Training und am Spielfeld stets Vorbild für seine Mannschaftskameraden.

*

Norbert Wagner vom 1. FC Strullendorf hat sich den Clubamateuren angeschlossen. Anton Gorjanac ist aus unserem Spielerkader ausgeschieden. Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

Kontersiege der „1a“

Mit 28:1 Toren in drei Spielen erzielte die „1a“ eine nahezu sagenhafte Trefferausbeute. Auch unsere „Tennisfußballer“ zielten gut. Leider hat sich die „2a“ noch immer nicht gefangen.

1a-Mannschaft — Nord-Ost-Fürth 8:1, — Sparta Noris PM 10:0, — Bar Kochba 2 10:0. 2. Mannschaft — Tuspo Fürth Frisöre 1:2,

— SpVgg Fürth 1b 0:2, — Viktoria Nürnberg 3 x:0.

2a-Mannschaft — DJK Fürth 4 0:8, — Franken PM 2:3, — DJK Falke 3 2:7.

2. AH-Mannschaft — Jahn 63 Nürnberg AH 3:1, — Heroldsberg 3 1:4.

Tennis-Abteilung — 1846 Nürnberg AH 5:2, — Heroldsberg AH 7:4.

L. Selzle

Fußball-Jugend

A I-Jugend

Mit Ausnahme des wegen Hochwasser ausgefallenen Auswärtspiels gegen Jahn Regensburg konnten alle Begegnungen durchgeführt werden.

1. 2.: gegen *ASV Cham* 1:0. Auf hartgefrorenem Boden (er liegt unserer Mannschaft überhaupt nicht) wurde streckenweise sehr mäßiger Fußball geboten. Wie schon in Cham reichte es wieder nur zu einem mageren 1:0-Sieg. Torschütze: Werner Dressel. Bester Spieler war wiederum Reissinger (ASV Cham).

8. 2.: gegen *SpVgg Weiden* 2:0. Die wenigen Zuschauer sahen zwar eine spielerisch überlegene Clubjugend, aber die erwartete Torausbeute blieb aus. Erst ein Strafstoß, ausgeführt von Horst Weyerich, ergab das längst fällige 1:0. Kurz vor Schluß erzielte derselbe Spieler auch das 2:0. Peter Sommer wurde sehr vermißt.

15. 2.: gegen *SpVgg Hof* 5:2 (dort). Auf schneebedecktem Boden spielte unsere Jugend seit langer Zeit wieder einmal hervorragenden Fußball. Lange Pässe und gutes Kombinationsspiel sorgten für einen nie gefährdeten 5:2-Sieg. Der zweite Gegentreffer kam nur mit Hilfe des Unparteiischen durch Strafstoß zustande. Torschützen: Dressel (2), Dorok (2), Weyerich.

22. 2.: gegen *SpVgg Fürth* 2:0. Diese Partie sollte man so schnell wie möglich vergessen. Positiv war nur unser 2:0-Erfolg. Doch ein Wort zum Gegner. Glauben die Fürther, daß mit derart destruktiver Spielweise die Bayernliga erhalten werden kann? Die Tore für unsere Elf erzielten Werner Dressel und Horst Weyerich.

*

Peter Sommer ist leider immer noch verletzt. Unser Linksaußen Werner Dorok befindet sich zur Zeit mit der DFB-Jugend bei einem Turnier in Rußland.

H. Roth

A-II-Jugend

31. 1.: gegen *TSV Buch* 14:0 (5:0). Tore: Wolf 5, Götz 3, Kraft 2, Singbartl 2, Tilkowski, Fuchs.

7. 2.: gegen *Vach* 3:2 (2:0). Tore: Wolf 2, Kirschbaum.

15. 2.: gegen *DJK Fürth* 7:5 (3:3). Tore: Gebhardt 3, Götz 2, Kirschbaum, Späth.

Karl Schiffert

B I-Jugend

31. 1.: gegen *SBMM* 10:1. Die Rückrunde begann mit einem klaren Sieg. Ein Kommentar erübrigt sich.

7. 2.: gegen *Rangierbahnhof* 3:0 (dort). Auf schwer bespielbarem Boden zeigte unsere B I ein recht gutes Spiel. Allerdings wurden zu viele Chancen ausgelassen. Tore: Haßler, Korn, Kleineisel.

14. 2.: gegen *SV Maiach* 7:0 (dort). Unsere B I kommt in der Rückrunde immer besser in Schwung. Sie bot beim Tabellendritten trotz hohem Schnees streckenweise eine recht gute Leistung. Tore: Kleineisel, Späth, Besold (je 2), Gebhardt.

21. 2.: gegen *TSV Altenfurt* 10:0. Bis auf einige Abstriche sah man eine recht zufriedenstellende Partie. Tore: Korn (4), Buchheister, Kleineisel, Späth (je 2).

Heinz Spangler

B II-Jugend

FC Stein B I gegen 1. *FCN B II* 2:4. In einem kampfbetonten Spiel mußte zweimal der Ausgleich hingenommen werden. Dann entschied die bessere Kondition zu unseren Gunsten.

Gegen *ASN Pfeil* trat unsere B II ersatzgeschwächt an, konnte aber dennoch mit 6:0 gewinnen.

Im bislang besten Spiel der Saison wurde *ASV Fürth B I* am Valznerweiher mit 7:0 abgefertigt. Die Vorrundenbegegnung endete 3:3.

Der B II gehören an: Lippmann, Thielmann, Wenauer, Birkner, Gahler, Köppe, Spangler, Roithmeyer, Kumbier, Rosenmüller, Schleicher, Bach, Prectel.

Auch an dieser Stelle wünsche ich unserem Peter Siegordner alles Gute und baldige Genesung. Auch er wird für seinen Club wieder Tore schießen!

Fritz Kraft

C I-Jugend

Hoher Sieg am 31. 1. in Dinkelsbühl
Auf einer 10 cm hohen Schneedecke war es für beide Mannschaften sehr schwer, ein normales Fußballspiel auszutragen. Der Platz verhalf den Gastgebern zu einer für sie noch gnädig ausfallenden 0:8-Niederlage.

Jahn 63 erneut am Valznerweiher ohne Chance

Die C-Jugend des TV Jahn 63 war auch am 7. 2. klar unterlegen. Unsere Buben gewannen 4:0. Die defensive Einstellung des Gegners verhinderte einen zahlenmäßig noch deutlicheren Erfolg. Adolf Doll

C II-Jugend

Geglückte Revanche in Altenfurt

Nachdem unsere Mannschaft im Vorspiel gegen die C I des TSV Altenfurt mit 2:1 Toren verloren hatte, konnte sie sich beim Rückspiel am 31. 1. mit dem gleichen Ergebnis durch Tore von Eckerlein und Weißfloch revanchieren.

Klarer Sieg gegen Post SV C I

Am 7. 2. mußten wir beim Post SV antreten und gewannen sicher mit 4:0 Toren.

Hallenturnier in Katzwang

Am Sonntag, den 1. 2. nahm unsere C II an einem von C I-Jugendmannschaften bestrittenen Turnier teil. Wir trafen auf Schwabach 04 (den späteren Turniersieger), SC Worzeldorf und TV Jahn 63. Nach einem 3:0-Erfolg gegen SC Worzeldorf mußten wir gegen

Schwabach 04 eine unglückliche 1:2-Niederlage einstecken. Leider schied Meyerhofer und Weißfloch wegen Verletzung vorübergehend aus. Nach viertelstündiger Pause folgte die Begegnung mit Jahn 63. Bei Halbzeit stand es noch 0:0, dann aber konnten wir gegen die körperlich stärkeren „Jahner“ nicht mehr mithalten und verloren 3:0. Im Spiel um den 5. Platz besiegten wir Katzwang mit 5:2.

Für unsere junge Mannschaft wahrlich ein schöner Erfolg!

Hans Weißfloch

D I

Unsere D I wurde mit 19:1 Punkten Halbzeitmeister. Nach langer Pause konnten zwei Freundschaftsspiele ausgetragen werden.

Gegen Frankonia wurde trotz Überlegenheit nur ein knapper 1:0-Erfolg erzielt. Das zweite Treffen brachte einen 3:1-Sieg gegen Flügelrad (dort). Auf Schneeboden und mit nur 10 Mann wurde sehr ansprechend gespielt. Durch die vielen Spielausfälle fehlt jedoch noch die nötige Spielpraxis für einen guten Rückrundenstart.

R. Meier

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise! Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank – Deutschlands größter Einkaufsbank – macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



Einrichtungshaus Nürnberg, Färberstraße 11 und 40 mal in Süddeutschland

E 1-Hallenturnier in Dietzenbach

Unsere E 1-Jugend nahm an einem mit namhaften Vereinen besetzten Hallenturnier teil. Mit uns bewarben sich Eintracht Frankfurt, Offenbacher Kickers, Mainz 05, Darmstadt 98, VfR Mannheim, Viktoria Aschaffenburg und der SG Dietzenbach um den Turniersieg.

Die Reise verlief reibungslos, die Begrüßung der Mannschaften erfolgte in sehr freundlicher Atmosphäre. Besonderen Beifall und Sympathie brachte unseren Buben eine Ballspende an die E 1-Jugend des SG Dietzenbach. Unser erster Gegner war die Frankfurter Eintracht. In einem hinreißenden und spannenden Spiel siegte unsere E 1 verdient mit 3:2 (vorgezogenes Endspiel nach Aussage anderer Betreuer). Der Gruppensieg und das Endspiel war in greifbare Nähe gerückt. Durch 0:0-Spiele gegen Dietzenbach und Mainz 05 wurde das Finale erreicht. Wir trafen auf Kickers Offenbach. Unsere Buben spielten gut, hatten jedoch Pech, denn Pfosten und Latte verhinderten Torerfolge.

Eine kleine Unsicherheit kurz vor Schluß führte zum glücklichen 1:0-Sieg der Offenbacher Kickers. Trotzdem erlebten unsere Fußball-Knirpse einen schönen und erfolgreichen Tag.

Am 7. 2. 1976 spielten wir das erste Mal wieder im Freien. In einem Freundschaftsspiel gegen Südwest gewannen wir nach keineswegs überzeugender Leistung nur 1:0.

M. Roithmeier

Hallenmeisterschaft der F-Jugend 1975/76

Nachdem sich unsere F-Jugend im Dezember in der Herriedener Sporthalle als Gruppensieger für das Endturnier qualifiziert hatte, konnte sie am 21. 2. an den Endspielen um die F-Jugend-Kreismeisterschaft teilnehmen. Sie errang dabei den 6. Platz.

Bei der Ausgeglichenheit der jeweiligen Mannschaften, ein durchaus achtbarer Erfolg. Ergebnisse: gegen Post SV Nürnberg 0:0, gegen FC Stein 1:1 und gegen den späteren Kreismeister DJK Bayern 1:2. Öchler

Geburtstagstafel

Folgende A- und B-Jugendliche feiern im März und April Geburtstag:

5. 3. Klaus Weiß, 7. 3. Manfred Schleicher, 8. 3. Michael Jäger, 10. 3. Harald Pflaum, 11. 3. Matthias Besold, 14. 3. Thomas Sauer, 18. 3. Klaus Müller, 19. 3. Richard Götz, 23. 3. Rudi Kleineisel, 23. 3. Bernd Klinger, 25. 3. Gerhard Orth, 31. 3. Thomas Bauer,

17. 4. Günter Eymold, 17. 4. Siegfried Simmet, 25. 4. Uwe Dietz, 27. 4. Norbert Kraft. Ich wünsche allen Geburtstagskindern viel Glück und Erfolg in Schule, Beruf und Sport! Unser Peter Sieghordner von der B-Jugend, der sich seit mehreren Wochen in der 4. Medizinischen Klinik (Dr. Erler), 2. Stock, Zimmer Nr. 260 befindet, würde sich über weitere Besuche sehr freuen. R. Johanni

Gedanken über die Nachwuchsarbeit

(von unserem Nachwuchstrainer Friz Engelhard)

Fußball ist ein von der Technik und Taktik bestimmtes nach exakten Regeln sich richtendes Lauf- und Kampfspiel. Es verlangt von allen Spielern eine entsprechende Lebenshaltung, Kameradschaft sowie Achtung des Gegners.

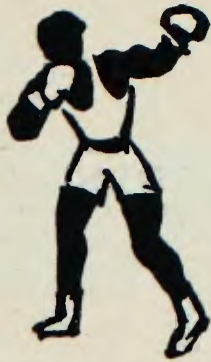
Das Fußballspiel unserer Tage ist schneller, athletischer, technisch perfekter und taktisch raffinierter geworden.

Seit Einführung der Bundesliga wird vor allem in Großvereinen noch intensiver trainiert. Auch die Mitarbeit der Sportmediziner brachte einen enormen Gewinn. Die Traineraus- und Fortbildung im DFB und die des Bundes Deutscher Fußballlehrer sei ebenfalls erwähnt.

Mit dieser Entwicklung hält die Nachwuchsarbeit vornehmlich in kleinen Vereinen nicht immer Schritt. Man hat noch nicht erkannt, daß im sogenannten Gewöhnungsalter (6-10 Jahre) sowie im Lernalter (10-16 Jahre) zu wenig geübt wird. Die vielschichtigen Umwelteinflüsse haben die Fußballbuben von ihren sogenannten Bolzplätzen verdrängt. Die Hinterhof-Fußballschlachten gehören der Vergangenheit an. Dazu kommt noch, daß unsere Wohlstandsgesellschaft bewegungsärmer geworden ist. Mit diesen Tatsachen haben sich die Vereine zu beschäftigen. Sie müssen dafür sorgen, daß aus unbewußtem Üben zielstrebiges Training wird.

Gutes Jugendtraining beinhaltet planmäßige Vorbereitung, von der Grundschule ausgehend, zum Sprung in die höchste Leistungsklasse. Zielsetzung bleibt „der ideale Spielertyp“. Dieser ist perfekt am Ball, hat einen athletischen Körperbau, ist dennoch geschmeidig, verfügt über eine sehr gute Organkraft, ist geistig hell wach und zeigt in allen Lebenslagen den sauberen Sportsmann.

Zu diesem Ziel muß die Lehr- und Erziehungsarbeit führen. Nur der Verein, der seine Jugendarbeit dem Fortschritt anpaßt, wird in Zukunft sportlich und finanziell oben schwimmen.



BOXEN

Wer die Jugend hat . . .

Dieser Bericht gilt ausschließlich der Jugend. Der 1. FCN hat seit längerer Zeit wieder eine starke Schüler-, Jugend- und Juniorenstaffel mit ca. 20 Jugendlichen. Man kann den kleinen Boxern durchwegs vorbildlichen Trainingseifer bescheinigen. Trotz harmloser Lausbübereien, wie sie bei allen Schülern vorkommen, wird begeistert trainiert. Viele zeigen bereits erstaunliche Ringfertigkeiten. Ja, Theos Schule macht sich vorteilhaft bemerkbar. Der Grandseigneur unter Bayerns Boxtrainern versteht es hervorragend, seine jungen Schützlinge zu beflügeln.

Unsere Sportart, an den Schulen der BRD noch als Stiefkind behandelt, könnte ohne weiteres als Schulsport eingeführt werden. In den Ostblock-Staaten ist dies längst geschehen. Die DDR veranstaltet regelrechte Schüler-Pokalturniere, die sich über mehrere Wochen erstrecken. Kein Wunder, daß bei Europameisterschaften und Olympiaden unsere Landsleute aus dem anderen Teil Deutschlands dominieren.

Speziell in Franken könnte Boxen als Schulsport versuchsweise eingeführt werden. In jeder Stadt mit Boxvereinen sollten die Vereinsübungsleiter in Verbindung mit den Schul-Sportlehrern unter Aufsicht der Kreiskultusbehörde oder des Stadtschulamtes zumindest einmal pro Woche für 2 Stunden Boxsport lehren.

Ein weiterer Weg wäre, daß der Verband in Verbindung mit dem Kultusministerium für Sportlehrer verkürzte Übungsleiter-Lehrgän-

ge durchführt, so daß diese in der Lage sind, in den Schulen Neigungsgruppen zu bilden und mit den ortsansässigen Boxclubs zusammenzuarbeiten. Nur so kann ein Weg aus dem Dilemma gefunden werden.

Im Interesse unserer Sache bitten wir alle im 1. FCN tätigen Schulsportlehrer beim Kultusministerium auch für unseren Sport zu plädieren.

Manche Eltern stehen dem Boxsport skeptisch und ablehnend gegenüber. Sie haben aus ihrer Sicht recht. Doch unsere Wettkampfbestimmungen sehen sportärztliche Dauerkontrollen vor. Jeder Aktive muß sich einmal im Jahr einer Untersuchung von Kopf bis Fuß unterziehen und wird vor jeder Veranstaltung vom Ringarzt zusätzlich untersucht. Wir glauben, sagen zu können, daß unsere Sportart dank strenger Wettkampfbestimmungen in der Sportunfallstatistik „Fehlanzeige“ melden kann.

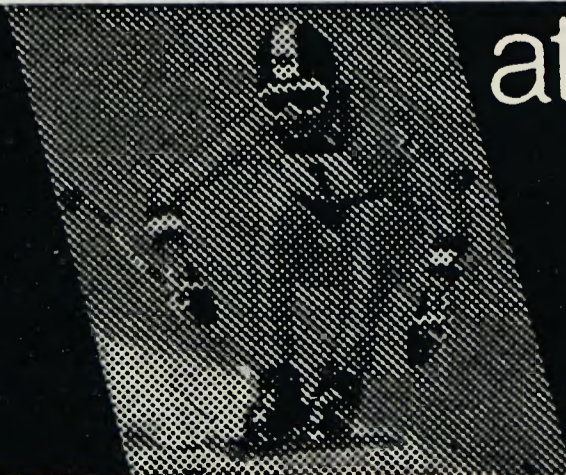
Also liebe Eltern, Ihre Buben können getrost am Boxtraining teilnehmen und befinden sich beim 1. FCN aufgrund geschulten Trainingspersonals in bester Obhut.

Wir ersuchen alle Abteilungsmitglieder, fleißig zu werben, denn nur dann sind Fortbestand unserer Staffeln und notwendige Breitenarbeit garantiert.

Auch die Angehörigen anderer Abteilungen sind diesbezüglich angesprochen. Wir sind für jeden Neuzugang dankbar. Werbt für uns in Verwandten- und Bekanntenkreisen!

W. Hopf/L. Storm

ski



attraktives zubehör

**sport
scherm** Ledergasse



HOCKEY

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahlen

Sehr geehrtes Mitglied,

zu der am 8. April 1976 im Heiner-Stuhlfaut-Zimmer des Clubhauses stattfindenden ordentlichen Jahresmitgliederversammlung unserer Abteilung — Beginn 19.30 Uhr — laden wir Sie herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Verlesen der Niederschrift der Jahresversammlung 1975
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Kassiers
5. Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahl der Vorstandschaft
9. Beschlußfassung über vorliegende Anträge
10. Verschiedenes

Anträge, die der Mitgliederversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen, müssen 2 Wochen vorher beim Abteilungsleiter eingereicht werden.

Hockey-Abteilung — Volkmar Rückert, 1. Vorsitzender

Süddeutsche Damen-Hallenmeisterschaft am 7. und 8. 2. 76 in Stuttgart

Wir haben uns bei dieser hervorragend organisierten Meisterschaft besser als erwartet in Szene gesetzt. Technisch und konditionell konnten wir ohne weiteres mithalten, nur Nervenkraft und Cleverness ließen zu wünschen übrig.

Gegen TSG Kaiserslautern 7:2

Nachdem wir uns auf den Boden eingestellt hatten, lief das Spiel wie im Training. Leider wurden wir etwas leichtsinnig und mußten deshalb 2 Gegentore hinnehmen, die sich in der Endabrechnung verhängnisvoll auswirkten.

Gegen HTC Wiesbaden 2:4

In diesem Treffen ließen wir uns den Spielrhythmus des uns unbekanntes Gegners auf-

drängen und kassierten eine unnötige Niederlage.

Gegen HC Heidelberg 3:1

Genaueres Befolgen des taktischen Konzepts sowie Einsatzbereitschaft und Leistungswille verhalfen uns in einem guten Spiel zu einem Sieg über den HCH.

Gegen RW Stuttgart 2:4

Da den Stuttgarterinnen der 1. Gruppenplatz schon sicher war, rechneten wir insgeheim damit, daß sie sich für das Endspiel schonen würden. Wir wollten mindestens ein Remis, das uns den 2. Platz gesichert hätte. Doch es kam anders. Stuttgart spielte voll auf und zog mit 2:0 in Front. Dennoch ließen wir uns nicht entmutigen und erkämpften bis 4 Minuten vor Schluß ein 2:2. Dann allerdings fehlte uns die Cleverness, dieses Ergebnis über die Zeit zu retten. Zwei Alleingänge der besten

Stuttgarterin — die im Hinblick auf das Endspiel unverständlicherweise die gesamte Spielzeit eingesetzt war — brachten uns um die Chancen auf das Spiel um den 3. Meisterschaftsrang.

Endstand Gruppe B:

| | | |
|-----------------------|-----------|------------|
| 1. RW Stuttgart | 8:0 Pkte. | 16:4 Tore |
| 2. Wiesbadener HTC | 4:4 Pkte. | 13:8 Tore |
| 3. 1. FCN | 4:4 Pkte. | 14:11 Tore |
| 4. HC Heidelberg | 4:4 Pkte. | 12:11 Tore |
| 5. TSG Kaiserslautern | 0:8 Pkte. | 3:24 Tore |

Das Endspiel gewann HTC Hanau gegen RW Stuttgart 2:1. Im Spiel um den 3. Platz schlug Wiesbaden den TSV Ludwigsburg mit 4:3.

Aufstellung: H. Schmeckenbecher, G. Reicher, R. Metzger, H. Ruckerl, H. Frey, S. Ruhmreich, D. Nesselmann, J. Rindt, M. Weinhold.
R. Metzger

Weibliche Jugend

Mittelfränkische Meisterschaft in Nürnberg am 17./18. 1. 1976

Nach zwei Vorrundensiegen (gegen TB Erlangen 2:0 und SpVgg Fürth 6:1) konnte auch HG Nürnberg durch Tore von Fine Rindt (3) und Martina Weinhol 4:2 geschlagen werden.

Dann folgte die Begegnung mit CaM. Leider wurde zu selbstsicher begonnen. CaM gelang der Führungstreffer und wir durften froh sein, daß Fine Rindt noch auszugleichen vermochte.

Im letzten Spiel trafen wir einmal mehr auf SpVgg Fürth. Wie so oft fehlte uns das nötige Quentchen Glück. Wir unterlagen 0:3, obwohl genügend Chancen für ein Unentschieden vorhanden waren.

Unter anderem wurden zwei „Siebenmeter“ vergeben.

Endstand der Mittelfränkischen Meisterschaft:

1. SpVgg Fürth
2. 1. FCN
3. HGN
4. CaM

TB Erlangen und MLG Nürnberg schieden bereits in der Vorrunde aus.

Bayerische Meisterschaft in Augsburg am 31. 1./1. 2. 1976

1. FCN — HC Würzburg 2:1. - Wir glaubten, Würzburg sei ein leichter Gegner, aber wir täuschten uns sehr. Kein Wunder, daß sich Nervosität breit machte. Unsere Tore erzielten Fine Rindt und Elke Akt.

1. FCN — TSG Pasing 2:1. - Niemand rechnete sich gegen Pasing eine Chance aus. Wir lagen auch bald mit 0:1 im Rückstand. Doch Fine Rindt konnte zwei Ecken verwerten. Damit eröffnete sich die Möglichkeit, Zweiter zu werden.

1. FCN — HGN 1:1. - In einer harten und nicht immer fair durchgeführten Partie gelang uns lediglich ein Unentschieden. HGN erzielte das Führungstor, Fine Rindt verwandelte wenig später eine Ecke zum 1:1. Obgleich wir gute Chancen hatten, blieb uns ein weiterer Treffer versagt.

1. FCN — SpVgg Fürth 1:4. - Trotz gelungener Kombinationen, es mangelte auch nicht an Selbstbewußtsein, zogen wir gegen Fürth erneut den kürzeren. Zwar konnte Fine Rindt das 0:1 egalisieren, dann aber zog Fürth auf 1:4 davon.

1. FCN — Schwaben Augsburg 1:0. - Voraussetzung für Platz 2 war ein hoher Sieg. Wir kämpften dementsprechend und spielten sehr offensiv. Doch erst kurz vor Schluß gelang Gabi Rindt das 1:0.

Endstand der Bayerischen Meisterschaft:

1. SpVgg Fürth
2. TSG Pasing
3. 1. FCN
4. Schwaben Augsburg
5. HC Würzburger Kickers
6. HGN

R. G.

SKI und alles was dazu gehört
von SPORT-STENGEL Brette Gasse 46



ROLL- UND EISSPORT

Einladung zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Am Freitag, dem 9. April 1976, Beginn 20.00 Uhr, findet im Weinzimmer des „Hotel Reichshof“ die ordentliche Mitglieder-Versammlung der Roll- und Eissport-Abteilung des 1. FCN statt.

Tagessordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahl
7. Anträge
8. Verschiedenes

Wir hoffen auf zahlreichen Besuch. Auch die Eltern unserer jugendlichen Aktiven — selbst wenn sie nicht dem 1. FCN angehören und somit über kein Stimmrecht verfügen — sind herzlich eingeladen.

*

Die Wintersaison litt erneut unter schwierigen Trainingsverhältnissen. Oftmals entfielen die an sich spärlichen Übungsstunden aufgrund kurzfristiger Terminänderungen der SG Nürnberg. Trotz wiederholter Bitten unterblieb in wenig fairer Weise eine rechtzeitige Verständigung. Unsere Aktiven standen vor verschlossener Tür.

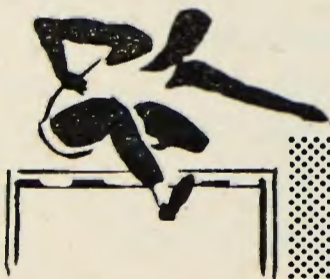
Hinzukam, daß auch die Bundeswehr ihre Halle des öfteren zu unseren Trainingszeiten benötigte. Mancher Weg zur Kaserne war umsonst.

Wir bitten unsere Mitglieder um Nachsicht, und bedauern, daß wir, solange uns keine eigene Trainingsstätte zur Verfügung steht, der Gnade anderer ausgesetzt zu sein.

Im Rahmen des Schulsports trainieren vor allem unsere Schnellläufer sehr fleißig. Wir hoffen auf ein gutes Abschneiden bei den Bayerischen Vergleichskämpfen in Inzell.

Astrid Arnold bestand am 1. Februar in Landshut die Prüfung der Pflichtklasse 4 im Eiskunstlauf. Herzlichen Glückwunsch!

Eschler



LEICHTATHLETIK

3. Wallenstein-Cross-Lauf in Zirndorf

Manfred Wehner startete bei den Männern über 12,7 km. Er belegte den 3. Platz in 46:02,4 Minuten.

Bei der AH-Klasse erreichte Herbert Böhm den 8. Rang. Ebus Keppke wurde Zehnter. Heinrich Lorenz ging in seiner Altersgruppe als Dritter durchs Ziel. Bei der männlichen Jugend kam Wolfram Gröschel auf den 9. Rang. Seine Schwester Bettina konnte durch einen beherzten Lauf den 1. Platz bei den A-Schülerinnen erreichen. Sie benötigte eine Zeit von 6:48,8 Minuten. Katja Waldhauser

belegte bei der weiblichen Jugend den 3. Rang in 6:52,2 Minuten.

Die Streckenverhältnisse waren nicht gerade einladend und für einen guten Cross-Lauf kaum empfehlenswert.

Mittelfränkische Hallenbestenkämpfe der Geher

Caleb Waldhauser wurde Mittelfränkischer Schülermeister über 1 000 m (11 Runden) in 5:22,0 Minuten. Caleb konnte seinem Rivalen aus Lauf, der bereits für die Jugend startet, eine halbe Runde abnehmen.



Ein Treffpunkt für Alle!

Kommen Sie doch mal zum Lauf-Treff. Er ist ganz in Ihrer Nähe! Hier können Sie regelmäßig in gemütlichem Tempo laufen. Mit Ihrer Familie und vielen anderen netten Leuten. Ihr Lauf-Treff-Leiter erwartet Sie!

Trimm Trab, das neue Laufen ohne zu schnaufen.

Donnerstag: 17.00 Uhr am Valznerweiher

Dienstag: 18.00 Uhr am Valznerweiher

Mittelfränkische Hallen-Bestenkämpfe im Neuen Zabo

Der Club war Ausrichter und es klappte alles wie am Schnürchen.

Das soll kein Eigenlob sein, sondern so urteilte die Presse. Es waren ca. 100 Teilnehmer gemeldet und am Start.

Bei den 30-m-Läufen, die 2mal gewertet wurden, gelang Barbara Kellner ein überlegener Sieg in einer Zeit von insgesamt 8 sec.

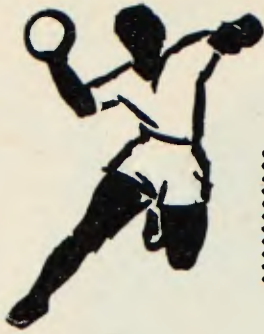
Petra Kraus wurde bei der A-Jugend 3. im 30 m Lauf. Christa Gebhardt belegte den 1. Platz im Hochsprung der weiblichen Jugend A mit 1,40 m. Im Kugelstoßen erreichte sie den 2. Rang mit 12,46 m.

In der 4x1-Runden-Staffel kamen unsere Mädchen Petra und Christine Kraus, Christine Weyermann und Barbara Kellner auf den 2. Platz in 1,01:9 Minuten.

Bei der männlichen Jugend startete Christian Kirschner über 30 m. Er wurde Zweiter mit einer Gesamtzeit von 8,2 sec. Michael Vogel kam mit 8,5 sec. auf den 5. Rang.

Im Kugelstoßen erreichte Michael Deistler mit 10,40 m den 6. Platz. Christian Kirchner wurde mit 8,93 Zehnter. Im Hochsprung kam Christian Kirchner mit 1,65 auf den 3. Rang. Unsere Jugendlichen schlugen sich sehr achtbar.

Heinz Schreiber



HANDBALL

Es wird nochmals zur

Ordentlichen Generalversammlung

am Dienstag, den 23. März 1976 um 19.00 Uhr im Handballzimmer der 1. FCN-Vereinsgaststätte, Valznerweiherstraße 200 eingeladen. Wir würden uns freuen, wenn wir viele Abteilungsmitglieder begrüßen könnten. Hierbei sind nicht nur Aktive angesprochen. Vor allem Passive und ältere Mitglieder werden um ihr Erscheinen gebeten, damit auch sie die Zukunft der Abteilung mitbestimmen können.

1. Damenmannschaft weiterhin vom Abstieg bedroht

Konnte man im Monat Februar noch Erfolge melden, so muß jetzt erneut um den Klassenerhalt beangt werden. Der Kampf um den Abstieg wird immer härter. Es könnte dazu kommen, daß darüber erst im letzten Spiel unserer Mannschaft beim VfR Mannheim entschieden wird.

Nach einem klaren 11:6-Erfolg beim Schlußlicht Karlsruhe (Torschützen: Schukies 4, Hoffmann und Reiwie 2, Geis, Kälberer und Wolf je 1) kam eine Woche später bereits die Ernüchterung durch eine knappe 5:6-Niederlage (Halbzeit 4:4) in eigener Halle gegen Ludwigshafen. Diese Begegnung, die bis zum Schluß auf des Messers Schneide stand, wurde in den Schlußminuten verloren, als man bereits mit einem Sieg rechnete. Dieser Spielverlust kostete zwei wichtige Punkte, die den Vorsprung zu Mannheim zusammenschmelzen ließen.

Die Clubtore warfen: Moser 2, Reitwießner, Schukies und Wolf je 1.

Beim Tabellenführer Berlin war erwartungsgemäß nichts zu erben. Man mußte sich mit 14:5 geschlagen geben. Allerdings wurde unsere Mannschaft klar von den Schiedsrichtern benachteiligt, so daß kaum ein besseres Ergebnis möglich war.

Unsere Torschützen: Reiwie 2, Bauer, Geis und Schukies je 1.

Das letzte Heimspiel gegen den überraschenderweise noch nicht gesicherten FC Bayern München mußten unsere Damen unbedingt gewinnen, da ein Sieg des mitgefährdeten VfR Mannheim beim bereits feststehenden Absteiger Karlsruhe zu erwarten war und wir nur noch einen Punkt Vorsprung vor Mannheim hatten. Unter dieser Nervenbelastung kam der Club — vor 73 zahlenden Zuschauern — erst in der 17. Minute zum ersten Torerfolg. Zur Pause stand es 3:1 für den 1. FCN. Erst als Gerda Reitwießner nach dem Wechsel auf 5:2 erhöht hatte, war die Entscheidung gefallen. Beim Stande von 9:2 ließ sich sogar Nationaltorhüterin Wegener im Bayerntor auswechseln.

Endstand 11:5 für den 1. FCN. Torschützen: Reitwießner (3), Bauer, Geis und Wolf (je 2), Kälberer und Moser (je 1). Übrigens war das 10. Tor in diesem Spiel, erzielt von Ursula Wolf, das 100. Bundesligator des Clubs.

Da auch — wie erwartet — Mannheim in Karlsruhe gewann, bringt tatsächlich erst der letzte Spieltag Klarheit darüber, welche Mannschaft Post SV Karlsruhe beim Abstieg begleiten muß. Und wie dicht die Teams beieinander liegen, verdeutlicht nachstehender Auszug aus der Tabelle:

| | | |
|----|-------------------|-------|
| 3. | SW Ludwigshafen | 14:12 |
| 4. | GW Frankfurt | 13:13 |
| 5. | 1. FC Nürnberg | 12:14 |
| 6. | FC Bayern München | 12:14 |
| 7. | VfR Mannheim | 11:15 |

Am letzten Spieltag treffen u. a. aufeinander:

VfR Mannheim : 1. FC Nürnberg
FC Bayern München : GW Frankfurt

Uns genügt also ein Unentschieden. Hoffentlich klappt es.

1. Herrenmannschaft abgestiegen

Die 1. Herrenmannschaft hat es leider nicht mehr geschafft, dem Abstieg zu entrinnen.

Gegen 46 Nürnberg und gegen Hof gab es klare Niederlagen, so daß die Nachholbegegnung am 28. Februar 1976 in Wunsiedel bedeutungslos geworden ist. Es ist das Gebot der Stunde, in dieser Situation den Kopf nicht hängen zu lassen, sondern an einen Neuaufbau zu denken, um in der nächsten Saison in der Bezirksklasse bestehen zu können. Es ist an dieser Stelle auch nicht notwendig, Fehler und Gründe zu suchen. Man kann der Mannschaft und ihrem neuen Trainer nur alles Gute für die Zukunft und zunächst viel Erfolg für die Feldsaison wünschen.

Abstieg der Reserve

Auch der Reservemannschaft ist es nicht gelungen, den Klassenerhalt zu schaffen. Im übrigen hätte sie auf jeden Fall absteigen müssen, da die 1. Mannschaft „von oben runter kommt“.

Trotz der aufopferungsvollen Tätigkeit von Dieter Prange scheiterte man mehr oder weniger am Personalproblem. Auch hier stellt sich im kommenden Jahr die Frage des Neuaufbaus, der durch junge Spieler aus den Jugendmannschaften erfolgen muß. Vielleicht zahlt sich dies eines Tages aus und es gibt wieder rosigere Zeiten für die Männermannschaften.

Am 14. Februar 1976 bestritt Sepp Jünger gegen Schwabach sein letztes Spiel in der Reserve. Jünger, der lange Jahre der Reserve, dann der 1. Herrenmannschaft und schließlich wieder der Reserve als gefürchteter Abwehrstrategie angehörte, hängt seine Schuhe an den berühmten Nagel. (Oder greift er in der AH noch ein?!). Wir sprechen ihm unseren Dank und unsere Anerkennung aus.

Trainerwechsel

Zum Ende, und teilweise auch schon während der laufenden Hallensaison mußten einige Trainerposten neu besetzt werden.

So beendete Dieter Schmidt seine Tätigkeit bei der 1. Herrenmannschaft. Er betreute ab 1963 10 Jahre lang unsere männliche Jugend und war in den letzten drei Jahren für die 1. Herrenmannschaft verantwortlich. Seine Nachfolge tritt Dieter Prange an. Auch er ist Lehrwart und trainiert seit ebenfalls 13 Jahren Handballmannschaften des 1. FCN (zuerst Schüler, dann Jugend und zuletzt Reserve). Prange, Schulsportreferent für Handball, erhielt ebenso wie Schmidt für seine jahrelange erfolgreiche Tätigkeit das Verdienstehrenzeichen des Clubs.

Die 2. Damenmannschaft wird seit einigen Wochen von „Allroundmann“ Kurt Troidl trainiert und betreut.

Karl Geiger trainiert die weibliche B 1-Jugend.

Hans Becker hat sich der männlichen C 1-Jugend angenommen.

Unser Dank gilt allen ausgeschiedenen Übungsleitern für die teils jahrelange und mühevollen Arbeit. Den neuen Trainern rufen wir ein „Glück auf“ zu und wünschen viel Erfolg.

Privates

Der Spieler der Reservemannschaft, Martin Maske, hat geheiratet. Wir wünschen ihm und seiner Frau Brigitte eine sorgenfreie Zukunft und ein harmonisches und glückliches „Miteinander“ auf dem gemeinsamen Lebensweg.

H. Hagen/G. Glaubrecht



**alles
für den
Schillauf**

**SPORT
MÜLLER**

NÜRNBERG
Jakobstrasse 50



SCHWIMMEN

Mannschaftswettkämpfe

Die letzten Monate des alten und die ersten des neuen Jahres sahen die Schwimmer in Mannschaftswettkämpfen. Im November starteten wir zum DMS der Jugendklassen. Er wurde erstmals nach neuem Modus ausgetragen. Je 2 Jahrgänge mußten gemeinsam insgesamt fünf 4x100-m-Staffeln schwimmen (auch in Delphin!), was für die meisten Vereine gar nicht so einfach war; lediglich die Kleinsten (9 Jahre und jünger) durften sich mit 4x50 m-Staffeln begnügen. — Klar, daß auch wir Schwierigkeiten hatten, denn in jeder Jahrgangsgruppe waren 5—7 gute Schwimmer aufzubieten. Entgegen allen Befürchtungen war uns dies bei den Herren möglich. Wir konnten in allen 6 Altersgruppen antreten (und das trotz der bekannten Ausfälle). Wie so oft zeigten insbesondere die „Veteranen“ — wenn es darauf ankommt — Mannschaftsgeist. So konnten wir sogar im Jahrgang 56/57 starten. Es war übrigens die einzige Juniorenmannschaft im Bezirk Mittelfranken! — In Bayern erreichte sie einen guten 5. Platz.

Auch die A-Jugend 58/59 wurde Beste in Mittelfranken, genau wie die B-Jugend 60/61, die in Bayern den 4. Platz erkämpfte. In den Jahrgängen 62/63 und 64/65 ist unsere Leistungsstärke zwar gering, aber wir waren dabei. Und ab nächstes Jahr wird man auch in diesen Jahrgängen wieder von uns hören (einige, wie Peter Swatosch und Andi Böttger, sind ja schon länger Qualitätsbegriffe!). Ganz erfreulich war insbesondere die gute Leistung des Jahrgangs 66 und jünger. Heydolphs junge Truppe erfreute uns durch einen guten 5. Platz in Bayern. Hoffentlich bleibt die Mannschaft so zusammen! — 3 Mannschaften der Herren also unter den besten 6 in Bayern, das war mehr als erhofft.

Die Damen, in letzter Zeit sehr geschwächt, konnten nur 3 Mannschaften stellen. Sie hielten sich gut und bewiesen, daß es den Club noch gibt. Wenn es auch diesmal nicht zu vorderen Plätzen reichte, nächstes Jahr sieht es sicher wieder besser aus.

Interessant übrigens, daß wir dank unserer Breitenarbeit in Mittelfranken neben den

Fürther Schwimmern mit den meisten Mannschaften angetreten waren und daß im Umkreis von Nürnberg nur die Neumarkter B-Jugend (männlich) den Deutschen Endkampf erreichte und dort, dank eigener Breitenarbeit deutscher Mannschaftsmeister wurde. Herzlichen Glückwunsch den sympatischen Schwimmern aus dem benachbarten Neumarkt — Wann werden es wieder einmal — wie 1971 — Clubschwimmer sein, die am deutschen Endkampf teilnehmen? 6 bis 7 Mann müßten zusammenhalten, denn auch beim Schwimmen braucht man Mannschaften. HL

DMS-Durchgänge der Damen und Herren

Damen: Die Damenmannschaft startete in Erlangen zu einem Bezirksdurchgang. Mangels Protokolls kann noch nicht im einzelnen auf den Wettkampf eingegangen werden. Unsere Damen schafften 12 568 Punkte und erreichten hinter SG Erlangen den 2. Platz in der Bezirksklasse. Ein den Umständen entsprechend gutes Ergebnis. Frau Swatosch jedenfalls war zufrieden mit ihrer Mannschaft, zumal es eine ganze Reihe von Bestzeiten gab. Silvia Herzog verbesserte sich bei allen 5 Starts, Andrea Volland und Bettina Hötzel brachten dieses Kunststück 2mal fertig. Auch Evi Kunze konnte eine neue Bestzeit buchen. — Mehr darüber in der nächsten Vereinszeitung.

Herren: Nach dem Vorkampf in der Bayernliga lagen wir in Bayern an 8. Stelle kurz hinter Freier Wassersport München und SV Weiden. Die Hoffnungen auf eine Platzverbesserung beim Endkampf in Weiden waren groß, denn es konnte die derzeit stärkste Mannschaft auf die Reise geschickt werden. Doch mit des Geschickes Mächten... Leider hatten einige unserer Aktiven außer den Badehosen auch diverse Sorten von Grippeviren mit eingepackt, so daß die einen während des Wettkampfes ganz ausfielen, andere an ihre Leistungen aus dem Vorkampf nicht anknüpfen konnten. Dem Kampfgeist aller ist es jedoch zu verdanken, daß die Punkteinbuße auf insgesamt 31 Punkte beschränkt blieb. Wir erreichten 17 373 Punkte, das wa-

Wir bitten



Ihren
Briefkasten

um einen Vorstellungstermin.

Wir möchten Ihnen die NZ gern einmal kostenlos zum Kosten schicken. Für eine Woche zwanglosen Kennenlernens. Wir bringen Ihnen eine Woche lang unsere Alternative zu Ihrer täglichen Information ins Haus, in den Briefkasten. Ein Anruf, Telefon 49511, genügt zum Kennenlernen.

Eine Zeitung, die besser sein will als andere, braucht kritische Leser: Sie!

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

ren rund 550 mehr als unsere Fürther Nachbarn aufwiesen. Aber sie waren leider die einzige Mannschaft, die wir hinter uns lassen konnten.

Trotzdem vielen Dank und großes Lob allen Teilnehmern. Hier einige herausragende Leistungen aus beiden Durchgängen: 100 m Delphin: Zeller 1:09,1, Pließ 1:07,5, Leibl 1:16,0 - 100 m Rücken: Swatosch C. 1:10,5, Rühl W. 1:09,8 - 100 m Brust: Steiner 1:14,8, Gruber 1:16,8 - 100 m Kraul: Pließ 59,5, Rühl B. 1:00,0 - 1500 m Kraul: Bauernfeind P. 20:25,2, Leibl 20:55,0 - 400 m Lagen: Rühl W. 5:32,0. Aber auch viele andere konnten sich verbessern. Dank insbesondere den „Opfern“ für 400 m Lagen, 200 m Delphin und 1500 m Kraul für ihren von allen so „begehrten“ Einsatz auf diesen Strecken!
HL

Bezirks-Staffelmeisterschaften

9 Herren- und 5 Damen-Staffeln starteten in Erlangen um den Ostermann-Pokal (Gesamtwertung) und um den Fritz-Kaiser-Pokal (4x100 m Lagen Herren). Unsere Damen erreichten mit der Rücken- und Delphin-Staffel gute 3. Plätze — auf dem ersten Rang rangierte jeweils der Turnerbund Erlangen.

Bei den Herren war es spannender. Unser Hauptgegner war die SG Erlangen. Am Schluß hatten wir mit insgesamt 54 Punkten hinter dem TB 88 Erlangen in der Gesamtwertung (Damen *und* Herren) den 2. Platz erreicht. Dazu verhalfen uns 3 erste Plätze (beide Brust-Staffeln und die Lagen-Staffel) und 4 zweite Plätze (beide Kraul- und Rückenstaffeln).

Besondere Freude bereitete dabei die Rückgewinnung des Fritz-Kaiser-Pokals durch den Sieg der Lagen-Staffel, die sich mit folgenden Einzelzeiten voll einsetzte: W. Rühl 1:11,4

(R), Steiner 1:14,0 (B), Pließ 1:06,8 (D), B. Rühl 1:00,2 (K). — Herzlichen Glückwunsch!
HL

Nächste ELTERNRUNDE!

19. März 1976 um 20 Uhr im Stuhlfauth-Zimmer des Clubhauses.

Kinderfasching

Unser Kinderfasching am 17. Februar war dank Frau Böttgers Regie ganz große Klasse. Mit tollen Spielen begeisterte sie unsere Kleinen. Der Bierkeller stand Kopf bei den Autorennen, den Geschicklichkeitsspielen, Tänzen — und natürlich bei jeder Preisverteilung.

Daß alles derart gut klappte, verdanken wir auch zahlreichen Helfern, die aktiv am Geschehen teilnahmen, sowie unseren passiven Schwimmerfans und Spendern. Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Nach dem Kinderfasching traf sich unsere Jugend zu einem Faschingsabend.

F.R.

... und am Freitagabend war Fasching der etwas älteren Jahrgänge, die in 4 verschiedenen Gruppen zusammensaßen! Muß das eigentlich sein?

Unser Vergnügungswart hatte das Karl-Riegel-Zimmer nett dekoriert, der Akkordeonspieler gab sich große Mühe und es gelang ihm auch, mit Schunkelliedern die „Massen“ in Stimmung zu versetzen.

Später wurde ab und zu zur Kassettenmusik getanzt, da der Stimmungsmacher durch „höhere Gewalt“ abwesend war. Auch ein paar nette Spiele lockerten die Atmosphäre auf.

Kann echte Fröhlichkeit und Stimmung nur noch bei den jüngeren Jahrgängen herrschen? Man sollte das Gegenteil beweisen!

I.B.



SKILAUFL

Gaumeisterschaften in Jungholz/Allgäu vom 6. — 8. 2. 76

Die Gaumeisterschaften fanden erstmals in Jungholz statt. Schnee- und Wetterverhältnisse waren ideal, die Preise sagenhaft. Wir fuhren mit einem verkleinerten Team, das

begeistert bei der Sache war. Die Ausrichtung mußte von uns selbst vorgenommen werden. Allen Helfern, die sich selbstlos zur Verfügung stellten, sei nochmals herzlich gedankt.

Das herausragende Ergebnis war die Verteidigung der Mannschaftsmeisterschaft. Sie war sehr hart umkämpft, zumal unser Spitzenläufer Wolfgang Locke stürzte. Wir waren ständig in Funkkontakt mit unseren Läufern. Alle wußten, um was es ging. So fuhr Jörg Zink ein hervorragendes Rennen, Herbert Frieß gewohnt sicher und Jugendläufer Roland Seifert wuchs über sich hinaus. Die anderen wurden leider ein Opfer ihres Tempos, der Pokal aber blieb in unseren Händen. Ursel Grau wurde im Riesentorlauf II erneut fränkische Meisterin. Erfreulich auch, daß Locke, Frieß, Zink und John wieder zu Punkten kamen, die für die Startreihenfolge bei weiteren Rennen maßgebend sind. Erwähnt seien auch die beständigen Leistungen unserer Damen Grau und Weber, sowie die der Jugendlichen Ulrike Seifert und Karin Alber. Christian Abel wurde Erster in der Jugendklasse I, Roland Seifert kam im Riesenslalom II auf den 2. Rang.

Riesenslalom für Nachwuchsläufer am 15. 2. 76

Wir veranstalteten in Warmensteinach einen „Ersten Schritt“ für nicht vereinsgebundene Schüler und hatten mit 30 Startern einen guten Erfolg. Sicherlich konnte der eine oder andere für uns gewonnen werden.

Bayerwaldmeisterschaft im Mannschafts- Riesenslalom am 22. 2. 76

Wir fuhren mit 5 Mannschaften nach Bischofsmais. Die Tragik dieser Wettbewerbe liegt darin, daß eine Mannschaft gesprengt wird, wenn ein oder zwei Läufer ausfallen. Wir brachten alle Mannschaften ins Ziel, während 15 andere ausschieden. Unsere Damen belegten den 6. und 8. Rang, unsere Herren den 11., 21. und 22.

Vereinsmeisterschaft 1975/76 am 20./21. März in Fügen/Zillertal

Clubmitglieder aller Abteilungen sind herzlich eingeladen!

Zeitfolge:

Freitag, 19. März; 16.00 Uhr, Abfahrt am Clubparkplatz (Valznerweiherstraße 200) per Omnibus oder PKW.

Omnibus-Fahrtkosten DM 25.—.

Samstag, 20. März; 11.00 Uhr, Start zum Riesentorlauf am Spieljoch.

Startfolge: Schüler bis 8 Jahre (halbe Strecke)
Touristen
Rennläufer.

Ab 18.00 Uhr gemeinsames Abendessen im Gasthof Schiestl, ab 20.00 Uhr Siegerehrung mit Tanz.

Sonntag, 21. März; 10.00 Uhr, Training für die Aktiven und Schulung für Touristen durch unsere Lehrwarte, falls Interesse besteht. Omnibus-Rückfahrt nach Nürnberg ca. 16.30 Uhr.

G. W.

DERBY INTERNAZIONALE PENNA NERA - SANSICARIO/ITALY

Über den Bayerischen Skiverband erhielt die Skiabteilung des 1. FCN eine Einladung des Ski-Clubs Penna Nera Mailand/Sansicario zur kostenlosen Teilnahme an einem internationalen Städterennen vom 23. — 25. Januar in Sansicario bei Sestriere. Nach den FIS-Regeln sind für solche Veranstaltungen nur Läufer zugelassen, die ihren ständigen Wohnsitz in Städten haben und über eine entsprechende Lizenz für Städtefahrer verfügen. Vertreten waren Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, Österreich, Schweden und die Schweiz.

Nach kurzer Vorbereitung und langem Blick auf die Landkarte starteten wir am Freitag 0.30 Uhr zur Fahrt durch halb Italien. Wir, das waren als Vertreter der BRD zunächst

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 -
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Heide Weber, Andrea Wagner, Wolfgang Locke, Jörg Zink und der Berichterstatter. Am Brenner stieß dann der zur Zeit in Innsbruck wohnende Axel Zahn mit kleiner Verspätung zu uns. Er hatte wohl unseren ausgetüftelten Zeitplan etwas mißtraut („äh“). Hatte ich mich bisher nur an eine kleine Spracheigenheit zu gewöhnen — „äh“ — so fiel unser Nesthäkchen ab der Grenze mit einem italienischen Wortschwall über uns her, der uns erblassen und verstummen ließ — „äh“ —. Das Sprachproblem schien jedenfalls bestens gelöst.

Wir kamen gut voran, Bozen, Trient, Verona, Mailand wurden passiert, alles auf der Autobahn. Angehalten wurde nur zum Auftanken und zum Bezahlen der Autobahngebühren. Turin und die südlichen Ausläufer der Alpen kamen näher, der km-Zähler stand bei 900 und Schnee war nur in weiter Ferne auf einigen Gipfeln auszumachen. Die letzten 80 km führten uns zwar auf 1 700 m Höhe zu unserem Ziel Sansicario, jedoch ohne die geringste Berührung mit Schnee. Unsere Enttäuschung war trotz des herrlichen Sonnenscheins schlecht zu verbergen. Die Mienen hellten sich allerdings beim Einzug in den Hoteltrakt schnell wieder auf. Es handelte sich um einen völlig neu erstellten Ausgangspunkt für das dortige Skigebiet mit entsprechend zweckmäßigen und komfortablen Einrichtungen. Eine glänzende Organisation machte sich bemerkbar.

Schwierigkeiten gab es erst beim Zusammenstellen des Mittagmenüs. Der Chefkoch höchst persönlich beriet uns zunächst auf Italienisch, was nur Achselzucken hervorrief. Er versuchte es auf Französisch (die französische Grenze war nur 5 km entfernt). Der Erfolg war, wir hatten alle ein komplettes Menü auf dem Tisch mit Vorspeise, Hauptgericht mit verschiedenen Beilagen und Nachtisch und konnten uns anschließend im Erraten der einzelnen Genüsse üben.

Noch am Nachmittag suchten wir das Skigebiet. Die Überraschung war groß, denn gleich hinter dem Hotel wurden erste zusammenhängende Schneeflecken sichtbar. Die Liftspur ging zunächst über Kunststoffmatten und dann über echten Schnee auf eine Höhe von 2 600 m. Von hier führten verschiedene Pisten, einschließlich der besonders für Torlauf und Riesentorlauf präparierten Strecken, wieder ins Tal.

Am Abend wurde die Auslosung der Startnummern durch die Mannschaftsführer vorgenommen. Nach einem umfangreichen Abendessen (besonders für die Betreuer) wurden sehr bereitwillig die Betten aufgesucht.

Am Samstag war Start zum Spezialschlalom der Herren und zum Riesentorlauf der Damen, jeweils auf getrennten Pisten und Hängen. Von den etwa 50 Teilnehmern pro Lauf mußte ca. die Hälfte ausscheiden, teilweise wegen Schwierigkeit der Strecke, teils wegen zu riskanter Fahrweise. Außer unserem Axel, der leider schon im oberen Drittel des I. Durchganges den Kontakt zu seinen Skiern verlor, kamen alle unsere Läuferinnen und Läufer gut im Ziel an.

Die Ergebnisse: Riesenschlalom Damen: 32. Andrea Wagner 1.48.16, 36. Heide Weber 2.01.15. Spezialschlalom Herren: 19. Wolfgang Locke 97.00, 20. Jörg Zink 1.02.09.

Wolkenloser Himmel und eisige Kälte mit minus 16° herrschten am Sonntag beim Start zum Spezialschlalom der Damen und Riesenschlalom der Herren (2 Durchgänge). Unsere Ergebnisse ähnelten denen des Vortages:

Spezialschlalom Damen: 21. Heide Weber 1.32.80 (Andrea Wagner mußte ausscheiden). Riesenschlalom Herren: 39. Wolfgang Locke 3.01.42, 40. Axel Zahn 3.02.29, 42. Jörg Zink 3.10.36.

Erwähnt werden muß, daß sich das Aufgebot aus den anderen Nationen zum Teil aus Läufern rekrutierte, die nur eine Klasse unter dem B-National-Kader stehen. Von der direkten Konfrontation war selbst einer unserer besten Läufer so geschockt, daß ihm noch auf der Heimreise ein nervöses Augenzucken befiel.

Sichtbar wurde der Unterschied schon an den Begleitumständen: Anreise der Konkurrenz im skiverbandseigenen Combis und Kleinbussen, Betreuer-Teams und Serviceleuten zur Skipflege. Aus Gesprächen konnten wir entnehmen, daß die Läufer zwar aus Städten kamen, diese aber alle in den Alpen liegen. Die Läufer der Nichtalpenregion hatten ihren derzeitigen Wohnsitz meist in der Schweiz.

Wichtig für unsere Läufer war das Sammeln internationaler Erfahrung. Dies wird sich bei weiteren Starts sicherlich auswirken. Beim Veranstalter des Rennens bedanken wir uns sehr herzlich für die großzügige Einladung, bei der Ski-Abteilung für die Übernahme der Transportkosten, die, der Länge des Gesichts unseres Kassiers nach zu schließen, nicht gerade niedrig ausfielen.

Bleibt noch zu berichten, daß wir nach langer Fahrt am Montagmorgen um 4.00 Uhr in Nürnberg bei einer Neuschneeaufgabe eintrafen, von der man in Sansicario nur träumen konnte.

Rechinger



TENNIS

Vorschau auf die kommende Meisterschaftsrunde

Bereits in 8 Wochen erfolgt der Start zur Verbandsspielrunde 1976. Einmal mehr wird sich dann erweisen, ob die Wintermonate in der Halle gut genutzt wurden.

Der Club startet mit 16 Mannschaften. Das heißt, 7 Herren-, 3 Damen-, 2 Senioren-, 2 Jugendmannschaften sowie 1 Mädchen- und 1 Bambinoteam werden unsere Farben vertreten.

Die Damen- und Herren-Oberliga beginnt am 1. und 2. Mai, die Gruppen- und Bezirksliga am 8. Mai.

Alle Mannschaften müssen bis zum 15. April namentlich gemeldet werden. Gemäß einer Neuregelung können Senioren nur noch in aktiven oder nur in Seniorenmannschaften eingesetzt werden.

Für alle Klassen sind Dunlop-Bälle vorgeschrieben, lediglich Jugendmannschaften spielen mit Tretorn-Bällen.

Abweichend von den bisherigen Anfangszeiten beginnen die Samstagsspiele der Oberliga

bereits um 13.00 Uhr, die Sonntagsspiele erst um 10.00 Uhr.

Unsere 1. Damenmannschaft startet am 2. Mai um 10.00 Uhr beim TC Großhesslohe. Am 15. Mai folgt um 15.00 Uhr die Begegnung mit dem TC Luitpoldpark (dort). Einen Tag später (16. Mai) treffen unsere Damen im Neuen Zabo auf den TTC Iphitos. Damit sind laut Spielplan die schwersten Hürden zuerst zu nehmen.

*

Auch unsere 1. Herrenmannschaft hat zunächst zwei Auswärtsspiele zu bestreiten. Sie muß am 1. Mai um 13.00 Uhr in München beim TTC Iphitos antreten und am 2. Mai (Beginn 10.00 Uhr) beim TB Erlangen. Erster Heimspielgegner ist am 15. Mai (Beginn 13.00 Uhr) der MSC.

Unsere 2. Herrenmannschaft muß sich im ersten Meisterschaftsspiel (8. Mai in Würz-

Reinwald

sport

ski

März '76

Fußball- und Sportschuhe jetzt in unserem neuen Schuhstahl –

tennis

Die neue Tenniskollektion ab Mitte März in unserem Laden.

Neue Compactski der Saison 76/77 bereits Ende März bei uns vorrätig.

+mode

nbg., äuß. laufer gasse 34

burg) mit dem Aufstiegs kandidaten TC Blauweiß Würzburg messen. Eine Woche später (15. Mai) folgt das Heimspiel gegen den Neuling TC Hof. Am 22. Mai gastiert unsere 2. Herrenmannschaft bei der SpVgg Fürth.

Der Spielplan für die Senioren- und Bezirksklassen liegt noch nicht vor. Er wird nach Erhalt sofort mitgeteilt. Weitere Einzelheiten über Verbandsspiele nebst Spielplan für die drei oben genannten Mannschaften bitten wir dem Schaukasten im Tennishaus zu entnehmen.

Klaus Schmidt, derzeit „Kapitän der Tennisfußballer“, und Frau Monika konnten am 6. Februar ihren ersten Sohn begrüßen. Wir wünschen dem jungen „Herrn Peter Schmidt“ alles Gute, gratulieren Eltern und Großeltern zum ersehnten Stammhalter herzlichst und hoffen, daß er auch im Tennissport alle Erwartungen erfüllt. Der Trend innerhalb der Familie scheint sich von der Mädchenmannschaft zum „Mixed“ gewandelt zu haben. Dem jungen Erdenbürger nebst Eltern nochmals unsere besten Wünsche!

Dr. W.

Vom Tisch der Alten

41 Personen, darunter 18 Damen, beteiligten sich am 29. 1. an der Wanderung von Stein über Unterbach nach Oberbach. Die Mutigen, die trotz 10 Grad Kälte den warmen, häuslichen Herd verlassen hatten, wurden belohnt. Bald schien die Sonne auf die winterliche Landschaft und im Gasthaus Schweigert gab's ein ausgezeichnetes, reichliches Mittagessen zu vernünftigen Preisen. Lob verdient auch die Bedienung, die rasch und mit Humor die hungrige Meute zufriedensetzte. Zufriedenheit herrschte auch beim Wirt, ob der klingenden Kasse, und bei unserem Jonny, ob der zahlreichen Beteiligung.

Von Kraftshof in Richtung Buchenbühl, auf dem sogenannten „Kundmüllersteig“ (Lehrpfad), marschierte am 17. 2. eine 31köpfige Wandergruppe. Am Ziel war in der Gaststätte „Saalbau Buchenbühl“ für Speis und Trank gut gesorgt.

VORANZEIGE: Freitag, 12. März, Dia-Vortrag über Portugal von Gymn. Prof. i. R. Kurt Wetzell.

Unsere Frühjahrsfahrt ist für Freitag, den 7. Mai geplant. Max Wankerl hat folgende Route vorgeschlagen: Schwabach, Kammerstein, Abenberg (Hohenzollernburg, Kloster Marienburg), Wassermungenau, Gunzenhausen, Wolframseschenbach, Gotzenmühle (hier Mittagessen), weiter nach Neuendettelsau, Heilsbronn, Schönau (dort Abendessen). Abfahrt: 9.00 Uhr Busbahnhof.

St

*

Clubkamerad E. Lades bot am 6. 2. einen sehr interessanten und vertonten Dia-Vortrag über seine vom 30. 12. 71 bis 25. 1. 72 durchgeführte *Reise nach Westafrika* bei subtropi-

ischem Klima. Nach seinen Ausführungen war es eine abenteuerliche Fahrt von über 6 000 km durch insgesamt 7 südlich der Sahara gelegene Länder Westafrikas (Ghana, Elfenbeinküste, Mali, Obervolta, Niger, Dahomey und Togo).

Außerordentlich gut gelungen waren die Aufnahmen von einheimischen Männern, Frauen und Kindern in ihren prächtigen Gewändern und den kunstvoll zum Turban geflochtenen Kopftüchern. Manche Männer trugen auch schwarze Perücken, mit Stirnband und Perlenschnüren durchflochten, und obenauf noch lange blaue Federn.

Für uns völlig neu waren Bilder von ungewohnten Tieren, den Agamen. Es sind Echsen, die bis zu einem halben Meter lang und als Haustiere gehalten werden, weil sie Jagd auf alles Ungeziefer machen. Ferner beeindruckten Aufnahmen von Königsfischen (zur Familie der Eißvögel gehörend), von Flußpferden und „Fliegenden Hunden“, die den Säugetieren zuzurechnen sind.

Dieser Dia-Vortrag war deshalb besonders spannend, weil er durch Original-Aufnahmen musizierender schwarzer Spielleute ergänzt wurde. Wir sahen und hörten in bestimmtem Rhythmus schlagende Trommler sowie begeisternd spielende Männer mit eigenartigen Musikinstrumenten.

Viel Spaß bereiteten die Original-Tonaufnahmen von schwarzen Kindern, die spontan die urwüchsig-bayerischen Flüche eines oberbayrischen Reisetelnehmers naturgetreu nachahmten und sich diebisch freuten daß sie „Deutsch“ schnell und gut gelernt hatten.

Kamerad E. Lades verdient für diesen ausgezeichneten Vortrag, der viel Fleiß und Arbeit gekostet hat, großes Lob und höchste Anerkennung.

Hg.

Hans Müller und Philipp Höß endlich „eingebürgert“

„Alter schützt weder vor Frohsinn und noch vor Spaß an der Freud.“ Und so feierten wir am 27. Februar unseren Fasching. Die Sitzung wurde mit kurzen Anliegen geschäftlicher Art eingeleitet. Dann folgte eine Handlung, die in ihrer Bedeutung einem Staatsakt gleichkam. Hans Düll, Althistoriker und gewesener Verwaltungsbeamter an exponierter Stelle, z. Zt. „1. Speaker“ beim TdA, übergab in feierlicher Form den Nichtbayern bzw. Nichtfranken

Hans Müller, geb. in Berlin und

Philipp Höß, geb. in Mainz a. Rh.

eine besiegelte Urkunde, die sie als Nürnberger und Franken endlich anerkannte. Die Urkunde ist fachlich und stilistisch einwandfrei aufgezogen und kann in ihrer künstlerischen Aufmachung und Ausgestaltung mancher Behörde und manchem Arbeitgeber als Vorbild dienen. Was aber dieses Dokument für die so reichlich Bedachten an seelischer Entlastung bedeutet, können nur die Betroffenen ermes- sen. Obwohl beide mit einer geborenen Nürnbergerin bzw. Fürtherin verheiratet sind und jahrzehntelang ihre Arbeitskraft fränkischen Belangen bis zur Weißglut zur Verfügung stellten, half nichts, um wenigstens mildernde Umstände zu erreichen. Überall wurden sie schief angeschaut, bei Besuchen von Waren-

häusern besonders überwacht und mußten bei Einkäufen und in Gaststätten immer mehr bezahlen als die Eingeborenen. Dies alles soll jetzt aufhören; beide sollen nunmehr als Gleichberechtigte behandelt werden. Hans Düll sei für diese kameradschaftliche und menschenfreundliche Faschingstat herzlich gedankt! Endlich finden die Anerkannten in ihren alten Tagen die ersehnte Ruhe. Zudem wurden die Glücklichen mit einem Nürnberger Wörterbuch mit dem Titel „Wou di Hasn Hosn und di Hosn Husn haßn“ bedacht. Dieses Buch wird ihnen stets Begleiter beim Einkauf und beim Besuch des Nürnberger Umlands sein.

Und nun zurück zum weiteren Verlauf des Nachmittags. Es ist unmöglich, all die Beiträge an Witzen, Gags und Anekdoten wiederzugeben. Sie zeugten von fränkischem Humor und enthielten auch besinnliche Gedanken. Erwähnt sei noch der närrische Rückblick unseres Kameraden Reil in die 20er und 30er Jahre und der Vortrag von Max Wankerl über die Sage des wilden Mannes und begeisternden Glöckners. Gar manche Augen wurden dabei feucht.

So nahmen die Nachmittagsstunden einen vielseitigen, feuchtfröhlichen Verlauf und bildeten einen günstigen Auftakt zur Fernsehübertragung aus dem Kurfürstlichen Schloß in Mainz „Mainz bleibt Mainz“.

Hö.

Aus der Clubfamilie

Unsere getreue „Handballmutter“ Frau Anna Kettemann, seit Jahrzehnten Vorstandsmitglied der Handball-Abteilung, wird am 18. März 78 Jahre alt.

Frau Emmi Rath, Clubmitglied seit 1921, be- geht am 25. März ein besonderes Wiegenfest.

Das Geburtstagskind, ehemals unter dem Namen „Hummel“ Schlötter zu den besten Schwimmerinnen des Clubs zählend, startet nach wie vor mit Erfolg für den 1. FCN.

Auch Frau Elise Vollmer, dem Club seit 1955 die Treue haltend, feiert am 19. März einen außergewöhnlichen Geburtstag.

Fritz Reinshagen aus Schweinfurt, dem 1. FCN seit 1919 angehörend und Mitglied des

T.d.A., sowie Wilhelm Kohlmann, Clubmit- glied seit 1950 und langjähriger Kassier der Roll- und Eissportabteilung, werden am 20. März, bzw. 8. April 84 Jahre alt.

Unser Ehrenmitglied Fritz Scherm, Senior- Chef des Sporthauses Scherm, begeht am 5. April sein 80. Wiegenfest. Der Jubilar, Club- mitglied seit 1910, zählt zum Stamm unserer Ski-Pioniere.

Max Wankerl, für den T.d.A. als 2. Sprecher und Organisator unermüdlich tätig, feiert am 22. März seinen 78. Geburtstag.

Jean Schmitt (3. 4.), Clubmitglied seit 1919, Bruder unseres Ehrenmitglieds Seppl Schmitt, und Carl Reif aus 8501 Kreutles (13. 4.),

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

dem 1. FCN seit 1946 angehörend, werden 74 Jahre alt.

Walter Giesemann vom T.d.A., Clubmitglied seit 1922, begeht am 3. April sein 73. Wiegenfest.

Heinrich Oberndörfer, Clubmitglied seit 1919, feiert am 21. März seinen 72. Geburtstag.

Georg Fuchs wird am 15. April 71 Jahre alt. Bertl Tiede (16. 3.), Clubmitglied seit 1950, und Karl Horn (20. 3.) begehen ihr 65. Wiegenfest.

Konrad Krauß aus 8501 Fischbach feiert am 31. März seinen 60. Geburtstag.

„Fünziger“ werden: Horst Triskatis (31. 3.), Heinz Hinrichs aus 71 Heilbronn (6. 4.) und Paul Alexander (13. 4.).

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten

Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. März- und 1. Aprilhälfte geborenen Clubmitgliedern.

*

Unsere 1. Fußballmannschaft übersandte anlässlich der ersten Club-Schottland-Reise Grüße aus Aberdeen.

Grußkarten von den Olympischen Winterspielen erreichten uns von Rudolf Wilneswki (Bingen), Stephan Vogt (Gürzenich), Gerhard Bauereiß (Uttenreuth), Georg Fischer und Frau.

Aus Sansicario vom Internationalen FIS-Städte-Rennen grüßt das aus 5 Club-Skiläufern bestehende Nürnberger Aufgebot, aus Thailand Manfred Schemm.

Vielen Dank!

A. W.

Zeitgemäße Vereinsarbeit

Die Entwicklung eines kommunalen Kursprogramms der Sportvereine im Stil des Angebots der Volkshochschulen wird zur Zeit in drei Modellfällen erprobt. In Mönchengladbach, Ulm und im Untertaunuskreis bemühen sich die ortsansässigen Clubs unter Mitwirkung des DSB um neue und zeitgemäße Formen der Zusammenarbeit. Die Ergebnisse sollen nach Programmabschluß und Auswertung interessierten Vereinsvorständen zur Verfügung gestellt werden.

Größtes Skisportzentrum Bayerns entsteht

Nach einem Beschluß des Gemeinderats soll am Zirnberg bei Ruhpolding das größte Skisportzentrum Bayerns entstehen. Die Kosten belaufen sich nach ersten Schätzungen auf rund 1,85 Millionen Mark, wovon 50 Prozent der Bund, 30 das Land und 20 die Gemeinde Ruhpolding aufbringen.

Das Projekt sieht ein Landes-Leistungszentrum für Biathlon vor, nachdem die Anlage in Wildenmoos bei Inzell laut Beschluß der Regierung von Oberbayern aus Gründen des Umweltschutzes geschlossen werden muß.

Vorgesehen sind 26 Einzel-Schießstände für Kleinkaliberwaffen mit vollautomatischem Ziel-Meß-System, das nach neuesten internationalen Richtlinien eingebaut wird, sowie eine 1,5 Kilometer lange voll asphaltierte Sommerloipe. Dazu kommen feste Gebäude, in denen unter anderem ein Restaurant sowie

Umkleide- und Massageräume eingeplant sind.

Für den Skispringer-Nachwuchs entstehen außerdem eine 40-Meter-Sprungschanze und eine 20-Meter-Schülerschanze. Schließlich sollen die bereits vorhandenen Langlauf-Loipen erweitert werden. Verkehrstechnisch ist das neue Wintersport-Zentrum durch die Bundesstraße 305 bereits erschlossen.

(DSB-Information)

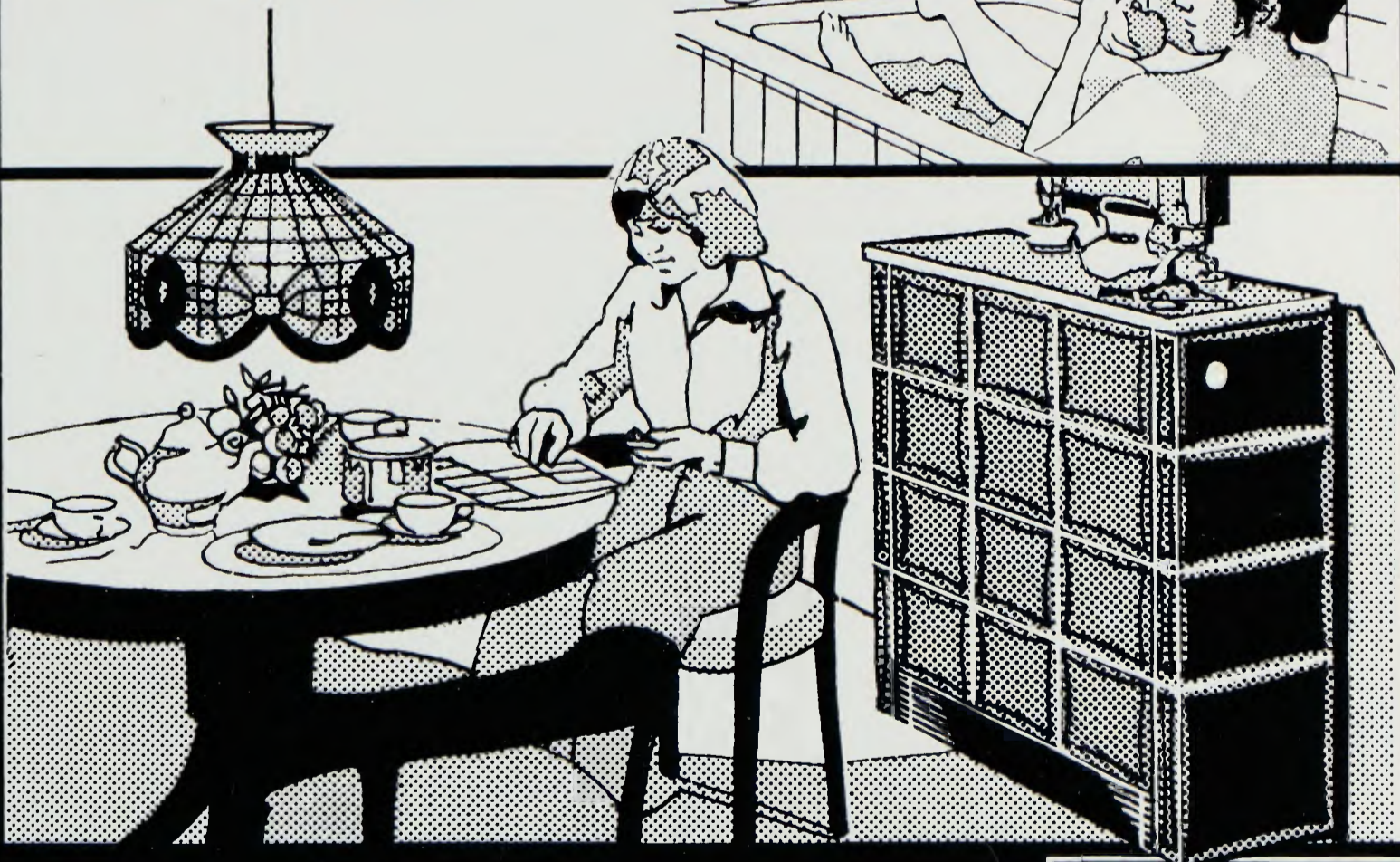
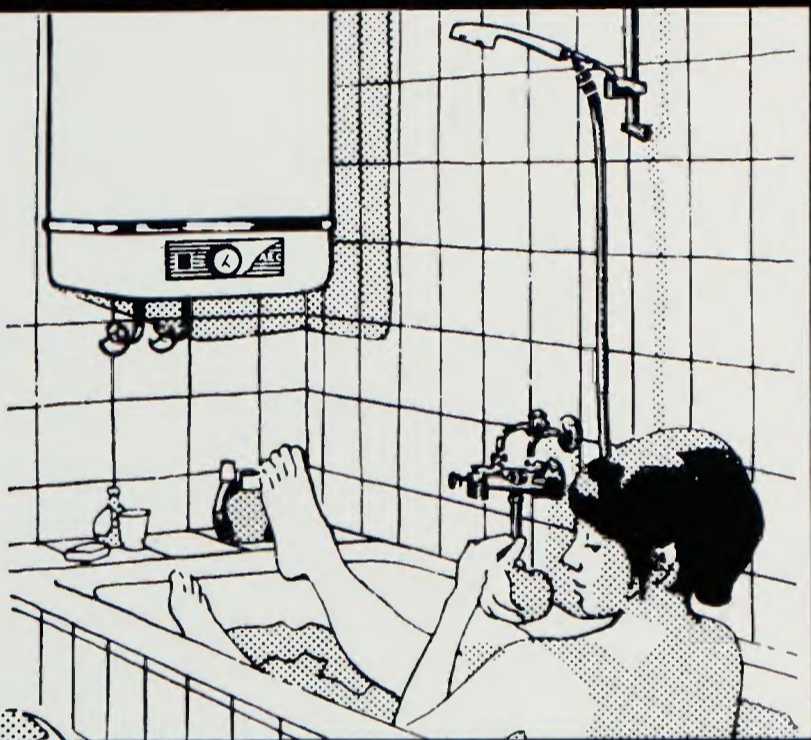
Gebührenfreiheit für Sportvereine

Willi Weyer hat sich in seiner Eigenschaft als Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen an die drei im Landtag vertretenen Parteien sowie an das Landes-Innenministerium gewandt und um Unterstützung bei dem Bemühen gebeten, den Sportvereinen auch in Zukunft Gebührenfreiheit bei der Benutzung gemeindeeigener Sportplätze und -hallen zu erhalten. „Die Gegenleistung der Vereine ist erheblich. Durch ihre Arbeit tragen sie wesentlich zur Daseinsvorsorge, insbesondere zur Gesunderhaltung und Gesundheitsvorsorge breiter Bevölkerungskreise bei“, heißt es in gleichlautenden Schreiben an SPD, FDP und CDU. Tatsächlich gehen Stadt- und Gemeindeverwaltungen in zunehmendem Maße dazu über, Gebühren für die Benutzung kommunaler Sportanlagen zu erheben. Es besteht kein Zweifel daran, daß damit die Existenz vieler Vereine bedroht und das sportliche Angebot erheblich gemindert wird.

(DSB-Information)

Der Staat gibt Geld. AEG hat die Geräte. Modernisieren Sie jetzt!

- Neuzzeitlicher Badekomfort mit wirtschaftlichen AEG-Badespeichern
- Platz in jeder Wohnung für den verkachelten AEG-Wärmespeicher im Hochformat



Wohnhausmodernisierung
mit AEG-Hausgeräten

AEG

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Ein Millionengeschenk für den 1. FCN oder Gnade für den Club?

So oder ähnlich lauteten die Schlagzeilen in der Nürnberger Presse kurz vor, bzw. nach dem, zumindest für die Öffentlichkeit überraschend kommenden Beschluß des Nürnberger Stadtrates am 17. März 1976. Doch wie so viele Dinge von Bedeutung, war auch diese Entscheidung nicht emotional und kurzfristig sensationell gefällt worden. Vielmehr war sie, zielstrebig und chronologisch entwickelt, der Abschluß durchaus nüchterner Überlegungen.

Um die Auswirkung dieser Entscheidung zu übersehen, bedarf es doch einer realen Darstellung unserer Finanzsituation der letzten Jahre.

1969 wurde im Rahmen von Sanierungsgesprächen der sogenannte Umschuldungsvertrag zwischen der Stadt Nürnberg und dem 1. FCN geschlossen. Demzufolge war die Stadt Nürnberg Gläubiger des Clubs mit DM 1,5 Millionen, die mit 5% zu verzinsen waren. Gleichzeitig war es dem Verein ohne Genehmigung nicht möglich, Darlehen irgendwelcher Art aufzunehmen. Vorgesehen war ferner, daß Zinsen, die der Verein nicht auf-

zubringen in der Lage war, auf sein Ersuchen hin dem Darlehen zugeschlagen werden konnten. In den Folgejahren war dem Club keine Zahlung möglich, sodaß Zinsen plus zeitweilig nicht zu entrichtender Stadionmiete bereits eine Erhöhung des ursprünglichen Darlehens um DM 800 000,— auf rund DM 2,3 Millionen (Stand Januar 1976) brachten.

Geht man einmal von der Annahme aus, daß der 1. FCN für die Dauer von 26 Jahren (das Darlehen ist bis zum Jahre 2019 befristet) anfallende Zinsen nicht entrichten kann, würde nach Ablauf dieser Zeit eine Gesamtschuld von rund 8,2 Millionen zu Buche stehen. Das entspricht in etwa dem Betrag, der 1975/1976 als Bilanzwert unseres gesamten Geländes einschließlich der Gebäude anzusehen ist. Im Rahmen der Sanierungsgespräche 1972—1974 tauchte bei unseren Partnern bereits der Vorschlag von flankierenden Maßnahmen auf. Darunter war zu verstehen, die Stadionmiete günstiger zu gestalten — was zwischenzeitlich anerkannterweise bereits vollzogen wurde — und dem Club, falls er die Rückzahlung des be-

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER

stehenden Darlehens beginnen könne, eine günstigere Tilgung einzuräumen. Nachdem die Vorstandschaft ihr gestecktes Ziel vom Dezember 1971, die drückende Schuldenlast abzubauen, nahezu erreicht hat, schien ihr der rechte Zeitpunkt gegeben, ohne daß die Stadt Nürnberg jemals auf sofortige oder teilweise Rückzahlung gedrängt hätte, betreff des letzten großen Darlehens die Vorschläge über flankierende Maßnahmen wieder aufzugreifen.

Die Verhandlungen brachten den gewünschten Erfolg, indem der Nürnberger Stadtrat am 17. 3. 1976 gegen 7 Stimmen (laut Pressemitteilungen vom 18. 3. 1976) beschloß: „zahlt der Club DM 1,— zurück, werden DM 3,— getilgt.“

Voraussetzung dazu ist, daß der 1. FCN seinen laufenden Verpflichtungen (Stadionmiete) nachkommt. Kommt der 1. FCN diesen Verpflichtungen nicht nach, entfällt die Tilgung im Verhältnis 1:3, das Darlehen wird in alter Höhe fällig.

Unabhängig von dem Beschluß ist es für die Vereinsführung bindend, daß vertragliche Vereinbarungen zu erfüllen sind.

Zweifelsohne ist der Verein mit seinem derzeitigen Umsatz nicht in der Lage, Beträge von Bedeutung zur Tilgung zu verwenden. Die Vereinsführung ist bestrebt, im Rahmen weiterer Nutzungs- oder Werbeverträge, außerordentliche Einnahmen (Spiele, mitunter sogar Erträge aus Spielerverkäufen) zu erzielen. Diese „Außerordentlichen Erträge“ sollen zur Tilgung verwendet werden. Die Vorstandschaft ist sich darüber absolut im klaren, daß die Rückzahlung des bestehenden Darlehens selbst unter Berücksichtigung des sehr wohlwollenden Stadtratsbe-

schlusses einige Jahre in Anspruch nehmen wird. Es wird unser aller Anstrengungen bedürfen, um das vor zwei Jahren noch utopisch anmutende Ziel der Vorstandschaft, die restlose Entschuldung herbeizuführen, endgültig zu erreichen.

Die Vereinsführung ist eingedenk des Stadtratsbeschlusses, der Vertrauen in den Verein für Leibesübungen 1. FCN in sich birgt, nicht willens, das zur Zeit noch theoretische, in der öffentlichen Meinung jedoch bereits praktische Geschenk der Stadt Nürnberg von DM 1,5 Millionen für den Einkauf sogenannter Verstärkungen auszugeben.

Wir vertrauen grundsätzlich unserer jetzigen 1. Fußballmannschaft, unserer Jugend und unserer ureigenen Kraft, die uns über 76 Jahre Höhen und Tiefen meistern ließ. Wir werden nur dann Fremde an uns binden, wenn Lücken durch eigenen Nachwuchs nicht kurzfristig zu schließen sind.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ all den Persönlichkeiten, die dem Club und seiner Führung wieder echtes Vertrauen entgegenbringen.

Stellvertretend für alle Damen und Herren des Nürnberger Stadtrates, die den Beschluß, sicher zum Nutzen beider Parteien, unterstützten, bedanken wir uns bei Herrn Oberbürgermeister Dr. Urschlechter, Herrn Bürgermeister Pröls, Herrn Stadtkämmerer Dr. Schmitz, den gewählten Sprechern der SPD- und CSU-Fraktion, den Herren Hamburger und Holzbauer.

Für uns alle, den „CLUB“, wird es eine echte Verpflichtung sein, das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

HANS EHRT

Einladung zur Gründungsfeier

Am Dienstag, dem 4. Mai 1976, begeht der 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e. V., im Saal des Clubhauses sein

76. Stiftungsfest

verbunden mit der Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder sowie der Ehrung der Meister des Sportjahres 1975.

Beginn: 19.30 Uhr.

Anschließend **TANZ** und **geselliges Beisammensein**.

Alle Mitglieder, deren Angehörige und unsere Freunde sind herzlich eingeladen.

HANS EHRT, 1. Vorsitzender

Der Club rief Freunde und Gönner



Prominente Cluberer stoßen auf das Wohl des 1. FCN und seines Geburtstagskindes Willy Kallert an. Von links: Maxl Morlock, Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter, Geschäftsführer Willy Kallert und Waldemar Zeitelhack. Foto: Ulrich

„Man soll sich nicht nur an trüben Tagen guter Freunde erinnern!“ — Eingedenk dieser Binsenwahrheit lud der Club anlässlich des 50. Geburtstages seines Geschäftsführers Willy Kallert zu einem Vormittagstreffen ein. Der Ruf des 1. FCN hatte die erwünschte Resonanz.

Angefangen von den Stadtoberhäuptern Dr. Andreas Urschlechter und Willy Pröls, vom großen Mäzen Waldemar Zeitelhack, von den, ob ihrer Fußballtaten Ruf und Namen des Clubs begründenden Meisterspielern Maxl Morlock, Heiner Träg und Emil Köpplinger, bis zu weiteren treuen Mitarbeitern und Gönnern, fanden sich alle im Tennishaus des Neuen Zabo ein.

Selbstredend, daß dem Geburtstagskind viele gute Wünsche und Geschenke zuteil wurden.

Clubpräsident Hans Ehrt rühmte das kaum zu überbietende Engagement und die Hingabe Willy Kallerts für den Club.

Vizepräsident Herbert Wartha wartete mit der originellsten Geburtstagsgabe auf. Er überreichte dem — trotz Wilhermsdorfer Herkunft — vermutlich schon seit Geburt clubinfizierten „Dicken“ zwei gerahmte Zeitungsseiten vom 13. März 1926. Der 1. FCN

gewann damals, das heißt, als Willy Kallert erstmals mit „Zenntalern Hähnen“ krächte, ein Freundschaftsspiel gegen VfR Fürth. Ein gutes Omen, auch wenn die „Färther“ Rasenspieler nicht zur absoluten Spitze zählten.

Weitere Reden und Einlagen entfielen. Grund genug, um Willy Kallert von dieser Stelle aus zuzurufen:

„Fuchz'g Jahr zu wer'n, is ganz normal,
doch wenn ma aus an klaner Tal,
genau g'sagt, aus'n Zenngrund stammt,
und sich derart für'n Club entflammt,
daß ma, quasi als „Rangauferscht“
verdienterweis im Zabo herrscht,
und außerdem Familie hout,
a Frau nebst Kindern, brav und gout,
därf ma getrost dem Herrgott dank'n
und zugleich ah an „Asbach“ tank'n.

Trag wöi bisher, am recht'n Fleck,
is Herz, werf net den „Knigge“ weg,
bleib munter und stets „pumperlg'sund“,
werd löiber magerer, statt rund,
dös wünsch ich dir — es is kah Flachs —
als „Schtift“ vom grouß'n Master Sachs!

A. Weiß

In memoriam Hans Sutor

Am 9. März 1976 verstarb unser Ehrenmitglied Hans Sutor im Alter von 80 Jahren. Mit ihm verlor der 1. FCN einen der letzten Angehörigen seiner legendären Meistermannschaft.

Wer auch immer von der alten Fußballhochburg Nürnberg-Fürth und dem ruhmreichsten Jahrzehnt des Deutschen Rekordmeisters spricht, wird neben Dr. Hans Kalb, Heiner Stuhlfauth, Heiner Träg, Karl Riegel, Luitpold Popp usw. auch Hans Sutor nennen. Seine Fußballtugenden — Technik, Schnelligkeit, Schußkraft, Eleganz und Flanken aus vollem Lauf — gehören nach wie vor zum Repertoire excellenter Flügelstürmer. Noch hofft und wartet der 1. FCN auf einen Sutor-Nachfolger.

Der bislang beste Clublinksaußen kam 1920 vom „Erbfeind“ SpVgg Fürth zum 1. FCN. Er errang mit dem Club — 1921, 1924 und 1925 — drei Deutsche Meisterschaften und spielte, ehe ihn 1926 eine Verletzung zur Aufgabe seiner Laufbahn zwang, 204mal in der 1. Clubelf. Trotz „länderspielarmer“ Jahre trug Hans Sutor 12mal das Trikot der Deutschen Nationalmannschaft.

Daß alte Cluberer und Fußballfreunde des vorbildlichen Fußballers Hans Sutor stets in Ehren gedenken ist gewiß, daß sein Name auch künftigen Generationen unvergessen bleibt, dafür bürgt die von ihm dank seines Könnens mitgeschriebene Clubgeschichte.

A. Weiß

HESS bringt Sie in Schwung!

Weil eine neue Einrichtung beschwingt.
Oder ein nettes Wohnaccessoire.
Zum Beispiel dieser Schaukelstuhl.

Beschwingtheit und Gemütlichkeit gehören ebenso zum kultivierten Wohnen wie HESS. Und dieser beschwingende und gemütliche Schaukelstuhl von HESS paßt überall.

Der Schaukelstuhl in Buche, tiefbraun gebeizt

kostet sage und schreibe nur 199,-
(Er ist zerlegt und im Karton verpackt.)



EINRICHTUNGSHAUS
Nürnberg, Färberstr. 11

HESS

und 40 mal
in Süddeutschland

...UND SIE WOHNEN IMMER EINE IDEE SCHÖNER!



FUSSBALL

Trotz sehenswerter Tore mehr Schatten als Licht

7. 3. 76: 1. FCN — FSV Mainz 05 3:1 (2:1). - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Sturz, Petrovic, Geinzer, Walitza, Nüssing, Krstic. - Mainz 05: Orben; Zahn, Rybarczyk, Scheller, Schwickert, Göppl (ab 73. Min. Richter), Bopp, Hohenwarter, Köstler, Nickel, Ritz (ab 72. Min. März). - SR: Schmooch (Konstanz). - Zuschauer: 14 500. - Tore: 0:1 Köstler (14. Min.), 1:1 Sturz (37. Min.), 2:1 Walitza (43. Min.), 3:1 Nüssing (53. Min.).

Obwohl dem Club drei Prachttreffer gelangen, gab's mehr Schatten als Licht. Abwehrschwächen, Fehlpässe und Mißverständnisse überwogen. Allein, Hauptursache der unbefriedigenden Clubvorstellung war das in Vergessenheit geratene Spiel ohne Ball.

Zum Glück verfügten die Mainzer über keine torgefährlichen Stürmer. Dem 0:1 — Köstler konnte in der 14. Minute unbehindert ein-köpfen — hätten sonst weitere erfolgreiche Gäste-Konter folgen können.

Erst als Sturz (37. Min.) ein exaktes Freistoß-Zuspiel Walitzas per Flugkopfball zum Ausgleich verwertete, erwachte der Club. Zwei Minuten vor dem Halbzeitpfeiff schlug der Ex-Bochumer „Bomber“ selbst zu. Er donnerte einen Abpraller aus 16 m Entfer-

nung ins Mainzer Gehäuse. Genauer gesagt, der Ball sprang von der Balkenunterkante ins Netz. Ein wahrhaft spektakuläres Tor!

Nach der Pause lief das Clubspiel für geraume Zeit flüssiger. Die bis dahin frierenden Zuschauer sahen sogar eine Bilderbuch-Kombination. Pechtold schickte in der 53. Minute Petrovic „auf die Reise“ und dessen Maßflanke köpfte der gleich einem Pfeil heranfliegende Nüssing unhaltbar ein.

Darnach hatte der Club zwar noch etliche Möglichkeiten, aber nicht nur der eisige Spätwinterwind ließ manche Fans frühzeitiger als sonst das Stadion verlassen. Mit anderen Worten, es wurde kaum noch „erwärmendes“ geboten.

A. W.

Dramatik in den Schlußminuten

13. 3. 76: SpVgg Bayreuth — 1. FC Nürnberg 3:4 (0:1). - SpVgg Bayreuth: Mahr, Fink, Breuer, Kaul, Bleckert, Brand, Horn, Sichmann, Größler, Sommerer (46. Min. Sterz), Heidenreich. - 1. FC Nürnberg: Schwarzwälder, Pechtold, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Geinzer (62. Min. Eder), Petrovic, Sturz, Walitza, Nüssing, Lachmann (57. Min. Majkowski). - Schiedsrichter: Boos, Kronsberg. - Zuschauer: 15 000. - Tore: 0:1 Walitza (37. Minute), 1:1 Heidenreich (58.), 1:2 Walitza (62.), 2:2 Pechtold (78., Eigentor), 2:3 Majkowski (81.), 3:3 Sterz (81.), 3:4 Nüssing (85.).

Ausverkauftes Stadion in Bayreuth. Der Club bewies wieder einmal seine Zugkraft in Oberfranken. Tage vor dem Spiel gab es ungewollt viel Hektik, beim Spiel selbst merkte man nichts von der Unruhe. Beide Mannschaften spielten betont fair. Der Club war von Anfang an die stärkere Mannschaft. Daß es am Ende aber noch Dramatik wie selten gab, lag teils an der Unaufmerksamkeit der Clubabwehr, teils aber auch am eisernen Willen der Bayreuther, immer wieder den Rückstand aufzuholen. Der Club hatte Pech, daß

sich Geinzer bei einem Foul von Breuer in der 62. Minute so verletzte, daß er vom Platz getragen werden mußte. Der folgende Freistoß von Walitza zum 2:1 für den Club war sehenswert. Unhaltbar knallte der Ball ins Tor. Mit seinem unglücklichen Eigentor zwölf Minuten vor Schluß machte Pechtold das Ganze noch einmal spannend. Für herzkrankte Clubanhänger war dieses Spiel nicht gedacht. Denn kaum hatte Majkowski neun Minuten vor Schluß den scheinbaren Siegestreffer zum 3:2 erzielt, fiel prompt das 3:3.

Dann Endspurt, und Nüssings Kopfball zum 4:3 erlöste endlich die Club-Trainerbank von ihren Ängsten. Insgesamt ein gutes Spiel mit klaren Vorteilen für den Club, mit einem

starken Hans Walitza, einem emsigen Dieter Nüssing und mit einem freudestrahlenden Torschützen Jasch Majkowski.

F. Schäfer

Derby: So nicht

20. 3. 76: 1. FCN — Spielvereinigung Fürth 3:2 (2:1). - 1. FCN: Schwarzwälder (46. Min. Bucher); Pechtold, Hannakampf (80. Min. verletzt vom Platz), Rüsing, Stocker, Petrovic (37. Min. Eder), Nüssing, Sturz, Majkowski, Walitza, Meininger. - SpVgg Fürth: Löwer; Klump, Bergmann, Lausen, Grabmeier, Unger, Heinlein, Jensen (87. Min. Schäfer), Heubeck, Hilkes, Hofmann (79. Min. Popp). - SR: Aldinger (Waiblingen). - Zuschauer: 30 000. - Platzverweis: Lausen (65. Min.). - Tore: 1:0 Meininger (1. Min.), 2:0 Walitza (22. Min.), 2:1 Lausen (28. Min.), 2:2 Hofmann (52. Min.), 3:2 Sturz (87. Min.).

Man gerät bei einem Bericht für die eigene Club-Zeitung nur zu leicht in den Verdacht der Voreingenommenheit. Wer die laufende Berichterstattung in diesem Blatt verfolgt, weiß, daß wir keine Vereinsbrille vor den Augen tragen. Aber man ist nicht berechtigt, der Wahrheit Gewalt anzutun, nur um niemandem auf die Zehen zu treten.

„Was man sich wünschen kann“

Fürths Trainer meinte nach dem Spiel, es habe alles geboten, was man sich wünschen könne. Gerade das aber ist falsch. Der Himmel möge es verhüten, daß wir noch öfter ein solches Berserkertum erleben, wie es das „Derby“ brachte. Auch im Profifußball werden üblicherweise keine Kopfprämien bezahlt.

Hans Cieslarczyk beteuerte, er habe seine Mannen gewiß nicht zum Kampf mit faulen Mitteln aufgefordert. Aber seine Mahnung, sich in den Zweikämpfen nicht die Butter vom Brot nehmen zu lassen, hatten doch wohl einige seiner Kämpen mißverstanden. Denn der Ausfall von Petrovic, Schwarzwälder und Hannakampf war keine Folge üblicher und zulässiger Härte mehr, sondern das Ergebnis eines gnadenlosen Fights, wie man ihn sich eben *nicht* wünschen kann. Bei einigen Sündern fällt es schwer, sich den Vorwurf zumindest grob fahrlässiger Gefährdung des Gegners zu verkneifen. Ausgerechnet der Mann, dessen große Aufbaurolle beim Fehlen Geinzers (wegen Bänderschadens) besonders in die Augen stach, der kluge Petrovic, wurde (durch einen Tritt Jensens) das erste Opfer. Daß der Schiedsrichter dabei den Helfern minutenlang den Zutritt zum Platz verwehrte und mit diktatorischer Geste den Fortgang des Spiels anordnete, ist ein Kapitel für sich. Im übrigen versuchte der Unparteiische nach (zu schwachen) Kräften, den Kampf über die Zeit zu bringen.

Geteilte Meinung

Kein um Objektivität bemühter Betrachter hat die Fouls mehrerer Clubspieler überse-

hen. Aber sie waren meist von (törichtem) Revanchegefühlen getragen und für die eigene Elf gefährlicher als für den Gegner. Von dem Willen, auch eine Verletzung des Gegners in Kauf zu nehmen, waren sie erkennbar entfernt. Man kann da nicht Pfiff gegen Pfiff aufrechnen. Die Wirkung der bösen Taten (von einigen vorsichtigen Leuten als „Derbheiten“ bezeichnet — oh, welche Feinheit der Gefühle! —) spricht ihre eigene Sprache.

Wenn nun schon von „töricht“ die Rede war: der übersteigerte Einsatz einiger Gästespieler war es nicht minder. Wenn von zwei immerhin befreundeten Sportmannschaften die eine um den Aufstieg, die andere gegen den Abstieg ringt, schlägt man sich nicht die Knochen kaputt. Das kommt nur dritten Gegnern zugute. Jetzt hat die Spielvereinigung an der Sperre Lausens zu beißen, der Club an den Verletzungen wichtiger Spieler: Petrovic: Bänderdehnung im Knie; Schwarzwälder: Gehirnerschütterung nach einem Faustschlag Hilkes; Hannakampf: Knöchelprellung.

Nein, man konnte sich weißgott nicht alles wünschen, was da drin war!

Fürths Trainer erklärte nach dem Spiel, man könne über die Frage, wer die schlimmeren Fouls begangen habe, geteilter Meinung sein. Jawohl, man kann! Sehr sogar. Nicht zuletzt über die Bösartigkeit der Attacken. Wobei wir auch den Hauptschuldigen freilich die Abstiegssorgen mildernd anrechnen. Aber das bedeutet keinen Schuldausschluß.

Und damit sind wir beim „Prozeß“. Fürths Spelausschußvorsitzender betrat den Presse-raum mit den Worten, da schaue es aus wie beim Nürnberger Prozeß. Wieso? Fühlte sich einer als Angeklagter? Und wenn ja, warum? Ein Advokat würde im Prozeß vielleicht dahin plädieren, daß der Mangel an ausreichendem Rüstzeug zuweilen zum Einsatz geächterter Waffen führe. Wenn man mehr geben will als man hat, schlägt man gelegentlich

über die Stränge. Aber das ist nur eine Erklärung, keine Entschuldigung.

So kann man nur hoffen, daß der Club die Folgen der Verletzungen seiner Spieler, Fürth den Ausfall Lausens ohne nachhaltigen Schaden übersteht.

Wir kennen zahlreiche Clubfreunde, die den Verbleib der Spielvereinigung in der 2. Bundesliga ehrlich wünschen. Der Berichterstatter gehört zu ihnen. Aber nach diesem Derby mußten sich einige offensichtlich gegen einen Sinneswandel wehren. Verlust an Popularität und Zuneigung ist nicht gerade ein Gewinn. Und der angestrebte Punkt ging gleichwohl flöten. Die Bitternis wirkt nach.

Das Drama

Es begann vielversprechend. *Petrovic* zirkelte schon in der 1. Minute das Leder dem unbewachten *Meininger* auf den Kopf, ein kräftiger Nicker, es stand 1:0. Vielleicht war dies eine Wende: als *Bergmann Majkowski* im Strafraum legte, schoß *Meininger*, der nach seiner längeren Krankheitspause gar nicht als Elfmeterschütze vorgesehen war, den Strafstoß am linken Torpfosten vorbei. Ein Mißgeschick, das nun einmal stets Unruhe erzeugt. Nach einer Viertelstunde Spieldauer war das. Es schien freilich ausgestanden zu sein, als *Walitza* ein seitliches Zuspiel von *Petrovic* mit Kopfstoß zum 2:0 verwertete, der Mann also, dessen Wert für die Mannschaft inzwischen auch die fast professionellen Zweifler erkannt haben dürften. Aber ein Bogenschuß *Lausens* führte zum Anschlußtreffer. *Schwarzwälder*, wie gesagt am Kopf getroffen, stand benommen und mit Sehstörungen zu weit vor dem Tor. Knapp 10 Minuten später wurde *Petrovic* mit der Bahre vom Platz getragen. Ruhe und Ordnung im Clubgefüge gingen mit dem Ausfall des Regisseurs in die Brüche.

Nach der Pause erschien der 20jährige Amateur *Bucher* im Clubtor, also gerade in der ungewöhnlichen Hektik dieses Lokalkampfes in die Feuertaufe gestellt. Wer wollte es dem jungen Mann da ankreiden, daß er sich zu

spät von der Torlinie löste, als der „zuständige“ Abwehrspieler durch Abwesenheit glänzte und so dem gefährlichen *Hofmann* einen Kopfballtreffer aus nächster Nähe ermöglichte. *Bucher* machte das später durch eine prächtige Parade bei einem der nach *Lausens* Platzverweis spärlich gewordenen *Fürther* Angriffe gut. *Popp* war der Leittragende.

Der einzige Fehler *Löwers* ermöglichte schließlich doch noch den Clubsieg. Einen Kopfball des unermüdlichen Clubkapitäns *Nüssing* klatschte der Schlußmann nur ab, *Sturz* war zur Stelle und schob das Leder überlegt ein.

Bilanz

Der (längere Zeit gefährdete) Clubsieg ist schon deshalb gerecht, weil er bei normalem Verlauf, also ohne die Häufung folgenschwerer Verstöße kaum in Frage gestanden hätte. In diesen Zusammenhang gehört die Erklärung von *Hans Tilkowski*: „Wir geraten in Not, wenn Leistungsträger ausfallen. Sie lassen sich nicht vollwertig ersetzen“. Ein verdienter Sieg zwar, aber teuer erkaufte. Vom Schaden, der dem Volkssport Fußball zugefügt wurde, ganz zu schweigen.

Dr. K. Brömse

Statistik:

216 Spiele. — 123 Clubsiege, 35 Unentschieden, 58 Niederlagen. Tore: 514 : 297.

Pressestimmen:

Nürnberger Zeitung: Neun Namen stehen auf meinem Notizblock, die nach einem Foul länger als eine halbe Minute am Boden lagen. Mit *Walitza*, *Nüssing*, *Meininger*, *Stocker*, *Petrovic* und *Hannakampf* sechs *Nürnberger* und mit *Jensen*, *Grabmeier* und *Unger* drei *Fürther*. Das entspricht auch dem Verhältnis der Fairneß, die beide Teams an den Tag legten oder auch nicht legten.

Fürther Nachrichten: Das Derby war „lokalderb“. Und zweifellos haben sich die Für-

hobby tennis

Donnay
Snauwaert
Dunlop
Slazenger
Head
Lacoste
Wilson
Davis

Sport Scherm

Nürnberg Ledergasse

ther . . . in dieser Hinsicht stärker „gesteigert“ als die Nürnberger.

Bild am Sonntag: Gekloppt, gefoult, verloren! Die Fürther kloppten als würde sie jeder Zweikampf um Kopf und Kragen bringen.

Kicker: Cieslarczyk: „Auf dem Platz sollte

man keine Freunde mehr kennen“. — Tatsächlich? Fußball brutal macht Spiele, Ruf und Freundschaften kaputt.

Abendzeitung: Die Quittung für ihre Überhärte bekamen die reichlich robust eingestellten Fürther in der 65. Minute (Platzverweis).

„Rumpelf“ holte wichtigen Auswärtspunkt

28. 3. 76: *Stuttgarter Kickers* — 1. FCN 1:1 (0:1). - Stuttgarter Kickers: Gerstenlauer; Renner, Schairer, Neuhäuser, Schindler (ab 46. Min. Schroff), Dollmann, Holoch, Roth, Haug, Poschak (ab 82. Min. Kelsch), Hoffmann. - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing, Weyerich, Eder, Majkowski, Schöll (ab 78. Min. Krstic), Walitza, Nüssing (ab 63. Min. von de Fenn), Meininger. - SR: Meuser (Ingelheim). - Zuschauer: 15 000. - Tore: 0:1 Renner (Eigentor), 31. Min.), 1:1 Schroff (62. Min.).

Manche, in bester Besetzung angetretene Clubelf mußte bislang in Stuttgart Federn lassen.

Der Teilerfolg der ohne Petrovic, Geinzer, Hannakampf und Sturz (alle verletzt) spielenden Nürnberger — Kapitän Nüssing wurde zudem in der 63. Minute lädiert — ist daher umso beachtlicher. Auch eine relativ schwache Vorstellung der Gastgeber plus unnötigem Eigentor kann die Zufriedenheit im Clublager nicht dämpfen. Letztlich schnupperten mit Jugendspieler Weyerich und dem jungen Amateur Schöll zwei Nachwuchskräfte erstmals 2. Bundesliga-Luft. Beide machten ihre Sache nicht schlecht und wären in einem stärkeren Aufgebot sicherlich noch besser zur Geltung gekommen.

Im übrigen lag ein Sieg der Nürnberger

„Rumpelf“ durchaus im Bereich des Möglichen. Vor allem in der 1. Halbzeit bestimmte der Club das Spiel. Sowohl ein Nüssing-Geschoß als auch ein Walitza-Kopfball hätten eine klare Pausenführung ergeben können.

Nach Halbzeit wurden die bis dahin harmlosen Stuttgarter mobiler. In der 63. Minute gelang dem eingewechselten Schroff — die Situation war keineswegs torreif — im Fallen der Ausgleich. Unmittelbar darnach wurde Dieter Nüssing zum Ausscheiden gezwungen. Was dann folgte, kam einer Abwehrschlacht des Clubs gleich. Aber so sehr auch die Stuttgarter drängten, die junge, ersatzgeschwächte Nürnberger Truppe rettete mit Glück und Geschick einen wertvollen Auswärtspunkt.

Eindeutige Siege der Clubfohlen

Die Überlegenheit der Clubfohlen hält an. Immer deutlicher wird, daß die Landesliga Mitte kein ernsthafter Prüfstein ist.

7. 3.: 1. FCN Fohlen — FC Vilshofen 4:0 (0:0). - Die Begegnung fand vor dem Meisterschaftsspiel der 2. Liga Süd 1. FCN — FSV Mainz 05 im Stadion statt. Nach einer mäßigen 1. Halbzeit führten gute Kombinationen zu einem klaren Erfolg.

1. FCN-Fohlen: Hummel; Schöll, Kosian, Baumann, Weyerich, Eder, Anspann, Beierlorzer, Sommer, von de Fenn, Lieberwirth. - Tore: von de Fenn (2), Weyerich (Elfmeter), Lieberwirth.

14. 3.: TV Parsberg — 1. FCN Fohlen 0:6 (0:4). - Etwa 200 Zuschauer sahen in den ersten 45 Minuten eine hervorragend aufspielende Fohlenelf. Nach Seitenwechsel ließen Konzentration und Spielfreude etwas nach. Dennoch wurde das halbe Dutzend voll gemacht. Zu erwähnen wäre noch, daß sich

Torhüter Klaus Müller eine Halbzeit lang als Linksaußen versuchte und keine schlechte Figur abgab. Das gleiche gilt für den ihn ablösenden „Keeper“ Hummel.

1. FCN Fohlen: Bucher; Schöll, Kosian, Kraus, Anspann, Majkowski, Lieberwirth, Krstic, Lachmann, von de Fenn, Müller (ab 46. Min. Hummel). - Tore: Krstic (3), Lachmann, Majkowski, Müller.

21. 3.: 1. FCN Fohlen — TSV Straubing 5:1 (1:0). - Einmal mehr erwachten die Clubfohlen erst nach Seitenwechsel. Die magere Halbzeitführung resultierte aus einem Eigentor. In der 2. Halbzeit wurden die Gäste nach Belieben ausgespielt. Straubings ausgezeichneter Torhüter verhinderte einen noch höheren Clubsieg.

1. FCN Fohlen: Bucher; Schöll, Kosian, Anspann, Weyerich, Eder, Lieberwirth, Krstic, Meininger (ab 46. Min. Kraus), von de Fenn, Dorok. - Tore: Kraus (2), Lieberwirth, Eder und Eigentor. - Zuschauer: 150. T. E.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Auch Spitzenreiter Plattling mußte sich geschlagen geben

Abgesehen vom enttäuschenden Spiel in Forchheim knüpften die Clubamateure an die guten Leistungen der letzten Wochen an. Selbst in Vohenstrauß und gegen Spitzenreiter SpVgg Plattling wurden je 2 Punkte geholt.

6. 3.: *Jahn Forchheim* — 1. FCN Amateure 3:1 (3:0). - Keiner unserer Spieler erreichte seine Normalform. Kein Wunder, daß die Partie bereits bei Halbzeit entschieden war. Alle Tore hätten vermieden werden können. Nach der „Pausen-Standpauke“ unseres Trainers lief es etwas besser. Leider wurden einige Treffermöglichkeiten versiebt. Mittelstürmer Suffel verkürzte wenige Minuten vor Schluß auf 3:1.

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Halenke (ab 46. Min. Winter), Schramm, Dr. Faul, Suffel, Held, Schellermann. - Tor: Suffel.

14. 3.: 1. FCN Amateure — SC Teublitz 0:0. Unsere Mannschaft diktierte sofort das Spielgeschehen. Leider konnte sie ihre Überlegenheit nicht in Treffer ummünzen. Torchancen waren genügend vorhanden. Dennoch zeigten die Clubamateure ein schnelles und technisch gutes Spiel.

Unsere Mannschaft: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Winter, Dr. Faul (ab 75. Min. Bohner), Schellermann, Beierlorzer, Suffel, Schramm, Halenke.

21. 3.: SpVgg Vohenstrauß — 1. FCN Amateure 2:3 (1:1). - Unsere hervorragend aufspielende Elf vermochte den Gastgebern die erste Heimniederlage beizubringen. Zwar gelang Vohenstrauß der Führungstreffer, doch der glänzend disponierte Clubmittelstürmer Suffel schoß drei blitzsaubere Tore. Neben ihm zeichneten sich Torhüter Niemann und Vorstopper Baumann besonders aus.

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Held, Schellermann, Schramm, Suffel, Halenke, Bohner. - Tore: Suffel.

W. Wenner

27. 3.: 1. FCN Amateure — SpVgg Plattling 3:0 (2:0). - Der großartigen Vorstellung in Vohenstrauß folgte ein nicht minder begeisterndes Heimspiel. Spitzenreiter Plattling hatte im Neuen Zabo nichts zu bestellen. Die Clubamateure dominierten schier neunzig Minuten lang. Sie lagen bereits nach einer knappen halben Stunde durch Tore von Bohner und Schellermann mit 2:0 in Front. Lediglich zu Beginn der 2. Halbzeit konnten die Gäste einigermaßen mithalten. Doch ein Freistoß von Schellermann sorgte endgültig für klare Verhältnisse. Den Chancen nach hätten die Clubamateure noch höher gewinnen können.

1. FCN Amateure: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Held, Schellermann, Schramm, Suffel, Halenke, Bohner. - Tore: Schellermann (2), Bohner.

Untere Vollmannschaften

Besserer Sitzungsbesuch und Teilnahme am Konditionstraining könnten nicht schaden

Unsere 1a-Mannschaft liegt mit 3 Punkten Vorsprung, das heißt mit 101:19 Toren und 37:3 Punkten an 1. Stelle der Gruppe 3.

Herzlichen Glückwunsch!

Auch unsere 2. Mannschaft schlug sich in den letzten Wochen sehr tapfer. Sie rangiert nun an 6. Stelle und nimmt damit einen guten Mittelplatz ein. Macht so weiter!

Leider mußten wir unsere 2a-Mannschaft aus der Punktspielrunde herausnehmen. Viele Spielerabwanderungen und mäßiger Trainingsfleiß haben dazu beigetragen. Seit Jahren wird eigener Nachwuchs vermißt. Wir müssen Spieler außerhalb des 1. FCN suchen.

Hoffentlich gelingt es Norbert Fürther, die Mannschaft zu ergänzen.

Zwanglos zu trainieren, macht vielen Spaß, doch wenn Trainer W. Kühnle zum Konditionstraining ruft, schaut es sehr schlecht aus. Dabei könnte so mancher davon profitieren. Auch der Besuch der Sitzungen läßt — die „1a“ ausgenommen — zu wünschen übrig. Es wäre schön, wenn von jeder Mannschaft wenigstens einige kämen.

Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — DJK Falke 2a 2:0 (dort), — Zabo-Eintracht III 6:0, — DJK Eibach III 1:0 (dort), — Nord-Ost Fürth PM 4:2 (dort), — TSV Buch III 2:1 (dort).

2. Mannschaft: — DJK Erlangen III 2:1

(dort), — Elektra Lederer 3:1, — Poppenreuth PM 6:5, — Niederndorf III 3:0 (dort), — Nord-Ost Fürth Espanol 2:2.

2. *AH-Mannschaft*: — Falkenheim III 8:1 (dort), — Viktoria AH 2:2 (dort), — Nürn-

berg-Ost AH 1:1, — DJK Falke AH 1:0 (dort).

Tennis-Abteilung: — VfL Nürnberg AH 7:4, — DJK Eintracht-Süd IV 5:6 (dort), — SpVgg Fürth III 2:1. L. Selzle

Fußball-Jugend

A I-Jugend

Trainingsspiel gegen unsere 1. Amateurmannschaft

Um unserem Neuzugang Herbert Binner eine Spielmöglichkeit zu geben, erklärte sich unsere 1. Amateurmannschaft bereit, am 28. 2. ein Trainingsspiel auszutragen. Mit dem Schlußpfiff konnte unser ehemaliger Goalgetter Erhard Suffel den alles in allem verdienten Ausgleich für unsere Amateure erzielen. Das Spiel, das beiderseits mit großem Ehrgeiz bestritten wurde, verlief jederzeit fair.

Kräftevergleich mit der Jugend des FC Mainz 05

Die im Südwesten in ihrer Liga souverän führende Jugend von Mainz 05 gastierte am 7. März im Neuen Zabo. Obwohl die Clubjugend ohne Horst Weyerich und Peter Sommer antrat, konnte sie die Partie klarer als es das 1:0-Endergebnis besagt für sich entscheiden. Es war wiederum ein aufschlußreiches Vergleichsspiel.

Clubjugend zeigte beim 7:0 gegen Amberg aufsteigende Tendenz

Bei idealem Fußballwetter wartete die Clubjugend am 14. März beim Heimspiel gegen Amberg endlich wieder mit lang vermißten Leistungen auf. Das Training im Freien — es war in den Wintermonaten auf Grund mangelhafter Beleuchtung nicht möglich — zeigte deutliche Früchte. Die Amberger wurden in jeder Phase von der hervorragend aufspielenden Clubjugend beherrscht. Nach einer 2:0-Halbzeitführung konnten die Gäste dem Tempospiel unserer Elf nichts mehr entgegenzusetzen. 5 weitere Clubtreffer fielen in gleichmäßigen Abständen. Hervorzuheben wäre, daß die Tore von 7 verschiedenen Spielern erzielt wurden. Ein deutlicher Beweis guten Mannschaftsspiels.

Clubjugend mit defensiver Einstellung in Bayreuth

450 Zuschauer sahen am 28. März eine torlose Partie, die von Härte, Hektik und Provokationen gezeichnet war. Der Unparteiische erteilte nicht weniger als je 3 gelbe Karten, 1 Zeitstrafe von 5 Minuten für Bayreuth

und die rote Karte für unseren Günter Eymold. Letzterer reagierte auf ein ungeahndet gebliebenes gegnerisches Foul mit einer Reflexattacke. Er stieß den Gegner mit beiden Händen weg und fiel — obwohl ihm der Schiedsrichter den Rücken zukehrte — dem bühnenreifen Auftritt des Bayreuthers zum Opfer. Hoffentlich haben unsere Spieler daraus gelernt, daß allein der Unparteiische über Recht und Unrecht entscheidet.

Unsere Mannschaft, die ohne Horst Weyerich (1. Mannschaft) und Peter Sommer (Abriß an der Wadenbeinspitze) antrat und mit einem lädierten Werner Dressel ins Spiel ging, hatte im Debütanten Sigfried Kon, „Mike“ Jäger, Hans Pausch, Werner Dorok und Werner Ziegler ihre herausragenden Akteure. Rudolf Johanni

Ergebnisse der A Ia-Jugend

| | | |
|--------|----------------|-----|
| 29. 2. | TSC Cadolzburg | 4:4 |
| 7. 3. | ASV Fürth | 3:0 |
| 14. 3. | ESV Flügelrad | 5:0 |
| 20. 3. | ATV Nürnberg | 4:1 |
| 28. 3. | DJK Eibach | 0:1 |

(die erste Niederlage seit dem 7. 10. 75)

Ergebnisse der A II-Jugend

| | | |
|--------|---------------------|-----|
| 29. 2. | TSV Heroldsberg A I | 8:1 |
| 7. 3. | FC Kalchreuth A I | 2:1 |
| 14. 3. | Gr.Sv. Fürth A I | 2:1 |
| 21. 3. | Zabo Eintracht A I | 5:1 |

B I-Jugend

Am 28. 2. fiel bei der Begegnung mit ATV Nürnberg die Vorentscheidung um die Gruppenmeisterschaft. Das Spiel wurde noch eindeutiger gewonnen, als es unser 5:0-Erfolg wiedergibt.

Über die überaus einseitig geführte Partie am 7. 3. bei Viktoria sollte man schnellstens hinwegsehen. Wir gewannen zwar mit 6:0, aber es wurde gegen einen ständig abwehrenden Gegner zu ideenlos gespielt.

Die letzten noch fehlenden Punkte wurden am 13. 3. gegen TSV Südwest errungen. Wir siegten klar mit 10:0.

Schon am nächsten Tag bestritt unsere B I ein Freundschaftsspiel gegen die 1. Jugend von

Tuspo Nürnberg (Bezirksliga) und erreichte ein beachtliches 2:2-Unentschieden. Das Resultat fiel für die Tuspo-Jugend noch sehr schmeichelhaft aus. Unsere B I diktierte über weite Strecken das Spiel.

Im vorletzten Punktspiel am 20. 3. reichte es gegen Flügelrad nur zu einem mageren 1:0-Sieg. Man war zu überheblich. Zudem verhinderten widrige Umstände, wie ein zu kleiner und aufgeweichter Platz und ein in der 1. Halbzeit nur halb aufgepumpter Ball, gute Leistungen.

Einen Tag später wurde in einem Freundschaftsspiel gegen die 1. Jugend des SV Frankonia (Bezirksliga) bewiesen, welches Können in unserer B I steckt. Unsere Elf gewann mit 4:0 Toren und lieferte eine hervorragende Partie.

Im letzten Meisterschaftsspiel am 27. 3. wurde Reichelsdorf B I (dort) mit 9:0 bezwungen.

Heinz Spangler

C I-Jugend meldet weitere Siege

28. 2.: Club C I — eigene B II-Jugend 3:2 Ehrgeiz war auf beiden Seiten Trumpf. Dennoch wurde stets fair gespielt. Bei Halbzeit stand das mit Spannung erwartete Kräftemessen noch 1:1.

6. 3.: VfL Nürnberg C I — Club C I 0:4 Auch auf eigenem Platz mußte der alte Rivale kapitulieren. Damit wurde eine weitere Hürde genommen.

13. 3.: Club C I — DJK Eintracht Süd Nürnberg C I 12:0

Ein wahrer Kantersieg! Doch der Gegner war zu schwach, um diesen Erfolg als Maßstab werten zu können.

20. 3.: Club C I — SV Bruckmühl C I 14:1 Die in der oberbayerischen Kreisklasse spielenden Buben aus Bruckmühl hatten keine Chance.

27. 3.: SpVgg Ansbach C I — Club C I 0:5 Es war ein Spiel auf ein Tor. Lediglich die defensive Spielweise der Gastgeber verhinderte einen noch höheren Erfolg unserer Buben.
A. Doll

C Ia-Jugend

6. 3.: — 83 Johannis C II 5:0 (dort). Unsere Mannschaft errang auf dem Krug-Sportplatz einen klaren, ungefährdeten Sieg.

20. 3.: — FC Stein C II 5:2 (dort)

Wir trafen auf einen starken Gegner und lagen bei Halbzeit durch einen vermeidbaren Treffer mit 0:1 im Rückstand. Nach Seitenwechsel zogen wir auf 5:1 davon, ehe Stein kurz vor Schluß eine Resultatverbesserung gelang. Unser „Hausfotograf“ M. Porst war dreifacher Torschütze.

27. 3.: — 1873 Süd C III 2:1

Der Gegner leistete enormen Widerstand. Unsere 1:0-Halbzeitführung wurde Mitte der 2. Halbzeit ausgeglichen. In den Schlußminuten gelang Beyer nach schönem Alleingang das Siegestor.
K. H. Ehrl

C II-Jugend

Am 28. 2. wurde ein Freundschaftsspiel gegen Altdorf C I (Bezirksliga) mit 6:1 gewonnen. Ein „Bombenerfolg“ unserer jungen Truppe. Die Begegnung mit Johannis C I (6. 3.) endete 0:0.

Am 20. 3. mußte gegen FC Stein C I (dort) durch Abwehrfehler eine unglückliche 2:1-Niederlage hingenommen werden.

H. Weißfloch

D I-Jugend

Nach Freundschafts- bzw. Vorbereitungsspielen gegen Altenfurt D I (1:1), Altdorf (1:1) und Tuspo Nürnberg (1:0) brachte das Meisterschaftsspiel bei Gostenhof einen klaren 12:0-Erfolg. Allerdings mußten die Gostenhöfer mit mehrfachem Ersatz antreten.

Geburtstagstafel

A- und B-Jugend: 17. 4. Günter Eymold, 17. 4. Siegfried Simmet, 25. 4. Uwe Dietz, 27. 4. Norbert Kraft, 3. 5. Stefan Takacs, 8. 5. Thomas Zeller, 14. 5. Rudolf Klein, 16. 5. Alexander Hußlein, 19. 5. Claus-Dieter Birkner, 28. 5. Benno Prechtl.

Schüler: 3. 4. Harald Wagner, 4. 4. Alexander Manz, 7. 4. Peter Arold, 8. 4. Klaus Bußler, 14. 4. Robert Meister, 18. 4. Jürgen Weibel, 20. 4. Gerd Schuberth und Roland Hammerer, 22. 4. Marco Poppe, 25. 4. Michael Beyer, 27. 4. Stefan Ziegler, 30. 4. Stefan Rummel.

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Glück und Erfolg in Schule, Beruf und Sport!

R. Johanni

● WERBT NEUE MITGLIEDER ●



SKILAUFL

Vereinsmeisterschaft 1975/76 mit Rekordbeteiligung

„Und alle Jahr, wenn's Winter wird,
packt mich der „Brett'lrausch“,
es gibt wahrhaftig kah „Pläsier“,
dös ich dageg'n ei'tausch,
der Höhepunkt der Ski-Saison
is die Clubmasterschaft
sugar dem Letzt'n winkt als Lohn
a Glas Gurk'n samt Saft!“

Noch vor einem Jahrzehnt — es war am Arber — bewarben sich lediglich 16 Cluberer um Meisterehren und Gurken.

Am 20. März huschten — sage und schreibe — nicht weniger als 115 Starter den Zillertaler Spieljochhang herunter. Der Kurs hätte selbst FIS-Ansprüchen genügt. 35 Tore mußten bei mehr oder minder starkem Nebel durchfahren werden. Zuweilen nebelte es derart, daß St. Peter unterstellt wurde, er wolle gnädigerweise Nürnberger Ski-Können sonstigen Spieljoch-Besuchern vorenthalten. Allein, selbst der Himmelspfortner konnte letztlich nur staunen.

Die Clubdamen, Hausfrauenriege und Ski-Häsinnen mit inbegriffen, fuhren wie Inge-
mar Stenmark, und die Herren, einschließlich ergrauter Touristen nebst Skihasen wie „Rosi“.

Absolute Klasse jedoch waren Schülerinnen und „Schülerlein“. Kein Wunder, daß St. Peter anderntags azurblauen Himmel und g'führigen Schnee bescherte. Auch die „Jury“ mußte zwangsläufig umdisponieren. Statt des üblichen Gurkenglases gab's auch für den Letzten eine Urkunde und aufbauende Kraftnahrung.

Apropos, der Letzte! Baron Coubertin, der Begründer der olympischen Spiele der Neuzeit, hätte just am „letzten Sieger“ seine helle Freude gehabt. Er war der echte Olympier. Weder Stürze noch Schneebäder zwangen ihn, vorzeitig das Handtuch zu werfen. Ein Bravo daher dem wahren „Hellenen“ Egon!

Mag sein, daß man sich in anderen „Clubgilden“ wehmütig an vergangene Zeiten erinnert. Preisverteilung und Beisammensein im Gasthof Schiestl ließen innerhalb der Ski-

zunft keinerlei negative Nostalgie aufkommen. Die Kunde vom 3:2-Erfolg der 1. Fußballmannschaft im Lokal-Derby steigerte die gute Stimmung um weitere Grade. Manche zogen im „Frühtau“ ins Quartier.

Dennoch wurde am Sonntagmorgen vollzählig geübt und trainiert. Auch die Touristen konnten sich unter sachkundiger Leitung — Club-Skilehrer gaben hervorragenden Unterricht — in puncto „Wedeln und Umsteigen“ verbessern. Initiator der auch künftig programmierten Club-Skikurse war mein ehemaliger „Fußballschützling“ Kurt Rauscher.

Dr. Hans Pelzner, einer der großen Väter des 1. FCN, sagte einmal: „Wenn von 10 Jugendlichen einer zum echten Cluberer wird, hat sich das Bemühen eines Jugendleiters gelohnt.“

In wieweit ich diesen Lohn einheimen kann, entzieht sich meiner Kenntnis. Sicher ist, daß Kurt Rauscher das Prädikat „echter Cluberer“ verdient. Nichts würde mich mehr freuen, als wenn der vorbildlichen Nachwuchsarbeit der Ski-Abteilung entsprechende Erfolge zuteil werden.

Epilog, „auf deutsch“ Schlußwort: Die Fahrt vom Valznerweiher nach Fügen betrug fast 5 Stunden. Omnibus-Pilot war „Schorsch“ Meier. Daß er nicht mit dem „gußeisernen“ Rennfahrer identisch ist, gab „Schorsch“ bereits nach dem Start bekannt. Leider war auch sein Fahrzeug keineswegs „gußeisern“. Der Omnibus wurde vor der Rückfahrt „malad“. Ein Ersatz-Bus mußte angefordert werden. Die Rückfahrt verzögerte sich um schier 3 Stunden. Zum Glück erwies sich der Ersatz-Pilot als „Nicki Lauda“. Er versetzte fahrzeitmäßig „Schorsch“ um eineinhalb Stunden, sodaß der „Valznerweiher-Nachwächter“ das Einpassieren der zünftigsten Clubfakultät gegen 23.00 Uhr registrieren konnte.

In Sachen „Prolog“ sei noch erwähnt: Mein von Herzen kommendes „Verschla“ paßt melodisch exakt zur Nürnberger Nationalhymne „I bin der Ki-Ka-Korla“. Ich werde diesen Reim bei der nächsten Vereinsmeisterschaft gesanglich vortragen. Kurz gesagt, ich bin wieder dabei!

A. Weiß

Ergebnisse:

Schülerlein weiblich:

| | |
|----------------------|------|
| 1. Gaby Rechinger | 50,1 |
| 2. Doris Seifert | 55,3 |
| 3. Marion Frieß | 57,6 |
| 4. Susanne Eichner | 63,4 |
| a. K. Sylvia Gompert | 47,1 |

Schülerlein männlich:

| | |
|--------------------|--------|
| 1. Frank Wagner | 44,4 |
| 2. Ralf Asimus | 53,6 |
| 3. Jörg Rechinger | 58,2 |
| 4. Michael Schäfer | 3.07,9 |

Schülerinnen:

| | |
|--------------------|--------|
| 1. Katrin Albert | 1.14,4 |
| 2. Sabine Weidner | 1.16,8 |
| 3. Doris Zahn | 1.16,9 |
| 4. Gabriele Meindl | 1.18,0 |
| 5. Babsi Wagner | 1.23,5 |
| 6. Pia Wernig | 1.40,2 |

Schüler:

| | |
|----------------------|--------|
| 1. Markus Merkl | 1.05,7 |
| 2. Wolfgang Eichner | 1.10,2 |
| 3. Thomas Behringer | 1.15,5 |
| 4. Udo Zeiser | 1.19,8 |
| 5. Ingo Pfersdorf | 1.19,9 |
| 6. Michael Rechinger | 1.41,2 |

Touristen — Damen:

| | |
|---------------------|--------|
| 1. Sonja Schwandner | 1.18,5 |
| 2. Erika Behringer | 1.20,8 |
| 3. Helga Wagner | 1.21,4 |
| 4. Angela Krisch | 1.24,4 |
| 5. Gerda Weidner | 1.28,0 |
| 6. Helga Haug | 1.52,1 |

Touristen — Herren:

| | |
|----------------------|--------|
| 1. Heinz Dorfleitner | 1.05,1 |
| 2. Fritz Krisch | 1.08,0 |
| 3. Hermann Rechinger | 1.12,8 |
| 4. Günter Asimus | 1.12,9 |
| 5. Theo Zeiser | 1.14,2 |
| 6. Horst Albert | 1.17,6 |
| a. K. Siggi Söller | 1.09,0 |

Rennklasse — Damen:

| | |
|------------------------------------|--------|
| 1. und Vereinsmeisterin Ursel Grau | 1.03,6 |
| 2. Karin Alber | 1.05,6 |
| 3. Pia Schäfer | 1.08,9 |
| 4. Ilona Zeiser | 1.09,1 |
| 5. Ulrike Seifert | 1.09,2 |
| 6. Heidi Weber | 1.11,3 |

Rennklasse — Herren:

| | |
|--------------------------------|--------|
| 1. und Vereinsmeister Axl Zahn | 0.57,4 |
| 2. Wolfgang Locke | 0.58,4 |
| 3. Herbert Frieß | 0.59,2 |
| 4. Jörg Zink | 0.59,5 |
| 5. Roland Seifert | 0.59,6 |
| 6. Jürgen Schwarzmann | 1.00,5 |

Erneut ermittelten die Touristen ihren „wahren Meister“. Nach dem strengen Reglement bekommen die Jüngeren pro Lebensjahr eine Sekunde auf ihre Zeit aufgeschlagen. Die mit großer Spannung erwartete und vielbejubelte Reihenfolge führte zu längeren Debatten mit vielen interessanten Vergleichen. Der vorjährige Meister verteidigte seinen Titel (für Eingeweihte nicht überraschend) erfolgreich und erhielt den neugestifteten Wanderpreis.

1. „Wahrer Meister“ Heinz D. 1.18,1, 2. Dietrich S. 1.23,4, 3. Günter A. 1.27,9, 4. Hermann R. 1.28,8, 5. Horst A. 1.31,6, 6. Fritz K. 1.34,0.

Berichtigung

Zum großartigen „Olympischen Erfolg“ der Faustballer wäre zu vermelden, daß noch ein Anwärter durchgekommen ist. Er wird ansonst zu den „Fußballprofis“ der Rennklasse gezählt. Es ändert nichts, der Erfolg war hundertprozentig. Darum spielt wenigstens einmal im Jahr Faustball! D. S.

Schülermeisterschaft in Warmensteinach

Die Jüngsten der Abteilung fuhren am 14. 3. mit ihren Betreuern nach Warmensteinach zu „ihren Meisterschaften“. Unterwegs gab es keinen Schnee zu sehen, auch im Ort nur letzte Schneereste. Am Hang an der Königsheide lag auf der Schattenseite aber noch so viel, daß es zwischen aperen Stellen zum Stecken etlicher Tore reichte. Bei herrlichem Sonnenschein war das Rennen schnell abgewickelt. Zur Freude der Kleinen gab es für jeden eine Urkunde.

Doris S. und Frank W. wurden in 66 Sekunden Erste bei den Jüngsten. Katrin A. kam in 2 Durchgängen auf 61,3 Sek. und wurde Zweite in der Schülerklasse II. Über die schönen Siegerplaketten freuten sich die Kleinen sehr und die „Großen“ vielleicht noch mehr. D. S.

Sommertraining

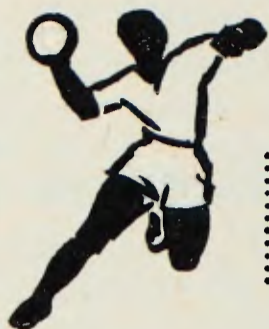
Nach Beendigung des Hallentrainings wird montags im Freien wieder je nach Lust und Laune Fußball oder Faustball gespielt. Wir hoffen, daß wir auch jene sehen, die in der Halle am eifrigsten waren.

Die weiblichen Mitglieder treffen sich montags ca. 18 Uhr zum Waldlauf, zur Gymnastik oder zum Ballspiel.

Das Donnerstag-Training der Aktiven (Beginn 18 Uhr) geht ohne Unterbrechung weiter.

In den nächsten Tagen wird die neue Saison vorgeplant, eine Kernmannschaft gebildet und mit dieser versucht, das Schneetraining so oft wie möglich durchzuführen.

Mit Beginn der Sommerferien wird erneut Gelegenheit gegeben, bei Herbert Thayer am Kitzsteinhorn am Renntraining teilzunehmen. Pauschalpreis ca. DM 300,— (Woche vom 1. 8. bis 7. 8. und vom 8. 8. bis 14. 8.).

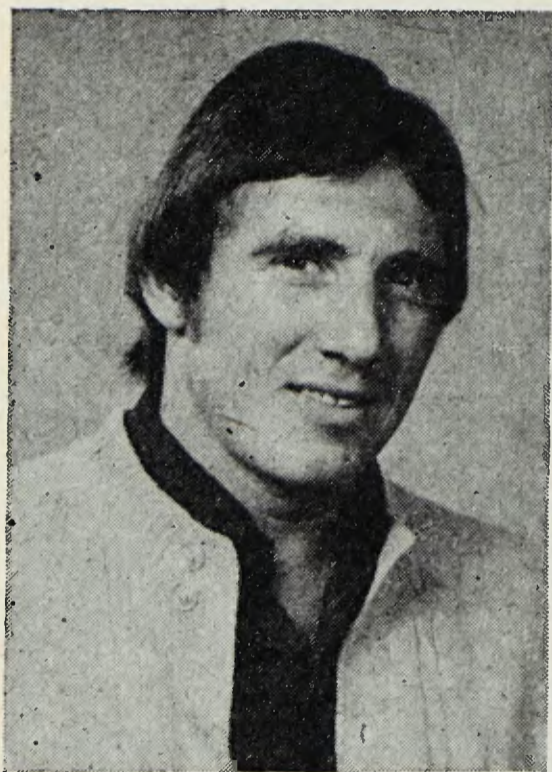


HANDBALL

Neuwahlen verliefen ergebnislos

Am 23. 3. 76 fand die Ordentliche Generalversammlung der Handballabteilung statt. Nach Berichten des 1. Vorstands Dieter Schenk — der einen Abriß des sportlichen Geschehens darbot — und des Kassiers, richtete der 1. Vorsitzende des 1. FCN, Hans Ehrt, sein Grußwort an die Abteilung. Danach wurde die alte Vorstandschaft ent-

lastet und es sollte zur Neuwahl kommen. Leider fand sich auch in der Versammlung kein Mitglied, das als 1. Vorstand kandidieren wollte. Damit waren die Bemühungen des Wahlausschusses umsonst, sodaß die Versammlung ergebnislos vertagt werden mußte. Die alte Vorstandschaft bleibt bis zur nächsten Außerordentlichen Generalversammlung im Amt.



1. Damenmannschaft aus der Bundesliga abgestiegen

Leider hat es unsere 1. Damenmannschaft im entscheidenden Spiel in Mannheim nicht geschafft. Es bleibt zu hoffen, daß die Mannschaft den Bundesliga-Abstieg nervlich gut verkraftet und mit genügend Selbstvertrauen und Ehrgeiz in die nächste Hallensaison geht, um den Wiederaufstieg so schnell wie möglich zu erreichen.

Dieses Ziel verfolgt auch der neue Trainer der 1. Damenmannschaft Bernd Lukas. Der am 28. 3. 1939 geborene 50fache Nationalspieler aus Berlin ist im mittelfränkischen Handball nicht unbekannt. Er spielte lange Jahre beim TV 48 Erlangen und ist als besonnener und sportlicher Mann bekannt.

Wir wünschen ihm bei seiner Tätigkeit mit der jungen Damenmannschaft viel Glück und Erfolg und hoffen, daß unter seiner Regie der Wiederaufstieg gelingt.

1. Herrenmannschaft

Unglückliche Hallensaison 1975/76

Die Hallensaison 1975/76 stand von Anfang an unter einem ungünstigen Stern. Nach dem Weggang von E. Höfer zu Tuspo Nürnberg hängte Norbert Kürzdörfer die Handballschuhe aus beruflichen Gründen an den Nagel. Als nächster Spieler verabschiedete sich Rudolf Lumm und wechselte zum TSV Zirndorf.

Doch nicht genug! Nach dem ersten Punktspiel verletzte sich G. Spangler im Training, so daß er für die Saison praktisch ausfiel. Im zweiten Spiel gegen den ASV Pegnitz erwischte es unseren Torjäger Helmut Hagen. Er verletzte sich zu Beginn der 2. Halbzeit an der Wurfhand und konnte während der gesamten Saison nicht mehr mitwirken. Damit hatten wir nahezu eine komplette 1. Garnitur zu ersetzen.

Die folgenden Begegnungen mußten in stets veränderter Aufstellung bestritten werden, da die eingesetzten Reservespieler nicht fest eingebaut werden sollten. Vier Spiele gingen hintereinander verloren. Dann sah es kurzfristig nach einer Wende aus. Klaus Mittelstedt, Michael Meisl und Gunther Alexander hatten sich bereiterklärt, in der ersten Mannschaft zu spielen. Gegen 1846 Nürnberg, Wunsiedel und Hof wurde gewonnen. Wir schlossen die Vorrunde mit 8:10 Punkten ab. Die nächsten Auswärtsbegegnungen gegen Lohr und Pegnitz gingen leider verloren. Dabei verletzte sich auch Uwe Watzka am Knie. Er mußte wochenlang pausieren.

Wir wußten nun, daß nach Weihnachten die Entscheidung über den Abstieg fallen würde. Unruhige Nerven, mangelnde Konzentration und in einigen Fällen auch Pech sorgten dafür, daß wir das gesteckte Ziel nicht erreichten. Daran änderte selbst der vorübergehende Einsatz von Hans Hübner und Norbert Kürzdörfer nichts, die dankenswerter Weise nochmals in die Bresche gesprungen waren. Wir konnten in der Rückrunde kein Spiel für uns entscheiden und beendeten die Saison mit 8:28 Punkten.

Wie bereits geschildert, waren die äußeren Bedingungen für uns nicht günstig. Es muß jedoch gesagt werden, daß sich aufgrund des zu kleinen Spielerkaders kein gezieltes zweimaliges Training pro Woche mehr durchführen ließ. Dies führte zwangsläufig zu einer Verschlechterung der spielerischen Substanz. Die Folgen waren zuviel Einzelaktionen, während die Versuche mit taktischen Mitteln zum Erfolg zu kommen, immer geringer wurden. Bei umgekehrten Verhältnissen hätte der Abstieg vermutlich verhindert werden können.

Nachdem Dieter Schmidt mit dem letzten Spiel und diesem Bericht seine Tätigkeit als Trainer beendet, möchte er der Mannschaft und seinem Nachfolger Dieter Prange, der bereits das Training auf dem Großfeld auf-

genommen hat, für die Zukunft viel Erfolg und auf jeden Fall mehr Glück wünschen.

Privates

Beim langjährigen 2. Vorstand unserer Abteilung Gert Glaubrecht, stellte sich Nachwuchs ein. Seine Frau Renate gebar einen Sohn Christian. Den glücklichen Eltern, sowie dem jungen Erdenbürger wünschen wir alles Gute und ein sorgenfreies Leben.

Die gute Seele unserer Abteilung, Frau Anna Kettemann, ist erkrankt. Die Abteilung wünscht ihr auf diesem Wege alles Gute und baldige Genesung. Wir hoffen, daß sie ihre Tätigkeit als Schriftführerin in Bälde wieder aufnehmen kann.

Auch der Betreuer der 1. Herrenmannschaft Hans-Herbert Schneider hatte einen Krankenhausaufenthalt. Wir übermitteln ihm gleichfalls herzliche Genesungswünsche und würden uns freuen, ihn in Kürze wieder amtierend zu sehen.

Bezirksmeisterschaft der weiblichen A I-Jugend

Am 9. 2. spielten wir gegen Diepersdorf und unterlagen 3:4. Beide Mannschaften begannen sehr nervös. Wir kannten Diepersdorf und wußten, auf welche Spielerin besonders zu achten war. Diese Aufgabe wurde in der ersten Halbzeit auch gut gelöst. Leider war unsere Deckung einige Male unkonzentriert, so daß andere zu Torerfolgen kamen. Obendrein wurde von uns ein 7-m-Wurf vergeben und 11mal standen uns Pfosten oder Latte im Wege. Das Spiel hätte gewonnen werden können, wenn . . . ja wenn das Wörtchen wenn nicht wäre.

Das zweite Spiel gegen Erlangen brachte einen klaren 11:4-Sieg.

Das dritte Bezirksmeisterschaftstreffen gegen Johannis 83 ging mit 2 Toren Unterschied



Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen

Hiermit ergeht Einladung zur

Außerordentlichen Generalversammlung

am Donnerstag, den 6. Mai 1976 in der 1. FCN-Gaststätte, 8500 Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Beginn: 20.00 Uhr.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Entlastung der Vorstandschaft
3. Neuwahl der Vorstandschaft
4. Neuwahl der Kassenprüfer
5. Verschiedenes

Die Vorstandschaft gibt außerdem bekannt, daß ab sofort die Sitzungen wieder mittwochs ab 20.00 Uhr stattfinden.

verloren. Dazu muß gesagt werden, daß drei der stärksten Spielerinnen (krank und Skiurlaub) fehlten und fast die komplette A II eingesetzt wurde, zumal Diepersdorf als Meister bereits feststand. Spielerisch hat sich unsere A II sehr gut gehalten, doch sie war nicht durchschlagskräftig genug. Und Tore zählen!

Am 10. April, Beginn 14 Uhr, findet in der Clubhalle ein Turnier der weiblichen A I-Jugend statt. Unsere Gegner sind Diepersdorf, Gauerstadt und Seligenporten. Außerdem werden von unseren B I-, B II-, A II- und A III-Mannschaften Einlagespiele durchgeführt. Somit tritt die gesamte weibliche Jugend der Handballabteilung an.

Bei diesem Turnier werden folgende Spielerinnen, die aus Altersgründen ausscheiden, verabschiedet: Ute Buchberger, Ursula Maisel, Birgit Preußner, Erika Rectanus, Gisela Grünwald, Monika Wieser, Ingrid Eckstein. Ich hoffe, daß diese Mädchen unserer Handballabteilung auch in der Frauenklasse erhalten bleiben und wünsche ihnen viel Erfolg.
J. Schmidt

3. weibliche Jugend

Nach unserem Sieg gegen Schweinau fuhren wir mit großen Erwartungen nach Schwabach. Schon zu Beginn des Spiels wurde uns klar, daß man uns mit allen Mitteln besiegen wollte. Schwabach brachte eine übertriebene Härte ins Spiel. Aber unsere Mannschaft hatte enormen Kampfgeist, so daß ein 3:3-Unentschieden erreicht wurde. Sogar ein Sieg wäre noch möglich gewesen. Leider wurden zwei „Siebenmeter“ verworfen. Torschützen: Claudia Leiter (2), Anita Portenhauser.

Besser erging es uns im darauffolgenden Spiel gegen Stein. In der ersten Hälfte erzielte Erika Rectanus das 1:0. Das war auch der Halbzeitstand. Als Anita Portenhauser auf 2:0 erhöhte, schnauften wir alle, besonders unser Trainer, sichtlich auf. Aber kurz darauf warf Stein den Anschlußtreffer. Noch einmal stieg die Spannung. Doch dann erzielten abwechselnd Claudia Leiter und Anita Portenhauser noch 4 weitere Tore. Wir gewannen 6:1. Torschützen: Anita Portenhauser (3), Claudia Leiter (2), Erika Rectanus.

Monika Wieser

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50



Sport hat viele Seiten.



Unser Sportteil auch.

Die „NZ“ berichtet aus Großkampfarenen ebenso wie von Plätzen „um die Ecke“: wir geben dem Sportgeschehen Raum.

In einer umfangreichen Berichterstattung gerade auch aus den unteren Klassen zeigen wir Ihnen Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit auf. Sie müssen uns kennenlernen.

Wir wollen besser sein als andere — unser Sportteil beweist es.

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG



BOXEN

Die „drei Musketiere der Box-Abteilung“ Bayerische Meisterschaften am 21. 3. in Nürnberg's Messe-Halle

Was niemand zu hoffen gewagt hatte, wurde Wirklichkeit. Nürnberg und der Club hat drei Bayerische Titelträger!

Clubpräsident Hans Ehrt, Abteilungsleiter Alfred Vorderer und „Vizevorstand“ Werner Geißler bekannten spontan: Wir sind stolz auf unsere Bayernmeister!

Manfred Hopf, bislang von Verletzungen und Pech besonders verfolgt, war der Held des Tages.

Selbst harten Männern und Burschen wurden vor Freude die Augen naß, als Manfred erstmals der große Wurf gelang. Alle gönnten ihm Erfolg und Meisterwürde.

Ernst Schrödinger erkämpfte sich den Titel im Halbfliegengewicht zum zweiten Mal und Gerhard Hopf wurde zum sechsten Mal Bayerischer Meister in ununterbrochener Folge. Enormer Trainingsfleiß und Trainer Theo Hasselbachers Wirken schufen die Voraussetzungen zum dreifachen Triumph.

Nicht vergessen sei auch Milan Puskar, der mit nur 17 Kämpfen auf den 3. Rang kam.

Großes Lob gebührt ferner ihren Mannschaftskameraden. Letztere ließen sich in unzähligen Sparringsrunden keineswegs zärtlich bearbeiten.

Außerhalb des Rings verdienten sich vornehmlich Jürgen Seidemann und Hubert Klimont höchste Anerkennung. Organisation und Durchführung dieser wohlgelungenen Meisterschaften wären ohne sie nicht möglich gewesen. Ihr Einsatz ging bis an die Grenze menschlicher Leistungsfähigkeit.

Herzlich gedankt sei auch allen anderen Helfern, angefangen von den Schülern Dieter und Horst Schrödinger, Klaus Tiefel bis zu den Vätern Karl Schrödinger, Alfred Tiefel, Karl und Max Dippold, sowie Abteilungsvorstand Alfred Vorderer, Werner Geißler, Willi Storm usw.

Abschließend wünsche ich, daß auch zu unseren kommenden Veranstaltungen möglichst viele Besucher erscheinen. Unsere Aktiven werden dann zu noch größeren Leistungen angespornt und der 1. FCN wird auch im Boxsport weiterhin in aller Munde sein!

Willi Hopf
Technischer Leiter



TENNIS

Nachtfröste verhindern Platzarbeiten

Leider stellen die derzeitigen Witterungsverhältnisse den für Mitte April geplanten internen Saison-Auftakt in Frage. Nachttemperaturen von 6 bis 10 Grad Kälte lassen keinerlei Platzarbeiten zu. Wir hoffen daher auf die Einsicht unserer Mitglieder, wenn an Ostern noch nicht im Freien oder nur auf einigen Plätzen gespielt werden kann.

Bedauerlicherweise stehen die angekündigten Spielpläne erst ab 10. April zur Verfügung.

Aus diesem Grund kann eine Bekanntgabe der Termine in der Vereinszeitung vor Spielbeginn nicht mehr erfolgen.

Auch in diesem Jahr bittet die Vorstandschaft Beitragsüberweisungen nur auf die Konten der Tennis-Abteilung und nicht auf die des Hauptvereins zu tätigen.

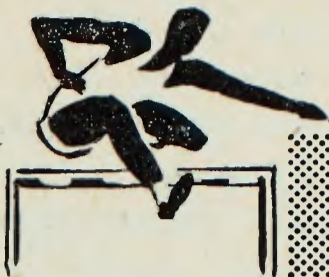
Die Konten der Tennis-Abteilung lauten: Bayerische Vereinsbank Nürnberg 5.915.910, Postscheckamt Nürnberg 17.614 - 855.

Falsche Überweisungen bringen sowohl der Geschäftsstelle des Hauptvereins als auch unserem Kassenswart unnötige Arbeit.

Am 19. März 1976 eröffnete unser Mitglied Helmut Bluth das vom Ehepaar Morlock übernommene Sportgeschäft in der Pillenreuther Straße. Wir wünschen Herrn Bluth

viel Erfolg und große Umsätze. Er würde sich sehr freuen, wenn ihn die Abteilungsangehörigen ebenso unterstützen würden wie Max und Inge Morlock.

Letzteren sei für ihr stetiges Entgegenkommen und Helfen nochmals herzlichst gedankt!
Dr. W.



LEICHTATHLETIK

2. Hallensportfest des TSV Ebersfeld

Barbara Kellner und Christian Kirchner vertraten die Farben des 1. FCN. Barbara startete über 60 Meter. Sie gewann den Vorlauf in 8,1 Sekunden und den Endlauf in 8,2. Wir gratulieren zu diesem schönen Erfolg.

Christian Kirchner wurde im 60-m-Vorlauf und im B-Endlauf in jeweils 7,4 Sekunden Dritter. Im Dreisprung kam Christian mit 12,16 m auf den 5. Platz.

Ebersfeld, ein kleineres Dorf in Oberfranken, kann mit seiner Halle mit jeder Großstadt konkurrieren. Etwa 250 Teilnehmer waren gemeldet. Wir können nur hoffen, daß in unserem Bezirk ähnliche Veranstaltungen aufgezogen werden.

Nachtrag zu den Mittelfränkischen Bestenkämpfen in der Club-Halle

Im Hochsprung der weiblichen Jugend B siegte Angelika Beck mit 1,50 m. Mathias Hanika verbesserte seine persönliche Bestleistung im Hochsprung auf 1,50 m. Christa Gebhardt kam im Kugelstoßen auf den 2. Platz (Weite: 8,53 m).

Mittelfränkische Waldlaufmeisterschaften

Katja Waldhauser (weibl. Jugend B) wurde in 9:30,4 Min. unangefochten Mittelfränkische Meisterin. Heinrich Lorenz gewann das Rennen der AH Klasse IV in 18:04,2 Min. Streckenlänge: 4920 m. — Betina Gröschl belegte den 3. Platz bei den Schülerinnen. Herzlichen Glückwunsch! Heinz Schreiber

Reinwald

sport

ski

Tennis - Fußball '76

Adidas, White Line Fila, Sergio Tacchini, Dolomite und Anba jetzt, mit dem gesamten Schlägerprogramm sämtl. führender Firmen bei uns im Laden.

tennis

Fußballartikel komplett mit allem Zubehör in unseren neuen Schuhstadi.

+mode

nbg., äuß. laufer gasse 34

Clubbestenliste 1975

Männer

200 m
25,0 Werner Weidinger

800 m
1:58,4 Karl Wimmer
1:59,4 Wolfgang Ritter

1000 m
2:28,2 Wolfgang Ritter

1500 m
3:57,7 Wolfgang Ritter
4:08,7 Manfred Wehner
4:17,6 Karl Wimmer

3000 m
8:48,2 Wolfgang Ritter
8:50,6 Manfred Wehner

5000 m
15:10,2 Manfred Wehner
15:32,2 Wolfgang Ritter

10 000 m
31:22,0 Manfred Wehner

20 km Straßenlauf
1:07:42,6 Manfred Wehner
1:15:41,0 Heinrich Lorenz
1:22:14,0 Herbert Böhm

Mannschaft 20 km
3:46:39,6 Wehner-Lorenz-Böhm

25 km Straßenlauf
1:22:37,0 Manfred Wehner
1:27:24,0 Wolfgang Ritter
1:37:23,0 Heinrich Lorenz
1:47:14,0 Herbert Böhm

Mannschaft 25 km
4:47:14,0 Wehner-Lorenz-Böhm

3000 m Hindernis
9:17,8 Wolfgang Ritter

4 x 400 m
3:36,7 Wehner-Weidinger-
Schmidtleitner-Ritter

4 x 1500 m
18:00,6 Schmidt-Weidinger-
Wehner-Ritter

Hochsprung
2,12 Udo Haffer

Weitsprung
6,41 Werner Schmidtleitner

Dreisprung
13,68 Michael Haffer

Kugel
14,92 Manfred Stepan
11,44 Werner Schmidtleitner

Diskus
44,24 Manfred Stepan
31,86 Harald Kirchner
30,12 Karl-Heinz Döttl

Frauen

800 m
2:11,3 Irene Keppke

1500 m
4:26,1 Irene Keppke

3000 m
9:48,4 Irene Keppke

Männliche Jugend A

100 m
11,7 Bernd Rieger

800 m
2:10,3 Michael Schmidt

Weitsprung
6,47 Harald Kirchner

400 m
52,6 Bernd Rieger
56,7 Michael Schmidt
56,9 Gerhard Riedel

1000 m
2:48,1 Michael Schmidt

Kugel
12,24 Harald Kirchner
10,96 Michael Deistler

3000 m
10:18,4 Michael Schmidt

Männliche Jugend B

100 m
11,7 Michael Vogel
11,8 Christian Kirchner

1500 m
4:25,4 Wolfram Gröschel

Kugel
10,35 Christian Kirchner

200 m
24,0 Christian Kirchner
24,4 Michael Vogel

3000 m
9:35,0 Wolfram Gröschel

Speer
48,42 Christian Kirchner

800 m
2:11,7 Wolfram Gröschel
2:16,6 Wolfgang Lonzil

Hochsprung
1,75 Christian Kirchner

Fünfkampf
2486 Christian Kirchner
(12,0-6,14-7,74-1,65-3:03,3)

1000 m
2:50,5 Wolfram Gröschel
2:57,8 Wolfgang Lonzil

Weitsprung
6,35 Christian Kirchner

Dreisprung
12,98 Christian Kirchner

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung

Weibliche Jugend A und B

100 m
13,9 Karin Singbartl
14,1 Margit Glöckner

800 m
2:33,7 Ingrid Wonneberg
2:36,6 Ulrike Merkl
2:37,4 Vera Schüller
2:41,5 Monika Schröder

4 x 100 m
55,4 P. Kraus-C. Kraus-
Weyermann-Karrasch

3 x 800 m
8:04,2 Schröder-Merkl-Wald-
hauser

Hochsprung
1,55 Angelika Beck
1,50 Karin Singbartl
1,45 Christa Gebhardt

Weitsprung
4,81 Karin Singbartl
4,70 Christa Gebhardt
4,59 Angelika Beck
4,39 Petra Kraus

Kugel
8,64 Christa Gebhardt

Schülerinnen A

100 m
13,4 Michaela Roth
13,7 Christine Weyermann
14,2 Andrea Träger

800 m
2:32,3 Katja Waldhauser

80 m Hürden
13,2 Michaela Roth

4 x 100 m
54,8 Hüttl-Weyermann-Kraus-
Roth

Hochsprung
1,35 Cornelia Kraus

Weitsprung
4,71 Michaela Roth

Schülerinnen B

600 m
1:53,0 Bettina Gröschel

1975 aufgestellte Vereinsrekorde

Männer
3000 m H.:
9:17,8 Wolfgang Ritter

Hochsprung:
2,12 Udo Haffer

Hochsprung, Halle:
2,16 Udo Haffer

Frauen
1500 m:
4:26,1 Irene Keppke

3000 m:
9:48,4 Irene Keppke

Männliche Jugend B
1500 m:
4:25,4 Wolfram Gröschel

3000 m:
9:35,0 Wolfram Gröschel

K. Löwe



ROLL- UND EISSPORT

Die Eislaufsaison ist beendet. Man könnte fast sagen „Gott sei Dank“, denn die Trainingsbedingungen ließen viele Wünsche offen. Erfreulich war, daß trotzdem fleißig geübt wurde und sich manch neues Talent zeigte. Wie uns Herr Dir. Weiser anlässlich des Schulsportfestes versprach, sollen wir im nächsten Jahr den Montagabend als festen Trainingstermin erhalten, so daß wir endlich nicht mehr mit der SGN auf Kollisionskurs liegen. Gott gebe es!

Zum Nürnberger Schulsportfest am 10. 3. boten wir, von Frl. Wuzel einstudiert, einen Gruppenlauf mit 16 Läuferinnen und Renate

Naaber als Solistin. Diese Vorführung fand großen Beifall.

Bei den Stadtmeisterschaften siegten unsere Schnellläufer Renate Naaber, Michael Eder und Klaus Bäuml. Auch auf den Plätzen schnitten unsere Läufer gut ab. Leider konnte ich bisher keine genaue Ergebnisliste erhalten. Bei einem Nachwuchswettbewerb der Kunstläufer errang Astrid Arnold einen beachtlichen 11. Rang unter 25 Teilnehmern.

Zum Saisonabschluß legten am 13. 3. noch folgende Aktive Prüfungen im Eiskunstlaufen ab: Als Freiläufer: Jaqueline Pobavitte, Sabine Billmann, Lucia Wanninger, Andrea

Reibel, Corinna Schäferling, Ruth Sträber, Markus Exler, Anja Hartkopf, Gabriele Hollederer, Olivia Berkemeyer, Dorothea Franke, Claudia Fröbe, Astrid Küpper, Hannelore Mildenberger, Georg und Alexander Slapnicar, Ildiko Zalaufi, Brigitte Erkner und Petra Bauer. Als Figurenläufer: Pamela Berkemeyer, Kerstin Zölfl, Gabriele Bach und Petra Bauer. Als Kunstläufer: Annette Berkemeyer.

Allen unsere herzlichsten Glückwünsche! Wir hoffen, sie im Sommer beim Rollschuhtraining wiederzusehen.

Nicht unerwähnt bleiben soll unser Kinderfasching am 29. 2. Dank hervorragender Organisation durch Frl. Grete Wuzel erlebten unser Nachwuchs und die zahlreich erschienenen Eltern im Hotel Reichshof drei fröhliche Stunden. Neben Spielen und Tänzchen, die viel Heiterkeit hervorriefen, bot auch die Faschingsgesellschaft AK 04 mit ihrer Kindergarde, dem Schunkelmariechen und der Prinzengarde Nürnberger Faschingsfreude. Besten Dank auch Herrn Stiegler für seine heiteren Vorträge.

Leider hat unsere reparierte Rollschuhbahn den Winter nicht überstanden. Der aufgebrauchte Belag ist abgesplittert und zerbröckelt. Nach Zusicherung des Bauunternehmers soll jedoch der Schaden nach Beendigung der Frostperiode voraussichtlich bis anfangs April wieder behoben werden. Vorausgesetzt, daß dem so ist, wollen wir die Trainingszeiten wie im Vorjahr beibehalten.

Allgemeines Kindertraining (Frl. Wuzel):
Dienstag, Freitag 16—18 Uhr.

Leistungsgruppe (Frl. Bindl):
Montag, Mittwoch, Donnerstag 15-18 Uhr.

Schnellauf (Herr Rühl):
Montag, Mittwoch, Freitag 18—20 Uhr.

Hockey:
Dienstag und Donnerstag 18—21 Uhr.

Beginn d. Kindertrainings: Freitag, 23. April. Der erste Trainingstag für die anderen Sparten wird von den Spartenleitern bekanntgegeben.

Um unseren Aktiven das Betreten der Rollschuhbahn auch außerhalb der Trainingszeiten zu ermöglichen, suchen wir einen Rentner, der an Werktagen von 14—19 Uhr die Rollschuhbahn beaufsichtigt. Neben der Instandhaltung der Bahn sollte er auch den Verkauf von Getränken übernehmen und dafür sorgen, daß keine Unberechtigten die Bahn betreten. Wir bitten, in Bekanntenkreisen nachzufragen, ob sich nicht eine geeignete

Person findet, selbstverständlich gegen Bezahlung.

Über die Termine der Meisterschaften und Veranstaltungen werden wir, sofern diese endgültig festliegen, in der nächsten VZ-Ausgabe berichten. Eschler

Rollhockey

Anlässlich der Frühjahrs-Tagung des Bayerischen Rollsport-Verbandes am 14. 3. in Nürnberg erhielten unsere Mitglieder Manfred Hau und Rolf Schmitz „in Würdigung ihrer hervorragenden Verdienste um die Förderung des Sports und ihres unermüdlichen Eintretens für seine Ziele“ die Ehrennadel des BRV.

Rollhockey in Nöten!

Der Terminplan 1976 der Regionalliga Süd sieht für unser Team folgende Begegnungen vor:

- Sonntag, 28. 3., 10.30 Uhr
EG Bayreuth — 1. FC Nürnberg
- Samstag, 24. 4., 18.00 Uhr
1. FC Nürnberg — TGS Ober-Ramstadt
- Sonntag, 25. 4., 10.30 Uhr
1. FC Nürnberg — TSG 1846 Darmstadt
- Samstag, 1. 5., 18.00 Uhr
REC Frankfurt — 1. FC Nürnberg
- Sonntag, 2. 5., 10.30 Uhr
TGS Ober-Ramstadt „B“ — 1. FCN
- Samstag, 15. 5., 18.00 Uhr
1. FC Nürnberg — EG Bayreuth
- Samstag, 22. 5., 18.00 Uhr
TSG 1846 Darmstadt — 1. FC Nürnberg
- Sonntag, 23. 5., 10.30 Uhr
TGS Ober-Ramstadt — 1. FC Nürnberg
- Samstag, 29. 5., 18.00 Uhr
1. FC Nürnberg — TGS O'Ramstadt „B“
- Sonntag, 13. 6., 10.30 Uhr
1. FC Nürnberg — REC Frankfurt

In der Sitzung der Rollhockey-Kommission des BRV vom 13. 3. wurden die Termine und Austragungsorte für die Bayerische Meisterschaft 1976 und den Herbstpokal des BRV festgelegt:

- 10./11. 7.: Bayer. Meisterschaft in Ansbach
18./19. 9.: Herbstpokal des BRV in Schweinfurt

Zur Termingestaltung bleibt festzustellen, daß auf Grund der Überlappung der Ferien in Hessen (Beginn 18. 6.) und Bayern (Beginn 29. 7.) die Saison bereits am 20. 6. zu Ende gehen muß, so daß eine recht kurze Spielzeit ansteht, die eventuell mit einigen Freundschaftsspielen etwas verlängert werden kann.

Hinsichtlich unserer Mannschaftsaufstellung haben wir auch in diesem Jahr nicht geringe Hindernisse zu überwinden. So mußte am 1. 4. Norbert Winkler zur Bundeswehr (dank der Bemühungen von Günther Kuhn ist er jedoch in Nürnberg stationiert!), Kurt Paulus wird heuer sein Examen „bauen“, Reinhardt Thyzel weilt häufig auf Messen und Ausstellungen in Ostblockstaaten und der Zeitpunkt der Rückkehr von Ingo Marko aus den USA ist immer noch ungewiß. Dagegen stellt sich dankenswerterweise Helmut Schultze für eine weitere Saison „zwischen die Pfosten“ und in Peter Sommer haben wir einen Nachwuchsmann, von dem wir uns viel erhoffen.

Große Probleme wirft auch unsere Rollschuhbahn auf. Fußballplätze im gleichen Zustand würde man als „Kartoffelacker“ bezeichnen. Und dies, obwohl erst im September vergangenen Jahres ein neuer Belag aufgetragen wurde! Es ist wirklich kaum zu fassen: Da

wurde ohne Absprache mit der Vorstandschaft an der Bahn gearbeitet und unsere Spiel- und Übungsstätte bis zum 1. 10. 75 (an diesem Tag endete die Freiluftsaison ohnedies!!) gesperrt. Jetzt — zu Beginn der neuen Saison — befindet sich die Bahn erneut in derart miserablen Zustand, daß an Training nicht zu denken ist. Kein Wunder, daß Nachwuchs aus den Neigungsgruppen der Volksschulen „absprang“. Dabei ist gerade unser Sport in hohem Maße auf Nachwuchs angewiesen. Es wäre zu schön, wenn man dies künftig berücksichtigen würde!

Bedingt durch die ungünstigen Trainingsbedingungen kommt das Spiel am 28. 3. in Bayreuth für unsere Mannschaft entschieden zu früh. Wir haben uns deshalb um eine Spielverlegung bemüht und mit unserem Partner einen neuen Termin im Juni vereinbart. Leider bestand die Spielleitung darauf, daß diese Begegnung auf alle Fälle bis Ende April durchgeführt wird. Manfred Hau



SCHWIMMEN

Bayerische Jahrgangsmesterschaften Jugend A und B in Augsburg

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir mit reduzierter „Mannschaft“ nach Augsburg. Die Termine hatten sich wieder einmal überschritten — und da die eine Hand nicht wußte, was die andere tat, fehlte uns ein wichtiger Mann.

Am Samstag gab es beim Einschwimmen auf 5 Bahnen die zu erwartenden Schwierigkeiten. Es war eine Mammutveranstaltung in zu kleinen „Räumen“. Dennoch wurde ein Cluberer Bayerischer Meister! Über 100 m Rücken schwamm Claus-Günther Swatosch in einem furiosen Rennen 1:07,7 min. Das ist auch neuer Vereinsrekord! Er ließ seine favorisierten Rivalen um Handschlag zurück. Herzlichen Glückwunsch, Claus-Günther!

Am Sonntag, nach einem sonnigen Stadtbummel, wurden die Wettbewerbe um 13 Uhr

in einem noch kleineren Bad fortgesetzt. Claus-Günther holte sich über 200 m Rücken den 3. Platz. Auch Heiner Böttger schwamm über seine Spezialstrecken jeweils persönliche Bestzeit! Er könnte eigentlich zufrieden sein. Alles in allem ein schöner Erfolg, trotz der Zweimann-Besetzung! Auf jeden Fall fuhren wir zufrieden nach Hause.

C. Swatosch

| | |
|--------------|--------|
| 100 m Rücken | 1:07,7 |
| 200 m Rücken | 2:36,5 |
| 200 m Lagen | 2:38,5 |
| 100 m Kraul | 1:01,7 |

H. Böttger

| | |
|-------------|--------|
| 200 m Brust | 3:02,9 |
| 100 m Brust | 1:18,8 |
| 100 m Kraul | 1:02,9 |

I. B.

NEUEINTEILUNG DER TRAININGSGRUPPEN

Ab Februar 1976 wurden die Trainingsgruppen neu eingeteilt. Ziel war: Bildung homogenerer Gruppen — Leistungssteigerung — Gleichmäßige Bahnen-Auslastung — Förderung des jüngsten Nachwuchses.

| Trainer | Gruppe |
|------------|---|
| Lehmann | A Kraul 1:10 und schneller (Brust 1:25) |
| Swatosch | B Kraul 1:25 und schneller (Brust 1:40) |
| Heydolph | C Nur Jahrgang 65 und jünger, soweit nicht A + B Kraul 2:00 und schneller (Brust 2:10) |
| Goller | D Nur Jahrgang 62 — 64 Kraul 1:40 und schneller (Brust 1:50) |
| Böttger | E Nur Jahrgang 62 — 64 Kraul 1:41 und langsamer (Brust 1:51 und langsamer) |
| Gunzelmann | F Nur Jahrgang 65 und jünger Kraul 2:01 und langsamer (Brust 2:11 und langsamer) |
| Krause | G Anfänger (außer Gruppe Ackermann) |
| Goller | Allg. Jahrgänge 61 und älter, soweit nicht A + B |

Alle Gruppen sind ohne Rücksicht auf Geschlecht nur nach Leistungsstand zusammengesetzt. Eine andere Zuordnung kann nur in Ausnahmefällen erfolgen. In den Gruppen A bis C sollen bevorzugt nur solche Schwimmer eingereiht werden, die auch beim Training guten Einsatz zeigen.

VEREINSBESTZEITEN 1. FC NÜRNBERG (Stand vom 1. 2. 76)

DAMEN

| | | |
|---------|------------------------|---------|
| 100 m | Freistil | 1:05,8 |
| | Popp, am 20.4. 74 | |
| 200 m | Freistil | 2:22,5 |
| | Kagerer, am 30. 3. 74 | |
| 400 m | Freistil | 4:49,7 |
| | Popp, am 15. 4. 74 | |
| 800 m | Freistil | 9:52,0 |
| | Popp, am 15. 4. 74 | |
| 1 500 m | Freistil | 19:58,2 |
| | Popp, am 27. 10. 74 | |
| 100 m | Brust | 1:20,3 |
| | Schorn, am 15. 3. 70 | |
| 200 m | Brust | 2:59,0 |
| | Schorn, am 15. 3. 70 | |
| 100 m | Rücken | 1:15,9 |
| | Lindner, am 20. 11. 66 | |
| 200 m | Rücken | 2:52,4 |
| | Lindner, am 4. 4. 65 | |
| 100 m | Delphin | 1:14,5 |
| | Popp, am 20. 4. 75 | |
| 200 m | Delphin | 2:49,6 |
| | Popp, am 23. 6. 74 | |
| 200 m | Lagen | 2:44,0 |
| | Popp, am 28. 7. 74 | |
| 400 m | Lagen | 5:48,4 |
| | Popp, am 2. 3. 75 | |

HERREN

| | | |
|---------|------------------------|---------|
| 100 m | Freistil | 0:58,1 |
| | Zeller, am 6. 11. 66 | |
| 200 m | Freistil | 2:10,3 |
| | Blümlein, am 10. 3. 74 | |
| 400 m | Freistil | 4:44,2 |
| | Zeller, am 6. 11. 66 | |
| 800 m | Freistil | 10:06,5 |
| | Tiede, am 17. 3. 63 | |
| 1 500 m | Freistil | 19:45,9 |
| | Tiede, am 21. 7. 63 | |
| 100 m | Brust | 1:12,1 |
| | Steiner, am 11. 3. 73 | |
| 200 m | Brust | 2:42,2 |
| | Dick, am 16. 4. 56 | |
| 100 m | Rücken | 1:09,6 |
| | Rühl W., am 22. 5. 75 | |
| 200 m | Rücken | 2:32,0 |
| | Rühl W., am 25. 1. 76 | |
| 100 m | Delphin | 1:04,0 |
| | Michl, am 25. 4. 65 | |
| 200 m | Delphin | 2:22,7 |
| | Zeller, am 20. 3. 66 | |
| 200 m | Lagen | 2:31,0 |
| | Zeller, am 1. 5. 65 | |
| 400 m | Lagen | 5:00,3 |
| | Pließ, am 29. 10. 67 | |

Ausflug . . Ausflug . . Ausflug . .

Am Samstag, dem 24. 4. 76, führt die Schwimmabteilung ihren traditionellen Ausflug ins *B L A U E* durch.

Abfahrt: 14.00 Uhr ab Zabo — Bad.

Erwünscht ist eine rege Teilnahme von Jung und Alt, Groß und Klein.

Anmeldungen bis einschließlich 20. 4. 76 bei den Herren Heydolph und Bauernfeind.

Kinder-Schwimmkurs (5—8 Jahre)

Am Mittwoch, den 28. April 1976 um 15.00 Uhr beginnt im Lehrschwimmbecken auf der Insel Schütt ein neuer Kinderschwimmkurs. Er steht unter der bewährten Leitung von Frau Rath und Herrn Ackermann.

Anmeldung und Einzahlung der Kursgebühr (40,— DM) auf der Geschäftsstelle des 1. FCN, Valznerweiherstraße 200. Mitgliedschaft beim 1. FCN ist nicht erforderlich.

Vom Tisch der Alten

Kurt Wenzel schilderte am 12. März seine Reise durch Portugal, der südwestlichen Halbinsel unseres Kontinents mit ca. 9 Millionen Einwohnern, deren Haupterwerbszweige Landwirtschaft, Ausfuhr und Touristik sind. Meisterhafte Aufnahmen vermittelten einen tiefen Eindruck von der harten Arbeit der Landbevölkerung (Gewinnung von Kork und Weinbau an steilen Hängen). Malerische Bilder idyllischer Fischerdörfer gaben Einblick in die Schönheit und Abgeschiedenheit mancher Küstenstriche, zeigten aber auch das schwere Los der Fischer.

Anziehungspunkte für Touristen sind neben der klaren und ozonreichen Luft zahlreiche, dekorative Baudenkmäler mit vielen Kunstschätzen. Die Kirche Belém bei Lissabon, das Hieronymiten Kloster Santa Maria oder das Schloß Castells da Pena mit seiner herrlichen Fassade waren nur einige der mit kritischem Kennerblick ausgewählten Baudenkmäler. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Lichtbildervortrag unseres Weltenbummlers.

*

Eine etwas anstrengende Wanderung stand tags zuvor auf dem Programm. Die Route führte von Fürth zur Alten Veste nach Bronnamburg, wo im gut geführten Gasthof Peter das Mittagessen eingenommen wurde.

Nachmittags ging es weiter über Leichendorf nach Oberasbach. Im Gasthof Schweigert konnten sich die müden Wanderer stärken, ehe über Stein der Heimweg angetreten wurde.

*

Unser Freund Georg Beil wurde mit der Goldenen Ehrenplakette des Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) ausgezeichnet. Er war deren ehrenamtlicher Geschäftsführer und hat sich bis zu seinem Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen große Verdienste erworben. Eine weitere Ehrung wurde Georg Beil durch den Bayerischen Landessportverband (BLSV) zuteil. Für seine ausgezeichnete Arbeit wurde ihm die Verdienstplakette in Bronze verliehen. Wir gratulieren herzlichst und wünschen Georg Beil baldige volle Genesung!

*

Clubpräsident Hans Ehrt besuchte am 26. März den T. d. A. Er beantwortete prompt alle Anfragen, berichtete über derzeitige Vereinsprobleme und erläuterte die neuerliche Vereinbarung mit der Stadt Nürnberg. Man gewann die Überzeugung, daß der Club gut geführt wird und daß in Sachen Sanierung überaus bedeutende Fortschritte erreicht werden konnten.

St

Aus der Clubfamilie

Frau Leni Kühlken (30. 4.), Frau Helene Basel (26. 4.) und Frau Erna Obauer (11. 5.) begehen besondere Wiegenfeste.

Frau Kühlken (Tennisabteilung) gehört dem Club seit 1948 an.

Frau Obauer, dem 1. FCN seit 1919 die Treue haltend, war viele Jahre Spielführerin unserer 1. Damen-Hockeymannschaft.

Josef Schroll vom T.d.A. wird am 4. Mai 85 Jahre alt.

Johann Deuerling aus Hagenbüchach (9. 5.) und Georg Plettner (12. 5.), Chef unserer Hausdruckerei, Clubmitglied seit 1949, feiern ihren 79. Geburtstag.

Karl Schäfer vom T.d.A., Clubmitglied seit 1921, begeht am 14. Mai sein 77. Wiegenfest.

Josef Fröba vom T.d.A., Clubmitglied seit 1918, wird am 18. April 74 Jahre alt.

Jakob Finger aus Mainz-Kostheim (28. 4.) und Hans Wagner vom T.d.A. (30. 4.), Clubmitglied seit 1925, feiern ihren 73. Geburtstag.

Georg Schürr aus Lohr am Main, Seniorchef der Spessart-Schuhfabrik, Clubmitglied seit 1949, begeht am 11. Mai sein 72. Wiegenfest.

Hans Schneider, und Hermann Weber aus 6901 Neckarsteinach, werden am 6. Mai 70 Jahre alt.

Hans Schneider trat dem Club im Jahre 1921 bei.

Hermann Weber, Clubangehöriger seit 1950, zählt zu unseren aktivsten und treuesten auswärtigen Mitgliedern. Seine VZ-Beiträge werden sehr geschätzt.

Hans Maurer, gleichfalls Clubmitglied seit

1950, feiert am 15. Mai seinen 65. Geburtstag.

Ihr 50. Wiegenfest begehen: Karl Stengel aus Roth (16. 4.), Hanns Schulz-Mirbach aus 8501 Fischbach (16. 4.), Friedl Seitz (21. 4.), Chef der bekannten Speiserestaurants „Bratwurst-Friedl“, Günther Koppe (23. 4.), Heinz Christ (23. 4.), Wolfgang Brügel (25. 4.), Clubmitglied seit 1942, Konrad Nützel (12. 5.) und „AZ“-Sportredakteur Fritz Huck (14. 5.).

PS! Herbert Illgen von der Handball-Abteilung, Clubmitglied seit 1925, wurde am 14. März 65 Jahre alt. Durch ein Versehen blieb sein Name ungenannt. Wir bitten, dies zu entschuldigen und wünschen ihm sowie allen aufgeführten Geburtstagskindern alles Gute! Gleichzeitig gratuliert der 1. FCN allen in der 2. April- und 1. Maihälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

„Handballmutter“ Frau Anna Kettemann, zur Zeit im Städtischen Krankenhaus weilend, bedankt sich herzlich für die vielen, ihr anlässlich ihres 78. Geburtstages zugegangenen Wünsche und Geschenke. Selbstredend, daß der gesamte 1. FCN hofft, sie in Bälde wieder gesund im Zabo zu sehen.

Aus Bad Reichenhall grüßen Hans Maier (Frankfurt/M.) und Leo Gabler; von der Marxtenalm bei Saalbach-Schattberg gratuliert die Klasse 10 D des Nürnberger Melanchthon-Gymnasiums zum 3:2-Sieg im Lokalderby.

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Generaldirektor Carl Mehring

und

Frau Luise Renner

Generaldirektor Carl Mehring, geb. am 18. Dezember 1906, Clubmitglied seit 1969, verstarb im März 1976.

Frau Luise Renner, schon seit 1925 Angehörige der Schwimm-Abteilung und seit 1938 Mitglied des Hauptvereins, verschied im März 1976 im Alter von 73 Jahren. Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.



Ein Treffpunkt für Alle!

Kommen Sie doch mal zum Lauf-Treff. Er ist ganz in Ihrer Nähe! Hier können Sie regelmäßig in gemütlichem Tempo laufen. Mit Ihrer Familie und vielen anderen netten Leuten. Ihr Lauf-Treff-Leiter erwartet Sie!

Trimm Trab, das neue Laufen ohne zu schnaufen.

Donnerstag: 17.00 Uhr am Valznerweiher

Dienstag: 18.00 Uhr am Valznerweiher

Sozialistische Fußballregeln

Einen großen Heiterkeitserfolg erzielte auf dem Bundeskongreß der Jungsozialisten in Dortmund der Bezirk Hannover mit seinem Initiativ-Antrag Nummer 26 „Kampf dem bürgerlichen Fußball“. Darin werden die Fußball-Weltmeisterschaften als der Versuch gewertet, die Massen vom Klassenkampf abzuhalten und in der Bundesrepublik den Aufbau des Sozialismus zu verhindern.

Auszüge aus dem Antrag: Nicht nur die Revisionisten der osteuropäischen Staaten betei-

ligen sich an diesem klassenversöhnlicheren Betrug an den Arbeitermassen, sondern auch die Renegaten der Volksrepublik China (siebte Linie der Provinz Schanghai) haben die Aufnahme in den Weltfußballverband beantragt. Wir protestieren auf das schärfste gegen diesen hinterhältigen volksfeindlichen Ausweitungsversuch des Ping-Pong-Revisionismus der siebten Linie der Schanghaier Opportunisten! Wir halten es weiterhin mit den Worten des großen Vorsitzenden Mao Tse-

tung, der auf dem zehnten Parteitag lehrte: Den Kampf der Tiger im Stadion beobachten! Die Revisionisten aller Schattierungen geben sich dagegen der Illusion hin, als könne im bürgerlichen Staat der proletarische Fußball rollen. Demgegenüber erklären wir revolutionären Kantonisten: „Erst der Sozialismus macht das Leder rund.“

Was also ist zu tun? Welches sind die konkreten Forderungen zum Fußballspielen? So-

lange das bürgerliche Leder rollt, müssen wir die revolutionären Forderungen des Fußballvolks in die Massen tragen: Abschaffung aller indirekten Freistöße. Freie Wahl der Schiedsrichter durch das bewaffnete Spielervolk. Weg mit dem Abseits-Schwindel. Für freien Zugang zum gegnerischen Tor!

Darunter steht: Aufbauzelle „Kritik des bürgerlichen Fußballs“.

(Der „FAZ“ entnommen)

Emil Zatopek kommt

Emil Zatopek wird die Bundesrepublik Deutschland besuchen. Am 26. April wird der Olympiasieger und Weltrekordläufer in Arolsen (Nordhessen) an einer Pressekonferenz und einem Rundgespräch aus Anlaß der Eröffnung der Trimm-Aktion 1976 und am folgenden Tag an einem Demonstrationslauf teilnehmen. Diese Zusage gab Jaroslav Himl, Präsident des tschechoslowakischen Sportbun-

des, der damit eine entsprechende Einladung von DSB-Präsident Willi Weyer positiv beantwortete. Zatopeks Frau Dana, die frühere Olympiasiegerin, kann leider nicht kommen. In Begleitung Zatopeks befindet sich Dr. Antonin Kral, ein führender Experte auf dem Gebiet des Volkssports in der Tschechoslowakei.

Zusammenarbeit mit den Ärzten

Konkrete Maßnahmen zur Zusammenarbeit haben der Deutsche Sportbund und die Bundesärztekammer vereinbart. Gemeinsam wollen sie ein vom DSB und Bundesinstitut für Sportwissenschaft erarbeitetes Programm „Zehn Punkte zum vernünftigen Trimmen“ herausgeben, das auf einer Pressekonferenz

vorgelegt werden soll, an der die Präsidenten beider Organisationen teilnehmen. Werbemittel der Trimm-Aktion sollen künftig in den Wartezimmern ausgelegt werden, und der DSB wird an Fortbildungsmaßnahmen der Bundesärztekammer mitwirken.

DFB unterstützt Trimm-Trab

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) wird die Aktion Trimm-Trab unterstützen und einen Beitrag zu ihrem weiteren Ausbau leisten. Das geht aus einem Brief hervor, den DFB-Präsident Hermann Neuberger an DSB-Präsident Willi Weyer gesandt hat und in dem

angekündigt wird, daß der DFB seine Mitgliedsverbände und -vereine aufrufen wird, sich an der Aktion Lauf-Treff zu beteiligen. Neuberger erwägt die Durchführung einer Modellveranstaltung, an der möglicherweise auch einige Nationalspieler teilnehmen.

amtliches
bayerisches
Reisebüro

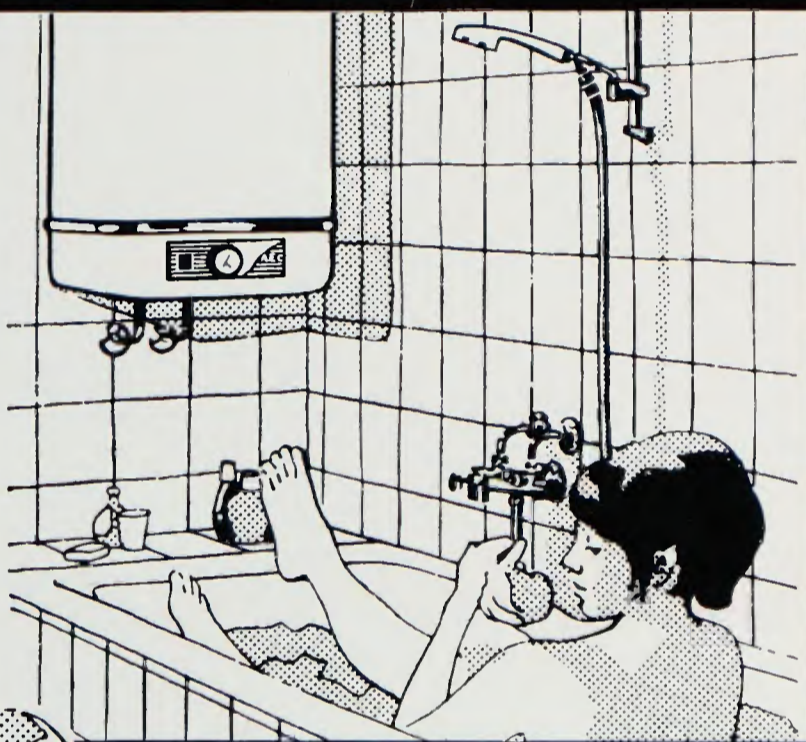


Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
Hauptmarkt Telefon 2 29 28
Hallplatz Telefon 22 47 91
Flughafen Telefon 51 30 69
im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

Der Staat gibt Geld. AEG hat die Geräte. Modernisieren Sie jetzt!

- Neuzeitlicher Badekomfort mit wirtschaftlichen AEG-Badespeichern
- Platz in jeder Wohnung für den verkachelten AEG-Wärmespeicher im Hochformat



Wohnhausmodernisierung
mit AEG-Hausgeräten

AEG

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder. Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 5

MAI 1976

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

**Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport**

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Der 76. Gründungstag des Clubs am 4. Mai 1976

Der 76. Geburtstag des 1. FCN dokumentierte eindeutig: „Der Club lebt!“ Er führt trotz noch nicht behobener Fußball-Zweitklassigkeit kein „Mauerblümchendasein“.

Erneut offenbar gewordene Vereinstreue, Hingabe und nimmermüder Einsatz für den Club, sowie sportliche, vornehmlich vom Clubnachwuchs erzielte Erfolge ließen kaum wehmütige Erinnerungen wach werden.

Auch auswärtige Clubmitglieder, darunter Heiner Oberle aus Friedrichshafen, Alfred Brendel aus Schwörstadt und Alfred Bebert aus Ortenberg/Hessen, zählten zu den Geburtstagsgästen.

Mit Benno Rosenmüller, Baptist Reinmann, „Zapf“ Gebhardt, Georg Friedel, Gustl Schöber, „Zwetschger“ Reiß usw. konnten Cluberer geehrt werden, deren Namen und Taten keinesfalls wie „Schall und Rauch“ verflogen.

Nach kurzen, prägnanten Begrüßungsworten durch den 2. Clubvorsitzenden Herbert Wartha erinnerte Clubpräsident Hans Ehrt an den denkwürdigen 4. Mai 1900. 18 fußball-

begeisterte Jungmannen verschrieben sich damals einer noch vielfach verpönten Sportart. Ihr Idealismus gebar den späterhin so erfolgreichen und längst legendär gewordenen 1. FCN. Auf Vereinsprobleme zwischen einst und jetzt verweisend, sagte Hans Ehrt: Die Kommerzialisierung des Sports bedingt, daß nicht nur sportliche Erfolge oder Mißerfolge zu verkraften, sondern vor allem finanzielle Aufgaben zu lösen sind.

Mögen selbstloser Einsatz und Leistungswille alter Clubgenerationen auch künftig die Clubjugend anspornen.

Die Ehrungen wurden von Hans Ehrt, Herbert Wartha und dem 3. Clubvorsitzenden Franz Schäfer vorgenommen. Letzterer fand treffende Worte für jeden Vereinsjubiläum und Meister.

Geehrt und ausgezeichnet wurden:

Verdienstehrenzzeichen: Alfred Rühl, Walter Goller (beide Schwimmabteilung); Gerhard Weidner, Günter Asimus (beide Skiabteilung); Bernd Städtler (Tennisabteilung).

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
- Hauptmarkt Telefon 2 29 28
- Hallplatz Telefon 22 47 91
- Flughafen Telefon 51 30 69
- im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE



Auch am 76. Geburtstag des 1. FCN wurde offenbar: Clubtreue ist kein leerer Wahn. Im Bild die diesjährigen Vereinsjubilare, darunter die alten Meisterspieler Benno Rosenmüller, Baptist Reinmann, Georg Friedel, „Zapf“ Gebhardt und Gustl Schober.

Rechts Clubpräsident Hans Ehrt und Vizepräsident Herbert Wartha.

Foto: Schmidtpeter

70jährige Mitgliedschaft: Otto Bachmeier.

60jährige Mitgliedschaft: Hans Frank, Georg Reiß, Benno Rosenmüller.

50jährige Mitgliedschaft: Karl Allinka, Robert Fehrle, Betty Höhn, Hans Köbe, Franz Lacher, Hans Lehenbeuter, Christian Ölschlegel, August Ötzel, Carl Riedel, Karl Schaaf, Arthur Weißenborn, Georg Friedel, Baptist Reinmann.

40jährige Mitgliedschaft: Ernst Basel, Margot Beyer, Alfred Böbel, Wilhelm Gailer, Bernhard Horn, Walter Luther, Heinrich Munzert, Walter Preuß, Leonhard Rauscher, Martin Silberhorn, Dr. Gerhard Schoberth, Hermann Schwarz, Willy Treuheit, Kurt Wäger, Andreas Weiß, Robert Gebhardt.

25jährige Mitgliedschaft: Helga Allwang, Hannelore Arend, Günther Asimus, Gertrud Bauersachs, Alfred Bebert, Heinrich Beck, Ewald Berger, Georg Billhöfer, Klaus Dieter Binder, Ernst Braun, Alfred Brendel, Adolf Dassler, Dieter Dick, Herbert Dolles, Ludwig Ettner, Herbert Friess, Fritz Falk, Dr. Karl Giegerich, Walter Grünwald, Albert Haas, Alfred Haase, Theo Hasselbacher, Manfred Hau, Willi Hauser, Alfred Heidel, Otto

Helmsauer, Fritz Hermann, Robert Hug, Erich Klössinger, Albert Koch, Dr. Herbert Krazert, Hildegard Lamprecht, Willy Lösch, Joseph Meckl, Hans Müller, Heinrich Müller, Heinrich Oberle, Robert Ottmann, Emil Pitteroff, Dr. Horst Pittroff, Margot Pittroff, Konsul Hanns Porst, Wenzel Preißler, Manfred Räbel, Hermann Rechinger, Adolf Rockrohr, Karl Rödel, Hermann Rupp, Dieter Sczeponik, Ursula Seitz, Hermann Seubert, Ursula Swatosch, Dieter Schenk, Friedrich Schmidt, Rolf Schmitz, Gustav Schober, Dr. Rudolf Schönberger, Rolf Schubert, Friedrich Schulz, Erwin Steinlein, Helmut Stich, Heinz Streicher, Helmut Wagner, Ferdinand Wellisch, Franz Wermuth, Waldemar Witt, Luise Wolfrum.

Fußballjugend: kleine goldene Plakette: Werner Dorok, Rainer Krauss, Hans Pausch, Peter Sommer, Horst Weyerich. Kleine bronzene Plakette: Klaus Müller, Peter Niemann, Norbert Kosian, Michael Jäger, Bertram Beierlorzer, Erhard Suffel, Roland Halenke, Werner Fichtbauer.

Box-Abteilung: Große goldene Plakette: Ernst Schrödinger. Große silberne Plakette:

Gerhard Hopf, Manfred Hopf. Kleine silberne Plakette: Boguslav Brzozowski. Kleine bronzene Plakette: Dieter Schrödinger, Thomas Klimiont.

Ski-Abteilung: Große bronzene Plakette: Ursel Grau, Jörg Zink, Herbert Friess, Roland Seifert.

Hockey-Abteilung: Becher: Heidi Schmeckenbecher, Ursula Kleiber, Ursula Köhler, Martina Weinhold, Hanne Kampe, Helga Frey, Doris Nesselmann, Gertraud Reicher, Josephine Rindt, Hanne Rückerl, Ursi Nicolayesen, Sonja Rumreich.

Leichtathletik-Abteilung: Große bronzene Plakette: Irene Keppke. Große silberne Plakette: Irene Keppke. Kleine bronzene Plakette: Manfred Wehner, Heinrich Lorenz, Herbert Böhm, Robert Döttl.

Roll- und Eissport: Kleine goldene Plakette:

Harald Becker, Thomas Hein. Kleine bronzene Plakette: Peter Adelhoch, Klaus Bäuml.

Schwimmabteilung: Kleine bronzene Plakette: Andreas Böttger, Michael Letterer, Klaus Swatosch, Wolfgang Rühl, Bernd Wirth, Peter Bauernfeind, Klaus Eichenseer.

Tennisabteilung: Kleine goldene Plakette: Marion Foldina, Birgit Morlock; Becher: Monika Schmidt, Marion Foldina, Birgit Morlock, Erika Otto, Uta Koch, Monika Hörner, Dagmar Kreisl.

Handballabteilung: Große bronzene Plakette: Silke Dietz, Babette Geis, Sigrid Hoffmann, Heidi Kälberer, Margit Majer, Hannelore Menzel, Marie-Luise Moser, Beate Reiwe, Ursula Rühl, Heike Schukies, Ursula Wolf; Gunther Alexander, Alfred Eyrich, Dieter Effenberger, Dieter Hillert, Rudolf Lumm, Dr. Norbert. A. W.

Trainerwechsel beim Club

Mitte April war der Presse zu entnehmen, daß Hans Tilkowski, Trainer des 1. FCN, mit Ablauf dieses Spieljahres seine Tätigkeit beim Club beenden wird.

Bereits Ende März ergab sich, bedingt durch vertragliche Regelung, eine notwendige Vertragskündigung beider Seiten. In nachfolgenden Gesprächen wurden Möglichkeiten erörtert, das bestehende Arbeitsverhältnis für ein weiteres Jahr fortzusetzen. Die Probleme von Ein- und Verkäufen, die Mannschaftsgestaltung des nächsten Spieljahres wurden leidenschaftslos und objektiv, somit keinesfalls ultimativ, zwischen den Partnern behandelt. Nach Abschluß dieser Gespräche kamen die Vertragspartner überein, das Arbeitsverhältnis über den 30. 6. 1976 hinaus nicht zu verlängern. Für beide Teile war und ist es selbstverständlich, alle Anstrengungen zu unternehmen, um das gemeinsame Ziel des Wiederaufstieges unserer 1. Mannschaft in die Bundesliga zu erreichen.

Mit Hans Tilkowski verläßt den Club ein Trainer, der im Verlaufe seiner nahezu drei-

jährigen Tätigkeit hervorragend für den 1. FC Nürnberg gearbeitet hat. Dank und Anerkennung gebührt ihm im vollen Maße, denn seine nimmermüde Arbeitskraft, seine Zielsetzungen und seine Leistungen waren und sind getragen von dem Willen, nach oben durchzustößen. Dieses persönliche Engagement von „Til“ war mitentscheidend, daß der Club davon ausgehen kann, wieder einen guten Stamm an Spielern zu besitzen.

Der Club bedankt sich herzlich bei Hans Tilkowski für das Geleistete und wünscht ihm allen erdenklichen beruflichen und persönlichen Erfolg.

Mit einer Erklärung gab der Vorstand am 15. 4. 1976 bekannt, daß für die Spielzeiten 76/77 und 77/78 als neuer Trainer Horst Buhtz — derzeit Trainer von Borussia Dortmund — verpflichtet wurde.

Eine detaillierte Vorstellung des neuen Trainers wird in der Vereinszeitung erfolgen.

Hans Ehrh

Sportler, 20 — 35 Jahre, als

VERKÄUFER

für unsere Sportabteilung gesucht.

SPORT SCHERM - 8500 Nürnberg - Ledergasse 16 - Telefon (0911) 22 69 38



FUSSBALL

Elfmeter und Eigentor egalisierten 0:2-Rückstand

6. 4. 76: 1. FCN — SV Röchling Völklingen 2:2 (0:2). - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Sturz (ab 6. Min. Eder), Petrovic, Majkowski (ab 65. Min. Krstic), Walitza, Nüssing, Meininger. - SV Röchling Völklingen: Stars; Paulus, Martin, Janz, Hommrich, Scheermann, Werthmüller, Schauß, Warken, Spohr, Granitza. - SR: Ferro (Villingen). - Zuschauer: 25 000. - Tore: 0:1 Granitza (2. Min.), 0:2 Granitza (42. Min.), 2:1 Walitza (80. Min., Foulelfmeter), 2:2 Janz (88. Min., Eigentor).

Der Besuch war in Anbetracht eines Wochentagsspieler absolut erstklassig. Umso bedauerlicher, daß der gastgebende Aufstiegsaspirant enttäuschte. Dennoch erlebten 25 000 zahlende Zuschauer eine überaus packende Partie. Selbst an Kuriositäten mangelte es nicht.

Für spielerische Höhepunkte sorgten Völklingens Technik und Fußballwitz, für Spannung und Dramatik Nürnbergs enorme Kampfkraft und Moral. Die Saarländer verdeutlichten von der ersten Minute an, daß ihr überraschendes Pokal-Unentschieden gegen Hertha BSC keineswegs von ungefähr kam.

Noch ehe die Clubabwehr im Bild war, gelang den gekonnt aufspielenden Gästen durch Granitza der Führungstreffer. Kurz darnach mußte Sturz verletzt ausscheiden. Er hatte sich bei einer Attacke eine tiefe Fleischwunde am Bein zugezogen. Trotz dieses Handicaps berannten „Tils“ Schützlinge das Völklinger Tor. Aber mit Stars stand ein wahrer Meister seines Fachs zwischen den Pfosten. Gleichwohl hätte der Club bei Halbzeit in Front liegen können, wenn nicht glasklare Chancen

vergeben worden wären. Statt des mehrmals in der Luft hängenden Ausgleichs folgte nach einem kapitalen Fehler Schwarzwälders (42. Min.) das 0:2.

Auch nach Seitenwechsel versuchte es der Club mit der Brechstange. Leider offenbarte sich mehr und mehr, daß „Energiebündel“ Dieter Nüssing lädiert ins Spiel gegangen war. Die Hoffnung auf Nürnberger Torerfolge schwand von Minute zu Minute. Doch just als beide Punkte verloren schienen, geschah „Kurioses“. Scheermann, bis dahin gleich allen Völklingern durch Cleverness und Übersicht glänzend, fabrizierte in der 80. Minute einen unnötigen Foulelfmeter. „Kanonier“ Walitza ließ sich diese Chance nicht entgehen. Zwei Minuten vor dem Schlußpfiff verfehlte Stars eine Meininger-Flanke und Janz bugsiierte das Leder ins eigene Netz.

Fürwahr, kurioser kann ein 0:2-Rückstand kaum wettgemacht werden. Aber da Nürnbergs Spielanteile und Treffermöglichkeiten überwogen, war das Schlußresultat letztlich doch gerecht.

A. W.

Ein Teilerfolg war möglich

10. 4. 76: FC Homburg — 1. FCN 1:0 (1:0). - FC Homburg: Quasten; R. Koch (ab 83. Min. Oberle), Ehrmantraut, Figlus, A. Müller, H. Koch (ab 76. Min. Buchberger), Diener, Leunissen, Petersen, Lens, Detterer. - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing, Hannakampf (ab 13. Min. Majkowski), Schöll, Petrovic, Eder (ab 81. Min. Krstic), Walitza, Nüssing, Meininger. - SR: Wohlfahrt (Maintal). - Zuschauer: 12 000. - Tor: H. Koch (27. Min.).

Trotz Verletzungssorgen hoffte der Club zumindest einen Punkt aus Homburg entführen zu können. Doch schon nach einer knappen Viertelstunde erlitt Libero Hannakampf eine Hüft- und Nierenprellung. Er wurde durch Majkowski ersetzt und diese Umstellung brachte etliche Unruhe ins Nürnberger Spiel.

Homburg, von Beginn an auf eine schnelle Entscheidung bedacht, setzte Nürnbergs Abwehr noch mehr unter Druck. Nur selten gelangen dem Club Entlastungsangriffe. Inmitten der Homburger Drangperiode fiel auch das Tor des Tages.

Ein mit Effet getretener Eckball (27. Min.)

wurde zu H. Koch verlängert und dieser köpfte das Leder über den herausstürzenden Schwarzwälder hinweg ins Netz.

Nach der Pause übernahm der Club mehr und mehr das Kommando. Leider blieben gute Chancen ungenutzt. Pech hatte Hans Walitza, als ihm in aussichtsreicher Position der Ball so unglücklich ans Schienbein sprang, daß sein Schußversuch weit über das Ziel ging. Die Vorarbeit zu dieser klaren Möglich-

keit hatte Uli Pechtold — in Homburg bester Nürnberger — geleistet.

Die Gastgeber bauten zum Schluß stark ab. Ein Teilerfolg des 1. FCN wäre durchaus möglich gewesen, aber leider hatten nur wenig Nürnberger den Mut, auch aus größerer Entfernung aufs Tor zu schießen. Erwähnt sei noch, daß die Clubspieler nur selten in die berüchtigte Homburger Abseitsfalle gelaufen sind.

D. K.

Erste Heimmiederlage seit eineinhalb Jahren

15. 4. 76: 1. FCN — SV Chio Waldhof 0:2 (0:1). - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing (ab 76. Min. Lachmann), Schöll, Eder (ab 55. Min. Majkowski), Petrovic, Krstic, Walitza, Nüssing, Meininger. - Waldhof: Pradt; Link, Mießner, Steiner, Sebert, Schneider, Adler, Gölz, Bartels, Harm, Matin. - SR: Schumann (Neuwied). - Zuschauer: 14 500. - Tore: 0:1 Sebert (35. Min. Foulelfmeter), 0:2 Sebert (48. Min.).

Neun Tage nach der enttäuschenden Heimvorstellung gegen Völklingen geriet der Club vollends aus den Fugen. Dabei spielte Waldhof weitaus schwächer als die „Röchling-Truppe“. Doch zwei Torgeschenke der Gastgeber und ein überragender Ex-Clubler im Gästehäuser besiegelten Nürnbergs erste Heimmiederlage seit eineinhalb Jahren.

Das 0:1 (35. Min.) ging auf das Konto Rüsing. Er wollte nach einem Rückpaß Eders brillieren, verlor den Ball und zog im Strafraum die „Notbremse“. Waldhof-Libero Sebert bedankte sich mit einem sicher verwandelten Elfmeter.

Drei Minuten nach Halbzeit ließ Schwarzwälder einen zwar abgefälschten, aber keinesfalls unhaltbaren Weitschuß Seberts passieren. Damit war die Partie entschieden, zumal der ersatzgeschwächte Club weder Ideen noch Kraft genug besaß, um eine erfolgreiche Aufholjagd inszenieren zu können. Die we-

nigen, gefährlichen Clubattacken meisterten Torhüter Pradt und seine Vorderleute.

Nürnbergs erneut zutage getretenes Formtief ist leicht zu erklären. Selbst Europa-Cupsieger können Ausfall, bzw. Leistungsminde- rung von fünf mehr oder minder lädierten Stammspielern — Nüssing und Petrovic lit- ten sichtlich unter nicht ausgeheilten Blessu- ren — kaum verkraften. Hinzu kommt, daß sich der Clubstil mangels entsprechender Könner gewandelt hat. Clubsiege müssen im Gegensatz zu einst mehr erkämpft als er- spielt werden. Konkret: die vorausgegan- genen Kraftakte fordern nunmehr ihren Tribut. Zum Glück beinhaltet der Terminkalender eine kurze Verschnaufpause. Falls sie zur völligen Gesundung der Verletzten und zum sogenannten „Auftanken“ ausreicht, bestehen nach wie vor reelle Aufstiegschancen.

A. W.

Harmloses Zwischenspiel

20. 4. 1976: 1. FCN — Borussia Dortmund 1:0 (0:0). - 1. FCN: Hummel; Pechtold, Stocker, Rüsing, Dämpfling, Schöll, Lachmann (ab 62. Min. Eder), Majkowski, Meininger (ab 27. Min. Lieberwirth), von de Fenn, Krstic. - Borussia Dortmund: Bertram; Schwarze, Wagner, Nerlinger (ab 46. Min. Savkovic), Huber, Votava, Hartl (ab 46. Min. Segler), Wolf, Schildt, Geyer, Ackermann. - SR: Ross (Ingolstadt). - Tor: 1:0 Pechtold (82. Min.). - Zuschauer: 4 000.

Die Borussen waren, aus welchen Gründen auch immer, nicht sonderlich dazu aufgelegt, der künftigen Mannschaft ihres derzeitigen Trainers allzusehr zuzusetzen. So demon- strierten sie weithin Breitwandfußball ohne wesentlichen Nutzeffekt. Sie wurden erst bö- se, als ihnen Pechtold einen prachtvollen

Treffer ins Torkreuz geknallt hatte. Aber da war es schon zu spät, besonders da die Club- spieler über die bessere Kondition verfügten. Erfreulich waren in der Clubelf einige weite Pässe von Dämpfling und von de Fenn und die Ruhe, mit der Hummel im Clubtor mehr- fach gute Reflexe bewies.

Horst Buhtz meinte hinterher, man sei halt auch mit Ersatz angetreten. Aber beim Start fehlten jedenfalls nur Varga und Kasperski. So bleibt beim Club zumindest der Eifer zu rühmen, mit dem die bunte Elf aufwartete. Fehlten doch vom Stamm Geinzer, Hannakampf, Nüssing, Petrovic, Sturz, Walitza und Schwarzwälder, alle mit Ausnahme des Torhüters aus zwingenden Gründen. War es doch höchste Zeit, auch den Männern einmal eine Pause zu gönnen, die nun schon mehrfach mit nicht ausgeheilten Verletzungen und damit mit halber Kraft hatten antreten müssen. Hans Tilkowski gab nach dem Treffen keinerlei Erklärung ab.

Auch nach diesem harmlosen Zwischenspiel führt kein Weg daran vorbei, daß die Club-Elf den vielfachen Ausfall wichtiger Spieler durch teilweise böswillig verursachte Verletzungen nicht mehr verkraften konnte. Öfters gelang es, die wechselnde Form des Mannes zwischen den Pfosten auszugleichen. Was dann kam, war zuviel. Auch eine stärkere Mannschaft hätte das Handicap nicht folgenlos in Kauf nehmen können. Dazu kam vielleicht die negative Auswirkung der Tatsache, daß sich der Trainerwechsel mit zuviel Lautstärke in der Öffentlichkeit vollzog.

Da zum Freundschaftsspiel nicht sonderlich viel zu sagen bleibt, bot sich Gelegenheit, einmal ein wenig im Kreis der Getreuen herumzuhorchen. Denn zu den Getreuen zählten alle, die diesmal gekommen waren.

Einmütigkeit herrschte darüber, daß der DFB und seine Schiedsrichterorganisation endlich einmal Mittel finden müßten, die es verhindern, daß Spielfelder zu Schlachtfeldern und sportliche Wettbewerbe zu Gladiatorenkämpfen werden. Es ist einfach zuviel, was die Clubfreunde da in den letzten Wochen an nicht immer geahndeter Brutalität erlebten. Reichen Gesprächsstoff bot auch das Torhüterproblem, das nun schon seit dem Abgang Wabras oder spätestens dem von Welz nur ungenügend gelöst sei. Der Club habe eben kein Geld, meinten die einen. Ein anderer: Soviel müsse bei den in der Regel günstigen

Besucherzahlen doch wenigstens herausspringen. Ein Geschäft, in das man nicht investiere, könne auf die Dauer nicht erfolgreich laufen. Und da man auch sonst die eine oder andere Verstärkung brauche, meinte ein Dritter, sei halt wieder einmal die Stunde der Mäzene gekommen.

Eine fast ketzerische Meinung wurde laut: Es wäre ein Segen gewesen, wenn die Stadt den kostenträchtigen Neuen Zabo, der sich nicht ausreichend nutzbar machen lasse, übernommen hätte oder hätte übernehmen müssen. Die Dauerbelastung nehme dem Club bei allem Entgegenkommen der Stadt viel von der Bewegungsfreiheit, die man zur Unterhaltung einer Spitzenmannschaft brauche. Wer habe da bloß vor einiger Zeit geschrieben, der Club sei der reichste Verein in der Bundesrepublik! Vom Grundbesitz könne man nun halt einmal nicht herunterbeißen.

Absurd wurde es — nicht nur nach Meinung des Berichterstatters —, als sich Stimmen vernehmen ließen, es sei für den Club besser, in der 2. Liga zu bleiben. Das ist gewiß eine bodenlose Verirrung. Sportlich, weil sich der Deutsche Rekordmeister einfach mit einer dauernden untergeordneten Rolle nicht begnügen kann. Wirtschaftlich, weil niemand die Gewähr dafür bieten kann, daß eine mehrfach enttäuschte und dann vielleicht durch Abwanderungen geschwächte Mannschaft in der 2. Liga dauernd an der Spitze mitmischen würde. Zum Sport gehören nun einmal Leistungswille und hohe Ziele. Wieso sollte sich ein Verein von der inneren Kraft unseres Clubs nicht auch im Oberhaus halten, wenn das Ziel des Aufstiegs erst einmal geschafft ist!

So war es erfreulich, daß alle sich in der Überzeugung fanden, daß der Zug trotz der Enttäuschungen der vorangegangenen Wochen noch längst nicht abgefahren sei. Die Leistungsstärke unserer Mannschaft ist wesentlich größer als sie sich in der Häufung von Verletzungen und Ausfällen darstellen konnte.

Dr. K. Brömse

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Fußballfest für Wicklesgreuth und Petersaurach

25. 4. 76: *Petersaurach: FC Cobra Wicklesgreuth — 1. FCN 0:12 (0:6)*. - Der kleine C-Klassen-Club aus Wicklesgreuth rief und der große Club kam! Rund 1500 Fußballfreunde erlebten im benachbarten Petersaurach auf wahrhaft „englischem“ Rasen eine zwar ungleiche, aber dennoch sehenswerte Partie. Selbstredend, daß der Club nach Belieben auftrumpfte und Tore wie aus dem Fußball-Lehrbuch schoß.

Für den 1. FC Nürnberg traten an: Hummel (Schwarzwälder); Schöll (Pechtold), Stocker, Rüsing, Hannakampf, Dämpfling, Lieberwirth, Majkowski, Lachmann (Kosian), von de Fenn, Krstic (Anspann). - SR: Lahr (Treuchtlingen). - Tore: Majkowski (5), von de Fenn (3), Krstic (2), Anspann, Hannakampf.

T. E.

In Darmstadt ohne Chance

2. 5. 76: *SV Darmstadt 98 — 1. FC Nürnberg 2:0 (0:0)*. - Darmstadt: Göbel; Dörenberg, Westenberger, Bechtold, Wagner, Schabacker, Lindemann, Drexler, Weber (80. Min. Koch), Weiß, Schmaltz (77. Min. Metz). - 1. FC Nürnberg: Hummel; Pechtold, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Dämpfling, Petrovic, Majkowski, Walitza (61. Min. Eder), Nüssing, von de Fenn (77. Min. Schöll). - Schiedsrichter: Greiner, Ulm. - 15 000 Zuschauer. - Tore: 1:0 Drexler (76. Min.), 2:0 Bechtold (86. Min.).

Der Club fuhr mit großen Hoffnungen nach Südhessen. Leider wurde das Spiel zu einer einzigen Enttäuschung. Mit Niederlagen in Darmstadt hat man sich zwar seit Jahren abgefunden, auch damit, daß uns dort in Punktspielen noch kein Tor geglückt ist. Aber diesmal — so glaubte man — sollte es endlich anders werden. Alle guten Vorsätze jedoch, zumindest einen Punkt zu erben, waren dahin, als eine knappe Viertelstunde vor Schluß der Ex-Nürnberger Drexler das 1:0 erzielte. Ein vermeidbarer Treffer. Torwart Gerd Hummel, bis dahin sehr sicher und reaktionsschnell, ärgerte sich am meisten. Das 2:0 durch Libero Bechtold kurz vor Schluß war nur noch eine „Zugabe“. Denn was der Club 75 Minuten lang vermissen ließ, zeigte er auch im Endspurt und bei einem 0:1-Rück-

stand nicht: nämlich Angriffsschwung und Aufbäumen. Die Mannschaft wirkte müde und hatte keinen Biß. Zweikämpfe wurden verloren, Kopfball-Duelle gingen an den Gegner — kurzum, es war an diesem Tag nichts zu holen. Wenn man keinen einzigen Schuß auf des Gegners Tor abgibt — auch dort stand ein Ersatzmann zwischen den Pfosten (er hatte einen gemütlichen Nachmittag) — kann man auch nicht viel erwarten. Und daß unsere Mannschaft auf Dauer oder über 90 Minuten lang gesehen kein „zu Null“ zu retten vermag, hat sie in vielen negativen Beispielen gezeigt. Bleibt nur die Hoffnung, daß die Clubmannschaft im Endspurt wieder an ihre Vorrundenstärke anknüpft, im Sturm wesentlich aktiver spielt und mehr schießt.

F. S.

Clubfohlen wie gewohnt erfolgreich

11. 4. 76: *SpVgg Vohenstrauß — 1. FCN Fohlen 0:1 (0:0)*. - Obgleich die Clubfohlen nicht in stärkster Besetzung antreten konnten, mußte sich der amtierende Tabellenführer der Landesliga Gruppe Mitte auf eigenem Gelände geschlagen geben. Allerdings bedurfte es wahrer Glanzleistungen von Torhüter Hummel, um „ungerupft“ davonzukommen.

1. FCN Fohlen: Hummel; Schöll, Kosian, Held, Eder, Anspann, Krstic, Majkowski, Lachmann, Götz, Halenke (Müller). - Tor: Kosian (69. Min.).

21. 4. 76: *1. FCN Fohlen — 1. FCN Amateure 7:1 (4:1)*. - Ein nahezu 100-%-Lizenzspieler-Aufgebot ließ das vereinsinterne Derby zu einer klaren Angelegenheit für die Clubfohlen werden. Gelungene Spielzüge wurden zumeist mit Prachttoren abgeschlossen.

1. FCN Fohlen: Müller; Schöll (Kraus), Kosian, Anspann, Dämpfling, Eder, Lieberwirth, Majkowski, Lachmann, von de Fenn, Krstic. - Tore: Krstic (2), Anspann (2), Eder, von de Fenn, Lachmann.

T. E.

Amateur-Fußball

1. Amateurmansschaft

Nach Niederlage beim Tabellenletzten kaum noch Aufstiegschancen

Ausgerechnet beim „Schlußlicht“ Maxhütte-Haidhof wurde der Höhenflug der letzten Wochen unterbrochen. Zwar brachten die folgenden 3 Meisterschaftsspiele 5 Punkte, doch die wider Erwarten verlorenen Zähler sind kaum noch gutzumachen.

4. 4. 76: *Maxhütte-Haidhof* — *1. FCN Amateure* 2:1 (1:1). - Der Auftakt deutete auf den fest einkalkulierten Erfolg hin. Mittelstürmer Suffel erzielte bereits in der 5. Minute den Führungstreffer, dann aber drehte der Tabellenletzte auf und die zu überheblich ins Spiel gegangenen Clubamateure hatten nichts mehr zu bestellen. Torhüter Peter Niemann verhinderte mit tollen Paraden eine noch größere Blamage. Außer ihm verdiente sich lediglich Baumann eine gute Note. Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Held (ab 64. Min. Singbartl), Schellermann, Schramm, Suffel, Halenke (ab 69. Min. Götz), Bohner. - Tor: Suffel.

11. 4. 76: *SC Zwiesel* — *1. FCN Amateure* 1:1 (0:1). - Eine gut eingestellte und vorbildlich kämpfende Clubelf erreichte einen hochverdienten Teilerfolg. Erneut sorgte Suffel (17. Minute) für das Führungstor. Die daraufhin stark drängenden Gastgeber vermochten erst in der 73. Minute durch einen umstrittenen Freistoß auszugleichen. Peter Niemann hütete das Clubtor wiederum hervorragend. Unsere Mannschaft ließ sich trotz fanatischer Zuschauer und schwacher Schiedsrichterleistung nicht aus dem Konzept bringen.

Unsere Aufstellung: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Held, Schellermann, Schramm, Suffel, Halenke, Bohner (ab 78. Min. Götz). Tor: Suffel.

17. 4. 76: *SpVgg Deggendorf* — *1. FCN Amateure* 0:1 (0:0). - Vor ca. 350 Zuschauern und bei hochsommerlichem Wetter diktierten die Clubamateure sofort das Spielgeschehen. Leider blieben die sich bietenden Tormöglichkeiten bis zur Pause ungenutzt. Der spielentscheidende Treffer fiel in der 61. Minute. Torjäger Suffel konnte eine Flanke von Bohner einköpfen. Darnach berannten die Gastgeber pausenlos unser Tor. Doch mit Glück und Geschick wurde unser insgesamt verdienter Vorsprung über die Zeit gerettet.

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Held, Schellermann, Schramm, Suffel, Götz, Bohner. - Tor: Suffel.

21. 4. 76: *1. FCN Amateure* — *1. FCN Fohlen* 1:7 (1:4). - Das Resultat besagt alles. Die zum Lizenzspielerkader zählenden Fohlen waren eindeutig überlegen. Ein Trost bleibt: „Es ging um nichts!“

25. 4. 76: *TV Parsberg* — *1. FCN Amateure* 0:3 (0:3). - Auf schwer bespielbarem Boden landeten die Clubamateure einen leichten Sieg. Die Gastgeber waren ihr bislang schwächster Saisongegner. Ein weitaus höheres Ergebnis wäre bei etwas mehr Konzentration möglich gewesen. Ein Eigentor nach Eckstoß von Schellermann ergab das 0:1. Halenke und Bohner erhöhten noch vor Halbzeit auf 0:3. Nach Seitenwechsel vereitelte Parsbergs Schlußmann etliche klare Chancen. Er wehrte selbst einen von Baumann getretenen Strafstoß ab und wurde zum besten Spieler seiner Mannschaft.

Unsere Aufstellung: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Held, Schellermann, Schramm, Suffel, Halenke (ab 81. Min. Götz), Bohner. - Tore: Eigentor, Halenke, Bohner.

Untere Vollmannschaften

1. AH-Mannschaften wieder aktiv

Unsere 1. AH-Mannschaft ist vom Winterschlaf erwacht. Erfreulich auch, daß neben der „1a“ auch unsere 2. Mannschaft ohne Niederlage blieb.

Ergebnisse:

1a Mannschaft: — 61 Zirndorf 3 5:1, — Gostenhof Blau-Weiß 1:1 (dort), — DJK Bayern 3 10:0.

2. Mannschaft: — Buch-Nordwest 1:0 (dort), — DJK Fürth 3 2:2, — Sack 3 3:2 (dort).

1. AH-Mannschaft: — Stadt am Hof AH (Regensburg) 2:1, — Treuchtlingen AH 1:4, — VfL Nürnberg AH 2:0.

2. AH-Mannschaft: — Rangierbahnhof AH 2:2 (dort), — Falkenheim AH 2:4.

Tennis-Abteilung: — Süd Altliga 2:0, — DJK Franken AH 10:1 (dort).

L. Selzle

Fußball-Jugend

A I-Jugend

Turnier beim ASV Herzogenaurach

Nachdem 5 Spieler unserer 1. Jugend in der Bayernauswahl und 2 bei der DFB-Jugend eingesetzt waren, konnten wir nur eine Rumpelf, ergänzt mit Spielern der „1a“ anbieten. Jeder der Verantwortlichen war davon überzeugt, daß auch diese neu zusammengestellte Mannschaft den Club erfolgreich vertreten würde. Daß dies ein Trugschluß war, mußten wir bereits im ersten Spiel gegen SpVgg Büchenbach erfahren. Nach anfänglicher Überlegenheit und einigen guten Spielzügen fiel überraschend das 0:1, dem allerdings ein klares Foulspiel an unserem Torhüter vorausging. Den Ausgleich erzielte Karl Singbartl, an diesem Tag unser bester Stürmer. Kurz vor Schluß kam das überflüssige 1:2. Hans Heindel lieferte eine ansprechende Partie.

Am zweiten Tage spielten wir um Platz 3 und 4. Die Clubjugend mußte mit einigen B-Jugendlichen gegen ASV Herzogenaurach antreten. Erneut zeigte sich, wo uns zur Zeit der Schuh am meisten drückt. Ein Teil unserer Spieler glaubte gegen klassentiefere Mannschaften ohne viel Einsatz bestehen zu können. Dieses Turnier bewies jedoch deutlich, daß in der sogenannten „Provinz“ guter Fußball gespielt wird. Diese Begegnung endete nach regulärer Spielzeit 2:2. Somit wurde ein Elfmeterschießen notwendig, das unsere Jugend mit 5:4 gewann. Wir danken nochmals den Verantwortlichen des ASV, besonders Herrn Kroninger.

Osterturnier beim ASV Fürth

Die Jugendleitung beschloß heuer nicht auf Reisen zu gehen, sondern am Internationalen Jugendturnier des ASV Fürth teilzunehmen. Um es gleich vorwegzusagen, der erhoffte Erfolg blieb auch diesmal aus. Die Hauptursachen dürften darin liegen, daß die Mannschaft seit Monaten nicht mehr zusammen trainieren, bzw. spielen konnte. Die lange Verletzungspause von Peter Sommer, die Abstellung von Horst Weyerich ins Lizenzspielerlager, sowie Lehrgänge des Bayerischen Fußballverbandes und des DFB ließen keine gezielte Trainingsarbeit mehr zu.

Zum Turnier selbst:

Die Clubjugend spielte in Gruppe 2 mit Offenbacher Kickers, RW Essen und dem Veranstalter ASV Fürth. Im Eröffnungstreffen unterlag unsere Jugend dem ewigen Ri-

valen OFC mit 0:1. Mit der Leistung unserer Mannschaft konnte niemand zufrieden sein. Im zweiten Spiel gegen den schwachen ASV Fürth gelang der Clubjugend zwar ein 4:0-Sieg, dennoch traten viele spielerische Mängel zutage. Zudem wurden Tormöglichkeiten für 2 Spiele vergeben. Wollte die Clubjugend nicht unter „ferner liefen“ rangieren, mußte Rotweiß Essen besiegt werden. Aber auch diese Vorrunden-Begegnung konnten wir nicht gewinnen. Die eindringlichen Worte von Trainer Gerling nach dem Mittagessen wurden in den Wind geschlagen. Die Partie endete 2:1 für Rotweiß.

Damit konnte die Clubjugend nur noch um Rang 5 und 6 spielen. Gegner war die SpVgg Fürth. Leider hatten Peter Sommer mit zwei Pfofenschüssen und einem Lattentreffer sowie Werner Dressel mit einem Kopfball großes Pech. Außerdem mußte Horst Weyerich verletzt ausscheiden. Nach zweimal 20 Minuten stand das Spiel 0:0. Daß Fortuna der Clubjugend zur Zeit nicht hold ist, bewies der anschließende Losentscheid. SpVgg Fürth war glücklicher und die Clubjugend wurde nur Sechster. Im Allgemeinen konnte man mit diesem Turnier sehr zufrieden sein. Herzlichen Dank daher dem ASV Fürth und insbesondere dem unermüdlichen Alfred Dietsch!

25. 4. gegen Jahn 63 Nürnberg 3:1

Abermals wurden keine Bäume ausgerissen. Zum ersten Mal konnte — mit Ausnahme von Günter Eymold — wieder komplett angetreten werden. Nach dem überraschenden 0:1 übernahm der Club das Kommando und siegte noch sicher mit 3:1. Torschützen: Horst Weyerich, Peter Sommer und Werner Dressel.

A-la-Jugend Gruppensieger

Nachdem uns in Eibach beim 0:1 durch „höhere Gewalt“ der noch nötige Punkt zum Gruppensieg versagt blieb, wurde am 4. 4. dank eines 5:0-Sieges beim ASV Zirndorf alles klar gemacht. Bei herrlichem Fußballwetter zeigte unsere Mannschaft eine gute Leistung.

Drei Tage später wurde Altenberg 6:0 geschlagen. Das Ergebnis stand bereits bei Halbzeit fest. Daß keine weiteren Treffer mehr fielen, lag an nachlassender Konzentration. Auch die einbrechende Dunkelheit machte einigen Spielern zu schaffen.

Oster-Turnier in Feucht

An diesem hervorragend besetzten Turnier nahmen 8 Mannschaften aus der gesamten Bundesrepublik (Rotweiß Essen, TB Berlin, Kickers Offenbach usw.) teil.

Am Samstag trafen wir auf den Bayernligisten der Gruppe Süd MTV Ingolstadt. Dementsprechend motiviert, aber auch gleichzeitig gewarnt, gingen wir ins Spiel. Obwohl die Ingolstädter in der 1. Halbzeit durch einen unglücklich verursachten Handelfmeter das 1:0 erzielten und uns sehr in Bedrängnis brachten, kamen wir nach der Pause auf und Klaus Weiß glich zum insgesamt gerechten 1:1-Endstand aus. Besonders hervorzuheben wäre die hervorragende Leistung unseres Keepers K. H. Hertlein, der durch sagenhafte Paraden die Stürmer des MTV schier zur Verzweiflung brachte.

Unser nächster Gegner (Ostersonntag) war Kickers Offenbach 1a. Nach einem äußerst kampfbetonten Spiel lautete das Endergebnis 1:1.

Um uns noch eine kleine Chance auf den Gruppensieg zu bewahren, mußten wir im 3. Spiel gegen den BSC Woffenbach möglichst hoch gewinnen. Trotz großer Überlegenheit siegten wir nach 2 Toren von „Boris“ Kroner nur mit 2:1. Daß wir dennoch das Finale erreichten, verdankten wir der Offenbacher 0:1-Niederlage gegen MTV Ingolstadt.

Unser Endspielpartner am Ostermontag war Jahn Regensburg, der souveräne Sieger der anderen Gruppe. Bekanntlich hatte die in der Bayernliga Gruppe Nord spielende Jahn-Elf unserer 1. Jugend in Nürnberg ein 1:1 abgetrotzt. Das Finale ließ an Spannung, Einsatz und Tempo nichts zu wünschen übrig. Obwohl wir nach einem schnellen 0:1-Rückstand (Elfmeter) durch Tore von H. Tischner und W. Kabeck mit 2:1 in Führung gingen, hieß es dennoch kurz vor dem Ende durch 2 direkt verwandelte Freistöße 3:2 für die Domstädter. N. Gerber glich jedoch kurz vor Schluß noch aus und es ging in die Verlängerung, in der die Regensburger schließlich mit 4:3 die Oberhand behielten. Gleichwohl war niemand über diese Niederlage wirklich traurig und bei der Siegerehrung, die durch Nationalspieler Manfred Ritschel durchgeführt wurde, waren sich alle einig, daß dieses Turnier ein voller Erfolg für unsere A-1a-Jugend war.

Klaus Spindler

A II-Jugend

Ergebnisse:

28. 3.: — Worzeldorf 4:1 (1:1)
Tore: Takacs 3, Tilkowski 1
4. 4.: — Langwasser 4:1 (1:0)
Tore: Takacs 2, Tilkowski, Gahler
11. 4.: — Wacker 4:3 (2:2)
Tore: Weiß 2, Kroner, Kirschbaum
25. 4.: — Falkenheim 7:3 (2:2)
Tore: Goßler 3, Tischner 2, Weiß 2
27. 4.: — Oberasbach 3:3 (2:1)
Tore: Weiß 2, Tischner

Mit 38 Plus- und 12 Minuspunkten steht die A II in der Kreisklasse Gruppe II hinter Vach an 2. Stelle. Torverhältnis: 106:50.

Claus Schiffert

B 1-Jugend Kreismeister

Im Vorschlußrundenspiel gegen VfL Nürnberg mußte sich unsere „B 1“ mächtig anstrengen, um einen 2:0-Sieg zu landen.

Dafür wurde das Kreismeisterschafts-Finale am 10. 4. auf dem neutralen Platz des ESV Flügelrad zu einer klaren Sache. Unsere „B 1“ gewann gegen MTV Fürth verdient mit 4:0.

Am 15. 4. wurde im Stadion ASV Herzogenaurach 1. Jugend (2. der Bezirksliga) nach überzeugendem Spiel 3:2 besiegt.

Am 24. 4. folgte das erste Treffen um die Bezirksmeisterschaft. Wir gewannen gegen die SpVgg Roth (dort) 3:0. Das Ergebnis war für unseren Gegner noch schmeichelhaft.

Geburtstagstafel

(A- und B-Jugendliche)

14. 5. Rudolf Klein, 16. 5. Alexander Hußlein, 19. 5. Claus-Dieter Birkner, 22. 5. Benno Precht, 3. 6. Klaus-Dieter Thielmann, 12. 6. Apostolos Yannoutsos, 14. 6. Thomas Bach, 14. 6. Manfred Sack, 15. 6. Robert Weber, 21. 6. Jürgen Kirschbaum, 23. 6. Thorsten Wolf, 24. 6. Ferdinand Wenauer, 30. 6. Karl Singbartl, 30. 6. Uwe Tilkowski.

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Glück und Erfolg in Schule, Beruf und Sport!

Begeisterte Fußballknirpse im Alter von 5—10 Jahren sind uns stets willkommen. Aufnahme und Einweisung in Übungsgruppen und Mannschaften erfolgt jeweils mittwochs ab 14.30 Uhr im Neuen Sportpark Zabo (Valznerweiher).

R. Johanni

WERBT NEUE MITGLIEDER

C 1-Jugend

Ehe es auf die Osterreise ging, wurde Frankonia C 1 im Zabo mit 4:0 besiegt. Ein dürftiges Ergebnis nach mäßigen Leistungen, da der Gegner lediglich mit neun Spielern erschien.

Zum dritten Mal in Sontra

16 Fußballbuben nebst Trainer und Betreuer und nicht weniger als 26 Väter und Mütter fuhren am Karsamstag nach Sontra. Von Beginn an herrschte frohe Laune. Mannschaft und Betreuer logierten erneut in der Schule. Um 14 Uhr begann das Turnier. Wir trafen zunächst auf den FC St. Pauli. Da unsere Buben trotz Ermahnungen den Gegner unterschätzten, endete das Spiel 1:1.

Die Begegnung mit SG Sontra wurde 5:0 gewonnen. Ein klarer Erfolg, doch St. Pauli gewann gegen die gleiche Mannschaft 7:0, und damit hätte uns nur noch ein 8:0-Kantersieg über Wacker Innsbruck ins Endspiel bringen können. Pfofen und Querbalken verhinderten das ersehnte Resultat. Kurz, wir lagen beim Schlußpfeiff nur mit 3:0 vorne. Daher lautete die Final-Paarung HSV — St. Pauli.

Im Spiel um den 3. und 4. Rang kam es zum dritten Mal zum Duell Club — Hannover 96. Wir behielten dank eines 1:0-Sieges erstmals die Oberhand und wurden Turnierdritter. Hinter uns rangierten außer Hannover, VfB Stuttgart, Wacker Innsbruck, SG Sontra und DSC Frankfurt.

Das Turnier war für unsere Buben einmal mehr ein großes Erlebnis.

*

Am 20. 4. wurde Marktbregel im Nürnberger Stadion mit 8:0 geschlagen. A. Doll

C 2-Jugend

Am 27. 3. spielten wir in Laufamholz und gewannen verdient durch Tore von Biedenbach, Hartung, Eckerlein und Geyer mit 4:0. Am 3. 4. traten wir ersatzgeschwächt gegen Altenberg an und verloren 2:1.

Drei Tage später lieferten wir im Stadion gegen Rangierbahnhof eine gute Partie und siegten verdient mit 3:0. Bester Spieler war Vogtmann.

Nach Ostern (24. 4.) wurde Ost C 1 3:2 geschlagen. Hans Weißfloch

HESS bringt Sie in Schwung!

Weil eine neue Einrichtung beschwingt.
Oder ein nettes Wohnaccessoire.
Zum Beispiel dieser Schaukelstuhl.

Beschwingtheit und Gemütlichkeit gehören ebenso zum kultivierten Wohnen wie HESS. Und dieser beschwingende und gemütliche Schaukelstuhl von HESS paßt überall. Der Schaukelstuhl in Buche, tiefbraun gebeizt

kostet sage und schreibe nur 199,-
(Er ist zerlegt und im Karton verpackt.)



EINRICHTUNGSHAUS
Nürnberg, Färberstr. 11

HESS

und 40 mal
in Süddeutschland

...UND SIE WOHNEN IMMER EINE IDEE SCHÖNER!



BOXEN

Riesenerfolg für die Clubboxer mit 4 Teilnehmern auf der Deutschen Meisterschaft vertreten!!

Mit Disziplin und Ehrgeiz erreichten Hermann Forberg (Junioren-Fliegengewicht), Ernst Schrödinger (Senioren-Halbfliegen), Gerhard Hopf (Senioren-Feder) und sein Bruder Manfred (Senioren-Halbwerter), die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft 1976. Dies ist allein ein Verdienst unseres ewig jungen Trainers Theo Hasselbacher, der seine Kämpfer mit sehr viel Einfühlungsvermögen, Psychologie, hervorragender Taktik zu den Erfolgen führte. Man kann unseren Trainer ruhigen Gewissens als Boxprofessor und Meistermacher von Nürnberg bezeichnen. Wer mit 63 Jahren noch so viel Kondition mitbringt, vor dem ist respektvoll der Hut zu ziehen.

Als überdurchschnittlich, ja fast sensationell muß man die Leistung unseres Junioren-Fliegengewichtlers Hermann Forberg bezeichnen. Dieser Junge, der noch nicht einmal ein $\frac{3}{4}$ Jahr im Ring steht, vollbrachte mit guter sportlicher Einstellung, Trainingsfleiß, Disziplin und Ehrgeiz sowie einem Schuß Härte und Mut eine Leistung, die ihm selbst Experten kaum zutrauten. Bei den Nordbayerischen Meisterschaften überraschte er zum ersten Mal mit einem Abbruchsieg über den Deutschen Vizemeister Eser (Selb). Bei der Bayerischen Meisterschaft bezwang er den mit 21 Kämpfen zu Buche stehenden Heide (Fürstfeldbruck) nach Punkten. Bei den süddeutschen Meisterschaften gelang ihm ein KO-Sieg und ein nie gefährdeter Punktsieg gegen Leute mit über 40 (!) Kämpfen (Forberg 10 Kämpfe). Selbst Bundestrainer Heinz Schwartz lobte ihn. Er meinte: „Wenn dieser Junge weiter gut und kontinuierlich aufgebaut wird, dann wird er in Deutschland Spitzenboxer. Alle Achtung vor der Leistung von Trainer Hasselbacher.“

Ernst Schrödinger stellte sich in Topform vor. Wendig und schnell tanzt der Titelverteidiger seine Gegner aus und schlägt für einen Halbfliegengewichtler enorm hart. Das bekamen auch seine Gegner zu spüren. KO-Sieg und Abbrucherfolg bei der Süddeutschen Mei-

sterschaft waren der Lohn für die harte Schinderei. Trainer Hasselbacher war mit ihm sehr zufrieden. „Wenn er konzentriert Taktik boxt und das macht, was ich von ihm verlange, dann packt er die Deutsche“ meinte Theo.

Gerhard Hopf, dessen Boxstil profihafte Züge trägt, ist momentan in Topform. Wenn die Gegner hören, daß sie gegen Gerhard boxen müssen, dann vergeht ihnen meistens das Lachen und der Appetit. „Ich lasse sie zumeist erst austoben, suche mir die Lücke, in die ich hineinstoßen kann und arbeite viel mit der Führungshand. Das zermürbt die Burschen. Ich bereue es nicht, daß ich ins Federgewicht gegangen bin“, sagt Gerhard. Die Handschrift von Gerhard haben schon viele Meisterschafts- und andere Gegner nachhaltig zu spüren bekommen. „Mein Ziel ist das Finale bei der Deutschen“, ergänzte Gerhard Hopf.

Auch Manfred Hopf hat durch die Erfolge auf der Bayerischen Mut bekommen. Der Pechvogel, der immer über ihm kreiste, ist weggeflogen. „Meine Rechte ist heuer so explosiv wie nie und ich fühle mich hervorragend in Schuß“ konstatierte Manfred. Die explosive Rechte mußte auf der Süddeutschen Meisterschaft auch Bundesligakollege und Lokalmatador Frisi (Unterkochen) spüren, den Manfred dank sauberer Technik und guter Übersicht schlagen konnte. Vielleicht gelingt Manfred das Kunststück, in den Endkampf vorzustoßen. „Nur durch Disziplin und Trainingsfleiß ist ein Weiterkommen möglich“, meinte Manfred. Für Trainer Theo wollen sich alle vier Kämpfer mit Volldampf und Ehrgeiz einsetzen.

Durch die 4 errungenen Südtitel ist unsere Abteilung in der Meisterschaftswertung inoffiziell) an die erste Position gerückt. Selbst Bundes- und Oberligisten hatten gegen die Cluber das Nachsehen.

Bei allen Meisterschaftsrunden herrscht für unsere Boxer „Heimatatmosphäre“. Denn bei jeder Veranstaltung sind rund 20 Cluber in den Zuschauerreihen zu finden, die den nötigen Rückhalt verleihen. Es ist enorm wichtig für die Kämpfer, wenn sie Freunde in der

Halle wissen, das spornt richtig an. Alle Clubfans und die Vorstandschaft fallen durch Disziplin und gutes Benehmen angenehm auf.

Auch unsere anderen Aktiven sind sehr trainingsfleißig und machen Theo und „Rocky“ viel Freude. Vor allem unsere Jüngsten mit großer Kelle, wie die drei kleinen „Schrödinger-Wirbelwinde“ Jürgen, Dieter und Horst, sowie Klaus Wahner, Erkan Turan, unser Mini-Bomber Peter Wagner, Adi Maul (er muß immer erst angefeuert werden), Frank Haubner und D. Zauligs sind begeistert bei der Sache.

Unser noch Jugendlicher „Hellwach“ Tommy Klimiont hatte bei der Meisterschaft etwas Pech. Er unterlag dem um ein paar Zentimeter größeren, späteren Südmeister Rosenmeier denkbar knapp und unglücklich. Eine Teilnahme an der „Süddeutschen“ hätte Tommy viel Auftrieb gegeben. Aber er hat nächstes Jahr noch eine Chance und die will er nach eigenen Worten nützen. Kai Schmidt, unser langer „Lulatsch“, und Manfred Möhrlein „der Kleine“ sind ebenfalls mit Feuereifer im Training. Sie werden ihre Feuertaufe bald erleben.

Mario Kendl und Konny Kindermann aus dem Juniorenlager sind momentan durch Verletzung und Erkrankung gehandicapt und können nicht voll trainieren. Beiden gute Besserung! Über Hermann Forberg wurde bereits eingangs gesprochen. Peter Wagner glänzt im Training durch Technik und verspricht ein guter Boxer zu werden. Mirek

Tomaschek und Klaus Tiefel sind wieder im Kommen. Dagegen ist im Senioren-Lager, unsere „Drei Musketiere“ ausgenommen, alles beim Alten. Milan Puskar, unsere Kampfmaschine, Rolando Vitiello, Boguslav Brzozowski, Karl-Heinz Eckerndorfer (er hat bei der Polizei sehr wenig Zeit zu trainieren), unser Neuzugang Rudi Gögelein, „Karre“ Zaulig und Bernd Cibulski bemühen sich trotz beruflicher Überbeanspruchung ihren sportlichen „Pflichten“ nachzukommen.

Der Vorstandschaft mit dem trainingsfleißigen Vorsitzenden Alfred Vorderer, seinem Stellvertreter Werner Geißler, Kassier Jürgen Seidemann, Jugendleiter Max Dippold, Hubert Klimiont, Theo Hasselbacher, Vinzenz Werner und Willi Storm sei für die gute harmonische Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Auch den Vätern unserer Nachwuchsboxer sagen wir von hier aus für ihre aufopfernde Mitarbeit unseren herzlichen Dank.

Leider gibt es auch denkbar schlechte Nachrichten. So verlor unsere Mutti Hopf ihre Mutter durch plötzlichen Tod, und Boguslav Brzozowskis Vater starb an den Folgen eines schweren Verkehrsunfalles. Den Hinterbliebenen übermittelt die Vorstandschaft ihre aufrichtige Anteilnahme.

Unser Jugendleiter Max Dippold liegt mit Helmut Kreitmeier im selben Krankenhaus. Beide befinden sich auf dem Weg der Genesung und kommen bald wieder in unseren Kreis zurück.
W. Hopf/Storm



HOCKEY

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Am 8. April 76 fand die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung der Hockey-Abteilung statt, bei der folgende Vorstandschaft gewählt wurde:

1. Vorsitzender: Volkmar Rückert
 2. Vorsitzender: Dieter Sczeponik
 3. Vorsitzender: Alfons Steiner
- Jugendleiter: Rüdiger Nesselmann
Sportwart: Gerald Metzger
Damenwartin: Rosi Metzger
Schriftführerin: Hanne Kiderlin
Kassier: Peter Model
z. b. V.: Robert Morlock.

Als Betreuer unserer Jugendmannschaften stellten sich

für die männl. Jugend Doris Nesselmann
für die weibl. Jugend Heidi Schmeckenbecher

zur Verfügung.

Zu Kassenprüfern wurden Paul Kreyß und Rosemarie Weber bestellt.

Wir wünschen der gesamten Vorstandschaft nebst Mitarbeitern alles Gute und viel Erfolg.

Frl. Rosi Metzger wurde in das Amt der Damen- und Mädchenwartin des Bezirks

Mittelfranken berufen. Wir gratulieren herzlich und übermitteln gleichfalls unsere besten Wünsche!

Der Trainings- und Spielbetrieb auf dem Feld hat bereits vor einigen Wochen begonnen. Wie zu sehen ist, sind — nach der „stau- bigen“ Hallensaison — alle Mannschaften mit Freude am Werk.

Herren

Nach einer langen Hallensaison, die mit dem 3. Platz bei der nordbayerischen Meisterschaft (hinter CaM und HGN) abgeschlossen wurde, bestritt die 1. Herrenmannschaft am 28. 3. ihr erstes Feldspiel in Freundschaft gegen die Nachbarstädter aus Fürth. Die Partie gegen den Verbandsligisten endete 2:2, beide Tore erzielte Gerald Metzner.

Eine Woche später — am 4. 4. — wurde das Punktespiel aus der Vorrunde gegen TB Erlangen nachgeholt und sehr sicher mit 3:0 gewonnen. Die Torschützen waren Gerald Metzner, Hans Nesselmann und Hansi Mandel.

Nach diesem Spiel ergibt sich folgender Tabellenstand:

| | <i>Punkte</i> | <i>Tore</i> |
|---------------------|---------------|-------------|
| 1. SF Großgründlach | 5 | 8:2 |
| 2. HG Nürnberg I b | 4 | 7:1 |
| 3. NHTC I b | 4 | 5:3 |
| 4. 1. FCN | 5 | 5:5 |
| 5. SpVgg Fürth I b | 5 | 2:8 |
| 6. TB Erlangen | 5 | 1:9 |

Rückrunden-Spielplan:

Sa. 24. 4.: 1. FCN — SF Großgründlach

Sa. 15. 5.: 1. FCN — NHTC I b

Sa. 22. 5.: HGN I b — 1. FCN

Sa. 29. 5.: SpVgg Fürth I b — 1. FCN

Spielbeginn jeweils 16.00 Uhr.

Das am 10. 4. angesetzte Spiel gegen TB Erlangen wurde wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt und wird zu einem noch nicht bekannten Zeitpunkt nachgeholt.

Unsere I b-Herren trugen am 4. 4. ihr fälliges Rückrunden-Punktespiel gegen SF Großgründlach I b aus und gewannen verdient mit 2:1. Die Tore erzielten Ernst Nun und Hans Maas.

**Seid Sportsleute
auch in Gesinnung
und Haltung!**

Tabelle der mittelfränkischen Reserverunde:

| | <i>Punkte</i> | <i>Tore</i> |
|-------------------------|---------------|-------------|
| 1. NHTC II | 5 | 9:1 |
| 2. 1. FCN I b | 5 | 8:2 |
| 3. HGN II | 6 | 8:4 |
| 4. CaM I b | 6 | 6:6 |
| 5. TB Erlangen I b | 5 | 3:7 |
| 6. TV 48 Schwabach I b | 4 | 2:6 |
| 7. SF Großgründlach I b | 7 | 2:12 |

Weitere Rückrundentermine:

So. 25. 4.: TB Erlangen — 1. FCN

So. 2. 5.: 1. FCN — CaM

So. 23. 5.: 1. FCN — NHTC

So. 30. 5.: 1. FCN — TV 48 Schwabach

Spielbeginn jeweils 11.00 Uhr.

Die Termine für die Nachholspiele gegen NHTC, TV 48 Schwabach und HGN stehen noch nicht fest.

Damen

Die 1. Damenmannschaft startet ihre Punkte- runde in der Südoberliga, bedingt durch die vom 22.-31. 5. 1976 in Berlin stattfindende 2. Weltmeisterschaft, leider erst im Herbst. Bis dahin stehen nur Pokal- und Freundschaftsspiele auf dem Programm.

Das erste Privatspiel fand am 3. 4. gegen SpVgg Fürth statt und wurde mit 5:1 ge- wonnen. Ein weiteres ist am 15. oder 16. Mai gegen Kickers Würzburg geplant.

Auch die 2. Damenmannschaft, die sich eben- falls am Pokalwettbewerb beteiligt, trug am 4. 4. ein Freundschaftsspiel aus, das gegen NHTC mit 2:1 gewonnen wurde. Das Rück- spiel findet am 8. 5. statt.

Nachstehend die ersten Pokal-Termine unse- rer Damenmannschaften:

Sa. 22. 5. 1976: 1. Damen — HGN II

Sa. 29. 5. 1976: 1. Damen — NHTC

So. 30. 5. 1976: 2. Damen — CaM

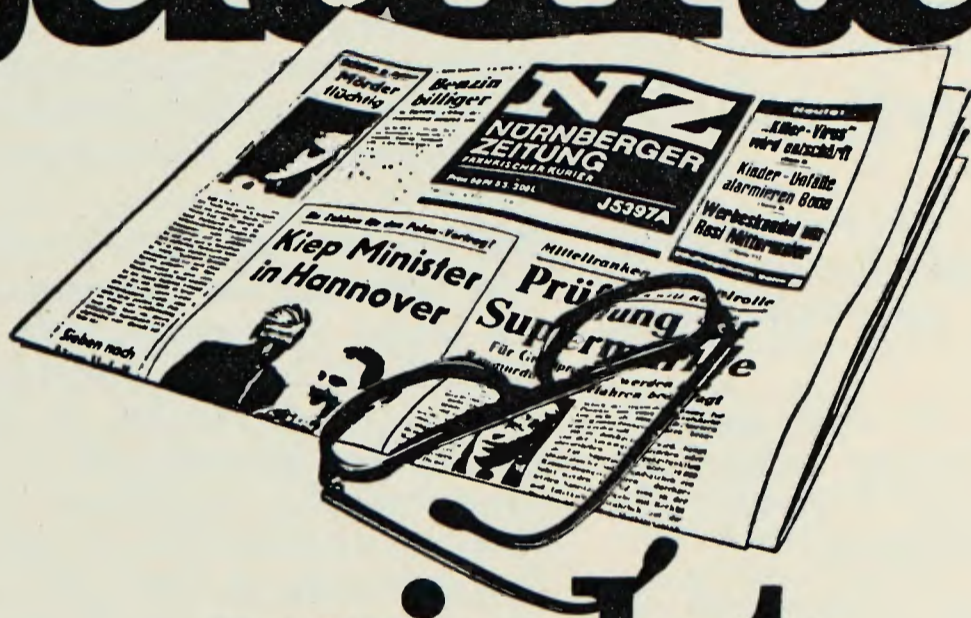
Nachdem einige unserer Mannschaften schon sehr erfolgreich in die neue Feldsaison gestar- tet sind, wünschen wir auch den übrigen, vor allem unseren Jugendmannschaften, einen gu- ten Beginn, viel Erfolg und natürlich recht viel Freude!

Wußten Sie schon ...

... daß sich Hans Nesselmann, Kapitän unse- rer 1. Herrenmannschaft, eine Nebenfrau zu- gelegt hat? Sie heißt Iris, ist am 10. Februar 1976 geboren, und wurde ihm von seiner Frau Ingrid geschenkt.

HR

Was zählt ist Qualität-



nicht Auflage.

Wir möchten Sie bitten, die NZ kennenzulernen: Eine Zeitung, die nicht durch ihre Größe besticht. Die „Nummer 2“, die sich anstrengt, besser zu sein als andere. In der lokalen Berichterstattung - durch eindeutige politische Stellungnahme - in einem unübertroffenen Sportteil.

Machen Sie sich doch mal die kleine Mühe und rufen Sie uns an. 4 95 11. Und schon kommt die NZ für eine Woche zum Kennenlernen. Kostenlos. Mühelos.

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG



HANDBALL

1. Herrenmannschaft startete erfolgreich

Der zurückliegende Monat brachte kaum bemerkenswerte Ereignisse. Bedingt durch Osterfeiertage und Ende der Hallensaison ruhte der Punktespielbetrieb. Alle Mannschaften nutzten die Gelegenheit zur Vorbereitung auf die Freiluftsaison. Während Jugend- und Damenmannschaften auf dem Kleinfeld antreten, spielen die 1. Herrenmannschaft, die Reserve und die AH weiterhin auf dem Großfeld.

Inzwischen liegt auch der erste Punktspieltag hinter uns. Es wurden schöne Erfolge erzielt, die Rückschlüsse auf eine gute Vorbereitung zulassen.

Die 1. Herrenmannschaft tritt heuer als Titelverteidiger an. Diese Tatsache drängt die Mannschaft vielfach in eine Favoritenrolle, die nicht unbedingt angebracht ist.

Dennoch konnte im ersten Punktespiel der vorjährige Meisterschafts-Mitkonkurrent SC Regensburg 10:9 geschlagen werden. Unsere Mannschaft begann mit gefälligen Angriffszügen. Leider wurden die sich daraus ergebenden Chancen nur in geringem Umfang verwertet. Dies lag zum Teil daran, daß bei starkem Gegenwind versucht wurde, mit hohen Würfen zum Torerfolg zu kommen. Glücklicherweise hatte sich unsere Abwehr bald gefunden und einer starken Leistung von Hannes Spangler war es zu verdanken, daß wir bei Halbzeit nur mit 3:5 im Rückstand lagen. Innerhalb kurzer Zeit wurde dank konzentrierter Angriffe der Vorsprung der Regensburger wettgemacht und das 6:5 erzielt. Danach stagnierten die Leistungen.

Kleine Fehler führten immer wieder dazu, daß der Gegner ins Schwarze traf. Bis zum Schluß mußte gezittert werden, ehe Uwe Watzka 10 Sekunden vor Schluß mit einem verwandelten Freistoß den Sieg sicherstellte. Beim anschließenden Gegenstoß kam es zu unsportlichen Ausschreitungen, die von den Regensburger Spielern provoziert wurden und der Begegnung einen unwürdigen Abschluß verliehen. Den Schiedsrichter traf keine Schuld, da er die Partie korrekt und objektiv leitete.

Das Ergebnis stellt zweifelsohne eine erfreuliche Überraschung dar, zumal die Begegnungen in der Vorbereitungszeit mit Winkelhaid und HGN deutlich verloren wurden. Dies lag weniger am Willen der einzelnen, als an spielerischen Mängeln, die es abzustellen gilt. Eine Aufgabe, die Dieter Prange und die Mannschaft sicherlich zu lösen vermag. Die Vorbereitungszeit kann aber auch heuer nicht als optimal angesehen werden, da schlechtes Wetter, Urlaub und Verletzungen den vorgesehenen Trainingsablauf empfindlich störten. Für die Zukunft jedoch ist bei der gegenwärtigen Einstellung der Mannschaft das Beste zu erhoffen. Die kommenden Punktspiele werden zeigen, ob an den Anfangserfolg angeknüpft werden kann.

Privates

Die Handballabteilung übermittelt allen Konfirmanden und Kommunikanten unserer Jugendmannschaften sowie deren Eltern nachträglich die besten Wünsche!

H. Hagen

TENNIS

Wir freuen uns, Sie bei all Ihren Tennisproblemen fachkundig beraten zu können



Unsere Werkstatt ist bekannt für erstklassige Besaitungen

SPORT-STENGEL

Breite Gasse 46 · Ruf 22 51 22



LEICHTATHLETIK

Wolfgang Hammer mit Klasseleistung!

Anlässlich der Bayerischen Geher-Hallenmeisterschaften 1976 im Münchner Olympiazentrum wartete Wolfgang Hammer, wie das bei ihm seit seiner dreimaligen Juniorenmeisterschaft so üblich ist, mit einer großen Überraschung auf. Mitten im Studium, mitten in den Abschlußarbeiten nahm Hammer sein Trainingspensum so ernst, daß er im zweiten Durchgang Platz 2 erreichte und in der Gesamtwertung über die 1000 m-Distanz mit 51:44,4 min. Siebter wurde. Wolfgang Hammer lag zeitweise mit 100 m Vorsprung an erster Stelle, mußte aber der stickigen Hallenluft entsprechenden Tribut zollen.

Markus Hölzl, hoffnungsvoller Junior und Mitglied des DLV-Kaders, litt psychologisch etwas unter den ständigen Überholmanövern von Kannenberg, dem er mehrmals mit viel Zeitverlust die Innenbahn räumen mußte. Er schaffte schließlich mit 54:28,8 min. den 14. Platz in der für ihn ungewohnten Männerklasse, der zur Zeit nahezu die gesamte deutsche Spitze angehört. Hier haben es Bayernes Sportler, die ohne Profibedingungen dieser schweren Disziplin (noch) huldigen, schon sehr schwer.

Um so erfreulicher ist die Leistung von Altmeister Lorenz, der in der Altersklasse Sechster wurde. Seine Leistung und die Bewältigung der 10 000 m-Strecke in einer alles andere als leistungssportfreundlichen Hallenatmosphäre (verräucherte, abgestandene Luft) muß besonders hervorgehoben werden, wenn man die 49 Jahre, die ihm keiner ansieht, berücksichtigt. Hier bedarf es weder einer Gratulation noch einer sonst üblichen Anerkennung. Hier kann man nur die Feststellung treffen: Alle Achtung!

Ihm nachzueifern gilt es bei Nachwuchsmann Robert Döttl, der den „Sprung“ in die B-Jugend erst noch verkraften muß. Da nur A-Jugend-Meisterschaften ausgeschrieben waren, tat sich Robert mit seinen knapp 15 Jahren noch sehr schwer, zumal nicht nur die 18jährigen Konkurrenten, sondern auch die erstmals absolvierte ungewohnte 5000 m-Strecke zuviel abverlangten.

Wer würde sich da nicht freuen über seinen beachtlichen 10. Platz unter lauter Bayern-

meistern und Rekordhaltern, unter DLV-Kaderleuten und Jugendländerkampfteilnehmern.

Robert Döttls 5000 m-Zeit von 28:46,2 min. beweist seine permanent aufsteigende Leistungskurve, die im Vorjahr zum Bayerischen Schülermeister führte.

ky

Jahreshauptversammlung 1976

Unser 1. Vorsitzender Manfred Stepan konnte im „Bierstüberl“ des Clubhauses 27 Abteilungsmitglieder willkommen heißen. Sein besonderer Gruß galt Clubpräsident Herrn Ehrt, der trotz terminlicher Schwierigkeiten unserer Jahreshauptversammlung beiwohnte.

Anschließend berichtete Manfred Stepan über das Abteilungsgeschehen sowie über Termine und Pläne für die neue Saison.

Kassier Böhm legte Rechenschaft über die Finanzen ab.

Hauptsportwart Ebus Keppke erinnerte an die Erfolge in der vergangenen Saison. Ein wichtiger Punkt seiner weiteren Ausführungen war der derzeitige Zustand der Aschenbahn. Clubpräsident Hans Ehrt gab Auskunft, was diesbezüglich in nächster Zeit geschehen soll.

Infolge Austritt eines Mitglieds mußten neue Kassenprüfer gewählt werden. Erfreulicherweise stellten sich Herr Koch und Ferdl Zeller zur Verfügung. Beide wurden einstimmig gewählt. Nach einigen Anfragen und darauffolgenden Diskussionen konnte Manfred Stepan die Jahreshauptversammlung schließen.

Bayerische Waldlaufmeisterschaften 1976

der männl. und weibl. Jugend

Schülerinnen- und Schüler-Bestenkämpfe in Fischbach

Bettina Gröschel belegte bei den Schülerinnen A einen ausgezeichneten 3. Platz über 1600 m (Zeit 5:34,4 Min.). Wir gratulieren herzlich! Katja Waldhauser (weibl. Jgd.) startete über 2400 m und wurde in 8:57,0 Min. Neunte.

Bahngehen in der Olympiahalle in München.
Heinrich Lorenz erreichte in seiner Altersklasse über 1000 m eine Zeit von 55:13,4 Min.

Hallensportfest in der Siedler-Halle.

Diesesmal waren unsere Jüngsten an der Reihe. Bei den Schülerinnen A wurde Andrea Träger im 30-m-Lauf Dritte (Zeit 4,8 Sek.). Im B-Lauf kam Christine Helmsauer auf den 2. Platz (Zeit 5,0 Sek.).

Die 4 mal 1 Rundenstaffel gewann der Club in 1:04,3 Min. Im Hochsprung belegte Andrea Helmsauer den 1. Platz mit 1,35 m.

Fünfte wurde Monika Hüttl (1,25 m). Gabi Bauer gewann den 6 Rundenlauf in 2:12,3 Min.

Bayerische Cross-Meisterschaften 1976

Manfred Wehner kam in der Männer-Klasse auf den 6. Rang.

DANK AN DEN TISCH DER ALTEN

Wir kommen zwar spät aber wir kommen! Wie alljährlich konnten wir ein Geldgeschenk vom Tisch der Alten entgegennehmen. Wir danken herzlichst und wünschen allen Angehörigen des T. d. A. weiterhin Gesundheit und viel Freude am Clubgeschehen!

Trainingszeiten der einzelnen Gruppen während der Sommermonate

| Trainer | Tag | Zeit | Ort | Gruppe |
|-----------------------|---------------------------|-------------|----------------|---|
| Eberhardt Keppe | Dienstag | 17.30—20.00 | Club-Gelände | Mittelstrecke |
| | Donnerstag | 17.30—20.00 | Club-Gelände | „ Männer-Frauen männl. u. weibl. |
| | Samstag | 15.00—18.00 | Club-Gelände | „ Jugend, Schüler |
| Helmut Schwengler | Dienstag | 18.00—20.00 | Städt. Stadion | Weit - Hoch - Drei |
| | Donnerstag | 17.00—18.30 | Club-Gelände | BLV-Stützpunkt nach Einladung |
| | | 18.00—20.00 | Club-Gelände | Anfänger-Sprung Sprung männl. u. weibl. |
| | Samstag nach Vereinbarung | | | Jugend, Schüler |
| Wilfried Burkhardt | Dienstag | 17.30—20.00 | Städt. Stadion | Sprint - Hürden |
| | Donnerstag | 17.30—20.00 | Club-Gelände | BLV-Stützpunkt nach Einladung |
| | Samstag nach Vereinbarung | | | Sprint - Hürden Männer und Frauen männl. u. weibl. Jugend |

Änderungen vorbehalten! Es wird gebeten, sich zusätzlich am „Schwarzen Brett“ zu unterrichten.
Heinz Schreiber

Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen



ROLL- UND EISSPORT

Eisschnellaufmeisterschaften der Bayerischen Schulen

Am 20. März fanden in Inzell die Eisschnellaufmeisterschaften der Bayerischen Schulen statt. Auch Nürnberger Schüler — meistens Angehörige unserer Abteilung — starteten. Sie warteten mit sehr guten Leistungen auf, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß in Nürnberg erstmals ein systematisches Training durchgeführt wurde. Allerdings konnten unsere Aktiven nur auf der kurzen Bahn im Linde-Stadion trainieren, während vielen ihrer Konkurrenten 400-m-Bahnen zur Verfügung standen.

Nachstehend die Plazierungen unserer Läufer:

Jahrgang 1965:

Mädchen: 3. Barbara Fischer, 5. Gabriele Schuhmann

Knaben: 3. Harald Bayer, 10. Thomas Hein (gestürzt)

Jahrgang 1964:

Mädchen: 8. Renate Naaber

Knaben: 6. Michael Eder, 9. Peter Adlhoch, 11. Peter Müller, 12. Markus Exler

Jahrgang 1963:

Mädchen: 2. Andrea Hoffmann

Knaben: 1. Klaus Bäuml

Jahrgang 1962:

Mädchen: 11. Bianca Kolb

Knaben: 13. Harald Ruhl (gestürzt), 14. Thomas Martin, 17. Fritz Rühl

Wir gratulieren herzlich und hoffen, daß auch auf Rollschuhen nicht minder gute Ergebnisse erzielt werden!

*

Leider mußte unsere Mitgliederversammlung aus technischen Gründen verschoben werden. Sie findet nun am

Mittwoch, den 16. Juni im Hotel Reichshof statt.

Beginn: 20.00 Uhr.

Die Tagesordnung (siehe März-Ausgabe der Vereinszeitung) wird nicht geändert. Wir weisen nochmals darauf, daß auch die Eltern unserer Jugendlichen herzlichst eingeladen sind. Viele offenstehende Fragen können bei dieser Gelegenheit mit der Vorstandschaft besprochen werden.

Die Winterschäden auf der Rollschuhbahn wurden zwischenzeitlich ausgebessert. Es scheint, daß die Restaurierung gut gelungen ist. Hoffentlich bleibt es dabei, auf daß Kunstläufer und Rollhockeyspieler gefahrlos trainieren können. Die Trainingszeiten bleiben wie im Vorjahr.

Eschler

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50





SKILAUF

Beweglicher dank VW-Bus

Erfreulicherweise steht uns in der kommenden Saison — Terminplanung mußte bereits erfolgen — ein VW-Bus zur Verfügung, der uns von Herrn Schäfer (Firma Bartl, Röttenbach), jeweils an den Wochenenden überlassen wird. Wir werden dadurch wesentlich beweglicher und schneiden auch kostengünstiger ab. Aus unseren Rennläufern wurde eine Kernmannschaft gebildet, die wiederum in drei Gruppen unterteilt wird. Als Qualifikationsgrundlage dienen die Ergebnisse der vergangenen Saison.

Die Herrenmannschaft fährt mit eigenem PKW (bekanntlich ist fast jeder motorisiert) zum Training.

Der Jugendkernmannschaft (8) steht der VW-Bus zur Verfügung. Die Schülerkernmannschaft wird von den Betreuern im PKW mitgenommen.

Für alle Kernmannschaften wurden vom September bis Dezember sechs Trainingstermine festgelegt, für die übrigen Rennläufer und Touristen sind zwei (30. 10. - 2. 11. und 27./28. 11.) geplant. Für Läuferinnen und Läufer der Kernmannschaften besteht ab Mai wieder Teilnahmepflicht am Konditionstraining (donnerstags ab 18.00 Uhr). Wiederholtes Fehlen führt zum Ausschluß.

Terminplan für das Schneetraining:

- 1.) 1. 8. — 7. 8. (bzw. — 14. 8. 76): Jugendskilager Kitzsteinhorn (Thayer). Anmeldung sofort.
- 2.) 3. 9. — 6. 9.: Training Kitzsteinhorn (Schulferien)



SCHWIMMEN

Bayerische Jahrgangsmeisterschaften in Erlangen (Jahrgänge 65 und jünger)

Mit einer nur kleinen Mannschaft führen wir mit unseren „Jüngsten“ nach Erlangen. 56 teilnehmende Vereine hatten 678 Meldungen abgegeben. Wieder eine Mammutveranstal-

- 3.) 9. 10. — 10. 10.: Abfahrt 8.10.
- 4.) 30. 10. — 2. 11.: Abfahrt 29. 10. mit großem Bus (allgemeines Training).
- 5.) 27. 11. — 28. 11.: (Kernmannschaft evtl. — 29. 11.) Abfahrt 26. 11.
- 6.) 11. 12. — 18. 12.: Slalomtraining Lanersbach.
- 7.) ab 26. 12.: Lanersbach Training (Locke/Weidner).

Bei den Terminen 1 — 5 handelt es sich um schulfreie Samstage bzw. Ferientage.

Für das Training während der Weihnachts- und Neujahrstage bitte ich alle Interessenten, sich bereits jetzt um Quartiere zu bemühen. Empfohlen wird, den Verkehrsverein Lanersbach oder Adressen in Madseit anzuschreiben.

Abschlußfahrt

am Sonntag, dem 16. 5. 76. Abfahrt 8.30 Uhr mit Omnibus ab Valznerweiher. Rückkehr ca. 23.00 Uhr.

Programm: Wanderung ca. 2 Stunden
Mittagessen (bitte vorbestellen!)
Kaffeetrinken
Abendessen mit Tanz
nachmittags Sportveranstaltungen
Turnschuhe, Skistiefel, bei Regen Badesachen mitbringen.

Der neue Vereinspullover sowie die neuen Rennanzüge werden vorgestellt.

Gesonderte Einladung erging bereits.

GW

200 m Brust) und ein 6. Platz (Andy Böttger, 100 m Delphin). Beinahe wäre sogar noch ein 4. Platz dazugekommen über 200 m Brust (Knaben Jhg. 67 und jünger), leider wurde Peter Körner disqualifiziert (Tauchzüge). Dieses Mißgeschick ereilte zum Schluß auch noch Andy und Michael jeweils bei Lagen.

Am Sonntag ging es ebenso erfolgreich weiter: Michael Letterer schaffte das Doppel — nochmals Bayerischer Meister, diesmal über 100 m Brust.

Zwei 3. Plätze (Andy Böttger, 200 m Kraul; Ulli Schwarzmann, 200 m Rücken), ein 4. Platz (Ulli Schwarzmann, 100 m Rücken) und ein 5. Platz durch Peter Körner über 100 m Brust rundeten das insgesamt erfreuliche Bild ab.

Damit der Peter nicht wieder disqualifiziert würde (die schlimmen Tauchzüge!), ließen wir uns etwas einfallen. Wir besorgten ihm eine große Gummibademütze ähnlich den Eierhüten der Deutschen Rodel-Olympioniken, so daß er auf keinen Fall „Wasser unter“ gehen konnte. Aber siehe da, alles war überflüssig, der Peter ging astrein in einwandfreiem Stil über die Distanz, als ob es nie das Problem „Tauchzüge“ gegeben hätte.

Ermüdet von der langen Veranstaltung, jedoch zufrieden über unsere Erfolge, fuhren wir wieder heimwärts.

Bayerische Jahrgangsmesterschaften am 20./21. März in Füssen

Wir fuhren mit einem 10köpfigen Team, das aus 5 Schwimmern sowie 5 „Aufpassern“ bestand, nach Füssen und kamen nach 3½stündiger Fahrt wohlbehalten am Zielort an.

Als erster „schmiß“ sich Wolfgang Rühl ins Wasser, dann folgten Siliva Herzog, Peter Swatosch, Bettina Hötzel und ich. Obwohl einige nicht die erhofften Zeiten erreichten, verließen wir am Samstagabend gutgelaunt das Schwimmbad. Nach dem Abendessen und einem nächtlichen Spaziergang durch das „eiskalte Füssen“ bezogen wir unser eisiges Zimmer im Hotel „Zum Bayrischen Hof“. Nach einer — nicht gerade warmen — Nacht und einem guten Frühstück nahm uns das Schwimmbad wieder in Empfang.

Wolfgang Rühl konnte sich über seine 100 m Rücken-Zeit sehr freuen und glaubte schon, Vereinsbestzeit geschwommen zu haben — doch Claus-Günther Swatosch war in Augsburg noch schneller.

Obwohl wir alle unser Bestes gaben, mußten sich die meisten von uns mit Plätzen im unteren Drittel zufrieden geben. Dennoch behielten wir unsere gute Laune.

Andrea Volland

Berlin war eine Reise wert . . .

Am Wochenende vor Ostern fuhr unsere erste Wasserballmannschaft mit einigen Schlachtenbummlern zu einem Freundschafts-Turnier des SC Wedding nach Westberlin. Die gute Aufnahme durch den Gastgeber und das Rahmen-Programm mit Theater-Besuch und Stadtbummel schufen eine Bomben-Stimmung — die noch gesteigert wurde, als unsere Mannschaft Turniersieger und Bernhard Rühl (mit 9 Toren) Torschützenkönig des Turniers wurde. Mit Ehrenpreisen versehen wurde die Heimreise angetreten — eine Reise, die den persönlichen finanziellen Aufwand lohnte und allen Beteiligten in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Vielen Dank an Herbert Gruber, der diese Fahrt so gut vorbereitet hatte.

Teilnehmende Mannschaften:

EC Hamburg, SK Neptun Leimen, SC Wedding Berlin und 1. FC Nürnberg.

Für den Club spielten:

Werner Kühnel, Herbert Gruber, Walter Ryschka, Stefan Mayer, Heiko John, Axel Rumpswinkel, Ludwig Kraus, Rainer Trinczek, Bernd Wirth, Robert Krüger, Bernhard Rühl, Wolfgang Rühl. W. Rühl

Frühjahrs-Ausflug der Schwimmabteilung

Um es gleich vorweg zu nehmen — geregnet hat es am Samstag, den 24. April 76 nicht, als ein mit wander- und tanzfreudigen Schwimmern vollbesetzter Omnibus ins Blaue bzw. Graue fuhr. Von Etzelwang aus ging es auf bereits vor Wochen erkundeten guten Wegen bergauf und bergab durch die Hersbrucker Schweiz. Und trocken, sowohl außen wie auch innen, und nur vom Wind zerzaust, landete schließlich die Schar der Unentwegten beim „Alten Fritz“ in Haunritz.

Nach einer kräftigen Stärkung begann das zunächst zweiteilige Abendprogramm. Für die weniger Sportlichen wurde NON-STOP-DANCE mit Disc-Jockey Herbert Meyer geboten. Letzterer agierte wie im Vorjahr unentwegt und ging auf jeden Geschmack ein. Die gnädigerweise Freigestellten konnten sich an der TV-Fußballschau Spanien gegen Deutschland sowie an der Eishockey-Weltmeisterschaft erbauen. Der günstige Ausgang beider Sportereignisse steigerte die bereits vorhandene gute Stimmung und ließ die vereinigten Schwimmer aller Altersklassen in den Morgen tanzen. Besonders erfreulich war die aktive Teilnahme unserer Jugend am Tanzgeschehen.

Als gegen ein Uhr morgens die Rückfahrt angetreten wurde, waren sich alle Beteiligten einig, daß unser Vergnügungswart und seine

Frau wiederum eine gelungene Veranstaltung zuwege gebracht hatten. Jeder Teilnehmer wird sich gern an diese Fahrt erinnern. Für die Daheimgebliebenen soll dieser Bericht Anreiz sein, das nächste Mal ebenfalls mitzumachen — mit Anhang selbstverständlich.

A. Rühl

Jakob Ackermann — ein Siebziger

Wenn man unseren „Gobl“ wirken und schaffen sieht — er lehrt nicht nur die Kunst des Schwimmens, sondern führt unserer Abteilung auch den nötigen Nachwuchs zu — dann kann man kaum glauben, daß er am 12. Juni 1976 sein 70. Lebensjahr vollendet.

Jakob Ackermann, einer der Treuesten der Treuen und zugleich auch Verlässlichsten, stieß im Jahre 1925 mit der wiederholt zitierten und schon fast legendären, gespaltenen Gruppe der Schwimmer des TV 1846, dem Schwimm-Sport Club Nürnberg, zum 1. FCN. Als einer der schnellsten Sprinter Nordbayerns verstärkte er neben vielen anderen Kameraden dieses fusionierenden Vereins die Clubschwimmer wesentlich. In dem über Jahre hinweg währenden Kampf um den heiß umstrittenen „Hummel und Baumann-Wanderpreis“ gegen unseren Lokalrivalen Bayern 07 war Jakob Ackermann aus der 10 x 50 m-Kraulstaffel nicht mehr wegzudenken. Aber nicht nur als aktiver Schwimmer stand er dem Club in Einzel- und Mannschaftswettkämpfen zur Verfügung. Bereits im Jahre 1932 konnte er noch als Aktiver, was heute leider kaum mehr anzutreffen ist, den Dank des seinerzeitigen sportlichen Leiters Hans Pe-

dall als Riegenführer entgegennehmen. Seit dieser Zeit wirkt der Jubilar auch vom Beckenrand aus. Seine Arbeit für den Club wurde lediglich durch die Kriegsjahre unterbrochen.

Schon unmittelbar nach dem Krieg war Jakob Ackermann wieder bei den Clubschwimmern zu finden. Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn gehörte er fast jeder Vorstandschaft an, gleichgültig ob als kommissarischer Abteilungsleiter, als 2. bzw. 3. Vorsitzender, oder Beisitzer. Nach wie vor wird größter Wert auf seinen Rat und seine Erfahrung gelegt.

Selbst im fortgeschrittenen Alter stellt Jakob Ackermann bei Senioren-Schwimmfesten und beim Wettbewerb um den EKV-Cup seinen Mann. Er zählt zu unseren eifrigsten Punktesammlern. Bereits vor dem Krieg wurde ihm das Verdienst-Ehrenzeichen des 1. FCN verliehen. Er hätte für seine Arbeit in den letzten drei Jahrzehnten außer dem 50jährigen Treuezeichen eine weitere Ehrung verdient. Leider bietet die Vereinsatzung dazu keine Möglichkeit. Jakob Ackermann, dessen Herz für die Schwimmerjugend schlägt, kann jedoch für sich in Anspruch nehmen, daß ihm die Sympathien unserer Jüngsten gehören. Das ist, so glauben wir, eine größere Ehrung als alle sonstigen Auszeichnungen.

Unseren Dank und unsere Verbundenheit wollen wir heute mit unseren herzlichsten Glückwünschen verknüpfen. Mögen unserem lieben Jakob Ackermann noch viele schöne und glückliche Jahre mit seiner Gattin bei bester Gesundheit beschieden sein! F. Holzer



TENNIS

Wichtiger Hinweis für alle Abteilungsmitglieder

Die letzte Ausgabe der Vereinszeitung (Nr. 4 - April 1976) enthält einen Druckfehler.

Bei der Nennung unserer Abteilungskonten — Beitragszahlungen betreffend — wurde das Postscheckkonto mit 17 614-855 angegeben. Dieses Konto ist falsch! Die richtige

Ein Begriff für Qualität:

Zupp
Nürnberg
Stoff- und Modehaus

85 Nürnberg · Karolinenstr. 51

Nummer lautet: 17 814-855, i. W.: siebzehn - acht - vierzehn. Sollten zwischenzeitlich Beitragsüberweisungen zurückgegangen sein, so bitten wir um Verständnis. Das Konto bei der Bayerischen Vereinsbank in Nürnberg wurde mit 5 915 910 richtig genannt. Es können nunmehr auch Beitrags-Überweisungen auf das gültige Postscheckkonto vorgenommen werden.

Anlässlich der Gründungsfeier des Hauptvereins wurden wiederum Angehörige unserer Abteilung mit der Plakette für sportliche Verdienste ausgezeichnet.

Für die Erringung der Deutschen Meisterschaft bei den Cilly-Aussem-Spielen 1975, sowie für die Deutsche, bzw. Deutsche Vize-Jugendmeisterschaft erhielten Marion Foldina und Birgit Morlock die kleine goldene Plakette. Für die Bayerische Damen-Mannschaftsmeisterschaft 1975 wurden Monika Schmidt - Marion Foldina - Birgit Morlock - Erika Ott - Uta Koch - Monika Hörner und Dagmar

Kreisl mit einem Erinnerungsbecher bedacht. Wir gratulieren den genannten Spielerinnen für die Würdigung ihrer Leistungen herzlich! Dr. Klaus Otto und Frau Erika wurden lt. Anzeige am 13. 4. 76 durch die Geburt ihrer Zwillinge „Stefanie und Veronika“ überrascht! Wir dürfen den glücklichen Eltern unsere herzlichsten Glückwünsche auch von dieser Stelle aus übermitteln und freuen uns, daß Mutter und Kinder wohlauf sind. Durch diesen unerwarteten Nachwuchs in den Reihen unserer 1. Damen-Mannschaft erhöhte sich die Anzahl der Töchter auf „sechs“, womit der Bestand der 1. Damen-Mannschaft für 1990 bis 1995 gesichert sein dürfte!

Über den Verlauf der Verbandsspiele, die zum Teil bereits am 1. und 2. Mai begonnen haben, wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

Dr. W.

NB! Es wird gebeten, Adressenänderungen (Wohnungswechsel) umgehend mitzuteilen!

Vom Tisch der Alten

Kräftiger böiger Wind vermochte am 30. März 25 Wanderer nicht abzuhalten, das Waldgebiet um den Schmausenbuck zu besuchen. Georg John führte seine Getreuen von Laufamholz über den Hirschenkopf zum Schmausenbuck und dann zur gemütlichen Runde in die Gastwirtschaft „Sängerkunst“ in Zabo.

Georg M. Volz, Geschäftsführer der Firma

Arno Schill KG, GmbH & Co, Lackfabrik Nürnberg, konnte vor kurzem das Jubiläum seiner 50jährigen Betriebszugehörigkeit begehen. Wir gratulieren hierzu unserem Gönner Georg M. Volz herzlich und gedenken dabei auch seines langjährigen Mitarbeiters, unseres treuen Freundes Peter Edelmann, der am 14. 9. 1974 verstarb.

St

spezialist

ski

tennis

+mode

nürnberg · äuß. laufer gasse 34

Reinwald
sport

bringt Ihnen jetzt in Fußball
das gesamte Programm von Adidas, wie Trikots, Hosen,
Bälle und die weltberühmten Schuhe. — Wandierzubehör
in größter Auswahl — Cordbundhosen aus normalem oder
elastischem Material. Berg- und Leichtbergstiefel von LOWA.
Rucksäcke für groß und klein. Alles in unserem Wanderkeller.
Tennisservice für Besaitungen innerhalb eines Tages.
Riesenauswahl an Metall-, Kunststoff- und Holzrahmen.

Aus der Clubfamilie

Frau Juliane Hügelschäfer (17. 5.), dem 1. FCN seit 1948 die Treue haltend, und Frau Karoline Böttger von der Schwimmabteilung aus 8501 Wendelstein (12. 6.) begehen außergewöhnliche Wiegenfeste.

Hans Seitz, Ehrenmitglied des 1. FCN und Seniorchef des Fotohauses Seitz, wird am 18. Mai 84 Jahre alt.

Fritz Reuschel vom T. d. A., ebenfalls Ehrenmitglied des Clubs, feiert am 29. Mai seinen 79. Geburtstag.

Adolf Bernhardt vom T. d. A. begeht am 14. Juni sein 75. Wiegenfest. Der Jubilar gehört seit 1920 dem 1. FCN an und spielte viele Jahre in der 1. Handballmannschaft. Auch nach Beendigung seiner sportlichen Laufbahn widmete sich Adolf Bernhardt den Clubhandballern. Er wurde zu Beginn der Fünfziger Jahre zum Abteilungsleiter gewählt und unter seiner Führung wuchs die „Handballfakultät“ des 1. FCN wieder zur großen Handballfamilie heran. Auch als Mitglied des Verwaltungsrates hat sich Adolf Bernhardt um den Club verdient gemacht. Die Mitgliederversammlung 1975 berief den untadeligen Cluberer und guten Kenner der Vereinsgeschichte in den Ehrungsausschuß.

Friedrich Strobel vom T. d. A. wird am 5. Juni 74 Jahre alt.

Jakob Ackermann, dem 1. FCN seit 1925 die Treue haltend — eine Würdigung seiner großen Verdienste um den Verein und den

Schwimmsport erfolgt im Bericht der Schwimmabteilung — feiert am 12. Juni seinen 70. Geburtstag.

Ihr 65. Wiegenfest begehen: Lorenz Pöhlmann aus 8501 Fischbach (7. 6.), Wilhelm von Jaruntowski aus Helmbrechts (9. 6.), Clubmitglied seit 1950, und Luitpold Kohl aus 8505 Röthenbach (9. 6.).

„Poldi“ Kohl, ehemals Tennis-Seniorenmeister, gehört als allseits geschätzter Abteilungs-Schatzmeister seit Jahren der Vorstandschaft der Tennisabteilung an.

Jakob Daiber aus 8561 Simmeldorf (5. 6.) und Helmut Wagner (8. 6.) werden 60 Jahre alt.

Ihren 50. Geburtstag feiern: Heinz Bucker (25. 5.), Ernst Niemann aus 8540 Wolkersdorf (26. 5.) und Josef Schreck aus 6972 Tauberbischofsheim (31. 5.).

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Mai- und 1. Junihälfte geborenen Clubmitgliedern.

*

Frohe Ostern wünschten: Jakob Finger aus Mainz-Kostheim, Hans und Anni van de Sandt, Bernhard Kappl mit Familie, Gisela Körner sowie Peter Reich mit Familie aus Gauting.

Aus Wien grüßt Maria und Josef Sigl, von den Mauritius-Inseln Bernd Altmann, aus Banff (Kanada) Hans Röck.

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod seines Ehrenmitgliedes

Karl Knoll

geboren am 2. Dezember 1891,
gestorben am 13. April 1976.

Karl Knoll, seit 1909 Angehöriger des 1. FCN, trug von 1912 — 1914 als Stürmer und Läufer 74mal das damals noch rotweiß gestreifte Trikot der 1. Clubmannschaft. Zu seinen Mannschaftskameraden zählten u. a. Gustav Bark, Ludwig Philipp, Georg Winter, Willi Böß, Loni Seiderer und Heiner Träg. Der Ausbruch des 1. Weltkriegs — Karl Knoll mußte sofort einrücken — beendete seine sportliche Laufbahn. Höhepunkte seiner aktiven Fußballzeit waren die Einweihung des alten Sportparks Zabo am 24. August 1913 und ein Aufsehen erregendes 1:1 gegen die englische Profi-Elf Tottenham Hotspurs.

Karl Knoll, ob seiner Hilfsbereitschaft, seiner Aufgeschlossenheit und seines lautereren Wesens hochgeschätzt, blieb bis zu seinem Tod ein echter „Cluberer“.

Am 3. Mai 1974, anlässlich des 74. Gründungsfestes des 1. FCN, wurde Karl Knoll zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Club wird seiner stets in Ehren gedenken und übermittelt allen Hinterbliebenen nochmals aufrichtige Anteilnahme.

A. Weiß

Damit Sie schonender und sparsamer waschen können...

Der neue LAVAMAT hat die richtigen Programm-Kombinationen:

● **Energiespartaste**
erspart 30% Stromkosten gegenüber dem Kochprogramm. Ideal bei leicht verschmutzter Kochwäsche. Die reduzierte Waschtemperatur schont die Wasche zusätzlich.

● **Schontaste I**
erhöht den Wasserstand. Die Wasche kann freier schwimmen.

● **Schontaste II**
läßt die Trommel mit größeren Pausen rotieren. Die Wasche wird besonders schonend gewaschen.

● **Aktiv-Schmutzlöser-Programm**
hilft selbst bei hartnäckigen Flecken.

● **Thermo-Chron-Steuerung**
garantiert temperatur-genaues Waschen bei jedem Programm.

● **VARIOMATIC**
sorgt für perfekte Schonung beim Schleudern. Alles damit Sie länger Freude haben an Ihrer Wasche – und an Ihrer Waschmaschine.

Ausführliche Beratung beim Fachhandel.

LAVAMAT PRINCESS 800 E



AEG

Aus Erfahrung gut – darauf ist Verlaß.

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
Im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 6

JUNI 1976

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbinderelen-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Reform der Vereinsatzung

Schon nach relativ kurzer Zeit erwies sich die 1969 beschlossene Vereinsatzung als reformbedürftig. Mancherlei Änderungswünsche standen seitdem zur Debatte.

Die vom Verwaltungsrat gewählte Satzungskommission sah sich daher vor die Aufgabe gestellt, eine allen Erfordernissen gerecht werdende Satzung zu erarbeiten.

Diese liegt nunmehr im Entwurf vor und ist der Juni-Ausgabe der Vereinszeitung — siehe Anhang — beigelegt.

Der Satzungs-Entwurf beinhaltet, daß die Mehrheit der Gesamtvorstandschaft nach wie vor von der Mitgliederversammlung zu wählen ist.

Erstmals jedoch wird in der Vereinsatzung der in der Praxis schon seit langem fungierende „Geschäftsführende Vorstand“ unter der Bezeichnung „Vorstand“ verankert. Ihm gehören wie seit eh und je der 1. und 2. Vorsitzende sowie der Schatzmeister an.

Ferner schlägt die Satzungskommission vor,

die Amtszeit der Gesamtvorstandschaft — Vorstand mit inbegriffen — sowie die maßgeblicher Vereinsgremien gemäß den Gepflogenheiten in Verbänden und Großvereinen von 2 auf 3 Jahre zu verlängern.

Die bisherigen Vereinsorgane „Verwaltungsrat“ und „Beirat“ sollen als „Vereinsrat“ zusammengefaßt und künftig in gestraffter Form wirken.

Austritte aus dem Verein sind wie bisher nur nach Ablauf des Kalenderjahres möglich, müssen jedoch bis spätestens 30. September der Geschäftsstelle mitgeteilt werden.

Der Entwurf der Satzungskommission bedarf der Zustimmung der Ende September 1976 durchzuführenden ordentlichen Mitgliederversammlung. Wird der Entwurf angenommen, so tritt die neue Satzung nach Eintragung ins Vereinsregister und nach Ablauf der Amtsperiode des nach § 17 der alten Fassung gewählten Vereinsvorstandes, das heißt zur Jahreshauptversammlung 1977 in Kraft.

A. W.

DISCO-BEAT-PARTY

für alle jungen Cluber und Clubfreunde

Bei Mondschein auf der Terrasse, bei schlechtem Wetter
im Bierkeller des Clubrestaurants — Valznerweiherstraße 200

Spezialitäten vom Holzkohlengrill und duftige Musik

Beginn: 18.30 Uhr. Verbilligte Vorverkaufskarten im Clubrestaurant zu DM 2,—



FUSSBALL

Sturz krönte Stockers Vorarbeit

8. 5. 76: 1. FCN — FC Schweinfurt 05 1:0 (0:0). - 1. FCN: Hummel (ab 10. Min. Schwarzwälder); Sturz, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Pechtold, Dämpfling, Lachmann, Petrovic, Meininger (ab 53. Min. Majkowski). - FC Schweinfurt 05: Dramsch; Thaumüller, Stosberg, Pöhni, Ammon, Raubold, Strotzki, Rodekurth, Emmerich, Aumeier, Nöth (ab 65. Min. Gerhard). - SR: Röder (Offenbach). - Zuschauer: 9000. - Tor: Sturz (81. Min.).

Dank einem kraftvollen Solo Peter Stockers — der überzeugend aufspielende Clubverteidiger gab 9 Minuten vor dem Schlußpfiff seinem mitgelaufenen Abwehrkollegen Sturz die Möglichkeit zum Tor des Tages — gelang dem 1. FCN nach fünf mageren Spieltagen wieder ein Sieg. Leider begann die Partie denkbar unglücklich. Clubtorhüter Hummel riskierte in der 10. Minute gegen den anstürmenden Nöth Kopf und Kragen und mußte mit Jochbein- und Kieferwandbruch ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Diesem unerfreulichen Auftakt folgten 80 mehr oder minder schwache Fußballminuten. Zwar war der Club optisch überlegen, doch seine Aktionen blieben Stückwerk. Streckenweise spielten die Gastgeber im Stil einer Feldhandball-Elf. Das heißt, vier oder gar

fünf Nürnberger Abwehrspieler „pausierten“ auch dann in der eigenen Hälfte, wenn sich der Sturm bemühte, die massierte Schweinfurter Deckung aufzureißen. Viel zu wenig wurde das Loch zwischen beiden Mannschaftsteilen durch Nachrücken bzw. Anbieten überbrückt.

Daß diese unverständliche „Taktik“ den abstiegsbedrohten Gästen beinahe ein unerwartetes 0:0 beschert hätte, versteht sich von selbst. Zum Glück vermochte Sturz das bereits erwähnte Solo Stockers mit einem prächtigen Kopfballtreffer zu krönen.

Damit nimmt der Club erneut den begehrten 2. Tabellenrang ein. Eine Position, die eigentlich nochmals alle Kräfte mobilisieren und entsprechenden Auftrieb geben mußte.

A. W.

Zwei Minuten vor Schluß: Peter Stocker

15. 5. 76: SSV Reutlingen — 1. FC Nürnberg 0:1 (0:0). - Reutlingen: Grüninger, Piller, Lang, Eimüller, Murrmann, Göbel, Lühr, Düren, Eippert, Zitzer, Ziegel Müller (ab 80. Min. Hipp). - 1. FCN: Schwarzwälder, Pechtold, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Sturz, Majkowski, Nüssing, Eder (ab 66. Min. Lachmann), Petrovic, Krstic (ab 77. Min. Lieberwirth). - SR: Nickel (Neustadt/Weinstraße). - Zuschauer: 2500. - Tor: 0:1 Stocker (89.).

Wenn es gegen den „Club“ geht, dann wachsen selbst Absteiger über sich hinaus. Der SSV Reutlingen, angespornt von seinem Nürnberger Trainer Fred Hoffmann, wollte gegen den Club sein „Meisterstück“ — sprich einen Sieg — machen und dann aus der 2. Bundesliga Süd absteigen. Aus der massiven Abwehr heraus setzten die Reutlinger immer wieder zu gefährlichen Kontern an, doch die Clubabwehr hielt den wenigen Angriffen stand. Immer drückender wurde die Überlegenheit des 1. FCN. Doch man spielte zu nervös. Die einfachsten Dinge gelangen nicht mehr. Man quälte sich, doch der Erfolg blieb versagt. Die Mannschaft schien fast schon zu resignieren, als Dieter Lieberwirth neu ins

Spiel kam und zusammen mit Peter Stocker, der nun im Endspurt ständig im Angriff spielte, für neuen Schwung sorgte. Und buchstäblich kurz vor Schluß, genau 90 Sekunden vor dem Abpfiff, gelang Stocker der „goldene Schuß“ zum 1:0 für den Club. Wer konnte Spielern und Betreuern die Freude und den Jubel verdenken? Trotz des insgesamt schwachen Spiels zwei Punkte! Und als wir das 3:3 der Hamburger gegen Jahn Regensburg und das 0:2 der Saarbrücker in Darmstadt hörten, da war die Stimmung während der Heimfahrt „bombig“. „Jetzt packen wir es noch“, meinte Dieter Nüssing.

F. Schäfer

Club überzeugte auch spielerisch

21. 5. 76: 1. FCN — Eintracht Kreuznach 4:0 (2:0). - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Sturz, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Eder, Lachmann, Petrovic, Lieberwirth (ab 75. Min. Krstic). - Eintracht Kreuznach: Kirsch; Kufsky, Andree, Brust (ab 60. Min. Karsch), Holste, Zacher (ab 85. Min. Glass), Klein, May, J. Wilhelm, Alder, Volp. - SR: Boos (Kronberg). - Zuschauer: 11 000. - Tore: 1:0 Pechtold (28. Min.), 2:0 Nüssing (32. Min.), 3:0 Lieberwirth (55. Min.), 4:0 Eder (64. Min.).

Der Club kann wieder begeistern! Er überzeugte, obwohl Geinzer, Walitza, Meininger und Rüsing fehlten, nicht nur physisch, sondern auch spielerisch.

Vor allem als Pechtold ein nahezu halbstündiges „Powerplay“ mit dem 1:0 krönte, gesellte sich zur zurückgewonnenen Kampfkraft lang vermißter Spielwitz.

Erfreulich auch, daß die jüngeren Clubakteure zu glänzen vermochten. Jan Majkowski wurde dank verblüffender Tricks und kluger Aktionen sogar zum Publikumsliebbling.

Eintracht Kreuznach hatte allenfalls eine reelle Torchance. Sie wurde kurz nach Beginn vom besten Gästespieler Volp versiebt. Ansonst blieb den abstiegsbedrohten Kreuznachern nur die Möglichkeit, Treffer zu verhindern. Aber

der Club überwand selbst deren vielbeinige Abwehr. Vier Minuten nach dem Führungstor „tankte“ sich Dieter Nüssing in alter Manier durch und erhöhte auf 2:0.

Auch die 2. Halbzeit stand im Zeichen flüssiger Clubkombinationen. Lieberwirth überlistete Kirsch in der 55. Minute mit einem überraschenden Schuß ins lange Eck und Eder besorgte neun Minuten später nach einem Pfortentreffer von Sturz das 4:0.

Viel Pech — Nüssing traf u. a. mit einem tollen Kopfball lediglich die Unterkante des Querbalkens — verhinderte einen noch höheren Clubsieg.

Doch, was solls? Nach bangen Wochen scheint der 1. FCN im rechten Augenblick wieder Tritt gefaßt zu haben! A. W.

HESS bringt Sie in Schwung!

Weil eine neue Einrichtung beschwingt.
Oder ein nettes Wohnaccessoire.
Zum Beispiel dieser Schaukelstuhl.

Beschwingtheit und Gemütlichkeit gehören ebenso zum kultivierten Wohnen wie HESS. Und dieser beschwingende und gemütliche Schaukelstuhl von HESS paßt überall.

Der Schaukelstuhl in Buche, tiefbraun gebeizt

kostet sage und schreibe nur 199,-
(Er ist zerlegt und im Karton verpackt.)



EINRICHTUNGSHAUS
Nürnberg, Färberstr. 11

HESS

und 40 mal
in Süddeutschland

...UND SIE WOHNEN IMMER EINE IDEE SCHÖNER!

Hochverdienter Teilerfolg in Hof

29. 5. 76: FC Bayern Hof — 1. FCN 1:1 (1:0). - Bayern Hof: Kleider; Wolf (ab 76. Minute Thüroff), Fichtner, Klein, Dürschmidt, Sieber, Feulner, Blümig, Werner, Zapf, Lippert. - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Sturz, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Eder (ab 83. Min. Dämpfling), Lachmann (ab 65. Min. Walitza), Petrovic, Lieberwirth. - SR: Riegg (Augsburg). - Zuschauer: 13 000. - Tore: 1:0 Zapf (31. Min.), 1:1 Petrovic (49. Min., Foulelfmeter).

Der Club konnte auch in seinem vorletzten Auswärtsspiel an die zuletzt gezeigten guten Leistungen anknüpfen und einen wichtigen Punkt aus Hof entführen. 13 000 Zuschauer, darunter etwa 3000 Clubfans, leider auch wieder Jugendliche, die bereits vor Spielbeginn durch Schlägereien, Anpöbelungen und Flaschenwürfen auffielen, brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Sie sahen ein interessantes Fußballspiel, in dem mit allen erlaubten Mitteln gekämpft, gespielt und, was besonders hervorzuheben ist, auch aus allen Lagen geschossen wurde. So standen anfangs und auch später insbesondere die beiden Torhüter Kleider und Schwarzwälder im Brennpunkt des Geschehens. Bei zahlreichen Schüssen aus kurzer Entfernung und auch aus der zweiten Reihe hörten sie durch herrliche Paraden und erstaunliche Fangsicherheit zu den Besten ihrer Mannschaft. Eine deutliche Leistungssteigerung zeigte vor allem Schwarzwälder, der immer richtig stand und glänzend reagierte. Dennoch konnte er nicht verhindern, daß Zapf in der 32. Minute, nachdem er zwei Clubspieler, die einen Pfiff des Schiedsrichters gehört hatten, austrickste und unhaltbar aus halblinker Position zum 1:0 einschöß.

Dieser Rückstand brachte unsere Mannschaft aber keineswegs aus dem Gleichgewicht. Im Gegenteil, die spielerische Überlegenheit und eine weitere Steigerung des Tempos brachten noch vor der Pause zahlreiche Ausgleichsmöglichkeiten, die aber vergeben wurden.

Gleich nach Wiederbeginn wurde Pechtold,

der sich mit Stocker in überlegten Vorstößen auf das Hofer Tor ablöste, von Lippert im Strafraum umgestoßen, was Schiedsrichter Riegg aus Augsburg zum Anlaß nahm, Elfmeter für den Club zu geben. Der Strafstoß wurde in der 48. Minute von Petrovic sicher verwandelt. Dieser Ausgleichstreffer gab unserer Mannschaft weiter Auftrieb, der sich in deutlicher Feldüberlegenheit ausdrückte, zumal einige Hofer konditionell etwas abbauten. Mehrmals hingen Clubtore förmlich in der Luft. Aber mit viel Können, aber auch mit etwas Glück vermochten die Oberfranken über diese Drangperiode hinweg zu kommen. Sie ließen sich auch durch das Auswechseln von Lachmann gegen Walitza nicht sonderlich beeindrucken und blieben mit ihren meist steil vorgetragenen Gegenangriffen bis zum Schluß gefährlich. Wenn deshalb von unserer Seite das 1:1 in den letzten 10 Minuten bewußt gehalten wurde, so war das durchaus richtig. Die Chance, ein Spiel in der 90. Minute und später noch zu gewinnen, hat man nicht immer. In der derzeitigen Lage (nur noch zwei Spiele) ist ein Punkt wichtiger als trotz deutlicher Überlegenheit eine Niederlage zu riskieren, die man noch vor Spielbeginn einkalkulieren mußte.

Freuen wir uns über den Teilerfolg unserer Mannschaft, die gerade im entscheidenden Teil der Saison eine gute Form zeigt und mit etwas mehr Kaltblütigkeit und Schußglück das vorgegebene Ziel, Aufstieg in die Bundesliga, erreichen wird. miho.

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller

Nürnberg · Jakobstraße 50



Jubiläumsspiel in Eltersdorf

23. 5. 76: SC Eltersdorf (Bezirksklasse) — 1. FCN 2:6 (1:3). - Anlässlich des 50jährigen Bestehens des SC Eltersdorf — der Bezirksligist weihte zugleich seinen neuen Sportplatz ein — absolvierte der Club ein Freundschaftsspiel. Die Zuschauer erlebten eine flotte Begegnung und hatten ihr Kommen nicht zu bereuen.

Für den Club traten an: Schwarzwälder (Müller); Pechtold, Stocker (Kosian), Sturz, Hannakampf (Anspann), Nüssing, Majkowski, Eder (von de Fenn), Lachmann, Petrovic (Schöll), Krstic. - Tore: Majkowski (3), Lachmann, Krstic, von de Fenn.

T. E.

Geburtstagsspiel in Aschaffenburg

30. 5. 76: Privatspiel: Viktoria Aschaffenburg — 1. FCN 1:2 (0:1). - Viktoria Aschaffenburg, in Oberligazeiten oftmals gefürchteter Rivale des 1. FCN, beging sein 75jähriges Jubiläum.

Ca. 2000 Zuschauer sahen in den ersten 45 Minuten eine gut spielende Clubelf, die bereits in der 6. Minute durch ein Kopfballtor von Dieter Nüssing in Führung ging. Allerdings konnte dieser Vorsprung trotz Überlegenheit nicht ausgebaut werden.

Als nach der Pause Lachmann das 0:2 markierte, schien das Spiel für den Club, dem das tags zuvor in Hof ausgetragene Meisterschaftstreffen noch anzumerken war, gelaufen

zu sein. Leider verstanden es die eingewechselten Spieler nicht, das Mittelfeld zu beherrschen. Viktorias junge Amateure wurden offensiver und Clubtorhüter Klaus Müller hatte manch gefährliche Situation zu bereinigen. Zwar konnten die Gastgeber noch auf 1:2 verkürzen, doch es blieb beim knappen Club-sieg.

1. FCN: Müller; Pechtold (Schöll), Stocker (Kosian), Sturz, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Eder (Dämpfling, Anspann), Lachmann (von de Fenn), Petrovic, Meininger. - Tore: Nüssing (6. Min.), Lachmann (49. Min.).

F. S.

Fohlen revanchierten sich für Vorrunden-Niederlage

Innerhalb von 8 Tagen standen nicht weniger als drei Auswärtsspiele auf dem Programm. Dennoch warteten die Clubfohlen in allen Begegnungen mit guten Leistungen auf. Auch ESV Regensburg — einziger Bezwingen der „Tauchmann-Schützlinge“ in der Vorrunde — mußte sich geschlagen geben.

9. 5. 76: SC Zwiesel — 1. FCN Fohlen 2:8 (0:3). - Etwa 250 Zuschauer sahen eine hervorragende Fohlenelf. Vor allem die 2. Halbzeit wurde zu einer Demonstration sehr guten Fußballs. Leider verletzte sich Rainer Kraus und mußte mit gebrochener Zehe ins Zwieseler Krankenhaus eingeliefert werden.

Clubfohlen: Schwarzwälder; Kraus (ab 21. Min. Dämpfling), Kosian, Anspann, Hannakampf, Eder, Lieberwirth, Majkowski, Lachmann, von de Fenn, Krstic. - Tore: Krstic (2), Lieberwirth (2), Lachmann, von de Fenn, Hannakampf, Majkowski.

11. 5. 76: ESV Regensburg — 1. FCN Fohlen 0:3 (0:2). - Die angestrebte Revanche gelang. ESV Regensburg hatte keine Chance, abermals die Oberhand zu behalten.

Clubfohlen: Bucher (Müller); Schöll, Kosian,

Baumann, Dämpfling, Anspann, Lieberwirth, Majkowski, Lachmann, Eder, von de Fenn. - Tore: Majkowski (2), Lachmann. - Zuschauer 100.

16. 5. 76: SpVgg Plattling — 1. FCN Fohlen 1:1 (0:1). - Das Kräftenessen des offiziellen mit dem inoffiziellen Tabellenführer begeisterte. Rund 350 Zuschauer erlebten eine technisch hochstehende Partie. Es war der bisher schwerste Prüfstein für die Clubfohlen. Lachmann erzielte in der 6. Minute den Führungstreffer, Plattling glich in der 65. Minute durch Elfmeter aus.

Clubfohlen: Müller; Schöll, Kosian, Baumann, Anspann, Beierlorzer, Lachmann, Weber, Eder, von de Fenn, Krstic. - Tor: Lachmann.

E. T.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Unnötige Punkteinbußen gegen MTV Fürth und TSV Straubing

Der Wonnemonat Mai begann wenig erfolgreich. Weder im Heimspiel gegen MTV Fürth noch beim TSV Straubing gelang den Clubamateuren ein Treffer. Dabei hätten beide Begegnungen aufgrund spielerischer Überlegenheit bessere Ergebnisse zeitigen können.

1. 5.: 1. FCN Amateure — MTV Fürth 0:0. Vor nur 100 Zuschauern bemühte sich unsere Mannschaft vergeblich um den ersten Sieg über die Nachbarstädter. Gute Tormöglichkeiten ergaben sich vor allem in den ersten Spielminuten. Leider wurde keine verwertet. Darnach verlor die Partie mehr und mehr an Niveau.

Nach Halbzeit kreuzten die Fürther einige Male gefährlich vor unserem Tor auf. Doch Peter Niemann war auf dem Posten.

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Held, Schellermann, Schramm, Suffel (ab 83. Min. Götz), Halenke, Bohner.

8. 5.: TSV Straubing — 1. FCN Amateure 3:0 (1:0). Technisch und spielerisch hatten die Clubamateure unverkennbare Vorteile. Bedauerlich, daß daraus einmal mehr kein Kapital geschlagen werden konnte. Unser verletzter Mittelstürmer Suffel wurde sehr vermißt. Das Auslassen klarer Torchancen rächte sich. Zudem traf Rainer Schramm nur die Querlatte. Straubing erzielte in der 45. Minute das 1:0. Trotz entsprechender „Pausenpredigt“ vermochte unsere Mannschaft dem Spiel keine Wendung zu geben.

Unsere Elf: Niemann (ab 55. Min. Bucher); Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer,

Dr. Faul, Schellermann, Schramm, Bohner, Halenke, Götz (ab 55. Min. Held).

15. 5.: 1. FCN Amateure — FC Vilshofen 2:0 (0:0). Durch Tore von Hans Schellermann (75. und 89. Min.) konnten wir uns für die 2:0-Vorrunden-Niederlage revanchieren. Die Gäste spielten sehr defensiv, da sie zum Klassenerhalt noch einen Punkt benötigten. Kein Wunder, daß die Partie wenig Farbe aufwies. Unser junger Torwart Robert Weber machte seine Sache sehr gut.

Unsere Elf: R. Weber; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Dr. Faul, Schellermann, Halenke, Schramm (ab 67. Min. K. Weber), Held, Bohner. Tore: Schellermann.

23. 5.: TSV Roth — 1. FCN Amateure 1:2 (1:1). Von der ersten Minute an berannten die abstiegsbedrohten Gastgeber unser Tor. Doch mit Glück und Geschick konnten ihre Attacken abgewehrt werden. Als uns in der 25. Minute durch Weninger der Führungstreffer gelang, riß beim TSV Roth der Faden. Unsere junge und technisch versierte Elf bekam Oberwasser. Hieran änderte auch der Ausgleich nichts, der aus einem unberechtigten Strafstoß resultierte. Unsere Mannschaft dominierte mehr und mehr und Baumann erzielte in der 55. Minute den Siegestreffer. Roth setzte zwar nochmals alles auf eine Karte, aber es blieb beim 1:2. Mit diesem Erfolg konnten wir unsere einzige Heimmiederlage — TSV Roth gewann die Vorrundenbegegnung — wettmachen.

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Dr. Faul, Schellermann, Halenke, Schramm (ab 86. Minute K. Weber), Held, Bohner (ab 84. Min. Wolf).

Walter Wenner



amtliches
bayerisches
Reisebüro

Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
- Hauptmarkt Telefon 2 29 28
- Hallplatz Telefon 22 47 91
- Flughafen Telefon 51 30 69
- im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

Untere Vollmannschaften

1a-Mannschaft wieder Gruppensieger

Unsere „1a“ hat es erneut geschafft. Sie wurde Erster in der Gruppe 3 und nimmt ab 13. Juni als Titelverteidiger an den Spielen um den Tucher-Siechen-Pokal und um die Stadtmeisterschaft teil.

Ferner haben sich qualifiziert:

61 Zirndorf „Hota“, Erlangen-Bruck und Bar-Kochba I.

Bei einem noch ausstehenden Spiel erreichte unsere „1a“ 138:24 Tore und 52:6 Punkte. Von 29 Spielen wurden 24 gewonnen, 4 verloren, eine Begegnung endete unentschieden. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung und drücken dazu beide Daumen.

*

Auch unsere 2. Mannschaft schlug sich in der Rückrunde sehr tapfer und kam mit 26:26 Punkten und 44:55 Toren noch auf den 6. Tabellenplatz. Möge die 2. Mannschaft weiterhin gut zusammenhalten.

*

Die 1. AH-Mannschaft hat sich durch einige Spieler der „2a“ verstärken können. Nun

macht das Spielen wieder mehr Spaß. Man sieht es auch an den letzten Ergebnissen.

Auch unsere 2. AH-Mannschaft schlägt sich wacker.

Eine lange Saison nähert sich ihrem Ende. Ich wünsche allen Spielern der Unteren Mannschaften einen schönen Urlaub und gute Erholung! Auf ein „Neues“ im nächsten Spieljahr!

*

Die letzten Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — SpVgg Fürth 3b 6:0, — ATV Nürnberg 2a 1:1 (dort), — DJK Eintracht Süd AH 3:2, — Trafowerk PM 10:1.
2. Mannschaft: — ASV West Fürth II 0:1, — West Nürnberg III 3:2 (dort), — ATSV Erlangen III 1:5, — Germania Nürnberg III 4:4 (dort).

1. AH-Mannschaft: — Süd-West Nürnberg 1:1 (dort), — Maiach AH 3:1 (dort), — Tennenlohe AH 1:0 (dort), — SC Feucht III 1:1 (dort).

2. AH-Mannschaft: — Heroldsberg AH 1:1 (dort), — Selb AH 1:5 (dort).

L. Selzle

Fußball-Jugend

„A 1“ geriet in Regensburger Strudel

Das am 29. 4. im Regensburger Stadion unter Flutlicht ausgetragene Nachholspiel gegen Jahn Regensburg stand eindeutig im Zeichen des unbändigen Siegeswillens der Gastgeber. Die Jahnelf leidenschaftlich von ihrem Trainer angefeuert, bot in kämpferischer Hinsicht eine kaum zu überbietende Leistung. Da unsere Mannschaft das Spiel nur als lästige Pflichtaufgabe betrachtete, hatte sie keine Erfolgchance. Man kann heute eben kaum noch mit spielerischen Mitteln allein gewinnen.

Schwache Vorstellung am 2. 5. in Neumarkt

Das letzte Punktspiel, auf dem herrlichen A-Platz in Neumarkt absolviert, sah wiederum eine schwache Clubjugend. Dennoch vermochten die Neumarkter unseren 2:0-Sieg in keiner Phase zu gefährden.

8:0 gegen DJK Schweinfurt

Das Freundschaftsspiel gegen DJK Schweinfurt (Bezirksklasse) fand vor der Begegnung

Club—Schweinfurt 05 im Nürnberger Stadion statt. Die Gäste konnten in der ersten Halbzeit gut mithalten, fielen dann aber dem vorgelegten Tempo zum Opfer. Nach Seitenwechsel zeigte die Clubjugend wieder Ansätze zu lang vermißten Spielzügen. Die Begegnung war ein Probegalopp für das Endspiel um die Bayerische Jugendmeisterschaft. Teilweise konnte man mit unserer Mannschaft durchaus zufrieden sein.

Zum 3. Mal hintereinander Bayerischer Meister

Die Clubjugend errang am 23. 5. in Kelheim zum 3. Mal hintereinander die Bayerische Jugendmeisterschaft. Nach 200 Spielminuten und anschließendem Strafstoßschießen, das 10:9 endete, war die Jugend des FC Augsburg besiegt. Im ersten Spiel am 15. 5., auch dieses Treffen ging in Kelheim über die Bühne, blieben beide Finalisten ihrem Ruf viel schuldig. Nach 100 Minuten gab's ein gerechtes 0:0.

Beide Teams nahmen sich die Kritik zu Herzen und sorgten für eine sehenswerte Neuauf-

lage. Verbandsvertreter, Experten und Presse bezeichneten das Spiel als Werbung für den Jugendfußball. Nur Fernsehreporter „Sammy“ Drechsel urteilte anders.

In der ersten Halbzeit hatte die Clubjugend durch Horst Weyerich und Peter Sommer etliche gute Möglichkeiten, doch Augsburgs Torhüter reagierte phantastisch. Gleich nach der Pause führte eine Unachtsamkeit von Günter Eymold zum 0:1. Dieses Tor stellte den bisherigen Spielverlauf auf den Kopf. Als 12 Minuten vor dem Ende niemand mehr an eine Resultatsänderung glaubte, war es einmal mehr Werner Dressel, der den hochverdienten Ausgleich erzielte.

In der Verlängerung hatte Werner Dressel mit einem Schuß an das Lattenkreuz großes Pech. Man konnte deutlich erkennen, daß die Augsburger bemüht waren, eine Strafstoßentscheidung zu erzwingen.

Dieser „Elfmeter-Krimi“ wird noch lange im Gespräch bleiben. Alle 22 Akteure mußten zur Exekution antreten. Bedenkt man, daß von 22 Strafstoßen 19 verwandelt wurden, so spricht das für außergewöhnliche Nervenkraft der Schützen. Unser Torwart Werner Ziegler hielt den vom Augsburger Keeper plaziert geschossenen Strafstoß und verwandelte anschließend eiskalt zum 10:9-Endstand. Werner Ziegler wurde von seinen Mitspielern schier erdrückt.

Beim abschließenden Bankett betonte Verbandsjugendleiter Christian Weisenburger, daß beide Mannschaften seine Worte über die erste Begegnung restlos weggewischt hätten. Es war ein großes Spiel voll von Dramatik, Härte und Schnelligkeit. Dank sagte er vor allem dem besten Akteur, Schiedsrichter Frikkel aus München. Er war der 23. Kamerad auf dem grünen Rasen und leitete das Endspiel souverän und dennoch unauffällig.

Unser Glückwunsch gilt der Mannschaft, Trainer Günter Gerling sowie dem nimmermüden und fleißigen Betreuer Hans Roth.

„Glückauf“ zur ersten Runde um die Deutsche Jugendmeisterschaft gegen die Jugend des VfR Mannheim!
R. Johanni

B 1-Jugend weiterhin auf Erfolgskurs

Die Vorrunde der Mittelfränkischen Meisterschaft war eine klare Angelegenheit. Am 28. 4. wurde FC Altdorf 7:0 geschlagen.

Beim Turnier des TSV Firnhaberau bei Augsburg am 1./2. 5. konnten wir durch ein 2:0 und ein 0:0 das Endspiel gegen 1860 München erreichen. Trotz gutem und überlegenem Spiel reichte es nur zu einem 1:1. Die Münchner hatten dann beim Elfmeterschießen die besseren Nerven und gewannen das Finale mit 6:4 Toren. An dieser Stelle möchte ich mich für die gute Bewirtung durch unsere Augsburger Freunde recht herzlich bedanken!

Das Endspiel um die Mittelfränkische Meisterschaft am 15. 5. in Petersaurach gegen TSV Dinkelsbühl endete mit 6:1 eindeutig für uns. Es wurde zeitweise sehr guter Fußball geboten. Nur muß einschränkend festgestellt werden, daß einige unserer Spieler recht schwache Nerven haben, wenn es mal nicht so läuft, wie man sichs vorstellt.

Zum 1. Spiel um die Bayerische Meisterschaft mußte bei Post SV Regensburg angetreten werden. Wir fuhren mit gemischten Gefühlen in die Donaustadt. Doch unsere Mannschaft war in hervorragender Form und gewann bei ausgezeichneten Platzverhältnissen 2:0. Eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel am 29. Mai.

Geburtstags-Tafel

(A- und B-Jugendliche)

3. 6. Klaus Dieter Thielmann, 12. 6. Apostolus Yannoutsos, 14. 6. Manfred Sack, 15. 6. Robert Weber, 21. 6. Jürgen Kirschbaum, 24. 6. Ferdinand Wenauer, 30. 6. Karl Singbartl, 15. 7. Rene Stapfer.

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Glück und Erfolg in Schule, Beruf und Sport.



Ergebnis-Übersichts-Tafel

| | | |
|--------|--------------------------------|-----|
| 30. 4. | Ia — 1873 Süd A I | 1:3 |
| 2. 5. | A II — ASC Boxdorf A I | 2:0 |
| 2. 5. | B II — Poppenreuth A I | 2:2 |
| 9. 5. | Ia — Poppenreuth A I | 4:1 |
| 9. 5. | B II — ESV Rangierbahnhof A II | 4:0 |
| 9. 5. | B III — 88 Johannis B II | 7:1 |
| 16. 5. | B II — ASV Buchenbühl A I | 1:2 |
| 16. 5. | B III — ASV Buchenbühl A II | 4:3 |
| 16. 5. | Ia — 1846 Nürnberg A I | 3:2 |
| 22. 5. | Ia — Frankonia A I | 2:1 |
| 22. 5. | A II — Frankonia A II | 1:2 |
| 23. 5. | B II — SV Maiach A II | 7:3 |

Klare Siege der C I-Jugend

Ob in Freundschafts-, Meisterschafts- oder Heiner-Stuhlfauth-Pokalspielen, unsere C I-Jugend dominierte in allen Begegnungen.

Ein Mai-Ausflug (1. 5.) führte zum bisher ungeschlagenen Kreisklassen-Spitzenreiter SV Kirchenbirkig. Nach einem 8:1-Sieg mündeten Essen und Trinken besonders gut. Die Betreuung durch den gastgebenden Verein ließ nichts zu wünschen übrig.

Die Punktspiele am 8., 15. und 19. Mai gegen Altdorf (dort), ASV Herzogenaurach (Neuer Zabo) und in Berg wurden mit 12:0, 5:0 und 4:1 gewonnen.

Dann folgten die ersten Spiele um den Heiner-Stuhlfauth-Pokal. Phönix mußte sich, obwohl wir nicht in stärkster Besetzung antreten konnten, mit 12:0 geschlagen geben.

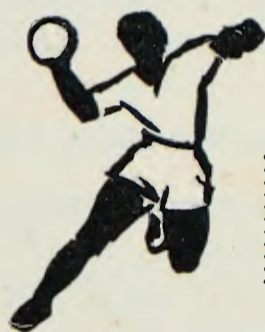
Drei Tage später wurde im Neuen Zabo der ASV Herzogenaurach ausgebootet. Unsere Buben siegten 5:0.
Adolf Doll

Auch die C II-Jugend in guter Form

Nach einem Freundschaftsspiel gegen Ost C II, das mit einem 3:2-Sieg endete (24. 4.), mußte beim Tabellenführer MTV Fürth zum letzten Punktetreffen angetreten werden. Wir boten unsere bislang beste Leistung, verzeichneten zwei Pfofen- und einen Lattentreffer und erzielten ein 2:2-Unentschieden.

Zwei weitere Privatspiele — am 15. 5. gegen Buchenbühl C I (dort) und am 22. 5. gegen Eintracht Süd C I — bestätigten unsere gute Form. Wir gewannen 9:1 und 3:0.

W. Weißfloch



HANDBALL

Start zur „Punktejagd“

Im vergangenen Monat begann für alle Mannschaften der Kampf um die Punkte. Es muß sich zeigen, wie gut die Vorbereitungen waren und wie schnell man sich an die Freiluftsaison anpassen konnte.

1. Damenmannschaft

Mit gewohnten Siegen startete unsere Damenmannschaft in der Kleinfeld-Landesklasse Nord. Bisher wurden drei Spiele bestritten.

Ergebnisse:

| | |
|--------------------------|------------|
| 1. FCN — Neustadt/Coburg | 10:3 (5:3) |
| 1. FCN — BSV Bayreuth | 11:3 (4:1) |
| 1. FCN — Tuspo Nürnberg | 9:6 (5:2) |

Ohne die Leistung der eigenen und der gegnerischen Mannschaften schmälern zu wollen,

so waren dennoch die Gegner bisher zu schwach, um unsere 1. Damenmannschaft ernsthaft zu gefährden!

Schwierigkeiten erwachsen für die Clubdamen allerdings aus dem momentanen Personalnotstand. Bei den genannten Spielen stand lediglich eine Auswechselspielerin zur Verfügung, was für eine ganze Saison keine Dauerlösung sein kann. Dieser Mißstand dürfte aber vermutlich in den nächsten Wochen beseitigt werden.

Im Tor muß augenblicklich auch Hannelore Menzel noch ersetzt werden. Diese Aufgabe wird jedoch von Margit Majer bravourös gemeistert. Überhaupt sind es die jungen Spielerinnen, die hoffnungsvolle Ansätze erkennen lassen und sich gut in die Mannschaft einfügen.

1. Herrenmannschaft

Die 1. Herrenmannschaft befindet sich wieder im Meisterschaftsrennen und hat Ausichten, den Titel zu verteidigen.

Zu den Spielen:

Auf eigenem Platz wurde TV 48 Erlangen leider zu leicht genommen. Vor allem die Abwehr zeigte anfangs Schwächen und kam mit dem Erlanger Stürmer Pietsch überhaupt nicht zurecht. Entscheidend für die 12:15-Niederlage war aber letztlich die schlechte Torausbeute durch unsere Stürmer. Nachdem man bereits in der ersten Halbzeit einem 2-Tore-Rückstand nachlaufen mußte, wurde in der 2. Halbzeit noch nervöser gespielt, so daß der Gegner auf 5 Tore davonzog. Mit einer Energieleistung kam man nochmals auf ein Tor heran. Doch die Mannschaft hatte zuviel Kraft verbraucht, bildete keine Einheit und konnte die erste Heimmiederlage nicht mehr abwenden.

Leider wurde auch beim 12:12 in Zirndorf ein Punkt verschenkt. Gelungene Kombinationen lehrten der Zirndorfer Verteidigung zwar das Fürchten und führten nach hervorragenden Leistungen in der 1. Halbzeit zum 8:3. Dann ließ die Konzentration nach und die Zirndorfer holten Tor um Tor auf. Unser Spiel wurde verkrampft. Selbst sichere Chancen führten zu keinen Treffern. Zu allem Unglück vergaben wir eine Minute vor Schluß einen 14-Meter-Strafwurf, hatten aber andererseits Glück, da ein möglicher Zirndorfer Treffer durch das Spielende verhindert wurde.

Im nächsten Spiel gastierte mit dem TSV Beiersdorf ein schwacher Gegner im Neuen Zabo. Allerdings paßte sich unsere Mannschaft dem Spielniveau der Gäste an. Nachdem Beiersdorf 30 Sekunden vor dem Ende das 9:9 gelang, erzielte Fritz Schmidt mit einem Gewaltwurf 5 Sekunden vor dem Abpfiff das entscheidende Tor zum 10:9.

Ein Glanzpunkt der bisherigen Saison war unser 17:15-Sieg über TSV 46 Nürnberg. Der Mannschaft muß für ihre Leistung auf gegnerischem Platz ein Gesamtlob ausgesprochen werden. Dies ist umso höher zu bewerten, als auch der Gegner mit gekonnten Kombinationen aufwartete. Unsere Abwehr hatte jedoch die „Sechsvierziger“ im Griff und verhinderte zahlreiche Torchancen. Im Angriff lief es ebenfalls. Der Sturm war immer in Bewegung und Fritz Schmidt führte meisterlich Regie. Hinzu kam, daß Uwe Watzka einen guten Tag erwischte und 7 Treffer erzielte. In den letzten zehn Minuten wurde

das Spiel noch einmal spannend, aber unser Vorsprung wurde clever über die Runden gebracht. Dieses Spiel war eine Werbung für den Großfeldhandball und zeigte bei unserer Mannschaft eine klare Aufwärtstendenz, die aber nicht zu Leichtsinn verführen sollte.

Bedauerlicherweise verletzte sich Gunther Alexander am Arm und steht nicht mehr zur Verfügung. Wir wünschen ihm gute Besserung!

Reservemannschaft

Die neuformierte Reservemannschaft konnte bereits einige schöne Erfolge erzielen. Sie schlug zunächst CSG Erlangen mit 13:9. Allerdings war der Gegner schwach. In den weiteren Spielen wirkte Gunther Alexander mit, was eine Verstärkung bedeutete und Auftrieb gab. So erkämpfte man bei der HG Fürth ein 9:9-Unentschieden. Auch in Weißenburg wurde ein 10:10 erreicht. Eine gute und geschlossene Mannschaftsleistung brachte einen 14:11-Erfolg gegen Rothenburg. In einer, bis zur letzten Minute spannenden Begegnung wurde im Rückspiel HG Fürth besiegt. Gegen den starken TV Altdorf reichten die gezeigten Schußleistungen nicht aus, um das Spiel zu gewinnen. Altdorf behielt im Zabo mit 14:8 die Oberhand.

Die Zukunftsaussichten sind nicht schlecht, zumal sich die jungen Spieler gut eingefügt haben. Bedauerlich der Handbruch von Gerhard Schäfer, dem wir baldige Genesung wünschen!

Himmelfahrtsausflug

Bestens gelungen war auch heuer der Vatertagsausflug nach Rasch. Die Beteiligung war groß und in gewohnt guter Stimmung wurde dieser Tag verbracht. Die frohe Laune übertrug sich offensichtlich nicht auf einen Bundesbahn-Bediensteten, dem seine Zwickzange abhanden gekommen war. Er ließ die feuchtfrohliche Vatertagsgesellschaft eine Stunde in Feucht warten, bis eine neue Zugbesatzung aus Nürnberg die lustigen Zecher heimwärts brachte. Spät am Abend erreichten dann alle erschöpften Väter und solche, die es erst werden wollen, den heimatlichen Herd.

Ehrungen

Am diesjährigen Ehrungsabend des Hauptvereins wurden die 1. Damen- und die 1. Herrenmannschaft für die Erringung der Bayerischen Meisterschaft geehrt. Die Handballabteilung gratuliert dazu sehr herzlich und wünscht auch für die Zukunft allen Spielerinnen und Spielern viel Glück bei Meisterschaftsspielen!

H. Hagen



HOCKEY

Der Spielbetrieb auf unseren pflegebedürftigen Hockeyfeldern ist im vollen Gange.

Auswahlspiele

Am 23. April fand auf unserer Anlage ein Spiel der Bayerischen Hessenschildmannschaft gegen die Italienische Damennationalmannschaft statt. Die Gäste befanden sich auf dem Weg zum Weltturnier nach Berlin. Von unseren Spielerinnen wurden Martina Weinhold und Elke Akt eingesetzt. Leider hatte der Wettergott kein Einsehen, denn es regnete und schneite. Die Italienerinnen siegten knapp 1:0.

Am nächsten Tag spielte in München die Bayerische Damenauswahl erneut gegen die Italienische Nationalmannschaft und gewann klar mit 4:1 Toren. Von unseren Damen waren Gertraud Reicher und Sonja Rumreich dabei. Unser Stürmer-As Gertraud Reicher war die überragende Spielerin und schoss drei Tore. Die ebenfalls nominierten Hanne Rückkerl und Doris Nesselmann mußten leider absagen.

Clubkampf bei Jahn München

Am 2. Mai gastierte die Hockey-Abteilung mit 4 Mannschaften bei Jahn München. Die Reise begann mit halbstündiger Verspätung (ein Langschläfer ist immer dabei...) bei strahlendem Wetter. Der 63-Mann-Bus war voll besetzt, denn erfreulicherweise hatten unsere Aktiven ihre Ehefrauen, Ehemänner, Freundinnen und Kinder mitgebracht. Ein richtiger Familienausflug also!

Gespielt wurde auf zwei Plätzen, wobei folgende Ergebnisse erzielt wurden:

Jahn München: — 1. FCN Damen 0:3
— 1. FCN Herren 1:1
— 1. FCN 1b Herren 3:0
— 1. FCN männl. Jgd. 3:0

Nach einem „ausgedehnten“ Mittagessen und enormem Eiskonsum wurde gegen 1/24 Uhr die Heimreise angetreten, so daß wir rechtzeitig, wohlbehalten und vollzählig wieder in Nürnberg ankamen.

Als Termin für den Rückkampf in Nürnberg wurde der 20. Juni vereinbart. Jahn München kommt mit Damen, Herren, 1b-Herren und Mädchen.

Training

Mini-Mädchen, weibliche Jugend, Damen, männliche Jugend und Herren nahmen am 10. Mai von 15—19 Uhr am Training unter der Leitung des neuen Verbandstrainers, Herrn Müller, teil, der am Abend noch zu taktischen Fragen Stellung nahm. Dieses Training ist bei unseren Mannschaften sehr gut angekommen und sollte, wenn es die finanziellen Mittel erlauben, in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.

1. Herrenmannschaft

24. 4.: 1. FCN — FS Großgründlach 0:1. Bei echtem Aprilwetter sahen die wenigen Hockeyenthusiasten einen glücklichen Sieg des Tabellenführers. Nur ihrem ausgezeichneten Keeper hatten es die Sportfreunde aus Großgründlach zu verdanken, daß sie beide Punkte mit nach Hause nehmen konnten.

15. 5.: 1. FCN — NHTC 1b 0:0. In der 1. Halbzeit sahen die Zuschauer technisch gutes Hockey, das aber nach ständigen Mekkereien unserer Mannschaft in den zweiten 35 Minuten immer mehr verflachte. Ein möglicher Sieg wurde durch Disziplinlosigkeit vergeben.

16. 5.: TB Erlangen — 1. FCN 2:2. Erlangen spielte wesentlich konzentrierter als beim mit 1:3 verlorenen Vorrundenspiel. Trotzdem konnten wir bis zur Halbzeit eine 2:0-Führung erzielen. Beide Tore schoss Gerald Metzner. Schon kurz nach Seitenwechsel gelang TB Erlangen der psychologisch wichtige Anschlußtreffer, dem etwa 10 Minuten später der Ausgleich folgte. Alle unsere Bemühungen, doch noch zu gewinnen, schlugen fehl. In der laufenden Saison war dies das 5. Remis bei 9 Punktspielen.

Nachstehend der Terminplan für die Pokalrunde:

1. Runde: Sa., 12. 6. 76, Freilos
 2. Runde: Sa., 26. 6. 76, 16.00 Uhr, 1. FCN
 gegen Sieger aus Regensburg —
 Schwabach
 3. Runde: Sa., 3. 7. 76
 4. Runde: Sa., 10. 7. 76
 Endspiel: Sa., 17. 7. 76

1 b-Herren

8. 5.: HGN — 1. FCN 1:1. Bei sommerlichen Temperaturen trafen wir auf eine junge Mannschaft, hatten aber dennoch wesentlich mehr vom Spiel. Daß es letztlich nur zu einem Unentschieden reichte, lag an der Treffunsicherheit der Sturmreihe. Das Tor erzielte Jochen Koczwarra.

15. 5.: 1. FCN — CaM 0:1. Wir hätten auf Grund zahlreicher guter Chancen und kurzer Ecken klar gewinnen müssen. Wiederum war die Sturmreihe unfähig, aus der Überlegenheit Kapital zu schlagen. Zu allem Überfluß wurde auch noch ein Siebenmeter vergeben. Die Niederlage stellt den Spielverlauf total auf den Kopf.

Männliche Jugend

Unsere männliche Jugend B trug am 9. Mai ein Freundschaftsspiel gegen CaM aus. Zu diesem Treffen erschien der Gegner mit einer gemischten Mannschaft aus Knaben B bis Jugend B. Es war daher fast ein Wunder, daß es zur Halbzeit nur 5:0 für uns stand. Schwache Sturmleistungen waren der Grund. In der zweiten Halbzeit spielte unser Libero beim Gegner, wodurch nur noch zwei Tore zum Endstand von 7:0 erzielt wurden.

Terminplan Punkterunde männl. Jugend A und Jugend B:

| | | | |
|--------|-------|-----|----------------------|
| 26. 6. | 14.30 | J B | NHTC — 1. FCN |
| 27. 6. | 9.30 | J A | 1. FCN — CaM |
| 3. 7. | 14.30 | J B | 1. FCN — TG Würzburg |
| 4. 7. | 9.30 | J A | Schweinfurt — 1. FCN |
| 10. 7. | 14.30 | J B | Marktbreit — 1. FCN |
| 11. 7. | 9.30 | J A | 1. FCN — NHTC |
| 17. 7. | 14.30 | J B | 1. FCN — HGN |
| 18. 7. | 9.30 | J A | HGN — 1. FCN |
| 24. 7. | 14.30 | J B | Schweinfurt — 1. FCN |
| 25. 7. | 9.30 | J A | Erlangen — 1. FCN |

2. Damenmannschaft

8. 5.: NHTC — 1. FCN 0:4. In einem überlegen geführten Treffen schossen Hanne Rückert, Sonja Rumreich (2) und Elke Akt die Tore. Da einige Spielerinnen der 2. Damenmannschaft verhindert waren, mußten 3 Spielerinnen der 1. Mannschaft eingesetzt werden.

Spielplan der 1. und 2. Damenmannschaft für die Pokalrunde:

| | | |
|--------|-------|------------------------|
| 22. 5. | 14.00 | 1. FCN — HGN II |
| 29. 5. | 17.15 | 1. FCN — NHTC |
| 30. 5. | 9.30 | CaM — 1. FCN II |
| 13. 6. | 9.30 | Fürth — 1. FCN |
| | | Marktbreit — 1. FCN II |
| 26. 6. | 17.15 | Erlangen — 1. FCN |
| 27. 6. | 9.30 | 1. FCN II — HGN |
| 4. 7. | 9.30 | Viertelfinale |
| 10. 7. | 17.15 | Halbfinale |
| 17. 7. | 17.15 | Endspiel |

Weibliche Jugend

24. 4.: SpVgg Fürth — 1. FCN 1:0. Die Leistung unserer weiblichen Jugend, verstärkt durch Helga Frey, war noch keine Offenbarung. Allerdings bestritten unsere Mädchen das erste Spiel auf dem Feld. Der Einsatz aller Spielerinnen ist zu loben. Leider fiel in der letzten Minute das 1:0 für Fürth. Offensichtlich war man sich des 0:0 schon zu sicher. Hervorzuheben ist Torhüterin Lotte Heck, die einige klare Chancen der Fürtherinnen vereitelte.

1. 5.: (Nachholspiel) HGN — 1. FCN 2:1.

8. 5.: (Mädchen) Melanchthon-Gymnasium — 1. FCN 2:0. Das Spiel war noch keine 5 Minuten alt, als wir schon mit 2:0 im Rückstand lagen. Da bei uns Stammspielerinnen ausfielen, mußten Neulinge eingesetzt werden. In der 2. Halbzeit stellten wir um, Lotte Heubeck spielte Libero und Petra Zoeller Vorstopper. Das wirkte sich sehr positiv aus, denn die 2. Halbzeit gehörte unseren Mädchen. Leider konnten wir die vielen Torchancen nicht nützen, so daß es beim 2:0-Sieg des Melanchthon-Gymnasiums blieb.

Wissen Sie noch ...

... daß unsere 1. Damenmannschaft 1975 Bayerischer Pokalsieger war? Hierfür wurden unsere Damen im Rahmen der Gründungsfeier am 4. Mai geehrt und erhielten aus der Hand des Clubpräsidenten gravierte Zinnbecher überreicht. Allen Spielerinnen gilt unser Glückwunsch!

... daß das Team Jürgen Lökener / Hansi Mandel Sieger unserer letztjährigen Rallye war? Wir würden uns sehr freuen, wenn sich einige unserer Mitglieder (5—6 Personen sind erforderlich) zur Ausrichtung einer 3. Rallye bereit erklären könnten. Die Veranstalter der beiden letzten Ausfahrten stehen mit Rat und Tat gerne bereit.

HR



LEICHTATHLETIK

Bayerische Meisterschaften im 50-km-Straßengehen in Mühldorf am Inn

Bei sommerlichen Temperaturen erreichte Wolfgang Hammer mit 5:0,5,23 Std. den 8. Platz. In der gleichzeitig durchgeführten Süddeutschen Meisterschaftswertung wurde er Achtzehnter.

Die Mannschaft des Clubs, welche gute Chancen auf den 2. oder 3. Rang hatte, platzte leider nach 37 Kilometern. Albert Braun und Max Seidl mußten wegen Zerrung und Muskelkrämpfen aufgeben.

Stadt- und Kreismeisterschaften im Stadion

Wir beteiligten uns mit einem größeren Aufgebot und erzielten nachstehende Ergebnisse:

100-m-Lauf: Werner Schmidleitner 11,7 Sek. (2. Platz), Kai-Uwe Ziolko 12,0 Sek.

100-m-Lauf (männl. Jgd.): Michael Vogel 11,7 Sek. (2. Platz), Christ. Kirchner 11,9 Sek.

Im Weitsprung der Männer belegte Werner Schmidleitner den 2. Platz mit 6,25 m. Dritter wurde Kai-Uwe Ziolko mit 5,81 m.

Christian Kirchner siegte im Weitsprung der männl. Jugend mit 6,32 m.

Michael Vogel kam im 200-m-Lauf (männl. Jugend) auf den 2. Rang (Zeit: 23,7).

Heinz Schreiber belegte im 400-m-Lauf (Kreismeisterschaft) den 3. Platz.

Die 4x100-m-Staffel der Männer gewann unangefochten mit Schmidleitner, Ziolko, H. Kirchner und Schreiber in 47,0 Sek.

Auch die 4x100-m-Staffel der weibl. Jugend ging mit Michaela Roth, Cornelia Kraus, Christine Weiermann und Barbara Kellner als Erste durchs Ziel. Barbara Kellner wurde ferner Stadtmeisterin über 100 m, Zweite

der Kreismeisterschaft und holte sich im Weitsprung mit 5,01 m überlegen die Stadtmeisterschaft. Wir können mit den Ergebnissen recht zufrieden sein.

Grenzlandsporifest in Cham

Mit 5 Pkws machten wir uns auf die Reise. Das Wetter war günstig und versprach gute Leistungen.

100 m (Männer): Werner Schmidleitner 11,6 Sek., Kai-Uwe Ziolko 11,9 Sek., Michael Vogel 11,7 Sek., Harald Kirchner 12,6 Sek.

Im 200-m-Lauf der männlichen Jugend erreichte Michael Vogel 23,7 Sek. Beim Weitsprung der Männer kam Kai-Uwe Ziolko auf 6,12 m und Werner Schmidleitner auf 6,08 m. Irene Keppke gewann den 800-m-Lauf der Frauen unangefochten. Erstmals startete Monika Schröder bei den Frauen. Es war natürlich eine Umstellung. Dennoch kam Monika mit einer guten Zeit auf den 4. Platz. Wolfram Gröschel gewann überlegen den Zeitlauf der männlichen Jugend über 1000 m. Manfred Wehner wurde im 3000-m-Lauf Dritter, Wolfgang Wurzer Vierzehnter. Bei der weiblichen Jugend belegte Christa Gebhardt im Kugelstoßen mit 9,40 m den 8. Rang. Im Weitsprung erreichte Barbara Kellner mit 5,11 m Platz 3. Karin Singbartl kam auf 4,77 m und Christa Gebhardt auf 4,61 Meter.

Bahneröffnung in Lauf

Sommerliches Wetter und eine Kunststoffbahn begünstigten vor allem die Leistungen im Sprint. Die bisherigen persönlichen Bestleistungen wurden zum Teil erheblich unterboten.

Schüler A 100 m: Jürgen Zwingl 12,0 Sek. (Vorlauf 11,9 Sek.), 1. Platz.

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Schülerinnen A 100 m: Michaela Roth 13,2 Sek., 2. Platz. *Weitsprung:* Michaela Roth 4,99 m, 1. Platz.

Weibl. Jugend 100 m: Christine Weiermann 13,5 Sek., 4. Platz; Cornelia Kraus 13,7 Sek. Im Kugelstoßen siegte Michael Deistler mit 11,18 m.

Bahneröffnung in Treuchtlingen

Barbara Kellner wurde im 100-m-Lauf (weibliche Jugend) in 14,4 Sek. Vierte und gewann das Weitspringen mit 5,01 m.

Angelika Beck siegte im Hochsprung mit 1,55 Meter.

Irene Keppke war über 800 m klar überlegen. Ihre Zeit: 2:16,5 Min.

Katja Waldhauser startete bei der weiblichen Jugend über die gleiche Distanz und wurde in 2:27,5 Min. Dritte.

Abendsportfest-Serie bei LAC Quelle Fürth

Dank großzügiger Unterstützung durch Konsul Gustav Schickedanz konnte LAC Quelle eine Kunststoffbahn errichten.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

100-m-Lauf männl. Jgd.: Michael Vogel 11,5 Sek., Christian Kirchner 11,9 Sek.

200-m-Lauf: Michael Vogel 23,9 Sek.

Angelika Beck stellte im Hochsprung den Vereinsrekord mit 1,65 m ein.

Barbara Kellner kam im Weitsprung auf 5,21 Meter. Damit erreichte sie die Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften. Im 100-m-Lauf erzielte Barbara 13,0 Sek.

Vorankündigungen

Die Männerklasse wird im Juni oder anfangs Juli einen DMM-Durchgang mit TSV Ansbach durchführen. Der genaue Termin wird am Schwarzen Brett angeschlagen.

Auch in diesem Jahr will die LA-Abteilung ein Grillfest veranstalten. Alle Mitglieder und deren Angehörige sind bereits jetzt herzlich eingeladen. Der Termin bewegt sich zwischen dem 10. und 26. Juli. Es wird gebeten, die Plakate am Schwarzen Brett zu beachten.

Heinz Schreiber



ROLL- UND EISSPORT

Einladung zur Abteilungsversammlung

Wir erinnern nochmals an unsere Abteilungsversammlung am Mittwoch, dem 16. Juni, Beginn 20 Uhr, im Hotel Reichshof.

Wie schon erwähnt, sind auch die Eltern unserer Aktiven herzlich eingeladen.

Alle anstehenden Fragen und Wünsche (Training usw.) können ausführlich mit der Vorstandschaft besprochen werden. Nach dem offiziellen Teil wollen wir uns bei einem gemütlichen Imbiß noch näher kennenlernen. Um die notwendigen Vorbereitungen treffen zu können, bitten wir alle Eltern, sich bei den Übungsleitern anzumelden und einen Unkostenbeitrag von 3,— DM zu entrichten.

*

Unsere Rollschnellläufer haben schon frühzeitig das Training aufgenommen und üben sehr fleißig. Sie nahmen am 8./9. Mai an

einem Trainingslager am Fichtelsee teil und starteten bereits eine Woche später (15./16. 5.) bei den Hessischen Meisterschaften in Darmstadt. Unser Nachwuchs schlug sich mit Bravour. Klaus Bäuml wurde in der Schülerklasse A zweimal Erster. Auch die anderen platzierten sich im Vorderfeld.

Ergebnisse:

Jugend II: 500 m: 4. Olaf Bartsch, 7. Harald Becker. *1000 m:* 3. Harald Becker, 4. Olaf Bartsch. *1500 m:* 6. Harald Becker, 7. Olaf Bartsch.

Schüler A: 1000 m: 1. Klaus Bäuml, 3. Fritz Rühl. *1500 m:* 1. Klaus Bäuml, 2. Fritz Rühl.

Schüler B: 1000 m: 5. Michael Eder, 8. Michael Fischer. *1500 m:* 3. Michael Eder.

Schülerinnen B: 1000 m: 3. Barbara Fischer.

Schülerinnen C: 1000 m: 7. Simone Heim.

Wir gratulieren herzlichst und wünschen auch für die nächsten Meisterschaften viel Erfolg!

Frau Bauer hat sich freundlicherweise unseren Kunstläufern zur Verfügung gestellt. Ab sofort kann daher montags bis freitags von 15—18 Uhr auf der Rollschuhbahn trainiert werden. Wir bitten, von den erweiterten Übungsmöglichkeiten regen Gebrauch zu machen, zumal die offiziellen Trainingszeiten nicht ausreichen, um Erfolge zu erzielen. Letztlich können die Übungsleiter nur Anregungen geben und auf Verbesserungen hinwirken. Die notwendige Laufsicherheit muß sich jeder auch ohne Trainer erwerben.

Mitte Juni werden wieder Frei-, Figuren- und Kunstlaufprüfungen abgehalten. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Eschler

Rollhockeymannschaft derzeit Tabellen-dritter

Folgende Spiele wurden absolviert:

1. FCN — TGS Ober-Ramstadt 4:6 (1:2). Im 1. Treffen der Regional-Liga Süd mußte unser Team gegen den Titelverteidiger antreten. Nach einem 1:2-Pausenstand gerieten wir innerhalb kürzester Zeit mit 2:6 ins Hintertreffen. Ein starker Endspurt ließ uns dann noch auf 4:6 herankommen. Die Treffer erzielten Thyzel (3) und Hau.

1. FCN — TSG Darmstadt 4:4 (1:1). Der Neuling spielte überraschend stark. Zwar gelang uns das 1:0, doch mußte noch vor Seitenwechsel der Ausgleich hingenommen werden. Nach Halbzeit geriet unsere Mannschaft für kurze Zeit total aus den Fugen und mußte 3 Tore kassieren. In den letzten 6 Minuten konnte dank eines enormen Endspurts noch der Ausgleich erreicht werden. Torschützen: Hau (3), Thyzel.

REC Frankfurt — 1. FCN 3:2 (1:1). Gegen Frankfurt rechneten wir uns von vornherein keine Chancen aus. Wir konnten deshalb un-

belastet aufspielen. Durch Hau kamen wir zum Führungstreffer, der jedoch postwendend egalisiert wurde. Zu Beginn der 2. Hälfte zog Frankfurt innerhalb von 3 Minuten mit 3:1 in Front. Belschner besorgte den Anschlußtreffer und die Hessen hatten in den Schlußminuten noch bange Augenblicke zu überstehen.

TGS Ober-Ramstadt B — 1. FCN 2:3 (2:1). Der Sieg geht zu 90 Prozent auf das Konto von Keeper Helmut Schultze, der durch Glanzparaden die Ober-Ramstädter immer wieder zur Verzweiflung brachte, so auch, als er einen Penalty abwehren konnte. Der Siegtreffer durch Hau fiel 25 Sekunden vor dem Abpfiff. Tore: Eigentor des Gegners, Thyzel und Hau.

1. FCN — EG Bayreuth 7:5 (4:1). In dieser Partie ging es für unsere Mannschaft darum, den Anschluß nach oben zu halten, während die Wagnerstädter mit aller Gewalt vom Tabellenende wegkommen wollten. Nach unserer 1:0-Führung folgte postwendend der Ausgleich. Dennoch konnte durch teilweise schön herausgespielte Treffer eine — so schien es — beruhigende 4:1-Führung herausgeschossen werden. Zu Beginn der 2. Hälfte kamen dann wieder unsere „tollen 5 Minuten“. Die Oberfranken glichen aus, doch in den letzten 6 Minuten gelang uns noch ein 7:5-Erfolg. Tore: Hau (3), Thyzel (2), Belschner, Winkler.

Die Tabelle:

| | Tore | Punkte |
|--------------------------|-------|--------|
| 1. TGS Ober-Ramstadt | 42:24 | 12: 0 |
| 2. REC Frankfurt | 32:22 | 9: 3 |
| 3. 1. FC Nürnberg | 20:20 | 5: 5 |
| 4. TSG Darmstadt | 31:25 | 5: 9 |
| 5. TSG Ober-Ramstadt „B“ | 18:36 | 4:10 |
| 6. EG Bayreuth | 21:37 | 1: 9 |

Manfred Hau

TENNIS

Wir freuen uns, Sie bei all Ihren Tennisproblemen fachkundig beraten zu können



Unsere Werkstatt ist bekannt für erstklassige Besaitungen

SPORT-STENGEL

Breite Gasse 46 · Ruf 22 5122



SKILAUFL

Freizeit und Touristik

Zur Saison-Abschlußfahrt trafen sich am Sonntag, dem 16. Mai 1976, 50 wandersport- und tanzfreudige Schifahrer am Clubgelände, um mit dem Bus ins Fichtelgebirge zu fahren. Da der Wettergott ein Einsehen hatte, erreichten wir frohgelaunt gegen 10.15 Uhr den Ochsenkopf.

In Fleckl erwarteten uns nicht nur 10 weitere Wanderlustige, sondern auch eine ca. 7 km lange Wanderstrecke um den Ochsenkopf nach Bischofsgrün.

Obwohl der Weg bereits am Ostermontag von mehreren Kundschaftern erforscht worden war, hatten sich einige mit Wanderkarte und Kompaß ausgestattet, damit auch sicher die einzelnen Zielpunkte erreicht würden.

Nach etwa 1 Stunde kamen wir zur Weißmainquelle und legten eine kurze Verschnaufpause ein. So sehr auch der noch so junge Main quirlte, glickerte, schwappte und rauschte, meinten einige ohne Ehrgefühl, daß ihnen eine Bierquelle lieber wäre, als der silberne aber wässrige Bergbach.

Nach weiteren 30 Minuten wurde ein Rastplatz erreicht. Dort entdeckten wir einen VW-Bus, der mit dem rechten Hinterrad tief in einen Graben gerutscht war. Kurz entschlossen packten einige kräftige Wanderer zu und hoben den Bus wieder auf den rechten Weg. Im Inneren des Fahrzeuges hatten sofort durstige Späher ein Faß Bier und Bretzen entdeckt.

Da, welch Zufall, die Türen unverschlossen waren, wurden Faß und Bretzen ausgeladen.

Die Damen warnten zwar immer wieder: „Das gehe doch nicht! Ein Faß ohne Erlaubnis anzupfen, würde sicherlich geahndet werden!“ Es wurde ihnen aber klar gemacht, daß es sich hier eindeutig um Strandgut handelt und Strandgut sei nach wie vor Allgemeingut.

Als der Besitzer erschien und sich auch noch herausstellte, daß die Organisatoren die 30 Liter Pils nebst Bretzen bestellt hatten, wurde die Zwischenmahlzeit richtig gefeiert. „Ben“ D. trabte als Schlußlicht !! an. Er hat-

te vom Geschehen an der Bierquelle noch nichts mitbekommen, meinte er mit durstiger Stimme: „Ouh, gibts dou a Bier zu kaafn?“. Erst als der letzte Tropfen getrunken war, wurde die Reststrecke in Angriff genommen. Gegen 13.00 Uhr erreichten wir unser Ziel, die „Gehren-Klause“ in Bischofsgrün.

Nach dem Mittagessen begannen die Sportveranstaltungen. Auf dem Programm standen Tischtennis, Bogenschießen, Grasschifahren, Fußtennis und Heidi's Jndiaka.

Die Damen waren am fleißigsten an der Tischtennisplatte, am Schießstand und im Grasschifahren. Die Männer dagegen versuchten sich fast nur im Fußtennis.

An der Tischtennisplatte war der Rundlauf am beliebtesten. Gerda und Inge sollen dort die großen Stars gewesen sein. Im Grasschifahren erwiesen sich neben den Damen unsere Jüngsten (Markus M., Wolfgang E., Frank W.) als die besten Artisten. Am Bogenschießstand sah man einige moderne Robin Hoods. Mit erstaunlicher Sicherheit jagten sie den Pfeil ins Ziel (oder auch vorbei).

Im Fußtennis präsentierten sich ohne Zweifel die „Faustballer“, die am Vortag in ihrer „Spezialdisziplin“ in Neumarkt eine äußerst schwache Vorstellung gaben, als wahre Meister. In der Herausforderung wurden die Fußballstars Herbert F., Georg H., Wolfgang Sch. und Helmut W. in 2 Spielen bezwungen. Das erste Match entschieden die Faustballer nach einem Halbzeitrückstand von 2:8 noch in letzter Sekunde mit 13:12 für sich. Die Revanche wurde dann zu einer klaren Angelegenheit. Trotzdem 3 Schiris fungierten meinte der gute Herbert, daß das 1. Spiel 5 Sekunden zu früh abgepfiffen worden sei. Der Ausgleich wäre sonst sicher noch erreicht worden.

Neben Sport und Kaffeetrinken gab es auch „Show-Proben“. Ursel G. und ihr Tanzpartner Wolfgang L. übten für die abendliche Tanzveranstaltung eifrig Rock- und Boogie-Schritte mit Überschlag. Mit ihrem 2. Partner Wolfgang Schn. landete Ursel meist am Boden.

Ab 18.00 Uhr folgten Abendessen und Tanz. Bei guter Musik wurde das Tanzbein kräftig

geschwungen, so konnte die Verzögerung beim Abendessen gelassen hingenommen werden.

Gegen 22.00 Uhr wurde die Heimreise angetreten. Als „Boß“ Gerhard Weidner um 23.30 Uhr seine Mannschaft verabschiedete, gab es zwar müde, aber zufriedene Gesichter.

KR

„Fußball-Premiere 1976“

Nach gewissenhafter Vorbereitung — es wurde seit einem Monat zweimal wöchentlich trainiert — wagten wir unser erstes Fußballspiel in diesem Jahr. Das intensive Training war notwendig, denn Premieren-Gegner war die Altliga des Clubs. Als wir einliefen und Könnern wie Ferschl, Wenauer, Hilpert, Ucko, Wabra, Albrecht, Lehrrieder usw. gegenüber-

standen, zitterten gar manchen die Knie, aber allmählich stellte sich Selbstvertrauen ein. Vor allem unser Torwart „Blacky“ Schwarzmann hatte einen Glanztag erwischt und meisterte manch todsichere Chance. Beim Schlußpfiff lag die Altliga mit 3:2 in Front. Mit etwas Glück hätte es sogar 3:3 heißen können, aber das wäre nicht gerecht gewesen. Das sehr faire Spiel wurde von Kurt Rauscher glänzend geleitet. Leider führten denkbar unglückliche Umstände zu einer Gesichtsverletzung von „Nandl“ Wenauer. Danach tranken alle Aktiven in gemütlicher Runde das uns verlorene Faß Bier. Selbstredend, daß es dabei auch manch humorvolle „Frozzelei“ gab.

GW



SCHWIMMEN

Neuwahlen im Bezirk

Am 8. 5. 76 wurde im Erlanger Siemensheim der diesjährige Bezirkstag abgehalten, in dessen Mittelpunkt Neuwahlen standen. Unser 1. Vorsitzender Fritz Holzer wurde ohne Gegenstimmen für weitere 3 Jahre in seinem bisherigen Amt bestätigt. Herzlichen Glückwunsch!

Da Walter Goller (bisher Kampfrichter-Obmann) und Herbert Gruber (bisher auch Bezirks-Wasserballwart) nicht mehr kandidierten, wurden diese Posten durch F. Löser (SG Erlangen) und E. Letterer (SV Franken) besetzt. Die durch den Rücktritt von Gg. Hell (Bayern 07) vakant gewordene Position des Schwimmwarts erhält zusätzlich Jugendwart Wolf Dieter Thiel. Ansonst gab es keine Veränderung. Für das Amt des Schriftführers und Pressewarts konnte kein Bewerber gefunden werden.

Der alte und neue Vorsitzende fand in seinem Lagebericht treffende Worte zur Bädersituation im Nürnberger Raum sowie zu den Erhöhungen der Hallenmieten durch die Stadt. Wir hoffen mit ihm auf eine erfolgreiche Zukunft und sind davon überzeugt, daß er die Interessen unseres Vereins vertritt, auch wenn innerhalb der Bezirksvorstandschaft kein weiteres Clubmitglied mehr tätig ist.

Städte-Vergleichskampf im Schwimmen

Am Samstag, den 15. 5. (abends) fand im Nürnberger Südbad erstmals ein Städte-Vergleichskampf statt, den die „Arbeitsgemein-

schaft der Nürnberger Schwimmvereine“ ausgerichtet hatte. Selbst Oberbürgermeister Dr. Urschlechter ließ es sich nicht nehmen, die Mannschaften aus Augsburg, Fürth, München, Nürnberg und Weiden (Landshut hatte kurzfristig abgesagt) zu begrüßen und Erinnerungsgeschenke zu übergeben.

In spannenden Staffel- und Einzelkämpfen siegte erwartungsgemäß die Mannschaft aus München. Unser heimisches Team behauptete den zweiten Platz. Dieses Ergebnis zeigt, daß Nürnberger Schwimmer auf bayerischer Ebene durchaus mithalten können, wenn die durch die Bildung von Startgemeinschaften entstandenen Vorteile aufgehoben sind und eine gewisse Breite gefordert wird.

Bei den Schwimmerinnen stellte das Gros der Postsportverein. Die Clubfarben vertrat mit Erfolg Andrea Volland. Beim starken Geschlecht dominierte der 1. FCN. Ergänzt wurde das Nürnberger Aufgebot durch einen Schwimmer von Bayern 07 und bei der 10x50-m-Staffel durch zwei Vertreter des Post SV. In Einlage-Wettkämpfen konnte ein Teil unserer jüngsten Schwimmer bisherige Bestzeiten verbessern.

Der Endstand lautete:

| | |
|-------------|------------|
| 1. München | 229 Punkte |
| 2. Nürnberg | 139 Punkte |
| 3. Augsburg | 120 Punkte |
| 4. Weiden | 94 Punkte |
| 5. Fürth | 66 Punkte. |

A. Rühl

Zum Gedenken an Willi Blackholm

Nach langem, schweren, mit großer Geduld und Energie ertragenem Leiden ist unser langjähriges Mitglied

Willi Blackholm

im Alter von 68 Jahren am 19. 5. 76 nach einer weiteren Operation ruhig verschieden. Mit ihm ging abermals ein Getreuer aus der Familie der alten Clubschwimmer nach über 50jähriger Mitgliedschaft von uns.

Willi Blackholm trat im Jahr 1923 dem Club und seiner damals noch jungen Schwimmabteilung bei. Er begann seine aktive Laufbahn als Brustschwimmer und gehörte auch der viel zitierten 10 x 50 m-Kraulstaffel an. Seine besondere Liebe galt jedoch dem Wasserballsport. Lange Jahre wirkte er in der 1. Wasserballmannschaft mit. Seine Rückhandschüsse, sogenannte „Schrauben“, waren von den gegnerischen Torhütern sehr gefürchtet.

In der Verwaltung fungierte Willi Blackholm viele Jahre als Zeugwart und sorgte, wie kein anderer, gewissenhaft und zuverlässig für den einwandfreien Zustand unserer Sportgeräte. Beim Bau des Schwimmbades im Alten Zabo legte er, sofern es seine Freizeit erlaubte, tatkräftig mit Hand an und scheute sich auch später im Neuen Zabo nicht, handwerklich tätig zu sein.

Eine ungewöhnlich große Zahl von Clubmitgliedern aus allen Abteilungen, Sportkameraden des alten Rivalen Bayern 07, insbesondere aber die Kameraden der Schwimmabteilung und seiner Freunde vom „Tisch der Alten“ folgten seinem Sarg, um ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Mit bewegten Worten würdigte der Vorsitzende der Schwimmabteilung die Verdienste des Verbliebenen und dankte für Treue, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft für Verein und Abteilung. Der Sprecher vom „TdA“, Hans Düll, übermittelte den letzten Gruß dieses Freundeskreises.

Wir werden Willi Blackholm, neben all den Kameraden, die uns bis jetzt verlassen mußten, ein ehrendes Gedenken bewahren. Unsere aufrichtige Teilnahme gilt seiner Gattin und seinem Sohne Helmuth mit Familie. F. H.

ACHTUNG EKU-Kämpfer!

Das 9. Senioren-Schwimmfest um den EKU-Cup des ATSV Kulmbach findet nicht am 6. November, sondern bereits am

30. Oktober 1976

statt. Um trotz der Vorverlegung des Termins erfolgreich abschneiden zu können, ist bereits jetzt ernstes und intensives Training notwendig. Es wird daher an alle Teilnehmer appelliert, täglich im Schwimmbad Zabo zu erscheinen und unter fachkundiger Leitung von „Boß“ Hans Zeller den angesetzten Winterspeck abzutrainieren.

Aus dem Abteilungsleben

Hoherfreut zeigen die glücklichen Eltern Helga und Dieter Dick die Geburt ihres

sehnlichst erwarteten Stammhalters Jörg Christian an. Wir gratulieren zu diesem Ereignis herzlichst und wünschen den Eltern und dem jungen Erdenbürger, unserem künftigen Wasserball-Torwart, alles Gute und beste Gesundheit.

*

Ihre Vermählung geben unsere Abteilungsmitglieder Waltraud Goller und Ingo Militz bekannt. Die kirchliche Trauung findet am 19. Juni, 13.30 Uhr, in der Epiphaniaskirche, Fürther Straße 155 (Ecke Fürther/Maximilianstraße) statt. Dem Brautpaar wünschen wir viel Glück und Segen sowie eine sorgenfreie Zukunft. F. H.



TENNIS

Erfreuliche Meisterschafts-Zwischenbilanz

Unsere 16, an Verbandsspielen teilnehmenden Mannschaften haben das „Rennen“ aufgenommen. Allerdings ist die Zahl der absolvierten Begegnungen sehr unterschiedlich. Während unsere 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft schon je 5 Spiele bestritten, hatte beispielsweise unsere 4. Herrenmannschaft nur einmal anzutreten.

Der erste Gegner unserer Damen war TC Großhesselohe. Etliches Pech trug zu einer knappen 4:5-Niederlage bei. Auch die 2. Partie gegen TC Luitpoldpark ging verloren. Darnach folgte ein überraschender Sieg gegen TTC Iphitos. Die Aussichten auf eine erfolgreiche Titelverteidigung sind aufgrund der vorausgegangenen Niederlagen stark geschwunden. Doch warten wir ab, ob und wie sich die Konkurrenz gegenseitig Punkte abknöpft.

Sehr erfreulich schlug sich unsere 1. Herrenmannschaft. Nach einer einkalkulierten Niederlage gegen TTC Iphitos, wurden MSC, TB Erlangen, TC Noris und TC Schießgraben besiegt. Damit rangieren unsere Herren mit dem 2. Aufsteiger TC Vilsbiburg auf Platz 2. Es sieht ganz darnach aus, als würden beide Aufsteiger den Kampf um den 2. und 3. Tabellenrang unter sich ausmachen.

Unserer, in die Bezirksliga aufgestiegenen 2. Damenmannschaft scheint innerhalb ihrer Gruppe der erhoffte „Durchmarsch“ zu gelingen. Die schweren Hürden wurden bereits genommen, die Teilnahmeberechtigung an den Qualifikationsspielen zur Gruppenliga dürfte gesichert sein.

Das Ziel unserer 2. Herrenmannschaft ist der Klassenerhalt. Alles spricht dafür, daß die-

ses Vorhaben realisiert wird. 2 erwarteten Niederlagen (gegen Würzburg und Amberg) stehen bis jetzt 2 Siege gegenüber. Auch die beiden restlichen Spiele sind durchaus zu gewinnen.

Die Hoffnungen unserer 1. Seniorenmannschaft, nach dem Abstieg postwendend wieder aufzusteigen, sind auf ein Minimum gesunken. Bereits im 1. Spiel gegen Bayreuth mußte eine Niederlage in Kauf genommen werden. Nur ein Wunder könnte das Blatt noch wenden, doch an Wunder glauben Senioren nur selten.

Unsere 3. Herrenmannschaft schnitt bisher sehr erfolgreich ab. 3 klare Siege wurden erzielt, 3 Spiele stehen noch aus. Sollten auch diese Begegnungen gewonnen werden, dürfte die Bezirksliga I in greifbare Nähe rücken. In dieser Klasse war unsere 3. Mannschaft schon vor vielen Jahren vertreten.

Die übrigen Mannschaften haben bis dato weitaus weniger Spiele ausgetragen. Über ihr Abschneiden wird daher erst in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung berichtet.

Bislang wurden von allen Mannschaften insgesamt 42 Begegnungen absolviert. Davon konnten 28 gewonnen werden, nur 14 endeten mit Niederlagen. Eine recht erfreuliche Bilanz.

*

Kurz vor Beginn der Verbandsspiele veranstaltete der BTV in Weiden ein Jugend-Einladungsturnier. Bei sehr großer Teilnehmerzahl wurde Christian Hübscher Dritter. Er unterlag im Halbfinale dem späteren Sieger nur mit 3:6 im dritten Satz. Ein hervorragendes Ergebnis!

*

Ein Begriff für Qualität:

Zupp

Nürnberg
Stoff- und Modehaus

85 Nürnberg · Karolinenstr. 51

Am traditionellen Turnier um den „Rühl-Pokal“ in Würzburg für Jugendliche aus Nordbayern nahmen Bruce Derlin, Ralf Goetschel und Christian Hübscher teil. Dieses „Drei-Mann-Team“ des 1. FCN schlug sich ausgezeichnet. Christian Hübscher wurde in der Juniorenklasse bis zu 13 Jahren Sieger und Pokalgewinner, Bruce Derlin verfehlte bei den Junioren bis zu 15 Jahren den großen Wurf nur denkbar knapp. Er verlor im 3. Satz des Finales mit 4:6.

Wir gratulieren beiden Endspielteilnehmern und wünschen weiterhin viel Erfolg!

*

Schon heute sei auf die Termine der Clubmeisterschaften 1976 verwiesen. Es ist vorgesehen, die Wettbewerbe für Damen, Herren und Senioren in den Klassen A und B sowie

im Doppel in der Zeit vom 16. Juli bis 25. Juli durchzuführen.

Das Gemischte Doppel, das Wahl-Mixed, ein evtl. Ehepaar-Turnier sowie alle Wettbewerbe der Jugend, Junioren, Mädchen, Knaben (falls Meldung erfolgen sollte, auch „Bambinos“) werden vom 11. bis 19. September ausgetragen.

Abteilungsangehörige, die an den Meisterschaften teilnehmen wollen, werden ersucht, sich die Termine zu notieren.

Bekannt gewordene „Manipulationen“ an der Platzbelegungstafel veranlassen die Vorstandschaft, darauf aufmerksam zu machen, daß bei weiteren Vorfällen die Schilder eingezogen werden. Da zwischenzeitlich alle Mitglieder Namensschilder besitzen dürften, sind künftig mit Kreide eingetragene Namen ungültig. Es wird gebeten, darauf zu achten.

Dr. W.

Vom Tisch der Alten

Gut gelungene Maien-Fahrt

Der diesjährige Frühjahrsausflug führte in das westliche Mittelfranken. Es war eine Fahrt durch ein gottgesegnetes Land bei herrlichstem Maienwetter.

Erster markanter Punkt war das auf einer Anhöhe gelegene Kammerstein. Von weitem bot sich der verlockende Anblick Abenbergs mit Burg, Mauern und Türmen, ein Wahrzeichen des Schwabacher Landes dar. Burgteile gehen auf das 11. und 13. Jahrhundert

zurück. Erstmals sind die Grafen von Abenberg 1045 urkundlich erwähnt. Abenberg und seine Burg wechselten oft den Besitzer, eine natürliche Folge regionaler Fehden und dynastischer Zwistigkeiten. Leider mußten wir auf den Besuch der Burg verzichten, da ihre Tore erst um 11 Uhr geöffnet wurden. Abenberg bietet neben dem Oberen und Unteren Tor noch eine Reihe von Sehenswürdigkeiten profaner und kirchlicher Art. Aus der Ferne konnten wir noch Kloster Marienburg mit der Grabstätte der hl. Stilla grüßen.

spezialist

SKI

tennis

+mode

nürnberg · äuß. laufergasse 34

Reinwald
sport

bringt Ihnen jetzt in Fußball
das gesamte Programm von Adidas, wie Trikots, Hosen,
Bälle und die weltberühmten Schuhe. — Wanderzubehör
in größter Auswahl — Cordbundhosen aus normalem oder
elastischem Material. Berg- und Leichtbergstiefel von LOWA.
Rucksäcke für groß und klein. Alles in unserem Wanderkeller.
Tennisservice für Besaitungen innerhalb eines Tages.
Riesenauswahl an Metall-, Kunststoff- und Holzrahmen.

Kurz bevor wir Abenberg verließen, eilte ein alter Bauer zu unserem — mit Club-Plakaten versehenen — Bus, er stellte sich als Club-Fan vor und fragte nach dem unvergessenen Heiner Träg, der ja, wie er erfuhr, im Bus sei. Er begrüßte ihn mit den Worten: „Ja Heiner, Du hast früher so lang auf dem Fußballfeld gewerkelt bis ein Tor fiel. Das waren noch Zeiten.“ Und beim Hinausgehen sagte er noch: „Ja, jetzt hab ich dem Heiner nochmal die Hand drücken können.“ Eine stolze und zugleich rührende Szene!

Über Windsbach gings weiter nach Wolframs-Eschenbach. Mit dem Namen Wolfram von Eschenbach (1170—1220), dem größten Dichter des deutschen Frühmittelalters, wurde die Stadt Eschenbach weithin bekannt. Wolframs „Parcival“ ist das hervorragendste Kernstück der Blütezeit mittelhochdeutscher Dichtkunst. Zu seinen Ehren hat das frühere Eschenbach die amtliche Bezeichnung Wolframs-Eschenbach erhalten. König Maximilian II. stiftete der Vaterstadt des Dichters ein Denkmal, das 1861 auf dem Marktplatz errichtet wurde, und Richard Wagner ließ in seiner Oper „Tannhäuser“ den Sängerkrieg auf der Wartburg mit den historischen Worten eröffnen: „Wolfram von Eschenbach beginne“.

Die Fahrt durch die Hauptstraße zum Marktplatz und zum Münster mit seinem buntglasierten Ziegeldach zeigt ein geschlossenes Bild mittelalterlicher Unberührtheit und löst einen historischen Stimmungswert aus, der nur selten in deutschen Landen anzutreffen ist. Es ist im Rahmen dieses Berichts unmöglich, auf die vielseitige Stadtgeschichte und auf alle historischen Gebäude einzugehen. Erwähnen möchte ich nur noch das älteste Bauwerk, die Münsterkirche, deren romanische Teile aus dem 11. Jahrhundert stammen. Eine kurze Führung im Münster machte uns mit der letzten Ruhestätte des Parcivaldichters und mit besonderen sakralen Kostbarkeiten aus längst verklungenen Tagen vertraut. Reich versehen mit Erkenntnissen und Eindrücken, die nur die Heimat des Dichters vermitteln kann, verließen wir Wolframs-Eschenbach.

Die weitere Ausflugsroute führte über das befestigte Lichtenau nach Heilsbronn. Heilsbronn verleugnet nicht den alten Klosterort. Die Münsterkirche (1132—1139), die wir unter fachkundiger Führung besichtigten, ist reich an Kunstschätzen. Nach Beseitigung unhar-

monischer Zutaten wirkt sie wieder stilrein. Mittelpunkt der Kirche sind die prachtvollen Grabdenkmäler der Ansbacher Markgrafen. Neben vielen Altären und Tafelbildern sind das Sakramentshäuschen von Adam Kraft, das Kruzifix von Veit Stoß, das Mortuarium im südlichen Seitenschiff und der heilbringende Quellenbrunnen hervorzuheben. Auch hier konnten wir leider nur das Münster besuchen, da die mit dem Wirt der benachbarten Gotzenmühle vereinbarte Mittagszeit schon erreicht war.

Zur Gotzenmühle gehört eine ausgedehnte Landwirtschaft, Fischweiher und ein großer Viehbestand (sogar Wildschweine). Dementsprechend war das Mittagessen sehr vielseitig, gut und preiswert.

Ein kleiner Zwischenfall sei nicht verschwiegen. Der freundliche Wirt kam in den Bus und verkündete den langsam ungeduldig werdenden Männern, daß einer ihrer Kameraden in den Mühlbach gefallen ist: Er sei bis auf die Haut durchnäßt und durch das schmutzige Mühlbachwasser total verdreckt. Die hilfsbereiten Wirtsleute legten ihn trocken und stellten ihm saubere Wäsche und Kleider zur Verfügung. Es konnte nur Kamerad Heinsen sein, denn sein Platz im Bus war noch unbesetzt. Wie sich später herausstellte, wollte er im Wiesengrund und am Bachrand Blumen Pflücken, um seinem Frauchen zum Muttertag einen selbstgepflückten Strauß überreichen zu können. Dieses edle Motiv ließ uns die verspätete Abfahrt wieder vergessen.

In beschleunigtem Tempo ging es dann über Großhabersdorf, Ammerndorf nach Bronn- amberg, wo wir im gepflegten „Gasthof Peter“ den Spätnachmittag mit Essen, Trinken, Unterhaltung und Kartenspiel verbrachten. Gegen 20 Uhr trafen wir an unserem Ausgangspunkt, dem Omnibus-Bahnhof Marienplatz, wieder gesund und wohlbehalten ein.

Es war erneut ein in jeder Hinsicht gelungener Maienausflug. Große Anerkennung und Dank gebührt einmal mehr unserem Organisationsteam, den Kameraden Wankerl, Düll und John. Darüber hinaus hat sich besonders unser „Jonny“ mit interessanten Ausführungen über Geschichte und Sehenswürdigkeiten des Landes verdient gemacht.

Ho

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Aus der Clubfamilie

Frau Anna Spindler begeht am 27. Juni ein besonderes Wiegenfest.

Johann Vogel vom T.d.A., Ehrenmitglied des Clubs, feiert am 7. Juli seinen 92. Geburtstag.

Konrad Pfaffenberger wird am 15. Juli 83 Jahre alt.

Stephan Vogt aus Gürzenich begeht am 20. Juni sein 82. Wiegenfest.

Dr. Eugen Stcoke aus 8633 Oeslau bei Coburg feiert am 27. Juni seinen 81. Geburtstag. Siegbert Löhenberger vom T.d.A., Clubmitglied seit 1949 und viele Jahre Angehöriger des Verwaltungs- sowie des Finanz- und Wirtschaftsrates, wird am 14. Juli 78 Jahre alt.

Alfred Brendel aus 7881 Schwörstadt, Clubmitglied seit 1951 und Angehöriger des T.d.A., begeht am 3. Juli sein 77. Wiegenfest. Paul Lenker aus 8543 Hilpoltstein (25. 6.) und Kurt Heinsen vom T.d.A. (3. 7.), Clubmitglied seit 1919, feiern ihren 76. Geburtstag.

Anton Seitner vom T.d.A. wird am 22. Juni 75 Jahre alt. Der Jubilar, Clubmitglied seit 1946, widmete sich jahrzehntelang der Clubjugend und war einer ihrer vorbildlichsten Betreuer. Ob bei Wettspielen oder auf Fußballfahrten, stets hatte die Clubjugend in ihm einen väterlichen Freund und treusorgenden Helfer. Zu Recht wurde Anton Seitner schon vor Jahren mit dem Verdienstehrenzeichen des Clubs bedacht.

Ludwig Ettner, Clubmitglied seit 1951, begeht am 15. Juli sein 74. Wiegenfest.

Roland Pfann aus München feiert am 30. Juni seinen 73. Geburtstag.

Karl Gründler (1. 7.), Clubmitglied seit 1950, Wilhelm Mossner (3. 7.), Clubmitglied seit 1925 und ehemals Spieler unserer 1. Hockeymannschaft sowie 1. Vorsitzender der Hockeyabteilung, und Adolf Geist (10. 7.), Clubmitglied seit 1921 und langjähriger, hochverdienter Spielleiter der Clubamateure, werden 71 Jahre alt.

Wilhelm Birmann aus 8500 Altenfurt, dem 1. FCN seit 1949 angehörend, begeht am 16. Juni sein 70. Wiegenfest.

Kurt Wiesengrund (17. 6.), Clubmitglied seit 1928, den 1. FCN viele Jahre als Angehöriger des Verwaltungsrates mit Rat und Tat unterstützend, sowie Hubert Montag aus 8802 Heilsbronn (1. 7.) feiern ihren 65. Geburtstag.

Erich Kopp aus 3200 Hildesheim wird am 12. Juli 60 Jahre alt.

Ihr 50. Wiegenfest begehen: Heinrich Amrhein (12. 7.), Werner Löffler (14. 7.) und Karl Ruffus aus 8510 Burgfarrnbach (15. 7.). Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Juni- und 1. Julihälfte geborenen Clubmitgliedern.

*

Aus Glasgow vom Europacup-Finale Bayern München — St. Etienne grüßt Wolfgang Schlenz, aus Friedrichshafen Wilhelm Oberle, aus Meran Florenzia Stark (München), aus Hanau Hubert Kramer und aus Kärnten Stephan Vogt (Gürzenich).

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Frau Hildegard Rauher

geboren am 24. April 1918, gestorben im April 1976,
Clubmitglied seit 1975

und seines langjährigen Mitglieds

Hugo Bauer

geboren am 9. Oktober 1895, gestorben am 18. Mai 1976

Hugo Bauer, ehemals aktiver Fußballer, hielt dem Club seit 1921 die Treue.
Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Blochin studiert Außenpolitik

Oleg Blochin, den die Fußballjournalisten zum „Spieler des Jahres 1975“ wählten, wurde gefragt, auf was er seine Erfolge in der UdSSR-Nationalmannschaft (26 Länderspiele) und bei Dynamo Kiew (66 Tore in 109 Begegnungen) zurückführe. Er antwortete: „30 Prozent sind Talent, 70 Prozent sind Arbeit.“ Der 23jährige Blochin besitzt das Diplom eines Fußballtrainers und studiert jetzt im zweiten Semester an der Fakultät für internationale Beziehungen und internationales

Recht der ukrainischen Staatsuniversität Außenpolitik. Auf die Frage, ob er Diplomat werden möchte, sagte er: „Möglich. Bis jetzt bin ich nur Student. Nach Abschluß meiner sportlichen Laufbahn werde ich entweder Diplomat oder Fußballtrainer. Aber das hat noch Zeit. Nachdem ich im Finale des Europapokals der Cupsieger und des Supercups stand, reizt es mich natürlich, das Endspiel der WM 1978 zu erreichen.“

(Dem „Fußballtrainer“ entnommen)

Immer mehr Interesse am DFJW

Einer ungewohnten Flut von Anträgen, aus Mitteln des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) gefördert zu werden, sieht sich die Deutsche Sportjugend gegenüber. Nachdem bereits 30 Begegnungen auf dem Gebiete des Leistungssports für dieses Jahr fest abgeschlossen sind, liefen im Haus des deutschen Sports allein für das erste Vierteljahr 1976 rund 100 Anfragen an. 1975 konnten 200 Anträge gefördert werden, was be-

deutet, daß fast 5000 junge Deutsche allein im Sport an Begegnungen im Nachbarland Frankreich teilnahmen. Dabei handelte es sich zum größten Teil um Schüler und Studenten und zu etwa 40 Prozent um junge Berufstätige. Im gleichen Zeitraum kamen über 3000 Franzosen mit Unterstützung des DFJW zu Sportbegegnungen in die Bundesrepublik Deutschland.

Ausdauersport als Freizeitsport

Ob Laufen oder Schwimmen, Radfahren, Kanu oder Rudern, Skiwandern oder Gymnastik — eine Fülle praktischer Anregungen enthält eine vom Deutschen Sportbund herausgegebene Broschüre mit dem Titel „Ausdauersport als Freizeitsport“. Sie eignet sich für geübte ebenso wie für ungeübte Menschen

allen Alters, die durch die entsprechenden Sportarten zu mehr Ausdauer kommen wollen. Anhand vieler Beispiele und Illustrationen wird deutlich gemacht, wie sie durch einen kontinuierlichen Aufbau verbessert werden kann.

Zugespitzt

„Ich habe schon immer großen Wert auf solide Qualität und perfekte Organisation gelegt. Deshalb habe ich mich schon vor fünf Jahren zum Kauf eines Neckermann-Fertighauses entschieden. Heute weiß ich: Dieser Hausbau war die richtige Entscheidung.“ Sagt Bundestrainer Helmut Schön.

„Es ist notwendig, an die Spitze unserer Argumente gegen den Mißbrauch des Sports

durch kommerzielle Werbung moralische und sportethische Leitgedanken zu stellen.“ Sagt Sporthilfe-Chef Josef Neckermann.

„Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge, und des Balkens in deinem Auge wirst du nicht gewahr?“ Fragt Evangelist Lukas.

Aus „turnerjugend“

Aufgelesen

„Es kann daher kommen, daß er acht Jahre lang die Welt als Wanderprediger des Fußballs bereiste. Dettmar Cramer wählt die Ausdrücke so, als müßte er nicht über ein Spiel, sondern das Wort zum Sonntag spre-

chen, als hätte er bei der Wahl der Arbeitskleidung nur aus Versehen statt des Talars den Trainingsanzug erwischt.“

Edgar Fuchs in der „Süddeutschen Zeitung“ über den Trainer des FC Bayern München

SATZUNG

des 1. Fußball-Club Nürnberg Verein für Leibesübungen e. V.

1. Abschnitt

ALLGEMEINES

§ 1 Name, Sitz und Rechtsform

(1) Der am 4. Mai 1900 gegründete Fußballverein führt den Namen „1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e. V.“ (1. FCN). Der Verein hat seinen Sitz in Nürnberg und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen.

(2) Der Verein ist Mitglied der zuständigen Landes- und Fachverbände und als solches deren Satzungen unterworfen. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, die von den Verbänden im Rahmen ihrer Befugnisse erlassenen Beschlüsse zu befolgen, ihre Entscheidungen anzuerkennen und die in den Statuten vorgesehenen Verträge zu schließen. Näheres regelt das Verbandsstatut des Vereins, das als Anhang Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 2 Vereinszweck

(1) Zweck und Aufgaben des Vereins sind Hebung und Förderung der körperlichen Erziehung durch Leibesübungen aller Sportarten. Hauptsport ist Fußball. Eine wesentliche Aufgabe sieht der Verein in der sportlichen und charakterlichen Erziehung der Jugend und in der Förderung der Jugendpflege. Toleranz, Kameradschaft und Gemeinschaftsbewußtsein sollen bei allen Mitgliedern gefördert und gefestigt werden.

(2) Diese Ziele werden auf gemeinnütziger Grundlage im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung und ohne Streben nach wirtschaftlichem Gewinn verfolgt. Anfallende Gewinne dürfen nur für den satzungsmäßigen Zweck verwendet werden. Vereinsmitglieder sind am Gewinn nicht beteiligt.

§ 3 Aufgaben des Vereins

(1) Der Verein erfüllt seine Aufgaben durch

- a) Bereitstellung der Sportanlagen, Einrichtungen und Geräte,
- b) Festlegung geregelter Übungstage für alle im Verein betriebenen Sportarten unter Leitung und Aufsicht fachlicher Kräfte,
- c) Beteiligung an Verbands- und Repräsentativspielen sowie an Sportveranstaltungen im In- und Ausland,
- d) Pflege der Kameradschaft und des gesellschaftlichen Lebens, soweit dies mit den sportlichen Grundsätzen zu vereinbaren ist.

(2) Zur Durchführung dieser Aufgaben darf der Verein Vermögen ansammeln, Rücklagen bilden, Grundstücke erwerben, Gebäude und Anlagen errichten.

(3) Der Verein unterhält nach den Richtlinien des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) eine Lizenzspielerabteilung.

(4) Der Verein wird ehrenamtlich geführt. Der Vorstand ist berechtigt, zur Durchführung der Vereinsaufgaben haupt- oder nebenamtlich bezahlte Kräfte einzustellen.

(5) Der Verein ist politisch, rassistisch und konfessionell neutral.

§ 4 Vereinsfarben, Vereinsfahne und Vereinseblem

Die Vereinsfarben sind rot-weiß. Die Vereinsfahne besteht aus gleichbreiten, rot-weißen Querstreifen und zeigt im linken oberen Eck einen roten Ball mit dem weißen Schriftzeichen 1. FCN. Das Vereinseblem ist ein roter Ball mit dem weißen Schriftzeichen 1. FCN.

§ 5 Gliederung des Vereins

(1) Der Verein unterhält nach Sportarten gegliederte Abteilungen. Diese sind im Rahmen der Satzung hinsichtlich des organisatorischen Ausbaues und des Sportbetriebes selbständig.

(2) Alle Mitglieder, ob sie einer Abteilung angehören oder nicht, unterliegen dem Weisungsrecht der Vereinsorgane nach Maßgabe der Satzung.

(3) Die Fußball-Lizenzabteilung ist unmittelbar dem Vorstand unterstellt und wird von ihm geführt.

§ 6 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni jedes Jahres.

2. Abschnitt

MITGLIEDSCHAFT

§ 7 Mitgliedsarten

(1) Der Verein hat
aktive Mitglieder
passive Mitglieder
Ehrenmitglieder.

(2) Aktive Mitglieder sind solche, die sich einer Abteilung angeschlossen haben und dort aktiv Sport treiben.

(3) Passive Mitglieder sind solche, die dem Verein angehören, ohne in einer seiner Abteilungen aktiv Sport zu treiben.

(4) Zu Ehrenmitgliedern können Personen ernannt werden, die sich besondere Verdienste um den Verein oder um den Sport im allgemeinen erworben haben. Näheres bestimmt die Ehrungsordnung, die auch die besonderen Rechte der Ehrenmitglieder regelt.

§ 8 Erwerb der Mitgliedschaft

(1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person werden.

(2) Wer Mitglied werden will, hat an den Vorstand ein schriftliches Gesuch zu richten. Mit der Einreichung des Aufnahmegesuches unterwirft sich der Bewerber dieser Satzung.

(3) Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Er ist nicht verpflichtet, die Ablehnung eines Gesuches zu begründen. Erhält der Bewerber innerhalb eines Monats ab Eingang des Aufnahmeantrags keinen ablehnenden Bescheid, so gilt das Aufnahmegesuch als angenommen.

(4) Mitglied einer Abteilung des Vereins kann nur werden, wer die Vereinsmitgliedschaft besitzt.

§ 9 Ruhen der Mitgliedschaft

Bei Mitgliedern, die mit der Beitragszahlung länger als drei Monate im Rückstand sind, ruhen die Mitgliedsrechte. Sie können solange nicht ausgeübt werden, bis die Beitragspflicht voll erfüllt ist.

§ 10 Verlust der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt oder Ausschluß aus dem Verein.
- (2) Der Austritt erfolgt durch Kündigung der Vereinsmitgliedschaft. Sie ist nur zum Schluß eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zulässig. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.
- (3) Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es
 - a) die ihm nach dieser Satzung obliegenden Verpflichtungen nachhaltig nicht erfüllt;
 - b) in der Beitragszahlung mit mehr als einem Jahresbeitrag im Rückstand ist;
 - c) den Verein geschädigt oder sonst gegen seine Interessen schwerwiegend verstoßen hat;
 - d) sich eines groben unsportlichen Verhaltens schuldig gemacht hat.
- (4) Über den Ausschluß entscheidet die Gesamtvorstandschafft. Der Bescheid über den Ausschluß ist schriftlich zuzustellen. Der Betroffene kann dagegen innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zustellung das Vereinsschiedsgericht anrufen, das endgültig entscheidet.

§ 11 Beiträge und Aufnahmegebühr

- (1) Die Festsetzung des Mitgliedsbeitrages sowie von außerordentlichen Beiträgen erfolgt durch die Mitgliederversammlung, die der Aufnahmegebühr durch die Gesamtvorstandschafft.
- (2) Für juristische Personen kann der Vorstand abweichende angemessene Aufnahmegebühren und Mitgliedsbeiträge festsetzen oder vereinbaren.
- (3) Die Abteilungen des Vereins sind berechtigt, Sonderbeiträge zu erheben, die durch die Abteilungs-Mitgliederversammlung festzusetzen sind. Die Zugehörigkeit zur Abteilung kann von der Zahlung des Sonderbeitrags abhängig gemacht werden.
- (4) Näheres, insbesondere die Gewährung von Beitragsermäßigung oder -befreiung im Einzelfall oder für bestimmte Gruppen der Mitgliedschaft allgemein, regelt die Beitragsordnung.

§ 12 Rechte der Mitglieder

- (1) Alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt. Wählbar sind alle Mitglieder, die das 21. Lebensjahr vollendet haben.
- (2) Jedes Mitglied hat das Recht auf Beteiligung am Vereinsleben. Der Besuch allgemeiner Veranstaltungen des Vereins steht allen Mitgliedern offen. Vom Vorstand genehmigte Eintrittspreise können erhoben werden.
- (3) Die Mitglieder können die Einrichtungen des Vereins benützen. Die besonderen Einrichtungen der Abteilungen stehen jedoch nur deren Mitgliedern offen.
- (4) Jedes Mitglied kann sich den Abteilungen des Vereins anschließen, soweit die vorhandenen Sportmöglichkeiten dies zulassen. Lehnt die Abteilung ein Beitritts-gesuch ab, so entscheidet auf Antrag die Gesamtvorstandschafft endgültig.

§ 13 Pflichten der Mitglieder

- (1) Jedes Mitglied ist verpflichtet, die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen sowie die Beschlüsse der Organe des Vereins zu befolgen.
- (2) Die Mitglieder haben das Ansehen und die sportlichen Interessen des Vereins nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, was das Ansehen des Vereins schädigen könnte.
- (3) Die Mitglieder haben die Anlagen und Einrichtungen des Vereins pfleglich zu behandeln und Schäden zu verhüten.
- (4) Die Mitglieder haben die festgesetzten Beiträge zu entrichten.

3. Abschnitt

ORGANISATION

§ 14 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) die Gesamtvorstandschaft,
- c) der Vorstand,
- d) der Vereinsrat,
- e) der Finanz- und Wirtschaftsrat.

§ 15 Mitgliederversammlung

- (1) Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Sie besteht aus allen wahlberechtigten Vereinsmitgliedern.
- (2) Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich einmal innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsjahresende statt (Jahreshauptversammlung).
- (3) Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, wenn er dies im Interesse des Vereins für erforderlich hält.
- (4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist ferner innerhalb eines Monats einzuberufen, wenn mindestens ein Zehntel der stimmberechtigten Mitglieder dies unter Angabe der Tagesordnung schriftlich beim Vorstand beantragt.
- (5) Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt durch den Vorstand. Sie geschieht durch Veröffentlichung in der Vereinszeitung unter Angabe der Tagesordnung und muß mindestens zwei Wochen vor dem Tag der Mitgliederversammlung erfolgen.
- (6) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.
- (7) Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:
 - a) Wahl der Mitglieder der Gesamtvorstandschaft;
 - b) Wahl zweier Kassenprüfer;
 - c) Entgegennahme des Rechenschafts- und Kassenberichts des Vorstands;
 - d) Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer;
 - e) Entlastung des Vorstandes;
 - f) die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und der außerordentlichen Beiträge;
 - g) Zustimmung zum Erwerb und Veräußerung von Grundvermögen;
 - h) Änderungen der Satzung;
 - i) Erlaß und Änderung des Lizenzspielerstatuts, der Beitragsordnung, der Ehrungsordnung, der Wahlordnung und der Schiedsgerichtsordnung;
 - j) Auflösung des Vereins.
- (8) Die von der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfer haben das Recht, alle Unterlagen des Vereins einzusehen. Vorstand und Geschäftsführung des Vereins sind verpflichtet, ihnen die für ihre Prüfungsgeschäfte erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Vereinsunterlagen vorzulegen.
- (9) Die Mitgliederversammlung entscheidet ferner, soweit die Entscheidung nicht anderen Organen des Vereins übertragen ist, über Anträge, die ihr zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Solche Anträge müssen zwei Wochen, satzungsändernde Anträge mindestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich eingereicht werden. Später eingelaufene Anträge werden nur behandelt, wenn die Mitgliederversammlung auf Antrag die Dringlichkeit bejaht.
- (10) Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder, soweit die Satzung nicht eine qualifizierte Mehrheit vorsieht.

(11) Eine Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder ist bei der Beschlußfassung über folgende Angelegenheiten erforderlich:

- a) Änderungen der Satzung;
- b) Veräußerung von Grundvermögen;
- c) Auflösung des Vereins.

(12) Die Handhabung der Geschäftsordnung und das Verfahren bei Wahlen und Abstimmungen wird durch eine besondere Wahlordnung geregelt.

§ 16 Die Gesamtvorstandschaft

(1) Die Gesamtvorstandschaft besteht aus

- a) dem ersten Vorsitzenden;
- b) dem zweiten Vorsitzenden;
- c) dem Schatzmeister;
- d) zwei weiteren, von der Mitgliederversammlung gewählten Mitgliedern;
- e) bis zu vier weiteren, von den gewählten Mitgliedern der Gesamtvorstandschaft hinzuzuberufenden Mitgliedern.

(2) Der Geschäftsführer des Vereins und der Obmann der Lizenzspielerabteilung gehören der Gesamtvorstandschaft mit beratender Stimme an.

(3) Leiter einer Abteilung können nicht gleichzeitig Mitglied der Gesamtvorstandschaft, hauptberuflich für den Verein tätige Mitarbeiter nicht stimmberechtigtes Mitglied der Gesamtvorstandschaft sein.

(4) Die Gesamtvorstandschaft gibt sich eine Geschäftsordnung. Sie kann ihren einzelnen Mitgliedern besondere Aufgabenbereiche übertragen. Mit der Betreuung der nachfolgend aufgezählten Aufgaben muß sie jeweils ein Mitglied der Gesamtvorstandschaft beauftragen:

- Öffentlichkeitsarbeit;
- Fußball-Amateursport;
- übrige Sportarten (Abteilungen);
- Vereinsjugend.

(5) Die Gesamtvorstandschaft bestimmt die Richtlinien der Vereinspolitik und entscheidet in allen Angelegenheiten, die keinem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Insbesondere hat die Gesamtvorstandschaft folgende Aufgaben:

- a) die Verabschiedung des Vereinshaushaltes und die Überwachung seiner Durchführung;
- b) die Mitwirkung bei der Führung der Vereinsgeschäfte in den Angelegenheiten, mit denen der Vorstand die Gesamtvorstandschaft befaßt;
- c) die Entscheidung über Anträge von Mitgliedern gegen die Ablehnung ihres Aufnahmebegehrens durch eine Abteilung (§ 12 Abs. 4);
- d) die Entscheidung über den Ausschluß von Mitgliedern (§ 10 Abs. 4);
- e) die Vorbereitung der Mitgliederversammlung und Empfehlungen an diese.

(6) Die Gesamtvorstandschaft wird mindestens einmal monatlich durch den Vorstand einberufen. Sie ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend ist.

(7) Die Amtszeit der Mitglieder der Gesamtvorstandschaft beträgt drei Jahre. Scheidet ein gewähltes Mitglied der Gesamtvorstandschaft vor dem Ablauf der Amtszeit aus, so erfolgt Nachwahl spätestens in der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung.

Scheidet ein berufenes Mitglied der Gesamtvorstandschaft aus, so kann diese anstelle des ausgeschiedenen Mitglieds für den Rest der Amtszeit der Gesamtvorstandschaft ein anderes Mitglied berufen.

§ 17 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus den beiden Vorsitzenden und dem Schatzmeister.
- (2) Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und vertritt ihn gerichtlich und außergerichtlich. Zur Vertretung des Vereins ist jedes Mitglied des Vorstands allein berechtigt.
- (3) Der Vorstand vollzieht die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und erledigt selbständig die Angelegenheiten der laufenden Geschäftsführung.
- (4) Der Vorstand bestellt den Geschäftsführer des Vereins, dem die Leitung der Geschäftsstelle und die Erledigung der laufenden Vereinsgeschäfte nach den Weisungen des Vorstands obliegt.
- (5) Der Vorstand leitet die Lizenzspielerabteilung. Insoweit ist er unmittelbar und ausschließlich der Mitgliederversammlung verantwortlich.
- (6) In Angelegenheiten, zu deren Entscheidung die Gesamtvorstandschaft oder der Vereinsrat berufen wäre, kann der Vorstand dringliche Anordnungen treffen, wenn die Wahrung der Vereinsinteressen einen Aufschub nicht duldet. Das zuständige Vereinsorgan ist jedoch hiervon unverzüglich zu unterrichten.
- (7) Sitzungen des Vorstands finden nach Bedarf statt. Den Vorsitz führt der erste Vorsitzende. Er koordiniert die Arbeit des Vorstands.
- (8) Unabhängig von der Berechtigung jedes Vorstandsmitglieds, den Verein nach außen hin allein zu vertreten, ist im Innenverhältnis für alle vom Vorstand zu treffenden Entscheidungen ein Vorstandsbeschluß herbeizuführen, für den Einstimmigkeit erforderlich ist. Kommt diese nicht zustande, so entscheidet die Gesamtvorstandschaft.
- (9) Ist ein Mitglied des Vorstands für längere Zeit abwesend oder sonst verhindert, so kann er ein Mitglied der Gesamtvorstandschaft mit der Wahrnehmung von Vorstandsaufgaben generell oder für den Einzelfall betrauen. Ein Vertretungsrecht nach Abs. (2) ist damit jedoch nicht verbunden.
- (10) Duldet eine dem Vorstand obliegende Angelegenheit keinen Aufschub und ist eine rechtzeitige Entscheidung des Vorstands nicht zu erlangen, so kann ein Mitglied des Vorstands dann allein entscheiden, wenn andernfalls zu besorgen wäre, daß dem Verein ohne eine Entscheidung der dringlichen Angelegenheit ein nicht wieder gutzumachender Schaden entstünde.

§ 18 Vereinsrat

- (1) Die Gesamtvorstandschaft beruft zu ihrer Beratung und zur Erledigung bestimmter Aufgaben den Vereinsrat.
- (2) Dem Vereinsrat gehören kraft Amtes an:
 - a) Ehrenvorsitzende des Vereins;
 - b) Ehrenspielführer des Vereins;
 - c) der von der Gesamtvorstandschaft berufene Leiter der Fußballjugend und -schüler;
 - d) die gewählten Leiter der übrigen Abteilungen oder ihre Stellvertreter;
 - e) der Vorsitzende des Ehrungsausschusses;
 - f) der Vorsitzende des Disziplinausschusses;
 - g) der Vergnügungsbombardier;
 - h) der Schriftleiter der Vereinszeitung;
 - i) der Vereins- und Sportarzt;
 - k) der Sprecher des Finanz- und Wirtschaftsrates;
 - l) die wegen besonderer Verdienste ernannten Ehrenmitglieder.
- (3) Die Gesamtvorstandschaft kann bis zu zehn weitere Mitglieder in den Vereinsrat berufen.
- (4) Der Vorstand beruft den Vereinsrat ein, bestimmt die Tagesordnung und führt den Vorsitz. Die Einberufung erfolgt durch einfachen Brief mit einer Frist von mindestens zwei Wochen.
- (5) Die Sitzungen des Vereinsrats finden grundsätzlich vierteljährlich statt. Eine Sitzung ist innerhalb von zwei Wochen einzuberufen, wenn dies von mindestens zehn Mitgliedern des Vereinsrates schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung beim Vorstand beantragt wird.

(6) Der Vorstand hört den Vereinsrat zu allen wesentlichen Angelegenheiten des Vereins. Er kann einzelne Mitglieder des Vereinsrates zu Sitzungen des Vorstands oder der Gesamtvorstandschaft beiziehen.

(7) Neben seiner beratenden Tätigkeit hat der Vereinsrat die Aufgabe, in folgenden Angelegenheiten zu entscheiden:

- a) Gründung und Zusammensetzung von Vereinsausschüssen;
- b) Ernennung von Ehrenvorsitzenden;
- c) Ernennung von Ehrenspielführern;
- d) Berufung der Mitglieder des Ehrungsausschusses;
- e) Berufung der Mitglieder des Disziplinarausschusses;
- f) Berufung der Mitglieder des Schiedsgerichts.

(8) Bei der Beschlußfassung des Vereinsrats über die von ihm zu entscheidenden Angelegenheiten haben die Mitglieder der Gesamtvorstandschaft Sitz und Stimme.

(9) Die Amtszeit des Vereinsrats endet mit der Neuwahl der Gesamtvorstandschaft. Sie hat den neuen Vereinsrat binnen einen Monats nach ihrer Wahl zu berufen.

§ 19 Finanz- und Wirtschaftsrat

(1) Der Finanz- und Wirtschaftsrat besteht aus mindestens drei, höchstens sieben Mitgliedern, die durch die Gesamtvorstandschaft gewählt werden. Er wählt sich einen Sprecher. Ihm kann nicht angehören, wer Mitglied der Gesamtvorstandschaft ist.

(2) Der Vorstand beruft den Finanz- und Wirtschaftsrat ein, schlägt die Tagesordnung vor und führt den Vorsitz.

(3) Die Sitzungen des Finanz- und Wirtschaftsrats finden nach Bedarf statt. Eine Sitzung ist innerhalb von zwei Wochen einzuberufen, wenn dies von einem Mitglied des Finanz- und Wirtschaftsrats schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung beim Vorstand beantragt wird.

(4) Der Vorstand hört den Finanz- und Wirtschaftsrat in allen wesentlichen finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Vereins. Insbesondere ist der Finanz- und Wirtschaftsrat zu hören vor Erwerb oder Veräußerung von Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten, Belastung von Grundstücken, Aufnahme von Darlehen oder Übernahme von Bürgschaften.

(5) Zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres legt der Vorstand dem Finanz- und Wirtschaftsrat den Haushaltsvoranschlag vor. Ebenso hört er den Finanz- und Wirtschaftsrat, wenn sich die Notwendigkeit über- oder außerplanmäßiger Ausgaben während eines Geschäftsjahres ergibt.

(6) Der Finanz- und Wirtschaftsrat kann vom Vorstand Bericht über die finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Vereins verlangen.

(7) Die Amtszeit des Finanz- und Wirtschaftsrats endet mit der Neuwahl der Gesamtvorstandschaft. Sie hat den neuen Finanz- und Wirtschaftsrat binnen einen Monats nach ihrer Wahl zu berufen.

VEREINSAUSSCHÜSSE UND SCHIEDSGERICHT

§ 20 Vereinsausschüsse

(1) Die Vereinsausschüsse beraten und unterstützen die Gesamtvorstandschaft in den ihr zugewiesenen Aufgaben.

(2) Der Verein hat folgende ständige Ausschüsse:

- a) Ehrungsausschuß;
- b) Disziplinarausschuß.

(3) Die Ausschüsse wählen sich ihre Vorsitzenden selbst. Diese berufen die Sitzungen der Ausschüsse ein und leiten sie.

(4) Sitzungen der Vereinsausschüsse finden nach Bedarf statt. Eine Ausschußsitzung ist innerhalb von zwei Wochen einzuberufen, wenn mindestens zwei Ausschußmitglieder dies unter Angabe der Tagesordnung beim Vorsitzenden beantragen.

(5) Die Mitglieder des Vorstands haben das Recht, an allen Ausschußsitzungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

§ 21 Ehrungsausschuß

- (1) Der Ehrungsausschuß besteht aus sieben vom Vereinsrat auf die Dauer von sechs Jahren zu wählenden verdienten Mitgliedern.
- (2) Der Ehrungsausschuß unterbreitet dem Vereinsrat Vorschläge zur Ehrung von Mitgliedern für langjährige Vereinszugehörigkeit durch Verleihung von Ehrennadeln und durch Ernennung zum Ehrenvorsitzenden, Ehrenspielführer oder Ehrenmitglied.
- (3) Das Nähere regelt die Ehrungsordnung.

§ 22 Disziplinarausschuß

- (1) Der Disziplinarausschuß besteht aus drei Mitgliedern, von denen einer Vertreter der Lizenzspieler ist.
- (2) Die Mitglieder des Disziplinarausschusses werden vom Vereinsrat auf die Dauer von drei Jahren berufen.
- (3) Der Disziplinarausschuß ist zuständig für alle Disziplinarangelegenheiten, die sich aus den Rechten und Pflichten der Lizenzspieler gegenüber dem Verein ergeben.
- (4) Verfahrensordnung und Strafbestimmungen richten sich nach den jeweiligen Verbandsbestimmungen des Süddeutschen Fußballverbandes bzw. des Deutschen Fußballbundes.

§ 23 Schiedsgericht

- (1) Das Schiedsgericht besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern. Der Vorsitzende muß die Befähigung zum Richteramt haben.
- (2) Die Wahl der Mitglieder des Schiedsgerichts erfolgt durch den Vereinsrat auf die Dauer von drei Jahren. Gleichzeitig ist je ein Ersatzmann zu wählen.
- (3) Die Mitglieder des Schiedsgerichts dürfen weder der Gesamtvorstandschaft, noch dem Vereinsrat oder Finanz- und Wirtschaftsrat angehören.
- (4) Das Schiedsgericht entscheidet unter Ausschluß des ordentlichen Rechtsweges in allen Angelegenheiten, die Streitigkeiten zwischen dem Verein und seinen Mitgliedern oder vereinsbezogene Streitigkeiten zwischen Mitgliedern zum Gegenstand haben, insbesondere, soweit es sich um die Nichterfüllung satzungsmäßiger Verpflichtungen, die Schädigung der Vereinsinteressen sowie um unehrenhaftes oder unsportliches Verhalten handelt.
- (5) Der Gang des Verfahrens wird durch das Schiedsgericht nach pflichtmäßigem Ermessen bestimmt.
- (6) Mitglieder des Schiedsgerichts, die an einem Verfahren selbst beteiligt, mit einem Verfahrensbeteiligten verwandt oder verschwägert sind oder in einem anderen Schiedsgerichtsverfahren beschuldigt werden, sind von der Mitwirkung im Schiedsgericht ausgeschlossen.
- (7) Das Schiedsgericht kann — auch nebeneinander — erkennen auf:
 - a) Verwarnung;
 - b) Geldbußen;
 - c) Entziehung von Mitglieder-rechten;
 - d) Ausschluß aus dem Verein.

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 24 Haftungsausschluß

Der Verein haftet für Schäden, die Mitglieder bei Ausübung des Sports, bei Benutzung der Anlagen, Einrichtungen und Geräte oder bei Vereinsveranstaltungen erleiden, nur, soweit ein schuldhaftes Handeln von Vereinsorganen vorliegt oder Versicherungsschutz besteht.

§ 25 Auflösung des Vereins

- (1) Der Verein wird aufgelöst, wenn der Verein außerstande ist, seinen Zweck und seine Aufgaben zu erfüllen. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der erschienenen Mitglieder beschlossen werden. Die Abstimmung erfolgt schriftlich und geheim.

(2) Die Mitgliederversammlung beschließt über die Liquidation des Vereins. Das Vereinsvermögen, das ausschließlich für gemeinnützige Zwecke Verwendung finden darf, ist der Stadt Nürnberg zuzuführen mit der Auflage, es zur Förderung des Wohles der Allgemeinheit durch die Pflege von Sport und Spiel zu verwenden.

§ 26 Inkrafttreten und Übergangsbestimmung

(1) Diese Satzung tritt mit der Eintragung ins Vereinsregister in Kraft.

(2) Wahl und Berufung der Organe und Beauftragten des Vereins im Sinne dieser Satzung sind jedoch erst nach deren Bestimmungen durchzuführen, wenn die Amtsperiode des nach § 17 der Vereinssatzung alter Fassung gewählten Vereinsvorstandes abgelaufen ist, also zur Jahreshauptversammlung 1977. Bis dahin bleiben die Bestimmungen des Abschnittes C „Verwaltung des Vereins“ §§ 15—26 der Satzung alter Fassung in Kraft.

VERBANDSTATUT

(Dieses Verbandsstatut ist gemäß § 1 Abs. 2 der Satzung deren Bestandteil.)

I. Satzung und Ordnungen des DFB, die einer einheitlichen Ordnung des deutschen Fußballsportes dienen, sind in ihrer jeweiligen Fassung für den Verein, seine Organe, Spieler und seine Mitglieder unmittelbar verbindlich. Diese materiellen Bestimmungen, Organisations- und Zuständigkeitsvorschriften sind die vom DFB aufgestellten und damit im Bereich des DFB allgemein anerkannten Regeln.

II. Der Verein gehört als Mitglied seines Landes- (und Regional-)Verbandes, die ihrerseits Mitglieder des DFB als des Dachverbandes sind, dem DFB mittelbar an. Aufgrund dieser mittelbaren Zugehörigkeit und der Bestimmungen über die Maßgeblichkeit von DFB-Satzung und -Ordnungen in der Satzung des Landes- (und Regional-)Verbandes und der unmittelbaren oder mittelbaren Zugehörigkeit des Vereins zum Regionalverband sind auch die DFB-Satzung und die DFB-Ordnungen — insbesondere das Lizenzspielerstatut, die Spielordnung, die Rechts- und Verfahrensordnung und die Trainerordnung — sowie die Regionalverbandssatzung und die Regionalverbandsvorschriften für den Verein verbindlich, soweit sie sich auf die Benutzung der Vereinseinrichtung zweite Liga, die Betätigung bei der Benutzung sowie Sanktionen bei Verstößen gegen die Benutzungsvorschriften und den Ausschluß von der Benutzung beziehen. Dies gilt auch für Entscheidungen der DFB-Organe und -Beauftragten bzw. der Organe und Beauftragten des Regionalverbandes gegenüber dem Verein, insbesondere auch, soweit Vereinssanktionen gemäß § 43 der DFB-Satzung verhängt werden. Der Verein unterwirft sich der Vereinsgewalt des DFB und des Regionalverbandes, die durch die vorstehend genannten Regelungen und Organentscheidungen einschließlich der Sanktionen ausgeübt wird.

III. Der Verein überträgt dem Regionalverband seine eigene Vereinsgewalt über seine Mitglieder zur Ausübung, soweit es um die Benutzung der Vereinseinrichtung zweite Liga, die Betätigung bei der Benutzung sowie um Sanktionen bei Verstößen gegen die Benutzungsvorschriften und den Ausschluß von der Benutzung geht. Er ermächtigt gleichzeitig den Regionalverband, die ihm zur Ausübung überlassene Vereinsgewalt weiter an den DFB zur Ausübung zu übertragen.

IV. Die Unterwerfung unter die Vereinsgewalt des DFB und des Regionalverbandes sowie die Übertragung der Vereinsgewalt zur Ausübung erfolgen, damit einheitliche Regeln für die Benutzung der Vereinseinrichtungen aufgestellt und Verstöße gegen die oben genannten Bestimmungen und Entscheidungen verfolgt und durch Sanktionen geahndet werden können.

V. Für den Fall der Spielberechtigung des Vereins in der Bundesliga des DFB unterwirft er sich in dem in den vorstehenden Absätzen II., III. und IV. umschriebenen Umfang der Vereinsgewalt des DFB. Die den Regionalverbänden hinsichtlich der Regelung in der zweiten Liga übertragenen Rechte entfallen.

Der Kühlautomat mit der genialen Tür-Idee: Der neue **SANTO**

- **Die geniale Tür-Idee.**

Ob Sie ihn zur rechten Seite hin öffnen wollen oder zur linken, das können Sie selbst ändern. Mit wenigen Handgriffen. Jederzeit. Wenn Sie Ihre Küche umstellen. Oder umziehen.

- **Passend zu jedem Küchenmöbel-Dekor.**

Durch den serienmäßigen Dekor-Rahmen können Sie diesen Kühlautomaten jederzeit Ihrer Küche optisch anpassen. Auch nachträglich. Mit Dekor- oder Echtholzfronten.

- **Ideal zum Unterbauen.**

Sie können ihn unterbauen, wann immer Sie wollen. Sie brauchen nur seine Tischplatte abzunehmen.

- **Komfort mit drei Sternen.**

Sein Gesamtvolumen beträgt 165 Liter, sein Drei-Sterne-Gefrierfach (mit -18°C und tiefer) faßt 20 Liter. Weiterer Komfort: Kühlraum mit voll-automatischer Abtau-Vorrichtung und selbsttätiger Tauwasserverdunstung.

Alles, damit Sie heute und in Zukunft erster Klasse kühlen können. Die einzigartigen Vorteile finden Sie auch beim AEG-Kühlautomat SANTO 182V und beim AEG-Gefrierschrank ARCTIS 1410GS Automatic Luxus.

Ausführliche Beratung beim Fachhandel.

AEG-Kühlautomat SANTO 172L



AEG

Aus Erfahrung gut - darauf ist Verlaß.

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
Im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 7

JULI 1976

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 N ü r n b e r g

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schweigigerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Presse-Erklärung des 1. FC Nürnberg

Zu den in den letzten Tagen in verschiedenen Zeitungen erschienenen Berichten über den 1. FC Nürnberg nimmt die Vorstandschaft des 1. FCN nach einer gemeinsamen Vorstandssitzung wie folgt Stellung:

1.) Am 19. Februar 1976 beschloß die Vorstandschaft, eine Kommission zu bilden — bestehend aus den Herren Ehrt, Gansbiller, Böhm und Kallert —, die sich mit allen Fragen des Ein- und Verkaufs von Lizenzspielern zu befassen und alle vorbereitenden und klärenden Gespräche zu führen hat. Diese Kommission tagte u. a. am 29. Juni 1976.

2.) In zwei Vorstandssitzungen am 11. und 28. Mai 1976, in denen auch Fußball-Obmann Böhm, aber nicht Geschäftsführer Kallert anwesend war, wurden die bis dahin von der oben genannten Kommission getroffenen Maßnahmen beraten und nachträglich sanktioniert. Es wurde außerdem einstimmig beschlossen, den Spieler Hannakampf zu den von ihm gestellten hohen Forderungen unter II. Liga-Bedingungen nicht mehr weiterzuverpflichten. Bis zum 29. Juni 1976 war Herr Hannakampf nicht bereit, von diesen Forderungen abzuweichen.

3.) Im Fall Schwarzwälder handelt es sich um eine Sofort-Entscheidung, die der 1. Vorsitzende unmittelbar und unverzüglich nach Erscheinen der Äußerungen des Spielers Schwarzwälder treffen mußte. Die Vorstandschaft wurde in ihrer Sitzung am 2. Juli 1976 ausführlich darüber unterrichtet.

4.) Innerhalb der gesamten Vorstandschaft wurde nie darüber gesprochen, die Spieler Nüssing, Walitza und Rüsing abzugeben. Die Vereinsführung weiß durchaus den Wert von Dieter Nüssing auf Grund seines 8jährigen Einsatzes für den 1. FCN zu würdigen. Sie nimmt jedoch für sich in Anspruch, ihre Spieler und damit auch Nüssing im Bedarfsfalle einer Kritik zu unterziehen.

5.) Der zur Diskussion stehende Satzungs-Entwurf wurde von der Satzungs-Kommission ausgearbeitet und aus terminlichen Gründen bereits in der letzten Vereinszeitung veröffentlicht, da im September die über diesen Entwurf abzustimmende Mitgliederversammlung stattfindet. In ihren nächsten Sitzungen werden Vorstandschaft, Verwaltungsrat und Beirat über diesen Satzungs-Entwurf diskutieren.

Nürnberg, 2. Juli 1976

Die Gesamt-Vorstandschaft
des 1. FC Nürnberg e. V.

Club-Dauerkarte nach wie vor rentabel

Das ominöse 7. Jahr fußballerischer Zweitklassigkeit ist leider zum „verflixten“ geworden. Der Club muß — obwohl sich selbst in Dortmund das Tor zur Bundesliga nochmals auftat — eine weitere Saison im „Unterhaus“ verbleiben.

Umso mehr hoffen wir, daß der große Wurf im kommenden Spieljahr gelingt. Sicher ist, daß sich unsere 1. Fußballmannschaft und ihr neuer Trainer Horst Buhtz bemühen werden, die Saison 1976/77 so erfolgreich wie möglich zu gestalten. Eine Dauerkarte rentiert sich daher nach wie vor. Ihre Vorteile sind hinlänglich bekannt.

Allerdings müssen wir aufgrund gestiegener Kosten — der gute Zuschauerdurchschnitt reichte zum vollen Ausgleich nicht aus — eine kleine Preiskorrektur vornehmen.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß eine Anhebung seit Jahren unterblieb.

Wir bitten folgende Preise für das Spieljahr 1976/77 zur Kenntnis zu nehmen:

| | |
|-------------------------------------|----------|
| Haupttribüne | DM 300.— |
| Haupttribüne (Mitglieder) | DM 250.— |
| Sitzplatz Gegengerade | DM 170.— |
| Sitzplatz (Gegengerade (Mitglieder) | DM 150.— |
| Stehplatz | DM 100.— |
| Stehplatz (Mitglieder) | DM 80.— |

Die Dauerkarten für die neue Saison können ab 20. Juli 1976 auf der Geschäftsstelle abgeholt werden. Letzter Termin ist der 5. August 1976. Eine Reservierung über diesen Termin hinaus ist leider nicht möglich.

Willi Kallert
Geschäftsführer

HESS bringt Sie in Schwung!

Weil eine neue Einrichtung beschwingt.
Oder ein nettes Wohnaccessoire.
Zum Beispiel dieser Schaukelstuhl.

Beschwingtheit und Gemütlichkeit gehören ebenso zum kultivierten Wohnen wie HESS. Und dieser beschwingende und gemütliche Schaukelstuhl von HESS paßt überall. Der Schaukelstuhl in Buche, tiefbraun gebeizt kostet sage und schreibe nur 199,- (Er ist zerlegt und im Karton verpackt.)



EINRICHTUNGSHAUS
Nürnberg, Färberstr. 11

HESS

und 40 mal
in Süddeutschland

...UND SIE WOHNEN IMMER EINE IDEE SCHÖNER!



FUSSBALL

Club sicherte sich 2. Tabellenrang

5. 6. 76: VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg 0:1 (0:1). - VfB: Roleder; Weidmann, Elmer, Martin, Holcer, Dietterle, Schmieder, Wörn, Hadewic, Weller, Müller. - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Sturz, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Eder (77. Rüsing), Lachmann (62. Meininger), Petrovic, Lieberwirth. - SR: Schmook (Konstanz). - Zuschauer: 10 000. - Tor: 0:1 Nüssing (25. Min.).

Vorletztes Punktspiel. Der Club mußte einen Punkt holen, um endgültig Zweiter zu werden. Aus dem einem Pflichtspielpunkt wurden zwei! In den ersten 45 Minuten sah man ein spannendes, sehr schnelles Spiel. Nüssings 1:0 nach herrlicher Vorarbeit des flinken Dieter Lieberwirth gab Ruhe und Sicherheit. Als dann Franz Schwarzwälder einen von Sturz abgefälschten Schuß aus dem Torkreuz fischte, war der Grundstein zum Sieg gelegt. Kurz vor der Pause verpaßte Lachmann, völlig frei vor Roleder, das 2:0 und nach der Pause vergab Meininger eine ähnlich gute Chance. Stuttgart wurde stärker, drückender, beim Club fehlte plötzlich die ordnende Hand. Man wurde — warum eigentlich? — nervös. Schwarzwälder hielt in dieser Phase hervorragend. Die wenigen Konterangriffe hätten

zu einem klaren Clubsieg reichen müssen. Majkowski allein vor dem VfB-Tor, Sturz allein vor Roleder — und doch blieb es beim knappen Nürnberger Vorsprung. Es reichte und wir waren alle recht zufrieden. War doch das Ziel geschafft: 2. Platz im Süden und damit noch die Chance, über die beiden Entscheidungsspiele in die 1. Bundesliga zurückzukehren. Wenn man ins weite Rund des herrlichen Stuttgarter Stadions schaute, dann konnte man nachdenklich und sentimental werden. Einst erlebte dieses Neckarstadion Schlagerspiele zwischen Club und VfB. 70 000 und mehr kamen. Diesesmal waren es ganze 10 000. Der VfB hatte in der abgelaufenen Saison jeden Kredit bei seinen Anhängern verspielt.

F. S.

Nur Illusionisten erwarteten mehr

13. 6. 76: 1. FCN — 1. FC Saarbrücken 0:0. - 1. FCN: Schwarzwälder; Sturz, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Eder, Meininger, Petrovic (ab 38. Min. Schöll), Lieberwirth (ab 67. Min. Lachmann). - 1. FC Saarbrücken: Sauer; E. Traser, Bender, Zech, Semlitsch (ab 50. Min. Finkler), Denz, Holzer, Schmidt, Cremer (ab 73. Min. Scherer), Magath, Greth. - SR: Walz (Waiblingen). - Zuschauer: 28 000.

Das erhoffte „Südfinale“ entfiel. Saarbrücken war bereits Meister, der Club sicherer Tabellenzweiter. Nur Illusionisten konnten — zumal für Nürnberg vier Tage später das Aufstiegsduell mit Dortmund folgte — mehr als ein harmloses „Spielchen“ erwarten. Auch das Pausieren der Rekonvaleszenten Walitza und Pechtold sowie das Auswechseln von Petrovic und Lieberwirth ließen erkennen, daß eher Kräfte geschont als Revanchegeleüste erfüllt werden sollten.

Dennoch hätte es gegen den gleichfalls mit „gedrosseltem Motor“ spielenden Südmeister zum Sieg reichen müssen, wenn nicht erneut klare Möglichkeiten versiebt worden wären.

Gut einem halben Dutzend Clubchancen — einmal rettete E. Traser auf der Torlinie, ein andermal das Torholz — stand nur eine Saarbrückner gegenüber. Diese ergab sich erst kurz vor Schluß und hätte, sofern nicht Denz an Schwarzwälder gescheitert wäre, den Spielverlauf auf den Kopf gestellt.

Erwähnt sei auch, daß dem Club in der 22. Minute ein Handelfmeter versagt wurde. Aber da es um nichts mehr ging, beruhigten sich die Gemüter relativ schnell.

Im übrigen scheint das Kriegsbeil zwischen Club und Saarbrücken begraben zu sein. Liga-Ausschußvorsitzender Dr. Karl-Ernst Engelbrecht aus Darmstadt ehrte vor Beginn

des Spieles den neuen Südmeister und Clubpräsident Hans Ehrt sowie die gesamte Clubelf überreichten Blumensträuße und gratulierten gleichfalls herzlich.

Auch Nürnbergs alter Rivale zeigte sich ver-

söhnlich. FCS-Trainer Cendic verabschiedete sich sogar mit einem allen Clubwünschen entsprechenden „Auf Wiedersehen in der Bundesliga!“

A. W.

Abschlußtable 2. Liga Süd, Spieljahr 1975/76

| | | | | | | | |
|-----|---------------------|----|----|----|----|-------|-------|
| 1. | 1. FC Saarbrücken | 38 | 23 | 11 | 4 | 66:28 | 57:19 |
| 2. | 1. FC Nürnberg | 38 | 24 | 6 | 8 | 78:42 | 54:22 |
| 3. | FC Homburg/Saar | 38 | 19 | 13 | 6 | 72:41 | 51:25 |
| 4. | 1860 München | 38 | 19 | 9 | 10 | 78:55 | 47:29 |
| 5. | SpVgg Bayreuth | 38 | 18 | 11 | 9 | 71:55 | 47:29 |
| 6. | Röchling Völklingen | 38 | 18 | 9 | 11 | 72:65 | 45:31 |
| 7. | SV Darmstadt 98 | 38 | 19 | 5 | 14 | 76:64 | 43:33 |
| 8. | SV Chio Waldhof | 38 | 16 | 10 | 12 | 64:55 | 42:34 |
| 9. | FC Bayern Hof | 38 | 18 | 5 | 15 | 60:56 | 41:35 |
| 10. | SpVgg Fürth | 38 | 17 | 3 | 18 | 64:52 | 37:39 |
| 11. | VfB Stuttgart | 38 | 16 | 4 | 18 | 67:60 | 36:40 |
| 12. | FSV Mainz 05 | 38 | 12 | 12 | 14 | 81:92 | 36:40 |
| 13. | FSV Frankfurt | 38 | 15 | 5 | 18 | 49:63 | 35:41 |
| 14. | FK Pirmasens | 38 | 13 | 7 | 18 | 66:78 | 33:43 |
| 15. | FC Augsburg | 38 | 12 | 8 | 18 | 57:56 | 32:44 |
| 16. | Stuttgarter Kickers | 38 | 13 | 6 | 19 | 57:70 | 32:44 |
| 17. | SSV Jahn Regensburg | 38 | 8 | 14 | 16 | 48:74 | 30:46 |
| 18. | Schweinfurt 05 | 38 | 9 | 8 | 21 | 50:72 | 26:50 |
| 19. | Eintracht Kreuznach | 38 | 8 | 7 | 23 | 49:83 | 23:53 |
| 20. | SSV Reutlingen | 38 | 5 | 3 | 30 | 35:99 | 13:63 |

Heimvorteil blieb ungenutzt

17. 6. 76: 1. Bundesliga-Qualifikationsspiel: 1. FCN — Borussia Dortmund 0:1 (0:0). - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold (ab 70. Min. Eder), Stocker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Sturz, Walitza, Petrovic, Lieberwirth (ab 77. Min. Meininger). - Borussia Dortmund: Bertram; Huber, Ackermann, Schwarze, Nerlinger, Votava, Wolf, Hartl, Schildt, Kasperski (ab 60. Min. Segler), Geyer. - SR: Horstmann (Nordstemmen). - Zuschauer: 53 000. - Tor: Wolf (86. Min.).

Ein möglichst klarer Heimsieg sollte für ein beruhigendes Rückspielpolster sorgen. Voraussetzung dazu wäre ein 1. FCN in Glanzform mit mehr Mut zum Risiko gewesen.

Lediglich in der Anfangsphase und kurz nach Seitenwechsel wurden Dieter Nüssing & Co. diesem Erfordernis gerecht. Ansonst verfügte der Club über zu wenig echte Sturmspitzen. Zudem rannten die Nürnberger zuviel mit dem Ball. Ein weiteres Manko war, daß sich

zumeist vier rotschwarze Abwehrspieler von nur zwei gelbschwarzen Stürmern in die eigene Hälfte bannen ließen. Kein Wunder, daß sich die cleveren Gäste oftmals ungestört das Leder zuschieben konnten und Zeit zum Atemholen hatten.

Doch zunächst schien der Himmel voller Geigen zu hängen. Schon beim ersten Clubangriff wackelte Dortmunds vielbeinige Abwehr einschließlich Bertrams Gehäuse. Genauer gesagt,

TENNIS

Wir freuen uns, Sie bei all Ihren Tennisproblemen fachkundig beraten zu können



Unsere Werkstatt ist bekannt für erstklassige Besaitungen

SPORTSTENGEL

Breite Gasse 46 · Ruf 22 51 22

Petrovic traf die Querstange. Dieser Torholztreffer löste eine fulminante Clubviertelstunde aus. Alles deutete auf einen deutlichen Heimerfolg hin. Doch nach den ersten Gäste-Kontern ebte Nürnbergs Elan ab. Dortmunds Abwehr wurde zusehends stärker und der Ex-Clubler Peter Geyer gab seinen Bewachern manches Rätsel auf.

Dennoch hatte der 1. FCN 60 Sekunden vor dem Pausenpfeiff eine nahezu 100%ige Möglichkeit. Leider reagierte Sturz zu spät.

Die zweite Halbzeit begann wie die erste. Nürnberg setzte erneut zu einem Sturm an und Dortmunds Abwehr geriet ins Wanken. Mehrmals hing das 1:0 in der Luft, aber Bertram hielt hervorragend.

Dann geschah Unverständliches. Pechtold, einer der drangvollsten Clubler, wurde ausgewechselt. Laut Trainer-Assistent Tauchmann hatte sich schon bei Halbzeit seine alte Verletzung wieder bemerkbar gemacht.

Mag sein, aber selbst ein lädiertes Pechtold

hätte dem Club vermutlich mehr genutzt als ein ausgewechselter.

Mit Pechtolds Ausscheiden endete die 2. Drangperiode des 1. FCN. Dortmund kontrollierte das Spiel mehr und mehr. In der 74. Minute vergab Segler eine Riesemöglichkeit. Dann verhinderten der Pfosten und Sturz das 1:0.

Wenig später vermochte Hannakampf den davonziehenden Hartl nur durch ein grobes Foul zu stoppen. Die Folge war ein durchaus berechtigter Platzverweis. Aber noch war der bittere Kelch nicht geleert.

In der 85. Minute versetzte Wolf nach Zuspiel Geyers die Clubabwehr und ließ Schwarzwälder keine Chance. Damit hatten die an diesem Tag taktisch besser eingestellten und spielerisch besseren Dortmunder mehr erreicht als erhofft. Konkret: Borussia Dortmund steht mit eineinhalb Beinen in der Bundesliga.

A. W.

Dortmund geriet ins Wanken — dennoch 3:2

23. 6. 76: Borussia Dortmund — 1. FC Nürnberg 3:2 (1:0). - Dortmund: Bertram; Huber, Schwarze, Nerlinger, Ackermann, Votava, Wolf, Kasperski (65. Min. Segler), Hartl, Schildt, Geyer (35. Min. Varga). - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing, Dämpfling (57. Min. Lachman), Nüssing, Majkowski (60. Min. Krstic), Sturz, Walitza, Petrovic, Lieberwirth. - SR: Biwersi (Blisransbach). - Zuschauer: 54 000. - Tore: 1:0 Geyer (22. Min.), 1:1 Sturz (60. Min.), 2:1 Hartl (75. Min.), 2:2 Walitza 80. Min.), 3:2 Huber (88 Min.).

Mittwochabend in Dortmund. Neues Stadion, gefüllt mit schreienden und brüllenden Borussia-Fans. Der Block 4 im Nürnberger Stadion dagegen ist ein harmloser Verein. Letzte Chance des 1. FCN, nach dem unnötigen, enttäuschenden 0:1 von Nürnberg vielleicht doch noch die große Überraschung zu bieten. Nürnberg peilte zumindest einen Sieg mit einem Tor Unterschied an, um damit ein 3. Spiel in Frankfurt zu erreichen. War diese Chance überhaupt noch vorhanden? Wer die 90 Minuten im Westfalen-Stadion (welche Weitsicht der Dortmunder Stadtväter, so eine Arena anlässlich der WM für wenig Geld zu bauen und welch Glück für den BVB, in so einem Stadion spielen zu können und damit auch Geld zu scheffeln) miterlebt hat, muß gestehen: der Club hatte seine Chance, in der „Höhle der Borussen“ zu siegen.

Allerdings muß eingeschränkt werden: in den ersten 45 Minuten hätte man eigentlich eine stärker angreifende, gefährlichere Clubelf sehen müssen. In dieser Phase blieb der Club zu harmlos, zu ängstlich. Bertram im Borussia-Tor hatte so gut wie keinen Schuß zu halten. Das war doch etwas zu

wenig für eine Mannschaft, die alles auf eine Karte setzen mußte. Daß dann ausgerechnet noch in dieser Zeit des Abwartens, des vorsichtigen Spielens ein katastrophaler Fehler von Torwart Schwarzwälder in der 22. Minute zum völlig überraschenden, unnötigen 1:0 durch den Ex-Nürnberger Geyer führte, paßte schon gar nicht ins Konzept. Aber nicht nur Schwarzwälders Fehlleistung führte zu diesem Tor, auch die Abwehrarbeit war in dieser Szene sehr mangelhaft. Geyer stand völlig ungedeckt, und das 14 Meter vor dem Clubtor.

Wäre der Club mit einem 0:0 in die Pause gegangen, dann wäre das Wunder greifbar nahe gewesen. Denn der Club ging mit viel Kampfgeist, mit dem unbedingten Willen, alles auf eine Karte zu setzen, in die zweite Halbzeit. Dortmund geriet ins Wanken, ja ins Schwimmen. Nichts mehr war zu sehen vom Glanz der Borussia. Ein hilfloser Abwehrhaufen, der sich verzweifelt gegen den Club stemmte. Als Rudi Sturz nach einem von Petrovic intelligent gespielten Freistoß das 1:1 erzielt hatte, da keimte bei den ca. 3 500 Nürnberger Schlachtenbummlern so etwas wie Vertrauen, wie Hoffnung auf. Der

Austausch von Dämpfling gegen Lachmann war richtig. Der Club mußte Stürmer bringen. Ob aber auch der Wechsel von Majkowski gegen Krstic nötig war, bleibt fraglich, denn ohne Zweifel hätte „Jasch“ Majkowski mehr Kraft im Endspurt besessen, als Dieter Lieberwirth. Krstic gegen Lieberwirth wäre wahrscheinlich besser gewesen. Aber hinterher ist man immer klüger. Jedenfalls war Lieberwirth der Ausgangspunkt zum K.o.-Schlag in Form eines Fehlpasses. Prompt kam der Ball zum Gegner und Hartl, völlig ungedeckt, schoß das 2:1.

Noch einmal nahm der Club alle Kräfte zusammen. Man rannte gegen Dortmunds Tor und als Hans Walitza zehn Minuten vor

Schluß das 2:2 schaffte, da drückten wir alle die Daumen. Krstic hatte die große Chance zum 3:2, doch „Brani“ zögerte eine Sekunde zu lange. Auch Lachmanns Kopfball schien ins Toreck zu trudeln, aber ein Dortmunder köpfte gerade noch zur Ecke. Dramatisch auch die Schlußminuten, in denen, höchst überflüssig, das 3. Dortmunder Tor fiel. Damit endeten alle Aufstiegshoffnungen. Eigentlich wurde der Sprung in die 1. Bundesliga schon daheim beim 0:1 verfehlt. Hätte der Club in Nürnberg eine Halbzeit lang so gespielt und gekämpft wie in den zweiten 45 Minuten in Dortmund, stünde er heute im Fußball-Oberhaus.

Franz Schäfer

OBM Dr. Urschlechter stand am Bahnsteig

Aufstieg verpaßt, wieder ein Jahr Zweitklassigkeit. Die lange Bahnfahrt von Dortmund nach Nürnberg ließ so manchen der Offiziellen und Spieler ins Grübeln und Nachdenken verfallen. Auf dem Nürnberger Hauptbahnhof dann aber große Stimmung: Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter, Bürgermeister Willy Pröls und viele, viele Clubanhänger waren auf den Bahnsteig gekommen, um die Clubmannschaft zu empfangen. Unser OB umarmte Kapitän Dieter Nüssing und war selbst den Tränen nahe, als er zu trösten

versuchte und sein klares Bekenntnis zum Club ausdrückte.

Später, als Mannschaft, Trainer, Vorstand, Betreuer und Spielerfrauen im Restaurant der Meistersingerhalle Gäste eines kleinen Empfanges der Stadt Nürnberg waren, meinte Bürgermeister Pröls: „Sie haben in Dortmund ein großes Spiel gezeigt. Ich möchte im Namen der Stadt herzlich für diesen Einsatz und für den Einsatz während der ganzen letzten Saison danken. Es ist zu hoffen, daß der 1. FCN in der neuen Saison wieder guten

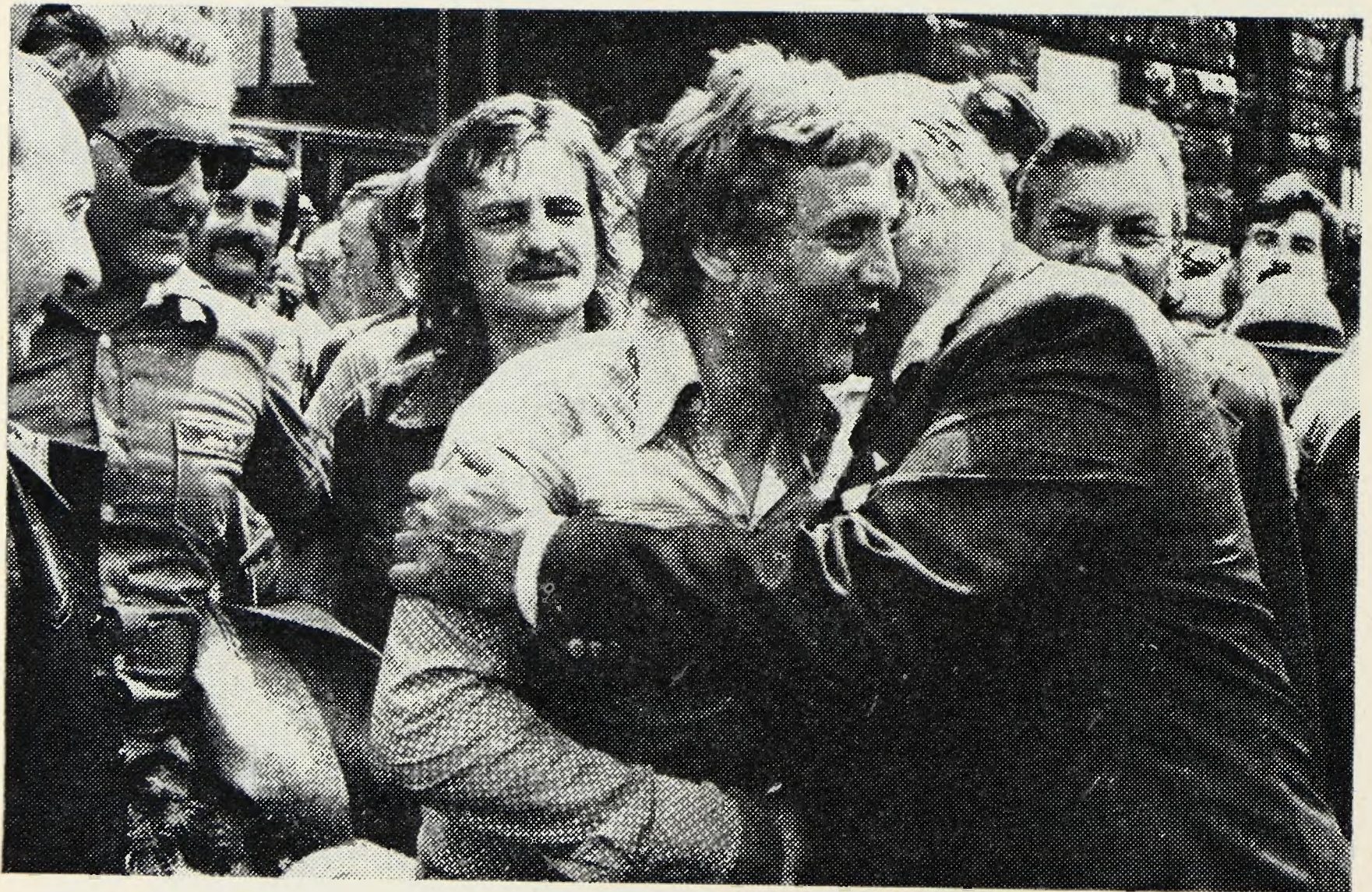


Foto: Schmidpeter

Fußball spielen wird und daß ihm das Nürnberger und das auswärtige Publikum wieder die Treue hält.“ Prölß überreichte Club-Präsident Hans Ehrh einen goldenen Wimpel der Stadt und wünschte Trainer Hans Tilkowski in Bremen alles Gute.

Hans Ehrh bedankte sich dafür, daß die Stadt auch nach dem nicht geglückten Wiederaufstieg so treu zum Club hält. „Die Behauptung, die von einigen Leuten aufgestellt wur-

de, der Club wolle gar nicht aufsteigen, ist absurd“, stellte Hans Ehrh dann fest. „Vereinsführung, Trainer und Mannschaft wollten gemeinsam dieses Ziel erreichen. Jetzt ist nur zu wünschen und zu hoffen, daß unsere Mannschaft im neuen Spieljahr die Nummer 1 im Süden ist“, fügte Ehrh hinzu.

Ehrh überreichte anschließend dem scheidenden Trainer Hans Tilkowski ein Abschiedsgeschenk.
F. S.

Jahresbilanz der Lizenzspielerabteilung — Saison 1975/76

Nach Abschluß der Saison 1975/76 veröffentlichen wir, wie alljährlich, eine Reihe aufschlußreicher und interessanter Zahlen.

In insgesamt 64 Spielen, davon 38 Meisterschafts-, 3 DFB-Pokal-, 2 Aufstiegsrunden- und 21 Freundschaftsspiele, wurden 21 Lizenz-, 3 Amateur- und 3 Jugendspieler eingesetzt. Der Spielereinsatz, getrennt nach Spielen, ergibt folgende Statistik:

| Name | Spiele insges. | Meisterschaftsspiele Heim | Auswärts | DFB- Pokal | Aufstiegs- runde | Freundschafts- spiele |
|-----------------------|-------------------|------------------------------|-----------|---------------|---------------------|--------------------------|
| Nüssing | 62 | 19 | 19 | 3 | 2 | 19 |
| Stocker | 62 | 19 | 19 | 3 | 2 | 19 |
| Majkowski | 58 | 16 | 19 | 2 | 2 | 19 |
| Schwarwälder | 56 | 18 | 17 | 3 | 2 | 16 |
| Pechtold | 55 | 18 | 19 | 3 | 2 | 13 |
| Rüsing | 54 | 15 | 18 | 1 | 2 | 18 |
| Walitza | 54 | 16 | 17 | 3 | 2 | 16 |
| Petrovic | 51 | 15 | 14 | 2 | 2 | 18 |
| Meininger | 50 | 17 | 14 | 3 | 1 | 15 |
| Sturz | 50 | 17 | 14 | 3 | 2 | 14 |
| x Eder | 45 | 13 | 13 | 3 | 1 | 15 |
| Geinzer | 42 | 13 | 11 | 3 | — | 15 |
| Hannakampf | 42 | 13 | 13 | 2 | 1 | 13 |
| Lachmann | 26 | 6 | 7 | — | 1 | 12 |
| Lieberwirth | 23 | 6 | 6 | 2 | 2 | 7 |
| Dämpfling | 22 | 2 | 6 | — | 1 | 13 |
| Krstic | 20 | 7 | 6 | — | 1 | 6 |
| von de Fenn | 16 | — | 3 | — | — | 13 |
| x Schöll | 14 | 2 | 4 | — | 1 | 7 |
| Müller | 10 | 1 | 1 | — | — | 8 |
| Anspann | 8 | — | — | — | — | 8 |
| Hummel | 6 | 1 | 1 | 1 | — | 3 |
| xx Dorok | 4 | — | — | — | — | 4 |
| Kosian | 3 | — | — | — | — | 3 |
| x Bucher | 1 | 1 | — | — | — | — |
| xx Sommer | 1 | — | — | — | — | 1 |
| xx Weyerich | 1 | — | 1 | — | — | — |
| Spielereinsatz | 27 | 21 | 22 | 15 | 17 | 25 |

x = Amateurspieler, xx = Jugendspieler

Bei insgesamt 64 Spielen wurden 39 Siege, 8 Unentschieden und 17 Niederlagen erzielt. Torverhältnis 181:73.

Torschützenliste

| Name | Tore insges. | Meisterschaftsspiele | | DFB- Pokal | Aufstiegs- runde | Freundschafts- spiele |
|-----------------------|-----------------|----------------------|-----------|---------------|---------------------|--------------------------|
| | | Heim | Auswärts | | | |
| Walitza | 34 | 10 | 11 | 1 | 1 | 11 |
| Nüssing | 31 | 9 | 12 | 1 | — | 9 |
| Meininger | 28 | 10 | 2 | — | — | 16 |
| Majkowski | 15 | — | 2 | — | — | 13 |
| Petrovic | 14 | 2 | 3 | — | — | 9 |
| Eder | 10 | 4 | — | 1 | — | 5 |
| Sturz | 9 | 3 | 1 | — | 1 | 4 |
| Pechtold | 7 | 4 | — | 1 | — | 2 |
| Lachmann | 7 | — | — | — | — | 7 |
| von de Fenn | 7 | — | — | — | — | 7 |
| Krstic | 5 | 1 | — | — | — | 4 |
| Geinzer | 3 | — | — | — | — | 3 |
| Anspann | 3 | — | — | — | — | 3 |
| Hannakampf | 2 | — | — | — | — | 2 |
| Lieberwirth | 1 | 1 | — | — | — | — |
| Stocker | 1 | — | 1 | — | — | — |
| Eigentore des Gegners | 4 | 1 | 1 | — | — | 2 |
| Tore insgesamt | 181 | 45 | 33 | 4 | 2 | 97 |

Meisterschaftsspiele (II. Bundesliga Süd) 1975/76

| | Spiele | gew. | unentsch. | verl. | Tore | Punkte |
|-------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------------|--------|
| Heimspiele | 19 | 14 | 4 | 1 | 45:17 | 32: 6 |
| Auswärtsspiele | 19 | 10 | 2 | 7 | 33:25 | 22:16 |
| Entstand 2. Platz | 38 | 24 | 6 | 8 | 78:42 | 54:22 |
| DFB-Pokalspiele | 3 | 2 | | 1 | 4:4 | |
| Aufstiegsrunde | 2 | | | 2 | 2:4 | |
| Freundschaftsspiele | 21 | 13 | 2 | 6 | 97:23 | |
| Spiele insgesamt | 64 | 39 | 8 | 17 | 181:73 | |

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50



Gesamteinsatz in der 1. Mannschaft

Von den 1975/76 zum Lizenzspielerkader zählenden Akteuren spielten seit ihrer Zugehörigkeit zum Club in der 1. Mannschaft:

| | |
|----------------------|---------|
| Dieter Nüssing | 471 mal |
| Rudi Sturz | 279 mal |
| Kurt Geinzer | 238 mal |
| Slobodan Petrovic | 227 mal |
| Jan Majkowski | 213 mal |
| Manfred Rüsing | 174 mal |
| Rudi Hannakampf | 161 mal |
| Ulrich Pechtold | 118 mal |
| Hans Walitza | 103 mal |
| Franz Schwarzwälder | 98 mal |
| Karl-Heinz Meininger | 77 mal |
| Peter Stocker | 62 mal |
| Norbert Eder | 61 mal |
| Günter von de Fenn | 60 mal |
| Walter Lachmann | 26 mal |
| Dieter Lieberwirth | 23 mal |
| Günter Dämpfling | 22 mal |
| Branislav Krstic | 20 mal |
| Reinhold Schöll | 14 mal |
| Klaus Müller | 13 mal |
| Walter Anspann | 8 mal |
| Gerhard Hummel | 6 mal |
| Norbert Kosian | 3 mal |
| Jürgen Bucher | 1 mal |

Platzverweis — rote Karten

Leider wurden in dieser Saison 3 Platzverweise ausgesprochen:

| |
|------------------|
| 1 mal Petrovic |
| 1 mal Sturz |
| 1 mal Hannakampf |
| <hr/> |
| 3 mal |

Verwarnungen — gelbe Karten

63 mal wurden Clubspieler verwarnet.
In Meisterschafts-Heimspielen:

| |
|---------------------|
| 3 mal Stocker |
| 3 mal Pechtold |
| 2 mal Geinzer |
| 2 mal Hannakampf |
| 2 mal Nüssing |
| 2 mal Walitza |
| 1 mal Meininger |
| 1 mal Petrovic |
| 1 mal Rüsing |
| 1 mal Schwarzwälder |
| 1 mal Sturz |
| 1 mal Krstic |
| <hr/> |
| 20 mal |

In Meisterschafts-Auswärtsspielen:

| |
|-------------------|
| 5 mal Rüsing |
| 5 mal Stocker |
| 4 mal Walitza |
| 4 mal Pechtold |
| 4 mal Nüssing |
| 3 mal Geinzer |
| 1 mal Eder |
| 1 mal von de Fenn |
| 1 mal Hannakampf |
| 1 mal Petrovic |
| 1 mal Sturz |
| 1 mal Schöll |
| <hr/> |
| 31 mal |

In DFB-Pokalspielen:

| |
|-------------|
| 1 mal Eder |
| 1 mal Sturz |
| <hr/> |
| 2 mal |

In der Aufstiegsrunde:

| |
|---------------|
| 1 mal Walitza |
| <hr/> |
| 1 mal |

In Freundschaftsspielen:

| |
|-------------------|
| 2 mal Stocker |
| 2 mal von de Fenn |
| 1 mal Meininger |
| 1 mal Nüssing |
| 1 mal Petrovic |
| 1 mal Walitza |
| <hr/> |
| 8 mal |

Insgesamt:

| |
|---------------------|
| 10 mal Stocker |
| 8 mal Walitza |
| 7 mal Nüssing |
| 7 mal Pechtold |
| 6 mal Rüsing |
| 5 mal Geinzer |
| 3 mal Hannakampf |
| 3 mal Petrovic |
| 3 mal Sturz |
| 3 mal von de Fenn |
| 2 mal Eder |
| 2 mal Meininger |
| 1 mal Majkowski |
| 1 mal Schwarzwälder |
| 1 mal Krstic |
| 1 mal Schöll |
| <hr/> |
| 63 mal |

ELFMETER (Strafstöße)

Von insgesamt 17 dem Club zugesprochenen Elfmeter wurden
12 verwandelt und
5 vergeben.

Meisterschafts-Heimspiele:

Von 8 Elfmeter führten 5 zu Torerfolgen. Meininger und Petrovic trafen je zweimal, Walitza einmal ins Schwarze.

Je einen Elfmeter vergaben Walitza, Nüssing und Meininger.

Meisterschafts-Auswärtsspiele:

5 Elfmeter für den 1. FCN. Petrovic war zweimal erfolgreich, Walitza einmal.

2 Elfmeterchancen konnten von Walitza und Rüsing nicht genutzt werden.

Freundschaftsspiele:

4 Elfmeter, davon 4 verwandelt durch Majkowski, Meininger, Petrovic und Walitza.

Von insgesamt 6 gegen den Club verhängten Elfmeter wurden

5 verwandelt und
1 gehalten.

Meisterschafts-Heimspiele:

4 Elfmeter verwandelt.

Meisterschafts-Auswärtsspiele:

1 Elfmeter wurde von Schwarzwälder abgewehrt.

Freundschaftsspiele:

1 Elfmeter verwandelt.

ZUSCHAUER-ZAHLEN

Insgesamt sahen den „CLUB“ in 64 Spielen der Saison 75/76

976 700 Zuschauer.

Meisterschafts-Heimspiele:

19 Spiele 414 700 Zuschauer

Meisterschafts-Auswärtsspiele:

19 Spiele 300 500 Zuschauer

DFB-Pokalspiele:

2 Heimspiele 28 000 Zuschauer

1 Auswärtsspiel 10 000 Zuschauer

Aufstiegsrundenspiele :

1 Heimspiel 53 000 Zuschauer

1 Auswärtsspiel 54 000 Zuschauer

Freundschaftsspiele:

4 Heimspiele 29 800 Zuschauer

17 Auswärtsspiele 86 700 Zuschauer

976 700 Zuschauer

Fohlen-Elf

Die wieder gegründete Fohlenmannschaft des Clubs spielte außer Konkurrenz in der Landesliga Gruppe Mitte und absolvierte

23 Punkte- sowie

3 Freundschaftsspiele.

Landesligaspiele: 20 gewonnen, 2 unentschieden, 1 verloren.

Tore: 86:22, Punkte 42:4.

Freundschaftsspiele: 2 gewonnen, 1 unentschieden, Tore: 13:3.

Gesamt-Torverhältnis: 99:25.

Es wurden insgesamt 43 Spieler eingesetzt, davon 18 Lizenz-, 22 Amateur- und 3 Jugendspieler.

Toni Eckert

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
Hauptmarkt Telefon 2 29 28
Hallplatz Telefon 22 47 91
Flughafen Telefon 51 30 69
im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

Auftakt in Offenbach - Heimspiel gegen Würzburg

Der neue Terminplan der II. Bundesliga Süd brachte dem 1. FC Nürnberg gleich einen zentnerschweren Brocken zum Auftakt: Am Samstag, 14. August, muß unsere Mannschaft beim Bundesliga-Absteiger Offenbacher Kickers antreten. Das erste Heimspiel findet dann am 21. August gegen Neuling FV 04 Würzburg statt, anschließend geht es zum Neuling Baunatal bei Kassel, im zweiten Heimspiel kommt Jahn Regensburg und schließlich ist der dritte Neuling, Eintracht Trier, im nächsten Spiel Gastgeber des 1. FC Nürnberg. Den Vor-rundenabschluß bildet am 4. Dezember in Nürnberg die Partie gegen 1860 München und am 11. Dezember beim FC Bayern Hof.

1. Pokalrunde - Auf nach Bremen

Die Auslosung der 1. DFB-Pokalrunde brachte uns nicht allzu viel Glück. Am Samstag, 7. August, muß unsere Mannschaft zu den Amateuren des SV Werder Bremen.

Privatspiel gegen Manchester United

Am Freitag, 30. Juli, findet im Nürnberger Stadion das internationale Freundschaftsspiel zwischen 1. FC Nürnberg und Manchester United statt. F. S.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Erfolgreicher Punktspielausklang

30. 5.: 1. FCN Amateure — FC Herzogenaaurach 1:0 (0:0). - Durch einen knappen 1:0-Sieg im letzten Meisterschaftsspiel sicherten sich die Clubamateure erneut den 4. Tabellenplatz. Das Tor des Tages erzielte Robert Bohner (52. Min.) nach einer von Schellermann getretenen Ecke. Das Ergebnis war gerecht, zumal unsere Elf mit einer guten Gesamtleistung aufwartete. Unsere jungen Spieler haben einen Leistungsstand erreicht, der für die kommende Saison einiges erhoffen läßt, falls die Mannschaft auf dem „Teppich“ bleibt und durch gute Nachwuchskräfte verstärkt wird.

Unsere Aufstellung: Niemann; Wolf (K. Weber), Fichtbauer, Held, Dr. Faul, Weninger, Wagner, Halenke, Schramm, Bohner, Schellermann. - Tor: Bohner.

Abschlußtabelle — Landesliga Mitte — Spieljahr 1975/76:

| | | | |
|-----------------------|----|-------|-------|
| 1. SpVgg Plattling | 34 | 72:38 | 46:22 |
| 2. Vohenstrauß | 34 | 57:35 | 46:22 |
| 3. FC Herzogenaaurach | 34 | 68:42 | 42:26 |
| 4. 1. FCN-Amateure | 34 | 48:38 | 40:28 |
| 5. Jahn Forchheim | 34 | 71:56 | 38:30 |
| 6. MTV Fürth | 34 | 50:55 | 37:31 |

| | | | |
|--------------------|----|-------|-------|
| 7. SC Teublitz | 34 | 45:47 | 36:32 |
| 8. SpVgg Weiden | 34 | 51:47 | 35:33 |
| 9. SC Zwiesel | 34 | 53:47 | 34:34 |
| 10. TSV Straubing | 34 | 52:48 | 34:34 |
| 11. SV Deggendorf | 34 | 69:57 | 32:36 |
| 12. ESV Regensburg | 34 | 44:55 | 32:36 |
| 13. FC Vilshofen | 34 | 60:64 | 31:37 |
| 14. TSV Roth | 34 | 51:63 | 30:38 |
| 15. TSV Altenfurt | 34 | 38:45 | 29:39 |
| 16. FC Haidhof | 34 | 32:63 | 27:41 |
| 17. SV Saal | 34 | 43:68 | 22:46 |
| 18. TV Parsberg | 34 | 42:80 | 21:47 |

Rückblick und Ausblick

Die wohl jüngste Landesligamannschaft Bayerns erkämpfte sich dank einer starken Rückrunde wiederum einen Platz im oberen Tabellendrittel. Nur 6 Punkte trennen unsere Elf vom Meister und Aufsteiger. Möge dieser knappe Rückstand — die fehlenden Zähler wurden vornehmlich zu Hause vergeben — Ansporn für die kommende Saison sein.

Leider trug der schwache Besuch der Heimspiele kaum dazu bei, unsere Mannschaft zu stimulieren. Kein Wunder, daß die größten Erfolge der Clubamateure (Vohenstrauß usw.) auswärts errungen wurden.

Unsere schwache Vorrunden-Form ist leicht zu erklären. Einmal mehr mußte zu Saisonbeginn experimentiert, das heißt, eine neue Elf formiert werden. Letztlich ist die 1. Amateurmansschaft des Clubs nach wie vor Auffangbecken talentierter Jugendspieler. In ihr sollen Nachwuchskräfte heranreifen, die den Sprung ins Lizenzspielerlager schaffen können. Wir verstärken uns daher weitaus weniger als die Konkurrenz mit „Routiniers“. Unsere Arbeit ist primär auf den Nachwuchs ausgerichtet.

Vermutlich wird es uns auch im kommenden Spieljahr schwer fallen, auf Anhieb die stärkste Besetzung zu finden. Doch wir vertrauen unserem bewährten Trainer Hans Alt.

Wünschenswert wäre, wenn wir in Bälde über eine Flutlichtanlage verfügen könnten, deren Leuchtkraft ein den Erfordernissen angepaßtes Training zuläßt.

Unsere Zielsetzung für 1976/77 lautet: Wiederaufstieg in die Bayernliga! Trainer, Mannschaft und Mitarbeiter werden ihr Bestes geben. Gleichzeitig hoffen wir auf die Mithilfe der Vereinsführung und des Publikums.

Abschließend danke ich allen Spielern, Mitarbeitern, Freunden und Gönnern der 1. Amateurmansschaft für Einsatz und Unterstützung im abgelaufenen Spieljahr!

Walter Wenner

Spielereinsätze und Torschützen

| Name | Spiele | Tore |
|--------------|--------|------|
| Baumann | 29 | 5 |
| Beierlorzer | 28 | 2 |
| Bohner | 24 | 3 |
| Bussinger | 5 | 2 |
| Caballero | 16 | 1 |
| Faul | 27 | 3 |
| Fichtbauer | 31 | — |
| Gorjannac | 2 | — |
| Halenke | 27 | 1 |
| Held | 22 | — |
| Holter | 8 | — |
| Nützel | 6 | — |
| Schellermann | 31 | 8 |
| Schöll | 12 | 5 |
| Schramm | 31 | 1 |
| Suffel | 28 | 14 |
| Singbartl | 1 | — |
| Wagner | 1 | — |
| K. Weber | 3 | — |
| Weninger | 33 | 1 |
| Winter | 19 | 1 |
| Wolf | 2 | — |
| Bucher | 1 | — |
| Niemann | 27 | — |
| R. Weber | 1 | — |
| Fritsch | 2 | — |
| Götz | 6 | — |

Fußball-Jugend

Deutsche Meisterschaft: A 1-Jugend nimmt 1. Hürde

In einer wahren Hitzeschlacht besiegte die Clubjugend im Vorrunden-Hinspiel den gastgebenden VfR Mannheim mit 2:0. Schauplatz der Begegnung war das Rhein-Neckar-Stadion. Durch geschicktes Ballhalten wurde zunächst Ruhe ins Spiel gebracht. Dennoch war keineswegs Defensive Trumpf. Erfreulich das kluge Anbieten und die vielen Positionswechsel. Nach Halbzeit wurde die Clubjugend feldüberlegen. An ihrem Sieg gab es nichts zu deuteln. Unsere Elf hatte die bessere Spielanlage und wirkte reifer und abgeklärter. Auch ein höherer Sieg wäre möglich gewesen.

Leider knüpfte die Clubjugend im heimischen Zabo nicht an die in Mannheim gezeigte Leistung an. Schuld daran war — so paradox es klingt — der schnelle Führungstreffer. Er brachte den Clubnachwuchs in der Gesamtwertung mit 3:0 in Front. Im Gefühl des sicheren Weiterkommens wurde nur noch das Nötigste getan. Der VfR Mannheim nutzte

dies zu gefährlichen Angriffen, versagte jedoch im Abschluß. Es reichte für die Gäste lediglich zum Ausgleichstor.

Clubsturm nicht zu bremsen

Auch das zweite Hindernis — sprich Werder Bremen — dürfte übersprungen sein. Die Clubjugend siegte in der Hansestadt mit 5:1! Damit steht die Tür zum Halbfinale sperrangelweit offen.

Ausschlaggebend war ein großartig auftrumpfender Clubsturm. Unsere Mannschaft wirkte wie entfesselt und bot fußballerische Leckerbissen. Wiederholt spendeten ca. 800 Zuschauer Beifall auf offener Szene. Dank ausgefeilter Technik, dank enormer Lauffreudigkeit verbunden mit bestechendem Spielwitz wurden die Bremer nahezu an die Wand gedrückt. Welch beispielhaftes Spiel mit und ohne Ball. Verständlich, daß es im Clublager nur strahlende Gesichter gab. — Und unsere Spieler brennen. Sie wollen es erneut wissen! Auch Ex-Clubtrainer Hans Tilkowski —

nunmehr in Bremer Diensten — bekannte: „Die Clubjugend hat hervorragend gespielt!“ Statt weiterer eigener Kommentare einige Auszüge aus der Bremer Presse.

Bremer Morgenpost:

Trainer Karl Fischer gab ehrlich zu: „Wir haben zwar eine gute Truppe, aber Nürnberg war noch eine Klasse besser!“ Eine Meinung die auch die immerhin 800 Zuschauer teilten.

Bremer Nachrichten:

Werders Jugend war ohne Chance!

Mit im Brennpunkt der Werderaner stand der Eimer mit kühlem Wasser vor der Bank der Reservespieler. Immer wieder eilten die Grün-Weißen zu diesem Eimer, während die Nürnberger kaum einmal die nasse Frische suchten. Die Gäste, den Bremern physisch als auch spielerisch deutlich überlegen, bestimmten mit ihrem rationelleren und klügeren Spiel weitgehendst das Spielgeschehen. Aufgrund ihrer Chancen hätten die Nürnberger sogar noch höher gewinnen können.

Bundesliga-Manager Rudi Assauer: „Wenn man diesen Klassenunterschied sieht, wird einem klar, daß die Jugendarbeit bei uns sich nicht lohnt!“

Weser-Kurier:

Im Mittelfeld wesentlicher dynamischer, läuferisch und technisch überlegen, schossen die Gäste Tor um Tor. Am kommenden Wochenende werden die Bremer im Rückspiel in Nürnberg kaum um eine erneute deutliche Niederlage herumkommen. Tröstete sich Werders Abteilungsleiter Lampe: „Immerhin ist es für unsere Jungen ein Erlebnis, auch mal gegen den 1. FC Nürnberg gespielt zu haben. Ich meine, daß wir nur hinzulernen konnten.“

Bremer-Sport:

Der Club aus Nürnberg war nahezu zwei Nummern zu groß für den Bremer Meister. In Taktik, Schnelligkeit und spielerischen Feinheiten waren die Nürnberger den Bremern deutlich überlegen.

Sollte man bei Werder nach Nachwuchs suchen, gäbe es ihn bei Nürnberg in Hülle und in Fülle.

Nürnberg bot, was Jugend-Fußball anbetrifft, Spitzenleistung.

R. Johanni

B 1-Jugend

Das Rückspiel am 29. 5. gegen Post Regensburg um die Bayerische Meisterschaft war eine klare Sache, wir gewannen im Zabo recht überzeugend mit 8:1. Damit wurde das Halbfinale erreicht.

An Pfingsten nahm unsere B 1 an einem A-Jugendturnier in Ostrach/Bodensee teil und errang einen beachtlichen dritten Platz. Gegen FV Ravensburg (3. der Württembergliga) wurde recht unglücklich durch einen abgefälschten Schuß verloren.

Die beiden nächsten Spiele gegen VfB Friedrichshafen und Austria Lustenau (Österreich) endeten mit 1:0-Siegen. Da die Ravensburger nur noch einen Punkt abgaben, mußten wir zum Spiel um den dritten und vierten Platz antreten. Gegner war die starke Elf aus Winterthur (Schweiz). Viele betrachteten diese Begegnung als vorweggenommenes Endspiel. Nach hervorragender Leistung siegten wir 2:0.

Am 13. 6. im ersten Halbfinalspiel um die Bayerische Meisterschaft gegen SpVgg Bayreuth dachten die meisten Spieler, daß das Match im Vorbeigehen zu gewinnen wäre. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und einem 0:1-Rückstand bekamen unsere Buben das Spiel langsam in den Griff und gewannen noch klar mit 6:1 Toren.

Das Rückspiel am 20. 6. auf der Bayreuther Jakobshöhe wurde trotz sehr schwacher Leistung mit 2:0 gewonnen. Damit erreichten wir das Endspiel um die Bayerische Meisterschaft am 26. 6. gegen den FC Bayern München.

0:3 — Es hat nicht sollen sein!

Das Endspiel stellte unsere B 1 vor eine unlösbare Aufgabe. Bayern München verfügte über eine körperlich starke und spielerisch hervorragende Mannschaft. Trotz guter Leistung konnten wir nichts Gleichwertiges entgegensetzen. Es machte sich vor allem das tägliche Training der Bayern bemerkbar. Man kann trotzdem stolz auf unsere Mannschaft sein, denn sie errang zum 2. Mal hintereinander die Vize-Meisterschaft, was auf eine beständige Nachwuchsarbeit hinweist. An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen des Trainers bei allen Spielern für ihre Einsatzbereitschaft bedanken.

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Spielerkader der abgelaufenen Saison:

B. Kramer, J. Greß, R. Müller, G. Riedl, A. Haßler, J. Buchheister, J. Ehrig, E. Gahler, S. Korn, W. Gunselmann, U. Späth, P. Rauscher, R. Neugebauer, R. Kleineisel, U. Gebhardt, M. Besold.

Welch gutes Auftreten unsere Mannschaften sowohl innerhalb als auch außerhalb des Spielfeldes zeigen, besagen Auszüge aus dem Schreiben des Jugendleiters vom FC Ostrach, bei dem unsere B 1-Jugend zu Gast war.

„Ihrer Clubjugend muß ich als Jugendleiter unseres Vereins ein ganz großes Kompliment machen für ihr vorbildliches und einwandfreies Auftreten sowohl auf dem Spielfeld wie auch während der ganzen Tage. Alle Besucher waren von der Disziplin beeindruckt. Unsere zahlreichen Zuschauer sagten einstimmig, daß der Club die beste und technisch versierteste Mannschaft des ganzen Turnieres war.

Es kommt aus ehrlichem Herzen, wenn ich Ihnen sage, daß ich noch selten so sympathische und nette Menschen bei uns zu Gast hatte, als es die Nürnberger waren.“

*

Wir suchen dringend für auswärtige Talente möblierte Zimmer, wenn möglich, mit Familienanschluß.

Angebote sind bitte an Jugendleiter Rudolf Johanni, Kobergerstraße 39, 8500 Nürnberg, Telefon: Privat 35 36 34, Geschäft 32 33 38, zu richten.

*

Bedingt durch die ständig anwachsende Zahl unserer Jugendmannschaften suchen wir Übungsleiter und Betreuer. Wir hoffen, daß es noch Idealisten gibt, die diese Tätigkeit als Dienst an einer guten Sache betrachten.

Interessenten möchten sich bitte telefonisch (Priv. 35 36 34, Gesch. 32 33 38) oder persönlich jeweils Dienstag, Mittwoch und Freitag ab 17.00 Uhr mit Jugendleiter Rudolf Johanni in Verbindung setzen, bzw. beim Platzwart melden.

Geburtstagstafel

Folgende A- und B-Jugendliche feiern im August Geburtstag:

8. 8. Werner Kabeck, 7. 8. Herbert Adlung, 13. 8. Horst Weyerich, 15. 8. Jürgen Buchheißter, 15. 8. Werner Dorok, 18. 8. Norbert Gerber, 25. 8. Bernd Kramer, 31. 8. Robert Köppe.

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Glück und Erfolg in Schule, Beruf und Sport.

C 1-Jugend meistert alle Aufgaben

Bislang vermochte kein Gegner unserer C 1 Paroli zu bieten. Mit einem 6:0-Sieg gegen FC Hersbruck wurde die Bezirksmeisterschaft abgeschlossen. Damit errangen unsere Buben ungeschlagen die Mittelfränkische Meisterschaft. Punktverhältnis 51:1, Torverhältnis 154:6!

*

Auch das Internationale C-Jugendturnier am 29./30. 5. in Odenheim sah die Clubschüler in Front. FC Baden (Schweiz) wurde mit 7:1, Germania Forst mit 1:0 und der Gastgeber mit 5:0 besiegt. Endspielgegner war der FC Zürich, der sich gleichfalls in überlegener Manier durchzusetzen vermochte. Unsere Elf, zum Favoriten erklärt, wurde dieser Rolle vollauf gerecht. Wir behielten verdient mit 3:1 die Oberhand. Damit wandert der Pokal erstmals nach Zabo. Mit uns freuten sich auch viele Odenheimer Clubfans. Gar mancher fährt zu jedem Clubspiel nach Nürnberg. Wir danken Viktoria Odenheim für die herzliche Gastfreundschaft und das hervorragend organisierte Turnier. Unser besonderer Dank gilt Jugendleiter Karl Becker.

*

Am 12. 6. wurde im ersten Spiel um die Bayerische Meisterschaft der Unterfränkische Meister SV 23 Stockstadt (dort) mit 6:0 geschlagen. Nach langer Pause war Dieter Prummer wieder dabei. Er sorgte für eine 2:0-Halbzeitführung.

Das Rückspiel (26. 6.) wurde noch eindeutiger gewonnen. Stockstadt mußte sich im Neuen Zabo mit 11:0 geschlagen geben.

*

Dazwischen lagen 3 Spiele um den Heiner-Stuhlfauth-Pokal. Ergebnisse: — ATV Nürnberg 17:1, — VfL Nürnberg 7:0, — Großhabersdorf 4:2 (dort).

Adolf Doll

C II-Jugend

Turnier in Erlangen-Bruck am 20. 6.

Teilnehmer waren C 1-Jugendmannschaften namhafter Vereine.

Gruppe I:

KSC
Bayern Hof
Schweinfurt 05
Erlangen-Bruck

Gruppe II:

Tennis Borussia Berlin
1. FCN C II
SpVgg Fürth
FC Augsburg

Gegen Fürth wurde nach großem Einsatz ein 0:0 erzielt. Im Spiel gegen FC Augsburg wuchs unsere C II über sich selbst hinaus und gewann verdient 3:1. Torschützen: H. Meyerhofer (2) und P. Hartung.

Die Begegnung mit Berlin endete nach 30 Minuten 0:0. Damit wurden wir Gruppenzweiter.

Am Nachmittag folgte das Spiel um den dritten Platz gegen Bayern Hof. Wir mußten mit Ersatz antreten und verloren unglücklich 5:0.

Trotzdem war der vierte Platz in Anbetracht des Teilnehmerfeldes ein großer Erfolg für unsere junge Mannschaft.

Für Essen und Getränke war seitens des Gastgebers bestens gesorgt.

Weitere Ergebnisse: — ASV Zirndorf C 1 3:0, — Ost C 1 3:2.

Hans Weißfloch

D 1-Jugend Gruppenmeister

Am 8. 5., im vorentscheidenden Spiel um die Gruppenmeisterschaft, wurde TSV Sack mit 7:0 besiegt.

Das Vorspiel (dort) endete 1:1. Unsere Mannschaft spielte hervorragend auf. Dann wurden Zirndorf mit 14:0, SV Maibach mit 4:0, SB Mögeldorf mit 8:0 und 88 Johannis mit 3:0 geschlagen.

Viel Glück zur Kreismeisterschaft!

Am 5. 6. fuhren wir bei schönem Wetter nach Eschau zum 7. Nationalen D-Jugend-Turnier. Nach kurzer Rast an der Autobahnausfahrt Rohrbrunn wurde die Fahrt fortgesetzt. Am Sportplatz angekommen, wurden wir über Lautsprecher als Pokalverteidiger begrüßt. Wir gewannen gegen Leidersbach 6:0, gegen Eschau 4:0 und gegen Düsseldorf 1:0.

Am Abend wurde ein Kameradschaftsabend veranstaltet. Beim Eierlaufen wurden wir Dritter, beim Sackhüpfen Zweiter und beim Tauziehen Erster. Damit waren wir punktgleich mit Eintracht Frankfurt. Es mußte noch einmal „Tau gezogen werden“. Wir siegten und gewannen 30 Flaschen „Limo“. Nach einem Lagerfeuer und etwas Unterhaltung ging es ins Bett.

Am Sonntag früh mußte ich erfahren, daß sich unser Torjäger Römning beim Minigolfspielen eine Platzwunde über dem Auge zugezogen hatte.

Wir mußten daher im letzten Vorrundenspiel ohne ihn antreten. Dennoch gewannen wir 3:1. Mit 8:0 Punkten und 14:1 Toren hatten wir eine gute Ausgangsposition.

Am Sonntag wurde gegen Elsenfeld nur ein 0:0 erreicht. Gegen Dietzenbach konnte sich Torhüter Stumptner zweimal auszeichnen, ehe wir das 1:0 erzielten. Dann allerdings schenkte unsere bis dahin gute Abwehr dem Gegner das 1:1. Nur ein Sieg über Gladbach konnte uns noch ins Endspiel bringen. Auch unser verletzter Spieler Römning trat an. Wir mußten nach gleichverteiltem Spiel mit 1:0 die erste und einzige Niederlage hinnehmen. Im Treffen um den dritten Platz gegen Sulzbach spielte die Mannschaft gelöst. Vor allem unser kleinster Spieler, Udo Rieger, versetzte seinen Gegenspieler nach Belieben. Am Ende stand es 3:0 für uns. Turniersieger wurde Eintracht Frankfurt, vor Gladbach.

Nach einer gemütlichen „Radler-Halben“ und einem Imbiss in der Geisheckmühle wurde nach drei erlebnisreichen Tagen die Heimfahrt angetreten.

Noch einmal herzlichen Dank für die schöne Zeit in Eschau. Wir danken vor allem Gerhard Martin und der Vorstandschaft für die gute Unterbringung und Verpflegung. Bis zum nächsten Jahr!

Ein Freundschaftsspiel gegen VfL Langwasser D I wurde nach sehr guter erster Halbzeit 4:0 gewonnen.

R. Meier



Aktion der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fußball-Fanclubs

Die vorgenannte Arbeitsgemeinschaft will möglichst alle Fanclubs im Bundesgebiet (1. und 2. Bundesliga) namentlich erfassen, um freundschaftliche Kontakte aufzunehmen.

An den 1. FC Nürnberg erging daher nachstehende Bitte:

Sollte dem Club in Nürnberg und Umgebung oder auch außerhalb Bayerns ein 1. FCN-Fanclub bekannt sein, so wird freundlichst gebeten, die Anschrift desselben innerhalb von 4 Wochen mitzuteilen.

Die Fan-Clubs des 1. FCN werden dann entsprechendes Informationsmaterial erhalten.

Die Anschrift der Arbeitsgemeinschaft Deut-

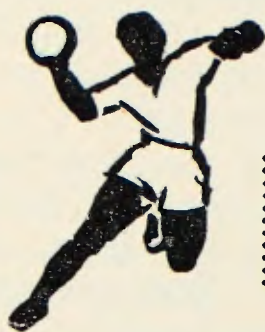
scher Fußball-Fanclubs lautet: 7071 Alfdorf, Schützenstraße 101, z. Hd. Herrn Julius Weller.

*

Diesem Schreiben lag ein Formblatt über Anschriften von Fanclubs des 1. FCN bei. Falls derartige Vereinigungen bestehen, bittet die Geschäftsstelle um Nachricht.

Apropos: Fanclub! Wer sich wirklich dem 1. FCN verbunden fühlt, sollte zunächst Mitglied des 1. FC Nürnberg werden.

A. W.



HANDBALL

1. Herrenmannschaft verpaßt Titelverteidigung

Das gesteckte Saisonziel — die erneute Erringung der Bayerischen Meisterschaft auf dem Großfeld — wurde nicht erreicht. Ausschlaggebend war die nicht eingeplante Heimniederlage gegen TV Erlangen-Bruck. Trotz einer 5:3-Pausenführung ging die Begegnung verloren. Das Ergebnis von 7:5 für Erlangen zeigt deutlich auf, wo die Mängel lagen. Unsere Mannschaft blieb aufgrund unkonzentrierter Wurfleistungen in der zweiten Halbzeit ohne jeden Treffer. Das Spiel brachte neben der Niederlage auch eine schwere Verletzung von Uwe Watzka. Er erlitt, verursacht durch den Schlag eines Brucker Spielers, einen Jochbeinbruch und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Inzwischen konnte Uwe wieder aus der Klinik entlassen werden und befindet sich auf dem Wege der Besserung. Die Abteilung übermittelt ihm auf diesem Wege herzliche Genesungswünsche und hofft, daß die Verletzung bald ausheilt ist.

Dieser bedauerliche Unfall stimmt umso bedenklicher, als derselbe Spieler von Bruck für seine „Handgreiflichkeiten“ hinlänglich bekannt ist und in dieser Saison bereits mehrere Gegner schwer verletzt hat. Es kann nicht im Interesse des Handballsports liegen, solche Leute ungestraft auf dem Spielfeld agieren zu lassen. Man muß Mittel und Wege finden,

derartige Spieler in die Grenzen zu verweisen.

Die letzte Begegnung dieser Saison in Coburg-Neuses war für uns bedeutungslos. Dennoch wollte man mit einer guten Leistung die Spielzeit abschließen. Aus diesem Vorhaben wurde leider nichts. Das Spiel ging 10:14 verloren.

Trainer Dieter Prange muß nun den Blick auf die Hallensaison werfen und versuchen, eine schlagkräftige Mannschaft zu finden, was bei dem derzeitigen Personalstand sehr schwer sein dürfte.

Erfolge der C-Jugendmannschaften

Erfolgreich starteten unsere beiden männlichen C-Jugendmannschaften die Kleinfeldrunde. Am 16. 3. spielte die C 1-Jugend gegen ASV Zirndorf. Nach schwachem Start (Halbzeitstand 5:5) wurde die Partie in der zweiten Spielhälfte durch konzentrierte Abwehr- und Angriffsleistungen mit 10:8 gewonnen. Das am 8. 5. gegen die HGN angesetzte Spiel wird am Freitag, den 28. 5. nachgeholt. Am 22. 5. gewann die C 1-Jugend gegen Stein (dort) 13:5.

Auch die C 2-Jugend meldet Erfolge. Die ersten drei Pokalspiele wurden mit 10:6 (gegen ASV Fürth), 11:3 (gegen TSV Stein) und 15:2 (gegen Zirndorf) gewonnen.

*

Die C 1-Jugend dankt der Vorstandschaft herzlich für die neuen Trikots. Mit diesem Geschenk ging ein langersehnter Wunsch in Erfüllung.

Jürgen Fiebiger

Weibliche A III-Jugend Turnier in Walldürn

Wir machten uns keine großen Hoffnungen einen der vorderen Plätze zu erreichen. Letztlich bewarben sich neben uns elf 1. Jugendmannschaften um den Turniersieg.

Zum Erstaunen aller gewannen wir jedoch unser erstes Spiel gegen Kirchbrombach 1:0. Das Tor warf Anita Portenhauser.

Dann folgte eine 1:3-Niederlage gegen Oppau. Anita Zimmermann erzielte den Ehrentreffer.

Die Begegnung mit dem späteren Endspielteilnehmer Wertheim ging knapp mit 1:2 verloren. Leider traf Dagmar nur den Torpfosten. Eine weitere klare Chance wurde von Angelika vergeben. Unser Tor erzielte Christine Glöckel.

Aber es reichte zum kaum erwarteten 7. Rang. Alle strahlten, als wir für diese Leistung gelobt wurden und die begehrten „Herzen“ in Empfang genommen werden konnten.



HOCKEY

Trotz großer Hitze gute Trainingsbeteiligung

Bei „tropischen“ Temperaturen mußten die letzten Punktspiele der Herren sowie Pokalspiele für Damen und Herren ausgetragen werden. Zumindest in konditioneller Hinsicht wurden äußerste Anforderungen an die Mannschaften gestellt. Daß trotz der großen Hitze die Trainingsbeteiligung außergewöhnlich groß ist, zeigt, daß unsere Mannschaften den nötigen Ehrgeiz besitzen, die neue Saison erfolgreich zu bestehen. Die wenigen Ausnahmen — hier sind hauptsächlich einige Spieler unserer männlichen Jugend angesprochen —, die sich bei erschwerten Bedingungen einfach „absetzen“, sollten wissen, daß es ihren Mannschaftskameraden sowie Trainer und Betreuer gegenüber nicht fair ist, dem Training fernzubleiben oder zu einem Punktspiel überhaupt nicht erscheinen!

Selbstredend ging es auf der Heimfahrt sehr lustig zu. Wir unterhielten die Fahrgäste mit Liedern und Witzen.

Dagmar Zimmermann

Privates

Im vergangenen Monat feierte der ehemalige 1. Vorstand der Handballabteilung, Adolf Bernhard, bei bester Gesundheit seinen 75. Geburtstag. Dieter Schenk überbrachte die Glückwünsche der Abteilung. Der Jubilar grüßt die Handballabteilung sehr herzlich und wünscht ihr viel Erfolg.

*

Abteilungsmitglied Bodo Horst und seine Frau Tiziana erhielten am 24. 5. 76 Nachwuchs. Den Eltern und dem Töchterchen Pamela wünscht die Abteilung eine sorgenfreie Zukunft und viel Freude im weiteren Leben.

H. Hagen

*

Es wird dringend gebeten, Adressenänderungen nicht nur der Geschäftsstelle des Hauptvereins, sondern auch der Abteilung umgehend mitzuteilen!

1. Herrenmannschaft

22. 5.: HGN I b — 1. FCN 3:1

Der Sieg des Gastgebers ging in Ordnung. Unsere Mannschaft vermochte an diesem Tage den Routiniers der HGN kein Paroli zu bieten. Den Ehrentreffer erzielte Helmut Zigel.

30. 5.: SpVgg Fürth — 1. FCN 1:2

Ein Spiel mit vielen Tormöglichkeiten unserer Elf, die durch zwei Tore von Gerald Metzner verdient gewann.

Endstand der Verbandsliga:

| | Punkte | Tore |
|---------------------|--------|-------|
| 1. SF Großgründlach | 16:4 | 14:6 |
| 2. HGN I b | 12:8 | 23:8 |
| 3. NHTC I b | 12:8 | 22:9 |
| 4. 1. FC Nürnberg | 8:12 | 10:10 |
| 5. TB Erlangen | 7:13 | 13:21 |
| 6. SpVgg Fürth | 2:18 | 7:32 |

27. 6. (Pokalspiel): 1. FCN — Schwabach 1:4

Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden beiderseits sehr gute Leistungen geboten. Unsere Mannschaft erzielte durch Hans Nesselmann das 1:0 und war einem zweiten Treffer sehr nahe. Leider hatte der Gegner mehr Glück und konnte bis zur Halbzeit mit 3:1 in Führung gehen, wobei das 3. Tor durch eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters zustande kam. In der zweiten Halbzeit ließen die Kräfte auf beiden Seiten merklich nach (das Spiel begann um 11 Uhr mittags) und endete mit einem zwar verdienten aber zu hohem Sieg der Schwabacher. Trotzdem ein Kompliment unserer Mannschaft, die, wenn auch nur in der Anfangsphase, zeigte, zu welchen Leistungen sie fähig ist.

Berufungen:

Marco Kratzer und Helmut Zagel nahmen an einem Kurzlehrgang für Junioren in Regensburg teil, der am 27. 5. auf bayerischer Ebene abgehalten wurde.

Die bayerische Herrenausswahl spielte mit Gerald Metzner am 29. 5. in Schweinfurt gegen die österreichische Nationalmannschaft 1:1.

Conny Friedlein vertrat den 1. FCN am 29./30. 5. als Schiedsrichter bei der Vorrunde um die deutsche Jugend-B-Meisterschaft in Limburg.

I b-Herren

23. 5.: 1. FCN — NHTC 1:3

Eine gute Partie mit vielen Torchancen auf beiden Seiten, die von der jüngeren Truppe der Gäste verdient gewonnen wurde. Das einzige Gegentor schoß Alfons Steiner.

13. 6.: NHTC — 1. FCN 0:1

Das Nachholspiel wurde klar von unserer Elf diktiert. Daß es durch ein Tor von Alfons Steiner nur zu einem „mageren“ Sieg reichte, war auf die sichere Abwehr des NHTC zurückzuführen, dessen Torwart manch klare Möglichkeit zunichte machte.

1. Damenmannschaft

Unsere Damen wurden Gruppensieger und erreichten damit das Viertelfinale des Pokalwettbewerbs.

Ergebnisse:

1. FCN — HGN II 3:0, — NHTC 3:0, — SpVgg Fürth 3:1, — Erlangen 2:0.

Berufungen:

Gertraud Reicher und Fine Rindt spielten am 19./20. 5. in Stuttgart in der bayerischen Eichenschild-Mannschaft.

2. Damenmannschaft

Der Pokalwettbewerb ist für unsere 2. Damenmannschaft bereits beendet. Sie kam über einen 3. Platz in ihrer Gruppe nicht hinaus.

Ergebnisse:

1. FCN — CaM 1:2, — Marktbreit 4:0, — HGN I 1:6.

Mädchen

23. 5.: TB Erlangen — 1. FCN 0:1

Petra Zoeller erzielte das entscheidende Tor. Dabei muß jedoch erwähnt werden, daß unser Sieg sehr glücklich war.

29. 5.: 1. FCN — SpVgg Fürth 3:0 (kampflös)

1. Damen- und 1. Herrenmannschaft beim Pfingstturnier des FSV

Unsere Damen traten zum größten Teil mit Spielerinnen der weiblichen Jugend an. Erfreulich, daß sich unsere „Youngsters“ großartig schlugen, so daß der 3. Platz belegt werden konnte.

Ergebnisse Damen:

1. FCN — FSV Frankfurt 0:0, — SW Essen 0:2, — Venlo 2:0, — Salon 0:0.

Ergebnisse Herren:

1. FCN — Meiderich 0:1, — FSV Frankfurt 0:1, — Zehlendorf 88 0:6, — Salon 1:0.

Senioren vom 27. bis 30. 5. in Rosenheim

Die schon traditionelle „Himmelfahrts-Reise“ führte uns einmal mehr nach Rosenheim, wo wir schon viele frohe Stunden verbracht haben.

Personelle Schwierigkeiten — durch kurzfristige Absagen bedingt — löste man durch Verpflichtungen von Gastspielern (Donner, Maul (NHTC) und Thürauf (Schwabach), die sich bei uns sehr wohl fühlten.

In Rosenheim angekommen, stiegen wir nach dem Mittagessen zur Mittelalm auf, wo auch übernachtet wurde. Unsere Gastgeber spielten Bergführer und bewiesen in kurzweiligen Stunden bis zur Morgendämmerung erneut ihren ausgeprägten Sinn für Kameradschaft und Gemütlichkeit bei Wein und zünftiger Zithermusik.

Nach — für manche — zu kurzer „Duselei“ rüsteten wir uns am Morgen zum Abstieg. Über die Breitanbach-Hütte gings schließlich ins Tal zurück.

Am Nachmittag folgte das erste Spiel gegen die Rosenheimer, die fast ausnahmslos ohne ihre Gipfelstürmer antraten und uns „müde Wanderer“ mit 5:3 besiegten.

Den Abend verbrachten wir im Rosenheimer Clubheim. Am nächsten Tag stand ein Stadtbummel auf dem Programm. In den Nachmittagsstunden wurde ein zweites Spiel gegen HC Wacker absolviert, das 2:2 endete.

Nach dem Duschen trafen sich Gäste und Gastgeber an der Theke des Rosenheimer Clubhauses zu einem „Umtrunk“, der bis tief in die Nacht andauerte.

Der Abreisetag brachte allgemeinen (Muskel-) Kater mit sich, denn die zum Teil trägen Bein- und Schluck-Muskeln waren doch sehr strapaziert worden.

Trotzdem war man sich einig, eine sehr schöne Reise erlebt zu haben.

Schon 3 Wochen nach der Fahrt nach Rosenheim trafen sich beide Mannschaften zur Revanche auf unserem Gelände. Sie gelang durch einen 3:2-Sieg. Unser Team wartete mit einer geschlossenen Leistung auf. Alfons Steiner und Gabor Reicher schossen sehr schöne Tore.

Nach dem Spiel saß man noch gemütlich beisammen.

Bleibt nur zu hoffen, daß sich solche Begegnungen noch oft wiederholen.

Clubkampf gegen Jahn München

Die Gäste aus München erwiderten unseren Besuch vom 2. Mai und kamen am 20. 6. mit Herren, Damen und Mädchen. Leider fehlte die zugesagte 1 b-Mannschaft. Erfreulicherweise erklärten sich die gegnerischen Herren bereit, zweimal anzutreten, so daß die bereits verständigte und teilweise schon anwesende 1 b Spielmöglichkeit erhielt.

Ergebnisse:

| | | | |
|-------------------|---|--------------|-----|
| 1. FCN-Damen | — | Jahn München | 5:0 |
| 1. FCN-Herren | — | Jahn München | 4:0 |
| 1. FCN-1 b-Herren | — | Jahn München | 3:2 |
| 1. FCN-Mädchen | — | Jahn München | 1:1 |

Wußten Sie schon ...

... daß der Torhüter unserer 1. Herrenmannschaft, Erni Pausch, unschuldig in einen Verkehrsunfall verwickelt wurde? Die Hockeyabteilung wünscht ihm auf diesem Wege recht baldige Genesung und eine erfolgreiche Rückkehr in die 1. Mannschaft.

HR



LEICHTATHLETIK

Mittelfränkische Fünfkampfmeisterschaften in Treuchtlingen am 22. Mai

Christian Kirchner verbesserte seine Fünfkampf-Bestleistung um 175 auf 2661 Punkte und wurde Sechster. Seine besten Leistungen erzielte er im 100 m-Lauf (11,8 Sek.) und im Hochsprung (1,75 m).

Mittelfränkische Meisterschaften der Jugend A in Treuchtlingen

Mit Erstaunen stellte die Konkurrenz fest, daß der Club wieder eine zu beachtende Truppe aufbieten kann.

Es waren aber auch gleich Abwerber am Werk und versprachen Mannschafts- und Staffelpätze. Einige dieser Herren glauben anscheinend, daß sich Schickedanz alles erlau-

ben darf. Wir protestierten gegen solch unsportliche Sitten und werden unsere Beschwerden an die entsprechenden Stellen weiterleiten.

Die Ergebnisse unserer Jugendlichen:

100 m männl. Jugend A: Christian Kirchner, Vorlauf 11,3 Sek., Zwischenlauf 11,6 Sek.; Michael Vogel, Vorlauf 11,2 Sek., Zwischenlauf 11,3 Sek., Endlauf 11,4 Sek. (4. Platz).

200 m-Lauf: Christian Kirchner, Mittelfränkischer Meister in 23,2 Sek.; Michael Vogel, 2. Platz (23,6 Sek.).

Weitsprung: Christian Kirchner, 4. Platz (6,37 m).

3000 m-Lauf: Wolfram Gröschl, 5. Platz.

Weibl. Jugend A, 100 m: Barbara Kellner, 4. Platz (12,9 Sek.).

Grillfest

der

LEICHTATHLETIKABTEILUNG

am 24. Juli, ab 16.00 Uhr am Clubgelände

Hierzu laden wir alle Abteilungsmitglieder recht herzlich ein. Schönes Wetter und gute Laune sind mitzubringen. Es kommt zum Ausschank von Hopfenblütentee!!!

Weitsprung: Barbara Kellner, 6. Platz (5,04 m).

4x100 m-Staffel: 2. Platz in 52,7 Sek. mit Kellner, Buck, Weiermann und Kraus C.

Hochsprung: Angelika Beck, 2. Platz (1,61 m).

Mittelfränkische B-Jugend-Meisterschaften in Neuendettelsau am 6. Juni

800 m-Lauf: 1. Katja Waldhauser, 2:25,4 Min.

Weitsprung: 2. Barbara Kellner.

Sportfest in Hersbruck

Katja Waldhauser lief die 800 m erneut in 2:25,4 Min. und schaffte auch die Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft über 1500 m.

Caleb Waldhauser wurde Stadtmeister im Schlagballwerfen mit 42 m. In Katzwang belegte Caleb über 1000 m Bahngehen den 2. Platz in 5:10 Min., in Hersbruck den 1. Rang in 5:05 Min.

Mittelfränkische Meisterschaften der Männer und Frauen in Hersbruck

Erfolgreichster Cluberer war Manfred Stepan. Er gewann überlegen das Kugelstoßen und wurde im Diskuswerfen Zweiter.

Deutsche Meisterschaften der Straßengeher und -Läufer (25 km um das Stadion)

Bevor Manfred Wehner seinen wohlverdienten Urlaub antreten konnte, hatte er noch

einen großen Wettkampf zu bestreiten. Er wurde im 25 km-Straßenlauf seiner Altersklasse Deutscher Vizemeister 1976. Wir gratulieren zu dieser hervorragenden Leistung herzlichst!

Monika Schröder startete erstmals über 3000 m und wurde Mittelfränkische Meisterin.

Abendsportfest in Neuendettelsau

100 m (Männer): Werner Schmidleitner, 11,4 Sek.; Kai Uwe Ziolko, 11,5 Sek.

200 m (Jugend): Michael Vogel, 23,6 Sek.; Christian Kirchner, 23,7 Sek.

200 m (Männer): Ziolko 24,5 Sek. Schreiber 24,3 Sek.

Kugel (männl. Jgd.): Michael Deistler 11,55 m; Christian Kirchner, 10,60 m.

Weitsprung: Christian Kirchner, 6,17 m.

1500 m (Frauen): Irene Keppke (Testlauf).

Abendsportfest beim TSV 1848 Erlangen

Auf einer sehr guten Kunststoffbahn wurde Michael Vogel über 200 m in 23,7 Sek. Zweiter.

Bei den Männern kam Kai Uwe Ziolko auf 24,1 Sek., Heinz Schreiber auf 24,2 Sek. Barbara Kellner gewann ihren ersten 200 m-Lauf überlegen in 27,6 Sek., und erreichte im Weitsprung 4,81 m.

Irene Keppke siegte über 800 m.

Heinz Schreiber

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung



ROLL- UND EISSPORT

Gut gelungene Abteilungsversammlung

Die aus technischen Gründen vertagte Abteilungs-Hauptversammlung fand am 16. Juni 1976 unter großer Beteiligung der Eltern unserer Aktiven im Hotel Reichshof statt.

Abteilungsleiter Richard Rippel, dem auch die Begrüßung oblag, streifte das sportliche Geschehen und betonte, daß das größte Übel die noch immer unbefriedigenden Trainingsmöglichkeiten darstellen. Zwar sei derzeit die Rollschuhbahn in relativ guter Verfassung, doch schon jetzt sich aufzeichnende Mängel lassen befürchten, daß die Anlage den kommenden Winter nicht heil überstehen wird. Leider ist auch die Überdachung des Lindestadions in weite Ferne gerückt. Der Nürnberger Eissport kann daher kaum auf bessere Zeiten hoffen.

Sein Dank galt auch dem Führungsgremium des Hauptvereins, das der Roll- und Eissportabteilung nach Möglichkeit half und finanzieller Sorgen entthob.

Abschließend dankte Richard Rippel allen Mitarbeitern und Aktiven für Eifer und Einsatz. Trotz mancher Widerwärtigkeiten resignierte niemand.

Nach Entlastung der Vorstandschaft und des Kassiers erfolgten Neuwahlen. Bis auf den aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierenden, langjährigen Geschäftsführer Werner Puff, dem besonderer Dank gebührt, wurde die Abteilungsführung in der bisherigen Besetzung neu bestätigt.

- 1. Vorstand: Richard Rippel
- 2. Vorstand: Helmut Eschler
- Kassier: Manfred Hau
- Schriftführerin: Christa Wiederer
- Kunstlaufobmann: Rolf Schmitz
- Rollhockeyobmann: Günther Kuhn
- Schnellaufobmann: Fritz Rühl
- Jugendwartin: Grete Wuzel
- Pressewart: Helmut Eschler
- Kassenprüfer: Fr. Bauer, Fr. Kühne,
H. Marco

Der zweite Teil der Abteilungsversammlung gab bei belegten Brötchen und Getränken Gelegenheit zum näher Kennenlernen. Manches Problem wurde in persönlicher Unterhaltung

mit der Vorstandschaft erörtert. Es war eine gelungene Veranstaltung.

*

Am 24. Juli findet, falls es das Wetter erlaubt, auf der Rollschuhbahn ein gemütlicher Abend statt. Es gibt gegrillte Würstchen und Getränke. Ferner kann auch getanzt und gesungen werden! Beginn: 18.00 Uhr. Alle Mitglieder und Freunde unserer Abteilung sind herzlich eingeladen!

Rollkunstlauf

Zur Vorbereitung auf die vom 6.—8. August in Schweinfurt stattfindenden Bayerischen Meisterschaften diente ein vom Verbandstrainer Pieringer am 20./21. Juni in Erlangen durchgeführter Lehrgang. Auch das hoffentlich noch intensivere Training durch unsere Übungsleiter soll für entsprechende Club-erfolge sorgen.

Für den Nachwuchs stehen am 24. Juli Frei-, Figuren- und Kunstläuferprüfungen auf dem Programm. Möge die bis dahin noch verbleibende Zeit fleißig zum Üben benutzt werden. Unsere Bahn ist täglich von 15—18 Uhr geöffnet. Sollte einmal kein Übungsleiter anwesend sein, so steht einer Wiederholung und Vertiefung des Erlernten dennoch nichts im Weg.

Rollschnellauf

Intern. Saarländische Meisterschaften am 22./23. 6. in Bad Homburg

Erstmals hatten unsere Läufer Gelegenheit auf belgische und französische Konkurrenz zu treffen. Sie wurden gewahrt, wie und mit welcher Intensität im Ausland trainiert wird. Erfreulich, daß sich unsere Läufer trotz großer Teilnehmerfelder sehr gut hielten.

Ergebnisse:

Jugend II. männlich:

- 500 m 6. Harald Becker, 10. Olaf Hertsch
- 1500 m 6. Olaf Hertsch, 7. Harald Becker
- 3000 m 6. Olaf Hertsch, 7. Harald Becker

Schüler A Knaben:

500 m 3. Klaus Bäuml, 4. Fritz Rühl
1000 m 4. Klaus Bäuml, 6. Fritz Rühl
3000 m 3. Klaus Bäuml, 4. Fritz Rühl

Schüler B Mädchen:

500 m 4. Barbara Fischer
1000 m 4. Barbara Fischer

Schüler B Knaben:

500 m 6. Michael Fischer, 7. Michael Eder
1500 m 3. Michael Eder, 5. Michael Fischer

Schüler C Mädchen:

200 m 3. Simone Heim
500 m Simone Heim

Nordbayer. Schüler- und Jugendmeisterschaften am 12. 6. in Nürnberg

Um dem Nachwuchs zu mehr Wettkampferfahrung zu verhelfen, beschlossen die Vereine aus Nürnberg, Hof und Bayreuth, diese Konkurrenz in Form von drei Vergleichskämpfen auszutragen. Der erste fand in Nürnberg statt und brachte den Clubläufern neun Siege!

Ergebnisse:

Jugend II. männlich:

500 m 1. Olaf Hertsch, 3. Richard Stützer
1000 m 1. Olaf Hertsch, 5. Richard Stützer
3000 m 2. Olaf Hertsch, 5. Richard Stützer

Schüler A Knaben:

500 m 1. Klaus Bäuml, 3. Fritz Rühl
1000 m 1. Klaus Bäuml, 4. Fritz Rühl
1500 m 1. Klaus Bäuml, 3. Fritz Rühl

Schüler B Knaben:

500 m 2. Michael Fischer, 3. Michael Eder
7. Thomas Hein, 8. Wolfg. Bäuml
1500 m 2. Michael Eder, 3. Michael Fischer
8. Wolfgang Bäuml

Schüler B Mädchen:

500 m 1. Barbara Fischer, 2. Manuela Wegerer, 3. Anke Fäller, Petra Konsiak
1000 m 1. Barbara Fischer, 2. Manuela Wegerer, 3. Anke Fäller, 4. Petra Konziak

Schüler C Mädchen:

250 m 4. Simone Heim
500 m 3. Simone Heim

Schüler D Mädchen:

250 m 1. Petra Bindl

Städtestaffel 4 x 1 Runde (Schüler B und C):

2. 1. FCN Nürnberg (M. Eder, M. Fischer, M. Wegener, S. Hein)

Städtestaffel 2 x 2 Runden (Schüler A):

1. 1. FC Nürnberg (K. Bäuml und O. Hertsch)

Bundesoffene Bayerische Meisterschaften am 19./20. 6. in Hof

100 Teilnehmer aus Holstein, Hessen, dem Saarland und Bayern starteten. Da alle Länder ihre Spitzenkönner gemeldet hatten, standen unsere Jungen und Mädchen vor sehr schweren Aufgaben. Dennoch konnten Olaf Hertsch, Michael Eder und Barbara Fischer Bayerische Titel erringen. Auch weitere gute Plazierungen zeugen von fleißiger Trainingsarbeit durch Aktive und Schnellaufwart Fritz Rühl. Für die Deutsche Meisterschaft (Ende August) muß jedoch noch intensiv trainiert werden, um ganz vorne zu sein.

Ergebnisse:

Jugend II. männlich:

500 m Bayer. Meister Olaf Hertsch,
10. Richard Stützer
1500 m 6. Olaf Hertsch, 11. Rich. Stützer
3000 m 7. Olaf Hertsch, 11. Rich. Stützer

Schüler A Knaben:

500 m 3. Klaus Bäuml, 4. Fritz Rühl
1000 m 3. Klaus Bäuml, 4. Fritz Rühl
3000 m 3. Fritz Rühl, 4. Klaus Bäuml

Schüler B Knaben:

500 m 2. Michael Eder, 7. Michael Fischer,
14. Thom. Hein, 15. Wolfg. Bäuml
1500 m Bayer. Meister Michael Eder,
8. Michael Fischer

Schüler B Mädchen:

500 m 3. Barbara Fischer, Manuela Wegerer, 8. Anke Fäller
1000 m Bayer. Meister Barbara Fischer,
7. Manuela Wegerer, 8. Anke Fäller

Schüler C Mädchen:

200 m 3. Simone Heim
500 m 3. Simone Heim

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften!

Eschler



SCHWIMMEN

EINLADUNG

zur Jugendjahreshauptversammlung

am Donnerstag, dem 22. Juli 1976, um 17.00 Uhr im Jugendraum.

Neben allen Jugendlichen sind auch Vorstandschaft sowie sonstige Interessenten und Gäste willkommen.

„Ainring ist eine Reise wert“

8. internationales Jugend- und Schülerschwimmfest mit 37 Vereinen und 986 Meldungen

Erneut war Ainring ein Leckerbissen für unsere Wettschwimmer und deren Begleitmannschaft.

Herrliches Wetter, gute Unterkunft, hervorragendes Essen, eine Bomben-Stimmung, zwei erste Plätze und persönliche Bestzeiten am laufenden Band — was wollten wir noch mehr?

Bereits am Freitag, den 11. Juni war Anreisetag. Über die Autobahn Nürnberg-München-Salzburg erreichten unsere PKW's, gefahren von Herrn Volland, Fam. Päch, Fam. Hötzel, Fam. Böttger und Fam. Swatosch nach ca. 4 Stunden das Ziel.

Zur Auflockerung stand am Samstagvormittag ein Ausflug nach Salzburg auf dem Programm. Burg, Altstadt und verschiedene Eisdieneln gaben die nötige Anregung für die bevorstehenden Wettkämpfe.

Die Veranstaltung begann um 15 Uhr. Unsere Farben vertraten: Andi und Heiner Böttger, Aga Päch, Peter und Claus Swatosch, Bettina Hötzel, Silvia Herzog, Andrea Volland und Marion Perl. Ebenfalls an Start und Ziel war auch unser Kameramann Päch sen. mit ca. 100 m Farbfilm.

Erfolge: 1. Platz für Andi Böttger über 1500 m Kraul (geschwommen ab 21 Uhr bei Vollmond) und 3. Plätze über 200 m Delphin und 400 m Kraul. 1. Platz und persönliche Bestzeit über 200 m Brust für Peter Swatosch. 2. Platz für Claus Swatosch über 200 m Kraul und 3. Plätze über 400 m Lagen und 200 m Rücken — und das gegen seine starken Rivalen aus München!

Bettina Hötzel schlug sich gleichfalls ausgezeichnet und konnte sich in drei Wettkämpfen um insgesamt 34 Sekunden verbessern. Ähnliches gilt für Andrea Volland, die trotz leichter Krankheit über 200 m Kraul und 200 m Brust gute Rennen schwamm. Auch alle anderen Teilnehmer erzielten bei fast allen Wettkämpfen neue Bestzeiten.

Am Sonntag gegen 14.00 Uhr war das Schwimmfest beendet und für uns wurde es Zeit, an die Heimreise zu denken.

Wir danken nochmals allen Eltern sowie dem Organisator Paul Volland, der es wie immer verstand, daß die Betten „ok“ waren, die Tische reserviert und das Essen pünktlich auf dem Tisch stand.

Bis zum nächsten Jahr!

W. Swatosch

*

Für die vielen lieben Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit möchten wir uns auf diesem Wege bei allen herzlich bedanken.

Ingo und Traudl Miltz

*

Für die anlässlich meines 70. Geburtstages mir übermittelten vielen Blumen, Geschenke und Glückwünsche bedanke ich mich hiermit auf diesem Wege recht herzlich.

Jakob Ackermann

● **Werbt neue Mitglieder** ●



TENNIS

Verbandsspiele 1976 beendet

Die letzten Verbandsspiele wurden am 26. und 27. Juni ausgetragen. Damit sind alle Mannschaftswettbewerbe nahezu abgeschlossen.

Sowohl unsere 1. Damen- als auch unsere 1. Herrenmannschaft belegte in der Oberliga den 3. Rang. Dieser Platz ist für unsere Herren besonders erfreulich. Letztlich galt nach dem Wiederaufstieg schon der Klassenerhalt als erstrebenswertes Ziel. Konkret, das „Soll“ wurde mehr als erfüllt. Bis kurz vor Ende der Verbandsrunde lag sogar die „Vizemeisterschaft“ im Bereich des Möglichen.

Wie schwer heuer die Spiele der Oberliga waren, zeigt der Abstieg von TC Noris und TB Erlangen. Künftig sind somit nur noch zwei nordbayerische Vereine (die Aufsteiger TC Amberg und der 1. FCN) in der höchsten Spielklasse vertreten. Im nächsten Jahr dürfte der Kampf noch härter werden.

Bei den Damen waren die ersten Spiele — beide gingen verloren — Ursache des 3. Tabellenranges.

Unsere 2. Damenmannschaft errang nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse sofort die Mittelfränkische Meisterschaft. Sie gewann das entscheidende Spiel gegen Tuspo Nürnberg mit 5:4. Am 4. und 5. Juli kann in Marktredwitz der Sprung in die Gruppenliga erreicht werden. Wir drücken alle Daumen, damit der 1. FCN nach über 20 Jahren wieder in dieser Spielklasse vertreten ist.

Das Vorhaben unserer 2. Herrenmannschaft, die Gruppenliga für den Nachwuchs zu er-

halten, wurde verwirklicht. 3 Niederlagen stehen 3 Siege gegenüber. Damit dürfte der 3. Rang gesichert sein.

Unsere 3. Herrenmannschaft gewann alle Begegnungen und steigt automatisch in die Bezirksklasse 1 auf. In ihr sind die 1. Mannschaften vieler Nürnberger Vereine vertreten. Auch hier dürften die kommenden Spiele wesentlich mehr abverlangen als 1976.

Unsere 3. Damen- und unsere 4. Herrenmannschaft belegte nach je 2 Siegen und Niederlagen gute Mittelplätze.

Nach drei Niederlagen und nur einem Sieg muß unsere 5. Herrenmannschaft um den Verbleib in der Kreisklasse 2 bangen. Die Entscheidung wird in den nächsten Tagen fallen.

Unsere 6. und 7. Herrenmannschaft spielte zum Teil auf Wunsch auswärts. Während die 6. Mannschaft alle Begegnungen verlor und 1977 in der Kreisklasse 4 spielen muß, konnte sich die 7. Mannschaft (3 Siege und 2 Niederlagen) den Klassenerhalt sichern.

Unsere beiden Seniorenmannschaften kämpften etwas unglücklich. Nachdem die 1. Seniorenmannschaft bereits im ersten Spiel eine überraschende Niederlage hinnehmen mußte, büßte sie jede Chance auf den Wiederaufstieg ein, obwohl die restlichen 5 Spiele gewonnen wurden.

Unsere 2. Seniorenmannschaft gewann nach 2 verlorenen Spielen zwar gegen Ingolstadt, mußte aber ein Spiel kampflos abgeben, da

Ein Begriff für Qualität:

Rupp
Nürnberg
Stoff- und Modehaus

85 Nürnberg · Karolinenstr. 51

keine 6 Spieler zur Verfügung standen. Es erscheint fraglich, ob der Platz in der Bezirksliga gehalten werden kann. Eine Klärung wird in absehbarer Zeit erfolgen.

Bei der Jugend waren unsere Mädchen besonders erfolgreich. Sie qualifizierten sich nicht nur für das Endspiel, sondern wurden nach einem 5:1-Sieg gegen TC Erlangen Mittelfränkischer Meister!

Nur eine Niederlage sowie ein Unentschieden und jeweils 3 Siege weist die Bilanz unserer 1. Jugend- und unserer Knabenmannschaft auf. Vor allem für unsere Jüngsten — unsere Knaben wurden Zweiter — ist dieses Ergebnis ein großer Erfolg. Unsere 2. Jugend erreichte nach 2 Siegen und 2 Niederlagen einen guten Mittelplatz.

Insgesamt nahmen 17 Clubmannschaften an den Verbandsspielen teil. 83 Begegnungen wurden absolviert, 52 gewonnen, 28 verloren, 3 (bei der Jugend) endeten unentschieden.

Die Vorstandschaft dankt allen Aktiven für ihren Einsatz sowie für die Hinnahme mancher Strapazen, bedingt durch tropische Temperaturen und Reisen. Herzlicher Dank gebührt auch allen, die sich als Betreuer oder Fahrer zur Verfügung stellten. Guter Teamgeist innerhalb der Mannschaften und der gesamten Abteilung half alle Schwierigkeiten überwinden. Besonders gedankt sei ferner der Turnierleitung, den Herren Sallweck und Pollinger, die dafür sorgten, daß auf unserem

Gelände alles reibungslos über die Bühne ging.



Bei den auf den Plätzen des TC Noris ausgetragenen Bayerischen Meisterschaften konnten Marion Foldina und Daborin Benzia den Titel im Gemischten Doppel erringen. Herzlichen Glückwunsch!

Bei den in Erlangen durchgeführten Mittelfränkischen Jugendmeisterschaften gewann Bruce Derlin das Finale der Junioren II gegen seinen Clubfreund Christian Hübscher. Im Doppel der Klasse I siegten Peter Böhler und St. Hermann Seger, während Burgis/Gagstetter das Doppel der Mädchen gewannen.

Wir gratulieren herzlich!



Am 24. und 25. Juli wird auf unserer Anlage die Nordbayerische Mannschaftsmeisterschaft der Mädchen ausgetragen. Die Meister von Ober-, Unter- und Mittelfranken und der Sieger der Oberpfalz werden ermitteln, wer ins Endspiel um die Bayerische Meisterschaft einzieht. Sicherlich werden viele Abteilungsangehörige unsere Mädchen unterstützen.

Dr. W.

spezialist

ski

tennis

+mode

nürnberg · äuß. laufergasse 34

Reinwald
sport

Jetzt zum Sommer,

die neuen Kompaktski für Sommerskilauf bei uns im Laden - Sie werden von den Modellen 76/77 begeistert sein. Außerdem bringen wir Ihnen leichte, sportliche Freizeitmode von den besten Herstellern wie New Men, Ketch, Alexis, Chester Perry in Baumwolle. Tennisservice innerhalb eines Tages auf neuester USA-ELEKTRONIC-Bespannmaschine.



Ein Treffpunkt für Alle!

Kommen Sie doch mal zum Lauf-Treff. Er ist ganz in Ihrer Nähe! Hier können Sie regelmäßig in gemütlichem Tempo laufen. Mit Ihrer Familie und vielen anderen netten Leuten. Ihr Lauf-Treff-Leiter erwartet Sie!

Trimm Trab, das neue Laufen ohne zu schnaufen.

Donnerstag: 17.00 Uhr am Valznerweiher

Dienstag: 18.00 Uhr am Valznerweiher

Aus der Clubfamilie

Frau Dr. Eva Meyer (25. 7.) und Frau Ilse Schmidt (14. 8.) begehen besondere Wiegenfeste.

Ludwig Bernritter, dem 1. FCN seit 1925 die Treue haltend, wird am 4. August 80 Jahre alt.

Dr. Fritz Schmitz feiert am 9. August seinen 79. Geburtstag.

Hans Schalli, Clubmitglied seit 1925 und langjähriger Vorstand der Tennis-Abteilung (seit Jahren in Murnau/Staffelsee beheimatet), begeht am 25. Juli sein 78. Wiegenfest. Fritz Nickel wird am 23. Juli 76 Jahre alt. Ferdinand Rödel (16. 7.), Adolf Grahl (21. 7.), Clubmitglied seit 1937, sowie Hans Düll (9. 8.), 1. Sprecher des T.d.A. und Clubmitglied seit 1930, feiern ihren 71. Geburtstag.

Ernst Max (13. 8.) und Eberhardt Rath (15. 8.) begehen ihr 70. Wiegenfest.

Eberhardt Reinshagen wird am 3. August 65 Jahre alt.

Ihren 50. Geburtstag feiern: Hans Partenhauser aus Rosenheim (1. 8.), Arthur Wittl (2. 8.) und Walter Haffenrichter (14. 8.).

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Juli- und 1. Augushälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Zur Süddeutschen Vizemeisterschaft, verbunden mit den besten Wünschen für die Qualifikationsrunde, gratulierten:

Wilhelm Neudecker, Präsident des FC Bayern

München, SV Röchling Völklingen, FC 08 Homburg, Schorsch Reuthelshöfer aus Gotha, Hans Stamm aus Rom, Wolfram Baumgart (Mosbach) aus Frankreich, Anni und Hans van de Sandt, Stephan Vogt (Gürzenich) aus Kärnten, Kreisjugendleiter Willibald Bäuml und die oberpfälzische Jugendauswahl aus Spanien, Vorstandsmitglied Rolf Mader aus Helsinki, E. Hertel aus 8681 Konradsreuth und Pater Hermenegild Merz aus Garmisch-Partenkirchen.

Urlaubsgrüße übersandten: Jakob Finger vom Schloßberg (Igelwirt), Josef Riedl aus Meran, Juliane Hügelschäfer aus Malinska (Jugoslawien), Clubfreunde aus Bochum-Weilmar. Vom Internationalen Trainer-Kongress in Berlin grüßen Fritz Engelhard, Horst Stürze, Karl-Heinz Heddergott und Herbert Widmayer.

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg trauert um

Hans Feulner

geb. am 4. Oktober 1919, gest. am 2. Juni 1976,

und

Anton Seitner

geb. am 22. Juni 1901, gest. am 29. Juni 1976.

Graveurmeister Hans Feulner, Freund und Gönner der Clubjugend, trat dem 1. FCN im Jahr 1948 bei.

*

Anton Seitner, dem Club seit 1946 die Treue haltend, widmete sich über zwei Jahrzehnte unserem Fußballnachwuchs. Herzensgüte und Hilfsbereitschaft, Umsicht und Bescheidenheit ließen ihn zu einem der vorbildlichsten Jugendbetreuer und Clubkameraden werden. Wann und wo der 1. FCN auch immer rief, auf Toni Seitner war stets Verlaß. Bereits 1954 würdigte der Club sein Wirken mit der Verleihung des Verdienstehrezeichens.

Dem vielzitierten Wort: „Wer die Jugend hat, hat die Zukunft“, kann getrost hinzugesetzt werden: „Die Jugend hat, wer über Männer wie Anton Seitner verfügt!“

Auch der Tisch der Alten verlor mit ihm einen guten und treuen Freund.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg, insonderheit aber seine ehemaligen Schützlinge sowie alle, die sich gleich ihm der Clubjugend verschworen, werden seiner stets in Ehren und in Dankbarkeit gedenken.

Die aufrichtige Anteilnahme des Clubs gilt allen Hinterbliebenen.

A. Weiß

„Überlebt“ Spitz Montreal?

Von Gerd Heydn

Nur noch vier der insgesamt 31 Schwimm-Weltrekorde stammen aus dem Olympia-Jahr 1972. Zwei dieser alten Bestleistungen gehören nach wie vor dem „größten Olympioniken aller Zeiten“ — Mark Spitz. Die Rekorde im Kraulsprint hat man ihm entrisen, die Spitz-Marken über 100 und 200-m-Delphin haben bis jetzt gehalten. Wie lange noch?

Ab kommendem Wochenende mit den USA-Hallen-Meisterschaften auf der 50-m-Bahn von Long Beach setzt die Jagd auf Spitz wieder ein. Im vergangenen Jahr trennten Spitz-Nachfolger nur noch Lidschläge von der 200-m-Höchstleistung (2:00,70): für USA-Meister Greg Jagenburg blieben die Uhren bei 2:00,73 stehen, für Weltmeister Bill Forrester bei 2:00,79.

Und DDR-Cheftrainer, Prof. Rudolf Schramme, meinte nach dem UdSSR-Länderkampf

vor knapp 14 Tagen in Tallinn über seinen Schützling, den Europarekordmann Roger Pyttel (2:01,7): „Wenn Roger nicht vorher erkrankt gewesen wäre, hätte er Weltrekord schwimmen können“.

Der Spitz-Weltrekord über 200-m-Delphin scheint sturmreif geschossen zu sein — spätestens in Montreal dürfte seine Stunde geschlagen haben.

Anders könnte es allerdings mit Spitz' 54,27 Sekunden für die 100-m-Strecke stehen. Nach Spitz gelang bisher erst Mike Bottom mit 54,87 (1974) der Vorstoß in den 54-Sekunden-Bereich. Hier stehen die Chancen für Spitz gar nicht so schlecht, eine Olympiade zu überdauern.

Bei der Kurzlebigkeit der heutigen Schwimmrekorde wäre das noch ein nachträgliches Gütesiegel für den inzwischen 26jährigen Mark Spitz. (sid)

Hausmeister-Problem vor Sportkonferenz

Die Landessportkonferenz Schleswig-Holstein (LSK) hat auf ihrer ersten Arbeitssitzung in Kiel insgesamt neun Empfehlungen einstimmig verabschiedet. Unter anderem verlangten die jeweils zwölf Vertreter aus Politik und Sport von den zuständigen Stellen, nach Möglichkeiten zu suchen, den Sportbetrieb vor allem auf den Schulsportanlagen unabhängig von der Arbeitszeit der Hausmeister aufrecht zu erhalten.

In weiteren Empfehlungen, die über die Lan-

desgrenze hinaus von Bedeutung sind, fordert die Konferenz die Landesregierung auf, ihren Einfluß bei den Bundesministerien und im Bundesrat geltend zu machen, um den Vereinen die Kompetenz für die Ausstellung von Spendenbescheinigungen zu geben, die Amateurvereine von der Körperschaftssteuer zu befreien und die Durchführung der Lotterie „Glücks-Spirale“ zugunsten des deutschen Sports auch über 1976 hinaus zu gewährleisten. (sid)

Olympia-Teilboykott Afrikas?

Seine Ankündigung eines Teilboykotts olympischer Wettbewerbe in Montreal wiederholte der Präsident des obersten afrikanischen Sportrates, Abrahm Ordia, in Kenias Hauptstadt Nairobi. Danach wollen die Afrikaner in keinem Wettbewerb mit neuseeländischer Beteiligung starten, da das Land weiter Sportbeziehungen zu Südafrika unterhalte.

Neben Neuseeland, das Ordia zum Auftakt

der Ratssitzung als „Erzfeind Afrikas“ bezeichnete, nannte der Nigerianer zehn weitere Länder, die durch ihre Haltung „Afrika im Kampf gegen Apartheid beleidigen“ und verwarnen würden: Österreich, Großbritannien, Kanada, Chile, Frankreich, Holland, Israel, Italien, die USA und auch die Bundesrepublik Deutschland. (sid)

Der Kühlautomat mit der genialen Tür-Idee: Der neue SANTO

- **Die geniale Tür-Idee.**

Ob Sie ihn zur rechten Seite hin öffnen wollen oder zur linken, das können Sie selbst ändern. Mit wenigen Handgriffen. Jederzeit. Wenn Sie Ihre Küche umstellen. Oder umziehen.

- **Passend zu jedem
Küchenmöbel-Dekor.**

Durch den serienmäßigen Dekor-Rahmen können Sie diesen Kühlautomaten jederzeit Ihrer Küche optisch anpassen. Auch nachträglich. Mit Dekor- oder Echtholzfronten.

- **Ideal zum Unterbauen.**

Sie können ihn unterbauen, wann immer Sie wollen. Sie brauchen nur seine Tischplatte abzunehmen.

- **Komfort mit drei Sternen.**

Sein Gesamtvolumen beträgt 165 Liter, sein Drei-Sterne-Gefrierfach (mit -18°C und tiefer) faßt 20 Liter. Weiterer Komfort: Kühlraum mit voll-automatischer Abtau-Vorrichtung und selbsttätiger Tauwasserverdunstung.

Alles, damit Sie heute und in Zukunft erster Klasse kühlen können.

Die einzigartigen Vorteile finden Sie auch beim AEG-Kühlautomat SANTO 182V und beim AEG-Gefrierschrank ARCTIS 1410GS Automatic Luxus.

Ausführliche Beratung beim Fachhandel.

AEG-Kühlautomat SANTO 172L



AEG

Aus Erfahrung gut - darauf ist Verlaß.

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
Im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 8

AUGUST 1976

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG · Schweiggenstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Parole 1976/77: Jetzt erst recht!

Das „verflixte 7. Jahr“ der Zweitklassigkeit ist vorbei. Der Aufstieg in die 1. Bundesliga wurde nicht realisiert. Alle Cluberer hoffen daher auf ein erfolgreiches 8. Jahr. Aber hoffen allein genügt nicht. Es muß gearbeitet, geschuftet, gekämpft werden. Erfolge fallen einer Fußball-Profimannschaft nicht in den Schoß. Es gibt, auch wenn Schlagerspiele gewonnen werden, kein Ausruhen auf Lorbeeren. Nichts ist im Fußball tödlicher als Ruhe und zu große Selbstsicherheit, nichts gefährlicher als sich einschläfern lassen.

Dies gilt in besonderem Maße für unsere Lizenzspieler-Truppe. Nach dem knapp verpaßten Aufstieg in die höchste Spielklasse, nach Enttäuschungen in zwei Spielen gegen Borussia Dortmund, heißt das gesteckte Ziel des 1. FC Nürnberg mehr denn je: Aufstieg! Dazu bedarf es allseits großer Anstrengungen und Opfer. Sie müssen von Vereinsführung, Mannschaft, Trainer und Betreuerstab — nicht zuletzt aber auch von der großen Anhängerschar des 1. FCN — gebracht werden. Zudem ist auch innere Ausgeglichenheit im Verein vonnöten. Nur so, eingebettet in Ordnung und Vertrauen, kann das seit Jahren ersehnte „Come back“ erreicht werden.

Was hat der 1. FCN getan, um 1976/77 den Sprung nach oben zu schaffen? Die für den Lizenzfußball verantwortlichen Männer haben versucht, den Stamm der Mannschaft zu halten. Dies ist gelungen. Hinzu kam in Gestalt des erfahrenen Torhüters Manfred Müller vom Wuppertaler SV eine Verstärkung, hinzu kamen hochtalentierete Amateure, wie

die Gebrüder Täuber aus Erlangen, oder die Nachwuchsleute aus der eigenen Jugend. Und hinzu kam ein neuer Trainer: Horst Buhtz. Einst selbst einer der besten Fußballspieler der Nachkriegszeit, führte er Mannschaften wie Borussia Neunkirchen oder Wuppertaler SV in die höchste deutsche Fußballklasse.

Laut Experten zählt der 1. FCN auch in der Saison 1976/77 zum Favoritenkreis. Die Gründe hierfür sind klar: Der 1. FCN war im letzten Jahr die schußstärkste Mannschaft der II. Liga Süd, er verfehlte knapp die Bundesliga und kann mit nahezu unveränderter Mannschaft ins neue Spieljahr ziehen. Er hat ein eingespieltes Team und dadurch Vorteile vor VfB Stuttgart oder 1860 München, die — bedingt durch viele Verkäufe — neu aufbauen müssen. Wenn nicht alles täuscht, dürfte es zu einem Zweikampf Offenbach — 1. FC Nürnberg kommen. Hinzu wird, wie alljährlich, die eine oder andere Überraschungsmannschaft stoßen (Völklingen, Darmstadt oder Homburg).

Nun, auf gehts ins neue Spieljahr! Wir bitten um etwas Geduld, wenn nicht auf Anhieb alles klappen und gleich im ersten Auswärtsspiel Offenbach besiegt werden sollte. Die Vorbereitungszeit unserer Mannschaft war — bedingt durch die lange Saison 1975/76 — viel zu kurz, als daß sie schon in Hochform sein könnte. Demgegenüber hat Offenbach den Vorteil, sich in der Intertotorunde bereits gut eingespielt zu haben. Aber die Saison ist lang. Ganze 38 Spiele! Also, packen wirs an.
Franz Schäfer

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1976

Hiermit ergeht gemäß § 16 der Vereinssatzung Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des 1. Fußball-Club Nürnberg am

Donnerstag, dem 30. September 1976, Beginn 19.30 Uhr

im großen Saal des Clubhauses, Nürnberg, Valznerweiherstraße 200.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Ehrungen.
3. Verlesen des Protokolls der letzten Jahresversammlung.
4. Bericht des 1. Vorsitzenden.
5. Bericht des Schatzmeisters.
6. Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer.
7. Aussprache zu den Berichten.
8. Entlastung der Vorstandschaft.
9. Verabschiedung des Satzungsentwurfs.
10. Beschlußfassung über vorliegende Anträge.
11. Verschiedenes.

Die Mitgliedskarte für 1976 ist am Saaleingang vorzuzeigen. Jugendliche Mitglieder unter 18 Jahren sind nicht zugelassen.

Nürnberg, den 24. Juli 1976

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
Verein für Leibesübungen e. V.
Hans Ehrt, 1. Vorsitzender



Unser neuer Trainer: Horst Buhtz

Ein neuer Mann ist am Valznerweiher eingezogen. Horst Buhtz trainiert seit 1. Juli unsere Lizenzspieler-Mannschaft. Er löst Hans Tilkowski ab, der zu Werder Bremen ging. Horst Buhtz ist am 21. 9. 1923 geboren und spielte früher bei Fortuna Magdeburg, bei den Offenbacher Kickers und beim Karlsruher SC. Schon als Buhtz von Offenbach nach Karlsruhe wechselte, bestanden beim Club Bestrebungen, ihn als Spieler nach Nürnberg zu holen. Nach seiner Zugehörigkeit zum KSC wurde Horst Buhtz Profi beim AC Turin. Danach wirkte er als Spielertrainer bei Young Fellows Zürich und AC Bellinzona. Seine Trainertätigkeit in Deutschland begann bei Sportfreunde Saarbrücken. Dann übernahm er Borussia

Neunkirchen und schaffte vor Bayern München den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Über Hannover 96 kam Buhtz zum Wuppertaler SV, den er ebenfalls in die 1. Bundesliga führte. Nach einem Trainerjahr in der Türkei löste Horst Buhtz vor einem halben Jahr in Dortmund Otto Knefler ab und führte Borussia als Tabellenzweiter bis in die Aufstiegs-Qualifikationsspiele.

F. S.

Das Fußballaufgebot des 1. FCN (1. Mannschaft) 1976/77



Alle Bilder: K. Schmidpeter

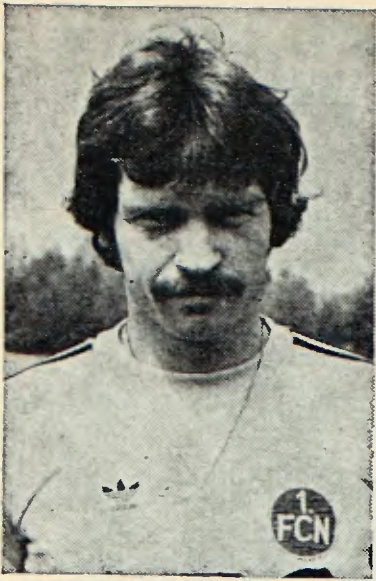
Stehend von links: Hans Walitza, Klaus Täuber, Peter Stocker, Rudi Sturz, Jan Majkowski, Manfred Rüsing, Branislav Krstic, Helmut Schmidt, Jürgen Täuber, Peter Sommer, Horst Weyerich, Werner Dorok, Hans Pausch. - Mitte von links: Betreuer Toni Eckert, Co-Trainer Erich Tauchmann, Masseur Anton Brablek, Dieter Nüssing, Günter Dämpfling, Walter Lachmann, Uli Pechtold, Dieter Lieberwirth, Walter Anspann, Reinhold Schöll, Trainer Horst Buhtz. - Sitzend von links: Slobodan Petrovic, Kurt Geinzer, Klaus Müller, Gerhard Hummel, Manfred Müller, Jürgen Bucher, Rainer Kraus, Norbert Eder.

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50



Unsere neuen Lizenzspieler



Manfred Müller, geb. 28. 7. 47, Torhüter, kommt vom Wuppertaler SV und spielte bis 1971 bei Schwarzweiß Essen.



Von links:

Jürgen Täuber, geb. 12. 4. 55, Abwehrspieler, wechselt von der SpVgg Erlangen zum Club.

Klaus Täuber, geb. 17. 1. 58, Stürmer, gehörte wie sein Bruder Jürgen ebenfalls der SpVgg Erlangen an.



Von links:

Helmut Schmidt, geb. 24. 2. 54, Stürmer beim TSV Weißenburg, spielte bereits vor Jahren in der Clubjugend.

Peter Sommer, geb. 6. 12. 57, seit Jahren Mittelstürmer der 1. Clubjugend, wurde schon mehrmals in Jugend-Länderspielen eingesetzt.

Spielerabgänge:

Karl-Heinz Meininger zum SV Werder Bremen.

Hans-Günter von de Fenn (reamatourisiert), nunmehr Spielertrainer beim FC Tailfingen.

Norbert Kosian (reamatourisiert), zur SpVgg Büchenbach.

Vermutlich wird Rudi Hannakampf weiterhin für den Club spielen. Ein erneuter Vertragsabschluß steht bevor.

● WERBT NEUE MITGLIEDER ●

SPIELPLAN 2. LIGA SÜD

Spieljahr 1976/77 - Vorrunde

Samstag, 14. 8. 1976

FSV Frankfurt — FC Augsburg
KSV Baunatal — 1860 München
SpVgg Bayreuth — BSV 07 Schwenningen
SpVgg Fürth — SV Darmstadt 98
SSV Jahn Regensburg — Röchling Völklingen
FK Pirmasens — SV Chio Waldhof
Stuttgarter Kickers — VfB Stuttgart
Eintracht Trier — FC Homburg
FV 04 Würzburg — Bayern Hof

Mittwoch, 18. 8. 1976

Kickers Offenbach — 1. FC Nürnberg

Freitag, 20. 8. 1976 (2. Spieltag)

SV Chio Waldhof — SpVgg Bayreuth
FC Augsburg — FK Pirmasens

Samstag, 21. 8. 1976

SV Darmstadt 98 — Kickers Offenbach
Bayern Hof — KSV Baunatal
VfB Stuttgart — FSV Frankfurt
1. FC Nürnberg — FV 04 Würzburg
Röchling Völklingen — Eintracht Trier
1860 München — SSV Jahn Regensburg
FC Homburg — Stuttgarter Kickers

Sonntag, 22. 8. 1976

BSV 07 Schwenningen — SpVgg Fürth

Mittwoch, 25. 8. 1976 (3. Spieltag)

SpVgg Fürth — SV Chio Waldhof
SpVgg Bayreuth — FC Augsburg
FK Pirmasens — VfB Stuttgart
FSV Frankfurt — FC Homburg
Stuttgarter Kickers — Röchling Völklingen
Eintracht Trier — 1860 München
SSV Jahn Regensburg — Bayern Hof
KSV Baunatal — 1. FC Nürnberg
SV Darmstadt 98 — BSV 07 Schwenningen
Kickers Offenbach — FV 04 Würzburg

Samstag, 28. 8. 1976 (4. Spieltag)

1. FC Nürnberg — SSV Jahn Regensburg
Bayern Hof — Eintracht Trier
VfB Stuttgart — SpVgg Bayreuth
FC Augsburg — SpVgg Fürth
SV Chio Waldhof — SV Darmstadt 98
BSV 07 Schwenningen — Kickers Offenbach
FV 04 Würzburg — KSV Baunatal
1860 München — Stuttgarter Kickers

Sonntag, 29. 8. 1976

Röchling Völklingen — FSV Frankfurt
FC Homburg — FK Pirmasens

Mittwoch, 1. 9. 1976

Evtl. notwendige Pokal-Wiederholungsspiele

Samstag, 4. 9. 1976 (5. Spieltag)

SpVgg Fürth — VfB Stuttgart
SpVgg Bayreuth — FC Homburg
FSV Frankfurt — 1860 München
Stuttgarter Kickers — Bayern Hof
Eintracht Trier — 1. FC Nürnberg
SSV Jahn Regensburg — FV 04 Würzburg

BSV 07 Schwenningen — SV Chio Waldhof
SV Darmstadt 98 — FC Augsburg
Kickers Offenbach — KSV Baunatal

Sonntag, 5. 9. 1976

FK Pirmasens — Röchling Völklingen

Dienstag, 7. 9. 1976 (6. Spieltag)

SV Chio Waldhof — Kickers Offenbach

Mittwoch, 8. 9. 1976

1. FC Nürnberg — Stuttgarter Kickers
Bayern Hof — FSV Frankfurt
Röchling Völklingen — SpVgg Bayreuth
FC Homburg — SpVgg Fürth
VfB Stuttgart — SV Darmstadt 98
FC Augsburg — BSV 07 Schwenningen
KSV Baunatal — SSV Jahn Regensburg
FV 04 Würzburg — Eintracht Trier
1860 München — FK Pirmasens

Freitag, 10. 9. 1976 (7. Spieltag)

Kickers Offenbach — SSV Jahn Regensburg

Samstag, 11. 9. 1976

SpVgg Fürth — Röchling Völklingen
SpVgg Bayreuth — 1860 München
FK Pirmasens — Bayern Hof
FSV Frankfurt — 1. FC Nürnberg
SV Chio Waldhof — FC Augsburg
BSV 07 Schwenningen — VfB Stuttgart

Sonntag, 12. 9. 1976

Stuttgarter Kickers — FV 04 Würzburg
Eintracht Trier — KSV Baunatal
SV Darmstadt 98 — FC Homburg

Mittwoch, 15. 9. 1976

Europa- und UEFA-Pokal

Samstag, 18. 9. 1976 (8. Spieltag)

FC Augsburg — Kickers Offenbach
1. FC Nürnberg — FK Pirmasens
Röchling Völklingen — SV Darmstadt 98
VfB Stuttgart — SV Chio Waldhof
SSV Jahn Regensburg — Eintracht Trier
FV 04 Würzburg — FSV Frankfurt
1860 München — SpVgg Fürth

Sonntag, 19. 9. 1976

Baiern Hof — SpVgg Bayreuth
FC Homburg — BSV 07 Schwenningen
KSV Baunatal — Stuttgarter Kickers

Dienstag, 21. 9. 1976

Amateur-Länderspiel Deutschland — Dänemark
— Auswärtsspiel —

Freitag, 24. 9. 1976 (9. Spieltag)

Kickers Offenbach — Eintracht Trier

Samstag, 25. 9. 1976

SpVgg Bayreuth — 1. FC Nürnberg
FK Pirmasens — FV 04 Würzburg
FSV Frankfurt — KSV Baunatal

Stuttgarter Kickers – SSV Jahn Regensburg
SV Chio Waldhof – FC Homburg
BSV 07 Schweningen – Röchling Völklingen
SV Darmstadt 98 – 1860 München

Sonntag, 26. 9. 1976

FC Augsburg – VfB Stuttgart
SpVgg Fürth – Bayern Hof

Mittwoch, 29. 9. 1976

Europa- und UEFA-Pokal

Freitag, 1. 10. 1976 (10. Spieltag)

1. FC Nürnberg – SpVgg Fürth

Samstag, 2. 10. 1976

Bayern Hof – SV Darmstadt 98
Röchling Völklingen – SV Chio Waldhof
VfB Stuttgart – Kickers Offenbach
Eintracht Trier – Stuttgarter Kickers
SSV Jahn Regensburg – FSV Frankfurt
KSV Baunatal – FK Pirmasens
1860 München – BSV 07 Schweningen

Sonntag, 3. 10. 1976

FC Homburg – FC Augsburg
FV 04 Würzburg – SpVgg Bayreuth

Mittwoch, 6. 10. 1976

Jubiläums-Länderspiel Wales – Deutschland
in Cardiff

Freitag, 8. 10. 1976 (11. Spieltag)

Kickers Offenbach – Stuttgarter Kickers

Samstag, 9. 10. 1976

FC Augsburg – Röchling Völklingen
SpVgg Fürth – FV 04 Würzburg
SpVgg Bayreuth – KSV Baunatal
FK Pirmasens – SSV Jahn Regensburg
VfB Stuttgart – FC Homburg
BSV 07 Schweningen – Bayern Hof
SV Darmstadt 98 – 1. FC Nürnberg

Sonntag, 10. 10. 1976

FSV Frankfurt – Eintracht Trier
SV Chio Waldhof – 1860 München

Mittwoch, 13. 10. 1976

Amateur-Länderspiel Deutschland – Frankreich
– Auswärtsspiel –

Samstag, 16. 10. 1976

DFB-Vereinspokal mit 64 Mannschaften

Mittwoch, 20. 10. 1976

Europa- und UEFA-Pokal

Samstag, 23. 10. 1976 (12. Spieltag)

Bayern Hof – SV Chio Waldhof
Röchling Völklingen – VfB Stuttgart
Stuttgarter Kickers – FSV Frankfurt
Eintracht Trier – FK Pirmasens
KSV Baunatal – SpVgg Fürth
FV 04 Würzburg – SV Darmstadt 98
1860 München – FC Augsburg

Sonntag, 24. 10. 1976

1. FC Nürnberg – BSV 07 Schweningen
FC Homburg – Kickers Offenbach
SSV Jahn Regensburg – SpVgg Bayreuth

Mittwoch, 27. 10. 1976

Amateur-Länderspiel Deutschland – Jugoslawien

Freitag, 29. 10. 1976 (13. Spieltag)

FC Augsburg – Bayern Hof
Kickers Offenbach – FSV Frankfurt

Samstag, 30. 10. 1976

SpVgg Fürth – SSV Jahn Regensburg
SpVgg Bayreuth – Eintracht Trier
FK Pirmasens – Stuttgarter Kickers
VfB Stuttgart – 1860 München
SV Chio Waldhof – 1. FC Nürnberg
SV Darmstadt 98 – KSV Baunatal

Sonntag, 31. 10. 1976

FC Homburg – Röchling Völklingen
BSV 07 Schweningen – FV 04 Würzburg

Mittwoch, 3. 11. 1976

Europa- und UEFA-Pokal

Samstag, 6. 11. 1976 (14. Spieltag)

1. FC Nürnberg – FC Augsburg
Bayern Hof – VfB Stuttgart
Stuttgarter Kickers – SpVgg Bayreuth
Eintracht Trier – SpVgg Fürth
SSV Jahn Regensburg – SV Darmstadt 98
KSV Baunatal – BSV 07 Schweningen
FV 04 Würzburg – SV Chio Waldhof

Sonntag, 7. 11. 1976

Röchling Völklingen – Kickers Offenbach
FSV Frankfurt – FK Pirmasens
1860 München – FC Homburg

Mittwoch, 10. 11. 1976

Evtl. notwendige Pokal-Wiederholungsspiele

Samstag, 13. 11. 1976 (15. Spieltag)

SpVgg Fürth – Stuttgarter Kickers
SpVgg Bayreuth – FSV Frankfurt
Röchling Völklingen – 1860 München
VfB Stuttgart – 1. FC Nürnberg
SV Chio Waldhof – KSV Baunatal
BSV 07 Schweningen – SSV Jahn Regensburg
SV Darmstadt 98 – Eintracht Trier

Sonntag, 14. 11. 1976

FC Homburg – Bayern Hof
FC Augsburg – FV 04 Würzburg
Kickers Offenbach – FK Pirmasens

Mittwoch, 17. 11. 1976 (Buß- und Betttag)

Länderspiel Deutschland – CSSR in Hannover

B-Länderspiel Deutschland – Rumänien
– Auswärtsspiel –

Samstag, 20. 11. 1976 (16. Spieltag)

1. FC Nürnberg – FC Homburg
Bayern Hof – Röchling Völklingen
FK Pirmasens – SpVgg Bayreuth
Eintracht Trier – BSV 07 Schweningen
Stuttgarter Kickers – SV Darmstadt 98
SSV Jahn Regensburg – SV Chio Waldhof
1860 München – Kickers Offenbach

Sonntag, 21. 11. (Totensonntag)

FSV Frankfurt – SpVgg Fürth
KSV Baunatal – FC Augsburg
FV 04 Würzburg – VfB Stuttgart

Mittwoch, 24. 11. 1976

UEFA-Pokal mit 16 Mannschaften – Hinspiele –

Samstag, 27. 11. 1976 (17. Spieltag)

SpVgg Fürth – FK Pirmasens
Röchling Völklingen – 1. FC Nürnberg
VfB Stuttgart – KSV Baunatal
FC Augsburg – SSV Jahn Regensburg
SV Chio Waldhof – Eintracht Trier
BSV 07 Schweningen – Stuttgarter Kickers
1860 München – Bayern Hof

Sonntag, 28. 11. 1976

SpVgg Bayreuth – Kickers Offenbach
FC Homburg – FV 04 Würzburg
SV Darmstadt 98 – FSV Frankfurt

Mittwoch, 1. 12. 1976

Länderspiel im Rahmen der E. M. der Amateure

Freitag, 3. 12. 1976 (18. Spieltag)

1. FC Nürnberg – 1860 München

Samstag, 4. 12. 1976

SpVgg Bayreuth – SpVgg Fürth
FK Pirmasens – SV Darmstadt 98
FSV Frankfurt – BSV 07 Schweningen
Stuttgarter Kickers – SV Chio Waldhof
KSV Baunatal – FC Homburg
FV 04 Würzburg – Röchling Völklingen

Sonntag, 5. 12. 1976

Eintracht Trier – FC Augsburg
SSV Jahn Regensburg – VfB Stuttgart
Kickers Offenbach – Bayern Hof

Mittwoch, 8. 12. 1976

UEFA-Pokal mit 16 Mannschaften – Rückspiele –

Samstag, 11. 12. 1976 (19. Spieltag)

Röchling Völklingen – KSV Baunatal
VfB Stuttgart – Eintracht Trier
FC Augsburg – Stuttgarter Kickers
BSV 07 Schweningen – FK Pirmasens
1860 München – FV 04 Würzburg

Sonntag, 12. 12. 1976

SpVgg Fürth – Kickers Offenbach
Bayern Hof – 1. FC Nürnberg
FC Homburg – SSV Jahn Regensburg

SV Chio Waldhof – FSV Frankfurt
SV Darmstadt 98 – SpVgg Bayreuth

Samstag, 18. 12. 1976

DFB-Vereinspokal mit 32 Mannschaften

Mittwoch, 22. 12. 1976

Evtl. notwendige Pokal-Wiederholungsspiele

Beginn der Rückrunde:

26. 12. 1976

Die Spiele finden jeweils auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine statt.

Der Spielbeginn für die Meisterschaftsspiele der 2. Liga Süd wird ab dem 4. Spieltag einheitlich wie folgt festgelegt

Spiele am Samstag:

| | |
|-----------------------|-----------|
| August/September 1976 | 15.30 Uhr |
| Oktober/November 1976 | 14.30 Uhr |
| Dezember 1976 | 14.00 Uhr |

Spiele am Sonntag:

| | |
|-----------------------|-----------|
| August/September 1976 | 15.00 Uhr |
| Oktober/November 1976 | 14.30 Uhr |
| Dezember 1976 | 14.00 Uhr |

Spiele an Wochentagen:

| | |
|-----------------------|-----------|
| Mittwoch, 25. 8. 1976 | 18.00 Uhr |
| Mittwoch, 8. 9. 1976 | 17.30 Uhr |

Spiele unter Flutlicht:

19.30 Uhr
oder 20.00 Uhr

Ausgefallene und vorzeitig abgebrochene Meisterschaftsspiele können für den folgenden spiefreien Dienstag oder Mittwoch angesetzt werden. Der Spielleiter kann im übrigen jeden Dienstag bzw. Mittwoch oder sonstigen freien Termin heranziehen und das ausgefallene Spiel als Nachmittags- oder Flutlichtspiel neu ansetzen. Dabei ist nicht entscheidend, ob Spiele der betroffenen Vereine als Flutlichtspiele von Samstag auf Freitagabend vorverlegt worden sind.

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
Hauptmarkt Telefon 2 29 28
Hallplatz Telefon 22 47 91
Flughafen Telefon 51 30 69
im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE



FUSSBALL

Test- und Vorbereitungsspiele der 1. Mannschaft

Torflut am Königssee

Nach zwei enttäuschenden „Probegalopps“ folgte in Wunsiedel der erste „standesgemäße“ Sieg. Doch nicht nur das zweistellige Resultat, auch die Spielweise des Clubs ließ ansteigende Form erkennen.

24 Stunden später, zu Füßen des Watzmanns, konnte sogar eine bislang selten erlebte Torflut registriert werden. Sicherlich waren die mehr berg- und skitüchtigen Gastgeber ein denkbar schwacher Kontrahent, aber 25 Treffer sind dennoch kein Pappenstiel. Lediglich zwischen der 66. und 75. Minute gabs eine „längere“ torlose Zeitspanne. Ansonst gings Schlag auf Schlag.

Auch in Bergen bei Straubing erfüllte der Club nach Seitenwechsel alle Erwartungen.

Allein, wahren Aufschluß über den Club 76/77 werden erst härtere „Brocken“ bringen.

18. 7. 76: *SV Germania Erlbach (Bezirksklasse)* — 1. FCN 2:2 (0:2). - 1. FCN: M. Müller (Hummel); Pechtold, Kraus, Rüsing, Dämpfling (Walitza), J. Täuber, Majkowski, Anspann, K. Täuber, Petrovic (Baumann), Beierlorzer (Wagner). - Tore: J. Täuber, K. Täuber. - Zuschauer: 1500.

21. 7. 76: *TSV Erbdorf (A-Klasse)* — 1. FCN 1:2 (0:2). - 1. FCN: M. Müller; Sturz,

Stocker (Kraus), Rüsing (J. Täuber), Dämpfling (Anspann), Eder (Schöll), Majkowski (Lieberwirth), Nüssing, Walitza, K. Täuber), Petrovic, Krstic. - Tore: Petrovic (2). - Zuschauer: 1500.

23. 7. 76: *SpVgg Wunsiedel (A-Klasse)* — 1. FCN 0:10 (0:4). - 1. FCN: K. Müller; J. Täuber, Stocker, Sturz, Dämpfling, Rüsing, Majkowski, Nüssing (Eder), Walitza (K. Täuber), Petrovic, Krstic. - Tore: J. Täuber (3), Nüssing (2), Sturz (2), Walitza (2), K. Täuber. - Zuschauer: 1500.

24. 7. 76: *WSV Königssee (B-Klasse)* — 1. FCN 1:25 (1:10). - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber, Stocker (Pechtold), Rüsing (K. Täuber), Geinzer (Anspann), Sturz, Majkowski, Schöll (Nüssing), Walitza (Eder), Petrovic, Krstic. - Tore: J. Täuber (5), Walitza (4), Sturz (4), Nüssing (3), K. Täuber (3), Pechtold (2), Schöll, Geinzer, Petrovic, Krstic. - Zuschauer: 1200.

25. 7. 76: *TSV Bergen (Bezirksklasse)* — 1. FCN 2:6 (2:2). - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber, Pechtold, Sturz (Anspann), Geinzer (Dämpfling), Schöll, Lieberwirth (Lachmann), Nüssing (Eder), Walitza, Petrovic, Krstic. - Tore: Walitza (4), Krstic, Sturz. - Zuschauer: 1500.

T. E.

Weitere „Probegalopps“

1. 8. 76: *SV Münnerstadt (A-Klasse)* — 1. FCN 0:15 (0:8). - 1. FCN: Hummel; J. Täuber (Rüsing), Pechtold, Anspann (Eder), Dämpfling, Geinzer (Schöll), Lieberwirth (Lachmann), Majkowski, Walitza (K. Täuber), Petrovic, Krstic. - Zuschauer: 1500. - Tore: Krstic (3), Majkowski (3), K. Täuber (3), J. Täuber, Pechtold, Walitza, Eder, Rüsing, Petrovic.

3. 8. 76: *1. FC Kronach (Landesliga)* — 1. FCN 0:7 (0:4). - 1. FCN: M. Müller; Sturz (Eder), Pechtold, Rüsing, Geinzer (Dämpfling), Nüssing, Majkowski, Schöll (Lieberwirth), Walitza (K. Täuber), Petrovic, Krstic. - Zuschauer: 2500. - Tore: Walitza (3), Sturz, Nüssing, K. Täuber, Petrovic.

Nur knappe Niederlage gegen Manchester United

30. 7. 76: 1. FCN — Manchester United 1:2 (1:2). - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber (ab 46. Minute Pechtold), Stocker, RNüsing, Geinzer, Sturz, Majkowski, Schöll, Walitza, Petrovic, Krstic. - Manchester United: Stepney; Forsyth, Greenhoff, Buchan, Houston, Daly, Macari, Coppel, Pearson (ab 75. Min. McCreery), Hill (ab 85. Min. Storey). - SR: Walter, Würzburg. - Zuschauer: 6000. - Tore: 0:1 Houston (14. Min.), 0:2 Hill (18. Min.), 1:2 Majkowski (21. Min.).

Im ersten ernsthaften Test — es war zugleich die erste Heimvorstellung des Spieljahrs 76/77 — unterlag der Club der berühmten Elf von Manchester United nur mit 1:2. Ein durchaus beachtliches Resultat. Allerdings waren die Briten kein allzu strenger Examinator. Nach einer schnellen 2:0-Führung drosselten die technisch versierten Gäste das Tempo und legten auch nach Majkowskis Anschlußtreffer keinen Zahn mehr zu.

Die 2. Halbzeit hätte sowohl den Ausgleich als auch eine Ergebniserhöhung für Manchester bringen können.

Effektivster Gästespieler war Linksaußen Hill. Kein Wunder, daß sich „Jung-Profi“ J. Täuber mehrmals vor Probleme gestellt

sah. Manfred Müller, Nürnbergs neuer Mann zwischen den Pfosten, verfehlte zwar einmal einen Eckball, hinterließ ansonst aber einen sicheren Eindruck.

Erfreulich, daß der Club vor allem in der 1. Halbzeit Ansätze zu einem variableren Angriffsspiel erkennen ließ. Man sah häufige Positionswechsel. Zu den Höhepunkten der Begegnung zählte Majkowskis Kopfball zum 1:2. Linksaußen Krstic hatte von rechts geflankt und Rechtsaußen Majkowski lenkte den Ball ins lange Eck.

Trainer Horst Buhtz war nur teilweise zufrieden und sagte: „Wir haben in der Abwehr noch große Fehler gemacht und den Ball zu leichtfertig gespielt.“

Amateur-Fußball

1. Amateurmansschaft

Folgende Spieler haben uns nach Ende der Spielzeit 1975/76 verlassen: Norbert Nützel zu FC Amberg, Rudi Winter zu MTV Fürth, Juan Caballero zu TSV Altenfurt, Rainer Schramm zu FC Altdorf, Klaus Weber zu SV Laufamholz.

Neuzugänge: Rudolf Zucker vom FC Beilngries, Horst Weyerich, Werner Dorok, Hans Pausch, Richard Götz, Karl Singbartl, alle eigene Jugend.

Vorbereitungsspiele:

11. 7.: FC Strullendorf — 1. FC Amat. 1:4
14. 7.: SV Postbauer — 1. FC Amat. 2:3
18. 7.: FC Sindlbach — 1. FCN Amat. 1:5
20. 7.: FC Altdorf — 1. FCN Amat. 2:2
22. 7.: ESV Rangierbhf. — 1. FCN A. 1:0
25. 7.: FC Langfurth — 1. FCN Amat. 1:4

Spielplan der Landesliga Mitte - Vorrunde:

15. 8. 15 Uhr 1. FCN — Regensburg
21. 8. 16 Uhr Dingolfing — 1. FCN
28. 8. 16 Uhr Zwiesel — 1. FCN
5. 9. 15 Uhr Pressath — 1. FCN
12. 9. 15 Uhr 1. FCN — Vohenstrauß
18. 9. 16 Uhr Erlangen — 1. FCN
19. 9. Landesliga Cup
26. 9. 15 Uhr 1. FCN — Deggendorf
2. 10. 15 Uhr Fürth — 1. FCN
17. 10. 15 Uhr 1. FCN — Forchheim
24. 10. 15 Uhr Teublitz — 1. FCN
31. 10. 15 Uhr 1. FCN — Lindberg
6. 11. 14.30 Roth — 1. FCN
14. 11. 14.30 1. FCN — Weiden
28. 11. 14.30 Herzogenaurach — 1. FCN
4. 12. 14.15 1. FCN — Vilshofen
11. 12. 14.15 Straubing — 1. FCN
19. 12. 14.15 1. FCN — Altenfurt

Walter Wenner

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung

Untere Vollmannschaften

„1a“ konnte Vorjahrserfolg nicht wiederholen

Leider mißling unserer 1a-Mannschaft die Verteidigung des Stadtmeistertitels und der erneute Gewinn des Tucher-Pokals. Nach Niederlagen gegen Bar Kochba I (2:4) und Erlangen-Bruck (3:5) mußte mit dem 4. Endrundenplatz vorliebgenommen werden.

Aber auch dieser Rang ist — gemessen an der großen Konkurrenz — ein beachtlicher Erfolg. Herzlichen Glückwunsch und „Glück auf“ für 1976/77!

Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — DJK Eintracht-Süd PM 4:0 (dort), — TuS Bar-Kochba I 2:4 (dort), — Erlangen-Bruck III 3:5 (dort), — Brettheim I 2:4 (dort).

2. Mannschaft: — Post SV Nürnberg V 3:3 (dort), — DJK Franken III 2:1 (dort), — Polizei Berlin 0:5 (dort).

1. AH-Mannschaft: — Falkenheim III 2:4 (dort), — SV Heuchling AH 1:5 (dort), — TSV Velden AH 2:4 (dort).

2. AH-Mannschaft: — Engelthal AH 1:2 (dort), — Lichtenfels AH 0:0 (dort).

L. Selzle

Berlin-Ausflug der 2. Mannschaft

Das verlängerte Wochenende vom 17. bis 20. Juni nutzte unsere 2. Mannschaft nebst besseren Hälften zu einer Ausflugsfahrt nach Berlin. Sportlicher Höhepunkt war ein Freundschaftsspiel gegen eine Polizeimannschaft.

Bei herrlichem Wetter konnte unser Omnibus pünktlich um 7 Uhr starten und traf um 15 Uhr in der ehemaligen Reichshauptstadt ein. Die eiskalte Dusche, die die Meldung von der 0:1-Heimniederlage unserer Lizenzspielermannschaft gegen Dortmund verursachte, hinderte uns nicht, nach einem kräftigen Abendessen einen ausgedehnten „Ku-damm“-Bummel zu machen. Erst gegen 2 Uhr morgens waren unsere durstigen Kehlen hinreichend gestillt. Etwas spät und nicht gerade günstig für das nachmittags stattfindende Fußballspiel.

Am Freitagvormittag wurde das Aquarium im Zoo besucht. Der Anblick der Krokodile sollte zum nötigen Biß für das Fußballspiel verhelfen. Allerdings ließ die Spielstärke unseres Gegners (Polizeidirektion 3 Berlin) nur

wenig Aussicht auf ein siegreiches Abschneiden. Die konditionell überlegenen Gastgeber (Spieler der 1. und 2. Amateurliga, die dreimal pro Woche trainieren) konnten jedoch 1¼ Stunden lang von unserer aufopfernd kämpfenden Hintermannschaft mit dem ausgezeichneten Torhüter Wagner und „Stopper“ Mattausch gut in Schach gehalten werden. Auf herrlichem Rasen mußte vor der Pause lediglich ein Tor hingenommen werden. In der letzten Viertelstunde der 2. Halbzeit forderte dann das schwülheiße Wetter (und das späte Zu-Bett-Gehen??) seinen Tribut. Die Berliner Ordnungshüter erzielten noch 4 Treffer.

Bei dem später stattfindenden Kameradschaftsabend konnten wir wegen dienstlicher Verpflichtungen zwar nur zwei aktive Gegenspieler begrüßen, aber das Bier schmeckte dennoch genau so gut. Es wurde wieder sehr spät, bevor wir in unsere (nicht besonders komfortablen) Hotelbetten sanken.

Der dritte Tag stand ganz im Zeichen einer Berlinrundfahrt. Aufgrund der Bemühungen unseres Sportkameraden Lautenschlager, der beruflich Kontakt mit dem Berliner „Auge des Gesetzes“ hat und auch das Freundschaftsspiel vermittelte, gelang es uns, eine typische Berliner Schnauze als Reiseführer zu gewinnen. Mit viel Humor und großer Sachkenntnis zeigte er uns Berlin, wie es bei sonst üblichen Stadtrundfahrten kaum geschieht. Trotz einer Dauer von 7 Stunden und ca. 400 Fahrkilometer (mehrere Pausen waren inbegriffen) verging die Zeit wie im Fluge. In toller Stimmung wurde dann abends gegen 20 Uhr der Wannsee angesteuert, wo schon das Tanzschiff „Moby Dick“ auf uns wartete. Ich brauche nicht zu erwähnen, daß wir erneut eine lange, feuchtfröhliche Nacht erlebten. Über unseren Abschied von Berlin war selbst der Himmel traurig, denn nach drei Tagen herrlichen Wetters regnete es bei der Abfahrt sehr heftig. Obwohl ein starker Rückreiseverkehr herrschte, sahen wir wie erwünscht gegen 17.30 Uhr die vertrauten Silhouetten der alten Noris. Etwas erschöpft, aber zufrieden kletterten Spielerfrauen und Aktive aus dem Omnibus, den unser Fahrer Karl-Heinz sicher und immer in guter Laune vier Tage lang gesteuert hat. Der Wunsch nach einem Wiedersehen mit Berlin und vielstündigem Schlaf begleitete alle auf dem Nachhauseweg. Schön wars!

Max Volkert

Fußball-Jugend

A1-Jugend an Schalke gescheitert

11. 7.: Deutsche Jugendmeisterschaft: 1. Halbfinalspiel: FC Schalke 04 — 1. FCN 2:0 (1:0).

Rund 10 000 Zuschauer glaubten nicht richtig zu sehen, als unsere junge Mannschaft den Topfavoriten Schalke in der 1. Halbzeit in große Bedrängnis brachte. Pfosten, Latte sowie der Schiedsrichter bewahrten die Schalker vor einem klaren Rückstand. Fortunas Gunst verhalf den Gastgebern zum Führungstor. Die 2. Halbzeit brachte sehr viel Hektik, Zeitstrafen und einen Platzverweis für Peter Sommer. Horst Weyerich hatte die beste Ausgleichschance. Leider landete ein von ihm getretener Strafstoß am Pfosten. Uwe Schremel scheiterte wenig später nach schönem Doppelpaß am gegnerischen Torhüter. Das alles entscheidende 2:0 fiel erst in der 85. Minute. (Jugendspielzeit zweimal 40 Minuten.) Aus einer guten Mannschaft ragte Richard Götz besonders hervor. An dieser Stelle sei Dr. K. H. Müller für seinen Einsatz nochmals herzlich gedankt.

16. 7.: 2. Halbfinalspiel: 1. FCN — FC Schalke 04 3:4 (2:1). Eines vorweg: der Clubjugend unterliefen zuviel Fehler, um gewinnen zu können. Schon nach ein paar Minuten konnte unser ansonst zuverlässiger Torhüter Werner Ziegler einen Freistoß nicht erreichen und der Schalker Dörrmann köpfte zum 0:1 ein. Die Clubjugend erkämpfte sich zwar bis zur Halbzeit einen 2:1-Vorsprung, aber sie vermochte diesen weder zu halten, geschweige denn auszubauen. Schalke war, insgesamt gesehen, die reifere Mannschaft. Erneut vergab Horst Weyerich einen Elfmeter. Unsere Treffer erzielten Herbert Adlung, Werner Dressel sowie Horst Weyerich (Strafstoß).

Zum Abschluß also zwei Niederlagen, doch sollten alle Beteiligten (Mannschaft und Jugendleitung) mit dem Erreichten zufrieden sein. Ich glaube, diese Jugendmannschaft hat den Dank des Vereins verdient.

Um die Deutsche Meisterschaft spielten: Herbert Adlung, Herbert Binner, Werner Dorok, Werner Dressel, Günter Eymold, Richard Götz, Karl Heinz Hertlein, Michael Jäger, Hans Pausch, Karl Singbartl, Peter Sommer, Gerhard Schütz, Uwe Schremel, Horst Weyerich und Werner Ziegler. H. Roth

C1-Jugend Bayerischer Meister

Der große Wurf gelang! Die C1-Jugend des Clubs wurde erstmals Bayerischer Meister.

Letzte Hürde auf dem Weg ins Finale war Jahn Regensburg. Ein durchaus ernstzunehmender Konkurrent. Doch nach einem 2:0-Hinspielsieg im Neuen Zabo (Halbzeit 1:0) gelang auch in der Domstadt ein 5:3-Erfolg. Daß sich just in dieser Begegnung zum spielerischen Geschick auch etwas Glück gesellte, soll nicht verschwiegen werden.

Vor allem in der Anfangsphase, als den Regensburgern der Führungstreffer gelang, war unserer Elf Fortuna einige Male hold. Aber nach dem Ausgleich (10. Minute) wurden die Clubschüler tonangebend.

Das Endspiel fand am 17. Juli in Mainburg statt. Finalgegner war Bayern München. Unsere Mannschaft fuhr mit berechtigtem Optimismus in die Holledau. Letztlich war bis zu diesem Zeitpunkt alles gewonnen worden, was zu gewinnen war. Zur Krönung einer überaus erfolgreichen Saison fehlte nur noch der Bayerische Meistertitel.

Schon die erste Halbzeit ließ kaum Zweifel am guten Gelingen aufkommen. Unsere Buben beherrschten von der ersten Minute an Spiel und Gegner. Klare Torchancen wurden herausgespielt. Allein, statt einer durchaus möglichen 3:0-Führung sprang nur ein 0:0-Pausenstand heraus. Auch nach Seitenwechsel stand die Partie klar im Zeichen der Clubschüler. Doch erst die 45. Minute brachte den längst fälligen Führungstreffer durch Kapitän Klaus Suchanek. Neun Minuten später stellte Dieter Prummer den 2:0-Endstand her. Selbst Bayern Münchens Jugendleiter erkannte neidlos an, daß auch ein 6:1-Sieg der Clubschüler dem Spielverlauf entsprochen hätte. Verbandstrainer Mainz lud nach dem Spiel neben den bereits nominierten Klaus Suchanek und Dietmar Nikolasch auch Michael Wilke und Dieter Prummer zu einem B-Jugend-Lehrgang ein-

Erneut Heiner-Stuhlfauth-Pokalsieger

Nach einem 12:0-Kantersieg im Halbfinale gegen DJK Bayern gewannen die favorisierten Clubschüler am 3. 7. auch das Endspiel gegen SpVgg Fürth überzeugend. Die Ronhof-Buben mußten sich auf dem Platz des ESV Nürnberg mit 5:0 (Halbzeit 4:0) geschlagen geben.

Ein zwischen Meisterschafts- und Pokalspielen beim SV Rednitzhembach ausgetragenes Kirchweihreffen endete mit einem 21:0-Sieg. Den Gastgebern sei für Speis und Trank nochmals herzlich gedankt.

Meisterschaftsfeier

Beinahe müßig zu sagen, daß das Spieljahr 1975/76 mit einer würdigen Meisterschaftsfeier abgeschlossen wurde. Mannschaft, Jugendleiter, Schülerleiter, Trainer und Betreuer erhielten Erinnerungsgeschenke. Anschließend mußte Kapitän Klaus Suchanek sein Versprechen einlösen, sich von zu langem Haupthaar und erstem Bartwuchs zu trennen. Er war deswegen oftmals aufs Korn genommen worden und hatte geschworen, nach Erringung der Bayerischen Meisterschaft Lockenpracht und Flaum zu opfern. Da kein geprüfter Friseur anwesend war, gab es Schwierigkeiten. Klaus wurde mehrmals blaß und blässer, und seine Kameraden lachten Tränen.

Erfolgsbilanz der C1-Jugend

Insgesamt wurden 57 Spiele absolviert. Davon wurden 55 gewonnen, 2 endeten unentschieden.

Meisterschaftsspiele: 31 Spiele, 61:1 Punkte, 180:9 Tore.

Stuhlfauth-Pokal: 7 Spiele (alle gewonnen). 69:3 Tore.

Freundschaftsspiele: 19 Spiele, 120:9 Tore.
Adolf Doll

C Ia-Jugend

Gastspiel beim 50jährigen FC Ludwigschorgast. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und bestritten das Vorspiel der Begegnung 1. FCN-Altliga gegen dortige AH-Auswahl. Durch Tore von Kurscheidt, Porst und Toon gewannen wir mit 3:0 Toren. Anschließend verbrachten wir einen geselligen Abend mit den Gastgebern. Es war ein schöner Abschluß einer insgesamt erfolgreichen Saison. Unseren Buben wünschen wir schöne und erholsame Ferien.

Weitere Ergebnisse: 1. FCN CIa — TSV Altenberg C II 4:0, — Ludwigschorgast C I 3:0, — 73 Süd C III 1:1 (dort), — 1860 Schweinau 17:0 (dort), — Flügelrad C II 1:2 (dort), — Wilhermsdorf C I 2:2, — DJK/FC Franken 2:0 (dort), — eigene C II 3:4, — SpVgg Erlangen 1:3 (dort).

K. H. Ehrl / G. Röthlingshöfer

C II-Jugend

Bei hochsommerlichen Temperaturen konnten wir nach sehr gutem Spiel Ost C I mit 5:2 bezwingen. Torschützen: W. Baude (2), R. Weißfloch (1), Kriegl (1) und M. Karlshaus.

Am 3. und 4. Juli nahm unsere C II an einem Internationalen Schülerturnier in Hausham

(Schliersee) teil. Trotz tropischer Hitze gab es interessante Spiele. Während am 1. Tag die Spielzeit zweimal 10 Minuten betrug, wurden am 2. Tag (Entscheidungsspiele) zweimal 25 Minuten gespielt.

Überraschend war, daß unsere C II als jüngste und körperlich schwächste Mannschaft Pokalsieger wurde. Im Endspiel gegen TSV 1860 Rosenheim ging es heiß her. Bis eine Minute vor Schluß führte unsere Mannschaft 2:1, dann gelang Rosenheim der Ausgleich. Das fällige Elfmeterschießen entschieden wir sicher zu unseren Gunsten und siegten 5:3. Die weiteren Plazierungen: 2. 1860 Rosenheim, 3. Auswahl Bad Tölz, 4. SG Hausham, 5. SC Kufstein, 6. SAK Salzburg, 7. SC Wörnschlö, 8. SF Fischbachau.

Wir bedanken uns nochmals herzlich für die gute Unterkunft und Verpflegung im Haushamer Hof bei Clubmitglied A. Schöpfer. Auch unserem Busfahrer Hofmann gebührt Anerkennung.
Hans Weißfloch

E I-Jugend Vizekreismeister

Die Punktspiele der Rückrunde wurden souverän „gemeistert“. Unser stärkster Konkurrent Burgfarrnbach konnte 5:1 geschlagen werden. Somit war der Weg frei zum Gruppensieg. Diesen erreichten wir ohne Niederlage mit zum Teil sehr klaren Ergebnissen, wobei dreimal 10:0 gewonnen wurde.

Die Endrunde brachte uns als ersten Gegner die SpVgg Fürth. Wir traten in Ronhof an und siegten nach einer hervorragenden Mannschaftsleistung 5:0 (Halbzeit 2:0). In diesem Traditionsderby spielten unsere Buben wie aus einem Guß.

Dann folgte im Neuen Zabo die Begegnung mit Altenfurt E I. Schon in der 1. Minute gelang uns das 1:0. Altenfurt bäumte sich mächtig auf und war geraume Zeit ein ebenbürtiger Gegner, aber nach dem 2:0 marschierten wir klar auf der Siegesstraße und gewannen noch mit 4:0.

Eine gewisse Unbekümmertheit führte uns zur SpVgg Ost. Wir wollten es wissen und ungeschlagen das letzte Spiel gegen Post bestreiten. Drei klare Chancen wurden ausgelassen, dann kam kurz vor Schluß die kalte Dusche. Unsere aufgerückte Abwehr konnte einen Oster Angriff nicht mehr bremsen und wir hatten mit 1:0 das Nachsehen.

Im letzten Gruppenspiel mußte daher Post geschlagen werden. Unsere Buben kämpften gegen den stärksten Gegner dieser Endrunde, als ginge es um den Aufstieg. Der Lohn

stellte sich ein und wir lagen bis kurz vor der Pause mit 2:0 in Führung. Aber Post steckte nicht auf und kam auf 2:1 heran. Nun erst recht, war jetzt die Devise, und wir zogen nach Halbzeit auf 3:1 davon. Nochmals erzielte unser Gegner den Anschlußtreffer, und das 3:3 lag in der Luft. Eine ausgezeichnete Torwartleistung und konsequentes Spiel aller Feldspieler verhinderten den Ausgleich, welcher für die Post die Meisterschaft bedeutet hätte. Zum Schluß gelang uns noch ein 4. Treffer. Damit war ein echtes Endspiel auf neutralem Platz erreicht.

Das Finale fand am 26. 7. auf dem Platz von Tuspo statt. Vom Anstoß weg lief der Ball durch unsere Abwehrreihe, und ehe unsere Spieler im Bild waren, stand es 1:0 für die Post. Zwar konnten wir durch das schönste Tor des Tages noch vor der Pause ausgleichen, doch nach Halbzeit erwischte es uns wieder kalt: 2:1 lag die Post vorne. Die quicklebendigen „Postbuben“ waren uns an diesem Tage überlegen und errangen mit 4:1 Sieg und die Kreismeisterschaft. Es mag ein kleiner Trost sein, daß wir drei Tage vorher dem neuen Meister eine ebenso klare Niederlage beibringen konnten.

Der gesamten Mannschaft gebührt trotzdem unser Glückwunsch zum 2. Platz.

In der abgelaufenen Saison hat unsere E I-Jugend die Farben des „Club“ würdig vertreten. Den Buben alles Gute für die kommende Spielzeit!
F. X. Hammerer

Rückblick auf das Spieljahr 1975/76

Betrachtet man die sportliche Ausbeute der Saison 1975/76, so kann man mit Recht von einem sehr erfolgreichen Jahr der Clubjugend sprechen.

1. Jugend

Unsere 1. Jugend wurde zum 3. Mal in ununterbrochener Folge Bayerischer Meister und scheiterte erst im Halbfinale um die Deutsche Jugendmeisterschaft gegen die Jugend des FC Schalke 04, die den Meistertitel durch einen klaren 5:1-Endspielsieg gegen Rotweiß Essen errang.

1a-Jugend

Unsere „1a“ qualifizierte sich für das Kreismeisterschafts-Endspiel, das die 1. Jugend von 73 Süd gewann. Diese Niederlage konnte im Richard-Gräbner-Pokalfinale egalisiert werden.

Auch bei Turnieren war unsere „1a“ erfolgreich.

2. Jugend

Unsere 2. Jugend wurde erst kurz vor dem Meisterschaftsziel abgefangen und erzielte auf Turnieren schöne Erfolge.

B I-Jugend

Zum zweiten Mal hintereinander wurde unsere B-Jugend Bayerischer Vizemeister.

Auch sie konnte bei zahlreichen A- und B-Jugend-Turnieren hervorragende Plazierungen erzielen.

B II-Jugend

Sowohl in der Punkterunde als auch bei Freundschaftsspielen und Turnieren bewies die B II, daß mehrere Spieler den Sprung nach oben schaffen können.

B III-Jugend

Bei Freundschaftsspielen, welche meistens gegen A II-Jugendmannschaften ausgetragen wurden, stellte die B III ihren Mann. Auch aus dieser Truppe wird der eine oder andere von sich reden machen.

1. Schüler

Unsere 1. Schülermannschaft wurde Bayerischer Meister und gewann zum zweiten Mal hintereinander den Heiner-Stuhlfauth-Pokal. Sie spielte dieselbe überragende Rolle wie vor 4 Jahren die Mannschaft um Horst Weyerich, Peter Sommer, Werner Dorok, Günter Dämpfling und Richard Götz.

2. Schüler

Unsere 2. Schülermannschaft zählte zu den drei besten Schülermannschaften im Kreis Nürnberg-Fürth und war altersmäßig die weitaus jüngste Mannschaft.

1a-Schüler

Viele Erfolge in Freundschaftsspielen bestätigten, daß diese Mannschaft zu Recht aufgebaut wurde.

D I-Schüler

Zum 2. Mal hintereinander wurde unsere D I Vize-Kreismeister.

D II-Schüler

Auch diese Mannschaft konnte trotz weitaus älterer Gegner eine gute Rolle spielen.

D III- und D IV-Schüler

In Freundschaftsspielen vertraten beide Mannschaften die Farben des Clubs mit wechselndem Erfolg.

E I-Schüler

Nachdem unsere E I im Vorjahr Kreismeister war, wurde ihr heuer der Titel 5 Minuten vor 12 von den Buben des Post SV weggeschnappt. Trotzdem ein schöner Erfolg!

E II-Schüler

Alle Spiele gegen E I-Mannschaften wurden mit Bravour gemeistert.

E III- und E IV-Schüler

In diesen Mannschaften wurden Buben für Aufgaben im nächsten Spieljahr erfolgreich vorbereitet.

F I-Schüler

Nachdem unsere F I in der Vorrunde im Kampf um die Kreismeisterschaft hoffnungslos abgeschlagen schien, wurde in der Rückrunde nur noch ein Punkt abgegeben. Ausgerechnet dieser Punkt fehlte in der Endabrechnung, als das Tor zur Meisterschaft noch einmal weit offen stand. Deshalb Kopf hoch!

F II-Schüler

Gute Aufbauarbeit wurde geleistet. Wir hoffen die Früchte im kommenden Spieljahr zu ernten.

*

Folgende Spieler wurden in Auswahlmannschaften berufen: Peter Sommer, Horst Weyerich, Werner Dorok und Hans Pausch (Deutsche A-Jugend-Nationalmannschaft); Uwe Schreml (Deutsche B-Jugend-Nationalmannschaft); Michael Jäger, Günter Eymold, Herbert Adlung, Herbert Binner und Werner Dressel (Bayerische A-Jugend-Auswahl); Bernd Kramer, Jürgen Buchheißter, Uwe Späth, Gerd Riedl und Wolfgang Gunselmann (Bayerische B-Jugend-Auswahl); Klaus Suchanek und Dietmar Nikolasch (Bayerische C-Jugend-Auswahl); Werner Baude, Peter

Hartung und Thomas Polster (Mittelfränkische C-Jugend-Auswahl). Herzlichen Glückwunsch!

*

Nachstehende Spieler beenden ihre Jugendspielzeit: Peter Sommer (Lizenzspieler), Horst Weyerich, Werner Dorok und Hans Pausch (Olympia-Amateure); Peter Niemann, Karl Singbartl und Richard Götz (eigene 1. Amateurmansschaft).

Klaus Wenderlein wechselt aus beruflichen Gründen nach Berlin. Alles Gute und auf ein baldiges Wiedersehen!

Alexander Hußlein und Stefan Tackaz wechseln den Verein.

Ich wünsche allen ausscheidenden Jugendlichen weiterhin viel Erfolg im Beruf und Sport. Mögen sie noch oft an die schönen Stunden beim Club denken und sich, wenn auch erst in späteren Jahren, für die Nachwuchsarbeit des 1. FCN zur Verfügung stellen, wie dies bei Hans Pausch schon jetzt der Fall ist.

Geburtstagstafel

Folgende A- und B-Jugendliche feiern im September Geburtstag: 4. 9. Joachim Ehrig, 6. 9. Bernhard Kroner, 14. 9. Peter Spangler, 29. 9. Norbert Fuchs, 30. 9. Rainer Neugebauer. Wir gratulieren herzlich!

Allen Jugendlichen wünsche ich in der Urlaubs- und Ferienzeit gute Erholung und Entspannung. Möge jeder im September wieder mit voller Kraft dem runden Leder nachjagen.

Trainingsbeginn nach den Ferien

Erster Trainingstag für alle Spieler: *Mittwoch, 28. August, zu den gewohnten Zeiten.* Spieler der A I, B I und C I werden gesondert eingeladen. Rudolf Johanni





Clubschüler erstmals Bayerischer C-Jugendmeister! Stehend von links: Betreuer Adolf Doll, Dietmar Nikolasch, Satirios Tzess, Gerhard Kollmann, Michael Wilke, Harry Beßler, Dieter Prummer, Hansjürgen Rottamer, Roland Rieger, Trainer Peter Bussinger, Schülerleiter Klaus Popp. — Kniend von links: Albert Krauß, Andreas Birchner, Jürgen Gress, Michael Vogtmann, Kapitän Klaus Suchanek, Horst Meyerhofer, Thomas Polster.

spezialist

ski

tennis

+made

nürnberg · äuß. laufer gasse 34

Reinwald
sport

Jetzt zum Sommer,
die neuen Kompaktski für Sommerskilauf bei uns im Laden - Sie werden von den Modellen 76/77 begeistert sein. Außerdem bringen wir Ihnen leichte, sportliche Freizeitmode von den besten Herstellern wie New Men, Ketch, Alexis, Chester Perry in Baumwolle. Tennisservice innerhalb eines Tages auf neuester USA-ELEKTRONIC-Bespannmaschine.



BOXEN

Clubboxer sehr aktiv

Der Meisterschaftsexpreß rollte den Deutschen Titelkämpfen entgegen.

Hermann Forberg startete bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren in Augsburg. Er hatte jedoch das Pech, im Halbfinale auf den späteren Titelträger Stefan Gervasi aus Worms zu treffen und verlor in der 2. Runde. Der Bundestrainer will Forberg jedoch im Auge behalten.

Unsere Senioren waren eine Woche später in Duisburg an der Reihe. Leider standen ihre Kämpfe unter einem unglücklichen Stern. Gerhard Hopf wurde gegen den späteren Vizemeister Johannigmeier unberechtigt disqualifiziert. Auch Manfred Hopf hatte gegen Mattukat die Punktrichter gegen sich, obwohl er einen sehr guten Kampf lieferte. Da auch aller schlechten Dinge 3 sind, sah das Punktrichter Ernst Schrödinger gegen den Dürener Bernd Bülten mit 2:3 hinten. Dies war laut Ansicht der Offiziellen ein glattes Fehlurteil.

Am selben Wochenende nahmen unsere Kleinsten an den Nordbayerischen Schülermeisterschaften teil. Klassekämpfe wurden gezeigt. Die Schrödinger Buben Jürgen, Dieter und Horst schafften den Sprung zur „Bayerischen“ ebenso wie Peter Wagner und Thomas Klimiont für die Jugendsonderrunde.

Am 23. 5. weihten wir unseren neuen Boxring mit einer illustren Veranstaltung gegen den Boxbundesligisten BC Bavaria Rosenheim in der Schweinauer Schöffbräuhalle ein. Wir behielten mit 10:8 die Oberhand. Unsere Sieger waren Peter Wagner, Manfred Hopf, Xaver Hell und Horst Schrödinger. Gögelein erzielte ein Unentschieden, Gerhard Hopf einen Abbrucherfolg.

Am 27. 5. folgte eine „Herrenpartie mit Boxen“. Alle Teilnehmer, Aktive wie Passive, waren guter Laune trotz einer unglücklichen 12:14-Niederlage beim Jubilar Viktoria 01 Aschaffenburg. Auch die Gastgeber waren von unserer Leistung begeistert. Ein Unentschieden wäre verdient gewesen. Die Hopf-Zwillinge, Dieter Schrödinger, Milan Puskar, Karl-Heinz Müller und Josef Nath

sorgten für Clubsiege. Erstmals standen drei Schrödinger-Buben im Ring.

Das Pfingstwochenende blieb einem Doppelpart gegen TSV Plön in Neumarkt und Kersbach vorbehalten. Die Gäste hinterließen einen vorzüglichen Eindruck. Diese Burschen um Holsteins Boxwart Meyer sind wirklich echte Kumpels. Beim Erststart gab es einen 12:8-Sieg, beim Zweitstart erwischte es uns böse mit 7:15. Alle Teilnehmer gaben dennoch ihr Bestes.

Langenzenn war der nächste Kampfort. Wir betraten dabei boxerisches Neuland. In Hubert Klimionts ehemaliger Heimat trafen wir auf die Mannschaft von Frankfurt-Sossenheim und gewannen erwartungsgemäß deutlich 14:6. Leider waren nur 400 Zuschauer erschienen. Peter Wagner, Horst Schrödinger, Manfred Hopf, Milan Puskar, Rudi Gögelein, Thomas Klimiont und Debutant Samuel Wagner sorgten für den klaren Erfolg.

Sehnsüchtig warteten unsere Neustädter Freunde mit den Veranstaltungsleitern Georg Burkart und seinem Prokuristen Vogel auf den Club. Unser Gegner war die Mannschaft aus Karlsruhe. Wir gewannen vor 600 begeisterten mitgehenden Zuschauern 13:3. Jürgen Schrödinger siegte nach Punkten gegen Gutknecht (Eichstätt) und Horst Schrödinger unterlag bei großer Hitze gegen Sigg (Eichstätt). Beide Begegnungen waren Einlagekämpfe.

In den Wertungskämpfen gab es durchaus spannende Auseinandersetzungen. Die Gebrüder Hopf, Senioren-Debutant Brzozowski, sein Hausnachbar Bujnoch, Effertz und Cibulski blieben siegreich.

Am 11. Juli erlebte Schnaittach und unser Freund Georg Schaffer das Kräftemessen mit dem neugegründeten BC CSC Saar-Lebach-Saarbrücken. Wir hatten einen hervorragenden Gegner verpflichtet und siegten trotz harter Gegenwehr vor ausverkauftem Haus mit 15:5. Thomas Klimiont, die Hopf-Zwillinge, Roidl, Arnold, Forberg, Brzozowski und Steidle (mit Unentschieden) sammelten

unsere Punkte. Es war eine Klasseveranstaltung.

Eine Woche später kämpften wir im 1000jährigen Hersbruck gegen TSV Milbertshofen. Gerhard Hopf, Ernst Schrödinger, Hermann Forberg und Boguslav Brzozowski waren mangels Gegner zum Zuschauen verurteilt. Nur Manni Hopf und Bernd Cibulski waren von den „Assen“ vertreten. Puskar leider verletzt. So mußten wir eine 10:14-Niederlage hinnehmen, die wir am 1. 8. in München vergessen lassen wollen. Samuel Wagner, Manfred Hopf, Bernd Cibulski, Offinger und Müller siegten, Jürgen Schrödinger erzielte ein Unentschieden.

Bei diesen drei Veranstaltungen amtierte wieder einmal Werner „Zack“ Geißler, unser

Berliner, der den sich im „Trainingslager“, sprich Urlaub, befindlichen Trainer Theo Hasselbacher glänzend vertrat.

In Neuburg konnten wir nur mit einer zweiten Garnitur boxen, da verschiedene unserer Mannen beruflich unabhkömmlich waren. Wir mußten gegen das stärkste Aufgebot der Neuburger eine 12:6-Niederlage einstecken. Gerhard Hopf, Cukur, Jürgen und Horst Schrödinger (mit Unentschieden) konnten sich in die Punktliste eintragen.

Allen Mitarbeitern, insbesondere unserem Ringaufbau-Team mit Günter Pröls, Charly Kirschke, Yule Bender und weiteren Helfern gilt unser aufrichtiger Dank.

W. Hopf / L. Storm



HANDBALL

Am Mittwoch, den 25. August 1976 findet in der Clubgaststätte, Valznerweiherstr. 200, eine

AUSSERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

statt. Beginn 20.30 Uhr.

Tagesordnung: 1. Neuwahl eines Vorstandsmitglieds
2. Verschiedenes

Die Vorstandschaft lädt hierzu herzlich ein und hofft auf guten Besuch.

Gelungene Sonnwendfeier

Am 3. 7. fand auf dem Clubgelände die traditionelle Sonnwendfeier der Handballabteilung statt. Auch ohne Abbrennen des Feuers — es war wegen der großen Waldbrandgefahr verboten worden — ließ die Stimmung nichts zu wünschen übrig. Bereits am Nachmittag gab es für den Nachwuchs zahlreiche Spiele. Der große Einsatz bei den einzelnen Wettkämpfen wurde bei der anschließenden Siegerehrung mit schönen Preisen belohnt.

Am Abend vergnügte man sich bei Musik und Tanz, ehe ein Lampionzug bei Einbruch der Dunkelheit für die nötige „Sonnwendstimmung“ sorgte. Leider fand die Veranstaltung

nicht ganz die Resonanz, die sich die Organisatoren erhofft hatten. Bedauert muß vor allem werden, daß von den älteren Mitgliedern der Abteilung niemand anwesend war, obwohl schriftliche Einladung erging. Allen, die zum Gelingen der Sonnwendfeier beigetragen haben, vor allem Horst Bermüller und Hugo Beck sei nochmals herzlich gedankt.

1. Damenmannschaft verpaßt Meisterschaft

Unsere 1. Damenmannschaft lernte in dieser Saison seit langem etwas Neues kennen. Sie wurde nicht Meister der Landesklasse Nord auf dem Kleinfeld. Sah es über die gesamte Saison so aus, als gelänge erneut der erste Platz, so entwickelte sich die Begegnung

mit HG Fürth zum Stolperstein. Obwohl man in der Halbzeit noch mit 4:3 führte, mußte eine 4:8-Niederlage hingenommen werden. Ursachen waren schlechte Wurfausbeute in der zweiten Halbzeit, unkonzentrierte Sturmleistungen sowie Schwächen in der Abwehr. Die Mannschaft braucht dringend neue Verstärkungen, um den Personalnotstand zu beheben. Erst dann kann bei der Vergabe von Meisterschaften wieder mitgesprochen werden.

Erfolgreiche 1b-Damenmannschaft

Der erste und zugleich abschließende Bericht über die Feldsaison bringt eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Spielergebnisse.

Voll Kampfgeist startete man in die Saison, wo sich die Mannschaft zunächst mit Uttenreuth auseinandersetzen mußte. Mit 4:3 wurden die ersten Punkte geholt. Es war ein verheißungsvoller Auftakt. Das nächste Spiel ging jedoch verloren; es wechselten Licht und Schatten. Da sich die Niederlagen aber in Grenzen hielten, konnte nach der 1. Runde doch noch der 3. Platz belegt werden. Dies bedeutete die Teilnahme an der Meisterschaftsrunde. Ein Erfolg, der u. a. Lydia Bauer zu verdanken war, für die die Mannschaft auch in der Hallensaison jederzeit ein „Pöstchen“ bereithält.

Die beiden ersten Spiele der Aufstiegsrunde wurden gewonnen. Dann folgte eine Niederlage gegen Siemens Erlangen. Durch diesen Punktverlust, bedingt durch das fehlende Quentchen Glück, mußte sich die Mannschaft mit dem dritten Platz begnügen. Aber das tut dem Mannschaftsgeist im Hinblick auf die bevorstehende Hallensaison keinerlei Abbruch.

1. Herrenmannschaft

Nach Beendigung der Punktspiele auf dem Großfeld wurde das Training in der Halle aufgenommen, um gut gerüstet in die neue Saison zu gehen.

Willkommene Abwechslung brachte ein Kleinfeldturnier in Schwarzenfeld/Opf., das im vorigen Jahr von einer „Reisemannschaft“ des Clubs gewonnen werden konnte. Dieses attraktive Turnier, der Sieger erhält einen Pokal und 500 DM, war mit kampfstarken Mannschaften aus dem oberpfälzischen Raum besetzt. Deshalb muß die Teilnahme am Endspiel als schöner Erfolg gewertet werden, zumal die meisten Gegner kein „Großfeld“ mehr spielten und sich nicht erst auf das Kleinfeldspiel umstellen mußten.

Unsere Mannschaft zeigte aber nicht nur auf dem Spielfeld gute Leistungen. Auch beim Kameradschaftsabend am Samstag erwies sich die Truppe von Dieter Prange topfit und feierte bis in die frühen Morgenstunden. Dem Trainer und einigen Spielern blieben die Eindrücke dieser Nacht in besonders nachhaltiger Erinnerung. Hierin ist vielleicht einer der Gründe für die 5:8-Endspielniederlage gegen Schwarzenfeld zu sehen.

In den Vorrundenspielen wurden Röthenbach 11:7, Schwandorf 8:5 und Weiden 7:5 besiegt. Das Halbfinale brachte einen 9:7-Erfolg gegen Neutraubling.

Torschützen: Alexander (12), Hillert (8), Paulitz (8), G. Spangler (5), H. Spangler (4), Woertge (2), Wolf (1).

Weibliche Jugend A I souveräner Kleinfeld-Kreismeister

Folgende Spielerinnen wurden in dieser Saison eingesetzt: Annemarie Barth, Elisabeth Spencer, Barbara Deuter, Judith Alexander, Gisela Baumann, Angela Riedel, Elke Kampe, Elke Breidenbach, Claudia Leiter, Renate Schmidt, Lotte Rupp.

Bezirksmeisterschaft am 11. 7.

Spielzeit: 2 x 12,5 Minuten

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

| | |
|----------------------|-----|
| 1. FCN — Erlangen | 6:2 |
| Pyrbaum — 1. FCN | 1:6 |
| 1. FCN — Johannis 83 | 9:2 |

Erfreulich, daß die Siege durch eine geschlossene Mannschaftsleistung errungen wurden. Jede Spielerin ist in der Lage, Tore zu werfen. Sogenannte Stars gibt es nicht.

Obendrein haben wir in Annemarie Barth eine sehr talentierte Torhüterin gefunden. Es besteht berechtigte Hoffnung, noch weiterzukommen.

Nordbayerische Meisterschaft am 18. 7. in Gauerstadt

Spielzeit: 2 x 15 Minuten

| | |
|-----------------------|-----|
| 1. FCN — Würzburg | 4:0 |
| 1. FCN — Gauerstadt | 7:7 |
| Würzburg — Gauerstadt | 4:9 |

Um 7 Uhr war Abfahrt vom Valznerweiher (mit Omnibus). Nach zwei Stunden erreichten wir Gauerstadt. Erfreulich, daß sich etliche Eltern, Spieler unserer männlichen Jugend B und Spielerinnen unserer weiblichen Jugend A II und A III bereitgefunden hatten, uns tatkräftig zu unterstützen. Bedauert

haben wir, daß weder bei der Bezirksmeisterschaft noch bei der Nordbayerischen Meisterschaft unsere Vorstandschaft vertreten war.

Unsere Mannschaft hatte in Gauerstadt nicht ihren besten Tag erwischt. Sei es, daß einige die nervliche Anspannung nicht verkrafteten oder andere gesundheitlich nicht voll da waren. Außerdem herrschten extreme Temperaturen. Unser Stolz, der Rückraum, fiel fast vollkommen aus. Es war kein Druck vorhanden, so daß auch unsere Kreisläufer nicht wie gewohnt zum Zuge kamen. Im Spiel gegen Würzburg wurden fast 8 Minuten gespielt, ehe das 1. Tor fiel. Herausragend war Annemarie, die zwei 7-m-Würfe hielt. Das Spiel konnte zwar 4:0 gewonnen werden, überzeugte jedoch nicht.

Im Spiel gegen Gauerstadt unterliefen uns derart krasse Fehler, daß der Gegner innerhalb von 6 Minuten mit 3:0 in Führung gehen konnte. Bis zur Halbzeit gelang zwar noch der Ausgleich, der aber viel Kraft kostete. Endstand 7:7. Es war beiderseits kein schönes Spiel, jedoch kämpferisch stark.

Gauerstadt und wir waren punktgleich. Aufgrund des besseren Torverhältnisses (1 Tor) wurde Gauerstadt Nordbayerischer Meister. Wir waren natürlich enttäuscht. Es zeigte sich, daß unsere Mannschaft in sich noch nicht genügend gefestigt ist. Die Linie geht zu schnell verloren. Das Spiel des Gegners wird angenommen.

Erstmals spielt unsere Mannschaft in der Hallensaison 1976/77 in der Bezirksklasse.

Wenn die oben erwähnten Fehler abgeschafft werden sollen, so ist es mit einem 1½stündigen Training in der Woche nicht getan.

Auch für die Jugend, die in den Spielbetrieb in der Clubhalle mit aufgenommen werden muß (Heimspiele), ist ein wöchentliches Training in der eigenen Halle erforderlich.

Die Mädchen wollen zweimal trainieren, Ehrgeiz sowie Talent sind vorhanden. Denken wir daran, in welchem Dilemma sich unsere

1. Damenmannschaft befindet. Wir haben guten Nachwuchs in den eigenen Reihen. Handeln wir jetzt, bevor uns andere Vereine wieder zuvorkommen!

Vorschlag an die Vorstandschaft: Training der weiblichen Jugend A I: Montag: Clubhalle mit Gymnastikraum (1½ Std.), Mittwoch: Lutherschulhaus (1½ Std.).

Information für die Spielerinnen: Trainingspause der A I: 26. 7. bis 24. 8. — 25. 8. = 1. Trainingstag. Ingrid Schmidt

Weibliche A II-Jugend Erster

Unser Ziel war einmal mehr der 1. Tabellenrang. Zum Auftakt wurde gegen MTV Fürth mit 7:2 gewonnen. Dann folgte ein unerwartet hoher 23:2-Erfolg bei DJK Falke. Auch Tuspo Nürnberg wurde mit 14:0 klar besiegt. In Schweinau jedoch mußte eine 5:1-Niederlage in Kauf genommen werden. Doch diese Scharte konnte ausgewetzt werden. Wir gewannen gegen unseren stärksten Konkurrenten DJK Bayern mit 7:3 Toren. Die restlichen Spiele gegen Stein und Schwabach sahen uns mit 10:4 bzw. 6:3 in Front.

So belegten wir mit 12:2 Punkten und 68:19 Toren den 1. Platz. Wir danken unserer Trainerin Ingrid Schmidt, die durch ihre Arbeit viel zu diesem Erfolg beigetragen hat. In der Halle wollen wir unser Glück in der A I-Liga versuchen.

Das Training für die Hallensaison beginnt am 14. September um 18.00 Uhr.

Es spielten: Ingeborg Oehler (Tor), Martina Hummel, Christina Gietl, Beate Dolansky, Evi Dolansky, Andrea Arold, Margit Gräser, Petra Degen, Patricia Treitinger, Uta Ehrt, Michaela Grimm, Sabine Kalbfleisch, Gabriele Ebner, Sabine Besta, Eva-Maria Schäfer.

C I-Jugend Kreismeister

Obwohl wir am 3. 7. gegen Roßtal 7:5 verloren, konnte der Aufstieg in die Bezirksklasse gesichert werden. Die Spiele gegen

TENNIS

Wir freuen uns, Sie bei all Ihren Tennisproblemen fachkundig beraten zu können



Unsere Werkstatt ist bekannt für erstklassige Besaitungen

SPORT-STENGEL

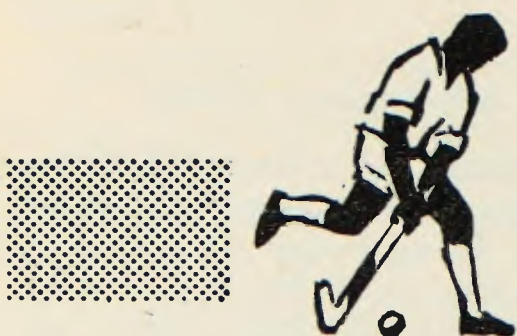
Breite Gasse 46 · Ruf 22 5122

Zirndorf, TSV Stein, HG Nürnberg, Tuspo Nürnberg, HG 60-SpVgg Fürth und Schwabach wurden gewonnen. Somit erreichten wir 12:2 Punkte und 88:38 Tore, was für die Meisterschaft genügte.

Folgende Spieler wirkten mit: Wolfgang Bartsch, Herbert Becker, Walter Bohner, Jürgen Fiebiger, Thomas Fischer, Peter Haus-

wirth, Kenen Hasandedic, Ulrich-Hans Kiesel, Zoran Kandali, Thomas Seidenberger, Thomas Mayer und Armin Winter.

Wir danken unserem Trainer und Betreuer Hans Becker für die hervorragende sportliche Betreuung während der Saison. Unser Dank gilt auch den Eltern, die unseren Spielen regelmäßig beiwohnten.



HOCKEY

Die wohlverdiente Sommerpause für unsere Mannschaften steht vor der Tür. Wir dürfen auf diesem Wege all unseren Mitgliedern recht erholsame und sonnige Urlaubstage wünschen.

Die letzten Spiele vor der Sommerpause

Damen

4. 7.: *Viertelfinale um den Bayernpokal: HC Wacker München — 1. FCN 1:0.* Bereits in den ersten 10 Minuten gelang den Wacker-Damen durch eine kurze Ecke das goldene Tor. Alle guten Angriffe unserer Mannschaft führten zu keinem Erfolg. In der zweiten Spielhälfte fehlte unserem Team der echte Siegeswille und auch das Glück. Hinzu kam ein dem Gegner sehr gewogener Schiedsrichter.

Mit dieser Niederlage sind unsere Damen aus dem Pokalwettbewerb ausgeschieden. Der Vollständigkeit halber darf noch erwähnt werden, daß der HC Wacker München im Halbfinale den CaM mit 3:0 ausschaltete und im Endspiel gegen die Damen der HGN durch einen 2:1-Erfolg den Bayernpokal gewann. Herzlichen Glückwunsch nach München!

Ib - Herren

3. 7.: *1. FCN — SF Großgründlach 3:2.* Dieses Freundschaftsspiel stand ganz im Zeichen einer netten Geste unserer Gäste. Sie trugen der Gluthitze Rechnung und deponierten für „Freund und Feind“ ein 30-Liter-Faß Bier am Spielfeldrand. Der verdiente Sieg unserer Mannschaft war somit sekundär geworden.

Bleibt nur noch, den Sportfreunden aus Großgründlach auch auf diesem Wege zu danken.

Eine Revanche wird sicher nicht lange auf sich warten lassen.

10. 7.: *1. FCN — TV 48 Schwabach 6:0.* In dieser Nachholbegegnung landete unser Team einen überzeugenden Kanter Sieg und holte sich somit weitere Punkte. Die Schwabacher hatten nicht die geringste Chance. Unsere Mannen waren ihnen in allen Belangen überlegen. Trotz dieser hohen Niederlage blieben die Gäste ein stets fairer Partner. Die Tore erzielten Alfons Steiner (3), Conny Friedlein (2) und Jochen Koczwarra.

Mit 12:8 Punkten und 18:12 Toren steht somit unsere Ib-Mannschaft in der Abschluß-tabelle an 3. Stelle hinter HGN und NHTC.

Spielplan der Reserverunde für 1976/77 — Vorrunde —

| | |
|------------|---------------------------------|
| 11. 9. 76 | 1. FCN Ib — NHTC II |
| 25. 9. 76 | CaM Ib — 1. FCN Ib |
| f2. 10. 76 | 1. FCN Ib — TV 48 Schwabach Ib |
| 9. 10. 76 | 1. FCN Ib — SF Großgründlach Ib |
| 16. 10. 76 | HGN II — 1. FCN Ib |

Spielbeginn — sofern nichts anderes vereinbart wird — jeweils 14.30 Uhr.

Weibliche Jugend

15. 7.: *HGN — 1. FCN 3:0.* Die erste Halbzeit war ausgeglichen. Auch unsere jungen Damen hatten Chancen, in Führung zu gehen. Das 1:0 der HGN zwei Minuten vor dem Halbzeitpfeiff versetzte unserer Mannschaft einen Schock, von dem sie sich nicht mehr erholte, so daß die HGN zu Beginn der zweiten Hälfte durch krasse Abwehrfehler

das 2:0 erzielen konnte. Kurz danach ergab ein Sonntagsschuß das Endergebnis.

Unsere weibliche Jugendmannschaft muß neu aufgebaut werden, da sie 4 Spielerinnen aus Altersgründen ersetzen muß.

Mädchen

27. 6.: HC Würzburger Kickers — 1. FCN 7:0. Wir mußten auf unsere beste Spielerin Petra Zoeller verzichten, die an diesem Tage bei der 2. Damenmannschaft eingesetzt wurde. Außerdem fuhren wir mit 4 Neulingen, die erst seit ein paar Wochen trainieren, nach Würzburg, und kassierten die erwartete Niederlage. Auch bei unserer Mädchenmannschaft scheiden aus Altersgründen 5 Spielerinnen aus.

Männliche Jugend B

26. 6.: NHTC — 1. FCN 13:1. Das Spiel war von vornherein verloren, da wir mit nur 9 Spielern antraten (davon 1 Spieler vom Gegner). Nach einer guten 1. Halbzeit — es stand erst 2:0 für den NHTC — konnten unsere Jugendlichen — nicht zuletzt wegen geringer Trainingsbeteiligung — nicht mehr mithalten. Das Ehrentor erzielte Günther Eisner.

3. 7.: 1. FCN — Würzburg 3:1. Der nur mit 8 Spielern erschienene Gegner wurde von unserer gesamten Mannschaft unterschätzt. Prompt gerieten wir in Rückstand, der jedoch in der zweiten Halbzeit in einen nicht überzeugenden Sieg umgemünzt wurde. Teils Schußpech, teils Unvermögen verhinderten einen höheren Erfolg. Die Tore erzielten: Dechant, Preuss, Biermann.

17. 7.: 1. FCN — HGN 0:7. Auch in diesem Spiel lagen wir bei Halbzeit nur 0:2 zurück,

mußten aber erneut aufgrund mangelnder Kondition eine hohe Niederlage einstecken.

Spielplan der Nordbayerischen Landesliga, Herren für 1976/77 — Vorrunde —

- 5. 9. 76 HGN Ib — 1. FCN
- 11. 9. 76 NHTC Ib — 1. FCN
- 12. 9. 76 1. FCN — TG Würzburg Ib
- 18. 9. 76 FC 05 Schweinfurt — 1. FCN
- 26. 9. 76 1. FCN — TB Erlangen
- 3. 10. 76 HC Schweinfurt Ib — 1. FCN
- 10. 10. 76 1. FCN — SpVgg Fürth Ib

Spielbeginn: samstags 16, sonntags 11 Uhr.

Berufung

Unser Jugend-B-Spieler Rainer Tichai wurde in die mittelfränkische Auswahl berufen, die am 10./11. 7. auf dem NHTC-Platz zusammen mit Unterfranken und Südbayern ein Turnier austrug.

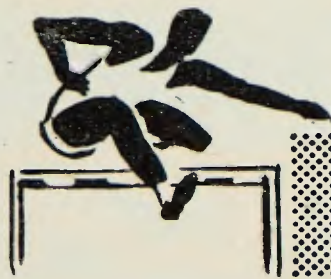
Wußten Sie schon ...

... daß eins und eins zwei sind? Die kleine Katrin Kleiber hat am 9. Juli ein Brüderchen bekommen: Christian. Unser herzlicher Glückwunsch den Eltern Ursel und Klaus Kleiber!

... daß Andreas Staudt am 11. Juli das Licht der Welt erblickte? Waltraud Staudt, geb. Katsch, ist die Mutter dieses Sonntagskindes. Ihr und ihrem Gatten gelten unsere herzlichen Glückwünsche!

Wir hoffen und wünschen natürlich, daß die beiden Mütter unseren Damenmannschaften recht bald wieder zur Verfügung stehen.

HR



LEICHTATHLETIK

Bayerische Männer- und Frauenmeisterschaften im Münchner Dante-Stadion

Nur Irene Keppke vertrat die Farben des 1. FCN. Sie wurde im 1500-m-Lauf in 4:40,1 Minuten Zweite. Wir gratulieren!

Bei einem Abendsportfest in Erlangen siegte Irene Keppke über 800 m in 2:17,6 Minuten.

Süddeutsche Meisterschaften in Gaggenau

Bei sehr heißer Temperatur belegte Irene Keppke den 5. Platz.

Bayerische B-Jugendmeisterschaften in Lauf

Angelika Beck wurde im Hochsprung Sechste. Im Weitsprung kam Barbara Kellner mit 5,15

Meter auf den 10. Rang. Katja Waldhauser ging im 800-m-Lauf als Siebte durchs Ziel (Zeit: 2:26,5 Min.).

Bayerische A-Jugendmeisterschaften in Bogen am Inn

Michael Vogel und Christian Kirchner liefen über 200 m 24,2 bzw. 23,6 Sek. Angelika Beck erreichte im Hochsprung 1,58 m. Katja Waldhauser kam im 1500-m-Lauf auf den sehr guten 3. Platz (Zeit: 5:02 Min.).

Ritter von Halt-Gedächtnissportfest in Garmisch

Unsere Jugendlichen warteten mit guten Leistungen auf. Michael Vogel gewann den 100-m-Lauf überlegen in 11,6 Sek., Christian Kirchner belegte in 11,8 Sek. den 3. Platz. Barbara Kellner wurde im 100-m-Lauf der weiblichen Jugend Vierte (Zeit: 13,1 Sek.) und im Weitsprung mit 4,99 m Dritte. Katja Waldhauser kam im 800-m-Lauf auf den 2. Platz (Zeit: 2:29,1 Min.). Angelika Beck übersprang als Dritte im Hochsprung 1,61 m. Christian Kirchner erreichte im Weitsprung den 4. Platz mit 5,81 m. Das Wetter war zwar anfänglich sehr kühl, änderte sich aber am nächsten Tag, so daß die Gruppe nach den Wettkämpfen die Zugspitze erklimmen konnte.

Bayerische Seniorenmeisterschaften in München

Manfred Wehner belegte den 2. Platz im 1500-m-Lauf (Zeit: 4:23,3 Min.).

Weitere Ergebnisse von Manfred Wehner:

Am 22. 5. in Katzwang: 1. Platz im 5000-m-Lauf (Zeit: 15:37,0 Min.), 29. 5. Deutsche Senioren-Meisterschaften: Deutscher Vizemeister über 25 km (Zeit: 1:24,26 Min.), DMM in Ansbach: 1. Platz im 5000-m-Lauf (Zeit: 16:15 Min.), 7. 7. in Erlangen: 8. Platz im 5000-m-Lauf (Zeit: 15:33,4 Min.).

Irene Keppke wurde bei den Bayerischen Senioren-Bestenkämpfen über 1500 m Erste.

Grillfest am 24. 7. im Neuen Zabo

Leider regnete es in Strömen. Aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Ebus hatte wieder alle Hände voll zu tun, um genügend Koteletts und Bratwürste herbeizuschaffen. Auch das Bier schmeckte trotz kühler Witterung. Zu unserer Freude konnten wir den 2. Clubvorsitzenden Herbert Wartha begrüßen. Geschäftsführer Willi Kallert besuchte uns ebenfalls. Erneut war das Grillfest ein großer Erfolg. Heinz Schreiber

Richtigstellung der Äußerungen über Abwerbungen von Clubjugendlichen

In der Juli-Ausgabe unserer Vereinszeitung (Nr. 7/76) berichteten wir über Abwerbversuche durch Angehörige von LAC Quelle Fürth. Wir entschuldigen uns hiermit bei Herrn Consul Schickedanz und betonen, daß wir nie die Absicht hatten, ihn irgendwie anzugreifen. Unsere Äußerungen richteten sich nur gegen Vertreter von LAC Quelle Fürth.

Manfred Stepan, Abteilungsleiter



ROLL- UND EISSPORT

Großartiger Rollschnellauf-Länderkampf

Ein voller sportlicher Erfolg war der am 3./4. Juli im Vorhof des Nürnberger Stadions durchgeführte Rollschnellauf-Länderkampf Italien - Belgien - England - Deutschland.

Die mit ihren Weltmeistern angetretenen Italiener waren natürlich nicht zu schlagen. Sie gewannen bis auf die Damenstaffel — es siegte Belgien — alle Wettbewerbe. Was die Italiener an Technik, Kondition und mann-

schaftlicher Zusammenarbeit boten, war Weltklasse. Schade, daß die tropische Hitze mehr Nürnberger ins Stadionbad als auf die Zuschauertribüne lockte. Gleichwohl war die Veranstaltung eine großartige Werbung für den Rollsport.

Es freute uns sehr, daß auch Clubpräsident Hans Ehrt unter den Besuchern weilte. Er erlebte, daß Rollschuhlaufen wirklich Leistungssport sein kann, wenn die nötigen Voraus-

setzungen — sprich Rollschuhbahn — gegeben sind.

Daß der Club wieder über hoffnungsvollen Nachwuchs verfügt, zeigten die als Rahmenwettbewerbe ausgetragenen Vergleichskämpfe zwischen Hof-Bayreuth-Nürnberg.

Von 4 Diziplinen konnten unsere Läufer trotz Ersatz 3 für sich entscheiden. Nur der 4. Wettbewerb ging durch einen Sturz von K. Bäuml in der Zielkurve verloren. Erwähnt sei auch, daß Olaf Hertzsch mit einer 500 m-Zeit von 1:04,3 nur 2 bis 4 Sekunden hinter den Läufern der Deutschen A-Mannschaft zurücklag. Die erst elfjährige Barbara Fischer erreichte mit 1:18,3 gleichfalls eine beachtliche Zeit.

Bei der Endwertung des Länderkampfes siegte Italien bei den Männern vor Belgien, Deutschland I und Deutschland II, und bei den Frauen vor Belgien, Deutschland I, Deutschland II und England.

Wir danken nochmals herzlichst der Stadt Nürnberg und OB Dr. Urschlechter für den schönen Empfangsabend im Clubrestaurant. Besonders freute uns, daß Oberbürgermeister Dr. Urschlechter persönlich anwesend war.

Unser Dank gilt auch der Vorstandschaft des 1. FCN, die uns in großzügigster Weise unterstützte und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft wieder aufleben ließ. Daß wir ferner allen danken, die uns bei der Bewältigung der großen Aufgabe halfen, ist wohl selbstverständlich.

Wie uns Verbandsobmann H. Rippel versicherte, sollen wir auch im nächsten Jahr mit der Durchführung einer Großveranstaltung betraut werden, um weitere Anhänger für den Rollsport zu werben.

Das gute Gelingen wurde am 10. 7. mit einer Grill-Party auf der Schnellaufbahn gefeiert, die Aktive und Eltern zu einem netten, gemütlichen Beisammensein vereinigte.



SCHWIMMEN

Zwischen Brennesseln und Sauna

zogen unsere Aktiven bei den Mittelfränkischen Meisterschaften in Erlangen hin und her. Die äußeren Verhältnisse waren denkbar

ungünstig: Start in der einer Sauna gleichenden Traglufthalle ohne Publikum, das aus akustischen Gründen draußen bleiben mußte.

Nordbayerische Jugend- und Schülermeisterschaften

Der 2. Durchgang dieser Konkurrenz fand am 18. Juli in Bayreuth statt. Wenn auch unsere Läufer nicht so oft wie beim „Heimspiel“ in Nürnberg siegten, so wurden dennoch schöne Erfolge errungen und einige erfreuliche Verbesserungen erzielt.

Jugend II, Herren:

500 m 2. Olaf Hertzsch, 3. Richard Stützer
1000 m 2. Olaf Hertzsch, 3. Richard Stützer
3000 m 1. Olaf Hertzsch, 3. Richard Stützer

Schüler A Knaben:

500 m 2. Fritz Rühl, 4. Klaus Bäuml
1000 m 2. Fritz Rühl, 3. Klaus Bäuml
3000 m 2. Fritz Rühl, 3. Klaus Bäuml

Schüler B Mädchen

500 m 1. Barbara Fischer, 2. Manuela Weggerer, 3. Anke Fälter
1000 m 1. Barbara Fischer, 2. Manuela Weggerer, 3. Anke Fälter

Schüler B Knaben

500 m 2. Michael Eder, 4. Michael Fischer, 7. Thomas Hein, 9. Wolfg. Bäuml
1500 m 2. Michael Eder, 3. Michael Fischer, 6. Thomas Hein, 9. Wolfg. Bäuml

Schüler C Mädchen

250 m 4. Simone Hein
500 m 5. Simone Hein

*

Zu den Bayerischen Jugendmeisterschaften im Rollkunstlauf in Pfarrkirchen trat nur Dietmar Kühne an. Nach einer guten Pflicht wurde Dietmar beim Kürlaufen leider etwas nervös und mußte sich im Endklassement mit dem 4. Rang begnügen. Dietmar und Monika Kühne legten bei dieser Gelegenheit auch die Klassenlaufprüfung der Klasse II mit Erfolg ab. Herzlichen Glückwunsch! Eschler

Die Aktiven lagerten in Hörweite auf einer Brennesselwiese, um laufweise geschlossen hereingeführt zu werden. Klar, daß dabei weder Stimmung aufkam, noch bemerkenswerte Leistungen zu erwarten waren. Schade für die hier startenden Schwimmer der Jahrgänge 64 und jünger.

Die herausragenden Ergebnisse: Claus-Günter Swatosch versägte zweimal den Erlanger H. G. Pock und wurde auf beiden Rückenstrecken in 1:10,8 und 2:34,6 Bezirksmeister. Herzlichen Glückwunsch!

Auch in der Jahrgangswertung war Claus-Günter mit 4 ersten Plätzen am erfolgreichsten. Auf den Rängen 2 bis 6 platzierten sich Peter Swatosch (fünfmal), Klaus Lokstädt und Gerhard Päch (je viermal), Heiner Böttger und Robert Leibl (je dreimal), Ralf Hammer und Thomas Hölldobler (je zweimal), Juanito Böttger und Robert Leibl (je einmal) sowie Silvia Herzog (fünfmal), Andrea Voland und Bettina Hötzel (je dreimal), Judith Blümlein und Bärbel Kübber (je einmal).

Die Gesamtausbeute wäre wesentlich höher gewesen, wenn nicht — wie schon so oft — am gleichen Wochenende 3 (!) Wasserballmannschaften hätten auswärts antreten müssen. Vielleicht gelingt es, wenigstens den Termin für die Stadtmeisterschaften am 3. Oktober im Südbad freizuhalten, wobei ich natürlich nicht nur an die 10x50 m-Kraulstaffel denke.

Die Jüngsten in Fürth

Die Schwimmer der Jahrgänge 65 und jünger und die Springer trafen sich am gleichen Wochenende in Fürth. Bei den Kunstspringern wurde Georg Strobel Bezirksmeister. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank unserem Bezirkssprungwart Dietmar Rahmstorf, der ihn das ganze Jahr über trainiert und betreut.

Unsere Schwimmer errangen 12 Titel sowie je 5 Zweite und 3. Plätze. Unter die ersten 6 ihres Jahrganges kamen Andi Böttger fünfmal, davon 3 erste Plätze, Peter Körner dreimal, alles erste Plätze, Michael Letterer dreimal, davon 2 erste Plätze, Ulli Schwarzmann dreimal, davon 2 erste Plätze, Alexander Nagy dreimal, davon 1 erster Platz. Dreimal konnten sich Matthias Steiner und je einmal Felix Weinfurtner, Martin Ehlert, Holger Krause und Frank Papendiek platzieren. Bei den Mädchen war Silvia Ehlert mit einem 1. und drei zweiten Plätzen erfolgreichste Schwimmerin. Zweimal konnte sich Christine Zurek und je einmal Sabine Heil und Anke Krause platzieren. Wir hoffen auf weitere Erfolge!

Bayerische Jahrgangsmesterschaften in Augsburg und Schweinfurt

„Dank“ mangelnder Abstimmung zwischen Schwimm- und Wasserballterminen konnten in Augsburg nur 2 Mann starten. Das alte Sportbecken erlaubte zwar keine Zeitverbesserungen, immerhin konnte sich Claus-G. Swatosch bei 4 Starts dreimal einen Platz auf dem „Treppehen“ erkämpfen: 2. Platz über 100 m Rücken (1:10,7) und 3. Plätze über 100 m Kraul (1:01,8) und 200 m Rücken (2:38,0).

Zahl- und erfolgreicher waren die jüngeren Schwimmer (63 und jünger) in Schweinfurt. Vor allem sind Michael Letterer (66) und Ulli Schwarzmann (67) zu nennen. Beide wurden zweimal Bayerischer Meister. Michael gewann die 100 m und 200 m Brust in 1:33,0, bzw. 3:19,3, Ulli die 100 m und 200 m Rücken in 1:36,3, bzw. 3:26,7. Herzlichen Glückwunsch!

Weitere Plazierungen unter den ersten Sechs: Peter Körner (67): 2. Platz über 200 m Brust und 6. Platz über 100 m Brust. Andi Böttger (65): 3. Platz über 200 m Kraul und 5. Platz über 100 m Kraul. Silvia Herzog (64): 5. Platz über 100 m Delphin. Bei den anderen Teilnehmern reichte es (noch) nicht für einen der vorderen Plätze, wobei die sehr guten Plazierungen von Silvia Ehlert (68) doch hervorgehoben werden müssen, da sie ja in Konkurrenz zum Jahrgang 67 erzielt wurden. Nächstes Jahr hat Silvia ihre eigene Wertung, dann müßte es klappen!

Deutsche Jahrgangsmesterschaften in Bonn

Daß die Trauben recht hoch hängen, mußten Claus-G. Swatosch und Heiner Böttger erfahren. Beste Platzierung war für Claus der 10. Rang über 100 m Rücken in 1:10,29. Auf der kurzen Kraulstrecke schwammen beide Bestzeiten für 50 m-Bahnen: 1:01,3 (Claus) und 1:02,81 (Heiner).

Nachwuchsschwimmen im Clubbad

Am letzten Wochenende vor den Ferien trafen sich im Clubbad die Nachwuchsschwimmer von Bayern 04, des Post SV Nürnberg und des 1. FCN.

Unsere Jüngsten waren begeistert bei der Sache und ließen sich auch durch den bald einsetzenden Landregen nicht stören. Zum Teil wurden sehr gute Leistungen erzielt. Insbesondere überraschten einige Neuzugänge mit beachtlichen Zeiten. Überall gab es strahlende Gesichter, als schließlich die verdienten

Urkunden verteilt wurden, für manchen die ersten.

Im Alleingang erzielte Claus-Günter Swatosch in einem Einlagewettbewerb über 200 m Rücken mit bemerkenswerten 2:30,8 Min. einen neuen Vereinsrekord. Herzlichen Glückwunsch! — Vielleicht ruft er alte Konkurrenten wieder auf den Plan?

TRAININGSLEHRGANG

vom 6. bis 11. September im Clubbad

Wie in den vergangenen Jahren findet auch am Schluß der diesjährigen Großen Ferien im Clubbad ein Trainingslehrgang statt.

Täglicher Trainingsplan:

10.00 — 12.00 Training
12.30 Gemeinsames Mittagessen im Clubhaus
14.30 — 16.00 Training
16.15 Nachmittags-Imbiß (Cola und Kuchen)

Erforderlich sind Schwimmzeug, Trainingsanzug, Trainingsschuhe und Bademantel. Bademütze und Schwimmbrille nicht vergessen! Anmeldungen werden baldmöglichst, spätestens bis 3. 9. 1976, erbeten. Bei der Anmeldung ist eine Teilnahmegebühr in Höhe von 35,— DM zu entrichten. Die Mahlzeiten sind frei, Getränke beim Mittagessen müssen jedoch selbst bezahlt werden.

Meldet Euch zahlreich an. Der Lehrgang dient nicht nur Eurem schwimmerischen Können sondern auch der Kameradschaft und dem Zusammenhalt zwischen den Aktiven. Anmeldungen nehmen alle Übungsleiter entgegen.

Training während der Schulferien

In der Zeit vom 2. 8. bis 3. 9. besteht für alle Trainingsgruppen *täglich von 17 bis 18 Uhr* auf den Bahnen 8 und 7 des Clubbades Trainingsmöglichkeit.

Alle trainingsfleißigen Aktiven werden gebeten, sich jeweils um 17.00 Uhr am Startblock der Bahn 8 einzufinden. Der jeweils eingesetzte Trainer wird die Aktiven — ohne Rücksicht auf bisherige Gruppeneinteilungen — nach Leistungsgesichtspunkten neu einteilen.

Hallentraining 1976/77

Von der Stadt Nürnberg sind allen Schwimmvereinen die bisherigen Schwimmstunden gekündigt worden. Sie sollen neu zugeteilt werden. Die Vorstandschaft hat sich bemüht, den

„status quo“ im wesentlichen zu erhalten. Mit geringfügigen Änderungen muß jedoch gerechnet werden. Sobald die Hallen vom Sportamt neu zugeteilt sind, werden die neue Hallenbelegung und der Winter-Trainingsplan bekanntgegeben (voraussichtlich im September-Heft). Wir bitten auch auf entsprechende Bekanntmachungen im Clubbad zu achten. HL

Zelten in Pottenstein

Vom 16.—18. 7. „campelte“ eine Elitekampftruppe in der Bärenschlucht bei Pottenstein. Nach Startschwierigkeiten liefen wir mit „etwas“ Verspätung mit unserem Neun-Mann-Dampfer aus. Ein Teil, der bereits vorausgefahren war, stellte schon die Zelte auf. Nach langwierigen Versuchen, „Datschis“ Unterkunft aufzurichten, entbrannte ein überaus heftiger Kampf mit dem „schwächsten“ Geschlecht um die Belegung dieser Behausung. Die Mädchen gewannen wie immer (dank Unterstützung eines Verräters) mit unfairen Mitteln.

Beim abendlichen Grillen vertrieben wir die ersten Nachbarn. Die Blümlein'schen Bratwürste mundeten allen vortrefflich. Als es dunkelte, verzogen wir uns tiefer in die „weltberühmte“ Bärenschlucht.

Am nächsten Morgen feierten wir Siesta. Nachmittags fuhren wir mit allen zur Verfügung stehenden Schlachtenbummlern nach Coburg, um den Raufereien unserer 2. Wasserballmannschaft zuzuschauen. Die Rauferei endete natürlich zu Gunsten unseres Teams. Nachdem uns Pfadfinder Wirth auf der Heimfahrt die Fränkische Schweiz gezeigt hatte, kamen wir pünktlich um Mitternacht in Pottenstein an. Unsere Nachtfeier wurde wegen eines Gewitters (zum Leidwesen der anderen Camper) von der Bärenschlucht in „Datschis“ Multizelt verlegt. Am anderen Morgen riß uns sehr bald weibliches Gebrüll und Wolfgangs Übereifer aus den, zum Teil recht feuchten Schlafsäcken.

Die Wasserballer fuhren nach Bayreuth, wo sie der Jugendmannschaft von Donndorf/Eckersdorf vor etwa 1000 Zuschauern einen „großen Koffer verkauften“. Derweilen kochten unsere weiblichen Teilnehmer einen vorzüglichen „Schlamm“, der uns als Eintopf angedreht wurde. Dann mußten wir leider auf Anraten des Platzwartes die Heimreise in Etappen antreten.

Zum Schluß herzlichen Dank unseren Extrafahrern „Rossi“ und Karl-Heinz Birkner und vor allem unserem Jugendwart Fred Rath, der die ganze Fahrt gemanagt hatte.



SKILAUF

Bergsportfest des Skigaus „Frankenjura“ am Höhenberg bei Neumarkt

Die traditionelle Sommerversammlung des Skigaus „Frankenjura“ fand bei tropischen Temperaturen statt. Selbst am Fuß des Kilimandscharo hätte das Thermometer kaum höher klettern können.

Erster Wettbewerb war wie stets das in zwei Gruppen durchgeführte Faustballturnier. Der Club war einmal mehr mit 2 Mannschaften vertreten. Unsere 1. Garnitur zog sich mehr schlecht als recht aus der Affäre und wurde Vorletzter. Allerdings mußte gegen Mannschaften gespielt werden, die Landesligaformat aufwiesen.

Wider erwarten fielen die meisten Niederlagen mit durchschnittlich 5 Punkten Differenz denkbar knapp aus. Verstärkt wurde unsere 1. Mannschaft durch Übungsleiter Wolfgang Locke. Die restlichen Kämpfe waren: Heinz Dorfleitner, Gerhard Weidner und zweimal Rechinger.

In der Gruppe 2 kämpfte sich unsere „Zweite“ bis zur „Silbernen“ vor. Unsere Glückwünsche gelten: Günter Kraus, Günter Assimus, Dietrich Seifert, Kurt Rauscher und Egon Kunze.

Die Betreuung, durch die leider nur zum Teil anwesenden „besseren Hälften“, war hervorragend und erklärt auch das unterschiedliche Abschneiden beider Teams. Besonders unserem Faustballwart kam die persönliche Pflege durch sein „Gouterla“ sehr zu statten.

Endstand — Gruppe 1:

1. ASV Neumarkt
2. 1873 Süd I
3. TSV Lauf I
4. 1. FC Nürnberg I

Endstand — Gruppe 2:

1. 1873 Süd II
2. 1. FC Nürnberg II
3. TSV Lauf II
4. TSV Lauf III

Nachzutragen wäre noch, daß wir fast Heimvorteil hatten, da der Platz unserem Faust-

ballacker am Valznerweiher auf das Haarglich.

Der Sonntag brachte den leichtathletischen Mehrkampf (50 m, bzw. 75 m-Lauf, Ballweitwurf, Kugelstoßen, Waldlauf, Weitsprung). Besonders erfreut vermerkte der Chronist die Beteiligung von sage und schreibe 15 Clubjugendlichen. Die Senioren dagegen hinterließen sichtbare Lücken. Nur 6 Damen und Herren waren am Start. Wie innerlich, gab es im letzten Jahr an dieser Stelle harte Worte für die Daheimgebliebenen.

Begeisterung, Einsatz und Wettkampffreude unserer Jüngsten waren trotz enormer Hitze nicht zu dämpfen. Gute Resultate konnten daher nicht ausbleiben. Besonderer Dank gebührt Heidi Weber, die unseren Nachwuchs vorbildlich betreut hat.

Ergebnisse:

- Schülerinnen D: 5. Gaby Rechinger
Schülerinnen C: 6. Sabine Weidner
9. Katrin Albert (15 Teilnehmer am Start)
- Schülerinnen B: 2. Jutta Wagner
20. Alexandra Popp
1. Frank Wagner
2. Jörg Rechinger (7 Teiln.)
- Schüler B: 18. Udo Zeiser
23. Michael Rechinger (31 Teilnehmer)
- Schüler A: 13. Wolfgang Eichner

Bei der weiblichen Jugend B belegten unsere Mädchen die ersten 3 Plätze:

1. Urike Merkel
2. Ilona Zeiser
3. Andrea Wagner

Auch Karin Albert wurde Dritte.

Bei den Senioren kam Carola Zeiser auf Rang 3. Bei den Männern siegte Harald Schmidt, Karl-Heinz Warzelberger wurde Siebter. Eine insgesamt hervorragende Platzierung unserer Aktiven.

Hermann Rechinger und Dieter Wagner belegten in der Altersklasse III den 9. und 10. Platz.

Hier sei für die Zukunft verstärktes Training, bzw. reumütige Rückkehr auf das Faustballfeld angeregt.

Die Abteilung gratuliert nochmals allen Siegern und Plazierten. Erwähnt sei auch noch die vorbildliche Organisation durch den Veranstalter und der unermüdliche Einsatz vieler Helfer.

Günter Rechinger

— Faustball —

Wenig herausragende Leistungen waren der Grund für eine lange Zeit des Schweigens. Über Erfolge läßt sich eben leichter berichten.

Bereits im April erfolgte der Start zur Ruthardt-Pokal-Vorrunde. Die Gegner waren Eibach 03, Siemens II und IV, Veitsbronn II, 46 Nürnberg II. Wir erreichten nur den 5. Platz mit 6:14 Punkten. In der zur Zeit laufenden Zwischenrunde nehmen wir bis jetzt den 2. Rang ein.

Jedes Wochenende im Mai war belegt mit Turnieren der Kreisklasse B. Die Konkurren-

ten waren mit Ausnahme der Aufsteiger, zu denen wir zu unserer eigenen Überraschung gehörten, spielstärker. Der Endstand der Tabelle: 1. TSV 1846 32:4, 2. Freie Touristen 28:8, 3. Siemens 22:14, 4. SC Merkur 20:16, 5. ASV Neumarkt 20:16, 6. TSV Feucht 16:20, 7. ASV Veitsbronn 16:20, 8. Johannis 83 10:26, 9. Nbg. Süd 8:28, und das Schlußlicht 1. FCN mit ebenfalls 8:28 Punkten.

So schnell wie der Aufstieg war damit auch unser Abstieg in die Kreisklasse C im nächsten Jahr besiegelt. Einziger Trost; Unser „Erzfeind“ 1873 Süd hat das gleiche Kunststück fertiggebracht.

Außer bei den oben angeführten Gruppenspielen waren wir noch Gast bei Trainingsrunden von Siemens, Zollamt und der Turngesellschaft Nürnberg sowie mit 2 Mannschaften beim Höhenberg-Sportfest des Ski-gaus Frankenjura.

Ein reger Spielbetrieb also, der ruhig größeren Zuspruch, auch von jüngeren Abteilungsmitgliedern, vertragen würde (3 „Neue“ haben es bis jetzt probiert).

Hermann Rechinger

HESS bringt Sie in Schwung!

Weil eine neue Einrichtung beschwingt.
Oder ein nettes Wohnaccessoire.
Zum Beispiel dieser Schaukelstuhl.

Beschwingtheit und Gemütlichkeit gehören ebenso zum kultivierten Wohnen wie HESS. Und dieser beschwingende und gemütliche Schaukelstuhl von HESS paßt überall. Der Schaukelstuhl in Buche, tiefbraun gebeizt kostet sage und schreibe nur 199,- (Er ist zerlegt und im Karton verpackt.)



EINRICHTUNGSHAUS
Nürnberg, Färberstr. 11

HESS

und 40 mal
in Süddeutschland

...UND SIE WOHNEN IMMER EINE IDEE SCHÖNER!

Erstes Schneetraining

Beim Erscheinen der Vereinszeitung hat bereits ein Teil unserer Schüler das erste Schneetraining hinter sich. Unser Nachwuchs weilte 8-14 Tage im Sommerskilager von Kaprun (Kitzsteinhorn).

Die Kernmannschaft, für die schon jetzt der VW-Bus zur Verfügung steht, trainiert vom 3.—6. September erstmals auf Schnee.

Erfreulich war — bis auf wenige Ausnahmen — die Trainingsbeteiligung, auch während der heißen Wochen. Vor allem das Donnerstagstraining wies mit durchwegs 25-30 Aktiven guten Besuch auf.

Die Rennskier müssen unbedingt in den nächsten Wochen bestellt werden. Nur dann ist

es möglich, jede gewünschte Marke mit dem üblichen Rennrabatt zu erhalten. Bestellungen sind an Sportwart Herbert Frieß zu richten.

Vorschau (Weinfahrt)

Am 16./17. 10. starten wir erstmals zu einer Weinfahrt. Ziel ist ein fränkischer Ort. Abfahrt samsags ca. 14 Uhr mit PKW.

Es wurden 30 Betten für die Übernachtung bestellt. Die Übernachtung mit Frühstück kostet ca. 25,— DM pro Person. Dieser Betrag ist bei der Anmeldung zu entrichten. Anmeldung ab 23. August bei Kurt Rauscher, Telefon 80 51 49 oder 09129/74 01 oder an den Trainingstagen.

G.W



TENNIS

2. Damenmannschaft in der Gruppenliga Mädchen Nordbayerischer Mannschaftsmeister

Die großen Erfolge unserer Spitzenmannschaften in der Saison 1976 konnten ergänzt werden.

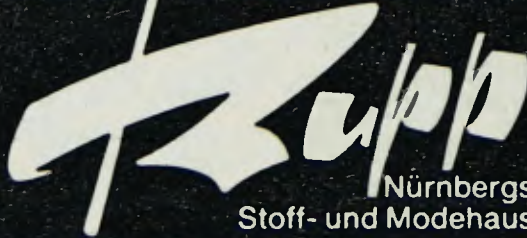
Unserer 2. Damenmannschaft gelang der Sprung in die Gruppenliga, unsere Mädchen wurden Nordbayerischer Meister und stehen nunmehr im Finale der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft.

Die Aufstiegsbegegnungen fanden in Marktredwitz bei 40 Grad Hitze statt. Aschaffenburg konnte im ersten Spiel 5:4 besiegt werden, wobei auf die Austragung der Doppel verzichtet wurde, da die Entscheidung bereits nach den Einzeln gefallen war. Das Kräfte-

messen mit dem Gastgeber sah unsere Damen gleichfalls mit 5:4 erfolgreich. Es war eine wesentlich härtere Auseinandersetzung. Damit blieben unsere Damen seit 1974 ungeschlagen. Sie spielten damals in der Kreisklasse und stiegen von Jahr zu Jahr in die nächsthöhere Klasse auf. Eine großartige Leistung! Wir gratulieren herzlich und hoffen auf weitere Erfolge in der Gruppenliga.

Als Mittelfränkischer Meister qualifizierten sich unsere Mädchen für die Nordbayerische Meisterschaft. Diese Konkurrenz wurde auf unserer Anlage ausgetragen. Nach einem 5:1-Sieg gegen den Unterfränkischen Meister Weißblau Würzburg konnte auch der Meister der Oberpfalz, TC Amberg, mit 4:2 bezwungen werden. Damit wurde das Bayerische Finale erreicht, das im September im Zabo über

Ein Begriff für Qualität:



Nürnberg
Stoff- und Modehaus

85 Nürnberg · Karolinenstr. 51

die Bühne gehen wird. Endspielpartner unserer Mädchen ist der Südbayerische Meister TTC Iphitos. Zur Nordbayerischen Meisterschaft herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für das Bayerische Finale!

*

Nach Abschluß der Mannschaftsspiele ist die Zeit der Einzelwettbewerbe und allgemeiner Turniere gekommen.

Nach einem überaus guten 3. Platz bei den Bayerischen Meisterschaften wurde Monika Schmidt ungefährdet und ohne Satzverlust Mittelfränkische Meisterin. Auch im Gemischten Doppel errang Monika Schmidt mit Dr. Manfred Wortner den mittelfränkischen Titel. Im Herren-Einzel unterlag Jonny Windisch im Endspiel nur knapp mit 4:6 / 4:6. Er mußte in der Vorschlußrunde seinen Clubkameraden Bonnländer ausschalten, der Dritter wurde. Im Herren-Doppel siegten Leipersberger/Wühr.

Damit errang der 1. FCN bei den vom ATV Nürnberg hervorragend ausgerichteten Titelkämpfen drei Meisterschaften sowie eine Vizemeisterschaft, und wurde zum erfolgreichsten Tennisverein Mittelfrankens.

Wir gratulieren allen daran Beteiligten herzlich und halten schon jetzt die Daumen für 1977!

Bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften unterlag Birgit Morlock im Endspiel nach 3 Sätzen. Das Fehlen einer gesetzten Spielerin benachteiligte Birgit in der Vorschlußrunde wesentlich. Sie mußte bei großer Hitze ein 3-Satzspiel absolvieren, während sich ihre Gegnerin aus bereits genannten Gründen für das Finale schonen konnte. Aber auch eine Bayerische Vizemeisterschaft ist ein großer und schöner Erfolg!

Bei den traditionsgemäß auf unserer Anlage durchgeführten Bayerischen Versehrten-Meisterschaften wurde Karl Pock Senioren-Vizemeister. Er rangierte bereits bei den Mittelfränkischen Meisterschaften als Zweiter.

In der Seniorenklasse B errang Dr. Schreiner ebenfalls den Bayerischen Vizetitel. Herzlichen Glückwunsch!

Die Clubmeisterschaften sind bis jetzt nur in wenigen Wettbewerben abgeschlossen. Ein umfassender Bericht folgt daher in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung.

Abschließend sei nochmal festgehalten, daß die Saison 1976 zu den erfolgreichsten der letzten 10 Jahre zählt. Alle „Abteilungs-Reporter“ freuten sich, über außergewöhnlich viele Clubsiege berichten zu können.

Schon jetzt sei auf folgende Veranstaltungen verwiesen:

Freitag, 22. Oktober, Jahresmitgliederversammlung im Tennishaus.

Samstag, 30. Oktober, Ehrungsabend unserer Clubmeister im Hotel Carlton.

Zu beiden Veranstaltungen ergeht noch gesonderte Einladung. Die Tagesordnung für die Jahresmitgliederversammlung wird rechtzeitig mitgeteilt.

Wir bitten, diese Termine freizuhalten und hoffen auf zahlreichen Besuch. Dr. W.

Birgit Morlock Deutsche Jugendmeisterin

Nach Redaktionsschluß erfuhren wir, daß Maxl Morlocks 17jährige Tochter Birgit durch einen glatten 6:3/6:3-Endspielsieg Deutsche Jugendmeisterin im Tennis wurde. Herzlichen Glückwunsch!

Vom Tisch der Alten

Die am 10. Juni nach Sunzendorf unternommene Fahrt gab bei wohlmeinender Frühjahrssonne erneut ausreichend Gelegenheit zu Wanderungen durch Wald und Flur. Schattige Wälder mit schönem Frauenschuh, grüne Wiesen mit anderen farbenprächtigen Blumen und nicht zuletzt ein nahrhaftes Mittagmahl sicherten einen gutgelungenen Wandertag.

*

Die bevorstehende Reform der Vereinssatzung dürfte sicherlich Anlaß zu eingehenden Erörterungen über Vor- und Nachteile

der zu erwartenden Änderungen geben. Wesentlich ist jedoch nicht der Wortlaut der neuen Satzung, sondern der Geist, mit dem sie praktiziert wird.

*

Unser treues, auswärtiges Mitglied Alfred Brendel aus Schwörstadt am Rhein hat zu einem Besuch eingeladen. Wir starten am Donnerstag, dem 7. Oktober, mit einem modernen Omnibus, um mit unserem Freund Alfred Brendel einige frohe und besinnliche Tage verbringen zu können.

St.



Ein Treffpunkt für Alle!

Kommen Sie doch mal zum Lauf-Treff. Er ist ganz in Ihrer Nähe! Hier können Sie regelmäßig in gemütlichem Tempo laufen. Mit Ihrer Familie und vielen anderen netten Leuten. Ihr Lauf-Treff-Leiter erwartet Sie!

Trimm Trab, das neue Laufen ohne zu schnaufen.

Dienstag: 18.00 Uhr am Valznerweiher

Donnerstag: 17.00 Uhr am Valznerweiher

Aus der Clubfamilie

Frau Elfriede Rupp (17. 8.), Clubmitglied seit 1924, Frau Magdalena Tuleweit (4. 9.), Frau Hildegard Lamprecht aus Bayreuth (8. 9.), Clubmitglied seit 1951, und Frau Therese Schleußinger (14. 9.) zählen zu den Geburtstagskindern der 2. August- und 1. Septemberhälfte.

Unser Ehrenmitglied Valentin Greb wird am 28. August 90 Jahre alt. Der Jubilar, Mitglied des T.d.A., gehört dem 1. FCN seit 1903 an. Er war aktiver Fußballer und wurde vor dem 1. Weltkrieg wiederholt in der 1. Mannschaft eingesetzt.

Consul Karl Feldner, Clubmitglied seit 1933, begeht am 31. August sein 79. Wiegenfest.

Franz Lacher vom T.d.A., Clubmitglied seit 1926, und Adolf Kunstmann feiern am 10. September ihren 77. Geburtstag.

Carl Port (16. 8.), Max Kurz (20. 8.) und Karl Rögner (29. 8.) werden 75 Jahre alt.

Carl Port alias „Pozzo“, als Fußballschiedsrichter der obersten Spielklasse weit über Frankens Grenzen hinaus bekannt, war viele Jahre Obmann der Nürnberg-Fürther Schiedsrichtergilde. Darüber hinaus stellte sich Carl

Port vor dem 2. Weltkrieg der Fußballjugend des Clubs als Mannschaftsbetreuer zur Verfügung. Generationen junger Fußballer lernten ihn als hervorragenden Experten kennen und bedachten Carl Port mit dem Namen des berühmten italienischen Verbandskapitäns Pozzo. Der Jubilar hält dem 1. FCN seit 1929 die Treue und gehört dem „Tisch der Alten“ an.

Max Kurz, gleichfalls Mitglied des T.d.A., trat dem Club im Jahre 1919 bei und war aktiver Hockeyspieler und Leichtathlet.

Karl Rögner vom T.d.A., schon in den zwanziger Jahren aktiver Fußballer und Handballer, schloß sich 1949 erneut dem 1. FCN an.

Boris Douchmann (21. 8.), Herbert Flader vom T.d.A. (27. 8.), Clubmitglied seit 1938, wohnhaft in 8501 Unterasbach, sowie Hans Rödl (28. 8.), Clubmitglied seit 1950, und Peter Steinmetz (4. 9.) begehen ihr 74. Wiegenfest.

Hans Kufner, Clubmitglied seit 1933 und erfolgreicher Hammerwerfer, feiert am 25. 8. seinen 73. Geburtstag.

Am 11. Juli 1976 verstarb

Georg Hacker, Clubmitglied seit 1968,

im Alter von 54 Jahren.

*

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert ferner den Tod seines

Ehrenmitglieds Fritz Herzog,

geboren am 26. Januar 1893

gestorben am 20. Juli 1976.

Fritz Herzog, wohnhaft in 7143 Vaihingen, hielt dem Club seit 1912 die Treue. Auch der „Tisch der Alten“ verlor mit ihm einen guten Kameraden.

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Ferdinand Wellisch aus 8531 Hagenhofen, Clubmitglied seit 1951, wird am 27. August 72 Jahre alt.

Paul Wolf (17. 8.), Clubmitglied seit 1948, Erich Brendel (29. 8.) und Georg Reuschel (2. 9.) begehen ihr 71. Wiegenfest.

Armin Schmidt aus 8641 Tettau feiert am 21. August seinen 65. Geburtstag.

Rudolf Bader aus 8501 Fischbach (4. 9.) und Ludwig Stiegler aus 8565 Dietershofen (9. 9.) werden 60 Jahre alt.

Ihr 50. Wiegenfest begehen: Georg Schlegel aus 8501 Gaulnhofen (26. 8.), Herbert Geyer (5. 9.), Clubmitglied seit 1952, Heinz Fuhrmann (6. 9.) und Rudolf Roth aus Passau (10. 9.).

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleich-

zeitig allen in der 2. August- und 1. Septemberhälfte geborenen Clubmitgliedern.

*

Aus Norwegen grüßen Erich Muhl und Frau, aus Jugoslawien Rainer Schröter (Fellbach), aus Alicante (Spanien) Rudi Filger und die A 1-Jugend von 07 Ludwigsburg, aus Bremerhaven Fam. A. Hilpert, aus Mallorca Werner Höhre, von einer Rheinfahrt Günter Trost, aus Amerika (USA) Clemens Bayer-schmidt und die Blaskapelle Berching, aus Maurach am Achensee Fritz Kälber (Dürren), aus Hinterglemm Fam. Günther Flach, aus Ascheberg Hubert und Burgis Reher, aus Limone Hans Riedmann, aus Venedig Gerfried Neuburger, aus Kenya Fam. Manfred Wildhardt.

Vielen Dank!

A. W.

Trainer-Akademie auf breiterer Basis

Das Interesse an der Trainer-Akademie Köln wächst. Nahmen an dem kürzlich beendeten ersten Lehrgang 20 Studenten aus fünf Sportarten teil, so sind es in dem jetzt begonnenen zweiten Lehrgang 30 Bewerber aus den sieben Fachverbänden Leichtathletik, Boxen, Judo, Schwimmen, Hockey, Fechten und Kanu. Zu

den Studenten gehören die Bundestrainer Klaus Glahn (Judo) und Günter Brümmer (Kanu) und als bekannteste Aktive Günther Meier (Boxen) und Wolfgang Strödter (Hockey). Auch vier Ausländer haben sich eingeschrieben.

Bannister kritisiert Olympia

Kritik an den Olympischen Spielen hat der Präsident des Weltrats für Sport- und Leibeserziehung (CIEPS), der Engländer Roger Bannister, geübt. In einem Interview erklärte der frühere Weltrekordler, der als erster Läufer die Meile schneller als in vier Minuten lief, in Montreal: „Die Olympischen Spiele

sind inzwischen viel zu groß und nur noch zu retten, wenn man sie reduziert.“ Gleichzeitig meldete Bannister Bedenken an, daß die Entwicklung noch zurückzudrehen sei. Er schlage deshalb vor, anstelle der Olympischen Spiele künftig eine Reihe von Weltspielen auszu-tragen. (sid)

Wiener Bevölkerung gegen Olympia

Trotz des großen Erfolges der Winterspiele in Innsbruck findet der Plan der Stadt Wien, sich um die Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele 1988 zu bewerben, bei der Bevölkerung keine Zustimmung. In einer Umfrage der Stadtverwaltung von Wien sprachen sich 46 Prozent der Wiener Bürger ge-

gen eine Bewerbung aus, 42 Prozent stimmten dafür, zwölf Prozent hatten keine Meinung. Dagegen findet das Vorhaben unter den jüngeren Wienern großen Zuspruch. 61 Prozent der unter 25jährigen sind für eine Bewerbung der Stadt um die Sommerspiele 1988.

Aufgelesen

„Ein kräftiger Schluck Seeluft oder ein tüchtiger Spaziergang im Wind füllt zwar nicht die Seele mit Gnade, aber den Körper mit Sauerstoff, was neben der Gnade das Beste ist.“

Charles Haddon Spurgeon, berühmter Baptistenprediger (1834-1892), zitiert im Materialdienst 1974 des Landesarbeitskreises Kirche und Sport in Bayern.

Der Kühlautomat mit der genialen Tür-Idee: Der neue **SANTO**

- **Die geniale Tür-Idee.**

Ob Sie ihn zur rechten Seite hin öffnen wollen oder zur linken, das können Sie selbst ändern. Mit wenigen Handgriffen. Jederzeit. Wenn Sie Ihre Küche umstellen. Oder umziehen.

- **Passend zu jedem Küchenmöbel-Dekor.**

Durch den serienmäßigen Dekor-Rahmen können Sie diesen Kühlautomaten jederzeit Ihrer Küche optisch anpassen. Auch nachträglich. Mit Dekor- oder Echtholzfronten.

- **Ideal zum Unterbauen.**

Sie können ihn unterbauen, wann immer Sie wollen. Sie brauchen nur seine Tischplatte abzunehmen.

- **Komfort mit drei Sternen.**

Sein Gesamtvolumen beträgt 165 Liter, sein Drei-Sterne-Gefrierfach (mit -18°C und tiefer) faßt 20 Liter. Weiterer Komfort: Kühlraum mit vollautomatischer Abtau-Vorrichtung und selbsttätiger Tauwasserverdunstung.

Alles, damit Sie heute und in Zukunft erster Klasse kühlen können.

Die einzigartigen Vorteile finden Sie auch beim AEG-Kühlautomat SANTO 182V und beim AEG-Gefrierschrank ARCTIS 1410GS Automatic Luxus.

Ausführliche Beratung beim Fachhandel.

AEG-Kühlautomat SANTO 172L



AEG

Aus Erfahrung gut - darauf ist Verlaß.

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 9

SEPTEMBER 1976

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 N ü r n b e r g

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

**Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport**

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG • Schwelggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -

Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg

(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürn-

berg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden

Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine

schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei

Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Hiermit ergeht nochmals Einladung zur

Einladung

zur Jahreshauptversammlung 1976

des 1. Fußball-Club Nürnberg am

Donnerstag, dem 30. September 1976, Beginn 19.30 Uhr

im großen Saal des Clubhauses, Nürnberg, Valznerweiherstraße 200.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Ehrungen.
3. Verlesen des Protokolls der letzten Jahresversammlung.
4. Bericht des 1. Vorsitzenden.
5. Bericht des Schatzmeisters.
6. Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer.
7. Aussprache zu den Berichten.
8. Entlastung der Vorstandschaft.
9. Verabschiedung des Satzungsentwurfs.
10. Beschlußfassung über vorliegende Anträge.
11. Verschiedenes.

Die Mitgliedskarte für 1976 ist am Saaleingang vorzuzeigen. Jugendliche Mitglieder unter 18 Jahren sind nicht zugelassen.

Nürnberg, den 24. Juli 1976

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
Verein für Leibesübungen e. V.
Hans Ehrt, 1. Vorsitzender

Liebe Clubmitglieder,

die Reaktion verschiedener Stehplatz-Dauerkarten-Inhaber auf unsere anfangs dieser Saison beschlossene Erhöhung der Dauerkartenpreise veranlaßt uns zu folgender Erläuterung:

Wir sind bisher bei der Festlegung von Preisen für Dauerkarten davon ausgegangen, daß der Dauerkarteninhaber durch sein Abonnement einen finanziellen Vorteil gegenüber dem Spielbesucher hat, der an den Tageskassen seine Eintrittskarte erwirbt. Bei den Sitzplatzdauerkarten ist diese Relation auch beibehalten worden, lediglich der bei der Einführung der Stehplatz-Dauerkarte bewußt niedrig gehaltene Preis mußte, um auch hier ein vertretbares wirtschaftliches Verhältnis zu den Tageseintrittspreisen zu finden, entspre-

chend erhöht werden. Wir haben als Eintrittspreis für Stehplatzkarten DM 8,— festgelegt. Dies bedeutet, daß ein Besucher bei unseren 19 Heimspielen DM 152,— bezahlen muß. Der Dauerkartenpreis beträgt jetzt DM 100,—, sodaß der Dauerkartenbesitzer immer noch DM 52,— einspart, was einen kostenlosen Besuch von 6½ Spielen bedeutet. Erst in der vorigen Woche hat ein Nachbarverein damit geworben, daß seine Dauerkarteninhaber zwei Spiele umsonst sehen können. Wir sind deshalb überzeugt, daß unsere Erhöhung vertretbar ist und hoffen nach Würdigung der obigen Fakten auf Ihr Verständnis.

Willy Kallert
Geschäftsführer



.....
An die Geschäftsstelle
des 1. FC Nürnberg
Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg

Ich bestelle eine Stehplatzdauerkarte Block

.....
Name

Anschrift

.....
(Unterschrift)



Zimmer für talentierte Jugendfußballer

Die Jugendleitung des 1. FCN ist nach wie vor bestrebt, auch auswärtige Talente möglichst früh an den Club zu binden. Voraussetzung dazu sind gute Unterbringungsmöglichkeiten. Dringend gesucht werden daher möblierte Zimmer, wenn möglich mit Familienanschluß. Es wird gebeten, Angebote an den Jugendleiter Rudolf Johanni, Kobergerstraße 39, 8500 Nürnberg, Telefon: Privat 35 36 34, Geschäft 32 33 38, zu richten.

Der Beirat empfiehlt einstimmig die Annahme der Satzung

Der Beirat des Clubs hat sich in seiner letzten Sitzung mit dem in der Vereinszeitung Juni 1976 abgedruckten Entwurf einer neuen Satzung für den 1. FC Nürnberg befaßt. Der Beirat besteht aus dem Vereinsvorstand, dem Verwaltungsrat, dem Finanz- und Wirtschaftsrat, den Ehrenmitgliedern, den Leitern der Abteilungen, unteren Fußballmannschaften, Fußballjugend und -schüler, Schriftleiter der Vereinszeitung, Sportarzt, Leiter des Ordnungsdienstes, Vergnügungsbobmann usw. **Dieses Gremium mit seiner großen Erfahrung und teilweise jahrzehntelangen Mitarbeit im 1. FC Nürnberg war der geeignete Personenkreis für eine Vorberatung der neuen Satzung.**

Nach ausführlichen Diskussionen – mit Formulierungs- und Änderungswünschen – sprach der Beirat die **einstimmige Empfehlung** aus, die Mitgliederversammlung am 30. 9. 1976 möge **die neue Satzung** – abgedruckt in der Vereinszeitung vom Juni 1976 – mit nachstehenden Änderungen – **annehmen**.

Die Satzungskommission, von den Mitgliedern im Jahre 1974 berufen, bedankt sich für das große Vertrauen. Sie sieht sich in ihrer Arbeit bestätigt auch dadurch, daß zum Satzungsentwurf nur noch ein einziger (!) Antrag eingegangen ist (Hans-Herbert Schneider, Abt. Handball), der teilweise in die endgültige Formulierung eingearbeitet werden konnte.

Nun zu nachstehenden Punkten, in denen der abgedruckte Satzungsentwurf noch ergänzt, verändert oder anders formuliert werden soll:

§ 5 Abs. (1) 2. Zeile: statt des Ausbaues – soll stehen: des Aufbaues.

§ 7 Abs. (3) wird **wie folgt formuliert:** Passive Mitglieder sind solche, die dem Verein – auch einer Abteilung – angehören, ohne aktiv Sport zu treiben.

§ 15 Abs. (7) Punkt g: wird **eingefügt: und Beleihung** – somit neue Formulierung: Zustimmung zum Erwerb, Veräußerung **und Beleihung** von Grundvermögen.

§ 16 Abs. (1) Punkt e erhält den Zusatz: Die neuen Mitglieder sind nach ihrer Berufung in der nächstmöglichen Nummer der Vereinszeitung zu veröffentlichen.

§ 17 Abs. (6) 1. Zeile wird **gestrichen: oder der Vereinsrat.**

§ 17 Abs. (6) 2. Zeile wird **eingefügt: gewähltes** – die Zeile lautet somit neu: „kann er ein **gewähltes** Mitglied der Gesamtvorstandschaft...“

§ 18 Abs. (2) Punkt d) wird **neu formuliert:** die gewählten Leiter der übrigen Abteilungen **oder ihre berufenen Vertreter ...**

Nicht übernommen wurde ein Antrag zu § 17 Abs. (2) bzw. (4). Er wird somit hier bekanntgegeben und steht in der Mitgliederversammlung alternativ zum Satzungsentwurf zur Abstimmung. Er lautet:

§ 17 Abs. (2). Die Leitung des Vereins erfolgt durch 2 Vorstandsmitglieder oder durch mindestens 2 Vertreter der in § 16 genannten Gesamtvorstandschaft.

§ 17 Abs. (4). Zur Vertretung ist immer die Gegenzeichnung eines Vorstandsmitglieds im Sinne des § 16 erforderlich.

Entsprechend der einstimmigen Empfehlungen des Beirats und der ebenfalls einstimmigen Verabschiedung durch die Satzungskommission sollte in der Mitgliederversammlung am 30. 9. 1976 die neue Satzung des 1. FC Nürnberg – vollständig abgedruckt und ergänzt – angenommen werden.

Für die Satzungskommission:

Herbert Wartha, 2. Vorsitzender



FUSSBALL

Erste Pokalhürde übersprungen

1. 8. 76: DFB-Pokal: Werder Bremen Amateure — 1. FCN 0:3 (0:2). - Zwei krasse Torhüterfehler erleichterten dem Club das Überspringen der an sich nicht hohen 1. Pokalhürde. Schon nach 45 Sekunden ließ Bremens Schlußmann Meyer einen von Sturz getretenen Freistoß aus den Händen gleiten und Majkowski köpfte ein.

In der 22. Minute schlug Krstic aus einer mißglückten Faustabwehr Kapital. Auch dieser Treffer wurde per Kopf erzielt.

Nach Seitenwechsel verhinderte Nürnbergs neuer Keeper Manfred Müller mehrmals den Anschlußtreffer. Eine Viertelstunde vor Schluß

sorgte Walitza endgültig für klare Verhältnisse.

Insgesamt gesehen riß der Club keine Bäume aus. Lediglich Torwart Müller und Halbstürmer Petrovic vermochten zu überzeugen. Gleichwohl wurde — wie erwartet — die nächste Pokalrunde erreicht.

Für den 1. FCN spielten: M. Müller; Pechtold, Stocker, Rüsing, Geinzer, Nüssing (ab 77. Min. Schöll), Majkowski, Sturz, Walitza, Petrovic, Krstic. - Tore: 0:1 Majkowski (1. Min.), 0:2 Krstic (22. Min.), 0:3 Walitza (75. Min.). - SR: Mejerink (Berlin). - Zuschauer: 7000.

Privatspiele in Delmenhorst und Neustadt/Aisch

Einen Tag nach dem Bremer Pokaltreffen gastierte der Club in Delmenhorst. Rund 6000 Zuschauer erlebten eine flotte Partie. Die der höchsten norddeutschen Amateurklasse angehörenden Gastgeber strengten sich zwar mächtig an, konnten jedoch den mit guten Spielzügen aufwartenden Club nie in Verlegenheit bringen.

Auch in Neustadt/Aisch — es war der letzte Probegalopp vor dem Meisterschaftsstart — vermochte der Club zu überzeugen. Ca. 1900 Zuschauer sahen flüssige Kombinationen und nicht weniger als 12 Clubtore.

8. 8. 76: SV Atlas Delmenhorst — 1. FCN 1:3 (0:2). - 1. FCN: M. Müller (Hummel);

Pechtold, Stocker, Rüsing (K. Täuber), Geinzer (Petrovic), Nüssing, Majkowski, J. Täuber, Walitza, Schöll, Krstic. - Tore: Schöll (2), Nüssing.

14. 8. 76: TSV Neustadt/Aisch (A-Klasse) — 1. FCN 0:12 (0:5). - 1. FCN: Hummel; Pechtold, Stocker, Rüsing, Geinzer, Eder (Schöll), Majkowski (Lieberwirth), Nüssing, Walitza, Petrovic, Krstic (Schmidt). - Tore: Walitza (3), Krstic (2), Nüssing (2), Stocker, Schmidt, Geinzer, Petrovic, Lieberwirth.

T. E.

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
- Hauptmarkt Telefon 2 29 28
- Hallplatz Telefon 22 47 91
- Flughafen Telefon 51 30 69
- im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

Mißlungener Auftakt im Waldstadion

18. 8. 76: Offenbacher Kickers — 1. FC Nürnberg 2:0 (0:0). - Offenbach: Helmschroth; Rohr, Berg, Skala, Rausch, Theis, Blechschmidt, Cajkowski (ab 60. Min. Krause), Bastrup, Bitz, Held. - 1. FC Nürnberg: M. Müller; Stocker, Pechtold, Rüsing, Hannakampf, Geinzer (ab 67. Min. Eder), Majkowski, Nüssing, Walitza, Petrovic, Krstic. - SR: Aldinger (Waiblingen). - Zuschauer: 16 000 im Frankfurter Waldstadion. - Tore: 1:0 Bastrup (67. Min.), 2:0 Krause (90. Min.).

Punktspielauftakt am Mittwochabend im Frankfurter Waldstadion gegen die Offenbacher Kickers. Der Club begann gut, hatte die Kickers im Griff. Doch nur 30 Minuten lang. Dann kam Offenbach. Der Club hatte es versäumt, in seiner guten Zeit für klare Verhältnisse zu sorgen. Es wurde zwar schön und gut gespielt, doch der Zug zum Tor wurde vermißt. Nüssing schoß einmal übers Tor (11. Min.), dann verpaßte Majkowski eine gute Chance (13. Min.) und schließlich strich ein Petrovic-Schuß knapp am Pfosten vorbei. Das war alles. Bis zur Pause gab es auf beiden Seiten keinen Flurschaden, denn auch die Kickers hatten im Angriff nicht viel zu bieten. Einen Scharfschuß von Cajkovski wehrte Torwart Manfred Müller ab und dann, kurz vor der Pause, reagierte der neue Club-Schlußmann bei einem Kopfball von Cajkovski großartig. Klar, daß die Kickers in diesem „Heimspiel“ nun nach der Pause kommen und angreifen mußten. Sie taten es auch. Kein Wunder, daß der Club nun stark in die Defensive gedrängt war. Bis zur 61. Minute

hielt die Clubabwehr dem Druck stand. Doch dann Unachtsamkeit in Nürnbergs Abwehr, in die gerade Eder für Geinzer eingewechselt worden war. Kopfball von Bastrup gegen Petrovic und da gabs für Müller nichts zu halten. Offenbach führte 1:0 und nun blies der 1. FCN zum Gegenschlag. Doch der Endspurt blieb ohne Torerfolg. Pechtold vergab die beste Chance, doch sein Schuß aus zehn Metern kam zu schwach. Dann hielt Helmschroth einen Nüssing-Kopfball großartig (80. Minute) und dann Sekunden vor Schluß fiel gegen die im Endspurt völlig offensiv eingestellte Clubelf das im Grund bedeutungslose 2:0 durch Krause.

Die Kraftprobe mit dem Favoriten Offenbach kam zu früh für unsere Mannschaft. Die Kickers hatten bereits große Routine durch ihre Teilnahme an der Intertotorunde, unsere Mannschaft hatte knapp vier Wochen Training hinter sich. Man merkte es vor allem in der zweiten Halbzeit. Hier hatten die Kickers klare Vorteile.

F. Schäfer

Trotz mühelosem Sieg enttäuschende Heimpremiere

21. 8. 76: 1. FCN — FV 04 Würzburg 4:0 (2:0). - 1. FCN: M. Müller; Stocker, Pechtold, Rüsing, Hannakampf (ab 69. Min. Sturz), Geinzer, Majkowski, Nüssing, Walitza, Petrovic, Krstic. - FV 04 Würzburg: Scherzer; Bertel, Schmidradner, Szaule, Eckstein, Eckert, M. Müller, Lömm, Röder (ab 61. Min. Sterz), Emmerich, H. Müller. - SR: Kettenbach (Landau). - Zuschauer: 10 000. - Tore: 1:0 Geinzer (1. Min.), 2:0 Walitza (45. Min.), 3:0 Sturz (78. Min.), 4:0 Geinzer (84. Min.).

Verheißungsvoller hätte die Meisterschafts-Heimpremiere 1976/77 nicht beginnen können. Bereits in der 1. Minute landete ein abgefälschtes Geinzer-Geschoß im Würzburger Netz. Leider folgten diesem Paukenschlag 89 mehr oder minder trübe Clubminuten. Daß es dennoch zu einem mühelosen 4:0-Erfolg reichte, resultiert aus der noch schwächeren Leistung des mainfränkischen Liga-Neulings. Trotz umständlichen „Breitwand-Fußballs“ hätte der Club weitaus höher gewinnen können, ja müssen!

Für Lichtblicke sorgten lediglich der zwar kaum ernsthaft geprüfte, aber fang sichere und stellungsgewandte Torhüter Manfred Müller sowie seine offensiven Vorderleute Peter Stocker und Uli Pechtold.

Clubtrainer Horst Buhtz sagte nach dem Spiel: „Mit dem Resultat bin ich zufrieden, nicht aber mit der Leistung. Wir haben erneut gesehen, daß noch vieles im argen liegt.“

Zum optisch guten Resultat steuerten nach dem 1:0 Walitza mit Flachschoß (45. Min.) sowie der für den verletzten Hannakampf eingewechselte Sturz nach scharfem Zuspiel von rechts (78. Min.) und nochmals Geinzer (84. Min.) bei.

Letzterer, ansonst farblos bleibend, schoß nach sehenswertem Doppelpaß mit Krstic unhaltbar ein.

Zu erwähnen wäre noch, daß der Würzburger Abwehrspieler Eckstein in der 72. Minute wegen Tätlichkeit an Majkowski Feldverweis erhielt.

A. W.

Einen Punkt verschenkt

25. 8. 76: KSV Baunatal — 1. FC Nürnberg 2:2 (2:2). - Baunatal: Uhl; Kastl, Grawunder, Schade, Prantschke, Ziegert (ab 46. Min. Patzer), Lichte, Bronnert, Reinbold (ab 80. Min. Bliska), Maciossek, Hofeditz. - 1. FCN: M. Müller; Pechtold, Stocker, Rüsing (ab 46. Min. Eder), Geinzer, Sturz, Majkowski (ab 80. Min. Lachmann), Nüssing, Walitza, Petrovic, Krstic. - SR: Nickel (Neustadt). - Zuschauer: 21 000 in Kassel. - Tore: 1:0 Bronnert (9. Min., Foulelfmeter), 1:1 Sturz (14. Min.), 2:1 Ziegert (35. Min.), 2:2 Nüssing (45. Min.).

Hochstimmung im Kasseler Aue-Stadion. Mittwochspiel und 21 000 waren gekommen, um Neuling Baunatal und Altmeister 1. FCN zu sehen. Vorweg sei gesagt: Es war das beste Spiel des 1. FCN in der neuen Saison. Am Ende mußte man feststellen: Wir haben einen Punkt verschenkt, denn nach dem 2:2 bei Halbzeit, das noch gerecht war, spielte praktisch nur noch der Club und in den ersten 20 Minuten der zweiten Halbzeit gab es praktisch ein Spiel auf das Baunataler Tor. Doch selbst die besten Chancen wurden vertan. Pechtold stand zweimal allein vor Tor-

wart Uhl, schoß ihn einmal an und schoß das zweite Mal übers Tor. Dann verpaßte Stocker, schließlich köpfte Walitza an die Querlatte und Krstic scheiterte im Nachschuß. Fünf Minuten vor Spielschluß dann klares Handspiel im Baunataler Strafraum, doch kein Pfiff von Schiedsrichter Nickel, der in der 9. Minute sehr schnell auf Elfmeter entschieden hatte, als Hofeditz an der 16-Meter-Grenze recht spektakulär fiel. Insgesamt ein gutes Spiel, eine Formsteigerung des 1. FCN und die Feststellung: Es geht aufwärts.

F. Schäfer

Notizen aus dem Lizenzspieler-Lager

Pokalspiel gegen Wacker 04 Berlin

Die Auslosung der 2. DFB-Pokalhauptrunde brachte uns nicht viel Glück. Nach dem Gegner Werder Bremen Amateure (3:0) in der 1. Runde müssen wir nun am 16. Oktober bei Wacker 04 Berlin antreten. Finanziell kein Gewinn, sportlich ein schwerer Gegner. Immerhin zählte Wacker 04 1971 und 1974 während der Aufstiegsrunden zu den entscheidenden Stolpersteinen.

Dämpfling nach Regensburg

Aus dem Lizenzspielerkader des 1. FC Nürnberg sind zwei Spieler ausgeschieden. Günter Dämpfling wurde für ein Jahr an Jahn Regensburg ausgeliehen. Walter Anspann kehrte nach Ingolstadt zurück.

Hannakampf wieder beim 1. FCN

Rudi Hannakampf, 1973 von Wacker Burg-

hausen zum 1. FCN gekommen, ist nun doch wieder Lizenzspieler beim 1. FC Nürnberg. Nach längeren Verhandlungen zwischen Hannakampf und der Vorstandschaft kam wieder eine Einigung zustande, zumal Trainer Horst Buhtz in seinem taktischen Konzept mit Hannakampf fest gerechnet hatte.

Die nächsten Heimspiele

Liebe Clubfreunde, hier die nächsten Heimspiele des 1. FC Nürnberg in der II. Bundesliga: Am Mittwoch, 8. September, erwarten wir im Stadion die Stuttgarter Kickers. Am Samstag, 18. September, spielt der FK Pirmasens in Nürnberg und am Freitagabend, 1. Oktober, (20.00 Uhr) findet das Lokalderby zwischen Club und SpVgg Fürth im Stadion statt.

F. S.

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

„Clubfohlen“ starteten mit torlosem Unentschieden

Der Auftakt — ein Nachholspiel der Saison 75/76 — ließ zu wünschen übrig. In Herzogenaurach konnte nur ein enttäuschendes 0:0 erzielt werden. Auch die Begegnung mit Altenfurt konnte allenfalls in der 1. Halbzeit befriedigen.

In Dingolfing war's umgekehrt. Eine Kabinenpredigt von Trainer Horst Buhtz machte die „Fohlen“ munter und sorgte für ansprechende Leistungen in den zweiten 45 Minuten.

4. 8. 76: FC Herzogenaurach — 1. FCN (Fohlen) 0:0 - 1. FCN: Hummel; Stocker, Fichtbauer Dämpfling (Schöll), Beierlorzer,

J. Täuber, Lachmann, Eder, K. Täuber, Anspann, Lieberwirth.

11. 8. 76: 1. FCN (Fohlen) — TSV Altenfurt 3:0 (3:0). - 1. FCN: Hummel; Stocker, Pausch, Anspann, Dämpfling (Götz), J. Täuber, Lachmann, Schöll (K. Müller), K. Täuber, Eder, Lieberwirth. - Tore: Eder, K. Täuber, Lachmann.

15. 8. 76: FC Dingolfing — 1. FCN (Fohlen) 1:5 (1:2). - 1. FCN: Hummel; J. Täuber, Zucker, K. Müller, Schöll (Krstic), Schmidt, Eder, Wolf, K. Täuber, Lieberwirth, Lachmann. - Tore: K. Täuber (3), J. Täuber, T. E. Lachmann.

Fußball-Jugend

Bayernliga Gruppe Nord — Spiele der 1. Clubjugend (A 1-Jugend)

Sonntag, den 12. 9. 1976

1. FC Nürnberg — SpVgg. Bayreuth

Sonntag, den 19. 9. 1976

FV 04 Würzburg — 1. FC Nürnberg

Sonntag, 26. 9. 1976

1. FC Nürnberg — TSV Hirschaid

Sonntag, den 3. 10. 1976

ASV Herzogenaurach — 1. FC Nürnberg

Sonntag, den 10. 10. 1976

1. FC Nürnberg — Jahn Regensburg

Sonntag, den 17. 10. 1976

1. FC Nürnberg — ASV Cham

Samstag, den 23. 10. 1976

SK Lauf — 1. FC Nürnberg 15.00 Uhr

Samstag, den 30. 10. 1976

1. FCN — Vikt. Aschaffenburg 15.00 Uhr

Sonntag, den 7. 11. 1976

DJK Regensburg Nord — 1. FC Nürnberg

Sonntag, den 14. 11. 1976

1. FC Nürnberg — TSV Weißenburg

Sonntag, den 21. 11. 1976

TV Jahn 63 Nürnberg — 1. FC Nürnberg

Sonntag, den 28. 11. 1976

1. FC Nürnberg — Schweinfurt 05

Sonntag, den 5. 12. 1976

SpVgg. Fürth — 1. FC Nürnberg

Sonntag, den 12. 12. 1976

Nachholspiele, oder Spieltag der Rückrunde

Sonntag, den 19. 12. 1976

Nachholspiele, oder Spiele der Rückrunde
Spielbeginn: wenn nicht anders angegeben:
Sonntag, 10.30 Uhr.

hobby sport + freizeit

adidas

Sport Scherm

Ledergasse



TENNIS

Birgit Morlock Deutsche Jugendmeisterin 1976

Wie schon in der letzten Ausgabe der Vereinszeitung kurz mitgeteilt wurde, konnte Birgit Morlock bei den nach Redaktionsschluß in Stuttgart ausgetragenen Titelkämpfen Deutsche Jugendmeisterin werden.

Alle Abteilungsangehörigen haben sich über diese großartige Leistung sehr gefreut und gratulieren herzlich!

Birgit Morlock wurde Nachfolgerin von Marion Foldina. Damit bleibt der Deutsche Meistertitel beim 1. FCN! Da Birgit auch noch im kommenden Jahr in der Jugendklasse starten kann, besteht die Möglichkeit einer erfolgreichen Titelverteidigung.

Im Halbfinale der Deutschen Jugendmeisterschaften vermochte sich Birgit Morlock in überzeugender Weise für ihre unglückliche Endspielniederlage bei den Bayerischen Titelkämpfen zu revanchieren. Sie konnte sich zwar schon damals durch den Gewinn des Doppels schadlos halten, doch ihr Vorschlussrundensieg wog sicherlich noch schwerer.

Auch das Deutsche Jugendfinale wurde von Birgit Morlock glatt in 2 Sätzen (6:3/6:3) gewonnen.

Bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften unter den „letzten Vier“

Zwei Wochen nach der Deutschen Jugendmeisterschaft gelang Birgit Morlock ein weiterer, großer Erfolg. Sie erreichte bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften (Altersklasse bis zu 21 Jahren) die Vorschlussrunde. Selbst der Einzug ins Endspiel lag nach einer 6:1- und 3:1-Führung greifbar nahe, doch dann behielt Silvia Hanika noch die Oberhand. Allein, auch das Vordringen ins Halbfinale verdient alle Anerkennung. Birgit Morlock wurde aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen vom DTB zu Länderkämpfen gegen England, Spanien, Norwegen und Schweden berufen.

Clubmeisterschaften 1976

Bis auf 2 Wettbewerbe der A-Klasse (Damen-Einzel und Herren-Doppel) wurde der erste

Teil der Clubmeisterschaften beendet. Es siegten:

Herren-Einzel Klasse A:

1. Libor Vladik, 2. Jonny Windisch, 3. Helmut Bonnländer und Franz Wich.

Herren-Einzel Klasse B:

1. Bruce Derlin, 2. Horst Nobis, 3. Bernd Städtler und Wolfgang Pollinger.

Damen-Einzel Klasse B:

1. Renate Burgis, 2. Sonja Gagstetter.

Senioren-Einzel Klasse A:

1. Richard Bauer, 2. Heinz Häfner.

Senioren-Einzel Klasse B:

1. Karl Pock, 2. Horst Goetschel.

Senioren-Doppel Klasse B:

1. Bernd Städtler/Wolfgang Pollinger,
2. Bruce Derlin/Christian Hübscher (!!).

Damen-Doppel:

1. Monika Schmidt/Dagmar Kreisl, 2. Birgit Morlock/Uta Koch.

Wir gratulieren herzlich! Weitere Meistertitel werden vom 11.—19. 9. im Gemischten Doppel, im Wahl-Mixed und in den Jugendwettbewerben vergeben. Bis dahin werden alle Clubmeister in 16 Klassen ermittelt sein.

*

Sehr erfreulich waren auch heuer die von Christian Hübscher erzielten Ergebnisse. Er gelangte bei den Nordbayerischen Meisterschaften in seiner Klasse ins Finale, scheiterte dann aber (wie schon öfters) an Thomas Spies aus Weiden. Dafür siegte er mit seinem Endspielrivalen im Doppel.

Auch bei der Bayerischen Meisterschaft wurde Christian Hübscher Zweiter. Er schaltete den als Nr. 1 gesetzten Schultes aus. Im Finale mußte er sich erneut Thomas Spies beugen.

Damit hatte er sich die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft gesichert. Christian zog ins Viertelfinale ein und konnte im Doppel den 3. Rang belegen. Mögen sich diese

Erfolge fortsetzen, auf daß Christian in Birgits Fußtapfen treten kann.

Nachtrag und Berichtigung

Aufgrund eines Versehens wurden in der letzten Ausgabe der Vereinszeitung einige erfreuliche Ergebnisse nicht veröffentlicht bzw. falsch mitgeteilt. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Nachtrag:

Mittelfränkische Meisterschaften: Damen-Einzel (B-Klasse): 1. Christa Sallweck.

Herren-Doppel (B-Klasse): 2. Bernd Chretien/Ludwig Reiner.

Berichtigung:

Bayerische Versehrten-Meisterschaften: Klasse

der Beinverletzten: Einzel; 1. Dr. Schreiner.
Herzlichen Glückwunsch!

*

Wir machen nochmals auf nachstehende Veranstaltungen aufmerksam:

Freitag, 22. Oktober:

Jahresmitgliederversammlung im Tennishaus, Beginn: 19.30 Uhr. Tagesordnung folgt.

Samstag, 30. Oktober:

Ehrungsabend unserer Clubmeister mit Rahmenprogramm im Hotel Carlton. Beginn: 20.00 Uhr.

Der genaue Termin für die *Jugend-Weihnachtsfeier* im Tennishaus wird in der nächsten Vereinszeitung bekanntgegeben.

Dr. W.



BOXEN

Gelungene Revanche gegen Milbertshofen und Plön

Am 1. August überquerte die Clubstaffel einmal mehr die Donau. Es galt im Münchner Stadtteil Hasenberg die 10:14-Vorkampfniederlage gegen TSV Milbertshofen wettzumachen. Etwa 1000 Zuschauer — darunter etwa 20 Schlachtenbummler aus Nürnberg — sahen dem Bayerischen Boxderby mit Spannung entgegen. Meister Theo Hasselbacher hatte seine Schützlinge hervorragend eingestellt. Sie folgten seinen Ratschlägen und siegten 12:8. Damit lautete das Gesamtergebnis 22:22. Für den Club waren Horst Schrödinger, Kai Schmidt, Forberg, Gerhard Hopf, Drescher und ein Gastboxer erfolgreich.

Nach dem Kampf wurde das Olympia-Gelände besucht. Zur gleichen Zeit endete in Montreal die Sommer-Olympiade 1976. Selbstredend, daß wir uns an die Spiele in München erinnerten und lang vor der Eissporthalle verweilten, wo vor vier Jahren unsere Freunde Dieter Kottysch und Peter Hussing Gold und Bronze erkämpften. Anschließend wurde die „Weltstadt mit Herz“ aus der Vogelperspektive — das heißt vom Olympiaturm aus — betrachtet und das weite Panorama genossen.

*

Der darauffolgende Sonntag blieb einer weiteren Heimveranstaltung vorbehalten. Unsere Schleswig-Holsteiner Freunde vom TSV Plön

TENNIS

Wir freuen uns, Sie bei all Ihren Tennisproblemen fachkundig beraten zu können



Unsere Werkstatt ist bekannt für erstklassige Besaitungen

SPORT-STENGEL

Breite Gasse 46 · Ruf 22 5122

kamen nach Altdorf. Wir hatten dieses Mal eine 7:15-Niederlage auszumerzen. Trainer Theo Hasselbacher dirigierte von der Ecke aus in gewohnter Manier und rund 500 begeisterte Zuschauer sahen ausgezeichneten Sport. Am Ende lagen wir mit 12:4 in Front. Für Cluberfolge sorgten Milan Puskar, Bernd Cibulski, Gerhard und Manfred Hopf (beide mit Abbruchsiegen), Sperlich (mit Aufgabenerfolg) und unser Freund Erich Seidl aus Selb. In einem Einlagekampf siegte unser langer „Lulatsch“ Kai Schmidt gegen den gleichgroßen Blättner aus Stein durch Aufgabe in der 2. Runde.

Am 15. August starteten 4 Clubboxer bei einer Internationalen Veranstaltung des ASV Dachau. Eine Bayerische Auswahl traf auf Ujpesti Dozsa (Budapest). Während Horst Schrödinger den Dachauer R. Wollrab zum Gegner hatte und gewann, mußten Horst Schrödinger, Gerhard Hopf und Manfred Hopf „Ostblock-Luft“ schnuppern. Dabei sei erwähnt, daß die Budapester zu den stärksten Vereinsmannschaften Europas zählen.

Horst Schrödinger verlor gegen den Junioren-Europameister Peter Glück durch Abbruch. Gerhard Hopf unterlag dem Europameisterschafts-Dritten Jozsef Tezsla nur knapp nach Punkten. Manfred Hopf zwang Ungarns Juniorenmeister Laszlo Szep zur Aufgabe.

Der ungarische Mannschaftsleiter spendete unseren Kämpfern hohes Lob und meinte: „Alle drei erwiesen sich als hervorragende Techniker und waren mit Abstand die besten Akteure der Bayern-Auwahl. Ihre Leistung läßt auf fleißiges Training schließen“.

Gerhard und Ernst waren trotz ihrer Niederlage nicht traurig und sagten: „Technisch können wir mit den Ungarn gut mithalten. Nur etwas Härte fehlt noch, aber das kriegen wir schon hin“.

*

Am 3. Oktober findet in der Nürnberger Messehalle ein „Bayerisch-Ungarisches Boxfestival“ statt. Kein geringerer als der dreimalige Olympiasieger und jetzige Cheftrainer des Ungarischen Boxverbandes Laszlo Papp kreuzt mit der kompletten Olympiamannschaft auf. Gegner der berühmten Gäste ist eine Bayerische Auswahl. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgeben.

*

Manfred Hopf und Milan Puskar haben zwischenzeitlich 200 bzw. 25 Kämpfe absolviert. Beide wurden von Abteilungsleiter Fred Vorderer mit Pokalen ausgezeichnet.

W. Hopf / L. Storm



HOCKEY

Endlich sind die „hockeylosen“ Wochenende vorbei! Wir hoffen, daß unsere Aktiven gesund und erholt aus dem Urlaub zurückgekehrt sind und gut vorbereitet in die neue Herbstsaison starten. Dazu wünschen wir unseren Mannschaften viel Erfolg und uns Zuschauern guten und fairen Hockeysport.

Regeländerung im Feldhockey

Ab 1. 8. 1976 gelten für den Bereich des DHB in allen Meisterschaftsspielen sämtlicher Altersklassen die nachfolgenden Regeländerungen.

Es handelt sich hier um einen zeitlich begrenzten Versuch, der bis zum Ende der Frühjahrsaison 1977 durchgeführt wird.

1. Abänderung der Regel 17 II. „Lange Ecke“

Neuer Text:

Wenn der Ball nach Meinung des Schiedsrichters unabsichtlich durch einen der Verteidiger über die eigene Torlinie gespielt wird, der sich innerhalb seines 22-m-Raumes befindet, muß ein Freischlag für die angreifende Mannschaft gegeben werden (entsprechend Regel 14). Der Freischlag wird von einem Punkt auf der Torlinie, der nicht weiter als 4,55 m von der Eckfahne entfernt ist, ausgeführt. Es handelt sich immer um die Eckfahne, die näher zu dem Punkt liegt, an dem der Ball die Torlinie überschritten hat.

In dem Moment, wo der Freischlag ausgeführt wird, darf kein Spieler der Gegenmannschaft näher als 4,55 m am Ball sein.

2. Abänderung Regel 14c) „Freischiag“:

Neuer Text:

Im Augenblick der Ausführung des Freischiages darf kein Spieler der gegnerischen Mannschaft näher als 4,55 m am Ball sein. Wenn jedoch nach Ansicht des Schiedsrichters ein gegnerischer Spieler näher als 4,55 zum Ball bleibt, um Zeit zu gewinnen, braucht der Freischiag nicht verzögert werden, wenn es keinen Nachteil für die Mannschaft des Freischiagenden bedeutet. Es darf kein Freischiag für die angreifende Mannschaft näher als 4,55 m vom äußersten Rand des gegnerischen Schußkreises ausgeführt werden (siehe Zusatz zu Regel 6).

Zusatz zu Regel 6 (Schußkreis):

Entsprechend zur Schußkreislinie wird parallel dazu eine gestrichelte zweite Kreislinie gezogen, die 19,18 m von den Torpfosten entfernt ist. Diese gestrichelte Linie dient nur dazu, um den Spielern und besonders den Schiedsrichtern die deutliche Kontrolle zu ermöglichen, daß kein Freischiag näher als 4,55 m zur Schußkreislinie ausgeführt wird.

3. Abänderung der Regel 10 „Bully“:

Das Mittelbully entfällt, und statt dessen wird das Spiel wie folgt aufgenommen: Bei Spielbeginn, bei Beginn nach Halbzeit muß die Mannschaft, die berechtigterweise in Ballbesitz ist, drei Spieler ihrer Mannschaft im Zentrum des Feldes in ihrer Hälfte stehen haben. Nachdem der Schiedsrichter das Spiel angepfiffen hat (auch nach erzieltm Tor) muß der Spieler, der am Ball steht, von der Mitte des Spielfeldes in seiner Hälfte diesen Ball einem der anderen beiden Spieler zuspiesen, die bei ihm stehen.

Dieses Zuspiel darf die Mittellinie nicht überschreiten und darf auch nur entsprechend Regel 17 IV geschoben werden. Bevor der Ball von dem Ausführenden abgespielt wird, muß

die gegnerische Mannschaft sich in ihrer eigenen Hälfte aufhalten, und keiner von dieser Mannschaft darf zu dem Ausführenden näher als 4,55 m entfernt sein.

Berechtigter Ballbesitz zum Anschieben: Vor Spielanfang haben die Mannschaftsführer zu wählen zwischen „Anschieben“ oder der Spielhälfte, die ihre Mannschaft in der ersten Halbzeit verteidigen soll. Bei Halbzeit bekommt die Mannschaft, die das Spiel nicht begonnen hat, das Recht des „Anschiebens“.

Nach einem Torerfolg hat die Mannschaft, gegen die das Tor erzielt worden ist, das Recht des „Anschiebens“.

Spielplan der Süddeutschen Oberliga — Damen —

| | | | |
|-----|-----|-----|------------------------------|
| 12. | 9. | 76: | RW München — 1. FCN |
| 18. | 9. | 76: | 1. FCN — HGN |
| 19. | 9. | 76: | 1. FCN — THC Hanau |
| 3. | 10. | 76: | Kickers Würzburg — 1. FCN |
| 10. | 10. | 76: | Eintracht Frankfurt — 1. FCN |
| 16. | 10. | 76: | 1. FCN — Kickers Würzburg |
| 17. | 10. | 76: | 1. FCN — RW München |
| 24. | 10. | 76: | HGN — 1. FCN |
| 31. | 10. | 76: | THC Hanau — 1. FCN |
| 24. | 4. | 77: | 1. FCN — Eintracht Frankfurt |

Spielplan der Nordbayer. Regionalliga — Damen —

| | | | |
|-----|-----|-----|------------------------|
| 2. | 10. | 76: | Marktbreit — 1. FCN II |
| 9. | 10. | 76: | 1. FCN II — HGN II |
| 23. | 10. | 76: | Erlangen — 1. FCN II |
| 30. | 10. | 76: | 1. FCN II — NHTC |

Wußten Sie schon ...

... daß unsere Herrenmannschaft erneut Verstärkung bekommen hat? Am 20. Juli kam Ralf Koczwarra auf die Welt. Den glücklichen Eltern Ingrid und Jochen Koczwarra und dem jungen Erdenbürger gelten unsere besten Wünsche!
HR

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50





ROLL- UND EISSPORT

Nordbayerische Rollschnelllauf-Meisterschaften in Hof 3. Durchgang

Auch der am 25. 7. durchgeführte 3. Durchgang brachte für unsere Läufer sehr schöne Erfolge.

Ergebnisse:

Jugend II Knaben:

500 m: 1. Olaf Hertzsch, 5. Richard Stützer
1500 m: 1. Olaf Hertzsch, 5. Richard Stützer
3000 m: 1. Olaf Hertzsch, 3. Richard Stützer

Schüler A Knaben:

500 m: 1. Klaus Bäuml, 2. Fritz Rühl
1500 m: 1. Klaus Bäuml, 2. Fritz Rühl

Schüler B Knaben:

500 m: 2. Michael Eder, 4. Michael Fischer,
6. Thomas Hein, 8. Wolfgang Bäuml
1000 m: 2. Michael Eder, 4. Michael Fischer,
5. Thomas Hein, 9. Klaus Bäuml

Schüler B Mädchen:

500 m: 1. Barbara Fischer, 2. Manuela Wegerer,
3. Anke Fäller
1000 m: 1. Barbara Fischer, 2. Manuela Wegerer,
3. Anke Fäller.

Schüler C Mädchen:

250 m: 5. Simone Hein
500 m: 4. Simone Hein

Schüler D Mädchen:

250 m: 1. Petra Bindl

Schülerinnen-Staffel 4x1 Runde: 3. 1. FCN

Schüler-Staffel 2x2 Runden: 1. 1. FCN

Die Wertung aller 3 Durchgänge — gestartet wurde in Nürnberg, Bayreuth und Hof — ergibt folgende Plazierung:

Jugend II Knaben:

1. Olaf Hertzsch, 3. Richard Stützer

Schüler A Knaben:

1. Klaus Bäuml, 3. Fritz Rühl

Schüler B Knaben:

2. Michael Eder, 3. Michael Fischer, 3. Thomas Hein, 8. Wolfgang Bäuml

Schüler B Mädchen:

1. Barbara Fischer, 2. Manuela Wegerer,
3. Anke Fäller

Schüler C Mädchen:

5. Simone Hein

Schüler D Mädchen:

1. Petra Bindl

Zu den Ende August stattfindenden Deutschen Jugend- und Schülermeisterschaften werden wir unser gesamtes Aufgebot entsenden. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Teilnahme und drücken die Daumen!

Rollkunstlauf

Am 24. 7. stand ein Prüfungslaufen mit anschließendem Sommernachtsfest auf dem Programm. Leider setzte nach der Freiläuferprüfung ein Schnürlregen ein. Aus diesem Grund konnte auch das Sommernachtsfest nicht wie geplant durchgeführt werden. Es fand in engen Garderobenräumen statt. Dank gebührt den Familien Fröbe und Hartkopf, die sich trotz Regens als eifrige „Bratwürstlröster“ betätigten. Die entfallenen Prüfungsläufe wurden am 28. 7. nachgeholt und von allen bestanden.

Freiläufer: Margit Dannenfeld, Julia Krieg, Astrid Küpper, Hannelore Mildenberger, Georg Slapnicar.

Figurenläufer: Gabriele Bach, Manuela Bach, Anja Hartkopf, Gabriele Holleder, Bettina Schobert.

Kunstläufer: Petra Bindl, Regina Rebler.

Eschler

Bayerische Rollkunst- und Rolltanzmeisterschaften vom 6.—8. August in Schweinfurt

Schweinfurt war zum dritten Mal hintereinander Austragungsort der Bayerischen Meisterschaften. Eine Pflicht- und Kürbahn bot optimale Bedingungen. Auch das Wetter trug zum reibungslosen Ablauf der Wettbewerbe teil. Es war nur anfangs kühl und windig. Die Farben des 1. FCN vertrat ein sechsköpfiges Aufgebot. Nicht weingiger als 44 Teilnehmer starteten bei den Anfängern. Astrid Arnold lief in Gruppe I, Regina Rebler in Gruppe II. Nach der Pflicht belegten unsere beiden Jüngsten Platz 6, bzw. 8. Astrid konnte diesen Rang leider nicht halten

und wurde Achte. Regina hingegen verbesserte sich in der Kür und rückte auf den 7. Platz vor.

In der Gruppe II der Neulinge wurde Renate Naaber Fünfzehnte. Sie nahm diesen Rang bereits nach der Kür ein.

Monika Kühne und Jutta Bauer rangierten bei den Junioren nach der Pflicht an 5., bzw. 13. Stelle. Leider fiel Monika aufgrund einer schwachen Kür auf den 12. Rang zurück, während sich Jutta durch eine ausgezeichnete Kür den 10. Platz erlaufen konnte.

Dietmar Kühne beendete bei den Herren das Pflichtlaufen als Zweiter, mußte sich jedoch nach der Kür mit dem 3. Rang begnügen.

*

Am 5. August bestanden Regina Rebler und Astrid Arnold die Klasse 4, während Renate Naaber mit Erfolg die Klasse 3 absolvierte. Unsere Aktiven wurden von Uschi Bindl hervorragend vorbereitet und betreut. Wir danken unserer Trainerin sehr herzlich!

Karin Bauer

*

Auch die Abteilung gratuliert zu diesen Erfolgen. Mag sein, daß einige „Rollschuh-

Muttis“ etwas mehr erwartet hatten. Doch primär war, daß unsere Läufer Wettkampferfahrung sammeln und Vergleiche mit der Konkurrenz ziehen konnten. Im übrigen sind auch Schiedsrichter nur Menschen.

Wenn der Trainingsfleiß anhält, wird es im nächsten Jahr weitere Fortschritte geben.

*

Von Herrn Hoffmann (Linde AG) wurde uns mitgeteilt, daß wir in der kommenden Eislauf-Saison jeweils montags von 18—19.45 Uhr im Linde-Stadion trainieren können. Wir hoffen, daß uns diese Zeit nicht mehr auf Kollisionskurs mit der SGN bringt und ein regelmäßiges Training gewährleistet. Herrn Direktor Weiser und Herrn Hoffmann sei auch von dieser Stelle aus für ihr Entgegenkommen und Verständnis gedankt.

Leider liegt von der Standortkommandantur noch keine Nachricht in Sachen Hallenbelegung für das Winter-Rollschuhtraining vor. Sollte ein zustimmender Bescheid erfolgen, bleiben die Übungszeiten wie im Vorjahr. Falls sich wider Erwarten eine Änderung ergibt, werden die Aktiven durch die Trainingsleiter verständigt.

Eschler

HESS bringt Sie in Schwung!

Weil eine neue Einrichtung beschwingt.
Oder ein nettes Wohnaccessoire.
Zum Beispiel dieser Schaukelstuhl.

Beschwingtheit und Gemütlichkeit gehören ebenso zum kultivierten Wohnen wie HESS. Und dieser beschwingende und gemütliche Schaukelstuhl von HESS paßt überall.

Der Schaukelstuhl in Buche, tiefbraun gebeizt

kostet sage und schreibe nur 199,-
(Er ist zerlegt und im Karton verpackt.)



Schaukelstuhl
199,-
Gleich mitnehmen
Geld sparen



EINRICHTUNGSCHAUS
Nürnberg, Färberstr. 11

HESS

und 40 mal
in Süddeutschland

...UND SIE WOHNEN IMMER EINE IDEE SCHÖNER!



SKILAUFL

Ordentliche Generalversammlung

am Freitag, den 22. 10. 76 in der 1. FCN-Gaststätte (Stuhlfauthzimmer), Beginn 19.30 Uhr.

Tagessordnung:

1. Bericht des Abteilungsleiters
2. Entlastung der Vorstandschaft
3. Neuwahl der Vorstandschaft
4. Verschiedenes

Wahlvorschläge sind an den Wahlleiter Herrn Dietrich Seiffert, 8500 Nürnberg, Banatstraße 44, zu richten.

Terminvorschau

- 18. 9.: Fußball / Faustballturnier, Beginn 14 Uhr, Sportpark Neuer Zabo
- 2. 10.: Faustballturnier in Allersberg
- 3. 10.: Faustball um den Ruthartpokal
- 16.—17. 10.: Weinfahrt nach Miltenberg
- 11. 11.: Skifilme, Beginn 19.30, Neben-zimmer Clubrestaurant
- 8.—10. 10.: Schneetraining der Kernmannschaft
- 29.10.-2.11.: Schneetraining aller Rennläufer
- 26.—28. 10.: Schneetraining aller Rennläufer und Skikurs für interessierte Abteilungsmitglieder

11.—18. 12.: Skilehrgang der Kernmannschaft in Lanersbach mit einem ehemaligen österreichischen Nationalfahrer

26. 12.—6. 1. 77: Training für die Rennläufer in Lanersbach

*

Am 11. 9. heiratet unser Mitglied Sonja Schwandner Herrn Wolfgang Schmitt. Sonja war ehemalige Rennläuferin und stellt sich seit Jahren für die Betreuung unserer Kleinen zur Verfügung. Wir wünschen dem Paar viel Glück!
G. W.



SCHWIMMEN

Es hat nicht sollen sein!

Bayerische Wasserballmeisterschaft der Jugend

Um es gleich vorweg zu nehmen, es hat wieder nur zum zweiten Platz hinter Würzburg gereicht. Allerdings waren die Umstände, die dazu führten, in keinem Jahr so vielgestaltig wie heuer.

Nach einer langen Schönwetterperiode begrüßte uns Memmingen im Allgäu, der Aus-

tragungsort der diesjährigen Jugendmeisterschaft, auf der Hinreise mit einem solch heftigen Wolkenbruch, daß wir befürchten mußten, zu spät anzukommen. Doch wir schafften es und fertigten den ersten Gegner, den Gastgeber TV Memmingen, klar mit 15:3 Toren ab. Danach begaben wir uns auf Quartiersuche, da das angebotene Übernachten auf Luftmatratzen im Vereinsheim, einem Turm der mittelalterlichen Stadtmauer, nicht zumutbar erschien, zumal vorher in diesem

Wir bitten



Ihren
Briefkasten

um einen Vorstellungstermin.

Wir möchten Ihnen die NZ gern einmal kostenlos zum Kosten schicken. Für eine Woche zwanglosen Kennenlernens. Wir bringen Ihnen eine Woche lang unsere Alternative zu Ihrer täglichen Information ins Haus, in den Briefkasten. Ein Anruf, Telefon 49511, genügt zum Kennenlernen.

Eine Zeitung, die besser sein will als andere, braucht kritische Leser: Sie!

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

Turm noch ein geselliges Besammensein mit Bier und Tanz im Rahmen des Fischertages stattfinden sollte. Dieser Fischertag stellt für Memmingen das wichtigste Ereignis des Jahres dar. Unter karnevalähnlichen Bedingungen wird mit Spezialnetzen der Stadtgraben leergefischt und zum Fischerkönig gekürt, wer den schwersten Fisch gefangen hat. In diesem Jahr war es eine Forelle mit einem Gewicht von knapp 4 kg. Die Frühaufsteher unserer Mannschaft konnten am Samstagmorgen diesem Volksfest beiwohnen, da der Vormittag spielfrei war.

Die guten Quartiere, die wir außerhalb von Memmingen gefunden hatten und das gute Essen, verbesserten die Laune trotz des miesen Wetters. In den nahegelegenen Bergen war in der Nacht (24. Juli!) Schnee gefallen.

Unser nächster Gegner, der SV Augsburg, wurde klar mit 6:0 bezwungen. In der Winterrunde hatten sich die Augsburger die Bayerische Pokalmeisterschaft geholt. Am späten Nachmittag mußte unsere Mannschaft gegen die zweite Mannschaft des SV Würzburg antreten. Wir siegten trotz starker Anfeuerung seitens der ersten Mannschaft 13:3.

Die Entscheidung mußte somit am Sonntagvormittag gegen Würzburg I fallen, und es wurde ein Spiel fragwürdiger Schiedsrichterentscheidungen. Im ersten Viertel 3 Hinausstellungen gegen uns, 1 gegen Würzburg, 2 Lattenwürfe durch uns und 2 Tore gegen uns ergaben einen 0:2-Rückstand. Im zweiten Viertel zu Beginn ein Viermeter gegen uns, dazu 4 Hinausstellungen und keine Hinausstellung gegen Würzburg — Ergebnis des 2. Viertels 0:5 — Stand nach dem zweiten Viertel also 0:7. Die durch die eindeutige Hinausstellungspraxis — meist aufgrund normaler Fouls oder als Meckern aufgefaßter Bewegungen — aufkommende Nervosität wurde gesteigert durch die (un-)moralische Unterstützung der Würzburger durch deren zweite Mannschaft. Es gelang unserem Team sich trotzdem wieder zu fangen. 3. Viertel 3:2 für Würzburg (noch 2 Hinausstellungen gegen uns). Letztes Viertel dagegen 4:1 für uns (bei 3 Hinausstellungen gegen Würzburg). Endstand 12:6 für Würzburg — Hinausstellungen 11:4 gegen uns. 6mal war der Ball bereits im Tor der Würzburger, doch kurz vorher wurde Freiwurf für uns gepfiffen. Harald Steinbauer wurde außerdem für den Rest des Turniers gesperrt, weil er angeblich den Schiedsrichter einen „Komiker“ genannt und somit beleidigt hatte (völlig zu Unrecht — in jeder Beziehung).

Im letzten Spiel gegen den bisher farblos gebliebenen MBB Augsburg wurde die bisherige

Hinausstellungspraxis noch gesteigert. Bernhard Rühl wurde wegen einer „abfälligen Bewegung“ — er hatte mißmutig wegen einer Entscheidung auf das Wasser geschlagen — für die ganze Spielzeit und anschließend für zwei Spiele in der Oberliga gesperrt. Diese Partie ging 5:9 verloren, jedoch blieb dank des besseren Torverhältnisses der 2. Platz für unsere Mannschaft hinter Würzburg und vor dem SV Augsburg erhalten.

Gedankt sei an dieser Stelle Herrn Primus, der die Jugendmannschaft in den letzten Wochen und im entscheidenden Turnier betreut hatte, und den Spielern selbst, die alle ihr Bestes gaben. Vielleicht klappt es im nächsten Jahr?
Alfred Rühl

Wasserball — 2. Mannschaft

Tabellenstand der Landesliga Nord am 16. 8.:

| | Punkte | Tore |
|----------------------------|--------|--------|
| 1. SV 05 Würzburg III | 17:1 | 101:15 |
| 2. 1. FCN II | 17:1 | 82:24 |
| 3. AWV Coburg | 12:6 | 64:49 |
| 4. Post SV Nürnberg | 12:6 | 62:50 |
| 5. SC 13 Schweinfurt | | |
| 6. TSV Donndorf/Echersdorf | | |
| 7. ESV West Nürnberg | | |
| 8. SpVgg Fürth | | |
| 9. SV Schwabach | | |
| 10. TG Schweinfurt | | |

Das bedeutet, daß sich unsere 2. Mannschaft beim in Würzburg stattfindenden Aufstiegsturnier Chancen ausrechnen kann.

Bilder-Such-Rallye

Am Samstag, den 18. 9. wird von den Wasserballern eine *Nürnberger Bilder-Such-Rallye* veranstaltet. Alle Mitglieder und Freunde der Schwimmabteilung, die an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, treffen sich um 15 Uhr im Club-Bad (Neuer Zabo).

Voraussetzung zur Teilnahme ist ein fahrbarer Untersatz. Alle Hilfsmittel, wie Stadtplan, Reiseführer, Lexikon usw., sind erlaubt. Ab 20 Uhr findet im Bierkeller des Clubhauses die Preisverteilung und ein gemütliches Beisammensein mit Musik statt. Hierzu sind an der Rallye Nichtbeteiligte herzlich eingeladen.
Herbert Gruber

Aus der Abteilung ...

Unsere künftige Damen-Wettkampfmannschaft hat Zuwachs erhalten. Im Hause Gruber gesellte sich zu Stephanie ein Schwesterchen. Am 11. 7. 76 erblickte Daniela das Licht der Welt. Wir gratulieren unserem Wasserballwart und seiner Gattin Eveline (geb. Lang) herzlichst und wünschen Tochter Daniela alles Gute!
F. H.



HANDBALL

Im vergangenen Monat hatten die Mannschaften Gelegenheit, sich von den Punktspielen zu erholen und neue Kräfte für die bevorstehende Hallensaison zu sammeln. Zahlreiche Spielerinnen und Spieler befanden sich auch im Urlaub, sodaß der Spielbetrieb weitgehend ruhte.

Aus diesem Grund seien heute nur einige Termine bekanntgegeben. Für unsere beiden 1. Mannschaften beginnen die Punktspiele bereits Mitte September.

Die 1. Damenmannschaft trifft in der Regionalliga Süd auf folgende Gegner:

| | | |
|---------|--------------------|-----------|
| 11. 9.: | Karlsruhe — Club | 18.30 Uhr |
| 19. 9.: | Fellbach — Club | 11.00 Uhr |
| 25. 9.: | Club — Burlafingen | 18.00 Uhr |
| 2. 10.: | Traunstein — Club | 17.30 Uhr |
| 9. 10.: | Club — Waiblingen | 18.00 Uhr |

Wir wünschen unseren Damen viel Erfolg und einen guten Start bei den beiden ersten schweren Auswärtsbegegnungen.

Die 1. Herrenmannschaft leidet ähnlich wie die 1. Damenmannschaft unter Personalnot. Aus dem letztjährigen Team sind nur noch 4 Spieler dabei. Die Mannschaft steht auch in der Bezirksklasse vor einer schweren Saison, ist aber willig, trainingsfleißig und einsatzbereit. Dies läßt für die Zukunft hoffen. Für

Trainer Dieter Prange ist es sehr schwer, so bewährte Spieler wie Fritz Schmidt, Helmut Hagen und Gerhard Spangler von heute auf morgen ersetzen zu müssen. Aber es gibt auch Lichtblicke. Hannes Spangler erweckt einige Hoffnungen auf der Außenposition und Schorsch Woertge hat die Mannschaft wieder verstärkt. Wolfgang Paulitz und Dieter Hillert bieten sich als durchschlagskräftige Kreisspieler an. Die Torwartfrage konnte noch nicht endgültig geklärt werden. Bedauerlich ist, daß die Genesung von Uwe Watzka noch immer auf sich warten läßt. Wir wünschen ihm auf diesem Wege nochmals alles Gute.

Die nächsten Spiele:

| | |
|---------|-----------------------|
| 18. 9.: | Club — Altdorf |
| 24. 9.: | Erlangen-Bruck — Club |
| 2. 10.: | Club — Rangierbahnhof |

Auch die Reserve hat Personalsorgen. Es wird versucht, die A-Klasse zu erhalten, was mit den vorhandenen Spielern dennoch möglich sein müßte. Von der Besetzung her bietet sich ein ähnliches Bild wie schon in früheren Jahren. Um altgediente bewährte Kämpfer ranken sich einige junge Talente, die der Mannschaft die nötigen Impulse geben sollten, um bei den Punktspielen gut abzuschneiden.

H. Hagen

Vom Tisch der Alten

Unser Freund Moritz Kraft hat die Olympiade in Montreal besucht. Bei unserer Zusammenkunft am 6. 8. berichtete er über seine Eindrücke und Erlebnisse in der Millionenstadt, in den zahlreichen Sportanlagen sowie von den Kämpfen. Sein sehr interessanter Vortrag fand reichen Beifall.

*

Unser Kamerad Walter Giesemann hat vom Olympischen Komitee aus Montreal eine offizielle Grußadresse erhalten, auf der fast alle deutschen Olympia-Schwimmer unterschrieben haben. Diese ehrende Erinnerung an den ehemaligen internationalen Wasserballschiedsrichter Giesemann verdient volle Anerkennung.

Wegen der am 7. Oktober beginnenden 3-Tagesfahrt zu unserem Freund Alfred Brendel nach Schwörstadt (Oberrhein) wird die traditionelle Herbstfahrt auf Freitag, den 29. Oktober verschoben. Es soll eine Boxbeutel-Tour werden. Sie wird unserem ältesten Mitglied Jean Vogel gewidmet sein. Mit seinen 92 Jahren kann er zwar aus gesundheitlichen Gründen nur noch selten an unseren Veranstaltungen teilnehmen, seine Verbundenheit mit dem Tisch der Alten hat er aber durch eine namhafte Spende zur Erhöhung der Stimmung während unseres Ausflugs bekräftigt. Vorgesehen sind Mittagessen in Volkach oder Eisenheim, Weiterfahrt nach Abtswind, wo wir bis zur Heimfahrt verbleiben werden.

St

Aus der Clubfamilie

In der 2. September- und 1. Oktoberhälfte feiern Geburtstag: Frau Luise Wolfrum (20. 9.), Clubmitglied seit 1951, Frau Gretl Gruner aus Simmelsdorf (1. 10.), Clubmitglied seit 1950 und Frau Mathilde Brütting aus 8501 Schwaig (3. 10.).

Ferner zählen mit Dr. Michael Steinmetz, Otto Bachmeier, Robert Fleischmann und Hans Frank nicht weniger als 4 Ehrenmitglieder des Clubs zu den Geburtstagskindern dieses Zeitraums.

Dr. Michael Steinmetz aus Dinkelsbühl, Clubmitglied seit 1905, wird am 29. September 88 Jahre alt.

Otto Bachmeier vom T. d. A., Clubmitglied seit 1906, begeht am 20. September sein 86. Wiegenfest.

Robert Fleischmann vom T. d. A., Clubmitglied seit 1909, ehemals aktiver Fußballer, Leichtathlet und Tennisspieler, feiert am 23. September seinen 80. Geburtstag.

Hans Frank vom T. d. A., Clubmitglied seit 1916, wird am 28. September 76 Jahre alt.

Franz Krempl, Clubmitglied seit 1937, begeht am 25. September ebenfalls sein 76. Wiegenfest.

Leo Ringel (21. 9.) und Leonhardt Schmidt (4. 10.), dem 1. FCN seit 1919 die Treue haltend, feiern ihren 75. Geburtstag.

Heinrich Munzert vom T. d. A. (28. 9.), Clubmitglied seit 1936, und Fritz Bauer (4. 10.), Clubmitglied seit 1918, werden 74 Jahre alt.

August Grüb aus 8561 Eschenbach, Clubmitglied seit 1922, begeht am 29. September sein 72. Wiegenfest.

Leo Friedl aus 8501 Fischbach (16. 9.) und Ernst Kaufmann aus 8531 Dietersheim (17. 9.) feiern ihren 71. Geburtstag.

Hans Ammon aus Fürth (18. 9.), Clubmitglied seit 1952, und Karl Raidler (25. 9.), Clubmitglied seit 1946, werden 70 Jahre alt.

Heinrich Handerer (24. 9.) und Franz Fösel aus Würzburg (9. 10.) begehen ihr 65. Wiegenfest.

Ihren 50. Geburtstag feiern: Alfred Sebald aus Erlangen (17. 9.), Dr. Horst Pittroff (19. 9.), Clubmitglied seit 1951, Alfred Kraus aus 8501 Altenfurt (23. 9.), Walter Ullmann (2. 10.), Hermann Engelhardt (5. 10.), Clubmitglied seit 1947, Gerhard Schmidt (7. 10.) und Heinrich Barth (7. 10.), Clubmitglied seit 1950.

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. September- und 1. Oktoberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Aus Hanau grüßt Hubert Kramer (Erlensee), vom Plattensee Dieter Esche und Petra Kiesel (Kist bei Würzburg), aus Mallorca, Wolfgang Wetter (Jugendleiter des ASV Eppelheim bei Heidelberg) und die gesamte A-Jugend, aus Monte Carlo Architekt E. Schwartz mit Familie, aus Korsika Rudolf Wilnewski (Bingen), aus dem Berner Oberland Hellmut Wollner, aus Ottobeuren Robert und Wolfgang Gleich, vom Attersee treue Clubfans, aus dem Schwarzwald Wilhelm Wendel (Schwäbisch Gmünd).

Vielen Dank!

A. W.

Am 6. Juni verstarb

Fritz Fleischmann

Clubmitglied seit 1968, im Alter von 54 Jahren.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Bremen hat Sportförderungsgesetz

Als zweites Bundesland nach Rheinland-Pfalz hat Bremen ein Sportförderungsgesetz erhalten, das nach elfjähriger Diskussion jetzt von der Bürgerschaft verabschiedet wurde. Der Bremer Sport hat damit Anspruch auf Förderung durch den Staat. Das Sportförderungsgesetz, an dessen Formulierung der Landes-sportbund Bremen mitarbeitete, garantiert den Sportorganisationen völlige Selbständig-

keit, sichert die Sportanlagen vor Zweckentfremdung, sieht die Erstellung von Sportstätten-Leitplänen und eine Intensivierung der sportmedizinischen Betreuung vor. Vereine mit eigenen Sportanlagen, die bisher für die Unterhaltung keinen Zuschuß erhielten, können jetzt die finanzielle Hilfe durch den Staat in Anspruch nehmen.

(sid)

Weyer: „Wachstums-Phänomen Sport“

„Der Sport ist das stabilste Wachstums-Phänomen der gesamten Nachkriegszeit.“ Das sagte DSB-Präsident Willi Weyer als Festredner der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der Sportartikel-Industrie in Kronberg im Taunus. Weyer sprach die Hoffnung aus, daß bis zum Ende des Jahrzehnts etwa zehn Millionen Menschen auf privater Basis Sport treiben werden. Diese Entwick-

lung kommt auch der Sportartikelindustrie zugute, die für die Kölner SPOGA (Sportartikelmesse) vom 26. bis 28. September in Köln neue Rekordteilnehmerzahlen aufweisen kann. Bereits jetzt haben sich 1 150 Unternehmen aus 33 Ländern angemeldet, erstmals auch die USA, Schweden und Korea.

(sid)

Lake Placid geht auf Nummer Sicher

Der amerikanische Wintersportort Lake Placid im Staate New York geht bei der Ausrichtung der Olympischen Winterspiele von 1980 ganz auf Nummer sicher. Dies wurde beim Vortrag vor dem Internationalen Olympischen Komitee in Montreal deutlich. Mit 6,1 Millionen Dollar legte der Staat New York den Grundstock für den Etat und übernahm gleichzeitig 50 Prozent aller Teuerungskosten bis 1980.

Die Lake Placid-Organisatoren baten gleich-

zeitig das IOC, die Dauer der Winterspiele auf mindestens 12 Tage (bisher nur 10) auszuweiten. In Fragen des Umweltschutzes bestehen in Lake Placid keine Schwierigkeiten. Die Amerikaner haben innerhalb des OK eine Kommission gebildet, die alle ökologischen Probleme mit den Bürgerrechtsgruppen ausdiskutiert hat. Bekanntlich war Denver 1973 als Ausrichter der Winterspiele von 1976 an Fragen des Umweltschutzes gescheitert.

(sid)

Steuererleichterung für Vereine

In einer Pressekonferenz in Bonn stellte der Parlamentarische Staatssekretär des Bundesfinanzministeriums, Rainer Offergeld, die ab 1. Januar 1977 in Kraft tretende Abgabenordnung vor. In diesem „Grundgesetz“ des Steuerrechts und in dem vor zwei Wochen beschlossenen Körperschaftssteuergesetz finden sich Neuerungen für Sportvereine, die vor allem auf Drängen des Deutschen Sportbundes die steuerliche Begünstigung der Sportvereine fortschreiben.

Die Möglichkeit, Verluste aus dem Sportbetrieb mit Gewinnen aus geselligen und kulturellen Veranstaltungen steuerlich verrechnen zu können, wertete Offergeld sehr positiv.

Geht man davon aus, daß Sportvereine wegen ihrer Verpflichtungen im Leistungs-, Breiten- und Jugendsport eigentlich nur Verluste haben dürften, so brauche laut Offergeld künftig ein Sportverein seine Einnahmen aus den Sportveranstaltungen nicht mehr zu versteuern. Hierzu trage vor allem auch die Erhöhung der Freibetragsgrenze von 5 000 auf 12 000 Mark bei. Für die vom Sport seit langem geforderte Einräumung einer Spendenbescheinigungskompetenz sieht Offergeld allerdings nach wie vor keine Chance, zumal sich auch die Länderfinanzminister einstimmig dagegen ausgesprochen haben.

H. P.

Den „typischen“ Verein gibt es nicht

Fast genau die Hälfte aller organisierten Turner und Sportler gehört Vereinen an, die zwischen 100 und 500 Mitglieder haben; rund ein Drittel der Vereine kommt über eine Mitgliederzahl von 100 nicht hinaus, und der Rest der Vereine hat mehr als 500 Frauen und Mädchen, Männer und Jungen in seinen Reihen.

Das geht aus einer Untersuchung des Deutschen Sportbundes hervor, die beweist, daß es den „typischen Verein“ zumindest im Bereich des Sports nicht gibt, die Vereinslandschaft sich vielmehr durch eine erhebliche Typenvielfalt auszeichnet. Die Daten der Totalerhebung gründen sich auf einer Hochrechnung, die auf der Basis von nicht weniger als 3 000 Vereinen durchgeführt wurde.

Aus dieser Erhebung geht auch hervor, daß in der Hälfte aller Vereine nur eine einzige Sportart angeboten wird.

In 13,7 Prozent der Vereine werden zwei, in 10,1 Prozent werden drei, in 8 Prozent werden vier, in 5,5 Prozent werden fünf, in 4,4 Prozent werden sechs, in 2,5 Prozent werden sieben und in 5,5 Prozent mehr als sieben Sportarten betrieben.

Als meistbetriebene Sportart steht Fußball (38,7%) obenan, gefolgt von Turnen (30,4%), Tischtennis (27,3%), Leichtathletik (22,6%), Handball (12,3%), Schwimmen (10,5%), Volleyball (10,2%), Schießen (9,9%) und Tennis (9,5%).

Nahezu die Hälfte der Vereine erhebt für Erwachsene einen Mitgliedsbeitrag von 2—5 DM monatlich, in jedem fünften Verein sind es nur 1—2 DM, und es gibt — wenn auch als Ausnahme — auch noch Beiträge unter 1 DM (2,2%). In jedem achten Verein müssen die Mitglieder zwischen 5 und 8 DM aufbringen.

Die Chancen des freien Sports Außerparlamentarische Mitverantwortung von hohem politischen Rang

„Nicht Boykott, sondern Begegnung, nicht Konfrontation, sondern Kooperation, nicht politisch vorgefertigte friedliche Koexistenz, sondern demokratischer Pluralismus, nicht staatliche Totalität, sondern menschliche Toleranz sind die Mittel und Ziele des Sports, wenn er nicht noch mehr zur Speerspitze politischer Auseinandersetzungen werden soll.“ Diesen Appell richtete der Generalsekretär des Deutschen Sportbundes, Karlheinz Gieseler, anlässlich einer Tagung der Katholischen Akademie Bayern in Nürnberg an die freien Sportorganisationen. Gerade sie, so Gieseler, seien aufgerufen, Rang und Chancen eines freien und freiwilligen Sports zu wahren und die dafür angemessenen Strukturen zu schaffen. In diesem Zusammenhang hob er die Notwendigkeit eines Prozesses der politischen

Bildung im eigenen DSB-Bereich bis in die Vereine hinunter hervor, um die veränderten gesellschaftspolitischen Ziele bewußt zu machen und den Führungswillen in dieser Richtung zu stärken. Gieseler: „Es wird deutlich, daß es keinen unpolitischen Sport gibt, es hat ihn nie gegeben. Es gibt lediglich die parteipolitische Neutralität. Weitere Fehleinschätzungen gilt es, abzubauen, damit deutlich wird, daß sportliches Tun eben auch politisches Handeln ist.“

In dieser „außerparlamentarischen Mitverantwortung von hohem politischen Rang“ sieht der DSB-Generalsekretär die Voraussetzung zu einem angemessenen und langfristigen Beitrag des Deutschen Sportbundes für die weitere Entwicklung des Weltsports.

Zusammenarbeit DSB — „Quick“

Eine neue Zusammenarbeit bahnt sich zwischen dem Deutschen Sportbund und der Illustrierten „Quick“ an. Das Münchner Wochenblatt, Hauptförderer der Aktion „Trimm-

Spiele“ in den Jahren 1971—1974, will sich in diesem Teilbereich des DSB-Programms „Trimm dich durch Sport“ ab Januar 1977 wieder engagieren.

Der Kühlautomat mit der genialen Tür-Idee: Der neue **SANTO**

- **Die geniale Tür-Idee.**

Ob Sie ihn zur rechten Seite hin öffnen wollen oder zur linken, das können Sie selbst ändern. Mit wenigen Handgriffen. Jederzeit. Wenn Sie Ihre Küche umstellen. Oder umziehen.

- **Passend zu jedem
Küchenmöbel-Dekor.**

Durch den serienmäßigen Dekor-Rahmen können Sie diesen Kühlautomaten jederzeit Ihrer Küche optisch anpassen. Auch nachträglich. Mit Dekor- oder Echtholzfronten.

- **Ideal zum Unterbauen.**

Sie können ihn unterbauen, wann immer Sie wollen. Sie brauchen nur seine Tischplatte abzunehmen.

- **Komfort mit drei Sternen.**

Sein Gesamthalt beträgt 165 Liter, sein Drei-Sterne-Gefrierfach (mit -18°C und tiefer) faßt 20 Liter. Weiterer Komfort: Kühlraum mit voll-automatischer Abtau-Vorrichtung und selbsttätiger Tauwasserverdunstung.

Alles, damit Sie heute und in Zukunft erster Klasse kühlen können.

Die einzigartigen Vorteile finden Sie auch beim AEG-Kühlautomat SANTO 182V und beim AEG-Gefrierschrank ARCTIS 1410GS Automatic Luxus.

Ausführliche Beratung beim Fachhandel.

AEG-Kühlautomat SANTO 172L



AEG

Aus Erfahrung gut - darauf ist Verlaß.

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
Im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 10

OKTOBER 1976

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 N ü r n b e r g

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

Clavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Verabschiedung des Satzungsentwurfs vertagt

Jahreshauptversammlung vom 30. 9. 1976

Der brisanteste Tagesordnungspunkt der von 318 Clubmitgliedern besuchten Jahreshauptversammlung entfiel. Kurzfristig eingereichte Änderungsvorschläge zu den §§ 16 und 17 des vom Beirat zur Annahme empfohlenen Satzungsentwurfs (gesicherte Beteiligung der Amateurabteilungen im Vorstand und Gesamtvorstand) sollen im Interesse einer reibungslosen Satzungsverabschiedung nochmals mit den Abteilungsleitern besprochen werden.

Dem sich daraus ergebenden Antrag, die neue Vereinssatzung zum Gegenstand einer im Frühjahr 1977 durchzuführenden Außerordentlichen Mitgliederversammlung zu machen, wurde mit überwältigender Mehrheit zugestimmt.

Einmütigen Beifall gab es auch, als Clubpräsident Hans Ehrt dem ehemaligen, allseits geschätzten Hauptkassier Georg „Zwetschger“ Reiß, dem weit über Nürnbergs Grenzen hinaus bekannten „Stuhlfauth-Vertreter“ Benno Rosenmüller, sowie Otto Bachmeier und Hans Frank die Urkunden zur Ehrenmitgliedschaft überreichte.

Eintracht und Harmonie schwanden erst als aggressive Fragesteller, an ihrer Spitze LA-Exvorstand Böhm und Fritz Frischeisen (mehrmaliger Vorstandskandidat), zu den Berichten der Vereinsführung Stellung nahmen. Auch die nach mißglücktem Aufstieg und just in der fußballosen Zeit mitunter sehr unterschiedlich publizierte, vereinsinternen Querelen wurden erneut aufgegriffen. U. a. wurde Geschäftsführer Willi Kallert der Amtsanmaßung und beleidigender Äußerungen in der Öffentlichkeit gezeiht. Daß sich der zuletzt

genannte Vorwurf auf eine Kallert'sche Reaktion anlässlich eines überaus deprimierenden Clubspiels bezog — manche wohl situierte Tribünenbesucher verleihen ihrer Enttäuschung in gleicherweise Ausdruck — unterstreicht, ohne die Position des das Herz auf der Zunge tragenden „Dicken“ zu übersehen, wie hart die Kritiker verfahren.

Gleichwohl blieben Clubpräsident Hans Ehrt und Schatzmeister Walter Gansbiller keine Antwort schuldig.

Hans Ehrt betonte erneut, daß Willi Kallert nur auf Weisung des Vorstands handelt. Natürlich berechtigt ihn sein langfristiger Vertrag nicht, aus Leidenschaft für den Verein über das Ziel hinauszuschießen. Dies sei dem Geschäftsführer, dessen Bemühungen die Finanzprobleme des Clubs durch besondere Erträge zu lösen, ein kaum zu überbietendes Engagement erfordern, klar gesagt worden.

Der Bericht des 1. Vorsitzenden enthielt alle bedeutenden Ereignisse des abgelaufenen Vereinsjahrs. Ihn detailliert wiederzugeben, dürfte sich aufgrund monatlicher Schilderungen in der Vereinszeitung erübrigen. Dies gilt auch bezüglich der Vorstandsaussagen zu allen Geschehnissen innerhalb des Lizenzspielerlagers. Insbesondere erwähnte Hans Ehrt, daß die Amateurabteilungen trotz zum Teil widriger Umstände mit beachtlichen Erfolgen aufwarten konnten. Angefangen von der Deutschen Jugendmeisterin im Tennis Birgit Morlock über die Rollsport- und Boxabteilung bis zur Fußballjugend verzeichnete vornehmlich der Clubnachwuchs wiederum viele Titelgewinne. Bewunderung und Anerkennung verdiene die

Ski-Abteilung, die dem Schnee auf eigene Kosten nachfähre und durch wahren Idealismus glänze.

Stellvertretend für alle Übungsleiter und Betreuer rühmte Hans Ehrt den 65 Lenze zählenden Boxtrainer Theo Hasselbacher.

Schatzmeister Walter Gansbiller konnte erneut über ein finanziell erfolgreiches Jahr berichten. Mehr noch, es brachte im Bereich des Lizenzfußballs den höchsten Überschuß seit Jahren.

Gewinn- und Verlustrechnung

1. 7. 1975 — 30. 6. 1976

Aufwendungen

| | | |
|--|----|------------------------|
| 1. Personalkosten | DM | 457 662,15 |
| 2. Soziale Abgaben | DM | 45 707,69 |
| 3. Grundbesitzkosten | DM | 317 374,10 |
| 4. Beiträge, Versicherungen | DM | 30 707,64 |
| 5. Fußball-Amateure | DM | 92 824,66 |
| 6. Jugend u. Schüler | DM | 64 677,58 |
| 7. Zuschüsse an Abteilungen und Übungsleiter | DM | 270 787,15 |
| 8. Verwaltungskosten | DM | 147 603,92 |
| 9. Zinsen und Kosten des Geldverkehrs | DM | 131 231,02 |
| 10. Gesellige Veranstaltungen | DM | 18 862,07 |
| 11. A. O. Aufwendungen | DM | 58 948,92 |
| 12. Abschreibungen und Wertberichtigungen | DM | 344 518,49 |
| 13. 2. Bundesliga | DM | 3 788 464,58 |
| | | <u>DM 5 769 369,97</u> |

Erträge

| | | |
|--------------------------------------|----|------------------------|
| 1. Fußball-Amateure | DM | 20 492,65 |
| 2. Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe | DM | 331 980,37 |
| 3. Schwimmbad | DM | 104 697,05 |
| 4. Mitgliedsbeiträge | DM | 258 648,— |
| 5. Zuschüsse | DM | 127 331,— |
| 6. Spenden | DM | 39 560,35 |
| 7. Gesellige Veranstaltungen | DM | 41 259,17 |
| 8. Verschiedene Einnahmen | DM | 237 032,03 |
| 9. Zinserträge | DM | 9 859,98 |
| 10. A. O. Erträge | DM | 56 330,51 |
| 11. 2. Bundesliga | DM | 4 404 361,73 |
| 12. Jahresfehlbetrag | DM | 137 817,13 |
| | | <u>DM 5 769 936,97</u> |

Bilanz zum 30. 6. 1976

A K T I V A

| | | |
|-------------------------|----|-------------------------|
| I Anlagevermögen | DM | 9 050 840,— |
| II Umlaufvermögen | DM | 809 584,47 |
| III Rechnungsabgrenzung | DM | 391 389,17 |
| | | <u>DM 10 251 813,64</u> |

P A S S I V A

| | | |
|------------------------|----|-------------------------|
| I Vereinsvermögen | DM | 6 120 868,20 |
| II Wertberichtigungen | DM | 9 000,— |
| III Verbindlichkeiten | DM | 3 650 283,17 |
| IV Rechnungsabgrenzung | DM | 471,662,27 |
| | | <u>DM 10 251 813,64</u> |

Walter Gansbiller verwies darauf, daß es sich hierbei um einen steuerrechtlichen Jahresabschluß handelt, während die unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu erstellende Überschußrechnung zu einem anderen, d. h. positiven Ergebnis kommt. Ein wesentlicher Punkt dieser unterschiedlichen Betrachtungsweise liegt darin begründet, daß das Bundesministerium der Finanzen verlangt, daß Lizenzspielervereine sog. Ablöseentschädigungen bzw. Transfersummen bei Spielereinkäufen nicht mehr im Jahre der Anschaffung als Betriebsausgaben in einer Summe ansetzen können, sondern als Anschaffungskosten für ein immaterielles Wirtschaftsgut des Anlagevermögens zu aktivieren und gemäß der Laufzeit des Vertrages abzuschreiben haben.

Nach dieser Erläuterung nannte der Club-Schatzmeister folgendes Beispiel: Der Spieler X wird für DM 300 000,— gekauft und erhält einen 3-Jahres-Vertrag. Nach früherem Recht waren die DM 300 000,— Ablösesumme im Jahre des Kaufes in voller Höhe Betriebsausgaben, während auf Grund des neuen Erlasses, bezogen auf die Vertragsdauer, im ersten Jahr DM 100 000,—, im 2. und 3. Jahr ebenfalls jeweils DM 100 000,— abgesetzt werden können. Diese Bestimmung hat das Ergebnis 1975/76 im Lizenzfußball und das der Gewinn- und Verlustrechnung wirtschaftlich ganz entscheidend verändert. Aus den Spielerkäufen der Vorjahre (v. d. Fenn, Meiningen, Pechtold, Schwarzwälder, Walitza) fallen für dieses Vereinsjahr noch insgesamt DM 387 950,— Aufwendungen an, die bei einer nicht steuerlichen Betrachtungsweise auszuklammern sind. So gesehen beträgt der Überschuß im Lizenzfußball nicht rechnerisch DM 715 897,15, sondern knapp über eine Million DM und zwar 1 003 847,15 DM.

Die weiteren auszugsweise wiedergegebenen Ausführungen Walter Gansbillers lauten:

Aus dem rechnerischen Jahresfehlbetrag von DM 137 817,13 ergibt sich somit ein Überschuß von DM 250 132,87. Das ist der echt im Jahre 1975/76 erwirtschaftete Gewinn.

Dieses Ergebnis deckt sich in etwa mit dem von uns auf einer durchschnittlichen Zuschauerzahl von 17 000 pro Heimspiel basierenden Etatvorhersage.

Tatsächlich kamen im abgelaufenen Jahr durchschnittlich 19 586 zahlende Zuschauer ins Stadion, die meisten am 6. 12. 75 gegen VFB Stuttgart (46 087) und am 14. 2. 76 gegen 1860 München (39 384) — zusätzlich fällt noch das Aufstiegspiel gegen Borussia Dortmund am 17. 6. 76 mit 53 008 zahlenden Zuschauern positiv ins Gewicht. Einen ausgesprochen schwachen Besuch hatten dagegen die Treffen gegen Schweinfurt (am 8. 5. 76 mit 6 549) und Kreuznach (am 21. 5. 76 mit 8 879) aufzuweisen.

Vergrößert hat sich das Defizit im Bereich Amateur- und Jugendfußball auf DM 137 000,—. Die durchschnittliche Besucherzahl der Spiele unserer 1. Amateurmansschaft lag bei 130.

Besseren Anklang fanden die Spiele der 1. Jugendmannschaft mit durchschnittlich 207 Zuschauern. Allerdings muß hierbei noch das Erreichen der DFB-Endrunde berücksichtigt werden, zu der in 3 Spielen insgesamt 3 642 Zuschauer kamen.

Da diese Spiele teilweise erst im Juli 1976 stattfanden, konnten in den Erlösen für das abgelaufene Jahr rd. 12 000,— DM nicht mehr berücksichtigt werden.

Für Statistiker sei noch die Zahl der Vereinsmitglieder genannt: Sie betrug zum 30. 6. 76 4 817 gegen 4 860 zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Zu den Verbindlichkeiten mit insgesamt DM 3 650 283,17 (Vorjahr 3 584 525,78) ist zu bemerken, daß die eigentlichen langfristigen Schulden des Vereins weiter abgebaut werden konnten, wie folgende Gegenüberstellung zeigt:

| | Vorjahr DM | Berichtsjahr DM |
|---------------------------|---------------------|---------------------|
| Darlehen Stadt Nürnberg | 2 224 501,67 | 2 335 726,73 |
| Bayer. Landessportverband | 89 640,— | 86 320,— |
| Freundes- u. Förderkreis | 255 098,92 | 100 052,03 |
| | <u>2 569 240,59</u> | <u>2 522 098,76</u> |

Die Erhöhung der Schuld an die Stadt Nürnberg ist bedingt durch die Zinsbelastung, die

jeweils dem Ursprungsdarlehen zugerechnet wird.

Die übrigen Verbindlichkeiten des Vereins mit rd. DM 1 128 000,— setzen sich wie folgt zusammen:

| | |
|---------------------------------|--------------|
| Lohn-, Kirchen-, Mehrwertsteuer | DM 302 000,— |
| Verpflichtungen an Spieler | DM 373 000,— |
| Warenlieferungen und Leistungen | DM 382 000,— |
| Sonstiges | DM 71 000,— |

Die beiden ersten Positionen (Steuern und Verpflichtungen an Spieler) wurden in den Monaten Juli bzw. August des Jahres ausgeglichen.

Das Ergebnis des abgelaufenen Jahres mit einem herausragenden wirtschaftlichen Überschuß des Profifußballs von 1 Million DM und dem relativ bescheidenen Gesamtgewinn von rd. DM 250 000,— zeigt mehr als deutlich die Problematik unseres Vereins 1. FC Nürnberg, der dann in finanzielle Bedrängnis geraten muß, wenn die Erfolge der 1. Fußballmannschaft ausbleiben.

Nach 4 absolvierten Heimspielen liegt der Zuschauerschnitt bei 6 600, das ist nur etwa ein Drittel der Zahl, die wir benötigen. Wengleich sich eine Wende zum Besseren abzeichnet, muß unser Bestreben, an allen Ecken und Enden zu sparen, oberstes Prinzip bleiben.

Über den Stand der Verhandlungen mit der Stadt Nürnberg zwecks Schuldentilgung sagte Walter Gansbiller:

Das erste Gespräch im Rathaus wurde am 18. 2. 76 geführt. Der Rat der Stadt Nürnberg beschloß am 17. 3. 76 mit großer Mehrheit, dem Club Tilgungsleistungen im Verhältnis 1:3 anzurechnen, d. h. wenn der Club 1 DM bezahlt, werden 3 DM gutgeschrieben, bezahlt der Club 100 000,— DM werden 300 000,— DM gutgeschrieben.

Die offene Frage war lediglich, in welchem Zeitraum die Tilgung zu erfolgen hat. Die Stadtverwaltung legte Wert auf eine kurze Frist, während wir einen möglichst langen Zeitraum anstrebten, um auch einmal sogenannte „magere“ Jahre ohne Tilgungsleistungen überbrücken zu können.

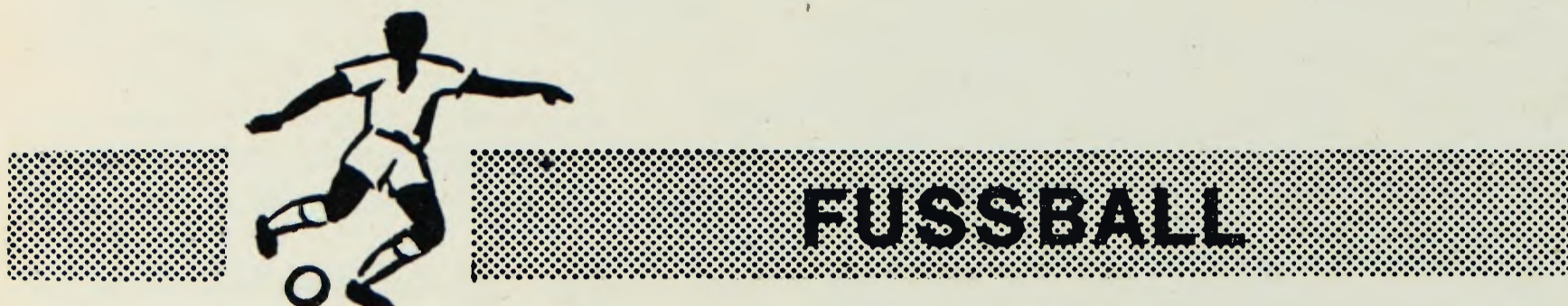
Am 23. 9. 76 konnte bei einem Gespräch mit Herrn OBM Dr. Urschlechter und Herrn Rechtsreferent Dr. Sauber Einigung erzielt werden, so daß der Vertragsabschluß in den nächsten Wochen erfolgen kann.

Die Gespräche und Verhandlungen mit den Vertretern der Stadt Nürnberg fanden in

einer vertrauensvollen Atmosphäre des Verständnisses für die Probleme des Club statt. Im Namen des Vorstandes und auch sicher im Namen aller Clubmitglieder sei Herrn OBM Dr. Urschlechter, Herrn BM Prölß, den Herren Fraktionsvorsitzenden, den Referenten Herren Dr. Sauber und Dr. Schmitz sowie den Damen und Herren des Nürnberger Stadtrates aufrichtig gedankt.

Nach nahezu 3½stündiger Dauer, konnte Hans Ehart die Jahreshauptversammlung 1976 kurz nach 23 Uhr schließen. Daß es mitunter turbulent zuging, beweist nach wie vor reges Vereinsinteresse. Wünschenswert jedoch wäre, wenn sich künftig aggressive Kritik und vernünftige Alternativvorschläge in etwa die Waage halten würden.

A. W.



Fünf Tore und 11 000 waren dennoch unzufrieden

28. 8. 76: 1. FC Nürnberg — Jahn Regensburg 5:1 (2:0). - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber, Pechtold, Sturz, Geinzer, Nüssing, Lieberwirth, Majkowski, Walitza, Petrovic (63. Min. Hannakampf), Krstic. - Regensburg: Hümmer; Meichel, Dämpfling, Mathes, Laube (62. Min. Richthammer), Watzl, Hodel, Michalka, Ruhs, Schneider, Schaluschke (55. Min. Kraus). - SR: Klausner (Vaterstetten). - Zuschauer: 11 000. - Tore: 1:0 Petrovic (23. Min.), 2:0 Krstic (41. Min.), 3:0 Walitza (47. Min.), 4:0 Pechtold (49. Min.), 5:0 Sturz (54. Min.), 5:1 Hannakampf (67. Min., Eigentor).

Ein berauschendes Spiel sahen die 11 000 Zuschauer nicht. Dafür waren die Regensburger zu schwach und der Club nicht bissig genug. Nur in der ersten Viertelstunde der zweiten Halbzeit hatte das Publikum Grund, mit dem 1. FCN zufrieden zu sein. In dieser Phase wurde druckvoll gespielt und es gab neben drei schönen Treffern durch Walitza (ein herrlicher Schuß), Pechtold und Sturz auch noch eine Reihe guter Spielzüge und torreifer Szenen. Ansonsten war Nürnbergs Spiel wenig begeisternd. Im Angriff wurde lange Zeit

— bis zum 2:0 durch Krstic — zu umständlich gespielt, dazu wurden eine Reihe klarer Torchancen vergeben. Es hätte gut und gerne bis zur Pause bereits 4:0 oder auch 5:0 heißen können. Die Regensburger wagten einige gefährliche Konterstöße und waren ebenfalls einem oder zwei Toren vor der Pause nahe. Regensburg wurde stärker, als der Club nach seinem 5:0 merklich langsamer und gemütlicher spielte.

F. Schäfer

Clubsturm zu druck- und ideenlos

4. 9. 76: Eintracht Trier — 1. FC Nürnberg 1:0 (0:0). - Eintracht Trier: Vollack; Zöllner, Andresen, Veit, Brinsa, Tuilius, Histing, Riemann, Bergfelder, Bauerkämper, Frank (ab 38. Min. Zimmer). - 1. FCN: M. Müller; Eder, Hannakampf (ab 9. Min. Täuber, ab 84. Min. Lieberwirth), Sturz, Pechtold, Geinzer, Nüssing, Petrovic, Majkowski, Walitza, Krstic. - SR: Boos (Kronberg). - Zuschauer: 15 000. - Tor: Bauerkämper (83. Min.).

Dem Aufsteiger Eintracht Trier gelang nicht nur das erste Saisontor, sondern auch der erste Sieg. Natürlich standen die Gastgeber dann und wann mit Fortuna im Bund. Doch ausschlaggebend für das unerwartete Ergebnis war ein druck- und ideenlos spielender Clubsturm. Auch als Nürnberg nach Seitenwechsel das Tempo forcierte, geriet die aufopfernd kämpfende Trierer Abwehr nicht ins Wanken.

Sieben Minuten vor dem Schlußpfiff erzielte Bauerkämper das vielumjubelte 1:0. Beim Club fehlten zwar die verletzten Stocker, Hannakampf und Rüsing, aber das entschuldigt den Trierer „Ausrutscher“ keineswegs. Zu Recht sagte Clubtrainer Buhtz nach der Begegnung: „Wer aufsteigen will, muß solche Spiele gewinnen!“

Trotz Sieg kein Aufwärtstrend

8. 9. 76: 1. FC Nürnberg — Stuttgarter Kickers 2:0 (0:0). - 1. FCN: M. Müller; Stocker (ab 83. Min. Schöll), Geinzer, Sturz, Pechtold, Eder, Nüssing, Petrovic, Majkowski, Walitza, Krstic. - Stuttgarter Kickers: Gerstenlauer; Stichler, Hofmann, Schairer (ab 73. Min. Toth), Dollmann, Haug, Renner, Holoch, Redl, Kelsch, Roth. - SR: Scheffler (Nußloch). - Zuschauer: 8 500. - Tore: 1:0 Eder (57. Min.), 2:0 Krstic (78. Min.).

Der Enttäuschung von Trier folgte zwar ein Sieg, dennoch deutete sich kein Aufwärtstrend an. Umständliche Aktionen, Fehlpässe und Disharmonie überwogen. Stuttgarts massierte Deckung wurde nur selten vor ernsthafte Probleme gestellt.

Erst ein sehenswerter 20-m-Schuß von Eder (57. Min.) — der Ball schlug unhaltbar im

linken, oberen Toreck ein — ließ auf einen doppelten Punktgewinn hoffen. Dies umso mehr, als die Stuttgarter weiterhin harmlos blieben.

In der 78. Minute stellte Krstic nach einer genauen Flanke von Sturz das Endergebnis her.

Ex-Fürther Hofmann traf dreimal ins Schwarze

11. 9. 76: FSV Frankfurt — 1. FC Nürnberg 3:1 (0:0). - FSV Frankfurt: Volz; Walter, Rübenach, Stahl, Gebert, Koch, Engel, Trimhold, Genz, Metzler (ab 69. Min. Klein), Hofmann. - 1. FCN: M. Müller; Schöll, Geinzer, Sturz, Pechtold, Eder, Majkowski, Nüssing, Krstic, Walitza, Petrovic (ab 78. Min. Lachmann). - SR: Walz (Waiblingen). - Zuschauer: 6 000. - Tore: 1:0 Hofmann (49. Min.), 2:0 Hofmann (51. Min.), 2:1 Walitza (68. Min., Foulelfmeter), 3:1 Hofmann (75. Min.).

Die erste Halbzeit gehörte eindeutig dem Club. Aber erneut konnte aus klarer Feldüberlegenheit kein Kapital geschlagen werden. Dies rächte sich kurz nach Seitenwechsel. Innerhalb von zwei Minuten schlug der Ex-Fürther Torjäger Hofmann zweimal zu. Zwar gelang dem Club durch einen von Walitza verwandelten Foulelfmeter (68. Min.) der

Anschlußtreffer, aber bereits sieben Minuten später führte eine bildsaubere FSV-Kombination zum alles entscheidenden 3:1. Wiederrum war Hofmann der Torschütze. Seine Treffsicherheit und eine immer stärker auftrumpfende Frankfurter Mittelfeldreihe wendeten nach der Pause das Spielgeschehen.

Nach 70 unbefriedigenden Minuten guter Schlußspurt

18. 9. 76: 1. FC Nürnberg — FK Pirmasens 3:0 (1:0). - 1. FCN: M. Müller; Stocker, Pechtold, Sturz, Geinzer, Nüssing, Majkowski, Eder, Walitza (ab 66. Min. Lachmann), Petrovic (ab 77. Min. Lieberwirth), Krstic. - FK Pirmasens: Hornung; Faul, Kohlenbrenner, Treter, Gentes, Geiersbach, Crijanovic, Weber, Müller, Weinkauff, Schoeneville. - SR: Schuhmann (Neuwied). - Zuschauer: 6 000. - Tore: 1:0 Stocker (27. Min.), 2:0 Sturz (71. Min.), 3:0 Krstic (77. Min.).

Der obligate Heimsieg blieb nicht aus. Tore von Stocker, Sturz und Krstic sorgten für einen klaren 3:0-Erfolg. Dennoch erlebte der nur spärlich erschienene Clubanhang trotz bescheiden gewordener Ansprüche eine unbefriedigende Partie.

Über eine Stunde lang fand der 1. FCN weder Mittel noch Wege die hilflosen Gäste überzeugend auszumanövrieren. Gleichwohl boten sich den Nürnbergern mehrmals gute Einschußmöglichkeiten. Die besten vergab Clubkapitän Walitza. Doch der Ex-Bochumer „Bomber“ versagte nicht nur als Vollstrecker. Erst als Clubtrainer Buhtz den völlig entnervten Mittelstürmer aus dem Spiel nahm und Lachmann einsetzte, begann der bis dahin stotternde Clubmotor zu laufen. Auch

Dieter Nüssing war, kaum daß er Walitza als Kapitän vertrat, wieder voll da.

Natürlich konnten 20 gute Minuten 70 mißratene nicht auslöschen, aber sie glichen immerhin einem Silber-Streif am bislang dunklen Horizont.

Beim 1:0 traf Nürnbergs hervorragender Verteidiger Stocker das Leder zwar nicht richtig, doch der Pirmasenser Torhüter stand auf dem verkehrten Fuß und konnte dem langsam ins Netz kullernden Ball nur noch nachsehen.

Ein kluger Paß des gleichfalls zu den besten Clubspielern zählenden Eder ermöglichte Sturz das 2:0.

Der 3. Clubtreffer fiel auf kuriose Weise. Schiedsrichter Schuhmann erkannte kurz vor

dem Gästestrafraum auf Freistoß für den 1. FCN. Noch während sich Freund und Feind postierten und der Unparteiische den richtigen Abstand herzustellen versuchte, schob

Geinzer den Ball zu Krstic. Der Clublinksaußen schaltete sofort, umspielte mühelos Torhüter Hornung und schoß ein.

A. W.

Erster Auswärts-Sieg!

25. 9. 76: SpVgg Bayreuth — 1. FC Nürnberg 1:2 (0:1). - SpVgg Bayreuth: Mahr; Fink, Bleckert, Brand, Breuer, Brendel, Größler, Horn, Ockenfels, Sichmann (46. Min. Hoffmann), Hobner (70. Min. Hupp). - 1. FCN: M. Müller; Stocker, Pechtold, Sturz, Hannakampf, Geinzer (69. Min. Krstic), Majkowski, Nüssing, Walitza, Petrovic, Eder. - SR: Ross (Ingolstadt). - Zuschauer: 11 500. - Tore: 0:1 Walitza (22. Min.), 0:2 Nüssing (75. Min.), 1:2 Brand (85. Min.).

Endlich geschafft! Auswärts gewonnen! Lang hat's gedauert! Nach Niederlagen in Frankfurt gegen Offenbach, in Trier und in Frankfurt gegen FSV sowie einem Unentschieden in Kassel gegen Baunatal hatte die Clubmannschaft und ihr Anhang endlich Grund, um einen 2:1-Sieg in Bayreuth zu bejubeln. Dieser Erfolg wurde sicher herausgespielt. Aus einem mit Majkowski, Eder, Nüssing und Geinzer gut bestückten Mittelfeld wurde das Spiel gestaltet und auch entschieden. Hinzu kam eine sichere Abwehr, allen voran Tor-

hüter Manfred Müller. Das 1:0 fiel durch Petrovic-Flanke und Walitza-Kopfball. Dieses Tor sollte Walitza wieder Selbstvertrauen geben. Dieter Nüssing erhöhte schließlich eine Viertelstunde vor Schluß nach herrlicher Vorarbeit von Majkowski auf 2:0. Das war auch nötig, denn die Abwehr war fünf Minuten vor Schluß zu sorglos. Brand konnte unbehindert zum 2:1 einköpfen. Krstic, für den leicht angeschlagenen Geinzer eingewechselt, hatte mit einem Pfoßschuß noch Pech.

F. Schäfer

Der Punktverlust im „Derby“

1. 10. 76: 1. FC Nürnberg — SpVgg Fürth 1:1 (0:0). - 1. FCN: Müller; Stocker, Sturz, Hannakampf, Pechtold, Geinzer, Majkowski, Nüssing, Eder, Walitza, Petrovic (ab 81. Min. Krstic). - SpVgg Fürth: Löwer; Klump (ab 46. Min. Unger), Lausen, Bergmann, Rütten, Grimm, Heinlein, Jensen, Heubeck, Hilkes, Schäfer (ab 71. Min. Geyer). - SR: Schröder (Lahnstein). - Zuschauer: 34 000. - Tore: 1:0 Walitza (60. Min.), 1:1 Hilkes (78. Min.). - Besondere Vorkommnisse: 59. Min. Platzverweis Unger (Foul an Torhüter Müller).

Beide Trainer bezeichneten das Spiel übereinstimmend als hochklassig. Tatsächlich war die Begegnung eine Stunde lang tempogeladen und spannend, der Einsatz aller Spieler war vorbildlich, die Spielanlage mit dem Umschalten von der Verteidigung auf den Angriff und umgekehrt zuweilen bestechend. Über die Klasse der gegenüber dem Vorjahr erheblich verbesserten Gäste zu urteilen, ist nicht unsere Sache. Unserer Mannschaft fehlte zur hohen Klasse bei aller Anerkennung der spielerischen und teilweise taktischen Qualität und des rühmlichen Kampfwillens doch einiges: Die bessere Ausnutzung der Chancen, die sich in der ersten Stunde zahlreich boten; die professionelle Cleverness, die sich einen Vorsprung von einem zahlenmäßig geschwächten Gegner nicht mehr abjagen läßt. Der Ausgleichstreffer resultierte aus einem törichten Foul von Stocker, einer Fehlzündung der Abwehr und einer Unsicherheit

Müllers, die möglicherweise auf Flutlichteinwirkung zurückgeht. Ob das Zurückschalten unserer Elf nach dem prächtigen Kopfballestreffer Walitzas (nach Freistoß von Geinzer) auf den Kräfteverbrauch im hohen Tempo der vorangegangenen Stunde zurückzuführen ist oder auf das (taktisch falsche) Bestreben, den knappen Vorsprung zu halten, war nicht klar ersichtlich. Daß bei einer Auflockerung über die Flügel durch einen echten Außenstürmer eine bessere Ausnutzung der Tormöglichkeiten denkbar gewesen wäre, ist kaum fraglich. Die zahlreichen Fouls waren nach Ansicht beider Trainer in einem Profitreffen „normal“. Na ja!

Erfreulich blieben: Die Verbesserung des spielerischen Wirkens unserer Mannschaft und ihr Kampfgeist, die in Zukunft auch die vergrämten Anhänger wieder ins Stadion führen müßten, und — nicht zuletzt — die Zuschauerzahl.

Dr. K. Brömse

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Privatspiele in Worms und Hofheim

29. 8. 76: *Wormatia Worms* — 1. FCN 0:4 (0:3). - Worms: Christ; W. Günther, Seelmann, Schmieh, Lubanski (ab 37. Rauch), Rech, Klag (ab 46. Spannenkrebs), Nachtmann, Starzak (ab 78. Löb), Horn, Schuberth. - 1. FCN: Müller (ab 46. Hummel); J. Täuber, Pechtold, Sturz (ab 65. K. Täuber), Geinzer, Nüssing (ab 46. Petrovic), Lieberwirth (ab 60. Schmidt), Majkowski (ab 49. Schöll), Walitza (ab 46. Krstic), Eder, Lachmann. - Zuschauer: 2 000. - SR: Kummermehr (Edigheim). - Tore: 0:1 Lachmann (13. Min.), 0:2 Nüssing (25. Min.), 0:3 Lachmann (44. Min.), 0:4 Krstic (56. Min.).

Trainer Buhtz gab den Nachwuchskräften eine Chance. Er konnte sich es leisten, denn zu krass war der Unterschied zwischen dem Süd-Zweitligisten und den jetzigen Wormser Amateuren. Auch Seelmann, Lubanski, Starzak und Schuberth (früher 1860 München) vermochten die Kreise des Clubs nicht zu stören. Die Nürnberger spielten ihr Spiel und

führten bereits bei Halbzeit 3:0. Auch nach der Pause beherrschte der Club eindeutig das Geschehen.

Hermann Weber, Neckarsteinach

12. 9. 76: *Stadtauswahl Hofheim* — 1. FCN 0:9 (0:7). - Anlaß der Begegnung war die Platzeinweihung eines von der Stadt Hofheim errichteten Sportzentrums. Rund 3 000 Zuschauer sahen vor allem in der 1. halben Stunde einen hervorragend aufspielenden Club. Bis zur 27. Minute mußten die Gastgeber den Ball nicht weniger als siebenmal aus dem Netz holen. Gekonnte Kombinationszüge riefen laufend Beifall auf offener Szene hervor. Darnach schaltete der Club einen Gang zurück.

Für den 1. FCN spielten: M. Müller (Hummel); Schöll, Pechtold, Sturz, Geinzer (Schmidt), Nüssing, Lieberwirth, Sommer (K. Täuber), Walitza (Lachmann), Majkowski, Petrovic. - Tore: Sommer (3), Walitza (2), Petrovic, Sturz, Geinzer, Lachmann.

Notizen aus dem Lizenzspieler-Lager

Manfred Rüsing fällt für einige Wochen aus. Der Abwehrspieler mußte sich einer Operation an der Achillessehne unterziehen. Wir wünschen baldige Genesung.

Norbert Eder stand beim Amateur-Länderspiel am 21. September in Naestved zwischen Dänemark und Deutschland erneut in der DFB-Amateurauswahl.

Peter Stocker, im Sommer 1975 von Wacker Burghausen zum Club gekommen und binnen weniger Monate zum Stammspieler der 1. Mannschaft avanciert, hat seinen bis Juni 1977 laufenden Lizenzspielervertrag beim 1. FCN um ein Jahr bis 1978 verlängert.

FS

Clubfohlen dominierten zumeist erst nach Halbzeit

Halbzeit- und Endresultate besagen eindeutig: Erst nach Kabinenpredigten und nachlassender Kondition ihrer Kontrahenten kamen die Clubfohlen in Fahrt.

Das Kräftemessen mit der eigenen 1. Amateurmansschaft darf nicht überbewertet werden. Letztlich lag den Clubamateuren die tags zuvor ausgetragene Begegnung mit der SpVgg Erlangen noch in den Beinen.

31. 8. 76: *1. FC Vilshofen* — 1. FCN Fohlen 2:2 (2:0). - 1. FCN: Hummel; Weninger, J. Täuber, Schöll, Hannakampf, Eder, Lachmann, Lieberwirth, K. Täuber (Suffel), Schmidt, Dorok. - Tore: Eder (2).

5. 9. 76: *1. FCN Fohlen* — SpVgg Vohendrauß 8:1 (2:1). - 1. FCN: Hummel; Zucker, Singbartl, Schöll, J. Täuber, Eder, Lachmann,

Lieberwirth, K. Täuber, Schmidt, Bohner (Wolf). - Tore: Schmidt (3), Lachmann (2), Eder, Lieberwirth, K. Täuber.

15. 9. 76: *TSV Straubing* — 1. FCN Fohlen 2:5 (1:2). - 1. FCN: Hummel; Schöll, Stocker, Pausch, Hannakampf, Sommer, Dorok, Lieberwirth, Lachmann, Schmidt, K. Täuber (Singbartl). - Tore: Sommer (2), Lieberwirth, Lachmann, Sommer.

19. 9. 76: *1. FCN Fohlen* — 1. FCN Amateure 6:0 (3:0). - Clubfohlen: Hummel; Bucher, Wolf, Schöll, Hannakampf, K. Müller, Lachmann, Sommer, K. Täuber, Schmidt, Lieberwirth. - Tore: Lachmann (4), K. Täuber, Lieberwirth.

T. E.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Nach enttäuschenden Vorbereitungsspielen überzeugender Start

Die letzten „Generalproben“ ließen viele Wünsche offen. Am 1. 8. wurde der TSV Burgthann (dort) nur mit 1:0 besiegt.

In zwei weiteren Auswärtsspielen mußten sogar Niederlagen hingenommen werden. SC Pommelsbrunn (8. 8.) und 1883 Gostenhof (10. 8.) behielten mit 1:0, bzw. 2:1 die Oberhand. Umso erfreulicher war der Meisterschaftsstart. Er berechtigt zu großen Hoffnungen. Auch die bisherigen Pokalhürden wurden genommen. Die Clubamateure gewannen am 28. 7. gegen SV Großhabersdorf (dort) 3:0 und am 7. 8. gegen TV 1860 Schweinau (dort) 5:1.

15. 8. 76: 1. FCN Amateure — ESV Regensburg 4:0 (1:0). - Besser hätte die Meisterschaftssaison nicht beginnen können. Bereits in der 1. Minute gelang „Torjäger vom Dienst“ Gerhard Suffel das 1:0. Bis zum Seitenwechsel blieb die Begegnung offen. Auch die weiteren Treffer gingen auf das Konto von Suffel. Er sowie Torhüter Bucher und die gesamte Abwehr zeichneten sich besonders aus. Gegenüber den Vorbereitungsspielen überraschte unsere Mannschaft aufs angenehmste. Unsere Aufstellung: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Pausch, Dr. Faul, Wagner (ab 73. Min. Singbartl), Beierlorzer, Suffel, Held, Halenke (ab 77. Min. Bohner). - Tore: Suffel (4).

21. 8. 76: FC Dingolfing — 1. FCN Amateure 0:1 (0:1). - Schon in der 6. Minute erzielte Dr. Faul das Tor des Tages. Darnach versuchte der Landesliga-Neuling mit allen Mitteln das Blatt zu wenden. Leider entglitt dem Schiedsrichter das Spiel mehr und mehr. Mit Geschick und Glück konnte unsere junge Elf den knappen Vorsprung halten. Leider wurden Dr. Faul und Pausch verletzt.

Unsere Elf: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Held, Wagner, Dr.

Faul (ab 55. Min. Zuche), Suffel, Pausch (ab 32. Min. Halenke), Dorok. - Tor: Dr. Faul.

28. 8. 76: SC Zwiesel — 1. FCN Amateure 1:1 (1:1). - Dank technisch gutem Spiel erreichte unsere Mannschaft einen wichtigen Teilerfolg. Zwar gingen die Gastgeber in der 7. Minute in Führung, doch Bertram Beierlorzer glich in der 28. Minute durch einen Prachttreffer aus. Sein Schuß landete genau im Torkreuz. In der Schlußphase waren wir dem Sieg näher als die Zwieseler. Baumann und Beierlorzer überagten.

Unsere Mannschaft: Bucher; Götz, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Held, Wagner (ab 78. Min. Zuche), Weninger, Suffel, Halenke, Schellermann. - Tor: Beierlorzer.

5. 9. 76: TSV Pressath — 1. FCN Amateure 1:3 (1:1). - Auch der zweite Landesliga-Neuling mußte sich auf eigenem Platz geschlagen geben. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit glänzte unsere Mannschaft durch Technik und Spielwitz. Mit diesem Sieg wurde die Tabellenspitze übernommen.

Unsere Aufstellung: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Held (ab 67. Min. Götz), Wagner (ab 46. Min. Schellermann), Halenke, Suffel, Pausch, Dorok. - Tore: Held, Pausch, Schellermann.

12. 9. 76: 1. FCN Amateure — SpVgg Vohenstrauß 4:2 (1:2). - Der Halbzeitstand trägt. Auch vor der Pause hatten die gut aufgelegten Clubamateure das Heft in der Hand. In der 15. Minute köpfte Hans Pausch einen von Werner Dorok getretenen Eckball gekonnt ein. Die beiden Gegentreffer resultierten aus einem Sonntagsschuß und einem Handelfmeter. Nach Seitenwechsel gelang Erhard Suffel erneut der „hat trick“.

Unsere Elf: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Held, Wagner (ab 74. Min. Götz), Pausch, Suffel, Halenke, Dorok. - Tore: Pausch, Suffel (3).

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

19. 9. 76: SpVgg Erlangen — 1. FCN Amateure 4:2 (3:1). - Trotz klarer Feldüberlegenheit mußte die erste Niederlage in Kauf genommen werden. Vor 600 Zuschauern vermochten die Clubamateure zahlreiche Torchancen nicht zu nutzen. Auch unsere bisher sichere Abwehr zeigte Schwächen. Noch schwerer aber als der vermeidbare doppelte Punktverlust wiegt die Hinausstellung Baumanns. Unser Spielführer handelte sich kurz vor dem Schlußpfiff die rote Karte ein.

Unsere Mannschaft: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Beierlorzer, Held, Wagner, Pausch, Suffel, Halenke, Dorok. - Tore: Suffel, Baumann.
W. Wenner

26. 9. 76: 1. FCN Amateure — SpVgg Degendorf 2:1 (1:0). - Die Partie hätte schon bei Halbzeit entschieden sein müssen. Leider wurden klare Tormöglichkeiten vergeben. Zudem traf Suffel in der 16. Minute nur den Pfosten. Nach dem Ausgleich (71. Minute) brachte ein enormer Schlußspurt unserer Mannschaft doch noch den verdienten Erfolg. Den Siegestreffer erzielte Pausch durch Kopfball nach Flanke von Dorok.

Unsere Aufstellung: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Held, Beierlorzer, Dr. Faul, Wagner (ab 75. Min. Singbartl), Pausch, Suffel (ab 66. Min. Schellermann), Halenke, Dorok. - Tore: Beierlorzer, Pausch.

Untere Vollmannschaften

Erfolgreicher Start der „Ia“

Am 4./5. September begannen die Spiele um die Stadtmeisterschaft. Wir meldeten wiederum 2 Mannschaften.

Unsere „Ia“ begann erneut sehr stark. Sie gewann bis jetzt alle Spiele.

Unsere 2. Mannschaft mußte nach einem Auswärtssieg zwei Heimniederlagen hinnehmen.

*

Im Gegensatz zum Vorjahr findet das Training nunmehr donnerstags von 17.30—19.30 Uhr statt. Darnach ist Sitzung im Clubhaus. Leider lassen Trainings- und Sitzungsbesuch zu wünschen übrig. Kein Wunder, daß manchem Akteur schon nach einer halben Stunde die Luft ausgeht.

*

Auch unsere beiden AH-Mannschaften jagen wieder dem runden Leder nach. Allerdings

ist — vor allem bei der 1. AH-Mannschaft — die Spielerdecke etwas dünn. Es wäre sicherlich vorteilhaft, wenn die beiden Mannschaftsbetreuer des öfteren zur Donnerstags-Sitzung kämen.

Ergebnisse:

1a-Mannschaft — TSV Buch 3 2:1, — ESV West Nbg. 3 8:2 (dort), — DJK Bayern PM 3:2, — DJK Franken 3 3:2.

2. Mannschaft — Buch Nordwest 2:1 (dort), — SpVgg Fürth 1b 0:2, — ATV Nbg. 2a 1:4, — Bayern Kickers PM 0:9 (dort).

1. AH-Mannschaft — SC Viktoria Nbg. AH 0:4, — Gostenhof AH 0:7, — 1873 Nbg. Süd 2b 1:5.

2. AH-Mannschaft — Feuerwehr PM 3:3, — 1873 Süd Nbg. Blau-Gelb 0:2 (dort), — Nbg. Ost AH 3:3 (dort).

Tennisabteilung — SV Post Nbg. 5 4:0 (dort).

L. Selzle

Fußball Jugend

Internationales Junioren-Fußball-Turnier vom 3.-7. September 1976 in Bordeaux und Umgebung

Ausrichter dieses hervorragend besetzten Turniers war der französische Fußballverband. Bristol City, Benfica Lissabon, Neuchatel (Schweiz) und unsere Jugendelf vertraten die internationalen Farben. Das Gastgeberland stellte den französischen Jugendmeister Bordeaux und 7 Auswahlmannschaften.

Gespielt wurde in 4 Gruppen mit je 3 Mannschaften.

Am Freitag, den 3. September, um 7.24 Uhr, starteten wir mit der Bundesbahn nach Bor-

deaux. Nach 16 Stunden erreichten wir gegen 23.50 unseren Zielbahnhof.

Sämtliche Mannschaften wurden in den Wohnhäusern der Domaine Universität (ca. 7 km von Bordeaux entfernt) einquartiert. Die Unterbringung kann als optimal bezeichnet werden.

In Floirac bestritten wir unser erstes Spiel. Gegner war Bordeaux.

Der französische Jugendmeister begann mit ungeheuerem Elan. Vor begeisterten Zuschauern, die natürlich ihre Elf lautstark anfeuert, entwickelte sich eine temporeiche und kampfstärke Partie. Man trennte sich nach

70 Minuten mit einem leistungsgerechten 1:1. Nach dem Spiel waren wir Gäste des Bürgermeisters von Floirac. Im herrlichen Schloß der Stadt — umgeben von prächtigen Gartenanlagen — lernten wir erstmals die französische Küche kennen.

Das 1½stündige Essen begann mit Tomatensalat, Gurkensalat, Selleriesalat und Weißbrot. Unsere Spieler langten kräftig zu. Schließlich konnte man ja nicht ahnen, was noch alles aufgetischt würde. Eine Rolle gekochter Schinken, reichlich Kartoffelpüree, echt französische Steaks (fast roh), dazu Reis und grüne Bohnen mit viel Knoblauch folgten. Dann gab es vier verschiedene Sorten Käse mit Butter. Das Dessert bestand aus Gebäck, Eis und Kaffee. Als Getränk wurde roter Tafelwein (in Flaschen) und Leitungswasser (in Krügen) kredenzt. Obwohl wir noch einige Spiele zu bestreiten hatten, war uns klar, an dieser Tafel die härteste Schlacht aller Zeiten geschlagen zu haben.

Unser nächster Gegner, gespielt wurde in Perigueux, war die Auswahl der Ligue Centre-Quest.

Bedingt durch eine unmögliche Schiedsrichterleistung, entwickelte sich eine Schlacht sondergleichen. Der uns begleitende französische Betreuer übersetzte die Äußerungen der Zuschauer. Die häufigste Formulierung lautete: „Der Schiedsrichter spinnt!“ Die französische Auswahl ging nach einem Freistoß-Tor in Führung und war dann nur noch darauf bedacht, ihr „Gehäuse“ mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln rein zu halten. Endlich, 5 Minuten vor dem Ende glichen wir aus. Als wir nach dem Schlußpfeiff das Spielfeld verlassen wollten — schließlich waren wir durch das Remis nur Gruppenzweiter geworden — forderten uns die Offiziellen und der Schiedsrichter auf, ein Elfmeterschießen auszutragen. Auf den Einwand, weshalb dies bei unserem 1:1 gegen Bordeaux unterblieb, wurde ein Versäumnis eingestanden und erklärt, daß ein Sieger ermittelt werden müsse.

Das Elfmeterschießen wurde dank großartiger Paraden unseres Torwarts Peter Niemann, klar mit 5:2 gewonnen. Unsere Auffassung, daß wir nunmehr Gruppenerster seien, wurde sprachlos zur Kenntnis genommen.

Am anderen Tag beriet das Komitee über unsere Plazierung.

Nachdem kein klarer Bescheid zu erhalten war, eröffnete ich dem Präsidenten, daß wir als Gruppenzweiter in die Zwischenrunde gehen würden. Diese Entscheidung wurde von den anwesenden Delegationsleitern mit Beifall aufgenommen.

Wir traten also gegen den Zweiten der Gruppe D Ligue-du-Sud-Quest in Bordeaux an. Nach gleichverteiltem Spiel trennten wir uns mit einem weiteren Unentschieden (2:2). Wieder war ein Strafstoßschießen nötig. Peter Niemann trug erneut zu einem 5:2-Sieg bei. Damit hatten wir uns für das Spiel um Platz 5 und 6 qualifiziert.

Am Tag der Finalbegegnungen hatten unsere Spieler endlich Gelegenheit, einen kleinen Bummel zu machen und einzukaufen.

Mit einem 1:0-Sieg über die Auswahl von Mont de Marsan sicherten wir uns den 5. Platz und beendeten das Turnier ohne Niederlage.

Im Stadion von Bordeaux (60 000 Sitzplätze) fanden abends die Spiele um Rang 3 und 4 sowie das Finale statt. Dritter wurde die Auswahl von Nice, durch ein 1:0 gegen die Auswahl der Ligue du Centre Quest.

Vor dem Endspiel marschierten nochmals alle Mannschaften in Spielkleidung auf das Feld. Nachdem von der Kapelle die Nationalhymnen der beteiligten Länder intoniert worden waren — natürlich wurden auch Reden gehalten und Geschenke überreicht — konnte endlich das Finale Benfica Lissabon gegen Bristol City beginnen.

Beide Mannschaften sorgten für eine übertragende Partie. Tempo, Einsatz und tech-

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
Hauptmarkt Telefon 2 29 28
Hallplatz Telefon 22 47 91
Flughafen Telefon 51 30 69
im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

nische Feinheiten fehlten zu keinem Zeitpunkt. Benfica gewann 2:0. Es war eine großartige Werbung für den Jugendfußball.

Nach dem Endspiel fuhren alle Mannschaften zum Abendessen auf ein Landschloß, das von einem großen Swimmingpool und farbenprächtigen Blumenbeeten umgeben war. Dem Stehkonvent im Freien, durch zahlreiche Getränke erträglicher gemacht, folgte ein riesiges, kaltes Buffet im Saal.

Auf der Heimreise ereignete sich eine kleine Episode, die uns den (Angst)-Schweiß auf die Stirn treten ließ:

Wir fuhren in Paris mit der Metro vom Bahnhof Austerlitz zum Bahnhof Ost. Kaum waren wir eingestiegen, als wir mit Entsetzen unseren Trikotkoffer vermißten, der allein und verlassen am Bahnsteig zurückgeblieben war. An der nächsten Station stiegen zwei Mann aus und fuhren zurück. Zum Glück stand unser Koffer noch unbeachtet an derselben Stelle. Sonst hätten wir singen müssen: Ich hab noch einen Koffer in Paris!

Nach 16stündiger Bahnfahrt feierten wir um 23.50 Uhr Wiedersehen mit der Noris.

Es hat uns in Frankreich sehr gut gefallen. Wir danken daher unseren französischen Freunden und vor allem unserer Dolmetscherin, die uns (fast) alle Wünsche erfüllte, nochmals herzlich.

Ergebnisse der Endspiele:

| | |
|----------------------------|------------------|
| Spiel um Rang 1 und 2: | |
| Benfica — Bristol City | 2:0 |
| Spiel um Rang 3 und 4: | |
| Nice — Ligue Centre Quest | 1:0 |
| Spiel um Rang 5 und 6: | |
| Nürnberg — Mont de Marsan | 1:0 |
| Spiel um Rang 7 und 8: | |
| Sel. As. — Ligue Sud Quest | 2:2 (Elfm. 5:4) |
| Spiel um Rang 9 und 10: | |
| Angeleme — Bordeaux | 0:7 |
| Spiel um Rang 11. und 12: | |
| Neuachtel — Toulouse | 5:1 |

Rudolf Johanni

Jugend-Bayernliga

1. FCN — SpVgg Bayreuth 3:2 (2:0). - Die Oberfranken erwiesen sich als der erwartete schwere Gegner. Unsere Elf mußte nahezu alles geben, um das erste Punktspiel der neuen Saison knapp für sich zu entscheiden.

Natürlich merkte man dem Club-Nachwuchs die strapaziöse Frankreichreise an.

Für die Clubtore sorgten: Kappeck (2) und Adlung.

FV 04 Würzburg — 1. FCN 1:4 (1:2). - Unsere Mannschaft stellte sich in stark verbesserter Form vor und gab während der ganzen Spielzeit den Ton an. Würzburgs überragender Torhüter Seubert verhinderte einen noch höheren Sieg der Clubjugend.

A 1a-Jugend

A 1a — TSV Altenfurt A 1 6:1. - In einem hochklassigen Spiel setzte sich die reifere Spielweise und die hervorragende Technik unserer Mannschaft durch.

ATV Nürnberg — A 1a 1:2. - Das erste Punktspiel der Saison 76/77 brachte auch gleich den ersten Auswärtssieg. In einem kampfbetonten Spiel trat wieder die gute spielerische Substanz unsere „A 1a“ zutage.

B I-Jugend

Unsere neuformierte B 1-Jugend begann die Saison mit einigen Testspielen gegen 1. Jugend-Mannschaften. Schnaittach (5:1), ESV West (6:0), Rangierbahnhof (5:1) und Glaishammer (8:0) waren keine ernsthaften Gegner. Lediglich die B 1-Jugend des FC Amberg (5:4) war ein echter Prüfstein.

Auch die ersten Punktspiele wurden klar gewonnen. Einem 9:0-Auswärtssieg gegen Erlangen-Bruck folgte ein 11:0-Heimsieg gegen FC Hersbruck.

B II-Jugend

Die B 2-Jugend griff noch nicht ins Punktspielgeschehen ein. Freundschaftsspiele brachten folgende Ergebnisse:

B II — West B 1 (dort) 2:2, — Turnerschaft Mögeldorf 18:1, — TSV Altenfurt B 1 6:1, — Ost B 1 3:0.

Diese positiven Testergebnisse lassen auf eine erfolgreiche Saison hoffen. Bleibt abzuwarten, wie sich unsere „B 2“ in der Meisterschaftsrunde schlagen wird.

B III-Jugend

Die Testspiele verliefen zufriedenstellend. Gegen Süd 73 B 1 reichte es zu einem ungefährdeten 5:0-Sieg, während gegen Germania A II ein 3:3 gelang.

C I-Jugend

Ergebnisse: C I — SK Lauf (dort) 13:0, — FC Hersbruck (dort) 3:0, — ASV Herzogenaurach 3:1.

Trotz dieser Erfolge liegt bei unserer 1. Schülermannschaft noch einiges im Argen. Unsere Buben müssen sich in Tempo, Technik und Spielverständnis noch beträchtlich steigern, wenn sie an die Erfolge der letztjährigen C 1-Jugend anknüpfen wollen.

C II-Jugend

TSV Altenberg C 1 — C II 2:1. - Die Punktspielsaison begann keineswegs verheißungsvoll. Aber man sollte diese Niederlage nicht überbewerten, stehen wir doch erst am Anfang einer Spielzeit.

D I-Jugend

Zum Saisonauftakt gewann unsere neuformierte D 1 ein Freundschaftsspiel gegen Burgfarrnbach 4:0. „Alteingesessene“ D 1- und neu aufgerückte E 1-Spieler harmonisierten erstaunlich gut. Auch gegen Rangierbahnhof gelang ein klarer 5:1-Sieg.

D II-Jugend

D II — Laufamholz (D 1) 2:3. - Unsere D II spielte gut mit und läßt uns mit einiger Zu-

versicht den nächsten Punktspielen entgegensehen.

E-Jugend

Ergebnisse: E 1 — Tuspo Nürnberg 0:4, E 2 — Elektra 1:6, E 3 — Tuspo Nürnberg 1:7. Der Start unserer E-Jugendmannschaften ist mißglückt. Hoffen wir, daß die Kleinen in den nächsten Spielen den ausnehmend schlechten Auftakt korrigieren können.

RUNDUM DIE JUGEND...

Neuer Trainer unserer A 1-Jugend wurde Joe Zenger, der bereits in Frankreich dabei war. Wir wünschen ihm für seine Arbeit viel Erfolg.

*

Wir weisen an dieser Stelle noch einmal daraufhin, daß während des Trainings- und Spielbetriebs Wertgegenstände beim Platzwart abzugeben sind.

*

Fußballknirpse, von 6—10 Jahren, werden dringend benötigt. Trainingszeit: Mittwoch, ab 15.00 Uhr.

Günther Hammerand



BOXEN

Vielbeschäftigte Clubboxer

Nach den Urlaubstagen gings sofort wieder in den Ring. Erstmals konnte in unserem Raum eine Oberligastaffel gegründet werden. Unser Eichstätter Partner Hubert Chwala holte deshalb die Gebrüder Hopf und Boguslav Brzowski an die Altmühl.

Schon der erste Oberligakampftag — Gegner war TV Korbach — hatte es in sich. Gerhard Hopf kämpfte gegen den Hessischen Meister Käsemann und siegte durch K. O. Boguslav hatte mit dem büffelhaft wirkenden Jäger Pech. Theo schaltete schnell und warf das Handtuch. „Das war total verkorkst“ schimpfte Manni Hopf, als er dem unorthodox boxenden Holm unterlag.

Dachau war für unser Trio die nächste Sta-

tion. Erneut bekam Gerhard einen Meisterkollegen vorgesetzt. Es war „Feuerkopf“ Heinz Sanktjohannser, der 5mal Bodenbesuche veranstaltete, ehe für ihn in der 3. Runde das Handtuch flog. „Boggie“ mußte in der zweiten Runde nach ausgeglichenem Kampf aus dem Ring genommen werden, nachdem sein Gegner zweimal getroffen hatte. Manfred schoß „unsere“ Farben in einem mitreißendem Gefecht gegen Dieter Sinner wieder in Führung.

Eine Bank konnten unsere Kämpfer eine Woche später in Eichstätt beim ersten Sieg der Oberligamannschaft verbuchen. Von Wellen der Sympathie getragen, schlug zuerst Gerhard den gefürchteten Wormser Kubanovac in der 3. Runde K. O. „Boggie“ errang mit einer Energieleistung seinen ersten Sieg

gegen einen Mann, der 1975 und 1976 jeweils den 3. Rang bei Deutschen Meisterschaften belegte. Es war Gisbert Eitelmann. „Manni“ plagte sich nicht lange. Sein Gegner Gies hatte in der 2. Runde die Hose gestrichen voll.

Auf gings nach Niederbayern, zum Bayerischen Bruderkampf. Diesmal waren die Mannen aus Straubing, Landshut und Simbach die Gegner. Gerhard erzielte gegen den unsauber boxenden Aziz Sel einen Punktsieg. „Boggie“ verpaßte gegen Harald Jurzyk die Chance zu gewinnen. Er ließ sich von überfallartigen Attacken beeindrucken und mußte wieder Zeit nehmen. In der 3. Runde warf dann unsere Ecke das Handtuch. „Manni“ Hopf spielte mit Josef Stöber Punchingball. Pausenlos mußte der Niederbayer seine Nehmerqualitäten unter Beweis stellen und verlor eindeutig.

Ebenfalls mit im Einsatz war Vinzenz Werner, der bei den Oberligakämpfen als Punktrichter für unsere Staffel fungiert. Bei jedem Ligastart sind ca. 20 Cluber mit von der Partie, die ihr Trio anfeuern.

*

Für Ernst Schrödinger gab es wieder internationale Berufungen. Er weilte zusammen mit Bundestrainer Dieter Wemhöner bei einem Turnier in Athen und schlug sich gegen den Balkanmeister Slabaidis achtbar. Er unterlag zwar, aber gegen einen so renomierten Mann zu verlieren, ist keine Schande!

*

Bruder Horst Schrödinger hatte die Ehre, die Farben Bayerns in Saarlouis gegen Saarland zu vertreten. Er tat dies glänzend und konnte mit einem sauber herausgeboxten Punktsieg zum Sieg seiner Mannschaft beitragen.

*

Aus Neuburg stieß Peter Faber, ein technisch guter Boxer zu uns. Wir heißen ihn sehr herzlich

willkommen und wünschen ihm viel Glück im Dress des 1. FCN!

*

Nach den Ferien meldeten sich nicht weniger als ca. 15 junge Burschen bei uns an. Trainer Theo Hasselbacher und seine rechte Hand Lothar „Rocky“ Storm freuen sich über diesen Zuwachs. Ihr Kommentar: „Wenn die bei der Stange bleiben, ist es bestens um uns bestellt.“ Einige verraten gute Grundschule und strengen sich mächtig an. Vielleicht kommt der eine oder andere einmal mit einem Meistertitel nach Hause.

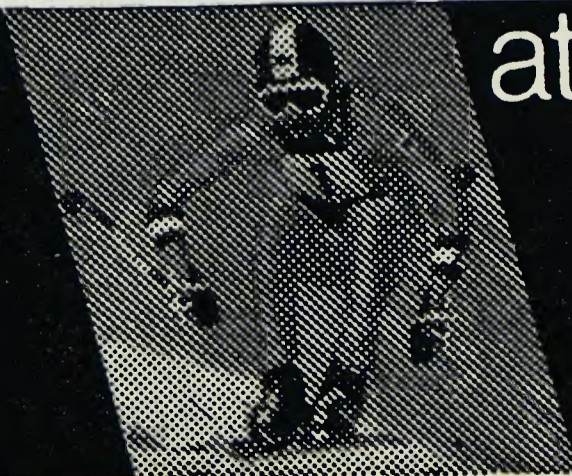
*

Die „NZ“ rief zur 4. Fitness Olympiade und 20 Clubboxer mit Trainer Theo und einigen Vorstandsherren marschierten zum „Kampfpplatz“ Wöhrder Wiese. Das Publikum staunte nicht schlecht. Einige meinten: „Wir wußten gar nicht, daß wir so eine gute Boxstaffel in unserer Stadt haben. Am Nachmittag kam prominenter Besuch an unseren Stand. Es waren die Catcher mit dem Riesenbaby Chris Taylor und Horst Hoffmann an der Spitze. Sie bewunderten das Repertoire unserer Faustkämpfer. Theo sagte: „Aus Chris könnten wir 2 gute Schwergewichtler machen.“

Anläßlich des Catchturniers wurden wir eingeladen, unsere Spitzenboxer vorzustellen. Die 4 Schrödingers, Gerhard Hopf, Boguslav Brzozowski, Hermann Forberg und Thommy Klimiont erhielten großen Beifall. Den Vogel schossen die 4 Schrödinger-Buben ab. Die naseweisen Knirpse ließen plötzlich ihre Fäuste an Chris Taylors Bauch fliegen. Der Fels aus den USA lachte dazu. Er hievte das leichte Quartett mit starken Armen hoch. Unsere „Boys“ präsentierten sich stolz mit Onkel Chris, der anschließend wenig Federlesens mit seinen Gegnern machte.

Über die Rückrunde der Oberliga und den Länderkampf Bayern gegen Ungarn berichten wir in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung.
W. Hopf / L. Storm

ski



attraktives zubehör

sport
scherm Ledergasse



HANDBALL

Die Handballabteilung lädt herzlichst zu einem

WEINFEST

am 30. Oktober in der Bierstube der Clubgaststätte ein. Beginn 20.00 Uhr. Wir würden uns freuen, nicht nur aktive, sondern auch ältere Abteilungsmitglieder recht zahlreich begrüßen zu dürfen.

1. Herrenmannschaft

Gegen Aufsteiger TV Altdorf gelang der erste Erfolg in der Bezirksklasse. Unsere neuformierte Mannschaft begann nervös, bekam das Spiel dann aber in den Griff und siegte schließlich 14:11 (4:3).

Im Bemühen es besonders gut zu machen, mischten sich auch Fehlpässe und sichere Torchancen wurden ausgelassen. Trotzdem bereitete der Gegner bis sieben Minuten vor Schluß keine Schwierigkeiten. Erst dann liesen zwei vermeidbare Tore unseren Vorsprung bis auf einen Treffer schmelzen. Das Spiel wurde sehr hektisch. Gerhard Spangler erzielte bei Unterzahl das erlösende 11:9, ehe in den Schlußminuten das 14:10 folgte. Torwart Hübner bot eine gewohnt zuverlässige Leistung.

Tore: Röthlingshöfer, Hillert, Alexander (je 3), Woertge, G. Spangler (je 2), H. Spangler.

Weibliche A 1-Jugend Sieger beim Turnier der DJK Neumarkt am 18. September

Teilnehmende Mannschaften: SpVgg Diepersdorf (Bayer. Hallenmeister 1975/76), HG 60/SpVgg Fürth, DJK Neumarkt, 1. FCN A 1. Unsere Teilnahme erfolgte aus zwei Gründen:

1. Am 25. 9. beginnt die Hallensaison in der neugegründeten Bezirksklasse. Diepersdorf und Fürth zählen zu unseren Kontrahenten. Wir konnten somit den Leistungsstand dieser Mannschaften kennenlernen.
2. Das Turnier bot die Möglichkeit sich entsprechend vorzubereiten.

Wir gewannen gegen Diepersdorf 13:6, gegen Fürth 15:1, Neumarkt 12:7 und wurden eindeutig Turniersieger.

Anschließend wurde der Erfolg im Sportheim von Neumarkt temperamentvoll gefeiert.

Herzlichen Dank den Eltern, die wieder einmal unentgeltlich die Beförderung der Spielerinnen vornahmen.

Hallenspielplan der weiblichen A 1-Jugend

25. 9. 76, 16.45 Uhr:

1. FCN — Erlangen Valznerweiher

2. 10. 76, 15.15 Uhr:

Flügelrad — 1. FCN Herriedenerhalle

16. 10. 76, 18.00 Uhr:

1. FCN — TV Leinburg Valznerweiher

14. 11. 76, 10.45 Uhr:

TSV Pyrbaum — 1. FCN Postbaur

Termin steht noch nicht fest:

Diepersdorf — 1. FCN Röthenbach

28. 11. 76, 17.00 Uhr:

HG 60 Fürth — 1. FCN TV 1860 Fürth

5. 12. 76, 14.00 Uhr:

Erlangen — 1. FCN Europakanalhalle

11. 12. 76, 16.45 Uhr:

1. FCN — Flügelrad Valznerweiher

18. 12. 76, 17.00 Uhr:

1. FCN — HG 60 Fürth Valznerweiher

Termin steht noch nicht fest:

TV Leinburg — 1. FCN Röthenbach

23. 1. 77, 16.15 Uhr:

Johannis 83 — 1. FCN Herriedener-Halle

12. 2. 77, 17.45 Uhr:

1. FCN — Pyrbaum Valznerweiher

19. 2. 77, 18.00 Uhr:

1. FCN — Diepersdorf Valznerweiher

Da sich die Mannschaft am 30./31. 10. in Berlin befindet, muß das Heimspiel gegen Johannis verschoben werden.

Für gute Unterstützung wären wir sehr dankbar.
Ingrid Schmidt

Weibliche A III-Jugend

Rückblick auf die Feldsaison

Die letzten Monate dienten dem Aufbau einer neuen Mannschaft, da Ende der Hallensaison einige Spielerinnen abgegeben werden mußten. Nach einem Unentschieden in Altenfurt und einer Niederlage gegen eine verstärkte II. Mannschaft von Johannis 83 folgten Siege gegen Post SV Nürnberg, Heroldsberg (dort), Schweinau II und bei Flügelrad II. Zum Abschluß konnte 1846 Nürnberg der einzige Verlustpunkt beigebracht werden. Die Erfolge basieren auf einer sicheren Abwehr und guter Kameradschaft. Lediglich der Sturm braucht zuviel Chancen, um Tore zu erzielen.

Bei weiterer Leistungssteigerung kann in der kommenden Hallensaison sicher gut mitgehalten werden. Die Stammspielerinnen der Feldsaison waren:

Elisabeth Spencer (Tor); Angelika Baumann, Sylvia Birkner, Christine Glöckel, Doris Husel, Heidi Krall, Margit Piller, Anita Portenhauser, Petra Ruppert, Jutta Schuhmann, Beate Urbanitz, Dagmar Zimmermann.

W. Grünewald

Weibliche B 1-Jugend Kreismeister

Ein schöner Erfolg wurde verbucht. Unsere B 1-Jugend errang ungeschlagen die Kreismeisterschaft. Alle Siege beruhen auf einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Jede Spielerin war in der Lage, Tore zu erzielen. Außerdem stand mit Claudia Durst eine gute Torhüterin zur Verfügung.

Ergebnisse:

| | |
|--------------------|-----------|
| HG Fürth — 1. FCN | 2:12 Tore |
| 1. FCN — Stein | 5:0 Tore |
| ESV West — 1. FCN | 0:17 Tore |
| Fischbach — 1. FCN | 5:8 Tore |
| 1. FCN — Flügelrad | 11:0 Tore |

An diesen Erfolgen waren folgende Spielerinnen beteiligt:

Claudia Durst, Doris Feldlin, Elke Müller, Dana Hippmann, Ingrid Geiger, Gudrun Pusch, Evi Rummel, Claudia Steinhäuser.

Auch bei der Bezirksmeisterschaft schnitt unsere B 1-Jugend hervorragend ab:

| | |
|---------------------|----------|
| 1. FCN — Effeltrich | 9:1 Tore |
| Pyrbaum — 1. FCN | 9:1 Tore |
| 1. FCN — Stein | 4:2 Tore |

Männliche Jugend

Qualifikationsturnier zur A-Jugend-Landesklasse

Fünf Mannschaften nahmen teil. Einer der ersten drei Plätze mußte belegt werden, um in der Hallensaison der Landesklasse anzugehören. Die Auslosung bescherte uns Tuspo Nürnberg als ersten Gegner. Mit 6:3 gab es die erwartete Niederlage. Gegen Altdorf verhinderten krasse Abschlußschwächen einen höheren Sieg (7:6). Dann wurde Erlangen-Bruck mit 11:3 besiegt. Damit hatten wir uns bereits qualifiziert und ließen es im letzten Spiel gegen Windsheim etwas geruhsamer angehen. Die Folge war eine 17:12-Niederlage. Wir bedanken uns bei unserem Trainer Martin Tellmann sehr herzlich. Er hat großen Anteil an diesem Erfolg. Unser Dank gilt auch unseren treuesten Fans (meist Spielereltern).

Für die kommenden Heimspiele wünschen wir eine etwas größere Zuschauerresonanz.

Turnier bei TSG Tübingen am 12. 9.

Eigentlich kam diese Veranstaltung zu früh für uns, denn wir hatten nach der Sommerpause noch nicht trainiert. Aber im Hinblick auf die am 3. Oktober beginnende Saison in der Landesklasse war es sicher eine gute Vorbereitung.

In den Gruppenspielen (5:0 gegen Ostdorf, 4:4 gegen Reusten, 7:2 gegen Tübingen und 2:12 gegen Nürtingen) reichte es trotz schlecht verbrachter Nacht — wir schliefen in einer Turnhalle auf Matten und mußten aufs Frühstück verzichten — zum 2. Platz. Im Halbfinalspiel gegen Neuhausen gab es eine 2:8-Niederlage. Im Spiel um den 3. und 4. Platz boten wir unsere beste Leistung und gewannen 10:7 (nach Verlängerung).

SKI

und alles was dazu gehört
von SPORT-STENGEL

Breite Gasse 48

Bayerische Jugendauswahl in der Bretagne

Auch zwei Clubspieler zählten zur Bayerischen Jugendauswahl, die in Frankreich mit französischen Jugendlichen ein Trainingsprogramm absolvierte. Peter Lämmermann und Frank Leidenberger verdienten sich in Vergleichsspielen sehr gute Noten und vertraten die Farben des 1. FCN würdig. Herzlichen Glückwunsch!

Aus der Abteilung

Nach längeren Bemühungen gelang es, den verwaisten Posten des Mannschaftskoordinators wieder zu besetzen. Ludwig Böckle, ehemaliger Abteilungsleiter bei den Handballern des ESV Flügelrad und Bezirksjugendwart, hat sich bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Wir wünschen ihm viel Erfolg!

H. Hagen



HOCKEY

Saisonauftritt gelungen

Die Punkterunde begann für unsere 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft sehr erfolgreich. Während die Herren bisher ungeschlagen blieben und z. Zt. mit 8:0 Punkten und 26:6 Toren die Tabelle der Nordbayerischen Landesliga anführen, mußten unsere Damen in der ungleich schwereren Oberliga Süd nach einem Auswärtserfolg zwei völlig unnötige Heimmiederlagen hinnehmen.

1. Herrenmannschaft

5. 9.: 1. FCN — HGN 1b 4:3. - Das erste Punktespiel in der neuen Saison war zwar technisch keineswegs hochstehend, doch betont kämpferisch. Wir konnten einen 1:3-Pausenrückstand noch in einem letztlich verdienten Sieg umwandeln.

Tore: Biskup, Metzner (2), Zagel.

12. 9.: 1. FCN — TG Würzburg 1b 15:0. - Die Partie begann für die Gäste sehr unglücklich. Bereits nach 2 Minuten wurde ein Würzburger durch eine hart geschossene kurze Ecke so unglücklich getroffen, daß er verletzt ausscheiden mußte. Vermutlich konsterniert, mußten die Mainfranken 8 Treffer hinnehmen, die alle aus kurzen Ecken resultierten.

Tore: Biskup, Fröhlke, Klaus, Metzner (6), Ramer (5), Zagel.

16. 9.: NHTC 1b — 1. FCN 2:5. - Bei kaltem, regnerischen Wetter wurde diese Nachholbegegnung erst um 17.15 Uhr angepfiffen. Zu unserer Überraschung und Freude, schossen wir viele, sehenswerte Tore gegen einen NHTC, der uns noch in den vergangenen 2 Punktespielen je 1 Punkt abnahm. Zu Beginn hatten wir zwar einige heikle Situationen zu

überstehen, doch mit der Zeit setzte sich unsere disziplinierte Spielweise durch. Bei Halbzeit führten wir durch ein Tor von Erich Ramer 1:0. Nach dem Wechsel schossen Erich Ramer und Helmut Zagel ein 3:0 heraus, ehe dem Gastgeber der Anschlußtreffer gelang. Wenig später schloß Helmut Zagel einen herrlichen Spielzug über den in letzter Zeit sehr agilen Uli Fröhlke (RA) mit seinem zweiten Treffer ab. NHTC gelang zwar noch ein weiteres Tor, doch Erich Ramer stellte Sekunden danach den alten 3-Tore-Abstand wieder her.

18. 9.: FC Schweinfurt 05 — 1. FCN 1:2. - Unverständliche Nervosität war bis zum Schlußpfiff der Hauptgegner unserer Elf. Eine von Erich Ramer hereingegebene, durch Helmut Zagel handgestoppte und von Gerald Metzner unhaltbar eingeschossene kurze Ecke (das permanente und intensive Eckentraining dieses Trios scheint sich endlich positiv auszuwirken) brachte uns in Front. Diese Führung war zwar nach Halbzeit des öfteren durch gefährliche Konter gefährdet, doch schon bald nach dem Pausenpfiff gelang uns — wiederum durch eine von Gerald Metzner verwandelte kurze Ecke — das 2:0. Die Schweinfurter schossen noch den Anschlußtreffer, aber 2 wichtige Punkte konnten mit nach Hause genommen werden.

11. 9.: Freundschaftsspiel: 1. FCN — Argo Berlin 6:0. - Diese Begegnung, arrangiert durch unsere Hockey-Freunde aus Großgründlach, war zwar gesellschaftlich sehr reizvoll — abends wurde ein gemütliches Beisammensein mit Tanz veranstaltet — doch spielerisch brachte sie leider nicht viel, da die Berliner nur mit einer Reisemannschaft antraten und uns niemals forderten.

Tore: Fröhlke, Metzner (2), Nesselmann, Ramer (2).

Termine der noch ausstehenden Herrenspiele:

Sonntag, 3. 10., 11.00 Uhr:

HC Schweinfurt 1b — 1. FCN

Samstag, 9. 10., 14.00 Uhr:

1. FCN — HGN 1b

Sonntag, 10. 10., 11.00 Uhr:

1. FCN — Fürth 1b

Samstag, 23. 10., 14.30 Uhr:

1. FCN — TB Erlangen

Sonntag, 24. 10., 11.00 Uhr:

1. FCN — NHTC 1b

Sonntag, 31. 10., 11.00 Uhr:

TG Würzburg 1b — 1. FCN

1. Damenmannschaft

12. 9.: Rotweiß München — 1. FCN 0:1. - Wir waren den Münchnerinnen deutlich überlegen. Allerdings blieben viele Chancen ungenutzt, sodaß das in der 9. Minute von Fine

Rindt klug eingeschobene Tor die einzige Trefferausbeute blieb. Die überragende Spielerin war Sonja Rumreich.

18. 9.: 1. FCN — HGN 1:2. - In der ersten Spielhälfte war unser Team eindeutig besser. Unsere Mannschaft hielt sich an das vorher besprochene Konzept und hatte die HGN-Damen im Griff. Aber wiederum wurden herausgespielte Möglichkeiten vergeben. Sonja Rumreich erzielte durch 7-Meter die Führung. In der 2. Halbzeit war die HGN kämpferisch stärker. Hinzu kam, daß durch eine unglückliche Entscheidung des Schiedsrichters (Hinausstellung auf Zeit) die Linie verloren ging. 2 kurze Ecken innerhalb von 5 Minuten brachten uns eine unnötige Niederlage.

19. 9.: 1. FCN — Hanauer THC 0:2. - Die Hanauer Damen — als haushoher Favorit angetreten — hatten in der ersten Viertelstunde keine Torchance. Unser Team überraschte durch Spielstärke und Kampfkraft. Wieder schien unser Konzept aufzugehen und erneut geschah Unvorhergesehenes. Ursel Kleiber mußte verletzt ausscheiden. Ein Konter der Hanauerinnen führte zum 0:1. Lange Zeit, d. h. bis 3 Minuten vor Spielende, konnten unsere Damen das Spiel ausgeglichen ge-

HESS bringt Sie in Schwung!

Weil eine neue Einrichtung beschwingt.
Oder ein nettes Wohnaccessoire.
Zum Beispiel dieser Schaukelstuhl.

Beschwingtheit und Gemütlichkeit gehören ebenso zum kultivierten Wohnen wie HESS. Und dieser beschwingende und gemütliche Schaukelstuhl von HESS paßt überall. Der Schaukelstuhl in Buche, tiefbraun gebeizt kostet sage und schreibe nur 199,- (Er ist zerlegt und im Karton verpackt.)



IN RICHTUNGSHAUS
Nürnberg, Färberstr. 11

HESS

und 40 mal
in Süddeutschland

...UND SIE WOHNEN IMMER EINE IDEE SCHÖNER!

stalten, worüber selbst der Hanauer Betreuer überrascht war. Das zweite Tor fiel aus unmöglichem Winkel und entsprach nicht dem Spielgeschehen.

Obwohl wir an diesem Wochenende 4 Verlustpunkte hinnehmen mußten, überraschte unser Team durch Spielstärke, was als positiver Aspekt zu betrachten ist.

Mädchen

19. 9.: 1. FCN — TB Erlangen 0:3. - Nachdem unsere Mädchenmannschaft noch im Aufbau begriffen ist, sollte die Niederlage nicht allzu tragisch genommen werden. Erlangen hätte durchaus höher gewinnen können, doch der „letzte“ Einsatz unserer Mädchen war beachtlich.

1 b-Herrenmannschaft

Mangels Spieler — 4 Stammspieler sind derzeit im Urlaub — mußte das erste Punktspiel gegen den NHTC (11. 9.) ausfallen.

Eine Freundschaftsbegegnung wurde am 19. 9. in Schwabach gegen den TV 48 ausgetragen und unnötigerweise 3:4 verloren. Die von unserer Mannschaft vorgelegten 2 Tore gleichen die Platzherren binnen einiger Minuten in der zweiten Halbzeit aus und erzielten bis kurz vor dem Abpfiff sogar eine 2:4-Führung, ehe uns der dritte Treffer gelang.

Tore: Mandel (2), Schreiner.

Wesentlich unerfreulicher als diese Niederlage aber war, daß dieses Treffen völlig im Zeichen unsportlichen Benehmens stand. Von Meckereien und Beleidigungen ganz abgesehen, wurde sogar versucht einen Gegner mit dem Stock „knock out“ zu schlagen. Im Interesse der Sicherheit aller Aktiven erfolgte der Schlußpfiff 5 Minuten vor Ende der normalen Spielzeit.

Angesichts dieser und vorausgegangener Zwischenfälle ist es bestimmt nicht verfehlt, sich einmal die Definition des Hockeysports, die ein bekannter Schriftsteller vor einigen Jahren abgab, vor Augen zu halten und nicht darüber zu lächeln.

„Hockey ist Idealismus — Hockey ist der erzieherische Mannschaftssport par excellence! Hockey ist die Vereinigung lebensfroher, uneigennütziger Menschen, die das Schöne, das

ihnen dieser Sport gibt, rein und unverfälscht erhalten wollen.“

Berufung

Helmut Zagel und Uli Fröhlke wurden zu Sichtungsspielen der Bayerischen Junioren eingeladen, die am 19. 9. auf dem NHTC-Platz stattfanden.

Trainerwechsel bei der männlichen Jugend

Unseren Mitgliedern und den Eltern unserer Jugendlichen geben wir bekannt, daß Frau Gertraud Reicher das Training und die Betreuung unserer männlichen Jugend übernommen hat.

Frau Reicher ist zu erreichen unter der Telefonnummer 79 66 91 (ab 13.00 Uhr).

Gleichzeitig danken wir Frau Doris Nesselmann, der bisherigen Trainerin und Betreuerin. Leider kann sie diese Aufgabe aus persönlichen Gründen nicht mehr wahrnehmen.

Platzarbeit

Ein herzliches „Dankeschön“ allen, die in den vergangenen Wochen dazu beigetragen haben, unsere ramponierten Torräume und Tore wieder „auf Vordermann“ zu bringen!

Wußten Sie schon . . .

. . . daß Ursel Kleiber der Pechvogel unserer 1. Damenmannschaft ist? Nach einer Fraktur der rechten Hand im vergangenen Herbst zog sie sich im Spiel gegen Hanau einen Bruch des linken kleinen Fingers zu und ist für den Rest der Feldsaison leider außer Gefecht gesetzt. Wir wünschen ihr recht baldige Genesung!

. . . daß Hanne Hertlein, geb. Rückerl, bereits seit August Mitglied im „Verein der Ehefrauen“ ist? Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr und ihrem Mann Roland alles Gute für die gemeinsame Zukunft!

. . . daß Harry Klein, früherer Torwart der HGN-Jugend und ehemals Bayerischer Auswahlspieler, nach 5jähriger Hockey-Abstinenz dem 1. FCN beigetreten ist? Er verspricht, schon bald eine Verstärkung für unsere beiden Herrenmannschaften zu werden.

HR

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!



ROLL- UND EISSPORT

Klaus Bäuml zweifacher Deutscher Meister

Saison-Höhepunkt für unsere Rollschnellläufer waren die Deutschen Meisterschaften in Inzell am 21./22. 8.

Wir nahmen mit 16 Aktiven teil, da wir auch dem Nachwuchs Gelegenheit geben wollten, harte Wettkampfluft zu schnuppern. Unsere „alten Hasen“ schlugen sich hervorragend. Daß sich die Neulinge nur „unter ferner liefen“ plazieren konnten, soll für sie Ansporn sein, auch künftig fleißig zu trainieren.

Ergebnisse:

Jugend II Knaben:

500 m: 5. Olaf Hertzsch, 7. Richard Stützer
1500 m: 10. Rich. Stützer, 11. Olaf Hertzsch
3000 m: 10. Rich. Stützer, 11. Olaf Hertzsch

Schüler A Knaben:

500 m: 1. Klaus Bäuml, 6. Fritz Rühl
1000 m: 2. Klaus Bäuml, 4. Fritz Rühl
3000 m: 1. Klaus Bäuml, 9. Fritz Rühl

Schüler B Knaben:

500 m: 3. Michael Eder, 4. Michael Fischer,
17. Martens Exler, 18. Wolfgang Bäuml,
19. Thomas Hein, 21. Harald Bayer
1500 m: 3. Michael Eder, 5. Michael Fischer,
15. Harald Bayer, 17. Thomas Hein,
18. Wolfgang Bäuml, 19. Martens Exler

Schüler B Mädchen:

500 m: 4. Barbara Fischer, 12. Anke Fäller,
13. Manuela Wegerer
1000 m: 2. Barbara Fischer, 13. Anke Fäller,
14. Manuela Wegerer

Schüler C Mädchen:

200 m: 15. Simone Hein
500 m: 8. Simone Hein

Schüler D Mädchen:

200 m: 2. Petra Bindl

Wir gratulieren zu den schönen Erfolgen herzlich und hoffen auf weitere Fortschritte

im kommenden Jahr. Zu wünschen wäre ferner, daß sich sowohl in den älteren Mädchen- als auch in den jüngeren Knabeklassen die Zahl der Aktiven mehrt, damit der Aufbau auf noch breiterer Basis erfolgen kann.

*

Beim Jugend-Länderpokal-Wettbewerb am 28. 8. in Berlin vertraten Klaus Bäuml, Olaf Hertzsch und Fritz Rühl gemeinsam mit Bayerreuther Läufern die Bayerischen Farben. Unser Schnellauf-Aufgebot erreichte den 2. Rang.

*

Aufgrund guter, im Rahmen des Schulsports erzielter Ergebnisse wollen wir uns auch in der bevorstehenden Saison im Eisschnellauf betätigen.

Allerdings lassen die Trainingsbedingungen zu wünschen übrig. Dennoch ist Eisschnellauf ein guter Ausgleich für den sommerlichen Rollsport.

Erlanger Stadtmeisterschaften im Rollkunstlauf

Erfreulicherweise konnten auch unsere Kunstläufer nochmals Wettkampferfahrung sammeln. Der ERC Erlangen lud zu Stadtmeisterschaften ein, an denen Läufer aus ganz Nordbayern teilnahmen. Obgleich der Termin etwas ungünstig lag (Ende der Schulferien), wurden in sehr stark besetzten Gruppen gute Leistungen geboten.

In der Anfängerklasse belegten Regina Rebler und Astrid Arnold den 4., bzw. 5. Platz. Bei den Neulingen wurde Renate Naaber Neunte. Dietmar Kühne siegte in der Juniorenklasse. Jutta Bauer kam bei den Juniorinnen auf den 7. Rang. Sie war nach der Pflicht noch Vierte, mußte aber nach bestandenen Klassenlaufen II in der Kür wegen eines Kreislaufkollaps aufgeben. Wir hoffen, daß sie während der Wintermonate neue Kräfte sammeln und mit Erfolg in der Klasse I starten kann. Auch allen anderen Läufern gelten unsere besten Wünsche.

Wintertraining!

Eislauf: ab 4. Oktober jeweils montags

18.00 bis 18.30 Uhr Eisschnellauf

18.30 bis 19.45 Uhr Kunstlauf

Rollschuhlauf: ab 7. Okt. jeweils donnerstags

18.00 bis 19.00 Uhr Schnellauf

19.00 bis 20.00 Uhr Hockey

ab 1. Okt. jew. freitags

17.00 bis 19.00 Uhr Kunstlauf

Abteilungsbeitrag

Viele Mitglieder haben bislang versäumt, ihren Abteilungsbeitrag in Höhe von 13,— DM zu entrichten. Da das Geld zur Auslagen- und Unkostendeckung dringend benötigt wird, bitten wir um umgehende Überweisung auf unser Konto (Bayerische Hypotheken- und Wechselbank Nr. 3 460 200 708).

Eschler

Jugendlager des Bayerischen Rollsportverbandes

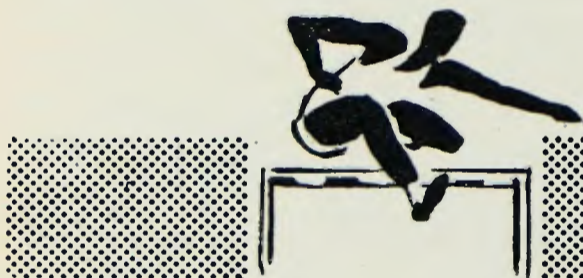
Astrid Küpper, Rainer Alt, Thomas Hein und Michael Fischer weilten vom 1.—10. September auf Burg Feuerstein in der Fränkischen Schweiz.

Insgesamt nahmen 27 Kinder am Jugendlager teil. Frau Frohmader begrüßte die jungen Gäste herzlich. Das Programm war sehr reichhaltig.

Wanderungen zum Segelflughafen, Streifzüge durch die Wälder und Steinbrüche, ein Aufenthalt in Ebermannstadt, verbunden mit dem Besuch einer Käserei, sowie eine Busfahrt nach Gößweinstein, Pottenstein und zur Teufelhöhle ließen die Zeit wie im Flug vergehen. Auch bei Regenwetter kam nie Langeweile auf. Im großen Bastelraum der Burg konnte jeder sein Talent entfalten. Es wurde gehämmert, gemalt, geklebt und genäht. Selbst Kerzen wurden gegossen. Jeder brachte schöne selbstgefertigte Dinge mit nach Hause. Auch sportlich wurde viel geboten. Ballspiele, Tennis, Kegeln und Gymnastik sorgten, daß alle Lagerinsassen „fit“ blieben. Besonders gekichert und gelacht wurde beim Tanzunterricht. Ferner bereicherten Filmvorführungen, ein „Erste Hilfe-Kurs“ und ein Referat über den Deutschen Bundestag das Lagerleben. Selbstredend, daß Essen und Trinken ausgezeichnet mundeten. Nur der Burggeist enttäuschte. Er ließ sich nie blicken, obwohl jede Nacht auf ihn gewartet wurde.

Alle Teilnehmer danken Frau Frohmader für die schönen Tage auf Burg Feuerstein herzlich.

Michael Fischer



LEICHTATHLETIK

Bayerische Langstrecken-Meisterschaften in Fürth-Dambach

Ausrichter dieser Meisterschaften war LAC Quelle Fürth. Irene Keppke wurde über 3000 m in 10:08,4 Min. Zweite und damit Vizemeisterin. Wir gratulieren herzlich!

Manfred Wehner startete über 10000 m. Er erreichte eine neue persönliche Bestzeit (31:35,2 Min.) und kam auf den 9. Rang. Zu bemerken wäre noch, daß die Meisterschaften an einem Mittwoch durchgeführt wurden. Kein Wunder, daß sich bei solch ungünstigem Termin nur eine Handvoll Läufer einfand.

Senioren gleichfalls aktiv

Unsere Senioren nahmen an einem AH-Sportfest in Herzogenaurach teil. Joseph Meckl belegte in seiner Altersklasse den 1. Platz. Er erzielte folgende Leistungen: 50 m-

Lauf 8,1 sec., Standweitsprung 2,30 m, Kugelstoßen 7,65 m. Aufgrund dieser Leistung wurde ihm die Mehrkampfnadel in Gold verliehen.

Herbstsportfest des ESV Rangierbahnhof im Stadion am 5. 9.

400 m: Gerhard Riedl 56,5 Sek., 100 m: K. U. Ziolko 11,9 Sek., Weitsprung: K. U. Ziolko 5,59 m, Joh. Joacimides 4,80 m.

Männliche Jugend B: 100 m: 3. Michael Vogel 11,5 Sek., 400 m: Michael Vogel 53,8 Sek., Weitsprung: Michael Vogel 5,51 m, Kugelstoßen: 4. Michael Deistler 11,69 m.

Weibliche Jugend B: Weitsprung: Karin Singbartl 4,38 m, Angelika Beck 4,37 m, Hochsprung: 1. Angelika Beck 1,55 m, 6. Karin Singbartl 1,40 m, Kugelstoßen: 6. Christa Gebhardt 8,05 m.

EINLADUNG zur

Generalversammlung der Leichtathletik-Abteilung

am 21. Oktober 1976 im Bierstüberl des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht des Kassiers
6. Aussprache über o. a. Tagesordnungspunkte
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahl der Vorstandschaft
9. Anträge und Sonstiges
10. Verabschiedung

Alle Abteilungsmitglieder werden gebeten, sich diesen Termin freizuhalten und zahlreich zu erscheinen.

Manfred Stepan
1. Vorsitzender

Sportfest Jahn—Gleißhammer am 19. 9. (Stadion)

Männer: 200 m: Gerhard Riedl 24,3 Sek., K. U. Ziolko 24,9 Sek., *100 m:* K. U. Ziolko 11,8 Sek., *Weitsprung:* K. U. Ziolko 5,78 m.
Männliche Jugend: 100 m: 2. Michael Vogel 11,3 Sek., *200 m:* 2. Michael Vogel 22,8 Sek., *Weitsprung:* 1. Christian Haas 6,96 m, *Speerwerfen:* 4. Christian Kirchner 43,27 m, *Kugelstoßen:* 1. Michael Deistler 11,70 m.

Weibliche Jugend B: Weitsprung: Cornelia Kraus 4,24 m, Karin Singbartl 3,95 m, *Hochsprung:* 4. Karin Singbartl 1,40 m, *100 m:* 4. Christine Weiermann 13,5 Sek.

Weibliche Jugend A: Weitsprung: 1. Christa Gebhardt 4,46 m, Petra Kraus 4,34 m, *Kugel-*

stoßen: 1. Christa Gebhardt 8,45 m, 2. Petra Kraus 7,27 m, *4 mal 100 m:* 1. 1. FCN (Gebhardt, Weiermann, C. Kraus, P. Kraus) 54,9 Sek.

Die Ergebnisse waren für die Jahreszeit sehr gut. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Michael Vogel über 200 m und von Christian Haas im Weitsprung.

*

Urlaubsgrüße übersandten: Anja Buck aus Flensburg, Barbara Kellner vom Gardasee, Karin Singbartl aus Kiel, Werner Schmidtleitner aus Portugal.

Herzlichen Dank!

Heinz Schreiber

alles
zum
Wandern

Sport Müller

Nürnberg · Jakobstraße 50





SCHWIMMEN

Sommerschwimmwoche

Es war wieder einmal soweit. Auch am Ende der diesjährigen Sommerferien wurde eine Schwimmwoche für Nachwuchs und Aktive veranstaltet. 37 Teilnehmer (Jahrgang 1960—1970) waren trotz keineswegs einladender Wassertemperaturen erschienen.

Trainiert wurde unter der Leitung von Frau Swatosch, Frau Böttger und Herrn Heydolph. Das Übungsprogramm begann täglich mit 30 Minuten Gymnastik. Je nach Möglichkeit wurde anschließend 1 bis 1½ Stunden geschwommen. Nach ausreichendem Warmduschen gab es Tee aus der Teekanne, von der „Teekanne“. Zwei Mittagsgesichter standen zur Auswahl. Die Freizeit nach Tisch war mit Minigolf, Ballspielen, Seilspringen usw. ausgefüllt. Ab 14.30 Uhr wurde 1½ Stunden durchtrainiert. Darnach gab es für die „fleißigen Kinder“ Kuchen und Cola. Regenwetter zwang am Freitag zum Besuch der Folterkammer (Kraftraum), wo beim „Cirkeltraining“ die 12 Besten ermittelt wurden. Es siegte Heiner Böttger vor Claus Swatosch. Beim abschließenden Testschwimmen wurden zwar keine Rekorde, aber entsprechend der Wassertemperatur gute Zeiten geschwommen. Am Nachmittag veranstalteten die Trainer in Zusammenarbeit mit Familie Rühl Unterhaltungsspiele wie Sackhüpfen, Büchsenwerfen und Matratzenschwimmen. Zum Abschluß gab es Würstchen vom Grill. Alles in allem eine glänzend organisierte, nutzbringende Woche.

aga

Wasserballturnier in Passau am 11./12. September

Teilnehmer: Leoben (Österreichs Staatsliga A), Linz (Österreichs Staatsliga A), Kapfenberg, Passau, 1. FC Nürnberg.

Wir mußten zuerst gegen Leoben antreten und gewannen klar mit 8:3. Nach zweistündiger Pause folgte eine vermeidbare 7:5-Niederlage gegen Passau. Doch ein feuchtfröhlicher Abend auf dem Volksfest ließ uns diese kalte Dusche schnell vergessen.

Am Sonntag früh trafen wir auf Linz, dem späteren Sieger des Turniers. Nach einem 0:4-Rückstand kamen wir auf 3:4 heran und

konnten später sogar auf 6:6 ausgleichen. Kurz vor Schluß gelang den Linzern das 7:6. Wir boten dank großem mannschaftlichen Zusammenhalt eine ausgezeichnete Leistung. Im letzten Spiel gegen Kapfenberg verließen uns die Kräfte. Selbst Kampfgeist konnte eine 3:9-Niederlage nicht abwenden. Aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Der 4. Turnierplatz war ein großer Erfolg für uns, zumal wir fast in allen Spielen den Gegnern ebenbürtig waren. Mit etwas mehr Glück und guten Nerven!! hätte bestimmt ein noch besserer Rang erreicht werden können.

B. W.

Viel Spaß bei der Bilder-Such-Rally am 18. September

Gruber rief und 14 Mannschaften stellten sich ein.

Gegen einen geringen Obolus wurde den Teilnehmern ein Fragebogen ausgehändigt. Anstelle von Motoren rauchten Köpfe. Zunächst mußte der Irrhain des Pegnesischen Blumenordens bei Kraftshof gesucht werden, dann waren Geburts- und Sterbedatum von Hans Sachs zu nennen. Wörter mit vorgeschriebenen Buchstabenfolgen halfen den Geiersbrunnen zu finden und die Zahl der darauf angebrachten Tiergattungen anzugeben. Nach einer Sportfrage — wer und wann schwamm als Erster die 100 m-Kraul-Strecke? — war das Bismarckdenkmal zu erraten, dabei konnten 3 Bierdeckel von Nürnberger Brauereien ergattert werden. Die Anfangsnoten von „Ein Männlein steht im...“ führten zum Textdichter. Pulversee sowie Art, Jahrgang und Rebsorte eines Weines waren gleichfalls gefragt. Als letzte Aufgabe war das Bild eines gähnenden Menschen beizufügen.

Insgesamt konnten 106 Punkte erreicht werden. Obwohl alle erlaubten Hilfsmittel weidlich genutzt wurden, landete ein Team vor einem Aquarium im Altersheim. Auch ein „Siamesischer“ Blumenorden wurde entdeckt. Das bayerisch-preußische Team Fürsich/Böttger kam auf den 1. Platz. Zweiter wurde das Hanseaten-Team Lünig. Erst dann folgten auch Nürnberger Experten.

Clubpräsident Hans Ehrt, der die Preisverteilung vornahm, wünschte, daß im Interesse einer Bereicherung des Vereinslebens derartige Veranstaltungen öfters und unter größerer Beteiligung stattfinden sollten.

Gute Vorbereitung und zügige Durchführung durch Herbert Gruber haben diese Rally zum Spaß für alle Beteiligten werden lassen. Sie danken ihm und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Alfred Rühl

Deutsche Senioren-Besten-Kämpfe in Kaiserslautern

Mit 1800 Einzel- und 211 Staffelmeldungen wies das Festival der Deutschen Senioren ein Rekordergebnis auf. Unser „Boss“ hatte 7 sichere Gold-, 4 Silber- und 3 Bronzemedail-
len errechnet, zumal die Mannschaft gut vorbereitet war.

Dann aber kamen Hiobsbotschaften. Maria Gessler mußte aus geschäftlichen, Else Hirschläger aus gesundheitlichen Gründen absagen. Als dann noch Ernst Rührnschopf auf ärztliches Anraten kapitulierte, waren Gold und Silber auch bei den Herrenstaffeln dahin. Der Rest der Mannschaft (3 Damen und 3 Herren) versuchte zu retten, was zu retten war.

Lilo Böhler gewann in tollen 3.05,8 Min. überlegen die 200 m Kraul in der AK 6, während Hans Zeller mit 3.03,6 Min. über die gleiche Strecke Gold erkämpfte, aber nicht ganz gefordert wurde. Adolf Brunner, ebenfalls in der AK 8, verbesserte sich sehr und kam auf den 4. Platz. Unser guter Hans „verschief“ seinen Start über 50 m Rücken. Er erreichte beim Nachschwimmen den 3. Platz, handelte sich aber anstelle der Bronzemedaille eine etwas unverständliche Disqualifikation ein. Wachsam war Helmut Rist, der über 50 m Rücken AK 7 taktisch klug im Finish Bronze in 0.39,8 holte. Es war die wohl beste Leistung, da Helmut nach einem schweren Unfall vor 2 Jahren noch immer große Schwierigkeiten hat.

Trotz großer Konkurrenz beim Brustschwimmen der AK 3 wurde Hildegard Schwemmer ausgezeichnete Fünfte und ließ namhafte Schwimmerinnen hinter sich.

Letztlich waren wir dann doch sehr zufrieden. Auf der Heimfahrt, durch den herrlichen Pfälzer Wald, diskutierten wir natürlich auch über die Möglichkeiten, die eine vollständige Mannschaft gehabt hätte.

EKU-CUP am 30. 10. in Kulmbach

Es sei nochmals darauf verwiesen, daß wir nur mit einer vollzähligen Mannschaft nach Kulmbach fahren werden. Nur dann wird es gelingen, den Hofern die Suppe zu versalzen und am endgültigen Gewinn des wertvollen Wanderpreises zu hindern.

Der Meldeschluß für diese Veranstaltung ist der 15. Oktober. Ich bitte alle bereits von mir angesprochenen Teilnehmer im Falle einer Absage um umgehende Mitteilung. Letzter Termin hierfür ist der 12. 10., damit Zeit für Umgruppierungen bleibt.

H. Zeller

HALLEN-TRAININGSEINTEILUNG

A Schwimmen

Trainingsgruppen: 100 m-Kraul-Bestzeit

- A Lehmann
1:08 und schneller, soweit nicht A bis C
- B Swatosch
1:18 und schneller
- C Böttger
1:30 und schneller
- D Goller
Jahrgang 64 und älter
- E Heydolph
1:30 bis 1:50, nur 65 und jünger
- F Gunzelmann
1:50 und langsamer, nur 65 und jünger
- G Krause
Anfänger, die sicher schwimmen, soweit nicht F
- H Ackermann
Anfänger

Die Einteilung ist ohne Rücksicht auf das Geschlecht vorgenommen worden. Insbesondere in den Leistungsgruppen wird regelmäßige Teilnahme und die Fähigkeit bezw. der Wille erwartet, das Trainingsprogramm voll mitzuschwimmen. Schwimmer die diese Anforderungen nicht erfüllen, werden zurückgestuft.

Trainingszeiten:

Montag, Volksbad, Halle 2

- 17.00—17.30 Uhr Ackermann
- 17.00—17.50 Uhr Gunzelmann
- 17.00—18.00 Uhr Krause
- 17.00—18.00 Uhr Goller
- 17.00—18.30 Uhr Böttger
- 18.00—19.30 Uhr Heydolph
- 18.00—19.30 Uhr Swatosch
- 17.50—19.30 Uhr Lehmann
- 18.30—19.30 Uhr Goller, Allg. Gr.

Montag, Volksbad, Halle 1

19.30—20.45 Uhr Allgemeines Schwimmen

Dienstag, Lehrschwimmbekken Insel Schütt

15.45—16.30 Uhr Schwimmkurs Ackermann

Mittwoch, Lehrschwimmbekken Südbad

19.00—20.00 Uhr Krause (Pünktlich sein: Einlaß 18.55 durch Herrn Krause a. Hintereingang!)

Mittwoch, Volksbad, Halle 2

17.00—18.00 Uhr Gunzelmann
Goller
Heydolph

20.00—21.00 Uhr Böttger
Swatosch
Lehmann

21.00—22.00 Uhr EKU
Allgemeines Schwimmen

Südbad-Training

Dienstag und Freitag

16.00—16.50 Uhr Swatosch

16.50—18.00 Uhr Lehmann

Donnerstag (Kreistraining): Folgende Aktive sind zugelassen:

16.00—16.45 Uhr Herzog, Ehlert S., Swatosch P., Böttger A., Letterer, Schwarzmann

16.45—18.00 Uhr Hötzel, Perl, Volland, Swatosch Cl., Böttger H., Hammer (Änderungen vorbehalten!)

Eintritt ins Südbad zum Nachmittags-Training nur mit einer Wertmarke, die vom Trainer jeweils für den nächsten Trainingstag ausgegeben wird.

B Wasserball

Volksbad, Halle 2

Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr

Freitag, 20.00 bis 22.00 Uhr

Südbad

Mittwoch: Geschlossener Einlaß durch den Trainer 20.20 Uhr (Späterer Einlaß ist nicht möglich!). Trainingsende 21.40 Uhr.

Termine

Bitte vormerken und freihalten!

17. 10. DMS-Jugendstaffeln (Jg. 57-68)
1. Bez. Durchgang

23./24. 10. Nachwuchsschwimmen der
„2. Garnitur“ im Südbad

31. 10. Mittelstreckenschwimmen (Jg. 63
und jünger) in Lauf

13./14. 11. DMS-Jugendstaffeln (Jg. 57-68)
2. Bez. Durchgang

17. 11. Langstreckenschwimmen, Bezirk

20./21. 11. Langstreckenschwimmen, Bayern

27./28. 11. DMS-Jugendstaffeln, Bayerischer
Endkampf

5. 12. Adventsschwimmen des 1. FCN,
Südbad

**Zum DMS am 17. 10., 13./14. 11. und ggf.
27./28. 11. (Endkampf):**

Ich wäre insbesondere den im Schwimmen nicht mehr so aktiven Jungen und Mädchen (Damen und Herren) — z. B. der Jahrgänge 57/58 (Junioren) bzw. 59/60 (Jugend A) — dankbar, wenn sie es dem Club ermöglichen würden, in möglichst allen Altersklassen an den Start zu gehen. Bitte haltet Euch deshalb die genannten Termine frei und laßt Euch, soweit noch nicht geschehen, beim Training sehen. Die Mädchen sollten Kontakt zu Frau Swatosch (Tel. 44 48 81), die Jungen zu mir (Tel. 40 66 05) aufnehmen. — Der Dank des Clubs ist Euch gewiß!

Lehmann

ZEHNBESTENLISTE 1. FCN 1975/76

Nach Beendigung der Freiwassersaison 1976 wurden alle von den Vereinsmitgliedern ab Oktober 1975 bis jetzt geschwommenen Zeiten ausgewertet und mit der zur Zeit gültigen Punktetabelle des Deutschen Schwimmverbandes verglichen.

Dadurch ergab sich in der Vereinswertung folgender Stand:

Damen:

1. Volland, Andrea 532 Punkte
11. 7. 76, 100 m F, 1:12,2
2. Hötzel, Bettina 508 Punkte
11. 7. 76, 100 m F, 1:13,3
2. Schwemmer, Hildegard 508 Punkte
7. 3. 76, 200 m B, 3:18,6
4. Kagerer, Angelika 504 Punkte
5. 10. 75, 200 m L, 2:59,8
5. Kunze, Gaby 489 Punkte
7. 12. 75, 100 m B, 1:33,4
6. Herzog, Sylvia 475 Punkte
15. 5. 76, 100 m R, 1:24,1
7. Blümlein, Judith 449 Punkte
5. 10. 75, 100 m F, 1:16,4
8. Perl, Marion 442 Punkte
17. 1. 76, 100 m B, 1:36,6
9. Bayer, Doris 430 Punkte
23. 11. 75, 100 m B, 1:37,5
10. Bomertl, Christine 424 Punkte
23. 11. 75, 100 m B, 1:38,0

Herren:

- | | |
|----------------------------|------------|
| 1. Steiner, H.-H. | 688 Punkte |
| 7. 3. 76, 100 m B, 1:13,5 | |
| 2. Pließ, Michael | 637 Punkte |
| 21. 2. 76, 100 m F, 0:59,5 | |
| 3. Rühl, Bernhard | 631 Punkte |
| 17. 1. 76, 100 m F, 0:59,7 | |
| 4. Gruber, Herbert | 603 Punkte |
| 8. 2. 76, 100 m B, 1:16,8 | |
| 5. Swatosch, C.-G. | 583 Punkte |
| 16. 7. 76, 100 m F, 1:01,3 | |
| 6. Rühl, Wolfgang | 580 Punkte |
| 9. 11. 75, 100 m F, 1:01,4 | |
| 7. Krüger, Robert | 576 Punkte |
| 21. 2. 76, 100 m B, 1:18,0 | |
| 8. Böttger, Heiner | 567 Punkte |
| 15. 5. 76, 100 m B, 1:18,4 | |
| 9. Wirth, Bernd | 542 Punkte |
| 7. 12. 75, 100 m B, 1:19,6 | |
| 10. Bauernfeind, Peter | 524 Punkte |
| 7. 12. 75, 100 m F, 1:03,5 | |

Wir gratulieren sehr herzlich allen Siegern und Plazierten und wünschen für die Zukunft noch viele Erfolge.

Allen Nachwuchsschwimmern mögen die Leistungen unserer Besten Ansporn sein.

Die Siegerehrung findet wie alle Jahre bei unserer Weihnachtsfeier im Dezember statt.

Go.

Liebe AH-Schwimmer!

Für die herzlichen Genesungswünsche die mir durch *Hans Reinhardt* in der Klinik-Hallerwiese nach meiner Operation im Namen der „AH-Schwimmer“ mit einem Blumengruß überreicht wurden, spreche ich meinen verbindlichsten Dank aus.

Euer Walter Müller



SKILAUF

Wir erinnern nochmals an unsere Generalversammlung am Freitag, den 22. Oktober, im Stuhlfauth-Zimmer (Beginn: 19.30 Uhr) und bitten um zahlreichen Besuch. Eine gesonderte Einladung ergeht nicht mehr.

*

Zu unserem dritten Schneetraining vom 30. 10. bis 2. 11. (schulfrei) sollte die Anmeldung

Rudolf Krause 75 Jahre alt

Am 9. 11. 76 begeht unser allseits als „Trimm-Dich“-Sportler bekanntes Mitglied Rudolf Krause seinen 75. Geburtstag.

Der Jubilar begann als Turner beim Turnverein Altwasser in Waldenberg. Die Kriegswirren verschlugen ihn nach Bayern. Nach seiner Übersiedlung nach Nürnberg und vor seinem Beitritt zur Schwimmabteilung im Jahre 1962, war Rudolf Krause sportlicher Leiter bei unserem Nachbarn Bayern 07. Im Bezirk Mittelfranken des Bayer. Schwimmverbandes fungierte er mehrere Jahre als stellvertretender Vorsitzender und wurde im Jahre 1962 für seine Verdienste um den Schwimmsport mit der silbernen Ehrennadel des BSV ausgezeichnet.

In den Sommermonaten schwimmt Rudolf Krause im Club-Bad täglich sein Pensum herunter. Ferner hält er sich mit Schwammerlsuchen, Fuß- und Radwanderungen elastisch und vital.

Wir wünschen Herrn Krause an der Seite seiner Gattin noch viele gesunde und glückliche Jahre.

*

Auf tragische Art, durch ein schreckliches Flugzeugunglück in der Türkei, verlor unser früherer Abteilungs-Berichterstatter und langjähriges Mitglied Herbert Waltinger, Sohn unseres Altpräsidenten Richard Waltinger, seine Gattin.

Ihm und seinem Töchterchen Marion gilt unsere tiefempfundene Anteilnahme.

F. H.

bis 22. 10., zu unserem vierten — mit Skikurs für Touristen — bis 15. 11. erfolgen. Die Touristen werden gebeten sich bei Kurt Rauscher einzuschreiben.

*

Wir gratulieren dem Ehepaar Krisch herzlich zur Ankunft eines Stammhalters. Angela

Kirsch, aus dem Dreimäderlhaus Grau, zählte jahrelang zu unseren Rennläuferinnen.

*

Am 4. 10. begann unsere Skigymnastik, die bis Ende März jeweils montags von 18.45—19.45 Uhr durchgeführt wird. Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder der Skiabteilung. Soweit es die Raumverhältnisse erlauben, können Mitglieder anderer Abteilungen gegen Zahlung eines Unkostenbeitrages von DM 20.— teilnehmen. Anmeldung während der Gymnastik bei unserem Kassier Herrn Asimus.

*

Die Skiabteilung sucht talentierte und begeisterte Skifahrer im Alter zwischen 8 und 14 Jahren, die an Renn-Wettbewerben interessiert sind. An schulfreien Wochenenden finden Trainingsfahrten statt. Konditionstraining, montags von 18.45—19.45 Uhr und donnerstags von 19.00—20.00 Uhr im Neuen Sportpark Zabo (Valznerweiherstraße 200).

GW

— Faustball —

Die Zwischenrunde der Ruthard-Pokalspiele ist beendet. Unsere Mannschaft bewarb sich mit Siemens VI, Johannes 83 I, Merkur II und Post IV um den Gruppensieg und qualifizierte sich als Zweiter für die Finalspiele um Platz 18—21.



TENNIS

Club-Juniorinnen Bayerischer Mannschaftsmeister 1976

Was zu Beginn der Verbands Spiele wohl niemand dachte und nach der keineswegs glücklichen Begegnung mit TB Erlangen aussichtslos schien, trat ein: Unsere Mädchen errangen die Bayerische Mannschaftsmeisterschaft!

Nach hart erkämpftem Nordbayerischen Titel wurde im Bayerischen Finale TTC Iphitos bei einem 3:3-Punktstand mit 7:6 Sätzen besiegt.

Zu diesem großen Erfolg gratulieren wir unseren Juniorinnen herzlichst, allen voran aber Birgit Morlock, die sowohl im Einzel als auch

Faustball-Fußball-Kleinfeld-Turnier

Am 18. 9. fand zum 8. Mal das inzwischen schon zur Tradition gewordene Faustball-Fußballturnier auf hervorragend präparierten Plätzen des Clubgeländes statt. Teilnehmer waren 1873 Nürnberg Süd, Morgenrot und zwei Mannschaften aus unserer Abteilung. Da das eingeplante 5. Team aus Allersberg kurzfristig absagen mußte, kämpften von 12.30—16.00 Uhr vier Mannschaften ohne Pause um Tore und Punkte. Was sonst nur bei Pokalendspielen in der 2. Hälfte der Verlängerung zu sehen ist, trat gegen Ende des Turniers vermehrt ein: es gab Waden- und andere Krämpfe am laufenden Band.

Die faustballerisch stärkste Mannschaft war 1873 Nbg.-Süd. Fußballerisch wollte natürlich unsere 1. Mannschaft brillieren. Doch ausgerechnet unser 2. Team verdarb ihr das Konzept eines 6:0-Punktgewinns. Beim Faustball folgte zwar die Revanche, aber Turniersieger wurde 1873 Nbg.-Süd vor 1. FCN-Ski I und Morgenrot (gleiche Punktzahl, schlechteres Torverhältnis) und 1. FCN-Ski II.

Bei der Siegesfeier im Heiner-Stuhlfauth-Zimmer wurden außer dem Sieger-Pokal alle Gewinne gleich verspeist. Durch geplante Gewinnzusammenstellung einschließlich des Glases süßsauerer Gurken für den Letzten, reichte es zu einer kompletten Brotzeit.

Anmeldungen zur Teilnahme am nächsten Turnier liegen bereits vor.

HR

im Doppel gewann. Neben Birgit Morlock vertraten Sonja Gagstetter, Renate Burgis, Petra Yberle, Harriet Speyer und Carola Pöringer die Farben des 1. FCN. Unsere Mädchen nebst Eltern, letztere konnten nach etwa sechs Stunden Spannung erleichtert aufatmen, dürfen mit Fug und Recht stolz auf diesen Titelgewinn sein.

Allen, die unsere Mädchen betreuten, insbesondere Jugendwart Städtler und Trainer Leipersberger, sei vielmals gedankt.

Einen schöneren Saison-Ausklang hätte es nicht geben können.

*

Zwischenzeitlich wurden auch die restlichen Wettbewerbe der Clubmeisterschaften beendet. Es siegten:

Damen-Einzel Klasse A:

1. Birgit Morlock, 2. Monika Schmidt

Gemischtes Doppel:

1. Ursula Eberlein / Dieter Strecker
2. Dagmar Kreis / Helmut Bonnländer

Wahl-Mixed:

1. Sonja Gagstetter / Horst Nobis
2. Lieselotte Aldebert / Ludwig Reiner

Junioren:

1. Peter Köhler, 2. Thomas Kaiser

Juniorinnen:

1. Renate Burgis, 2. Sonja Gagstetter

Knaben:

1. Guido Schillinger, 2. Ralph Peter

Mädchen:

1. Birgit Backenstoß, 2. Andrea Sallweck

Ehepaare:

1. Ehepaar Hübscher, 2. Ehepaar Eberlein

Die Vorstandschaft übermittelt allen Meistern und Vizemeistern herzliche Glückwünsche!

*

Das von der Firma „Sport-Scheck“ alljährlich durchgeführte Turnier für Jugendliche bis zu 13 Jahren — auch heuer nahmen hunderte von Knaben und Mädchen teil — sah Christian Hübscher in der Klasse der Dreizehn-

jährigen als Sieger. Damit verband sich auch sein vermutlich erster Fernseh-Auftritt. Christians Endspiel wurde im „Treffpunkt Sport“ gezeigt.

In derselben Altersklasse kam Ralph Goetschel auf den 7. Rang, während Carsten Hübscher bei den Neunjährigen Vierter wurde.

*

An folgende Termine sei nochmals erinnert:

Freitag, 22. 10.: Jahreshauptversammlung im Tennishaus.

Samstag, 30. 10.: Ehrungsabend der Clubmeister im Hotel Carlton.

Für diese Veranstaltung konnte Christina Harrison, bekannt durch Rundfunk und Fernsehen gewonnen werden. Sie wird u. a. ihren Welthit „S. O. S.“ vortragen. Die Einladungskarten gehen den Abteilungsangehörigen in den nächsten Tagen zu.

Als letzte Veranstaltung folgt am Samstag, dem 11. Dezember, die Ehrung unserer Jugend-Clubmeister. Auch hierzu wird noch gesondert eingeladen.

*

Am 3. Oktober wurde die Hallen-Saison eröffnet. Einige Stunden von 7—8 Uhr morgens können noch belegt werden. Wie schon bekanntgegeben, sind die Hallen-Gebühren ausschließlich auf unser Abteilungskonto bei der Bayerischen Vereinsbank Nr. 2.047.918 zu überweisen.

Dr. W.

Aus der Clubfamilie

Zu den Oktober- und November-Geburtskindern des Clubs zählen:

Frau Else Schrödel (20. 10.), Frau Ella Meyer (23. 10.) und Frau Anni Lohmüller, die Gattin unseres unvergessenen Fußballjugendleiters Robert Lohmüller (10. 11.).

Frau Ella Meyer, seit 1949 Mitglied des 1. FCN, war als Verteidigerin eine der großen Stützen unserer überaus erfolgreichen 1. Damen-Hockeymannschaft. Sie errang mit dem Club 1954 die Deutsche Meisterschaft, wurde in vielen Auswahlspielen und wiederholt in der Deutschen Nationalmannschaft eingesetzt.

Erich Muhl (23. 10.) und Fritz Swatosch (24. 10) werden 80 Jahre alt.

Erich Muhl, Clubmitglied seit 1950, einer der treuesten Freunde der Meistermannschaft der

dreißiger Jahre und scherzhaft „Seppl Schmitt's Schatten“ genannt, war bereits vor seiner Vereinszugehörigkeit dem Club eng verbunden.

Fritz Swatosch, ehemaliger Schwimmer und Fußballer, gehört dem 1. FCN seit 1925 an. Der Jubilar ist seit vielen Jahren in 8165 Aurach beheimatet.

Hans Pedall vom T. d. A., Ehrenmitglied des 1. FCN, wohnhaft in 856 Lauf, begeht am 11. November sein 79. Wiegenfest.

Kaspar Steinbeisser feiert am 13. November seinen 78. Geburtstag.

Benno Rosenmüller (21. 10.), Ehrenmitglied des Clubs und zu Stuhlfauths Zeiten hervorragender 2. Mann zwischen den Pfosten, sowie Hermann Schwarz (22. 10.), Clubmit-

glied seit 1936, und Hans Müller vom T. d. A. (30. 10.), Clubmitglied seit 1951 und viele Jahre dem Verwaltungsrat angehörend, werden 77 Jahre alt.

Adolf Dassler aus Herzogenaurach (3. 11.), Clubmitglied seit 1951 und Senior-Chef der weltbekannten Sportartikel-Fabrik „Adidas“, sowie Hans Grünbaum aus Fürth (7. 11.) begehen ihr 76. Wiegenfest.

Josef Wischer aus 8481 Pressath/Opf. (24. 10.) und Rudolf Krause aus 8501 Schwaig (9. 11.) — die Verdienste des Jubilars werden im Bericht der Schwimmabteilung gewürdigt — feiern ihren 75. Geburtstag.

Georg „Zwetschger“ Reiss (22. 10.), Ehrenmitglied des 1. FCN und nach dem 2. Weltkrieg um den Club hochverdienter Hauptkassier, sowie Richard Laugksch aus Laufamholz (30. 10.) und Fritz Schilling aus 8431 Hundelshausen (9. 11.) werden 74 Jahre alt.

Hans Wallner (27. 10.), Clubmitglied seit 1930, Chef des Uhrenhauses Wallner, Baptist Reinmann vom T. d. A. (31. 10.), mehrfacher Nationalspieler, Angehöriger der Meistermannschaft des Jahres 1927 und ehemaliger Fußballobmann des Clubs, und Heinrich Schmidt (1. 11.) begehen ihr 73. Wiegenfest.

Hans Kieswald vom T. d. A., Clubmitglied seit 1928, ehemals Spieler der 1. Handballmannschaft, darnach hervorragender Archivar und Geselligkeitsobmann, feiert am 21. Oktober seinen 72. Geburtstag.

Otto Herz aus Stuttgart-Bad Cannstadt (19. 10.), Max Lins aus Schwabach (28. 10.), Heinz Redmann aus 8551 Kersbach (1. 11.) und Karl Schaaf von der Schwimmabteilung (5. 11.), Clubmitglied seit 1926, werden 71 Jahre alt.

Ernst Braun (19. 10.), Clubmitglied seit 1951, und Ludwig Brückner (22. 10.), Clubmitglied seit 1938, begehen ihr 70. Wiegenfest.

Georg Haase (16. 10.), Georg Röthlingshöfer (5. 11.) und Hans Gebhardt (8. 11.) feiern ihren 65. Geburtstag.

Georg Röthlingshöfer, seit Jahrzehnten Mitglied des Ordnungsausschusses, trat dem Club im Jahr 1924 bei.

Hans Gebhardt, Ehrenvorsitzender des TSV 1846 Nürnberg und 2. Vorsitzender der Deutschen Olympischen Gesellschaft — Bezirksgruppe Mittelfranken — gehört dem 1. FCN seit 1968 an. Der Jubilar wurde aufgrund seiner außergewöhnlichen Verdienste um Turnen und Sport schon vor Jahren mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet.

Leonhard Kerz (31. 10.) und Helmut Süppel aus Stuttgart-Sillenbuch (13. 11.) werden 60 Jahre alt.

Helmut Süppel ist seit 1925 Mitglied des 1. FCN.

Paul Hannberger und Günter Kuhn begehen am 30. Oktober, bzw. 4. November ihr 50. Wiegenfest.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Oktober- und 1. Novemberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Karl Böckel und Frau grüßen aus Andalusien, Hans Stamm aus Hippach/Zillertal, Fam. Hans Roth aus Bozen, unsere 1. Fußballjugend aus Bordeaux vom Internationalen Junioren-Turnier, Alfred Achenbach aus dem Siegerland, Karl-Heinz Gohl aus Tunesien, Gerhard Bauereiß mit Familie (Uttenreuth) aus Bad Leonfelden/Oberösterreich, Willi und Käthe Dirscherl aus Jugoslawien, Peter Reich mit Familie aus Südtirol, Florenzia Stark aus Moskau, Kellner Gaetano aus Piemont, Horst Heuring aus Paris, Günther Huber (Lichtenau) sowie Alfred Schnitzer und Jürgen Schindelbauer aus Mallorca.

Vielen Dank!

A. W.

Bücherecke

Erich Baumann: Olympische Sommerspiele '76 Montreal

Format 22,5 x 30,0 cm, 288 Seiten auf Kunstdruck, 250 Abb., alle farbig, DM 33.—, nur direkt beim Verlag Sigloch Service Edition, 7118 Künzelsaus, Zeppelinstraße 35, zu beziehen.

Es gibt eine Reihe guter Olympia-Bücher. Eines der empfehlenswertesten hat der international bekannte Sportfotograf Erich Baumann auf den Markt gebracht.

Selten wurde sportliches Geschehen derart eindrucksvoll eingefangen. Scharf gezeichnete und meist großformatige Farbbilder geben die olympische Atmosphäre treffend wieder.

Das gleiche gilt für die von namhaften Journalisten — wie Hans Blickensdörfer, Ulrich Kaiser, Ulfert Schröder, Horst Vetten u. a. — verfaßten Texte und Glossen.

Übersichtliche Ergebnistafeln beschließen das qualitativ kaum zu überbietende Werk.

A. W.

Der Spitzenherd von AEG. Mit mehr Komfort als je zuvor. Der neue REGENT.



● **Bei AEG:**
Glatte Vorderfront.
Der Türgriff ist versenkt. Die Bedienungsknöpfe liegen hinter einer Klappblende. Mit einem Dreh ist sie kindersicher verriegelt. Damit Sie unbesorgt sein können.

● **Bei AEG:**
Super-Bratautomatik.
Die einzige Bratautomatik, die immer automatisch abschaltet (mit akustischem Signal). Durch das Einstellen von Fleischart und -gewicht werden automatisch die richtige Zeit und Temperatur bestimmt. Damit Ihnen jeder Braten gelingt.

● **Bei AEG:**
Bis zu 30 % Stromersparnis, durch diese Super-Bratautomatik.

● **Bei AEG:**
Bratofen-Schubautomatik.
Der einzige Herd mit Schubautomatik. Beim Öffnen der Tür fährt Ihr Kuchen oder Braten automatisch heraus, beim Grillen der Dreh-Spieß. Damit Sie es bequemer haben.

● **24-Stunden-Zeitschaltuhr.**
Der Herd hat eine 24-Stunden-Digitaluhr. Sie stellen die gewünschte Startzeit ein – alles andere geht automatisch: kochen, braten, backen – und abschalten. Damit Sie nicht immer dabei sein müssen.

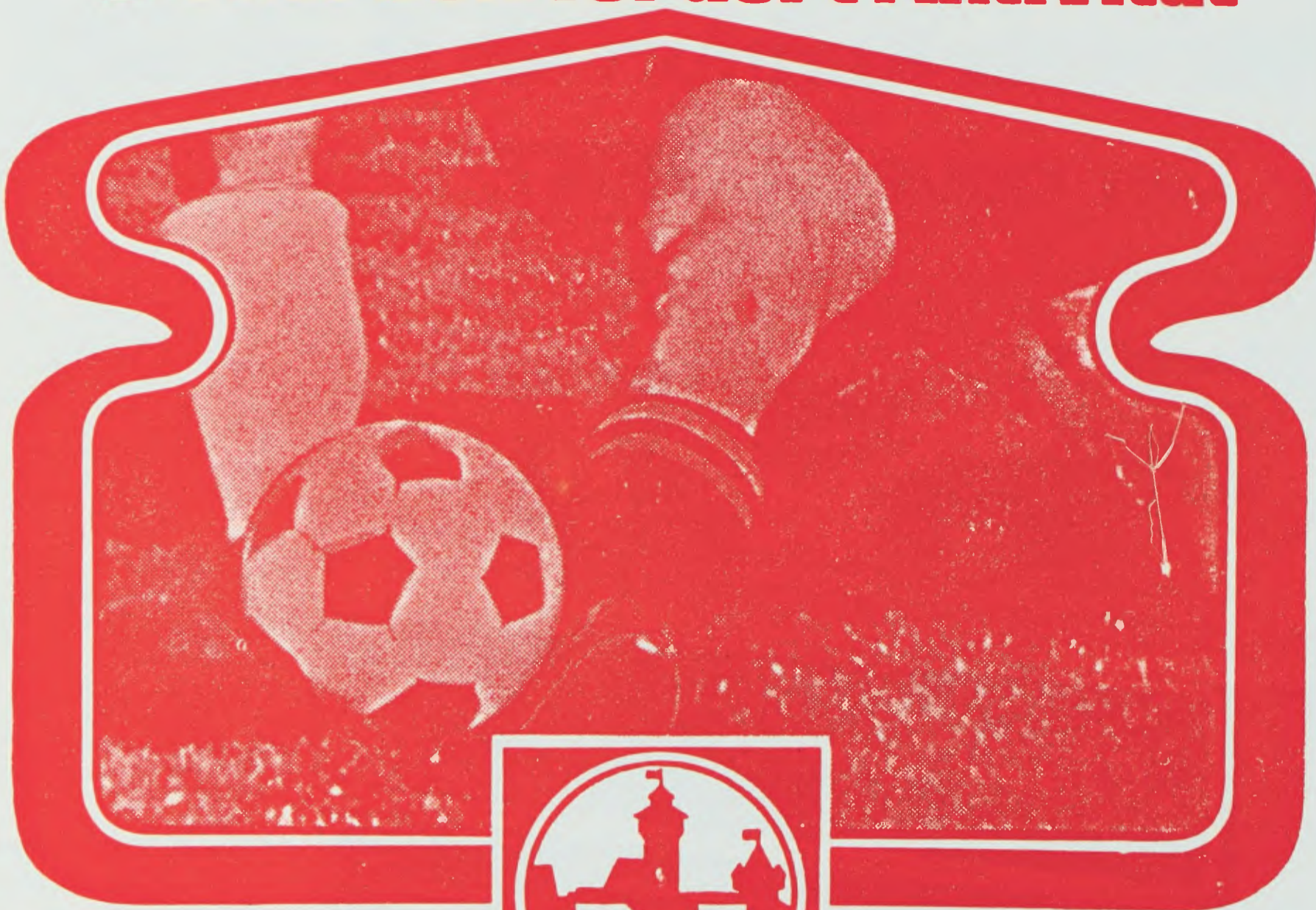
**Elektroherd
REGENT UN 6.01.**

Beim Fachhandel erhalten Sie eine ausführliche Beratung über das umfassende Herd-Programm, auch über Heißluftmodelle.

AEG

Aus Erfahrung gut - darauf ist Verlaß.

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



**SCHUTZ und
SICHERHEIT**
Im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 11

NOVEMBER 1976

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG · Schweigigerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 56
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Clubgeschäftsstelle durchgehend geöffnet!

Um Clubmitgliedern auch während der Mittagszeit Gelegenheit zum Kartenkauf zu geben, ist die Clubgeschäftsstelle ab sofort durchgehend geöffnet.

Öffnungszeiten:

Montag mit Donnerstag 8.00 - 16.30 Uhr

Freitag 8.00 - 15.00 Uhr

Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß auf der Geschäftsstelle Eintrittskarten an Freitagen vor Clubspielen nur bis 10.00 Uhr erhältlich sind.

WILLI KALLERT, Geschäftsführer

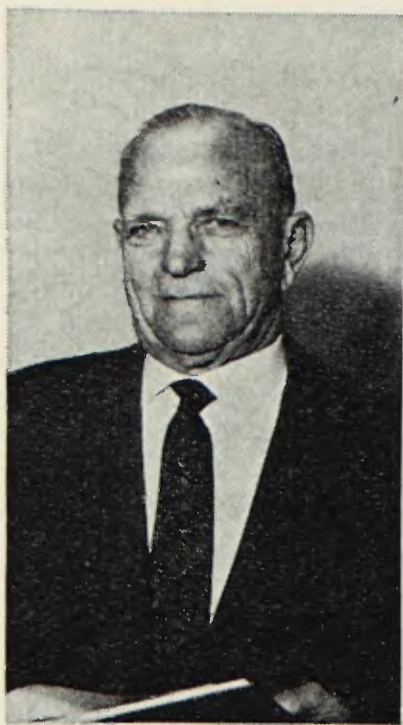
abr
amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
 Hauptmarkt Telefon 2 29 28
 Hallplatz Telefon 22 47 91
 Flughafen Telefon 51 30 69
 im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

Wir werden Heiner Träg nie vergessen



Am 13. Oktober starb Heiner Träg nach kurzer Krankheit; am 15. Oktober gaben ihm seine Angehörigen und Freunde das letzte Geleit.

„Der Heiner“, am 3. Januar 1893 geboren, verließ uns also im 83. Lebensjahr, bis zuletzt allen Fragen aufgeschlossen, seinem Club mit ganzem Herzen hingegen, mit allen Fibern auf die Wiederkehr des 1. FCN in die oberste Spielklasse hoffend, ein lebensvoller, regelmäßiger Gesprächspartner am „Tisch der Alten“.

Aber mehr natürlich als dies: Heiner Träg ist und bleibt ein Stück bester Clubgeschichte, ein Mahnmal für die Jungen, eine blutvolle Verkörperung der Leistung und des Geistes, die den Club zu den Triumphen führten, die sich in neun Deutschen Fußballmeisterschaften widerspiegeln.

Der Heiner war Mitglied der Mannschaft, die 1920 die erste Deutsche Meisterschaft für den Club in den Zabo brachte. Als letzter dieser Mannschaft ist er nun heimgegangen. Vier weitere Deutsche Meisterschaften erkämpfte der Heiner mit, die Endspiele von 1921, 1924, 1925 und 1927.

Dann zog er im Alter von 34 Jahren die Fußballschuhe aus.

Sechsmal hatte er zuvor noch von 1921 bis 1926 das Nationaltrikot getragen, in einer Zeit, die weit weniger Länderspiele erlebte als es heute der Fall ist, in der Zahl seiner Berufungen vielleicht auch ein wenig eingeschränkt, weil dem gesunden Selbstbewußtsein dieses Mannes die Allüren nicht paßten, mit denen sich zuweilen der eine oder andere höhere Funktionär dekorierte. Denn temperamentvoll war der Heiner schon. Auch die Schiedsrichter wurden das zuweilen gewahr. „Ich bin immer mit den besten Vorsätzen aus der Kabine gegangen, mich nur ja mit keinem anzulegen“, berichtete der Heiner einmal, „aber wenn ich dann auf dem Spielfeld war, dann war das alles vergessen.“ Das heißt nichts anderes, als daß Heiner Träg ein Fußballer aus Leidenschaft war, ein Mannsbild, für das nur der Einsatz bis zum Letzten zählte, ein Vulkan an Temperament.

Aber da war noch mehr, was ihn zum Begriff Heiner Träg machte, zum Mann, dessen Angriffswucht, Durchschlagskraft und Schußgewalt ganze Mannschaften, nicht zuletzt die Torhüter, fürchteten: Gebündelte Energie, unerschöpfliche Kraft, Wucht im Antritt und Durchbruch und darüber spielerisches Können und wacher Verstand, alles in allem die Mitgift, die ihm zum Sturmtank und Torjäger prägte, dessen Sturmloch ihn oft über das halbe Spielfeld bis zum erfolgreichen Abschluß trug. Man kann seine Wirkung der jungen Generation vielleicht nur nahebringen, wenn man an Nachfahren des Typs, an Richard Hofmann, Uwe Seeler oder Gerd Müller erinnert.

1912 kam Heiner Träg vom TV Schweinau zum Club. 1914 wurde er zum Kriegsdienst eingezogen. 445mal trug er die Clubfarben.

Wehen Herzens sahen wir ihn gehen: den großartigen Fußballspieler, den erfolgreichen Geschäftsmann, den treuen Kameraden und — nicht zuletzt — den lebenswerten, auch im Erfolg stets bescheiden gebliebenen Menschen. Dr. K. B.



FUSSBALL

Teilerfolg am Böllenfalltor!

9. 10. 76: SV 98 Darmstadt — 1. FC Nürnberg 1:1 (0:1). - 98 Darmstadt: Rudolf; Dörrenberg, Bechtold, Westenberger, Pampuch, Schabacker, Weber (58. Min. Weiss), Drexler, Wagner (46. Min. Koch), Metz, Lindemann. - 1. FCN: Müller; Stocker, Hannakampf, Sturz, Pechtold, Eder, Nüssing, Petrovic, Majkowski, Walitza, Krstic. - SR.: Antz (Wahlen). - Zuschauer: 9 000. - Tore: 1:0 Walitza (25. Min.), 1:1 Bechtold (72. Min., Elfmeter).

Beinahe wäre die klarste Chance der Darmstädter ungenutzt geblieben: Libero Bechtold, ansonst sicherer Elfmeterschütze, scheiterte an Nürnbergs zuverlässigem Torhüter Müller und konnte erst im Nachschuß ausgleichen. Dieses Ergebnis sei deswegen an den Anfang des Spielberichtes gesetzt, weil der Club vermutlich mit einem Sieg nach Hause gefahren wäre, hätte der Unparteiische in der 72. Minute nicht auf Strafstoß entschieden. Dabei zweifelte die gesamte Lokalpresse und der Rundfunkkommentar die Berechtigung des Elfmeters an. Dennoch soll kein Cluberer mit dem Schicksal hadern: ein Punkt in Darmstadt ist zweifellos auch etwas wert! Die Elf aus der Noris zeigte sich dieses Mal von einer besseren Seite als in den letzten Jahren. Es ist müßig, auf die Misere der Vergangenheit einzugehen, freuen wir uns, daß das Gesetz der Serie durchbrochen wurde.

Ausgesprochene Höhepunkte waren im Spiel nicht zu verzeichnen. Bereits die ersten Aktionen waren symptomatisch für das ganze Spiel. Harte und verbissen geführte Zweikämpfe, viel zu viel Hektik und taktische Anweisungen auf beiden Seiten prägten das Geschehen. Die Aufgabenverteilung im Mittelfeld war klar bestimmt: Drexler sollte die Kreise von Nüssing einengen, konnte aber dadurch dem Spiel seiner Elf keine Impulse geben. Die anderen Darmstädter bekamen die Nürnberger selten richtig in den Griff, da letztere durch erhöhtes Laufpensum und ständiges Rochieren imponierten. Hervorragend war ihr Torhüter Rudolf, der mehrmals blitzschnell reagierte. Bei einigen Konterattacken der Nürnberger in der 2. Hälfte hätte der eine oder andere Treffer fallen müssen. Vielleicht das einzige Manko in diesem Spiel.

Hermann Weber, Neckarsteinach

Alte Scharte ausgewetzt

17. 10. 76: DFB-Pokal: Wacker 04 Berlin — 1. FC Nürnberg 0:5 (0:2). - Berlin: Schultz; Müller, Fetkenheuer, Bien (ab 67. Min. Boutry), Krüger, Lindner, Racine (ab 46. Min. Thiel), Liedtke, Lunenburg, Fischer, Leumann. - 1. FCN: Müller; Stocker, Hannakampf, Sturz, Pechtold, Geinzer, Nüssing, Eder, Majkowski, Walitza (ab 64. Min. Krstic), Petrovic. - SR: Horstmann (Großstemmen). - Zuschauer: 903. - Tore: 0:1 Geinzer (17. Min.), 0:2 Walitza (44. Min.), 0:3 Nüssing (51. Min.), 0:4 Walitza (56. Min.), 0:5 Geinzer (88. Min.).

Wacker Berlin, der Angstgegner aus zwei verpaßten Aufstiegsrunden, konnte nur in der ersten Viertelstunde mithalten. Dann übernahm der Club das Kommando, und nach einer Bilderbuchkombination Nüssing-Pechtold-Geinzer brauchte letzterer den Ball nur noch über die Linie zu drücken. Kurz vor der Pause glückte Walitza das wichtige zweite Tor.

Nach Seitenwechsel trat die Überlegenheit der Clubelf noch klarer zutage, die sich in weiteren Treffern von Nüssing, Walitza und Geinzer ausdrückte. Wacker war sensationell geschlagen, und Trainer Horst Buhtz mit der Gesamtleistung seiner Mannschaft äußerst zufrieden. Er konnte eine klare spielerische Aufwärtsentwicklung feststellen.

Nicht zufrieden sein mußte man mit dem

finanziellen Teil dieser Pokalrunde. Nur 903 Zuschauer fanden sich am Wacker-Platz ein — kein Wunder, nachdem die Verantwortlichen von Wacker eigenmächtig das Spiel über den Berliner Rundfunk zunächst absagen lie-

ßen, obwohl Schiedsrichter Horstmann den Platz für beispielbar erklärt hatte. Der Club, zur Hälfte an den Einnahmen beteiligt, hat sich darüber beim DFB beschwert.

W. Gansbiller

Schlecht gespielt und dennoch klar gewonnen

24. 10. 76: 1. FCN — BSV 07 Schweningen 5:0 (1:0). - 1. FCN: M. Müller; Stocker, Pechtold, Sturz, Geinzer, Eder, Lieberwirth, Nüssing, Walitza, Majkowski, Petrovic. - BSV Schweningen: Germann; Lex, Wöhrlin, Rothe, Kothmann, Seiffert, Novcivic (ab 53. Minute Roßband), Bartel, Drenks, Michelberger, Lindner. - SR: Vielsack (Ersingen). - Zuschauer: 11 000. - Tore: 1:0 Majkowski (45. Min.), 2:0 Walitza (72. Min., Foulelfmeter).

Nahezu 80 Fußballminuten glichen dem tristen Herbstwetter. Erst als Schiedsrichter Vielsack dem Club einen mehr als zweifelhaften Strafstoß zuerkannte, wurde es — zumal der Zweitliga-Neuling daran zerbrach — urplötzlich licht.

Bis dahin hatten die gefällig aufspielenden Gäste sogar etliche gute Konterchancen.

Das 1:0 fiel gerade noch vor dem Pausenpfeiff. Jan Majkowski, an diesem Tag bester Nürnberger, traf mit einem abgeflächten Schuß ins Schwarze. Die Stadionuhr zeigte zu diesem Zeitpunkt bereits die 46. Minute an, aber die Spielzeit war korrekt, da in der ersten Halbzeit des verstorbenen Vollblutstürmers der zwanziger Jahre, Heiner Träg, gedacht wurde.

Der die tapferen Schwenninger schockierende Elfmeter resultierte aus einer einwandfreien Abwehr. Wöhrlin spitzelte den Ball vor dem nachsetzenden Eder zur Ecke, doch der Nürnberger ließ sich geschickt fallen. Erst nach heftigen Protesten der Gäste konnte sich Strafstoßspezialist Walitza das Leder zurechtlegen. Schweningens hervorragender Keeper Germann wehrte zunächst ab, aber gegen Walitzas Nachschuß war kein Kraut gewachsen.

Die Schlußphase stand ganz im Zeichen Dieter Nüssings. Innerhalb von 6 Minuten erzielte der plötzlich explodierende Clubstürmer einen bildsauberen „hat trick“. Dennoch blieb Dieter Nüssing auf dem Teppich und bekannte nach dem Schlußpfeiff selbstkritisch: Schlecht gespielt und dennoch hoch gewonnen!

A. W.

Glanzvoller Sieg in Waldhof

30. 10. 76: Chio Waldhof — 1. FC Nürnberg 1:2 (0:1). - Waldhof: Pradt; Bauer, Mießmer, Steiner, Sebert, Schneider, Adler, Heck, Rudloff, Böhni, Ritz (46. Min. Hollich). - 1. FCN: M. Müller; Stocker, Pechtold, Sturz, Hannakampf, Geinzer, Majkowski, Nüssing, Walitza, Eder, Petrovic. - SR: Schmook (Konstanz). - 9 000 Zuschauer. - Tore: 0:1 Nüssing (12. Min.), 0:2 Eder (69. Min.), 1:2 Heck (78. Min.).

Seit 1972 hatte der 1. FCN in Waldhof nicht mehr gewonnen. Jetzt endlich klappte es. Und wie! 9 000 Mannheimer Zuschauer waren vom Clubspiel begeistert. Nürnbergs Spiel lief und Nüssings herrlicher Schuß zum 1:0 gab der Mannschaft entsprechende Sicherheit. Kurz vor der Pause hatte Majkowski mit einem Pfofenschuß Pech. Nach Seitenwechsel wurde ein wild anstürmender Gastgeber erwartet. Doch rasch waren Waldhofs Versuche, den Club nun in die Knie zu wingen, gestoppt. Fast traumwandlerisch sicher lief in Nürnbergs Reihen der Ball. Eders Schuß aus 25

Metern landete unhaltbar für Pradt zum 2:0 im Tor. Eigentlich logisch, daß in den letzten 20 Minuten Waldhof unbedingt kommen und angreifen mußte. Heck verkürzte zwölf Minuten vor Schluß auf 2:1. Es wurde noch einmal turbulent. Als Eder unwiderstehlich davonzog und auch noch Torhüter Pradt umspielen wollte, wurde er von letzterem gelegt. Klarer Fall von Elfmeter. Aber Schmooks Pfeife schwieg. Am Ende hatte der Club zwei sehr wertvolle Punkte errungen. Es war sicher das beste Spiel, das der Club in dieser Saison geliefert hat.

F. S.

Freundschaftsspiel in Wiesbaden

10. 10. 76: *Germania Wiesbaden* — 1. FCN 3:7 (2:3). - Einen Tag nach der Meisterschaftsbegegnung mit SV Darmstadt gastierte der Club bei Germania Wiesbaden. Gerhard Bergner, Spieler der Meistermannschaft des Jahres 1948 und langjähriger excellenter Außenläufer des 1. FCN, sah dabei erstmals den Club „76“.

Er konnte sich vor allem an einer guten 2. Halbzeit erfreuen. Der Club, vor der Pause

verhalten spielend, drehte nach der Pause auf und überzeugte durch flüssige Kombinationen und klug herausgespielte Treffer.

1. FCN: Hummel; Pechtold, Schmidt, Sturz, Hannakampf, Nüssing, Lieberwirth, Majkowski, Lachmann, Petrovic, Krstic (ab 46. Min. Kl. Täuber). - Zuschauer: 1 500. - Tore: Lachmann (3), Petrovic, Krstic, Hannakampf, Nüssing.

Notizen aus dem Lizenzspieler-Lager

DFB-Pokal: In der 3. DFB-Pokal-Hauptrunde am 18. Dezember 1976 hat der 1. FCN endlich Heimrecht. „Miss Germany“ Monika Schneeweiß zog Chio Waldhof Mannheim als Gegner.

Die nächsten Heimspiele: Nach dem Punktspiel am 13. November beim VfB Stuttgart erwartet der 1. FCN zwei hochinteressante Gegner. Am 20. November kommt der FC Homburg und nach dem Auswärtstreffen in Völklingen 1860 München. Diese Begegnung am 3. Dezember (Freitagabend) findet unter

Flutlicht statt. Die Vorrunde klingt mit dem letzten Punktspiel in Hof (12. 12.) aus.

Rückrundenbeginn: Die Rückrunde der II. Bundesliga beginnt bereits am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember. Erster Heimgegner ist Kickers Offenbach.

Norbert Eder bestritt am 27. Oktober in Augsburg gegen Jugoslawien (2:0) ein weiteres Spiel in der deutschen Amateur-Nationalmannschaft. Eder steht auch im Aufgebot des DFB, das vom 27. 12. bis 3. Januar eine Israel-Reise unternimmt. F. S.

Wenig überzeugende Fohlen-Vorstellungen

Trotz eines relativ starken Aufgebots kassierten die Clubfohlen in Weiden eine Niederlage. Auch das Unentschieden in Altenfurt, wegen „Personalmangel“ mußte Co-Trainer Erich Tauchmann erneut einspringen, war kein Ruhmesblatt. Lediglich gegen Jahn Forchheim gelang ein 4:1-Heimsieg.

3. 10. 76: *SpVgg Weiden* — 1. FCN Fohlen 3:2 (2:1). - 1. FCN: Hummel; Zucker, Singbartl (Kl. Müller), Schöll, J. Täuber, Krstic, Lachmann, Sommer, Kl. Täuber, Schmidt, Lieberwirth. - Tore: Kl. Täuber, Sommer.

10. 10. 76: *1. FCN Fohlen* — *Jahn Forchheim* 4:1 (2:1). - 1. FCN: Niemann; Zucker, Götz, Singbartl, J. Täuber, Tauchmann, Suffel, Voll, Sommer, Bohner, Kl. Müller. - Tore: Suffel (2), Sommer, J. Täuber.

17. 10. 76: *TSV Altenfurt* — 1. FCN Fohlen 3:3 (3:1). - 1. FCN: Kl. Müller; Zucker, Götz, Voll, Weyerich, Tauchmann, Lachmann, J. Täuber, Kl. Täuber, Schmidt, Lieberwirth. - Tore: Schmidt (2), Kl. Täuber.

T. E.

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Höhenflug zunächst gestoppt

Die bis zur Tabellenspitze führenden Erfolge hielten nicht an. Aus 3 weiteren Spielen konnte nur 1 Pluspunkt verbucht werden. Eine magere Bilanz! Bleibt zu hoffen, daß diese „Schüsse vor dem Bug“ zu neuem Elan anspornen.

2. 10. 76: *MTV Fürth* — *1. FCN Amateure* 4:3 (2:1). Erneut konnte der Angstgegner MTV Fürth nicht bezwungen werden. Neben mangelndem Einsatz trugen ungenutzt gebliebene Torchancen zur vermeidbaren Niederlage bei. Daß auch die Gastgeber — gemessen an früheren Auseinandersetzungen — weit unter Form spielten, unterstreicht die schwache Leistung unserer Elf.

1. FCN Amateure: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Held, Beierlorzer, Dr. Faul, Wagner (ab 46. Min. Singbartl), Pausch, Suffel, Halenke (ab 45. Min. Götz), Dorok. - Tore: Singbartl, Suffel, Dorok.

15. 10. 76: *1. FCN Amateure* — *Jahn Forchheim* 2:3 (1:1). Die Gäste, gleichfalls den ersten Tabellenplatz anpeilend, brachten den Clubamateuren die erste Heimmiederlage bei. Zwar dominierte unsere Mannschaft etwa 20 Minuten lang, dann aber setzte sich das schnellere und zielstrebigere Spiel der Gäste durch.

Unsere Aufstellung: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Pausch, Beierlorzer, Held, Wagner, Halenke (ab 70. Min. Dr. Faul), Suffel, Boh-

ner (ab 70. Min. Singbartl), Dorok. - Tore: Suffel, Dr. Faul.

24. 10. 76: *SC Teublitz* — *1. FCN Amateure* 0:0. Das Vorhaben, erstmals beide Punkte aus Teublitz zu entführen, mißlang. Zirka 400 Zuschauer sahen ein kampfbetontes Spiel. Beide Abwehrreihen standen zumeist im Brennpunkt des Geschehens. In der 50. Minute vergab Mittelstürmer Suffel eine glasklare Möglichkeit. Kurz vor dem Schlußpfiff rettete der erstmals eingesetzte Horst Weyerich auf der Torlinie. Er und Spielführer Baumann gaben unserer Abwehr den nötigen Rückhalt.

Unsere Mannschaft: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Weyerich, Held, Wagner (ab 66. Minute Pausch), Halenke, Suffel, Beierlorzer, Dorok.

9. 10. 76: *DFB-Pokalpiel: ESV Flügelrad* — *1. FCN Amateure* 2:2 n. V. Laut Reglement scheidet nach einem Unentschieden der höherklassige Partner aus. Die Clubamateure müssen daher weitere Pokalhoffnungen begraben.

Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

2. Mannschaft auf der Verliererstraße

Trotz zweier Heimspiele konnte die 2. Mannschaft keinen Erfolg verzeichnen. Eine unerfreuliche Bilanz!

Ergebnisse:

1a-Mannschaft — ATV PM 73 4:0, — DJK Falke 3 4:1, — Eintracht Süd AH 1:1 (dort).

2. Mannschaft — ATSV Erlangen 3 1:2, —

DJK Erlangen 0:7 (dort), — Frauenaaurach 3 1:3.

1. AH-Mannschaft — Stadeln AH 2:2 (dort).

2. AH-Mannschaft — Selb AH 5:2, — Boxdorf AH 1:2, — Flügelrad AH 2:3 (dort), — Viktoria AH 1:4 (dort).

Tennis-Abteilung — ASN Fortuna 2 4:0.

L. Selzle

● **Werbt neue Mitglieder** ●

Fußball-Jugend

1. Jugend vorübergehend nur Tabellen-zweiter

Nach „planmäßigen“ Siegen gegen Herzogenaurach und Jahn Regensburg folgte ein sensationeller „Heim-Ausrutscher“. Ausgerechnet der bisherige Tabellenletzte ASV Cham ertrug im Neuen Zabo ein 1:1. Dieser unerwartete Punktverlust ließ die Clubjugend eine Woche lang nur auf Platz 2 rangieren. Nutznießer war der SK Lauf. Kein Wunder, daß die 8 Tage später angesetzte Begegnung mit dem neuen Spitzenreiter im Zeichen eines wahren Führungsduells stand.

Die Clubjugend rehabilitierte sich mit einem klaren 5:0-Erfolg und führt erneut die Tabelle an.

ASV Herzogenaurach — 1. FCN 1:2 (0:2). - Obwohl es in Strömen regnete, entwickelte sich eine schnelle und kampfbetonte Partie. Der Club, zumeist tonangebend, mußte sich mit einer mageren 2:0-Halbzeitführung zufrieden geben. Nach dem Anschlußtreffer der „Auracher“ wackelte zwar die Clubabwehr einige Male, aber sie brachte den knappen Sieg über die Runden.

1. FCN — Jahn Regensburg 5:1 (1:1). - Erst nach dem überraschenden Führungstreffer der Gäste überzeugte die Clubjugend. Die schönste Kombination des gesamten Spiels ergab durch Dressel das vorentscheidende 3:1. In der sehr fair geführten Begegnung — der Unparteiische hatte wenig Mühe — boten auf Nürnberger Seite Sack und bei den Gästen Besl eine herausragende Leistung.

1. FCN — ASV Cham 1:1 (0:1). - Eine von der Clubjugend verschlafene erste Halbzeit kam den Oberpfälzern sehr entgegen. Schließlich führte ein Freistoß zum nicht einmal unverdienten 0:1. Nach dem Wechsel berannte der Club in einem wahren Powerplay das ASV-Tor und erzielte nach 15 Minuten den hochverdienten Ausgleich. Abschlußschwächen und etliches Pech verhinderten den in der Luft liegenden Siegestreffer.

SK Lauf — 1. FCN 0:5 (0:2). - Rund 3 500 Zuschauer erlebten den Sturz des Tabellenführers. Unter der hervorragenden Regie des bundesligaerprobten Unparteiischen Dölfel aus Zirndorf starteten die Gastgeber gewohnt selbstbewußt, fanden jedoch in der Clubabwehr ihren Meister. Mitte der ersten Halbzeit übernahm die Clubjugend das Kommando.

Eine gute Kombination wurde mit dem Führungstor gekrönt. Lauf kam immer mehr in Bedrängnis und mußte noch vor der Pause einen weiteren Treffer hinnehmen. Nach dem Wechsel zog unsere Truppe ein herrliches Kombinationsspiel auf. Blitzschnelle Positionswechsel, schnelle Ballpassagen und uneigennütziges Spielwiese sorgten für einen deutlichen Clubsieg.

A 1a-Jugend

Gegen die 1. Jugend von Flügelrad zeigte sich unsere Elf von ihrer besten Seite und lieferte eine hervorragende Partie. Ihr 10:3-Sieg war auch in dieser Höhe verdient. Damit ließ die A 1a-Jugend ihren 2:2-Ausrutscher gegen Eibach vergessen.

Auch gegen Zirndorf (3:0) und West (4:0) erfüllte unsere Mannschaft die in sie gesetzten Erwartungen.

B 1-Jugend

Nach nunmehr 6 Spieltagen liegt unsere B I ohne Verlustpunkt und noch ohne Gegentreffer (48:0 Tore!) klar an der Spitze.

Deutlicher kann die Überlegenheit unserer B 1-Jugend innerhalb ihrer Spielklasse nicht unterstrichen werden.

Es erübrigt sich daher auf die einzelnen Spiele einzugehen.

Ergebnisse: — Erlangen - Büchenbach (dort) 4:0, — Tuspo Nürnberg 9:0, — ASV Herzogenaurach (dort) 11:0, — SpVgg Erlangen (dort) 12:0.

B II-Jugend gleichfalls auf Erfolgskurs

Lediglich gegen die „langen Kerls“ von SV 73 Nürnberg B I (dort) mußte eine knappe 2:1-Niederlage in Kauf genommen werden. Ansonst gab's nur Siege!

Ergebnisse: — Frankonia B I 9:0, — ASN Pfeil B I (dort) 4:0, — FC Stein B I 5:2, — DJK Oberasbach (dort) 4:0.

Kantersiege der B III-Jugend

Abgesehen von einer 5:4-Niederlage gegen Ost A II (dort) — ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf besser entsprochen — meldet die „B III“ wahre Kantersiege.

Ergebnisse: — Franken A II 14:0, — DJK Eibach A II 8:0, — Flügelrad A II (dort) 15:0.

Weihnachtsfeier

für Fußballschüler und Fußballjugend — Mittwoch, den 22. Dezember 1976.

Beginn: Schüler: 17.30 Uhr — Jugend: 19.00 Uhr.

C I-Jugend

Nach den ersten 6 Spieltagen hat sich unsere 1. Schülermannschaft an die Spitze der Bezirksliga kanoniert. 12:0 Punkte und ein sagenhaftes Torverhältnis von 26:1 Toren sprechen Bände. Alle Mannschaftsteile sind gleich stark besetzt. Wir können daher den kommenden Meisterschaftsspielen gelassen entgegensehen.

Ergebnisse: — Behringersdorf (dort) 5:0, — SpVgg Erlangen 6:0, — TSV Neustadt (dort) 5:0, — Post SV Nürnberg (dort) 4:0.

C Ia-Jugend

Der Club hat wieder eine starke C Ia-Jugend. Dieses Fazit kann nach den ersten Spielen gestrost gezogen werden. Bedenkt man, daß diese Elf zumeist aus vorjährigen D-Jugendlichen besteht, so bestätigen die Spielresultate gute Trainingsarbeit. Schwächen zeigen sich nur noch im Ausnutzen von Torchancen.

Ergebnisse: — Tuspo C II 5:0, — SpVgg Fürth C III (dort) 6:0, — ESV Rangierbahnhof C II 0:2, — 83 Johannis C II (dort) 5:0.

C II-Jugend noch immer ohne Sieg

Eklatante Schußschwächen verhinderten bislang den ersten Saisonsieg.

Ergebnisse: — Tuspo C I 0:0, — SpVgg Fürth C II 0:4, — Rangierbahnhof 0:2, — Johannis 0:1.

D II-Jugend kämpft unverdrossen

Obgleich die ersehnten Erfolge noch auf sich warten lassen, mangelte es nicht an Kampfgeist. Eine Tugend, die sich sicherlich noch bezahlt macht.

Ergebnisse: — West (dort) 0:2, — Zabo Eintracht 4:1, — Post SV (dort) 0:3, — SpVgg Ost 1:6.

D III-Jugend mit wechselndem Erfolg

Siege und Niederlagen hielten sich die Waage. Dennoch darf man mit den Leistungen unserer Buben zufrieden sein.

Ergebnisse: — Quelle Fürth D II (dort) 0:5, — Zabo Eintracht II 3:1, — Südwest D II (dort) 0:2, — Tuspo Nürnberg D II 1:0.

E I-Jugend

Nach dem ersten verunglückten Punktespiel gegen Tuspo Nürnberg zeigte sich unsere „Erste“ gut erholt und verwies ihre Gegner Flügelrad (2:1), Südwest Nürnberg (6:0), DJK Eibach (6:0) und West Nürnberg (3:1) deutlich in die Schranken, wobei manche Siege noch zwingender hätten ausfallen müssen. Unsere E-Jugend befindet sich auf dem richtigen Weg.

E II-Jugend

Unmittelbar nach den Ferien mußten wir mit einer neuformierten Mannschaft gegen Elektra I antreten. Kein Wunder, daß es noch viel Leerlauf gab. Elektra gewann mit 6:2. Ausschlaggebend jedoch war, daß die Gastgeber keine lupenreine E-Jugend stellten. Ein Elektra-Spieler — in puncto Statur und Technik unseren Knirpsen turmhoch überlegen — entschied die Partie quasi im Alleingang. Kurz, es ging nicht mit rechten Dingen zu und die Punkte wurden uns zugesprochen.

Weitere Ergebnisse: — Johannis E I 0:3, — Buch E I 1:2, — Boxdorf E I (dort) 3:2.

E III-Jugend

Unsere „E III“ eilt von Erfolg zu Erfolg. Obwohl unsere Buben gegen E II-Teams antreten müssen, gab es nur Clubsiege.

Ergebnisse: — Flügelrad 5:1, — Johannis 88 1:0, — Buch 3:0, — West Nürnberg 2:1.

Hoffen wir, daß diese Serie noch lange anhält.

E IV-Jugend

Im bisher einzigen Spiel kreuzte unsere E IV mit Südwest Nürnberg die Klingen. In einer interessanten Partie gewann unsere Mannschaft nach zum Teil überzeugenden Leistungen mit 6:3.

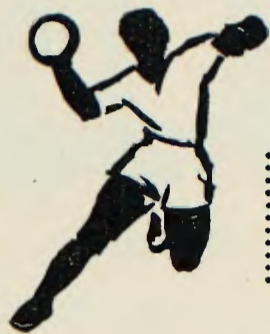
Geburtstagsstafel

Norbert Meier (10. 11.), Norbert Reif (10. 11.), Gerhard Schütz (14. 11.), Frank Andör-

fer (15. 11.), Bernhard Rosenwirth (25. 11.), Uwe Gebhardt (26. 11.), Heinz Tischler (28. 11.), Mario Lehmann (30. 11.), Peter Rosenmüller (30. 11.), Klaus Spindler (30. 11.), Helmut Redlingshöfer (6. 12.), Wolfgang Hoffmann (9. 12.), Thomas Hofmann (13. 12.), Burkhard Wegerich (27. 12.).

Wir wünschen allen Geburtstagskindern alles Gute sowie Erfolg in Schule, Beruf und Sport.

R. Johanni



HANDBALL

1. Damenmannschaft mit wechselndem Erfolg

Nach dem mißlungenen Regionalliga-Auftakt gegen Karlsruhe und Fellbach hat die 1. Damenmannschaft eine Reihe guter Ergebnisse erzielt. In Traunstein wurde trotz kleiner Halle 14:11 gewonnen. Vor allem die jungen Spielerinnen mischten hervorragend mit und ließen sich von der hektischen Atmosphäre — die Zuschauer standen bis zum Spielfeldrand — nicht anstecken.

Auch die Heimbegegnung mit Burlafingen zeigte eine Aufwärtstendenz. Mit 14:5 gab es einen sicheren Sieg. Erneute Sturmprobleme ergaben sich leider in den folgenden Begegnungen. Bei der 8:9-Niederlage gegen Waiblingen in eigener Halle wurden viele Chancen und somit auch der Sieg vergeben. Die Sturmmisere offenbarte sich ferner in München gegen DJK München-Ost. Der Gastgeber konnte nur mit 3:2 besiegt werden. Beim 13:5-Heimerfolg gegen Post München war wiederum die Deckung der stärkere Mannschaftsteil. Aufgrund konditioneller Überlegenheit reichte es dennoch zu einem deutlichen Sieg.

1. Herrenmannschaft gleichfalls noch nicht formbeständig

Auch in der Bezirksklasse wird Dieter Pranges Schützlingen nichts geschenkt. Gegen den alten Rivalen Erlangen-Bruck (dort) zeigte die Mannschaft eine gute Leistung und führte bis 7 Minuten vor Schluß mit drei Toren Vorsprung. Dann wurde unser Team in un-

verständlicher Weise von den Schiedsrichtern benachteiligt und hatte zeitweise nur noch 4 Spieler auf dem Feld. Dies führte letztlich zu einer bitteren 13:14-Niederlage. Selbst der Gegner sprach von „clubfeindlichen“ Entscheidungen der Schiedsrichter.

Darnach folgte ein knapper 13:12-Sieg gegen Rangierbahnhof. Erneut wurde die Mannschaft nach zunächst gutem Spiel nachlässig, was 4 Minuten vor Schluß zum Spielstand von 12:12 führte. Erst ein Treffer von Alexander etwa 20 Sekunden vor dem Abpfiff entschied die Partie für uns. Torhüter Rainer Krappmann zeichnete sich wiederholt aus.

In einer diszipliniert durchgeführten Partie wurde Schwabach 04 sicher mit 16:12 geschlagen.

Freundschaftsturnier in Marktredwitz

Sehr erfolgreich wurde ein mit drei Mannschaften besetztes Turnier in Marktredwitz bestritten. Sogar TSV Ansbach I konnte mit 12:8 geschlagen werden. Hervorragende Leistungen in Deckung und Sturm sowie von beiden Torhütern führten zum Sieg. Der Gastgeber Marktredwitz wurde mit 24:8 deklassiert.

TERMINE

1. Damenmannschaft

| | |
|------------|---------------------------|
| 6. 11. 76 | 18.00 Uhr: — Freiburg |
| 13. 11. 76 | 18.00 Uhr: — Weinheim |
| 20. 11. 76 | 18.00 Uhr: — Metzingen |
| 4. 12. 76 | 18.00 Uhr: — Post München |

Hiermit ergeht herzliche Einladung zur

Weihnachtsfeier der Handballabteilung

am Sonntag, dem 19. Dezember 1976, im großen Saal des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200. Beginn: 15.30 Uhr.

Die Abteilung ist zur Ausgestaltung der Feier und der Tombola auf die Mithilfe der Mitglieder angewiesen. Es wird deshalb um Sach- und Geldspenden gebeten, die bei den Betreuern und Trainern der Mannschaften, sowie im Laden der Firma Schenk, Allersberger Straße, abgegeben werden können. Die Vorstandschaft dankt für alle Weihnachtsgaben herzlich.

1. Herrenmannschaft

13. 11. 76 20.00 Uhr: — Ansbach Reserve
20. 11. 76 20.00 Uhr: — Tuspo Reserve
28. 11. 76 16.00 Uhr: — HG Fürth (in Dambach)
5. 12. 76 10.00 Uhr: — Altdorf

A-Jugend

14. 11. 76 9.00 Uhr: — Tuspo
20. 11. 76 16.30 Uhr: — TG Würzburg
27. 11. 76 16.00 Uhr: — Bamberg (dort)

Reservemannschaft

Die Reservemannschaft kämpft ebenfalls mit unterschiedlichem Erfolg. In einer überlegen geführten Partie wurde ESV West mit 11:9 besiegt. Eine happige 10:18-Niederlage gab es gegen Weißenburg. Unsere Mannschaft konnte nur eine Halbzeit lang mithalten.

Das nächste Treffen brachte ein beachtliches 8:8-Unentschieden gegen Zirndorf Reserve. Eine Niederlage war einkalkuliert worden, doch dank diszipliniertem Spiels wurde ein Punkt entführt.

Konditionsmängel waren Ursachen einer 9:14-Niederlage gegen Schweinau. Flügelrad konnte mit 12:11 bezwungen werden. In dieser Begegnung wirkte erstmals wieder der lange Zeit lädierte Uwe Watzka mit. Leider wurde Gerhard Schäfer erneut verletzt. Der „Pechvogel“ der Mannschaft brach sich einen Finger an.

Privates

Zur Geburt ihres zweiten Sohnes Bastian gratulieren wir sehr herzlich der langjährigen Spielerin der Ib-Damenmannschaft Marion Müller sowie ihrem Mann Hans-Dieter („Jacky“). Wir wünschen dem neuen Erdenbürger Glück und Gesundheit und den Eltern viel Freude an ihren beiden Buben.

H. Hagen

C 1-Jugend

Mit Verletzungspech startete die C 1-Jugend in die Hallensaison. Beide Linkshänder — Kenan Hasandedic und Thomas Fischer — fallen bei den ersten wichtigen Spielen wegen Bänderzerrung bzw. Knöchelanriß aus. Mannschaft und Trainer wünschen gute Besserung. Ob unter diesen Umständen einer der angestrebten vorderen Bezirksklassen-Ränge erreicht werden kann, ist fraglich.

In dieser schwierigen Situation bitten wir alle Eltern und Abteilungsmitglieder um Besuch unserer Spiele.

Jürgen Fiebiger

Herzlichen Dank der Firma Heyden in München

Die Firma Heyden hat für alle Handballmannschaften des 1. FCN ein größeres Kontingent an Start- und Massageöl sowie für die C 1-Jugend Eisspray gespendet.

Im Namen aller Aktiven bedankt sich die Vorstandschaft sehr herzlich!

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung

Was zählt ist Qualität-



nicht Auflage.

Wir möchten Sie bitten, die NZ kennenzulernen: Eine Zeitung, die nicht durch ihre Größe besticht. Die „Nummer 2“, die sich anstrengt, besser zu sein als andere. In der lokalen Berichterstattung - durch eindeutige politische Stellungnahme - in einem unübertroffenen Sportteil.

Machen Sie sich doch mal die kleine Mühe und rufen Sie uns an. 4 95 11. Und schon kommt die NZ für eine Woche zum Kennenlernen. Kostenlos. Mühelos.

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG



HOCKEY

1. Herren weiterhin in Front

3. 10.: HC Schweinfurt 1b — 1. FCN 1:3. Auf schwerem Boden gelang uns ein weiterer Sieg. Schweinfurt, eine relativ gute Mannschaft, spielte, unterstützt durch inkonsequente Schiedsrichterleistung, zu hart. - Tore: Ramer, Zagel (2).

9. 10.: 1. FCN — HGN 1b 2:3. Unsere Mannschaft lieferte ihr bisher schwächstes Spiel. Ein 0:2-Rückstand konnte zwar — ähnlich wie im Vorspiel — egalisiert werden, doch fehlte an diesem Tage der letzte entscheidende Druck. - Tore: Metzner, Ramer.

10. 10.: 1. FCN — SpVgg Fürth 1b 5:2. Wir spielten wesentlich konzentrierter als gegen HGN. Das Führungstor durch Metzner gliederte die Gäste zwar aus, doch Biskup erzielte noch vor der Pause das 2:1. Nach dem Seitenwechsel schossen Metzner (zwei kurze Ecken) und Kraus einen 5:1-Vorsprung heraus, bevor die Nachbarstädter zu ihrem zweiten Treffer kamen.

Derzeitiger Tabellenstand:

| | | |
|--------------------|------------|------------|
| 1. 1. FCN | 12: 2 Pkt. | 36:12 Tore |
| 2. TB Erlangen | 10: 2 Pkt. | 14: 5 Tore |
| 3. FC Schweinfurt | 11: 3 Pkt. | 17: 6 Tore |
| 4. HGN 1b | 9: 7 Pkt. | 17:14 Tore |
| 5. NHTC 1b | 7: 7 Pkt. | 20:14 Tore |
| 6. SpVgg Fürth 1b | 4:10 Pkt. | 7:18 Tore |
| 7. HC Schweinf. 1b | 3:11 Pkt. | 9:13 Tore |
| 8. TG Würzburg 1b | 0:14 Pkt. | 2:40 Tore |

24./26. 9.: Herrenmannschaft in München

Anlässlich des bereits traditionellen Oktoberfest-Turniers beim ESV München verbrachte die Herrenmannschaft 3 schöne, aber auch anstrengende Tage in der Landeshauptstadt. Zwar mußte der Freitagabend vom Veranstalter mehr oder weniger improvisiert werden — dieser hatte uns irrtümlich den Freitag als Anreisetag mitgeteilt —, doch hat es sich wieder einmal herausgestellt, daß gerade spontane Feste die schönsten sind. Großen Anteil daran hatte unser Harry Klein, der mit einer Münchnerin um die Gunst des be-

sten Witzeerzählers wetteiferte — und zu unserer Freude auch gewann.

Nach einer durchstandenen Noteinquantierung bei einem ESV-Spieler (Zimmer waren erst für Samstag/Sonntag bestellt) mußten wir am Samstag gegen den HC Schweinfurt antreten, und verloren glatt 0:4.

Gegen 14 Uhr gings dann ab in Richtung Wies'n — genauer gesagt in die Box eines Bierzeltes. Des einarmigen Reißens müde geworden, setzten wir uns 5 Stunden später in eine gemütliche Bierkneipe ab und ließen mit weniger anstrengenden 0,2-l-Gläschen den Abend ausklingen.

Weitere Ergebnisse:

— Großgründlich 1:1, — ESV 0:3, — Gernsbach 1:1. — Turniersieger wurde der HC Schweinfurt.

1. Damen hinter Hanau und Frankfurt auf Platz 3

3. 10.: Würzburger Kickers — 1. FCN 0:1. Trotz großer Überlegenheit mußten wir bis Mitte der 2. Halbzeit warten, ehe das goldene Tor durch die überragende Gertraud Reicher fiel. Ein weiteres Tor konnte wegen Abseitsstellung nicht anerkannt werden. Erfreulich das Debüt von Gabi Rindt.

10. 10.: Eintracht Frankfurt — 1. FCN 3:0. Nach einer Irrfahrt durch Frankfurt (die Eintracht verlegte ihren Platz in einen anderen Stadtteil) hatten wir kaum Zeit, uns vor dem Spiel warm zu machen. Hinzu kam, daß die Mannschaft durch einige Ausfälle umgestellt werden mußte. Unter diesen Umständen war es nicht verwunderlich, daß wir trotz guter Angriffe in den Anfangsminuten einen Konter einfingen. In der 2. Halbzeit fiel dann noch ein kurioses Tor: Freischlag an den Torpfosten. Während Freund und Feind fasziniert zuschauten, schaltete eine Frankfurterin blitzschnell und drückte zum 2:0 ein. Um noch etwas zu retten, blieb nur noch Offensivspiel. Daß dann noch ein 3. Tor in den Schlußminuten fiel, ist eigentlich nur für das Torverhältnis wesentlich. Der Sieg

der Eintracht geht völlig in Ordnung, wenn auch um ein Tor zu hoch.

Hervorhebenswert die Leistungen von Hanne Hertlein und Sonja Rumreich.

16. 10.: 1. FCN — Würzburger Kickers 5:0. Endlich drückte sich ein verdienter Sieg in Toren aus! Auch im Rückspiel hatten die Würzburgerinnen, die allerdings nur mit 10 Spielerinnen antraten, nichts zu bestellen. Hanne Hertlein eröffnete den Torreigen nach einem sehenswerten Alleingang. Danach tat sich Sonja Rumreich durch 3 Tore hervor (Nachschuß Ecke, 7-Meter, Alleingang). Endlich scheint auch das Tor für Elke Akt nicht mehr vernagelt zu sein, sie erzielte das 5:0.

17. 10.: 1. FCN — Rotweiß München 1:0. Ein sehenswertes und spannendes Damenspiel. Die bessere Mannschaft siegte. Im Nachschuß an eine Ecke erzielte Sonja Rumreich in der 9. Minute das 1:0. Weitere Chancen blieben ungenutzt. In der zweiten Hälfte hatten auch die Münchnerinnen Möglichkeiten. Unsere Abwehr ließ sich jedoch nicht bezwingen. Besonders gefallen konnte Rosemarie Weber durch kluges Aufbauspiel, und Sonja Rumreich.

Nach diesem erfolgreichen Wochenende legte Frl. Rosi Metzger — wie von ihr bereits angekündigt — den Posten als Damenwartin nieder. Wir dürfen ihr an dieser Stelle für ihre hervorragende Arbeit, die sie während fast 7jähriger Tätigkeit als Trainerin und Betreuerin geleistet hat, recht herzlich danken. Wer Frl. Metzger kennt, weiß, wie leidenschaftlich sie sich für die Interessen ihrer Damen eingesetzt hat. Wir hoffen, daß sie nach einer wohlverdienten „Verschnaufpause“ ihren Schläger bald wieder in der 2. Damenmannschaft schwingt.

Für das Training konnte erfreulicherweise ab sofort Sepp Müller, Bayer. Verbandstrainer, gewonnen werden. Wir wünschen ihm bei seiner Arbeit viel Erfolg!

Bis zur Wahl einer neuen Damenwartin oder eines Damenwartes übernimmt die 1. Damenmannschaft die Betreuung selbst.

Die 2. Damenmannschaft wird bis dahin von Frau Hanna Kampe und Frau Hanne Rückert betreut.

Weitere Resultate:

1b-Herren: — CaM 2:3 (dort), — HGN II 1:0 (dort).

2: Damenmannschaft: — Marktbreiter HC 2:0 (dort), — HGN II 2:0.

Jugend B: — HGN 2:5 (dort).

Weibliche Jugend: — HC Marktbreit 1:0.

Mädchen: — HGN II 0:0 und 0:1 (dort), — HGN I 0:2.

Hallentermine:

- 13. 11. Ju B — Siedlerhalle
- 13./14. 11. Da/He — Turnier des CaM in Altenfurt
- 14. 11. wJ — Turnier in der Clubhalle
- 20./21. 11. Sen. — Turnier in Rosenheim
- 21. 11. 2. Da/He — Turnier bei TG Würzburg
- 27./28. 11. Da/He — eigenes Turnier in der Clubhalle
- 5. 12. wJ — nordbayer. Meisterschaft in Fürth
- 11. 12. wJ — nordbayer. Meisterschaft in der Clubhalle
- 11./12. 12. Ju B — mittelfr. Meisterschaft
- 11./12. 12. Da — Turnier bei TSV Ludwigsburg
- 12. 12. 2. Da/1b He — Turnier in der Clubhalle

Die Termine des kommenden Jahres werden in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung bekanntgegeben.

Wußten Sie schon ...

... daß Martina Weinhold, die sich in der vergangenen Saison so prächtig in unsere 1. Damenmannschaft gespielt hat, unter's Messer muß? Martina muß sich Anfang November einer Meniskus-Operation unterziehen. Wir wünschen ihr alles Gute und hoffen, daß sie recht bald wieder „mitmischen“ kann.

HR

SKI und alles was dazu gehört
von **SPORT-STENGEL** Brelte Gasse 46



LEICHTATHLETIK

Generalversammlung im Bierstüberl des Clubhauses am 21. 10. 76

Die Beteiligung war überraschend groß. Immerhin hatten sich 43 Aktive eingefunden. Abteilungsleiter Manfred Stepan konnte auch die Herren Schwengler und Koch vom Bezirk und Kreis begrüßen.

In seinem Jahresbericht streifte der 1. Vorsitzende nochmals das Abteilungsgeschehen und dankte allen Übungsleitern für die geleistete Arbeit. Einige wichtige Punkte seiner Ausführungen wären nur in Anwesenheit von Clubpräsident Hans Ehrt diskussionswert gewesen. Leider mußte Herr Ehrt wegen anderer Verpflichtungen absagen.

Manfred Stepan schloß mit dem Appell an alle Abteilungsmitglieder, sich weiterhin rege am Vereinsleben zu beteiligen.

Kassier Herbert Böhm legte über Soll und Haben Rechenschaft ab.

Anschließend berichteten die Kassenprüfer Zeller und Koch. Herr Zeller bestätigte die Richtigkeit aller Unterlagen und lobte die exakte Arbeit des Kassiers.

Hauptsportwart Ebus Keppke gab einen ausführlichen Überblick über die Erfolge der vergangenen Saison. Großes persönliches Engagement einiger Abteilungsmitglieder, an ihrer Spitze Max Schwengler, verhalf zu beachtlichen Leistungssteigerungen.

Das seit fünf Jahren bestehende Problem „Club-Aschenbahn“ wurde nur am Rande gestreift.

Nach anschließender Diskussion wurde die alte Vorstandschaft entlastet.

Die Neuwahlen brachten folgende Ergebnisse: 1. Vorsitzender: Manfred Stepan, 2. Vorsitzender: Helmut Schwengler, Kassier: Herbert Böhm, Hauptsportwart: Ebus Keppke, Schriftführer: Heinz Schreiber.

Der Antrag, einen Aktiven- und Jugendsprecher zu wählen, wurde einstimmig angenommen.

Um 21.30 Uhr konnte der alte und neue Abteilungsleiter Manfred Stepan die Generalversammlung schließen.

Weitere Siege Manfred Wehners

4. 9.: 25-km-Lauf in Heidenheim: 1. der AH-Klasse II in 1,26:17 Std. — 19. 9.: 25-km-

Straßenlauf in Göllheim: 1. in 1.25:14 Std. — 26. 9.: Lauf/Pegnitz: 1. über 800 m und 1500 m in 2:06,1 bzw. 4:16,1 Min. — 2. 10.: Bayer. Seniorenmeisterschaft über 20 km in Hunderdorf: 1. in neuer persönlicher Bestzeit von 1.06:22 Std. — 10. 10.: Schweinfurt: 1. über 5000 m in 15:28,4 Min. — 17. 10.: 25-km-Lauf in Hersbruck, AK II: 1. in 1.26:23 Std. und 3. in der Hauptklasse.

Wir wünschen Manfred Wehner bei den kommenden Herbstläufen Glück und Erfolg!

Staffel-Testwettkampf

Unsere männliche Jugend erhielt Verstärkung. Christian Haas und Albert Schöberl wurden in der Staffel eingesetzt. Trotz widriger Bedingungen konnte auf der neuen Kunststoffbahn in Treuchtlingen mit Michael Vogel, Christian Haas, Christian Kirchner und Albert Schöberl die zweitbeste bayerische Staffelzeit dieses Jahres erzielt werden.

Berufungen

Christian Haas wurde aufgrund seiner Weitsprungleistung bei einem Stadionwettkampf — er erreichte 6,85 m — in den DLV-C-Kader berufen.

Auch die weibliche Jugend steht nicht nach. Katja Waldhauser kam in den Mittelstrecken-, Angelika Beck in den Hochsprung-Kader.

Wir gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg!

10-km-Lauf im Pegnitztal

Irene Keppke versuchte sich erstmals auf der 10-km-Strecke und siegte auf Anhieb.

Auch Kaleb Waldhauser ging bei der gleichen Veranstaltung im 1000-m-Bahngelände der Schüler als Erster durchs Ziel.

Deutsche Seniorinnen- und Seniorenmeisterschaften in Leinfelden

Irene Keppke holte sich sowohl über 800 m als auch über 1500 m den Deutschen Meistertitel. Herzlichen Glückwunsch!

Hallentraining 1976/77

Leider konnten die Trainingszeiten noch nicht endgültig festgelegt werden. Es wird daher gebeten, des öfteren auf das „Schwarze Brett“ zu sehen!

Heinz Schreiber



ROLL- UND EISSPORT

Über sportliche Erfolge ist in der Übergangszeit vom Sommer- zum Wintertraining nichts zu berichten. Erfreulich, daß sowohl am Eis als auch in der Halle reger Übungsbetrieb herrscht. Unsere Eisschnellläufer sind schon gut in Form.

*

Wir wünschen auch an dieser Stelle unserem langjährigen Aktiven und Rollhockeyobmann Günther K u h n zu seinem 50. Geburtstag alles Gute! Möge er noch lange in alter Frische der Kugel nachjagen!
Eschler

Rollhockey

Vor dem letzten Regionalligaspiel in Bayreuth gegen die dortige EG mußte man sich mit dem Abstieg in die 2. Liga Süd vertraut machen. Letztlich hatten uns die Wagnerstädter in der vorausgegangenen Saison mit 12:1 überfahren. Außerdem stand uns Torhüter Helmut Schultze nicht mehr zur Verfügung. Die Begegnung glich denn auch einem „Krimi“. Zur Pause führten wir durch einen Treffer von Hau mit 1:0. Als Thyzel 10 Minuten vor dem Ende das 2:0 markierte, schien die Partie entschieden zu sein, doch dann zog Bayreuth innerhalb von 2 Minuten mit 3:2 in Front. Dieses Ergebnis hätte für uns den Abstieg bedeutet. Aber dann sorgten Hau (2) und Thyzel noch für einen 5:3-Sieg. Damit steigt EG Bayreuth ab. Wir belegen nunmehr

den 4. Platz, wobei eine bessere Position durchaus möglich gewesen wäre, hätte Thyzel in Darmstadt und zu Hause gegen die TGS Ober-Ramstadt „B“ eingesetzt werden können. So mußten wir jeweils knappe Niederlagen hinnehmen.

Ergebnisse:

| | |
|------------------------------------|-----|
| TSG Darmstadt — 1. FC Nürnberg | 5:3 |
| TGS Ober-Ramstadt — 1. FC Nürnberg | 8:3 |
| 1. FCN — TGS Ober-Ramstadt „B“ | 2:3 |
| 1. FCN — REC Frankfurt | 1:8 |
| EG Bayreuth — 1. FCN | 3:5 |

Abschluß-Tabelle:

| | Pkt. | Tore |
|--------------------------|-------|-------|
| 1. TGS Ober-Ramstadt | 19: 1 | 68:33 |
| 2. REC Frankfurt | 15: 5 | 57:38 |
| 3. TSG Darmstadt | 8:12 | 45:44 |
| 4. 1. FC Nürnberg | 7:13 | 34:47 |
| 5. TGS Ober-Ramstadt „B“ | 7:13 | 30:50 |
| 6. EG Bayreuth | 4:16 | 40:62 |

Aus der 2. Liga Süd steigt der RSV Weil am Rhein in die Regionalliga auf.

Rollhockey-Herbstpokal des BRV

Im ersten Spiel wurde unser alter Rivale Bamberg mit 5:0 besiegt. Tore: Hau (3), Thyzel und Belschner.

In der zweiten und entscheidenden Partie gegen EG Bayreuth mußten wir in der 1. Minute ein Tor kassieren. Nach dem Ausgleich

**alles
für den
Schillauf**

**SPORT
MÜLLER**

NÜRNBERG
Jakobstrasse 50

Einladung zur

Weihnachtsfeier der Roll- u. Eissportabteilung

am 12. Dezember 1976 im großen Saale des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200. Beginn: 16 Uhr.

Wir würden uns freuen, alle Mitglieder — ob aktiv oder passiv — sowie deren Eltern und die Freunde unserer Abteilung begrüßen zu können.

Spenden für die Tombola bitten wir bis 10. Dezember bei Frl. Wuzel, Hotel Reichshof, abzugeben.

Einmal mehr kommt der „Nürnberger Weihnachtsmann“!

durch Hau erkannte der Schiedsrichter einen Treffer für Bayreuth an, obwohl die Kugel die Torlinie noch nicht überschritten hatte. Eine weitere Fehlentscheidung führte in der 13. Minute zu einem direkten Freistoß gegen uns, der zudem regelwidrig ausgeführt wurde. Dennoch zeigte der „Unparteiische“ auch nach diesem Treffer auf die Mittellinie. Unsere Mannschaft versuchte zwar mit einer „Wut im Bauch“ das Spiel noch aus dem Feuer zu reißen, doch es war vergeblich. Tore: Hau (2), Belschner.

Gegen Ansbach wurde viel Augenmerk darauf verwandt, mit spielerischen Mitteln zum Erfolg zu kommen. Dies gelang, und mit 9:0 fiel der Sieg recht deutlich aus. Tore: Hau (5), Thyzel (3), Belschner.

Endstand:

| | | |
|-------------------|----------|------------|
| 1. EG Bayreuth | 6:0 Pkt. | 25: 9 Tore |
| 2. 1. FC Nürnberg | 4:2 Pkt. | 17: 6 Tore |
| 3. ERSC Bamberg | 1:5 Pkt. | 8:15 Tore |
| 4. ESV Ansbach | 1:5 Pkt. | 6:26 Tore |

M. Hau



SKILAUFL

Aufwärtstrend hält an

Generalversammlung vom 22. 10. 1976

Abteilungsleiter Gerhard Weidner konnte mit einem überaus erfolgreichen Jahresbericht aufwarten. Obwohl die Arbeit auf dem Freizeitsektor erst vor einigen Jahren begann, stieg die Mitgliederzahl von 90 im Jahre 1970 auf 167 an.

Die Vereinsmeisterschaft 1975/76 brachte erstmals einen Skikurs für „Nichtrennläufer“. Auch die Fahrten nach Bischofsgrün sowie die vor kurzem durchgeführte Weinfahrt sorgten für geselliges Beisammensein. Sicherlich steckt noch manches in den Kinderschuhen, aber mit etwas gutem Willen können auch auf dem Freizeitsektor weitere Fortschritte erzielt werden. (Als wahren Erfolg könnte

man die Beteiligung an der Skigymnastik bezeichnen — am 18. 10. 76 wurden 99 Teilnehmer gezählt.)

Auch im Rennsport — der Club verfügt derzeit über 40 Rennläufer — hält die Aufwärtsentwicklung an. Dank guter Nachwuchsarbeit mehrt sich die Zahl jüngerer Talente. Seit 1975 werden unsere Aktiven einem verstärkten Training unterzogen. Ab Oktober findet alle 3 Wochen ein Schneetraining statt. Die Erfolgreichsten nehmen unter der Leitung eines österreichischen Trainers an einem acht-tägigen Übungskurs teil.

Für die kommende Saison wurde erstmals eine Kernmannschaft gebildet, die bevorzugt zu den Rennen geschickt wird. Familie Schäfer aus Röttenbach bei Schwabach stellt freund-

licherweise zu Trainings- und Rennfahrten einen VW-Bus zur Verfügung.

Die Faustballer mit ihrem „Couch“ Heinz Dorfleitner schafften im vergangenen Jahr den Aufstieg in die B-Gruppe. Allerdings mußten sie bereits heuer in den saueren „Abstiegsapfel“ beißen.

Das bedeutendste Ereignis der Fußballmannschaft war das Spiel gegen die Club-Altliga, der sie ehrenvoll mit 3:2 unterlag.

Nach dem Bericht des Abteilungskassiers Günther Asimus wurde der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt.

Die sich anschließenden Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorstand: Gerhard Weidner, 2. Vorstand: Hermann Rechinger, Kassier: Günther Asimus, Schriftführer: Heide Weber, Sportwart: Helmut Wagner.

Weiterhin wurden Kurt Eichner als Schülerbetreuer, Kurt Rauscher als Tourenwart und Ursel Grau als Sportwart-Assistentin einstimmig bestätigt.

In Sachen „Torrichter“ einigte sich die Versammlung, eine offene Liste aufzulegen; diese beinhaltet alle für Torrichter anstehende Rennen. Abteilungsmitglieder sowie Eltern, Verwandte und Freunde der Aktiven werden gebeten, sich zumindest für ein Rennen in der

kommenden Saison zur Verfügung zu stellen und sich in die Torrichter-Liste einzutragen. Vielleicht kann dadurch dieses Problem zur Zufriedenheit aller gelöst werden.

Heide Weber

Termine

27./28. 11.: *Schneetraining für die Rennmannschaft, sowie Skikurs für Nichtrennläufer in Gerlos.* Abfahrt per Omnibus: Freitag, ca. 17 Uhr, Valznerweiher. Anmeldung für Nichtrennläufer bei Herrn Rauscher.

10. 12.: *Weihnachtsfeier im Tennishaus.* Beginn 19.30 Uhr. Einladung erfolgt noch.

DSV-Versicherung

Wir empfehlen allen Aktiven und Nichtrennläufern den Abschluß einer DSV-Versicherung. Bei einem Jahresbeitrag von DM 45,— bzw. DM 65,— (Supervers. ca. doppelte Leistung) sind Haftpflicht, Ski-Diebstahl und -bruch, Bergungskosten, Krankenkosten und Krankenhaustagegelder eingeschlossen. Rennläufer, die über den Verband bei Training und Rennen bereits versichert sind, wären über die DSV-Versicherung zusätzlich und vor allem auch beim privaten Skilauf versichert. G. W.



TENNIS

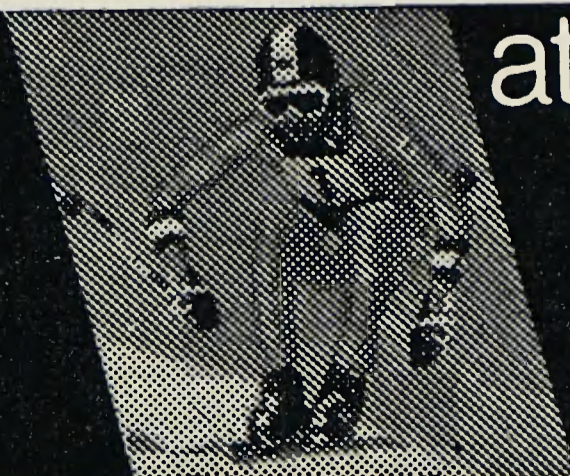
Jahresversammlung am 22. 10. 76 im Tennishaus

Der Besuch ließ nichts zu wünschen übrig. Da das Jahr 1976 sowohl sportlich als auch finan-

ziell überaus erfolgreich war, wurde der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt.

Vor den Neuwahlen gab Dr. Heidemann einen Organisationsplan bekannt, der die

ski



attraktives zubehör

**sport
schirm** Ledergasse

Mitglieder über die Aufgabenverteilung innerhalb der Vorstandschaft unterrichtete.

Leider konnten sich die Herren Port und Dr. Heidemann aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellen.

Beiden wurde für ihre bisherige Mitarbeit herzlich gedankt. Der Dank der Vorstandschaft erstreckte sich auch auf alle, die mithalfen, daß die Saison 1976 zu einer der erfolgreichsten seit Bestehen der Abteilung wurde.

Die Neuwahlen brachten durchwegs einstimmige Ergebnisse. Folgende Herren wurden für die nächsten zwei Jahre mit der Abteilungs-führung betraut:

| | |
|------------------|--|
| 1. Vorsitzender: | Dr. Hermann Wortner |
| 2. Vorsitzender: | Manfred Braun |
| Schriftwart: | Dr. Kiesl |
| Kassenwart: | Luitpold Kohl |
| Sportl. Leiter: | Helmut Bonnländer |
| Sportwarte: | Walter Sallweck, Bernd Städtler, Manfred Bauer |
| Jugendwarte: | Peter Hübscher, Wolfgang Pollinger |

Nach Anfragen und Antworten — den all-gemeinen Spielbetrieb betreffend — endete die harmonisch verlaufene Versammlung bereits um 21 Uhr.

*



SCHWIMMEN

Am Freitag, dem 10. Dezember 1976, findet im großen Saal des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200, die

Weihnachtsfeier

der Schwimmabteilung statt. Beginn: 18.00 Uhr.

Alle Mitglieder, Freunde des Schwimmsports und die Eltern unserer Jugendlichen sind herzlichst eingeladen.

Birgit Morlock nimmt in der Jugend-Rangliste des BTV (Juniorinnen) den 2. Platz ein, Christian Hübscher plazierte sich bei den Knaben als Dritter. Die Damen- und Herren-Ranglisten konnten noch nicht erstellt werden.

Für den Ehrungsabend unserer Clubmeister gingen wieder zahlreiche Geld- und Sachspenden ein. Wir danken den Damen Arnold, Brütting, Koch, L. Molter, Morlock und Schick sowie den Herren Goetschel, Erbach, Windisch, Kurpjuhn, Klump, H. Schmidt, Thurmann, Städtler, Spies, Burgis, Redle, Walter Braun, Lutz, Koppe, Godau, Pock, Port, Wild, Backenstoss, Croner, Schötz, Leipersberger, Sallweck, Beyer, Dr. Scheib, Rottner, Sauernheimer, Dr. Böhler, Dörr, Manfred Braun, Morlock, Richard Bauer, Kaiser, Liebel, Schrödel, Bauernschmidt, Scheuerle, Dr. Heidemann, Büttner, Dr. Kiesl, Ernst Braun, Roth, Schauer, Powels, Neidhardt, Hammer, Molter, Hübscher, Irion, Bluth und den Angehörigen des „TC Windisch“ auch im Namen aller Clubmeister.

Über den Verlauf des Ehrungsabends wird in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung berichtet.

*

Unser Fußballstrategie Peter Schmitt, auch „Bember“ genannt, und seine Frau Eva wurden Eltern einer gesunden Tochter. Wir gratulieren herzlich und wünschen Michaela das Beste für die Zukunft!

Hiermit ergeht herzliche Einladung zur

Mitgliederversammlung der Schwimmabteilung

am Freitag, dem 26. November 1976, im Carl-Riegel-Zimmer des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200. Beginn: 19.30 Uhr.

Tag e s o r d n u n g :

1. Begrüßung
2. Berichte der Vorstandsmitglieder
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Kassiers
7. Festsetzung des Abteilungsbeitrages für 1977
8. Verschiedenes.

Wir bitten um Vormerkung dieses Termins und ersuchen um zahlreiches Erscheinen.

F. HOLZER, 1. Vorsitzender

Kinderschwimmkurs

Am Dienstag, den 11. Januar 1977 um 15.45 Uhr beginnt im Lehrschwimmbecken im Schulhaus Insel Schütt ein neuer Kinderschwimm-

kurs. (Alter 5—7 Jahre.) Anmeldung und Einzahlung auf der Clubgeschäftsstelle, Valznerweiherstraße 200. Clubmitgliedschaft nicht erforderlich.

HESS bringt Sie in Schwung!

Weil eine neue Einrichtung beschwingt.
Oder ein nettes Wohnaccessoire.
Zum Beispiel dieser Schaukelstuhl.

Beschwingtheit und Gemütlichkeit gehören ebenso zum kultivierten Wohnen wie HESS. Und dieser beschwingende und gemütliche Schaukelstuhl von HESS paßt überall.

Der Schaukelstuhl in Buche, tiefbraun gebeizt

kostet sage und schreibe nur 199,-
(Er ist zerlegt und im Karton verpackt.)



EINRICHTUNGSHAUS
Nürnberg, Färberstr. 11

HESS

und 40 mal
in Süddeutschland

...UND SIE WOHNEN IMMER EINE IDEE SCHÖNER!

Vom Tisch der Alten

Schwarzwaldfahrt nach Schwörstadt am Oberrhein (7.—9. 10. 1976)

„Dös hältst im Kubf net aus!“ stöhnte ein über das andere Mal Max Wankerl, der große Regisseur, Wochen vor der Fahrt in jeder T.d.A.-Sitzung. „Sex bis sieb'n Stund' hock i tägli über meine scho achtmal umgeschriebne Teilnehmerlistn!“ Doch der gute Max schaffte es und wartete mit einer geradezu perfekten Organisation auf.

„Die Beste aller Ehefrauen“ (um mit Ephraim Kishon zu sprechen) trieb mich, Wankerls „Marschbefehl“ folgend, schon bald nach Mitternacht des ersten Reisetages aus dem Bett.

6.30 Uhr: 42 Figuren (die Mannsbilder vielfach von ihren frischondulierten Hausengeln „beschützt“) fanden sich am clobestückten ENO-Bus am Marienplatz ein. Und „up, up and away“ lautete die Parole: Richtung Schwörstadt am Oberrhein, der zweiten Heimat unseres einmaligen Gastgebers, des „Uraltcluberers“ Alfred Brendel.

Als sich der Frühnebel lichtete, erfreute uns ein blitzblanker Föhnhimmel. Großartig instruiert durch Oberwanderwart „Jonny“ (Georg John), Hans Düll und dem excellenten Fahrer Klaus erreichten wir Ulm und sahen erstmals eine der Dominanten der Reise, die Donau, zweitlängster und mächtigster Strom unseres Erdteils. Dieser Fluß ist bekanntlich eine Dame von sehr nobler Herkunft: Im Park eines Fürsten (von Fürstenberg) zu Donaueschingen (über dem Meer 678 m, zum Meer 2 840 km) heiraten die Schwarzwaldbäche Brigach und Breg und heißen fortan Donau. „Das Schwarzwaldmädle“ schlägt in seiner Jugend ganz schön über die Stränge, ist undicht, läßt Wasser, das 12 km südlich aus dem Aachtopf in den Bodensee fremd geht und in den Rhein, über Schwörstadt, zur Nordsee fließt (bis Regensburg behält die Donau aber noch ihre Jungfräulichkeit und hat erst von da ab Verkehr).

Doch weiter rollte der Wagen (jetzt auf der „Oberschwäbischen Barockstraße“): Zwiefalten hieß der Ort, um den unsere Sehnsüchte kreisten. Dort erwartete uns, wohl vorbereitet, das Mittagessen. Unter anderem „Hausgemachte Spätzle“ — die Götter hätten dagegen leichten Herzens Nektar und Ambrosia eingetauscht. Und noch etwas schlug uns in den Bann: die Abteikirche. Herausgefordert durch den Abt Stegmüller, entstand hier, nach Umbau eines stillosen Gebäudes, ab 1739 eine Barock-Abtei, die ihresgleichen auf der gan-

zen Welt sucht! Der begnadete I. M. Fischer aus München schuf dieses atemberaubend schöne Bauwerk.

Der nächste markante Punkt war Sigmaringen, der Sitz der fürstlichen, katholischen, Hohenzollernlinie mit seinem hoch über der Donau thronenden Schloß auf steilem Jura-felsen.

Dann begann ein Teilstück, das wir im nachhinein einhellig als die Krone der Fahrt betrachten: Trotzdem der Fahrplan knallhart kalkuliert war (und minutiös eingehalten wurde!) durfte ein Umweg durch das „Obere Donautal“ gemacht werden. Hochragende Felsen, weißgrau und scharfkantig im gleißenden Sonnenlicht, bewaldete Höhen, von Burgen gekrönt, und lauschige Uferpartien an der Donau verwoben sich in den leuchtenden Farben des Herbstes zu einer einmaligen Sinfonie.

In Geisingen sagten wir „Leb wohl“ zur Donau und fuhren in vielen Kurven durch das Wutachtal. Die kühnen Viadukte der schon 1890 erbauten „Strategischen Bahn“ forderten vielfach unsere Bewunderung heraus.

Waldshut, das Zentrum des Hochrheingebietes, mit schönem Ausblick auf die gegenüberliegende Schweiz, wurde passiert und trotz brandendem Verkehr der „rush-hour“ wie geplant um 18.00 Uhr Säckingen — bzw. die „Traube“ im Vorort Wallbach — erreicht. (Eine kleine, unfreiwillige!, Stippvisite im nahegelegenen Schwörstadt, Sitz der Brendelschen Fabrik, war vorausgegangen...)

In der „Traube“ konnten wir unseren Freund und Gönner Alfred Brendel und seiner reizenden Gemahlin die Hände schütteln. Seine Begrüßungsrede sei im Wortlaut wiedergegeben: „Laßt's Euch gut schmecken!“ Eilfertig trugen auf seine Kosten die guten Geister des Hauses exceptionell große Portionen Schwarzwälder Schinken — bestückt mit „Kirsch“ — herbei. Marken, zum alsbaldigen Umtausch gegen den bekanntlich „von der Sonne verwöhnten“ Badischen Wein gedacht, wurden verteilt.

In die friedvolle Stille der genüßlich kauen-den Gäste hinein kam's zur Sensation: die First-Lady des Hauses, Alfred Brendels Ehe-gespons, begrüßte uns mit einem selbstverfaßten Gedicht! Das Auditorium raste...

Charmant und launig dankte unser Sprecher Hans Düll mit Worten, Rosen und Nürnberger Lebkuchen. Doch auch der „Hausherr“ ging nicht leer aus, ihm wurde ein mit Nürn-

berger Motiven und einem goldenen (!) 1. FCN-Abzeichen verzierter Zinnteller in die Hand gedrückt.

Der Morgen des zweiten Tages war der Besichtigung des „Trompeterstädtchens“ Säckingen vorbehalten. Die rührselige Geschichte des „in gegenseitiger Liebe unvergleichlichen Paares“ (eines Bürgersohnes und eines adligen Fräuleins), die Viktor von Scheffel, eigenen Liebesschmerz abbauend, schrieb, kam uns wieder nahe. Die einmalige Sehenswürdigkeit, die längste überdachte Holzbrücke Europas (200 m!), wurde natürlich begangen. Der schöne Ausblick von der gegenüberliegenden Schweiz auf Säckingen war der „Lohn der Angst“, den manche auf dem langen „Gänsemarsch“ ausgestanden hatten: PKW- und Fußgängerverkehr wickeln sich auf einer nur vier Meter breiten Bahn ab.

Unter der kundigen Führung Alfred Brendels rauschten wir am Nachmittag dann in den südlichen Schwarzwald. Durch das „Wehratal“ — das sich mit dem berühmten Eggenatal in den Dolomiten ruhig messen kann — über Todtmoos, Todtnau, via Feldbergstraße mit Blick zum Titisee, entlang dem Schluchsee, der durch Umwandlung eines Gletscherbeckens ab 1929 erst entstand (108 Mio. Kubikmeter!), erreichten wir zur Kaffeepause St. Blasien. Die Domkirche, drittgrößte Kuppelkirche Europas, wurde ehrfurchtsvoll bestaunt.

Und schon galt es einen weiteren Programmpunkt zu erfüllen. Über Rickenbach, wo uns ein glasklarer Himmel einen Blick auf den schweizerischen Säntis schenkte, kamen wir um Punkt 17.00 Uhr im mit viel Idealismus erstellten Vereinsheim des Sportvereins Schwörstadt an, dessen „Präsident“ unser Freund Alfred Brendel ist. Die Kameraden hatten uns zu einer Original Schwörstädter „Veschper“ eingeladen. Die hatte es in sich. Ein -Liter-Fäßchen Bier mußte nebenbei geleert werden. Der Bürgermeister des 2 500

Einwohner zählenden Schwörstadt ließ es sich nicht nehmen, uns selbst zum Stolz der Gemeinde, dem Bad am Rheinufer, zu führen. Mit der Liebenswürdigkeit eines Vaters, der für seine Tochter ohne Mitgift einen Gatten sucht, wurden wir aber bald aus dem Sportheim hinauskomplimentiert, denn schon galt es, zum „Kameradschaftsabend“ in die „Traube“ zu eilen... Eine Volkstanzgruppe und die zehnköpfige Ortsmusik unterhielten uns mit Schwung und Hingabe. Die Kühnsten unter uns machten es ihnen nach und schwangen das Tanzbein. Golden glänzte der Wein in unseren Gläsern.

Am dritten Tag mußten wir zur Heimfahrt rüsten. Über Lörrach erreichten wir die Autobahn, die uns zeitweise parallel zur „Badischen Weinstraße“ durch das „Markgräfler Land“ über Baden-Baden zum Mittagstisch in der Autobahn-Raststätte bei Durlach führte. In Feuchtwangen, wo zufällig Turmmusik erklang, wurde eine Kaffeepause eingelegt. Dann begann der Schlußspurt — um 17.45 Uhr hatte uns die Heimat wieder!

Alles in allem: Es war eine bezaubernde „Kleine Reise“! Dank denen, die sich um Vorbereitung (Max Wankerl gebühren drei Ausrufungszeichen: !!!) und Durchführung verdient gemacht haben. Speziell danken wir auch den Schwörstädter Sportkameraden, zu denen wir als Touristen gekommen waren — und als Freunde schieden. Ihr Geschenk, ein von Künstlerhand bemalter Ziegel mit dem Wappen von Schwörstadt, wird einen Ehrenplatz finden!

Doch Du lieber Freund Alfred Brendel — Du warst der Größte...

Sein Abschiedswort habe ich festgehalten: Ihr habt etwas Einmaliges geschaffen — Ihr, vom „Tisch der Alten“ des 1. FCN: Ihr habt aus Euerer früheren Sportkameradschaft eine lebenslange Männerfreundschaft gemacht!“

Gustl Stang

Aus der Clubfamilie

Frau Paula Hirner begeht am 10. Dezember ein besonderes Wiegenfest.

Andreas Röthlingshöfer, Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Club jahrzehntelang als Angehöriger des Ordnungsausschusses dienend, feiert am 23. November seinen 92. Geburtstag. Kaspar Steinbeisser wird am 13. November 78 Jahre alt.

Willi Treuheit (19. 11.), Clubmitglied seit

1936, sowie Franz Helmis (23. 11.), Clubmitglied seit 1934, langjähriger Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes und Ehrenpräsident des Deutschen Tennis-Bundes, begehen ihr 77. Wiegenfest.

Wilhelm Erbach, Clubmitglied seit 1949, feiert am 26. November seinen 73. Geburtstag.

Georg Beil vom T.d.A., jahrzehntelang Leiter des städtischen Sportamtes und zugleich einer

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Georg Fuchs

geboren am 15. April 1905, gestorben am 17. September 1976, Clubmitglied seit 1968,

Georg Robert Reil

geboren am 13. Juli 1895, gestorben am 7. Oktober 1976, Clubmitglied seit 1973,

Ernst Rückert aus Oberasbach

geboren am 21. August 1907, gestorben am 12. Oktober 1976, Clubmitglied seit 1950, ehemals 1. Vorsitzender der Roll- und Eissportabteilung.

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

der profiliertesten Männer im Nürnberger Sportleben, wird am 7. Dezember 72 Jahre alt.

Moritz Kraft aus 8501 Rückersdorf (11. 12.), Clubmitglied seit 1946, und Willi Dirscherl (14. 12.) begehen ihr 70. Wiegenfest.

Walter Müller (16. 11.), Clubmitglied seit 1932, sowie Adalbert Völker (24. 11.) feiern ihren 65. Geburtstag.

Georg Schabenstiel wird am 2. Dezember 60 Jahre alt.

Alois Frey (6. 12.) und Rudolf Fritzsche (12. 12.) begehen ihr 50. Wiegenfest.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. November- und 1. Dezemberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Zum Tod unseres Ehrenmitglieds und legendären Fußballrecken Heiner Träg entbot der Fan-Club des 1. FCN aus 3559 Baltenberg-Berghofen aufrichtige Teilnahme.

*

Aus dem Sauerland grüßen Hans und Anni van de Sandt sowie Meinolf und Magdalena Kruse, aus Kopenhagen Manfred Meingast, aus dem Schwarzwald Horst Ottmann, Georg Hentsel und Gerolf Heinkel, von der Insel Fuerteventura Rudolf Wilnweski (Bingen/Rhein), aus Rom Willi und Käthe Dirscherl, aus Berlin — anlässlich des 5:0-Pokal-erfolgs gegen Wacker 04 — unser Berliner Mitglied Horst Schöppe.

Vielen Dank!

A. W.

Die Wurzel der Leistung

Von Rudolf Hagelstange

Daß man sportliche Leistungen als eine „Entartung“, einen bedenklichen individuellen Exzeß, als etwas Gefährliches und Gefährdendes verdächtigte, erschien mir immer als Tanten-Hysterie, die man den Tanten nicht verübeln, aber getrost belächeln und beiseite lassen durfte. Freude an der Leistung erschien mir — in jedem Bereich unseres Lebens — als etwas so Elementares, Selbstverständliches, daß da Erklärung und Rechtfertigung überhaupt nicht nötig waren. Auch Tartanbahnen und

Glasfibrerstangen haben mich nicht beirrt. Nicht einmal jenes Training, das nahezu in Schwerstarbeit ausartet und aus der wichtigsten Nebensache die unwichtigste Hauptsache der Welt macht, konnte mich beirren. Wer sagt uns auch, daß vier, fünf Stunden konzentriertes Training — mit wechselnden Mitteln und für wenige Jahre auf sich genommen — den Menschen mehr entwürdigen als lebenslange Fließbandarbeit? Ich sah zwar Krisen und Debakel in der Welt der Leistungs-

sportler, Zusammenbrüche, Versager; aber erst zwei voneinander recht verschiedene Erscheinungen machten mich stutzig und nachdenklich.

Das erste war die zunehmend abnorme Körperlichkeit der Kugelstoßer, die in der Leichtathletik als Riesenbabys paradierten und nicht mehr dem Schoß einer Frau, sondern einer Retorte entsprungen schienen.

Diabolische Vokabeln aus der Chemie und Pharmazie kamen in Umlauf und nahmen auch andere Kraftsportarten in die Mastkur. Leidvolle Kommentare der Zuchtprodukte drangen aus Kämmerlein und Trainingsraum an begierige Ohren, die ständig nach Argumenten gegen den Leistungssport fahnden. War der Leistungssport auf dem Weg in die Inhumanität? Mußte der Sportler der Zukunft, einer Maschine ähnlich, vollautomatisiert werden, um siegen zu können?

Ganz abgesehen von den Fragen des Amateurstatus und der Chancen-Gleichheit — hier durfte auch der leidenschaftlichste Anhänger nachdenklich werden. Da der Mensch — weltweit — dabei war, die Vokabeln Leistungsgesellschaft und Wachstumsrate als ein „*absolvo te*“ für die Vergiftung von Gewässer und Luft, die Verpestung der Meere, eine raschere Mast, einen höheren Gewinn mißzuverstehen, warum sollte ausgerechnet der Sport seine Unschuld bewahren, wo doch Leistung auch auf diesem Felde mehr und mehr in „Gewinn“ umschlägt?

Es mag sein, daß das zweite Alarmsignal nur für den alarmierenden Charakter hat, der von Berufs wegen gewohnt ist, die Sprache „beim Wort zu nehmen“. Ich meine den allmählichen Bedeutungswandel des Wortes „Energie“, das heute jeden Tag in Schlagzeilen, aus Ministermund, vom Fernsehschirm auf uns einhämert und das nicht mehr den Ehrgeiz, die Anstrengung oder den Willen des Individuums meint, sondern Erdgas, Rohöl, Kohle, Benzin, Elektrizität — das heißt also Sachen, leblose Güter, zufälligen Reichtum, hinter dem ein beispielloses Defizit an Friedfertigkeit, Mitleid, Mitverantwortung steht, eine schreckliche Armut an täglichem Brot, menschenwürdiger Behausung, einfachster medizinischer Fürsorge, für deren Behebung oder auch nur andeutende Linderung es offenbar nur das Wort Caritas gibt, ein paar Kontonummern und ein Achselzucken. Denn alle Energie des zeitgenössischen Menschen scheint doch darauf gerichtet und damit erschöpft zu sein, jene andere Energie zu erbeuten und zu sichern, die menschliche Leistung ersetzt oder doch so vereinfacht, daß unser Gemüt und unser Leib dabei möglichst wenig strapaziert werden. Irre

ich, wenn ich meine, daß die Energie unserer Leistungsgesellschaft dabei ist, sich anstelle von Götter- und Menschenbildern jetzt Popanze, Götzen aufzubauen und ohnmächtigmächtigen Zauberlehrlingen gleich, ein Opfer ihrer Unvernunft und Anmaßung zu werden? Keine Bußpredigt. Wir sprechen ja vom Sport, von der persönlichen Leistung des lebendigen Leibes. Wir wissen und erfahren es immer wieder, z. B. bei Olympischen Spielen, daß es sie noch gibt, die große Stunde des Menschen und Kämpfers, der über sich hinauswächst, den Begeisterung zum Siege trägt, dem das Glück lächelt, während die Roboter und andere Vorprogrammierte da und dort glücklos bleiben und geschlagen werden, nicht selten schon außerhalb und vor der letzten Arena. Dies mit Genugtuung festzustellen heißt nicht den Schweiß der Edlen mißachten, den die Götter vor den Erfolg gestellt haben. Einen unwürdigen, unvorbereiteten Glücklichen gibt es nicht, weder im beruflichen Leben noch im Sport. Aber es will als ein Merkzeichen verstanden sein, eine Art Warntafel vielleicht, dieses Spielen mit letztem Ernst nicht ohne jene Gelassenheit, Grazie und Würde zugleich zu betreiben, die eben den *homo sapiens* vom *homo faber* unterscheidet.

Diesen Unterschied herauszufinden ist in den obersten Rängen zuweilen unmöglich, fast immer sehr schwer. Aber ist Leistung denn ein Vorrecht der Spitze, der Elite? Ist nicht gerade der Umstand, daß wir — um es soziologisch zu färben — in der Leibes-Übung ein riesiges, ständig zunehmendes Körperproletariat besitzen, das nur seinen Bauch, den Sex und seinen Wagen kennt und aus der Elite Gladiatoren macht, die ihnen den traumatischen Ersatz-Helden spielen und liefern müssen, ein Beweis dafür, daß die meisten selber gar nicht mehr ihre eigene Leistung suchen? Ist ein Kugelstoß von 12 Meter Weite, den ein 18jähriger, normal proportionierter Schüler oder Lehrling erzielt, der 75 Kilogramm wiegt, denn weniger wert als jener 22-m-Stoß, den das mit allen Mitteln auf 120 Kilo hochgepäppelte Riesenbaby erzielt? Wiegt der Speerwurf, den der Körperbehinderte aus dem Rollstuhl heraus leistet, vielleicht nichts? Auf jeden Fall: Leistung ist mehr als Zahl und Sieg. Wer sich nicht selbst zu meistern vermag, dem helfen alle Titel und Rekorde nichts. So bleibt die sportliche Leistung in ihrer tiefsten Wurzel mit dem Phänomen der Freiheit eng verbunden, mit der freiwilligen Bindung an die menschlichen Tugenden Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Maß an das Äußerste von dem, was einer sein kann.

(Dem „Fußballtrainer“ entnommen)

Innsbruck meldet Touristen-Boom

26 000 Besucher besichtigten allein in den Sommermonaten Juli und August Innsbrucks Olympia-Eisstadion als eine der Wettkampfstätten der Winterspiele 1976. In den Monaten Juni und Juli stiegen die Übernachtungszahlen in der Tiroler Metropole gegenüber den Vorjahresmonaten jeweils um rund 20 000

Besucher an. Mit diesen Zahlen reagierte Olympia-Presseschef Bertl Neumann auf kürzliche Berichte in Österreichs Massenmedien, die den Werbeeffect der Spiele von Innsbruck auf den heimischen Fremdenverkehr bezweifelten.

(sid)

Gemeinsam mit den Franzosen

Die Vertreter von 20 Fachverbänden des Deutschen Sportbundes und des Comité National Olympique et Sportif Francaise (CNOSF) legen auf einer Tagung vom 15. bis 18. November 1976 in Tutzing ein gemein-

sames Programm für Begegnungen im Bereich des Leistungssportes im Jahre 1977 fest. Finanziert werden diese Vorhaben vom Deutsch-Französischen Jugendwerk. In diesem Jahr finden etwa 30 derartige Begegnungen statt.

Pawlow nimmt DSB-Einladung an

Eine Delegation des Komitees für Körperkultur und Sport beim Ministerrat der UdSSR wird im Februar 1977 die Bundesrepublik Deutschland besuchen. In einem Schreiben an den Präsidenten des Deutschen Sportbundes, Willi Weyer, hat deren Vorsitzender, Mini-

ster Pawlow, eine entsprechende Einladung zu einem Meinungsaustausch über aktuelle internationale und bilaterale Fragen angenommen. Der genaue Besuchstermin soll in den nächsten Wochen festgelegt werden.

Schwierigkeiten in Lake Placid

Nach dem Abbau der finanziellen Probleme kommen auf die Organisatoren der Olympischen Winterspiele 1980 in Lake Placid erneut Schwierigkeiten zu. Die Naturschutzverbände wehren sich dagegen, daß neue alpine Pisten, Langlauf-Loipen, Schanzen und eine Rennrodelbahn in den Erholungsgebieten errichtet werden. Wie Gianfranco Kasper, der

Direktor des Skiweltverbandes (FIS), meinte, würden deshalb in dieser Hinsicht auf der Tagung der Wintersportverbände in Barcelona harte Fragen an die Vertretung von Lake Placid gerichtet werden. Aus ähnlichen Gründen mußte Denver die letzten Winterspiele abgeben, worauf Innsbruck einsprang.

(sid)

Blauer Dunst für Olympia-Kosten

Die Raucher der kanadischen Provinz Quebec wurden für die Olympischen Spiele 1976 zur Kasse gebeten. Finanzminister Raymond Garneau gab bei der Vorlage des Etats die sofortige Verdoppelung der Tabaksteuer bekannt, die damit pro Packung von 20 auf 40 Pfennig stieg. Die Mehreinnahmen von jährlich 90 Millionen Dollar sollen bis 1983 die Finan-

zierungslücke der Olympiabauten verringern. Gleichzeitig bekräftigte der Finanzminister, daß die Provinz keinesfalls alle Kosten übernehmen werde. Ein Anteil von 200 Millionen Dollar, rund eine halbe Milliarde Mark, sei der Stadt durchaus zuzumuten, da ihre Bewohner schließlich die Hauptnutznießer der olympischen Anlagen wären.

(sid)

Einladung nach Brasilien

In einem Brief an DSB-Präsident Willi Weyer hat das brasilianische Kultusministerium den Leiter der Abteilung Breitensport im Deutschen Sportbund, Jürgen Palm, eingeladen, die brasilianische Regierung, die Sport- und Freizeitorganisationen sowie die Bildungsein-

richtungen des Landes bei der Einführung einer Trimm-Aktion zu beraten. Palm soll im Januar nächsten Jahres in mehreren Regionen Vorträge halten und an Seminaren teilnehmen. Brasilien ist das erste Land der Dritten Welt, das eine Trimm-Aktion einführen will.

Der Spitzenherd von AEG. Mit mehr Komfort als je zuvor. Der neue REGENT.



● **Bei AEG:**
Glatte Vorderfront.
Der Türgriff ist versenkt. Die Bedienungsknöpfe liegen hinter einer Klappblende. Mit einem Dreh ist sie kindersicher verriegelt. Damit Sie unbesorgt sein können.

● **Bei AEG:**
Super-Bratautomatik.
Die einzige Bratautomatik, die immer automatisch abschaltet (mit akustischem Signal). Durch das Einstellen von Fleischart und -gewicht werden automatisch die richtige Zeit und Temperatur bestimmt. Damit Ihnen jeder Braten gelingt.

● **Bei AEG:**
Bis zu 30 % Stromersparnis durch diese Super-Bratautomatik.

● **Bei AEG:**
Bratofen-Schubautomatik.
Der einzige Herd mit Schubautomatik. Beim Öffnen der Tür fährt Ihr Kuchen oder Braten automatisch heraus, beim Grillen der Dreh-Spieß. Damit Sie es bequemer haben.

● **24-Stunden-Zeitschaltuhr.**
Der Herd hat eine 24-Stunden-Digitaluhr. Sie stellen die gewünschte Startzeit ein – alles andere geht automatisch: kochen, braten, backen – und abschalten. Damit Sie nicht immer dabeisein müssen.

**Elektroherd
REGENT UN 6.01.**

Beim Fachhandel erhalten Sie eine ausführliche Beratung über das umfassende Herd-Programm, auch über Heißluftmodelle.

AEG

Aus Erfahrung gut - darauf ist Verlaß.

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 12

DEZEMBER 1976

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

Clavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien - Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP - INTERFLORA



Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG • Schweigigerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 — 1921 — 1924 — 1925 — 1927 — 1936 — 1948 — 1961 — 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 — 1939 — 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, Telefon 40 55 55.

Schalterstunden: Montag mit Donnerstag 8.00–16.30 Uhr, Freitag 8.00–15.00 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

*„Auf oamal braust's von ob'n her,
Als wia vo hundert Orgeln klingt's,
Als wia vo tausad Harfa singt's,
Und Engelstimma wundafei',
De klingan drei'.
Halleluja! Halleluja!*

*Und vo da Weit'n vo da Näh
Und vo herunt bis z'höchst in d'Höh,
Und tuat bald laut und bald vaschwimmt's,
Ganz ob'n, und wieda runta kimmt's.
Halleluja!*

*Und in den hellen Jubelg'sang,
Im Orgel- und im Harfaklang
Hat jetzt
A tiafe Stimm o'gsetzt,
Mit G'walt,
„Kommt alle z'samm!
Ihr braucht koa Furcht net hamm!*

*Die höchste Freud wird euch verkünd't,
Im Stall dort liegt das Christuskind.
So hat die Nacht
Den Heiland bracht
Zu dieser Stund.
Ehre sei Gott in der Höh!
Und Frieden den Menschen herunt!“*

Aus „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma

Laßt uns ein trübes Kapitel beschließen

Nicht zum ersten Mal sah sich die sogenannte Öffentlichkeit nach mißglücktem Aufstieg unserer Lizenzspielermannschaft und darauffolgenden, unterschiedlichen Leistungen zu strenger Zensur veranlaßt. Mehr noch, der gesamte Club erschien manchen Zeitgenossen eines vielseitigen Interesses nicht mehr würdig. Wiederum wurde vergessen, daß der 1. FCN keineswegs nur aus einer sich im Stadion präsentierenden Lizenzspielermannschaft besteht.

Was jedoch, ausgelöst durch schwache Spiele gegen Augsburg und Stuttgart, in den letzten Wochen dem Richter Öffentlichkeit angeboten wurde, ist zum Teil so ungeheuerlich und ehrabschneidend, daß es ein einmaliges, mehr als trübes Kapitel unserer 76jährigen Vereinsgeschichte darstellt. Es ist an dieser Stelle weder Raum noch Zeit, um auf alle Äußerungen auch nur in etwa einzugehen. Sicher wird die große Mehrheit unserer Mitglieder mit mir übereinstimmen, daß in erster Linie die durch unsere Satzung gegebenen Gremien dazu ausersehen sind, in sachlicher Diskussion die Interessen des 1. FCN zu erörtern. Es dient dem Club keinesfalls, würde jedermann seinen persönlichen Unmut öffentlich äußern. Viele Clubmitglieder haben gerade in den letzten Wochen und Monaten durch persönliche Opfer dazu beigetragen, das finanzielle Tief des Vereins zu überbrücken. Viele haben, ohne große Worte zu verlieren, die erheblichen Schwierigkeiten anerkannt und sind in die Bresche gesprungen. Ihnen darf ich persönlich und im Namen des Clubs sehr herzlich danken.

In diesem Sinne wünsche ich allen Clubmitgliedern nebst Angehörigen und unseren treuen Freunden ein ruhiges und beschauliches Weihnachtsfest, einen harmonischen Jahresabschluß und ein, den ganzen Club vereinendes, erfolgreiches Jahr 1977.

Hans Ehrh

und alle in der Verantwortung stehenden Vorstandsmitglieder

Franz Schäfer vorerst Lizenzspieler-Obmann,

Michael Horlacher für Abteilungsbelange verantwortlich

(Presseerklärungen vom 24. 11. und 1. 12. 1976)

1. Es bleibt nach wie vor Ziel der Vereinsführung, den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga zu erreichen. Der Vorstand ist weiterhin überzeugt, daß Mannschaft und Trainer dazu mit allen Kräften beitragen werden. Dabei wird der Trainer jedoch nicht unter Erfolgszwang gestellt, der ihn hindern könnte, auch junge Kräfte der Mannschaft zuzuführen.

2. Auf Grund der Vorgänge der letzten Tage und einer längeren gemeinsamen Aussprache mit Herrn Fred Böhm kam die Vorstandschaft überein, ihn von seinen Pflichten als Lizenzspieler-Obmann zu entbinden.

3. Innerhalb der Vorstandschaft wurde folgende Veränderung der Kompetenzbereiche vorgenommen:

a) Die Leitung der Lizenzspieler-Abteilung übernimmt ab sofort der Vorstand. Verantwortlich zeichnet der 3. Vorsitzende, Franz Schäfer. Diese Regelung gilt bis auf weiteres.

b) Für die Belange der übrigen Sportarten zeichnet ab sofort Vorstandsmitglied Michael Horlacher verantwortlich. Diese Regelung gilt ebenfalls bis auf weiteres.

4. Das Verhalten des Spielers Dieter Nüssing kann keine Billigung finden. Die Vorstandschaft nimmt jedoch in Anbetracht der Verdienste ihres langjährigen Kapitäns von weiteren disziplinarischen Maßnahmen Abstand.

Die Vorstandschaft ist überzeugt, daß sie mit diesen Entscheidungen die Voraussetzungen geschaffen hat, alle anstehenden Probleme in Ruhe lösen zu können.

*

Die jüngste Mitglieder-Versammlung des 1. FCN fand am 30. 9. 1976, also erst vor zwei Monaten statt. Dabei wurde dem Vorstand mit großer Mehrheit das Vertrauen ausgesprochen. Die Wiederwahl der jetzigen Vorstandschaft im September 1975 erfolgte trotz einer damaligen Oppositionsgruppe nahezu einstimmig. Die Entlastung in der Versammlung des Jahres 1974 war ebenfalls ein großer Vertrauensbeweis.

Auf allen diesen Versammlungen hat die Vorstandschaft ihre Rechenschaftsberichte abgegeben und alle gestellten Fragen umfassend beantwortet. Jedes Mitglied hat dabei seine Kritik vorbringen können. Es ist deshalb unverständlich, daß man nun glaubt, Vorfälle oder Äußerungen aus diesen Jahren zu Angriffen auf die Vereinsführung — aus welchen Gründen auch immer — heranziehen zu können.

Trotz dieser Tatsachen ist die Vorstandschaft bereit, nach Einberufung und Anhörung des 1. FCN-Beirats diesem zu empfehlen, nach satzungsgemäßer Veröffentlichung eine Mitglieder-versammlung einzuberufen.

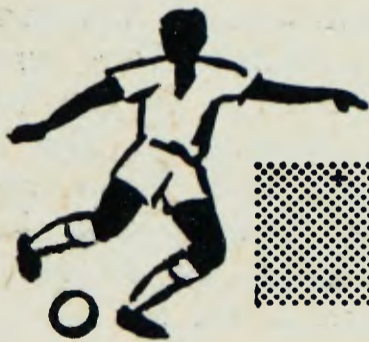
Die grundsätzliche Einstellung des 1. Vorsitzenden, diesen Verein zu führen, ist geprägt von seiner demokratischen Einstellung. Diese Einstellung setzt voraus, daß die gemeinsame Arbeit um den 1. FCN auf toleranter und loyaler Basis gegeben sein muß. In Erkenntnis, daß diese Voraussetzung nicht überall restlos akzeptiert wird, ist es notwendig, den Führungsstil einer bestimmten Revision zu unterziehen. U. a. wird ab sofort sichergestellt, daß der Geschäftsführer des Vereins sich einer Verhaltensweise zu befleißigen hat, die weder vereinsintern noch -extern das Ansehen des 1. FCN in irgendeiner Art und Weise beeinträchtigt, es sei denn, um den Preis einer nicht mehr vermeidbaren Folge.

Jede weitere öffentliche Diskussion — meist ohne Pro und Contra zu kennen — schadet dem Ansehen und den Leistungen des 1. FC Nürnberg. Wem am Wohle des Clubs gelegen ist, sollte dies respektieren.

Aufgrund der Weihnachts- und Neujahrstage wird der Redaktionsschluß vorverlegt. Es wird gebeten, Berichte und Manuskripte für die Januar-Ausgabe der Vereinszeitung bis spätestens Montag, den 20. Dezember 1976 zu übersenden.

Vielen Dank und allen Clubmitgliedern Frohe Weihnacht und ein Gutes, Neues Jahr!

Andreas Weiß



FUSSBALL

Nach Höhenflug „Bruchlandung“

6. 11. 76: 1. FC Nürnberg — FC Augsburg 2:4 (1:3). - 1. FCN: M. Müller; Stocker, Pechtold, Sturz, Hannakampf, Geinzer, Majkowski, Nüssing (ab 66. Min. Krstic), Walitza, Eder, Petrovic. - FC Augsburg: Modick; Michalik, Haug, Szupak, Djuric, Killmaier, Jörg, Vöhringer (ab 67. Min. Schneider), Obermeier, Aumeier, Hoffmann. - SR: Dreher (Darmstadt). - Zuschauer: 15 000. - Tore: 0:1 Hoffmann (2. Min.), 0:2 Hoffmann (10. Min.), 1:2 Geinzer (30. Min.), 1:3 Vöhringer (32. Min.), 2:3 Nüssing (51. Min.), 2:4 Hoffmann (68. Min.).

Die Euphorie währte nicht lange. — Eine Woche nach dem Mannheimer Höhenflug zwang der bislang enttäuschende FC Augsburg den Club zu einer unerwarteten „Bruch-

landung“. Nichts, aber auch rein gar nichts erinnerte an den vor 8 Tagen von Freund und Feind hochgelobten 1. FCN. Schon der Auftakt ließ schlimmes ahnen. Augsburgs hervor-

ragender Linksaußen Hoffmann schlug bereits in der 2. und in der 10. Minute aus gravierenden Abwehrfehlern Kapital.

Zwar gelang Geinzer (30. Minute) nach Zuspiel Pechtolds der Anschlußtreffer, aber fast postwendend (32. Minute) erzielte Vöhringer das 1:3. Vorausgegangen war ein unberechtigter Freistoß, doch nicht SR Drehers Fehlentscheidung, sondern eine erneut zu löchrige Clubabwehr ließ den Schützen unbehindert einköpfen.

Bis zur Halbzeit hatten die weitaus schneller und durchdachter spielenden Gäste noch zwei glasklare Chancen.

Eine Kabinenpredigt von Trainer Horst Buhtz bewirkte, daß der Club nach Seitenwechsel nahezu pausenlos das Augsburger Tor berannte. Allein, wie zu Tilkowskis Zeiten boten die Nürnberger vornehmlich „Brechtstangen-Fußball“. Dennoch konnte Nüssing nach Vorarbeit von Sturz und Walitza per Kopfball (51. Minute) auf 2:3 verkürzen.

Eine Wende schien sich anzubahnen, aber im Tor der konditionell abbauenden Fuggerstädter stand mit Modick ein ausgezeichnete Schlußmann. Zudem traf Sturz in der 61. Minute nur das Torholz. Just als das 3:3 minutenlang in der Luft hing, nutzte Hoffmann eine der wenigen Konterchancen. Er versetzte die nach wie vor konfuse Clubabwehr und schoß am herausstürzenden Müller vorbei zum 2:4 ein.

Wenig später ließ sich der gesundheitlich nicht ganz intakte Dieter Nüssing auswechseln. Vermutlich trug dazu die Gefahr, nach vorausgegangenem gelber Karte, auch noch die rote sehen zu müssen mit bei. Aber was soll's! Die Partie war zu diesem Zeitpunkt bereits „verkorkst“.

Zu registrieren bleibt noch ein weiterer Torholztreffer von Sturz (81. Minute) und eine elfmeterreife „Rettungsaktion“ von Clubtorhüter Müller (87. Minute).

A. W.

Empfindliche „Schlappe“ trotz guter Vorsätze

13. 11. 76: VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg 4:0 (1:0). - VfB: Roleder; Schäfer, Förster, Holcer, Elmer, Martin, Schmider, Müller, Ohlicher, Hitzfeld, Jank. - 1. FCN: M. Müller; Stocker, Sturz, Hannakampf, Pechtold, Geinzer, Walitza, Majkowski, Eder, Nüssing, Lieberwirth. - SR: Meuser (Ingelheim). - Zuschauer: 48 500. - Tore: 1:0 Elmer (36. Min.), 2:0 Martin (48. Min.), 3:0 Hitzfeld (52. Min.), 4:0 Schmider (83. Min.).

Die Vorsätze der Nürnberger waren gut, das Ende im Neckarstadion fürchterlich. Mit 4:0 gewann der VfB gegen seinen alten Rivalen aus der Noris. Dabei hätten die Stuttgarter sogar 6 oder 7 Tore erzielen können. Zunächst jedoch sah es für den Club gar nicht so schlecht aus. 35 Minuten lang fand der VfB kein Rezept, um dem 1. FCN beizukommen. Die Nürnberger spielten clever, hielten Ball und Gegner in Schach. Leider wurde der Führungstreffer verpaßt. Man begnügte sich zu

sehr mit einem 0:0. Als der VfB kurz vor der Pause durch Elmers Alleingang (keiner der Clubspieler griff ein) in Führung ging, und dann innerhalb weniger Minuten nach Seitenwechsel zwei weitere Tore erzielte, klappte der Club zusammen. Es gab keine Ordnung mehr in der Mannschaft. Das 4:0 kurz vor Schluß war nur noch Formsache. Dabei sollen aber klare Clubchancen nicht verschwiegen werden. Nun, die stärkere Mannschaft entschied dieses Duell für sich. F. S.

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
- Hauptmarkt Telefon 2 29 28
- Hallplatz Telefon 22 47 91
- Flughafen Telefon 51 30 69
- im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

Mit Nüssing kam die Wende

20. 11. 76: 1. FC Nürnberg — FC Homburg 2:1 (0:0). - 1. FCN: M. Müller; Stocker, Pechtold, Sturz, Hannakampf, Geinzer (ab 57. Min. Nüssing), Lieberwirth (ab 78. Min. Krstic), Majkowski, Walitza, Eder, Petrovic. - FC Homburg: Quasten; Czernotzky (ab 73. Min. Schwikert), Figlus, Müller, Ehrmanntraut, Ney, Nicastro, Lenz, Diener (ab 60. Min. H. Koch), Petersen, Detterer. - SR: Wohlfarth (Maintal). - Zuschauer: 7 000. - Tore: 0:1 Ehrmanntraut (47. Min.), 1:1 Nüssing (63. Min.), 2:1 Stocker (65. Min.).

Dieter Nüssing, wegen deplazierter Äußerungen für Stunden vereinsintern gesperrt und zunächst nur auf der Ersatzbank sitzend, wurde, kaum daß ihn Trainer Buhtz aufs Spielfeld beordert hatte, zum entscheidenden Faktor.

Sein per Kopf erzielter Ausgleichstreffer nach Flanke von Sturz (63. Min.) verwirrte die vielbeinige Homburger Abwehr derart, daß Peter Stocker bereits 180 Sekunden später den falsch postierten Gäste-Schlußmann erneut überlisten konnte.

Ehe Nüssing kam, spielte der Club genau nach Wunsch der betont defensiv eingestellten Gäste. Umständlicher „Breitwandfußball“, gespickt mit Quer- und Rückpässen, brachte den nur spärlich erschienenen Clubhang zum Gähnen! Erst nach 19 Minuten

(Walitza-Kopfball) hatten die Nürnberger eine reelle Torchance. Zuvor hätte ein 50-m-Alleingang von Ney, der Homburger konnte unangegriffen dem Clubgehäuse zustreben, durchaus zum 0:1 führen können.

Kurz nach Halbzeit war es dann doch soweit. Ehrmanntraut schloß einen schnellen Gegenstoß mit unhaltbarem Schuß ab.

Trotz eines spektakulären Walitza-Freistoßes — der Ball schien die Querstange zu zertrümmern — deutete sich noch keine Wende an. Ausschlaggebend für den knappen Heimerfolg war das Einwechseln Nüssings. Sein Elan übertrug sich auf die gesamte Clubelf.

In der Schlußphase sicherte eine Glanzparade Müllers den zwar glanzlosen, aber immerhin ersten Sieg im einmal mehr unheilswangeren Monat November. A. W.

Drittes Tor nicht anerkannt

27. 11. 76: Völklingen — 1. FC Nürnberg 0:2 (0:2). - Völklingen: Stars; Paulus, Hommrich (ab 67. Min. Kremer), Martin, Janz, Scheermann, Spohr, Piroth, Hohenwarter, Schaufß, Latz (ab 47. Min. Warken). - 1. FCN: M. Müller; Stocker, Pechtold, Sturz, Hannakampf, Geinzer (ab 55. Min. Lieberwirth), Petrovic, Nüssing, Walitza, Eder, Majkowski. SR: Messmer (Mannheim). - Zuschauer: 2 000. - Tore: 0:1 Walitza (22. Min.), 0:2 Eder (45. Min.).

Die Clubmannschaft ging mit bewunderswertem Einsatz in dieses Spiel. Bis zur Pause hatten Hans Walitza auf Vorarbeit von Geinzer und Nüssing sowie Eder mit plazierte 20-Meter-Schuß ein glattes 2:0 erzielt. Gerade das zweite Tor Sekunden vor der Pause gab Selbstvertrauen. Nach dem Wechsel kam der Club vorübergehend ins Schwimmen. Torwart Manfred Müller mußte einige Male sein ganzes Können aufbieten, um Völklinger Treffer zu verhindern. Als in der 62. Minute Dieter Lieberwirth (er war

für den angeschlagenen Geinzer gekommen) die Völklinger Abwehr und auch noch Torhüter Stars ausgespielt und den Ball ins leere Tor geschoben hatte, konnte der dritte Clubtreffer nicht anerkannt werden, da Rudi Sturz im Übereifer ins Abseits lief und das Leder noch berührte. Die komplette Clubmannschaft zeigte auf schwerem Boden Kampfgeist und Einsatzbereitschaft. Mit diesem Willen und dieser Einstellung können auswärts Punkte errungen werden.

F. Schäfer

Chancen, Chancen - 1:1!

3. 12. 76: 1. FC Nürnberg — TSV 1860 München 1:1 (0:0). - 1. FCN: Müller; Stocker, Sturz, Hannakampf, Pechtold, Geinzer, Nüssing, Eder, Petrovic (ab 80. Min. Lieberwirth), Walitza, Majkowski. - 1860 München: Hartmann; Hartwig, Kohlhäüfl, Glavovic, Bierofka, Nielsen, Bischof, Metzger, Nachreiner, Haunstein (ab 77. Min. Herberth), Falter. - SR: Biwersi (Bliesransbach). - Zuschauer: 26 000. - Tore: 0:1 (77. Min.) Metzger nach einem der wenigen Vorstöße der Gäste aus massierter Abwehr heraus; 1:1 (88. Min.) Nüssing, Kopfball nach vorbildlichem Einsatz trotz schmerzhafter Prellung.

Vor Spielbeginn wurden zwei Clubspieler ohne Fehl und Tadel geehrt: Dieter Nüssing für sein 500., Rudi Sturz für sein 300. Spiel im Clubtrikot. Als Zeremonienmeister betätigte sich Herbert Wartha; der 1. Vorsitzende Hans Ehrh war verhindert.

Eine Mannschaft ist ein empfindliches Instrument. Um so rühmlicher ist die Moral, mit der unsere Spieler die aufreibende Belastung zu meistern wußten, die die nicht von ihnen verursachte, immer noch offene Krise im Club unzweifelhaft darstellte. So sahen die Zuschauer vorbildlichen Einsatz und hohe Kampfmoral, mit der nach einer kurzen Anlaufzeit der Gegner mehr und mehr in die Abwehr gezwungen und schließlich an den Rand des Zusammenbruchs durch Erschöpfung gebracht wurde. Aber dann kam es wie so oft bei solchem Spielverlauf. Einer der wenigen Vorstöße nach einem Fehlpaß von Petrovic brachte die Gäste in Führung, als der Führungstreffer für den Club sozusagen in der Luft lag. Wobei nicht daran vorbeigegangen werden soll, daß Manfred Müller im Verlauf des Spiels ein paar reife Chancen der 60er durch klassische Paraden unschädlich gemacht

hatte. So strahlt vom Torhüter wirklich Ruhe auf die Mannschaft aus.

Daß Nüssing schließlich kurz vor Torschluss der Ausgleich gelang, verhinderte wenigstens die Ironie des Fußballschicksals, die ein Sieg der Gäste bedeutet hätte. Sie traten von Anfang an mit zwei Vorstoppnern und in massierter Verteidigung an, die sich verhältnismäßig leicht tat, weil der Club einmal mehr sein Heil in der Mitte suchte, mit der Brechstange sozusagen. Bei allem Kampfgeist fehlte die Auflockerung über die (nur sporadisch und „ersatzweise“ tätigen) Flügel. Das blieb natürlich auch Trainer Buhtz nicht verborgen. „Ich habe eben keine echten Außenstürmer“, sagte er zur Erläuterung. Das klingt schon fast stereotyp, bleibt aber leider ein offenbar nicht ausgleichendes Manko. Schade drum!

Immerhin hat unsere Mannschaft in einer Situation einen wertvollen Punkt errungen, die nicht gerade geeignet ist, sich belebend auszuwirken. Sie hat damit eine Kameradschaft und eine Hingabe bewiesen, die es verdienen, sorgfältig gepflegt zu werden.

Dr. K. Brömse

Blamables Gastspiel in Amberg

21. 11. 76: 1. FC Amberg — 1. FC Nürnberg 3:0 (1:0). - Das Resultat besagt alles. In keiner Weise vermochte der Club für sich zu werben. — Und das in der seit Jahrzehnten clubfreundlichen Oberpfalz! Nicht einmal der klare und verdiente Erfolg des heimischen Bayernliga-Spitzenreiters konnte die Wogen der Enttäuschung glätten. Bleibt nur zu wün-

schen, daß die oberpfälzischen Clubfans dem großen Namensvetter aus Nürnberg nicht untreu werden.

Für den 1. FCN spielten: Hummel; Schöll, Pechtold, Sturz, Hannakampf, Geinzer (ab 40. Min. Sommer), Lieberwirth, Nüssing (ab 46. Min. Walitza), Eder, Petrovic, Majkowski.

Altliga

Jahresrückblick

Auch das nunmehr zu Ende gehende Jahr 1976 brachte ein volles Privatspielprogramm. Von insgesamt 28 Begegnungen wurden 22 gewonnen, 3 endeten unentschieden, 3 gingen verloren. Torverhältnis 151:49. Dazu ist zu bemerken, daß die weniger erfolgreichen Spiele fast alle im Nürnberger Raum absolviert wurden. Dies beweist, daß unsere heimischen Freunde gegen den „Club“ immer etwas Besonderes vollbringen wollen. Gelingt es, dann ist die Saison gerettet. Sei es ihnen vergönnt, wir konnten es verschmerzen.

Für uns war weit interessanter, unsere Kräfte einmal mit einer Mannschaft zu messen, deren Mitglieder eine ganz andere Sportart betreiben. Es waren zwei Spiele gegen unsere Ski-Abteilung. Das erste wurde mit Mühe

und Not 3:2 gewonnen, wobei uns in „Blacky“ Schwarzmann ein wahrhaft weltmeisterlicher Torhüter gegenüberstand. Das Rückspiel, mit voller Konzentration angegangen, sah uns mit 6:0 erfolgreich. Unsere Hochachtung und unser Dank gilt allen Skifahrern für ihre Leistung und Fairness auf dem Spielfeld. Selbstredend, daß nach den Spielen ein zünftiges Beisammensein stattfand.

In der Mannschaftsführung hat sich einiges geändert. Unser Vorstand „Propf“ Lehrieder hat nach langen Jahren nervenaufreibenden Managements seinen Rücktritt erklärt. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für seine hervorragende Führungsarbeit herzlich. Sein Nachfolger wurde Georg Vestner, der diese Aufgabe fast schon in gleicher Manier meistert. Als Schriftführer steht ihm wei-

terhin Peter Meisel in seiner ihm eigenen saloppen Art zur Seite, was uns auch zu Dank verpflichtet.

Dem Unterzeichner ist es ein Bedürfnis, einmal den Autolenkern, und hier stellvertretend für alle sonstigen Fahrer Heini Strauß und Julius Regler, den Dank sämtlicher Mannschaftskameraden für besonnenes Fahren auf allen Reisen auszusprechen. Last not least danken wir unserem „Coach“ Willi Weiß für seine fast mütterliche Betreuung.

Folgende Spieler gehörten zum Aufgebot: Strauß, Regler, Lehrrieder, Ucko, Hilpert, Vestner, Opitz I, Weiß, Albrecht, Meisel, Haas, Bühler, Niemann I, Wenauer, Wabra, Schwab, Kugler, Heimbucher, Zenger, Opitz II, Diem, Ferschl, Wild, Rubenbauer, Herbolsheimer, Niemann II, Meier.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel wünschen wir unseren Freunden und besonders unserer 1. Mannschaft das Allerbeste.

Georg „Shorty“ Haas

Max Morlock-Pokal 1976



'Zum 3. Mal gelang den Buben vom Schulhaus an der Schnieglinger Straße der große Wurf. Fußballidol und Pokalstifter Max Morlock gratuliert dem „Kapitän“ der siegreichen Elf.

Auch in diesem Jahr bewarben sich 19 Hauptschulen um die begehrte Trophäe, so daß Ausscheidungsspiele notwendig waren. Die 12- und 13jährigen Buben jagten mit großer Begeisterung dem runden Leder nach. Besonders hart umkämpft war die Vorschlußrunde. Die Schule Schnieglingerstraße gewann gegen den Vorjahressieger Herschelplatz 3:2. Auch Helmut Herbolsheimer sah diese Partie und hatte seine Freude am Spiel der Schnieglinger und an deren langen „Kennemann-Hosen“. Im anderen Treffen kam die Julius-Leberstraße erst nach Elfmeterschießen zu einem 6:5 Erfolg.

Vor dem Finale wechselte das Julius-Leber-Team die bisher getragenen Firmentrikots, um nicht unangenehm aufzufallen. Dieser Wechsel wirkte sich anscheinend negativ aus. Die Buben zeigten nur wenig von ihrem technischen Können, das man in den vorhergehenden Spielen bewundern konnte. Oder war der Ball zu schwer? Die Schüler aus Schniegling dagegen kämpften mit großer Hingabe. In der 1. Halbzeit war das Treffen einigermaßen ausgeglichen mit nur wenigen Torchancen auf beiden Seiten. Nach dem Wechsel setzten die Schnieglinger alles auf eine Karte. Sie schnürten den Gegner in dessen Hälfte

ein und erzielten kurz hintereinander zwei Tore. Nun besannen sich die Buben von der Julius-Leber-Straße auf ihr Können, aber es gelang nur noch der Anschlußtreffer.

Max Morlock bedauerte bei der Siegerehrung die geringe Zuschauerzahl, lobte alle Spieler und überreichte dem Kapitän der Schnieglin-

ger seinen Pokal. Ein kleiner Imbiß vereinte nach dem Hauptspiel im Tennishaus des 1. FCN beide Mannschaften nebst Betreuer und die verantwortlichen Herren von Schule und Verein. Dank gebürt Herrn Kallert für die Erfüllung aller von der Schule vorgetragenen Wünsche. otu

Clubfohlen nur zweimal in Aktion

Das Spielprogramm war dürftig. Nur zweimal konnten sich die Clubfohlen mit Landesligamannschaften messen. Beide Spiele verliefen wie gehabt. Mehr zu berichten erübrigt sich.

21. 11. 76: *ESV Regensburg* — *1. FCN Fohlen* 2:5 (0:1). - 1. FCN: Bucher (Niemann); Pausch, Weninger, Klaus Müller, Jürgen Täu-

ber, Held, Lachmann, Voll, Klaus Täuber, Schmidt, Bohner. - Tore: Lachmann (2), Schmidt (2), Klaus Täuber.

28. 11. 76: *1. FCN Fohlen* — *TSV Roth* 2:0 (1:0). - 1. FCN: Hummel; Zucker, Bohner, Schöll, Jürgen Täuber, Krstic, Lachmann, Sommer, Klaus Täuber, Schmidt, Lieberwirth. - Tore: Sommer, Schmidt. E. T.

Amateur-Fußball

1. Amateurmannschaft

Nach Formtief überraschender Sieg in Herzogenaurach

Der Anschluß an die Spitzengruppe konnte gehalten werden. Nach zum Teil unbefriedigenden Leistungen gegen Roth und einem überaus schwachen Heimspiel gegen Weiden, gelang just auf dem gefürchteten Herzogenauracher Gelände ein kaum erhoffter 1:0-Auswärtserfolg.

31. 10.: *1. FCN Amateure* — *TSV Lindberg* 3:1. - Der Landesliga-Neuling hatte vor der Pause nichts zu bestellen. Zwei herrliche Tore der Youngsters Weyerich und Dorok sorgten für einen 2:0-Halbzeitstand. Leider riß nach Seitenwechsel der Faden. Die Gäste kamen besser ins Spiel, aber ein schneller Konter führte durch Pausch (76. Min.) zum entscheidenden 3:0. In der 86. Minute gelang den in der Schlußphase frisch aufspielenden Lindbergern der Ehrentreffer.

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Weyerich, Held (ab 65. Minute Pausch), Wagner, Beierlorzer, Suffel, Halenke, Dorok. - Tore: Weyerich, Dorok, Pausch.

6. 11.: *TSV Roth* - *1. FCN Amateure* 0:0. - In der ersten Viertelstunde dominierten die Clubamateure. Allerdings konnte daraus kein Kapital geschlagen werden. Darnach wurden die Gastgeber stärker. Eine Unaufmerksamkeit von Niemann und Fichtbauer hätte beinahe das 1:0 ergeben. Nach der Pause be-

stimmte unsere Mannschaft erneut das Spielgeschehen. Leider scheiterten Suffel und Held am gegnerischen Schlußmann. Auf unserer Seite überragten Baumann und Beierlorzer. Alle anderen spielten zu zaghaft, um mehr als nur einen Punkt aus Roth entführen zu können.

Unsere Aufstellung: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Weyerich, Held, Wagner (ab 72. Min. Zucker), Beierlorzer (ab 60. Min. Pausch), Suffel, Halenke, Dorok.

14. 11.: *1. FCN Amateure* — *SpVgg Weiden* 1:2 (1:1). - Unsere Mannschaft, von allen guten Geistern verlassen, mußte ihre zweite Heimmiederlage einstecken. Die Weidener waren den Clubamateuren in jeder Beziehung überlegen. Zu allem Unglück handelte sich Werner Dorok im Anschluß an eine Tätlichkeit auch noch die „rote Karte“ ein. Hoffentlich erreicht unsere Elf in Bälde wieder ihre Normalform.

Unsere Mannschaft: Bucher; Weninger, Fichtbauer (ab 70. Min. Halenke), Baumann, Weyerich, Held (ab 81. Min. Schellermann), Wagner, Beierlorzer, Suffel, Pausch, Dorok. - Tor: Weyerich.

28. 11.: *FC Herzogenaurach* — *1. FCN Amateure* 0:1 (0:0). - Was nur kühne Optimisten zu hoffen wagten, trat ein. Die Clubamateure überraschten aufs angenehmste. Gestützt auf eine gute Abwehr und dank kluger Taktik

— hinzu kam enorme Einsatzfreudigkeit — konnte ein beachtlicher Auswärtssieg errungen werden. Die Partie war bis zum Schluß spannend und sehenswert. Das Tor des Tages erzielte Mittelstürmer Suffel in der 74. Minute.

Unsere Elf: Bucher; Weninger, Pausch, Baumann, Weyerich, Dr. Faul (ab 85. Min. Fichtbauer), Beierlorzer, Held, Suffel (ab 87.

Min. Wagner), Halenke, Schellermann. - Tor: Suffel.

Freundschaftsspiel: 20. 11.: 1. FC Röthenbach — 1. FCN Amateure 0:4.

Allen Spielern der 1. Amateurm Mannschaft sowie unseren Freunden und Gönnern wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum Neuen Jahr!

Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

3 Spieltage vor Beendigung der Vorrunde nehmen unsere am „Tucher-Pokal-Wettbewerb“ teilnehmenden Mannschaften folgende Tabellenplätze ein:

| Gruppe 3: | Punkte |
|----------------------|--------|
| 1. 1. FC Nürnberg 1a | 17:3 |
| 2. TSV Altenfurt 3 | 14:6 |
| 3. DJK Falke 3 | 14:6 |
| 4. DJK Bayern PM | 14:6 |
| 5. TSV Buch 3 | 13:7 |

| Gruppe 2: | Punkte |
|----------------------|--------|
| 1. Erlangen-Bruck 3 | 16:2 |
| 2. SpVgg Fürth 1b | 14:2 |
| 3. Bayern Kickers PM | 13:1 |
| 13. 1. FC Nürnberg 2 | 4:16 |
| 14. Buch Nordwest | 3:17 |

Die letzten Ergebnisse:

1a Mannschaft: — ASV Fürth Eiche 5:1, — 61 Zirndorf 3 2:4 (dort), — Nordost Fürth PM 8:0.

2. Mannschaft: — TSV Sack 3 0:2 (dort), — ASV Fürth West 2 3:3, — Nordost Fürth Espanol 1:1 (dort).

1. AH-Mannschaft: — TSV Altenfurt AH 1:0 (dort), — Gleißhammer AH 2:4, — Stadthof Regensburg 1:1 (dort), — 63 Nürnberg Jahn Justic 4:2.

2. AH-Mannschaft: — 83 Nürnberg Johannis AH 1:8 (dort), — Falkenheim AH 5:3 (dort), — Edeka Bamberg 2:3.

Tennis-Abteilung: — Heroldsberg AH 4:1 (dort), — ASN Pfeil PM 6:0.

Allen Mannschaften ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

L. Selzle

Fußball Jugend

1. Jugend, A 1a-, B I- und B II-Jugend Tabellenführer

Vier Clubjugendmannschaften stehen kurz vor der „Herbstmeisterschaft“. Besondere Erwähnung verdient unsere „B I“, die bislang ohne Punktverlust und ohne Gegentor blieb. Selbstredend, daß unsere „C I“ den „Spitzenreitern“ in nichts nachsteht. Mehr noch, sie wurde bereits „Herbstmeister“.

1. Jugend (A I)

Waldhof Mannheim — 1. FCN 2:2 (0:2). - In diesem Freundschaftsspiel konnte sich die 1. Clubjugend mit der Spielstärke der Badischen Landesliga vertraut machen. Zur Pause führte unser Team bereits mit 2:0, mußte dann jedoch innerhalb kurzer Zeit den 2:2-Ausgleich hinnehmen. Beide Gegentore resultierten aus Freistößen.

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

SCHOTT EXCLUSIVER

ABER
NICHT
TEUERER

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

DJK Regensburg — 1. FCN 1:1. - Trotz großer Überlegenheit konnte nur ein Punkt entführt werden. Hauptursache des etwas enttäuschenden Unentschiedens waren katastrophale Platzverhältnisse. Als Trost bleibt, daß dieser „Acker“ auch anderen Mannschaften zum Stolperstein werden dürfte.

1. FCN — TSV Weißenburg 2:1. - Die Clubjugend benötigte eine Portion Glück, um den ehrgeizigen und kampfstarken Gast aus Weissenburg knapp, aber nicht unverdient, mit 2:1 niederzuhalten. Schwache Stürmerleistungen sorgten dafür, daß diese Partie bis zum Schlußpfiff auf des Messers Schneide stand. Reiner Zeitler (bisher SV Frankonia) konnte bei seinem Debüt durchaus gefallen.

TV Jahn 63 — 1. FCN 0:8 (0:3). - Das Nürnberger Lokalderby gegen die durchschnittlich um zwei Jahre jüngere Jahn-Elf wurde glatt gewonnen. Allerdings ist der Clubsieg zu hoch ausgefallen. Die Jahn-Abwehr machte unserer Truppe das Toreschießen ziemlich leicht. Siegfried Korn, einer der besten Clubjugendlichen in den letzten Wochen, wurde leider verletzt.

Zwei Spieltage vor Ende der Vorrunde hat die Tabelle der Bayernliga Nord folgendes Aussehen:

| | | | |
|------------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 10 | 35:9 | 18:2 |
| 2. Sportklub Lauf | 11 | 20:15 | 17:5 |
| 3. TSV Weißenburg | 11 | 35:20 | 14:8 |
| 4. SpVgg Bayreuth | 11 | 21:16 | 14:8 |
| 5. DJK Regensburg/N. | 11 | 19:14 | 13:9 |
| 6. Jahn Regensburg | 10 | 18:18 | 11:9 |
| 7. Vikt. Aschaffenburg | 10 | 18:13 | 10:10 |
| 8. ASV Herzogenaurach | 10 | 20:16 | 10:10 |
| 9. ASV Cham | 11 | 17:23 | 9:13 |
| 10. FV 04 Würzburg | 11 | 16:21 | 8:14 |
| 11. SpVgg Fürth | 11 | 16:22 | 7:15 |
| 12. TV Jahn 63 Nbg. | 11 | 11:32 | 7:15 |
| 13. TSV Hirschaid | 11 | 12:22 | 6:16 |
| 14. FC 05 Schweinfurt | 11 | 8:25 | 6:16 |

A 1a-Jugend

Unsere 1a-Jugend kommt immer besser in Schuß. Mit einem souverän und überlegt herausgespielten 5:0-Auswärtserfolg gegen TSV Altenfurt „schoss“ sich die „1a“ an die Tabellenspitze. In den Treffen gegen ASV Fürth (3:1) und gegen TSV Cadolzburg (2:1 dort) wurde die Anwartschaft auf den Herbstmeistertitel unterstrichen.

Die Tabelle:

| | | |
|-------------------|-------|-------|
| 1. 1. FCN A 1a | 34:9 | 18:2 |
| 2. SV Germania | 28:11 | 15:3 |
| 3. MTV Fürth | 40:15 | 12:4 |
| 4. ESV West | 29:12 | 14:6 |
| 5. DJK Eibach | 18:23 | 10:10 |
| 6. TSC Cadolzburg | 16:20 | 8:8 |

A II-Jugend

Dank guter Leistungen in den letzten Spielen rückte die „A II“ auf den dritten Tabellenplatz vor. Dadurch ist auch für diese Mannschaft das Rennen um den Titel wieder interessant geworden.

Ergebnisse: — TSV Buch 4:2, — SpVgg Ost 1:0, — Elektra 3:0, — Kalchreuth 5:1 (dort).

Tabelle — einen Spieltag vor Ende der Vorrunde:

| | | |
|----------------|-------|------|
| 1. SpVgg Ost | 39:7 | 17:3 |
| 2. Oberasbach | 32:12 | 15:3 |
| 3. 1. FCN A II | 25:14 | 15:5 |
| 4. DSK Franken | 24:23 | 13:7 |

B I-Jugend

Mit seltener Souveränität beherrschte die B I-Jugend des Clubs alle Bezirksligagegner. Die sogenannte „Herbstmeisterschaft“ wurde bereits unter Dach und Fach gebracht. Sicherlich werden weitere Titel folgen. Ergebnisse, Tabellenstand und Torverhältnis unterstreichen die Sonderstellung unserer diesjährigen B I-Jugend.

Punktspielresultate: — VfL Nürnberg 8:0, — ASV Forth 7:0 (dort), — TSV Höchststadt 6:0.

Privatspiele: — FC Altdorf B II 11:0, — FC Röthenbach A I 5:0, — SpVgg Fürth B I 8:0.

Tabelle:

| | | |
|------------------------|-------|------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 69:0 | 18:0 |
| 2. VfL Nürnberg | 43:15 | 16:2 |
| 3. Tuspo Nürnberg | 33:14 | 13:5 |
| 4. ASV Forth | 22:24 | 10:8 |
| 5. SpVgg Erlangen | 21:19 | 8:10 |
| 6. SpVgg Büchenbach | 11:20 | 8:10 |
| 7. TSV Höchststadt | 14:22 | 7:11 |
| 8. FC Hersbruck | 10:34 | 5:13 |
| 9. FSV Erlangen-Bruck | 12:40 | 4:14 |
| 10. ASV Herzogenaurach | 9:50 | 1:17 |

B II-Jugend

Auch die „B II“ läßt aufhorchen! Ob in Meisterschafts- oder Freundschaftsspielen, kein Gegner vermochte ihren Siegeszug zu stoppen.

Ergebnisse: — Südwest 2:0 (dort), — Mittelfränkische C-Jugendauswahl 3:0, — Flügelrad B I 4:0, — Rangierbahnhof B I 8:0, — 1846 Nürnberg 4:1, — TSV Altenfurt (dort) 8:1.

Tabelle:

| | | |
|-----------------------|-------|------|
| 1. 1. FCN B II | 41:5 | 16:2 |
| 2. 1873 Süd | 35:6 | 16:2 |
| 3. ESV Flügelrad | 28:16 | 11:7 |
| 4. ESV Rangierbahnhof | 24:23 | 11:7 |
| 5. ASN | 8:18 | 7:7 |
| 6. Oberasbach | 9:12 | 7:9 |
| 7. FC Stein | 15:23 | 6:10 |
| 8. TSV Südwest | 7:16 | 5:11 |
| 9. SV Frankonia | 6:40 | 2:14 |
| 10. 1846 Nürnberg | 8:22 | 1:13 |

C I-Jugend

Klaren Auswärtssiegen (gegen ATSV Erlangen 4:0, gegen SpVgg Büchenbach 3:0) und deutlichen Heimsiegen (gegen FC Röthenbach und gegen SGS Erlangen jeweils 7:0) stand nur eine, durch schwache Torhüter- und Schiedsrichterleistungen bedingte Niederlage gegenüber. Trotz des 3:4-Mißerfolges gegen FC Herzogenaurach konnte die Halbzeitmeisterschaft der Bezirksliga Nord errungen werden.

Privatspielergebnisse: — TSV Weißenburg 3:0, — FC Amberg 1:0.

C 1a-Jugend

Sowohl gegen West C II als auch gegen Altenfurt — beide Spiele endeten 2:2 — waren unsere Buben vom Pech verfolgt. Dann jedoch wurden drei klare Siege errungen. Unsere „C 1a“ überzeugt in erster Linie durch Harmonie, enorme Kondition und große Einsatzbereitschaft. Jeder Spieler ist bereit, für den anderen zu rennen und etwaige Fehler auszumerzen. Einziger Anlaß zu Kritik bleibt weiterhin das Auslassen guter Torchancen.

Ergebnisse: — ASC Boxdorf C II 4:0, — 73 Süd 4:1 (dort), — SV Frankonia C II 4:0.

C II-Jugend

Die „C II“ hat sich gefunden. Seit 5 Spieletagen ist diese neuformierte Elf unbesiegt. Ausgezeichnete Torwartleistungen, verbunden mit guter Arbeit in Abwehr und Mittelfeld ließen die gegnerischen Stürmer nur dreimal ins Schwarze treffen. Klappt es in Zukunft auch im Sturm, dann wird die „C II“ noch für manche angenehme Überraschung sorgen.

Resultate: — West 2:2, — Altenfurt 1:0 (dort), — Boxdorf 1:1, — 73 Süd 1:0 (dort), — FC Stein 1:0 (dort).

D I-Jugend

12:0 Punkte und 34:4 Tore. So lautet die imponierende Bilanz nach den letzten sechs Spielen. Durch diesen unaufhaltsamen Siegeszug ist für unsere Buben die Chance, Herbstmeister zu werden, wieder gegeben.

Ergebnisse: — ASN Pfeil 10:0, — Tuspo Nürnberg 6:0, — ASV Zirndorf 4:2 (dort), — Altenberg 5:1, — Falkenheim 4:1 (dort), — Flügelrad 5:0.

D II-Jugend

Obwohl zwei deutliche Niederlagen eingesteckt werden mußten, gab's kein Resignieren.

Resultate: — VfL Nürnberg 0:13 (dort), — DJK Langwasser 2:1 (dort), — 1846 Nürnberg 4:0 (dort), — SV Reichelsdorf 1:5 (dort).

D III-Jugend

Die „D III“ festigt sich. Mit Ausnahme des Spiels gegen 73 Süd D II zeigten unsere Buben beständige Leistungen.

Ergebnisse: VfL Nürnberg D III 1:0 (dort), — Altenberg D III 1:0, — 73 Süd D II 0:7 (dort), — Zabo Eintracht 1:2 (dort).

Geburtstagstafel

(A- und B-Jugend)

2. 12. Gerhard Kohlmann, 6. 12. Helmut Redlingshöfer, 9. 12. Wolfgang Hoffmann, 13. 12. Thomas Hoffmann, 27. 12. Burkhard Weyerich, 6. 1. Armin Kley, 8. 1. Peter Siegordner, 10. 1. Karlheinz Hertlein, 18. 1. Siegfried Korn, 24. 1. Kay Schwarze, 25. 1. Rainer Müller, 30. 1. Hans Rottammer.

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern alles Gute sowie Erfolg in Schule, Beruf und Sport!
R. Johanni

● **Werbt neue Mitglieder** ●



BOXEN

Clubboxer international im Einsatz Gute Leistungen bei der Oberligarunde

Der Monat Oktober brachte einen Leckerbissen für Nürnbergs Boxsportanhänger. In unserem Jubiläumsjahr servierten die Nationalstaffelboxer aus Ungarn bei einem Kampf gegen Bayern Weltklasseboxen. Unsere vier eingesetzten Akteure (Ernst Schrödinger, Hermann Forberg, Gerhard und Manfred Hopf) schlugen sich tapfer. Die Veranstaltung, von Jürgen Seidemann wieder bestens organisiert, hatte einen würdevollen Rahmen. Hierfür gebührt Jürgen und seinen Helfern unser aller Dank.

Pech hatte zunächst Ernst Schrödinger. Er mußte im Halbfliegengewicht gegen den Spitzenmann Rosza Orban antreten und verlor durch Aufgabe in der ersten Runde. Nicht viel anders erging es „Länderauswahl-Küken“ Hermann Forberg. Er unterlag dem Junioren-Vize-Europameister Csordas unglücklich durch K.o. Gerhard Hopf bewies gegen den 2fachen Europameister Badari sehr viel Mut, schlug tapfer zurück, wurde aber etwas voreilig von Ringrichter Dönyi aus dem Ring genommen. Manfred mußte gegen den Ungarn- und Balkanmeister Harmath sehr viel Arbeit verrichten und gewann als einziger Cluberer überzeugend nach Punkten.

Das nächste Wochenende galt wieder der Oberliga. Wir mußten ins nordhessische Korbach. Vier Cluberer waren mit von der Partie. Unsere Nachwuchsboxer Peter Wagner (Punktsieg gegen den Korbacher Frank Mummert) und Manfred Möhrlein (Abbruchniederlage gegen Klaus Hedler) bestritten Einlagekämpfe. In der Punkterunde ging es im Federgewicht zwischen Gerhard Hopf und Toni Käsemann hoch her. Beide lieferten sich einen Fight auf Biegen und Brechen, bei dem es alle Experten von den Sitzen hob. Gerhard hatte 10-12 Treffer mehr drinnen und gewann nach Punkten. Fast hätte „Boggie“ Brzozowski die „Katze“ Jäger im Sack gehabt. Doch dieser wollte nicht und stieß ungestraft 5mal mit dem Kopf, was für 2 Verwarnungen gereicht hätte. Jäger bekam am Ende einen in keiner Weise verdienten Punktsieg zugespro-

chen. Wir verloren somit unglücklich mit 10:6.

Eine Woche später folgte in Eichstätt eine hochdramatische Auseinandersetzung. Die Gäste aus Dachau waren schon vor der Veranstaltung zum Verlierer gestempelt worden. Sie hatten nicht die vorgeschriebene Mannschaft zur Stelle. Gerhard Hopfs Gegner Heinz Sanktjohannser schlotterte nach dem letzten Debakel noch mit den Knien und „zahlte“ freiwillig in Gerhards Punktekasse. Eine Klasseleistung bot „Boggie“ Brzozowski. Er hatte den bayerischen Spitzenmann Andreas Weger vor den Fäusten. Nach erster wildbewegter Runde, in der beide kurz Zeit nahmen, drehte „Boggie“ in der 2. Runde so auf, daß beiden Sekundanten in der Gästeecke das Gruseln kam. Nach zweimaligem Bodenbesuch Wegers brach der Ringrichter zu Gunsten Boggies ab. Wir gewannen 12:2.

Eine Glanzleistung besonderer Art vollbrachte Manfred Hopf bei den Militärweltmeisterschaften an den Gestaden der Goldküste im tropischheißen Accra/Ghana. Manfred schlug die Vertreter der USA, Algeriens und Afrikas. Er unterlag erst im Semifinale und errang die Bronzemedaille. Herzlichen Glückwunsch!

Anfangs Oktober veranstaltete die Vorstandschaft für unsere Jugendmannschaft einen Ausflug nach Kelheim. Trotz Regen herrschte gute Stimmung. Dreißig Mann waren unterwegs. 8 km wurden per pedes zurückgelegt. Allen hat diese Fahrt viel Spaß gemacht. Im nächsten Jahr will sich Pressewart Lothar Storm um einen Besuch beim ZDF in Wiesbaden bemühen, und versuchen, einen Beitrag unserer Jugendlichen im aktuellen Sportstudio einzubauen.

Als nächster Oberliga-Kampf stand die Begegnung mit TG Worms auf dem Programm. Thomas Klimiont, einer unserer Boxgymnasten, hatte den Dritten der DM, Roland Schlösser, zum Gegner. Er bezwang seinen unsauber und undiszipliniert boxenden Kontrahenten durch Disqualifikation in der 2. Runde. „Ich hätte auch ohne Disqualifikation gewonnen“, kommentierte Thomas. Im Federgewicht flogen wieder die Fetzen. Diesmal wollte der Jugoslawe Ivan Kubanovac unse-

Zu unserer

Weihnachtsfeier

am Freitag, dem 17. Dezember 1976, im großen Saal des Clubhauses, Valznerweiherstr. 200, Beginn 19.30 Uhr, laden wir alle Mitglieder und Freunde der Box-Abteilung herzlich ein und hoffen auf zahlreichen Besuch.

Alfred Vorderer, 1. Vorstand

rem bisher unbesiegten Gerhard ans Leder. Beide fighteten verbissen drei Runden lang. Gerhard hatte in den Runden 2 und 3 Vorteile und wurde Punktsieger. Die größte Unverschämtheit der Geschichte des Boxsports wurde „Boggie“ im Leichtgewicht angetan. Er beherrschte seinen Gegner souverän drei Runden lang. Doch unverständlicherweise ließ das Kampfgericht den Wormser Jürgen Kreß mit 2:1 gewinnen. Daß der Vorsitzende des Gastgebers als Punktrichter fungierte sollte es nicht geben! Dafür spielte Manfred Hopf im Halbwelter mit Gisbert Eitelmann „Watschenmann“. Eitelmann ließ sich drei Runden lang nach Strich und Faden „versohlen“. Am Punktsieg Manfreds gab es keinen Zweifel. Leider verloren wir durch weitere Fehlurteile mit 12:4.

„Halali“ für 1976 wurde in Eichstätt geblasen. Gegner waren die Niederbayern aus Straubing. Von bayerischer Bruderliebe war wenig zu spüren. Mit einem Sieg über Sel setzte Gerhard Hopf seine Erfolgsserie fort. Boguslav Brzozowski brillierte wie in den besten Juniorentagen. Gleich bündelweise kassierte Flierl Haken und Niederschläge. Doch der tapfere Niederbayer unterlag „nur“ nach Punkten. Manfred Hopf, vor dem Kampf für seinen 3. Platz bei der CISM geehrt, punktete den fairen Harald Jurzyk sicher aus. Am gleichen Wochenende testete Theo Hasselbacher bei einem Anfängerturnier in Neu- markt den Nachwuchs. Jugendleiter Dippold

lobte die Leistung seiner Schützlinge. Klaus Forberg und Kai Schmidt blieben ohne Gegner. Der furchtlose Klaus Wahner erzielte einen fein herausgeboxten Punktsieg über Steininger (Sulzbach), Peter Wagner, unser kleiner Minibomber, errang einen Aufgabesieg (2. Runde) gegen Braun aus Neuburg. Bruder Sammy boxte unentschieden gegen Hengl (Mindelstetten) und Rudi Gögelein, etwas leichtsinnig, verlor gegen Weber (Sulzbach) trotz Führung durch Abbruch.

Der darauffolgende Tag blieb den Bayerischen Schülermeisterschaften in Eichstätt vorbehalten. Dieter Schrödinger hatte seinen Titel schon nach 15 Sekunden in der Tasche. Er trug dazu bei, daß Mittelfranken den Löwenanteil an Titeln (9 von 21) gewinnen konnte. „Es hätten noch einige mehr sein können“, meinte BABV-Vizelandesjugendwart Vinzenz Werner.

Länderkampfstimmung herrschte bei unserer Jubiläumsveranstaltung in der TSV 1846-Halle an der Oberen Turnstraße. Wir hatten die starke Schweizer Staffel des ABC Bern, die fast mit der Ländermannschaft identisch ist, zum Gegner und erzielten ein respektables 10:10, nachdem wir schon 8:4 geführt hatten. Viele der 700 Zuschauer freuten sich über die Leistung unserer Boxer und wünschten Vorstandschaft und Trainer weiterhin eine glückliche Hand. Nach dem Abspielen der Landeshymnen ging es gleich in die Vollen. Harald Spangler verspielte nach Führung ge-

SKI und alles was dazu gehört
von **SPORT-STENGEL**

Brelte Gasse 46

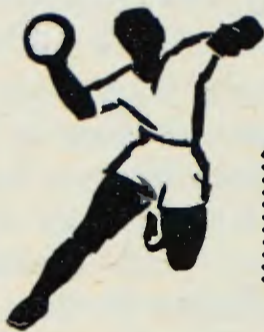
gen Connolly (Schweiz) die Chance auf ein gelungenes Come-back. Schon nach einer Minute der zweiten Runde wurde Harald ausgezählt. Ernst Schrödinger bewies wieder Selbstvertrauen. Er mußte bei seinem Punktsieg gegen Hausamann (Schweiz) aber hart kämpfen und besaß gute Moral. „Boggie“ zeigte sich in Jubiläumsform und gewann gegen Menduni (Schweiz) durch Aufgabe in der 2. Runde. Gerhard Hopf gegen Zimmermann (Schweiz) und Manfred Hopf gegen Emery (Schweiz) trugen mit Punkt- und Abbruchsiegen ihr Schärfflein zur guten Veranstaltung bei. Karl-Heinz Schäfer verlor durch Punktwertung gegen Riben (Schweiz). Unser Neuzugang aus Neuburg, Peter Faber, hatte mit dem wildangreifenden Mächler einen harten Brocken und unterlag bei seinem Nürnberg-Debüt unglücklich, vielleicht etwas voreilig durch Aufgabe in der 3. Runde. Karre „Little“ Zaulig ist wieder gut in Schuß und bezwang den Schweizer Prillmann eindeutig nach Punkten. Unsere Freunde Fritz Albrecht

und Rupert Schneid handelten sich trotz guter Leistungen Punktniederlagen gegen Aegärter und Arati ein.

Alle waren sich einig: Der Club tut in puncto Boxen sehr viel und wird sich durch weitere gute, internationale und nationale Kampftage dank seiner Organisation empfehlen.

Unsere Staffel bietet dazu die besten Voraussetzungen. Einen guten Nachwuchsstamm können wir schon heute verzeichnen. Plötzlich scheint „Boxen“ bei den Nürnberger Jugendlichen „in“ zu sein. Der Zulauf von 25 (!) jungen Burschen in den letzten 6 Wochen spricht eine deutliche Sprache. Auf Theo Hasselbacher und Lothar Storm wartet viel Arbeit. „Wir werden versuchen, aus den sehr guten Talenten eine schlagkräftige Truppe zusammenzuschweißen, um bei den kommenden Jugendmeisterschaften an alte Traditionen anzuknüpfen!“ Niemand zweifelt an diesen Trainerworten.

W. Hopf/L. Storm



HANDBALL

Die Handballabteilung lädt nochmals herzlichst zur

WEIHNACHTSFEIER

am 19. 12. 1976 im Großen Saal der Clubgaststätte ein. Aus organisatorischen Gründen mußte der Beginn vorverlegt werden. Die Feier beginnt bereits um 15.00 Uhr und nicht — wie in der Novemberausgabe der Vereinszeitung bekanntgegeben — um 15.30 Uhr.

Alle Mannschaften mit wechselndem Erfolg

Unsere 1. Damenmannschaft erzielte in den letzten Wochen unterschiedliche Ergebnisse. Noch werden die Tormöglichkeiten nicht konsequent genug genutzt, um auch gegen vermeintlich schwächere Gegner ungerupft davonzukommen. Daß bei voller Konzentration und großem Einsatz schöne Erfolge erreicht werden können, bewies der Sieg über den Spitzenreiter TuS Metzingen, dem die erste Saisonniederlage beigebracht wurde. Bei entsprechendem Trainingsfleiß und Einsatzwil-

len sollte es der 1. Damenmannschaft gelingen, sich wieder als Spitzenteam zu profilieren.

Leider geriet die 1. Herrenmannschaft, nach guten Anfangsergebnissen außer Tritt. Viele Punkte mußten daher abgegeben werden. Es ist zu hoffen, daß die Talfahrt gestoppt werden kann und bessere Zeiten abzusehen sind. Allerdings ist die Mannschaft auch durch Erkrankungen oder berufliche Veränderungen geschwächt. Trainer Dieter Prange hat derzeit große Schwierigkeiten zu überwinden.

Einsätze in Auswahlmannschaften

Erfreulich sind verschiedene Berufungen von Spielerinnen und Spielern in Auswahlmannschaften. So wurden von der A-Jugend Peter Lämmermann und Frank Leidenberger in der Bayernauswahl gegen das Saarland eingesetzt. Peter Lämmermann und Stephan Dolansky spielten in der Kreisauswahl gegen Hamburg. Unsere B-Jugendlichen Harald Zurek, Dieter König und Harald Drummer wurden für die Kreisauswahl gegen Hamburg nominiert. Die

Clubmädchen stellten gegen denselben Gegner das Gros der Mannschaft. Erika Winter und Beate Reiwe fuhren mit der mittelfränkischen Juniorinnenauswahl zu Spielen nach Stuttgart, während Heike Schukies, Silke Dietz und Hannelore Menzel in der Bayerischen Damenauswahl gegen die Nationalmannschaft von Frankreich eingesetzt werden.

C 1-Jugend

Die C 1-Jugend hatte nach dem Punktetreffen gegen Windsheim Gelegenheit zu einem Trainingsspiel gegen den TSV 1846 Nürnberg (17:12).

Die insgesamt sehr freundschaftlich geführte Begegnung wurde leider von einem unserer Spieler unsportlich beendet.

Weiter vom Pech verfolgt ist Thomas Fischer. Fast wieder einsatzfähig, mußte er wegen einer Blinddarmentzündung ins Krankenhaus. Nach gut überstandener Operation plagt ihn nun ein Abszeß in der Operationswunde. Mannschaft und Trainer wünschen „Aua“ gute Besserung und hoffen, daß er in der Rückrunde wieder voll einsatzfähig ist.

Über die Rückrundentermine informieren wir in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung.

J. Fiebiger

Weibliche B 1-Jugend ungeschlagen

Schöne Erfolge erzielte die weibliche B 1-Jugend. Sie hat im Laufe der Saison noch kein Meisterschaftsspiel verloren und führt mit 10:0 Punkten und 90:10 Toren souverän die Tabelle an.

Ergebnisse: — Post 14:3, — ASV Fürth 20:1, — Tuspo Nürnberg 18:0, — HG 60 Fürth 29:1, — Stein 9:5.

Fusionsgespräche negativ

Die Fusionsverhandlungen mit der Handballabteilung von Tuspo Nürnberg verliefen vorerst negativ. In der jetzigen Situation sprach sich der Großteil der Aktiven und der Vorstandschaft aus sportlichen Gründen gegen eine gemeinsame Arbeit aus.

Schlecht besuchtes Weinfest

Die Handballabteilung hatte am 30. 10. zu einem Weinfest eingeladen. Leider ließ der Besuch sehr zu wünschen übrig. Es erschienen nur etwa 50 Personen. Vor allem jene Kritiker, die solche Veranstaltungen fordern, glänzten durch Abwesenheit. Diese Leute werden in Zukunft kein Gehör mehr finden. Es ist zu überlegen, ob Veranstaltungen dieser Art überhaupt noch durchführbar sind. Trotzdem muß den Organisatoren Horst Bermüller und Hugo Beck sehr herzlich gedankt werden. Ihre umfangreichen Vorbereitungsarbeiten und die gute Organisation hätten einen besseren Besuch verdient.

*

Abschließend wünscht die Vorstandschaft der Handballabteilung allen Mitgliedern nebst Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute und Gesundheit im Neuen Jahr!

H. Hagen



HOCKEY

Feldsaison-Ausklang

1. Herrenmannschaft Herbstmeister

23. 10.: 1. FCN — TB Erlangen 2:0. - Unsere Mannschaft begann gegen den Tabellenzweiten sehr nervös. Erst ein Tor von Erich Ramer Mitte der ersten Halbzeit ließ uns etwas besonnener agieren. Einige gute Möglichkeiten wurden trotzdem überhastet vergeben. Nach der Pause erzielte wiederum Erich Ramer das entscheidende 2:0, was aber keineswegs über

den Formrückgang unseres Teams hinwegtäuschen konnte.

24. 10.: 1. FCN — NHTC 1b 1:2. - Was sich tags zuvor schon andeutete, kam in dieser Begegnung noch mehr zum Vorschein. Es wird nicht mehr über die Außenpositionen gespielt, der Ball zu lange gehalten und somit dem Gegner die Möglichkeit gegeben, sich in aller Ruhe auf den Angriff einzustellen. So war es nicht überraschend, daß der NHTC sehr

bald zur Führung kam und Minuten später sogar das zweite Tor erzielte. Erst kurz vor Abpfiff gelang Helmut Zagel der Anschlußtreffer.

31. 10.: TG Würzburg — 1. FCN 0:6. - Nur 32 Minuten dauerte diese Begegnung, dann wurde das Spiel abgebrochen. Grund: Die Würzburger traten mit nur 8 Spielern an, wovon einer verletzt ausscheiden mußte. Da den Regeln des DHB entsprechend eine Mannschaft aus mindestens 8 Spielern bestehen muß, blieb den beiden Unparteiischen keine andere Möglichkeit. Tore: Ramer (3), Kraus (2), Zagel.

Damit ist unsere 1. Herrenmannschaft dank des besseren Torverhältnisses Herbstmeister vor TB Erlangen.

1. Damenmannschaft Tabellendritter

24. 10.: 1. FCN — HGN 1:1. - Ein von beiden Seiten fair geführtes Spiel endete mit einem gerechten Ergebnis. Die HGN hatte in der 1. Halbzeit einige klare Chancen durch gefährlich geschlagene Ecken, die von unseren beiden Oldstars Hanna Kampe und Rosemarie Weber mit Bravour vereitelt wurden. In der zweiten Halbzeit gelang es uns, spielerisch zu überzeugen. Unsere Überlegenheit drückte sich in der 1:0-Führung, erzielt durch Gertraud Reicher, aus. Ein Abwehrfehler verhalf der HGN kurz vor Spielende zum 1:1.

31. 10.: THC Hanau — 1. FCN 3:0. - Bedingt durch den Trainerwechsel waren alle um eine besonders gute Leistung bemüht. Leider ließ sich unser Wille nicht in die Tat umsetzen. Bereits bei Halbzeit stand es 2:0 für die Hanauerinnen, die uns sowohl läuferisch, stocktechnisch als auch in der Spielanlage überlegen waren. Nach Seitenwechsel konnten wir das Spiel für kurze Zeit ausgeglichen gestalten. In den letzten 20 Minuten dominierte erneut Hanau. Das 3:0 fiel fast zwangsläufig.

Nachdem die HGN in Würzburg ebenfalls verlor, ist uns der 3. Platz in der Tabelle trotz des noch ausstehenden schweren Spiels gegen Eintracht Frankfurt (24. 4. 77) sicher.

| | | |
|------------------------|------|--------|
| 1. Hanauer THC | 14:2 | Punkte |
| 2. Eintracht Frankfurt | 13:5 | Punkte |
| 3. 1. FC Nürnberg | 9:9 | Punkte |
| 4. HGN | 7:11 | Punkte |
| 5. Würzburger Kickers | 5:13 | Punkte |
| 6. Rotweiß München | 4:14 | Punkte |

1 b-Herren

16. 10.: HGN II — 1. FCN 1b 0:1. Gegen die sehr junge Truppe des Gastgebers gelang uns

ein verdienter Sieg. Alfons Steiner schoß das Tor des Tages.

30. 10.: 1. FCN 1b — CaM 1b 2:2. - Das Führungstor der Gäste konnte Peter Model ausgleichen. Doch die gute CaM-Truppe ging erneut in Front. Einmal mehr war es Alfons Steiner, der Minuten vor Schluß das 2:2 erzielte.

Von 7 angesetzten Punktspielen konnten nur 3 (!) ausgetragen werden, da die Gegner absagten. Unsere 1b-Mannschaft nimmt derzeit mit 3:3 Punkten und 5:5 Toren den 3. Tabellenplatz ein.

2. Damenmannschaft

23. 10.: TB Erlangen — 1. FCN II 0:0. - Die sichere Hintermannschaft der jungen Erlanger Truppe machte unsere Bemühungen um einen Sieg zunichte. Petra Zoeller wußte in diesem Treffen wieder durch eine gute Leistung zu überzeugen.

30. 10.: 1. FCN II — NHTC 0:1. - Die stock-sicheren und schnellen NHTC-Damen brachten uns die erste Niederlage bei.

Jugend B

30. 10.: 1. FCN — HC Schweinfurt 0:1.

Spannender Hallenhockey-Auftakt

Den Auftakt der Hallensaison bildete das 2. CaM-Turnier am 13./14. 11. 76 in der Altenfurter Halle.

Unsere Herren zeigten in den Gruppenspielen gegen die Süd-Oberligisten NHTC (5:5) und Münchner SC (4:2) hervorragende Leistungen. Gegen Stuttgarter Kickers 1b (0:7) und Ulm (3:7) konnte die starke Form aus den Vorspielen nicht mehr gebracht werden. Doch 3:5 Punkte in einem so gut besetzten Feld sind mehr als erwartet werden konnte.

Turniersieger wurde der Berliner SC, der im Endspiel NHTC mit 6:3 besiegte.

Herzlichen Dank für die Betreuung durch Erich Schreiner!

Auch unsere Damen schlugen sich ausgezeichnet. Sie besiegten HGN 3:2, CaM 2:0, TSG Pasing 4:1 und Stuttgarter Kickers 4:1. Im letzten und entscheidenden Spiel gegen Rotweiß Stuttgart mußte trotz sehr guter Leistung eine knappe 3:4-Niederlage hingenommen werden. Damit wurde Rotweiß Stuttgart Turniersieger vor unserer Mannschaft.

Zwei weitere Vorbereitungsspiele gegen SpVgg Fürth wurden 5:2 und 2:0 gewonnen.

Am Samstag, dem 18. Dezember 1976, findet im großen Saal des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200, die

Weihnachtsfeier

der Hockey-Abteilung statt. Beginn 19.00 Uhr.

Alle Mitglieder, Freunde des Hockeysports und die Eltern unserer Jugendlichen sind herzlich eingeladen.

21. 11.: 1. Herren-, 2. Damenmannschaft und weibliche Jugend bei TG Würzburg

Ergebnisse:

1. Herren: — VfR Heilbronn 15:2, — HC Schweinfurt 7:9, — Safo Frankfurt 7:8. Damit erreichten die Herren den 4. Platz.

2. Damen: — Marktbreit 2:0, — 1. FCN/weibl. Jugend 0:2, — Kickers Würzburg 2:1. Unsere 2. Damenmannschaft belegte den 2. Rang.

Weibliche Jugend: — Kickers Würzburg 2:2, — 1. FCN II 2:0, — Marktbreit 3:0. Mit diesen Ergebnissen wurde unsere weibliche Jugend Turniersieger. Wir gratulieren herzlich zu diesem schönen Erfolg!

Jugend B-Turnier in der Siedlerhalle am 13. November

Ergebnisse: Jugend B — NHTC II 0:7, — NHTC I 0:8, — TB Erlangen 4:1.

Weitere Hallentermine:

15./16. 1. 77:

Da — Nordbayerische Meisterschaft in der Siedlerhalle

15./16. 1. 77:

Mä — Mittelfränk. Meisterschaft in Erlangen

22. 1. 77:

Da — Bayerische Meisterschaft in München

22./23. 1. 77:

He — Mittelfränkische Meisterschaft in der Siedlerhalle

22./23. 1. 77:

Mä — Bayerische Meisterschaft

29./30. 1. 77:

wJ — Bayerische Meisterschaft

30. 1. 77:

Sen — Turnier in der Clubhalle

5./6. 2. 77:

Da — Süddeutsche Meisterschaft

5. 2. 77:

2. Da/1b He — Turnier in der Clubhalle



alles
für den
Schillauf

**SPORT
MÜLLER**

NÜRNBERG
Jakobstrasse 50

6. 2. 77:

He — Mittelfränk. Meisterschaft in Erlangen

19./20. 2. 77:

Ju B — Turnier in Passau

27. 2. 77:

He — Mittelfr. Meisterschaft in Schweinfurt

20. 3. 77:

Familienturnier in der Clubhalle



SKILAUFL

Filmabend mit Überraschungen!

Auch in diesem November stand ein Filmabend auf dem Programm. Darüberhinaus wurde ein besonderer Gast erwartet. Die Spannung war groß, besonders bei den Kindern. Endlich, nach einem Film über alpines Skilaufen, bimmelte eine Glocke. Zugleich tat eine tiefe Stimme kund: „Von drauß, vom Walde komm ich her“. Der geladene Gast kam und bescherte unsere Kinder reichlich. Allerdings verschlug es ihnen derart die Sprache, daß Dankesworte unterblieben. Deshalb dankte „Ben“ Dorfleitner in Nürnberger Mundart. Leider mußte der Pelzmäntel weiterziehen. Er hatte keine Zeit für die nachfolgenden interessanten Filme. Der Streifen „Warum“ sollte durchaus zum Nachdenken anregen. Ein „Langlauffilm“ informierte über die Freuden des „anderen“ Skisports. Abschließend zeigte H. Rechinger einen selbstaufgenommenen Film über das internationale Städterennen von Sansicarion.

H. W.

Skifahrt nach Gerlos (26.-28. November)

Eine weitere Trainingsfahrt unserer Aktiven wurde mit einem Skikurs für Nicht-Rennläufer bereichert. Die Beteiligung (62 Skifahrer) war außergewöhnlich, die Begeisterung nicht minder. Es gab Sonnenschein, Pulverschnee und keinerlei Wartezeiten am 320 Hö-

Wußten Sie schon . . .

. . . daß erneut ein Hockerer unter's Messer mußte? Bei Rüdiger Nesselmann wurde eine Mandeloperation vorgenommen. Wir wünschen ihm auf diesem Wege recht gute Besserung und hoffen, daß er bald wieder eine „kühle Blonde“ schlucken kann.

Allen Mitgliedern und Freunden der Hockey-Abteilung wünschen wir frohe Weihnachtsfeiertage und Glück und Erfolg im Neuen Jahr!

HR

henmeter zählenden Lift. Kein Wunder, daß intensiv — wie schon lange nicht mehr — gefahren wurde. Die Rennläufer trainierten von früh bis spät Torlauf, unsere „Touristen“ erhielten in drei Gruppen Skiunterricht. Leider brach sich einer unserer Jüngsten das Schienbein. Übrigens, seit drei Jahren der erste Unfall dieser Art und hoffentlich für die nächste Zeit auch der letzte. Wir wünschen Ralf baldige Genesung!

*

Die nächste Fahrt mit Skikurs für Touristen soll — genügende Beteiligung vorausgesetzt — am 15./16. 1. 77 in Verbindung mit einem Skirennen erfolgen. Zielort ist Kelchsau/Hopfgarten in Tirol. Anmeldung bitte bei Kurt Rauscher.

*

Erfreulich war ein Bericht über unsere Abteilung in der „NN“ mit der Überschrift „FCN-Skisportler mit Eigeninitiative“, sowie ein Bild mit unserem Bus „1. FCN - Ski-Team“ und einem Teil unserer Rennläufer im Vereinspullover.

*

Die Vorstandschaft wünscht allen Abteilungsmitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches Jahr 1977!

G. W.

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung



ROLL- UND EISSPORT

Erinnerungstreffen im Hotel Reichshof am 23. 10.

Nicht weniger als 35 ehemalige Rollschuhläufer der fünfziger und sechziger Jahre (zum Teil mit Ehegatten) folgten dem Ruf von Rolf und Rosemarie Schmitz. Es gab nicht nur ein frohes Wiedersehen, sondern auch viel Hallo, als Erinnerungen durch Filme und Dias aufgefrischt wurden. Bei einigen soll das Erzählen bis in die Morgenstunden gedauert haben. Kein Wunder, daß der Wunsch laut wurde, weitere Treffen von Zeit zu Zeit — vielleicht im Jahr 1977, anlässlich

des 40jährigen Abteilungsjubiläums — folgen zu lassen.

Das Foto zeigt, daß alle noch jung und schön sind. Für jene, die nicht anwesend waren, sei, um dem Gedächtnis nachzuhelfen, bei Damen der Mädchenname genannt.

Später kamen noch Regina Stein und Erika Radda.

Freimut Stein, Falko Haase, Dorle Eschler, Dagmar Puff, Helga Heimbrecht, Alois Fischer, Jutta Polig und Heike Tyrassek sandten Grüße und entschuldigten ihr Fernbleiben.



Stehend: Carola Pfersdorf, Rosemarie Wagner, Helmut Eschler, Langfritz, Georg Überall, Hildegard Schmitt, Fritz Beck, Sonja Pfersdorf, Traudl Clausnitzer, Erika Müller, Hilde Lang, Richard Rippel, Dr. Fritz Händel, Inge Gutmann, Rolf Schmitz, Ettinger, Manfred Hau, Edith Frank, Fritz Schenk. — Sitzend: Brigitte Scherer, Angelika Britting, Hanne Haas, Christa Beer, Uschi, Christa und Hannelore Bindl, Anitta Böll, Lorle Böckel. — Hockend: Herbert Schweller, Theo Zeiser, Hau, Rudi Putz, Schwemmer und Helmut Schlick.

Foto: Schmidtpeter

Rollhockey-Statistik 1976

| Punktespiele: | Heim | Auswärts | |
|----------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| — TGS Ober-Ramstadt | 4 : 6 | 3 : 8 | : |
| — REC Frankfurt | 1 : 8 | 2 : 3 | : |
| — TSG Darmstadt | 4 : 4 | 3 : 5 | : |
| — TGS Ober-Ramstadt „B“ | 2 : 3 | 3 : 2 | : |
| — EG Bayreuth | 7 : 5 | 5 : 3 | : |
| | 18 : 26 | 16 : 21 | 34 : 47 |
| Bayerische Meisterschaft: | | | |
| — ERSC Bamberg | | 5 : 0 | : |
| — ESV Ansbach | | 9 : 0 | : |
| — EG Bayreuth | | 3 : 6 | : |
| | | 17 : 6 | : |
| Gesamt: | 18 : 26 | 33 : 27 | 51 : 53 |

Offizielle Freundschaftsspiele wurden nicht ausgetragen.

| <i>Es spielten:</i> | <i>Punktspiele</i> | | <i>Bay. Meisterschaft</i> | | <i>Gesamt</i> | |
|----------------------|--------------------|----|---------------------------|----|---------------|----|
| | Einsätze/Tore | | Einsätze/Tore | | Eins./Tore | |
| Heinz Belschner | 10 | 2 | 3 | 3 | 13 | 5 |
| Manfred Hau | 10 | 17 | 3 | 10 | 13 | 27 |
| Helmuth Kempe | 10 | — | 3 | — | 13 | — |
| Günther Kuhn | 1 | — | — | — | 1 | — |
| Ingo Marko — Torwart | 2 | — | 3 | — | | |
| — Feldspieler | 7 | 1 | — | — | | |
| | | | | | 12 | 1 |
| Kurt Paulus | 1 | — | — | — | 1 | — |
| Helmuth Schultze | 8 | — | — | — | 8 | — |
| Reinhardt Thyzel | 7 | 9 | 3 | 4 | 10 | 13 |
| Norbert Winkler | 8 | 4 | 3 | — | 14 | 4 |

Strafminuten wurden weder für uns noch für den jeweiligen Gegner verhängt. Einer unserer Rivalen erzielte 1 Eigentor — wir keines.

Clubgeschäftsstelle durchgehend geöffnet!

Um Clubmitgliedern auch während der Mittagszeit Gelegenheit zum Kartenkauf zu geben, ist die Clubgeschäftsstelle ab sofort durchgehend geöffnet.

Öffnungszeiten: Montag mit Donnerstag 8.00–16.30 Uhr
Freitag 8.00–15.00 Uhr

Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß auf der Geschäftsstelle Eintrittskarten an Freitagen vor Clubspielen nur bis 10.00 Uhr erhältlich sind.

WILLI KALLERT, Geschäftsführer

Tagung Süddeutscher Rollhockeyvereine

Anläßlich der Tagung Süddeutscher Rollhockeyvereine in Heilbronn — unsere Interessen vertraten Hau und Marko — wurde beschlossen, die Regionalliga im nächsten Jahr von 6 auf 8 Mannschaften aufzustocken. Dies hat zur Folge, daß der Tabellenletzte (EG Bayreuth) nicht absteigen wird, während aus der II. Liga die beiden Erstplatzierten (RSV Weil am Rhein und RSC Darmstadt) aufsteigen.

Eine weitere Neuregelung wurde in Bezug auf den Schiedsrichtereinsatz in der Regionalliga, der nunmehr zentral gesteuert und überregional erfolgen wird, beschlossen. Schiedsrichter werden nicht mehr — wie bisher aus Kostengründen üblich — ausschließlich vom Landesverband der Heimmannschaft gestellt. Unsere Heimspiele können nunmehr auch von

Referees aus Hessen, Württemberg, Südbaden und Rheinlandpfalz geleitet werden. Zur Kostendeckung wird jeder Verein pro Mannschaft mit einem Betrag in gleicher Höhe belastet. Zusätzlich entrichtet jeder Verein, der keinen Schiedsrichter stellen kann, DM 100.-. Für uns entfallen derartige Kosten, da wir wir mit Hau (Bundeslizenz) und Marko (BRV-Lizenz) sogar 2 Schiedsrichter besitzen.

Manfred Hau

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir Frohe Weihnacht und alles Gute zum Neuen Jahr! Ferner bauen wir auf den Trainingsfleiß unserer Aktiven und hoffen auf eine erfolgreiche Saison 1977!

Eschler



SCHWIMMEN

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Jahr 1977

Wieder verging ein Jahr wie im Flug. Die allgemeine wirtschaftliche Lage hat sich gegenüber dem Vorjahre kaum geändert und gezeigt, daß unserem Wollen in manchem Bereich Grenzen gesetzt sind.

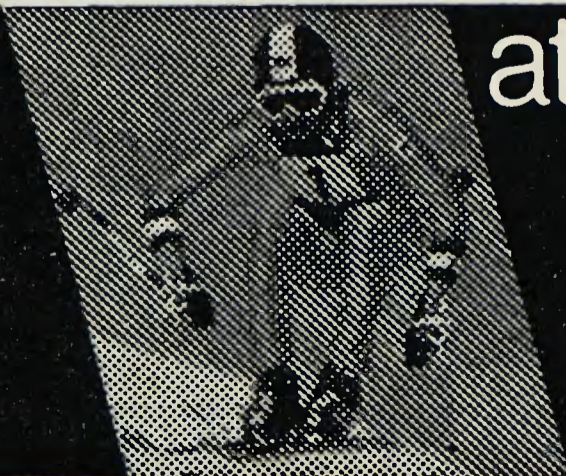
Schwerwiegende Eingriffe in unser Abteilungsleben blieben uns glücklicherweise erspart.

So mag uns Weihnachten 1976 ein besonderer Anlaß zu stiller Besinnung auf das Wesentliche und zur Sammlung neuer Kraft sein, um die vor uns liegenden, bestimmt nicht leichten Aufgaben meistern zu können.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern, Mitarbeitern, Helfern und Aktiven sowie unseren Freunden und Gönnern, verbunden mit aufrichtigem Dank für Treue und Opferbereitschaft, Frohe Weihnacht und ein gesundes, sorgenfreies Jahr 1977!

F. Holzer

ski



attraktives zubehör

sport
schem Ledergasse

Michael Letterer schwamm Deutsche Jahresbestzeit

Am 31. Oktober veranstaltete die SG Lauf ein gut besetztes Schwimmfest. Es starteten die Jahrgänge 63 und jünger. Unsere Schwimmerinnen und Schwimmer konnten 36mal das beliebte Treppchen besteigen. Kein Geringerer als der Präsident des Deutschen Schwimmverbandes, Herr Kreitmeier, gratulierte den kleinen „Stars“.

Bester der Veranstaltung war Michael Letterer mit einer Klassezeit von 3:11,0 über 200 m Brust. Diese Zeit wurde bisher von keinem Angehörigen des Jahrgangs 1966 geschwommen. Außerdem wurde Michael Letterer Zweiter über 200 m Lagen und Dritter über 100 m Delphin. Christine Zurek und Peter Swatosch siegten je dreimal. Silvia Herzog belegte zwei 1. Plätze und einen 2. Platz. Andrea Volland wurde zweimal Erste. Bettina Hötzel, Anke Krause, Silvia Ehlert und Andi Böttger konnten je einen 1., 2. und 3. Rang verzeichnen. Alexander Nagy wurde einmal Erster und einmal Dritter. Bärbl Kübber, Kerstin Ackermann, Ulli Schwarzmann, Thomas Schmidt und Thomas Schäfer erreichten 2. und 3. Plätze.

Ein sehr schöner Erfolg für unsere Mannschaft, die von Frau Swatosch und Herrn Heydolph betreut wurde.

U. SW.

Langstreckenschwimmen in der Erlanger Traglufthalle

Mit unseren Trainingsfleißigsten (Andrea Volland, Bettina Hötzel und Peter Swatosch) fuhr ich am 17. 11. zum Testschwimmen nach Erlangen. Sie durften selbst entscheiden, ob sie schwimmen wollten. Alle drei hatten sich etwas vorgenommen und kämpften vom Start weg bis ins Ziel (800 m bzw. 1500 m). Bettina und Andrea lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Schluß war Bettina in 11:59,2 um 0,3 Sek. schneller als Andrea. Peter benötigte für die 800 m 11:42 und für die 1500 m 22:25 Minuten.

U. SW.

Abteilungsbeitrag

Bei der Mitgliederversammlung der Schwimmabteilung am 26. 11. 76 wurden nach einem Mehrheitsbeschluß folgende Beitragssätze ab 1. 1. 77 festgesetzt:

Jahresbeitrag für Jugend und Erwachsene, zahlbar bis spätestens 30. 4. 77 bzw. DM 30.—

Monatsbeitrag für Jugend und Erwachsene DM 3.—

Wir bitten unsere Mitglieder um Verständnis für diese unumgängliche Maßnahme, um unseren sportlichen Aufgaben gerecht werden zu können.

F. H.

DMS-Staffelwettkämpfe der Jugend

Nachdem sich Clubschwimmer schon bei den Stadtmeisterschaften (trotz Fehlens aller Wasserballer) mit 12 Siegen, 14 zweiten Plätzen und 8 dritten Plätzen als stärkste Nürnberger Mannschaft erwiesen hatten, unterstrichen sie in den Bezirkstitelkämpfen der DMS, daß der 1. FCN noch immer „da“ ist. Mit 8 Mannschaften gingen wir an den Start, bei den Männern boten wir als einziger mittelfränkischer Verein alle 6 Mannschaften (Jahrgänge 1957 bis 1967 und jünger) auf. Nach dem Vorkampf in Erlangen steigerten sich die meisten Staffeln beim zweiten Durchgang im Südbad erheblich. Dabei konnten sich für den bayerischen Endkampf in Erlangen am 28. November zwei Mannschaften qualifizieren: Die Junioren (Jahrgänge 57 und 58) und die männliche Jugend D (Jahrgänge 65 und 66). Im Kampf gegen die bayerische Elite errangen unsere Junioren den 4. und die Jugend B den 5. Platz.

Bei den jüngeren Aktiven taten sich besonders Andy Böttger als Allround-Schwimmer und Michael Letterer auf der Bruststrecke hervor. Aber auch Thomas Schäfer, Thomas Schmidt, Felix Weinfurtner und Holger Krause gaben ihr bestes. Bei den Junioren zeigte sich der Clubgeist unserer „alten Garde“. Unsere Wasserballer Wolfgang Rühl, Bernd Wirth und Rainer Trinczek bewiesen, daß sie auch noch schwimmerisch ihren Mann stehen. Fast ohne Training waren auch „Fränki“ und unser Student Hansi Steiner am Start, wobei Hansi als Startschwimmer in der Bruststaffel immerhin 1:15,1 schwamm. — Vielen Dank allen, insbesondere unserem Rainer, der die 100 m Delphin „trotzdem“ schwamm.

Natürlich versuchten auch die Schwimmer und Schwimmerinnen der anderen Jahrgangsgruppen alles, um in die Entscheidung zu kommen. Diesmal sollte es nicht sein. Bei der männlichen Jugend B (Jahrgänge 61 und 62) war es nur ein unglücklicher Zwischenfall in der Lagenstaffel, der zur Disqualifikation führte und der Mannschaft den sicheren 5. Platz in Bayern und somit die Teilnahme am Endkampf kostete.

Training während der Weihnachtsferien

Letztes Training am Dienstag, dem 21. Dezember. Erstes Training im neuen Jahr am Montag, dem 10. Januar. Das allgemeine Schwimmen in der Halle 1 wird während dieser Zeit nicht unterbrochen, es findet also auch am 27. 12. und am 3. 1. statt.

H. L.

ES HAT NICHT SOLLEN SEIN . . .

Der 2. EKV-CUP geht endgültig nach Hof!

Eigentlich hätte es unserer fast vollständigen Mannschaft gelingen müssen, die Hofer Seniorschwimmer am Gewinn des 2. EKV-CUPs zu hindern. Zudem waren wir dieses Mal sehr gut vorbereitet. Vielleicht war es doch falsch, 1973 und 1974 fernzubleiben. Dadurch konnten wir die entscheidenden, schwachen Stellen unserer Mannschaft nicht rechtzeitig erkennen und ausmerzen. In der Altersklasse I der Damen und Herren gewannen die Hofer so viele Punkte, daß auch unsere Überlegenheit in den Altersklassen 5-9 nichts mehr nützte. 98:85 lautete der Endstand für unseren großen Rivalen, dem wir herzlich gratulieren. Dank einer hervor-

ragenden Mannschaftsleistung mit drei aufeinanderfolgenden Siegen — uns gelang der große Wurf 1972 — wurde der wertvolle Cup nach Hof geholt.

Bedauerlicherweise fielen mit Lisl Fürsich und Hildegard Schwemmer zwei unserer Stützen aus. Genau diese beiden Damen hätten das Gesamtergebnis zu unseren Gunsten umgekehrt. Aber es hat nicht sollen sein.

Mit 85 Punkten landeten wir vor Berlin, Coburg, Köln usw. auf dem 2. Platz. Zu bedenken ist, daß nur die Ränge 1-3 gewertet wurden. Man muß also bei diesem Wettbewerb — 602 Einzel- und 79 Staffelmeldungen von Vereinen aus allen Gebieten der Bundesrepublik lagen vor — Erhebliches leisten, um ganz vorne zu sein.

Geradezu vorbildlich war der Einsatz unserer „Oma“ Böttger, die sich, obwohl älteste Teilnehmerin, mit 7 Punkten als Zweitbeste unserer Damen auszeichnete. Der 2fache Sieg der Damenstaffel in den AK 6-9 war ihr Verdienst. Die „Böttgerei“ hat auch bei der Familienstaffel unter 18 Konkurrenten mit Vater Heinz, Söhnen Heiner und Juanito einen glänzenden 3. Platz erkämpft.

HESS bringt Sie in Schwung!

Weil eine neue Einrichtung beschwingt.
Oder ein nettes Wohnaccessoire.
Zum Beispiel dieser Schaukelstuhl.

Beschwingtheit und Gemütlichkeit gehören ebenso zum kultivierten Wohnen wie HESS. Und dieser beschwingende und gemütliche Schaukelstuhl von HESS paßt überall.

Der Schaukelstuhl in Buche, tiefbraun gebeizt

kostet sage und schreibe nur 199,-
(Er ist zerlegt und im Karton verpackt.)



EINRICHTUNGSHAUS
Nürnberg, Färberstr. 11

HESS

und 40 mal
in Süddeutschland

...UND SIE WOHNEN IMMER EINE IDEE SCHÖNER!

Die folgende Aufzeichnung informiert über das Abschneiden unserer Kämpen, wobei die Staffelpunkte aufgeteilt sind:

Herren

| Name | Punkte | Starts |
|--------------|--------|--------|
| Zeller H. | 7,5 | 5 |
| Rist | 5,0 | 4 |
| Preuss | 4,5 | 6 |
| Schlötter H. | 4,0 | 3 |
| Gruber | 4,0 | 5 |
| Primus | 3,5 | 5 |
| Böbel | 3,5 | 4 |
| Brendl | 3,0 | 2 |
| Schmidt | 2,0 | 5 |
| Audenrieth | 1,5 | 3 |
| Brunner | 1,0 | 2 |
| Kastl | 1,0 | 1 |
| Böttger H. | 0,5 | 3 |
| Lüning H. | 0,5 | 3 |
| Krauss | 0,5 | 3 |
| Schlötter G. | 0,5 | 3 |
| Köhn | 0,5 | 2 |
| Rumswinkel | 0,5 | 1 |
| Zeller K. H. | 0,5 | 3 |

44

Damen

| Name | Punkte | Starts |
|----------------|--------|--------|
| Böhrer | 12,0 | 5 |
| Böttger Karol. | 7,0 | 4 |
| Zeller J. | 7,0 | 4 |
| Böttger Ingr. | 4,5 | 5 |
| Gessler | 4,0 | 3 |
| Swatosch | 2,5 | 4 |
| Lüning Ingr. | 2,0 | 3 |
| Mederer | 1,5 | 3 |
| Kaindl | 0,5 | 2 |

41

TOTAL 85 Punkte

9 Damen holten also 41, 19 Herren 44 Punkte. Es geht eben „nicht ohne Herren“! Das besondere Lob aber gilt den Damen.

H. Z.

Der „Boss“ gibt sein Amt ab!

„Jetzt hört der Schlendrian auf“, also sprach Alfred Böbel, als er das Amt übernahm, die erfolgreiche Mannschaft der Seniorenschwim-

mer zu neuen Ruhmestaten zu führen. Auf eigenen Wunsch übergab Hans Zeller seine Aufgaben an Alfred Böbel, der sich dafür dankenswerterweise zur Verfügung stellte. Acht Jahre hat Hans unermüdlich gewirkt, jetzt soll es genug sein.

Dies geschah am 13. 11. anlässlich eines Kameradschaftsabends der Senioren im Clubhaus, wo sich bei zahlreicher Beteiligung ein tanzfreudiges Völkchen an den hart erkämpften Ehrengaben und Bierfässchen der EKC-CUP-Mannschaft erfreute. Dieser schon zur Tradition gewordene Abend verlief in bester Stimmung und Harmonie. Erinnerungen an alte Zeiten wurden geweckt, Clubwirt Lindig hatte viel Geduld und Einsicht. Herzlichen Dank!

Auf zu neuen, großen Taten! Viel Erfolg unter Alfred Böbel!

Hans Zeller

Schwimm-Termine für die Winter-Saison 77

Bitte vormerken!

22./23. Januar

Kurz-Pokalschwimmen, Fürth, nur wenige gute Schwimmer

29./30. Januar

DMS-Landesliga Herren, Vorkampf, etwa 15-20 Schwimmer (keine Jahrg.--Wertung!)
DMS-Bezirksklasse Damen

5./6. Februar

Bezirksmeisterschaften mit Jahrgang 63 und älter

12./13. Februar

DMS-Landesliga Herren, Endkampf

26./27. Februar

Bayerische Hallenmeisterschaften (offen), nur wenige sehr gute Schwimmer

5./6. März

Bezirksjahrgangmeisterschaft, 64 und jünger

12./13. März

Bayer. Jahrgangmeisterschaften, 64 und älter

26./27. März

Bezirks-Staffeltag (offen), etwa 10 bis 15 Schwimmer D und H

2./3. April

Bayer. Jahrgangmeisterschaften, 65 u. jünger



TENNIS

Gut gelungener Ehrungsabend

Die Ehrung der Clubmeister 1976 fand am 30. Oktober vor vollem Haus im Hotel Carlton statt. Dieser Abend, von den Herren Dr. Heidemann und Port vortrefflich arrangiert, fand viel Beifall und Anerkennung.

Unser Stargast Christina Harrison, bekannt durch Fernsehen und Rundfunk, begeisterte mit bekannten, teils in deutscher, englischer und spanischer Sprache vorgetragenen Schlagern und „Hits“. Auch „Hausdichter“ Ludwig Reiner präsentierte sich musikalisch. Er erntete für seine humorvollen, das Abteilungsgeschehen aufs Korn nehmenden Strophen gleichfalls großen Applaus.

Ferner trug Dr. Heidemann zum Rahmenprogramm bei. Er schilderte zeitnahe Tennistypen. Der Optimist, der humorlose Kämpfer, der Angeber, der Poseur und so weiter, könnten auch in unserer Abteilung vorhanden sein. Darüberhinaus durften sich unsere vielen Clubmeister wiederum an wertvollen Geschenken erfreuen.

Kurz, es war ein überaus gut gelungener Ehrungsabend. Allen Programmgestaltern, Helfern und Spendern sei nochmals gedankt.

*

Zum Ehrungsabend der Jugend (mit Eltern) am 11. Dezember im Tennishaus ergeht noch gesonderte Einladung.

*

Auf sportlichem Gebiet ist lediglich das Erscheinen der Ranglisten zu erwähnen. Wir freuen uns über die ausgezeichneten Plazierungen unserer Aktiven. Ins Detail zu gehen,

erübrigt sich, zumal die Tageszeitungen eingehend berichteten.

*

Während Davorin Benzia — er wurde vom Militärdienst in Jugoslawien freigestellt — dem Club auch im kommenden Jahr zur Verfügung steht, wird Marion Foldina voraussichtlich nach Reutlingen zum Verein von Heidi Eisterlehner überwechseln.

Leider konnten gewisse finanzielle Forderungen nicht erfüllt werden. Möge Marion Foldina weiterhin viel Erfolg beschieden sein!

*

Die Vorstandschaft wünscht allen Abteilungsmitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 1977! Eingeschlossen sind darin die Erfüllung persönlicher Wünsche, sportliche Erfolge für unsere Aktiven, der Fortbestand von Harmonie und Kameradschaft innerhalb der Abteilung, auf daß im kommenden Jahr alle Aufgaben gemeinsam gelöst werden können.

In diesem Sinne nochmals ein herzliches „Glück auf“ für 1977!

Dr. W.

*

In Bälde erfolgt Zusendung der Beitragsrechnung. Es wird deshalb gebeten, Anschrifts- und Namensänderungen — sei es durch Umzug, Eingemeindung oder Heirat — umgehend mitzuteilen. — Danke!

L. Kohl

Abteilungskassier

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!

Vom Tisch der Alten

Weinfahrt ins fränkische Land

Kurz nach dem in jeder Hinsicht gelungenen dreitägigen Ausflug in das Weinbaugebiet am südbadischen Oberrhein verabschiedeten wir den Oktober mit einer traditionellen Herbstfahrt in unser nordfränkisches Rebland am Main. Welchem Wein der Vorzug zu geben ist, ist Sache des Geschmacks und des Geldbeutels.

Unser Weg führte über Neustadt, Markt Bibart, Nenzenheim, Marktbreit nach Sulzfeld a. M. Dabei passierten wir altfränkische Landstädtchen, die ihren mittelalterlichen Ortskern bis heute bewahren konnten. Bei Marktbreit löste sich der Frühnebel auf. Vor uns lag das Maintal mit seinen Rebhügeln und in Herbstfarben prangenden Laubwäldern, umstrahlt von glitzerndem Sonnenschein. Wahrlich ein herrlicher Anblick! Über die Mainbrücke ging es hinüber nach Sulzfeld. Auch dieser Ort hat mit seinen engen Gassen, Toren, Türmen und einer fast geschlossenen Stadtmauer noch stark mittelalterlichen Charakter. Das idyllische Panorama — von der Mitte des Mains aus gesehen — hat Matthias Schiestl in seiner bekannten Steinzeichnung „Wie Albrecht Dürer anno 1520 an Sulzfeld vorbeifuhr“ festgehalten. Erwähnenswert ist ferner die gotische Pfarrkirche und das Rathaus aus dem Jahre 1609. In der Metzgerei-Gaststätte „Zur Ratsstube“ kehrten wir zum Mittagessen ein. Der Wirt, zugleich Metzger, ist der „Erfinder“ der Meterstadt- und Meterbratwürste; auch die sonstigen Spezialitäten stellten jeden zufrieden. Die weitere Reiseroute führte über Kitzingen, Großlangheim (rechts flankiert vom Schwanberg mit Schloß), Wiesenbronn, Rüdtenhausen nach Abtswind. Im nahegelegenen Weingut und Gästehaus Behringer wurde bei reger Unterhaltung und Kartenspiel, unterbrochen vom Nachmittagskaffee, die Zeit bis zum Abendessen verbracht. Unserem leider abwesenden Jean Vogel, dem 92jährigen Senior

der Senioren, der durch eine namhafte Geldspende die Stimmung und Feuchtfröhlichkeit noch steigerte, wurde herzlich zugeprostet. Besonderen Anklang fand die „Scheurebe“, das Eigengewächs des Hauses. Gegen 18 Uhr ging es über Geiselwind wieder nach Nürnberg zurück.

Auch dieser Ausflug erfüllte alle Erwartungen und ließ Freude und Stolz über die mannigfaltigen Schönheiten unserer fränkischen Heimat aufkommen. Anerkennung und Dank gebührt unseren Kameraden Wankerl, Düll und John für Planung und umfangreiche Vorbereitungsarbeiten. Höß

*

Fünfzehn Angehörige des T. d. A. wurden am 9. November gewahr, daß die Natur dem Wanderer auch im Spätherbst noch viel zu bieten hat. Die abwechslungsreiche, von Erlengestegen nach Buchenbühl führende Route gab Herz und Lunge frischen Sauerstoff, bot den Augen bunte Herbstwälder, den Beinen ein wohliges Gefühl satter Müdigkeit und dem Magen starkes Verlangen nach kräftigem Essen. Im Saalbau Buchenbühl wurde dieser Wunsch in jeder Hinsicht erfüllt.

Am 25. November rief Jonny John wieder zum Ausmarsch auf. Die guten Geher wanderten vom Südfriedhof in Richtung Worzeldorf nach Kornburg, während die anderen den Bus benutzten. Im Gasthof Blödl in Kornburg vereinigten sich beide Gruppen bei einem guten Mittagessen. Die Überraschung war die rege Teilnahme. Trotz sehr schlechten Wetterberichts wurden 28 Personen und ein Pudel gezählt.

Voranzeige! Am Donnerstag, dem 16. Dezember, auf nach Bronnamburg zum Karpfenessen im Gasthaus Peter. Treffpunkt Gustav-Adolf-Straße, Endstation der Linie 2, ab 10 Uhr. St

Aus der Clubfamilie

Zu den Geburtstagskindern der 2. Dezember- und 1. Januarhälfte zählt Frau Anny Gruber aus Fürth (13. 1.).

Dr. Paul Hinsel, Clubmitglied seit 1948 und viele Jahre dem Verwaltungsrat angehörend, begeht am 5. Januar sein 83. Wiegenfest.

Konsul Gustav Schickedanz wird am 1. Januar 82 Jahre alt.

August Weyell, dem 1. FCN seit 1948 die Treue haltend, feiert am 21. Dezember seinen 80. Geburtstag.

Emil Köpplinger, Ehrenmitglied des Clubs, Nationalspieler und Angehöriger der Meistermannschaft des Jahres 1927, sowie Willi Hübner, Clubmitglied seit 1942, begehen am 19. bzw. 23. Dezember ihr 79. Wiegenfest.

Im Oktober 1976 verstarb

Oswald Hess

Clubmitglied seit 1969, im Alter von 64 Jahren.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Dr. Christian Potzler, Clubmitglied seit 1933 und langjähriger Vereinsarzt, wird am 7. Januar 78 Jahre alt.

Wilhelm Gailer aus 8501 Schwarzenbruck (24. 12.), Clubmitglied seit 1936, und Georg Bauer (8. 1.) feiern ihren 76. Geburtstag.

Franz Kühlken (Tennisabteilung), dem 1. FC Nürnberg seit 1948 angehörend, begeht am 26. Dezember sein 75. Wiegenfest.

Gustav Bauer (23. 12.), Georg John vom T.d.A. (24. 12.), langjähriger Jugendleiter der Schwimmabteilung, Richard Waltinger (3. 1.), Clubmitglied seit 1925 und über ein Jahrzehnt 1. Vorsitzender der Schwimmabteilung, Konrad Gampert aus 2253 Töning (10. 1.), Simon Kerscher vom T.d.A. (12. 1.), Clubmitglied seit 1928, und Walter Topp aus 8503 Altdorf (12. 1.), dereinst aktiver Leichtathlet und Fußballer, werden 74 Jahre alt.

Georg Glück aus 8501 Heroldsberg (20. 12.), Clubmitglied seit 1919, und Gustav Fischer (4. 1.) feiern ihren 73. Geburtstag.

Heinrich Knauer (23. 12.), Clubmitglied seit 1947, RA Gottfried Biemüller (12. 1.), Clubmitglied seit 1934 und viele Jahre Angehöriger der Hauptvorstandschaft, sowie Christian Recker aus 5170 Jülich (13. 1.) begehen ihr 72. Wiegenfest.

Carl Schröder aus 8451 Freiburg (18. 12.), Johann Heinlein aus Erlangen (28. 12.) und Carl Riedel (31. 12.), Clubmitglied seit 1926, werden 71 Jahre alt.

Karl Seitz (26. 12.), Leonhard Beck (12. 1.) sowie Jupp Wutz (15. 1.) feiern ihren 70. Geburtstag.

Max Feinstat (5. 1.) und unser treues auswärtiges Mitglied Hans van de Sandt aus 3301 Weddel (15. 1.) begehen ihr 65. Wiegenfest.

Hans Spielmann aus 7887 Laufenburg (29. 12.). Rolf Meinhold aus Ansbach (5. 1.), Richard Schwab (8. 1.), Max Rossner (9. 1.), Clubmitglied seit 1931, und Karl Hartje (15. 1.) werden 60 Jahre alt.

Prominentester „Sechziger“ ist „Bratwurst-Herzle-Wirt“ Richard Schwab. Der Jubilar, ein echtes Clubgewächs, trug schon als Zehnjähriger das Trikot des 1. FCN. Sein Fußballweg führte von den Clubschulern über die 1. Jugend und Clubreserve bis in die 1. Mannschaft. Richard Schwab war Linksaußen jener Endspielelf, die 1936 im Berliner Poststadion — es war eine wahre Sonnenschlacht — durch einen 2:1-Sieg über Fortuna Düsseldorf den 6. Deutschen Meisterwimpel nach Zabo holte. Wer Richard Schwab kennt, rühmt zugleich seine menschlichen Tugenden, angefangen von Bescheidenheit bis zu steter Hilfsbereitschaft. Karl Stapfer (17. 12.), Erich Schlenk (30. 12.) und Paul Volland (15. 1.) feiern ihren 50. Geburtstag.

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert zugleich allen in der 2. Dezember- und 1. Januarhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Aus Reading (England) grüßt Josef Stingl, aus Berlin Willi Dirscherl und Frau, aus Japan Dieter Friedrich (Warmensteinach), von der Karibik-Insel Grenada Lotte und Werner Aumann sowie Barbara und Leo Gabler, aus Bad Feilnbach am Wendelstein Werner Höhre, aus Stuttgart und Friedrichshafen, verbunden mit Weihnachts- und Neujahrswünschen für die ganze Clubfamilie, Heiner Oberle (Friedrichshafen).

Vielen Dank!

A. W.

Sammelband „Der Übungsleiter“

Seit 1968 gibt der Deutsche Sportbund die Beilage „Der Übungsleiter“ heraus. Jetzt sollen neun Jahrgänge dieser Beilage zusammengefaßt in einem Band erscheinen, ergänzt durch ein umfangreiches Sachregister. Der

Sammelband „Der Übungsleiter“ 1968—1976 ist ein praxisbezogenes Hilfsmittel zur Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern. (Format DIN A 4, 448 Seiten, gebunden, DM 24,—).

Familien-sport im Verein

Welche Sportprogramme sind bislang entwickelt, und welche langfristige Konzeption ist erforderlich, um den Familiensport im Verein zu fördern? Diese Fragen standen im Mittelpunkt eines vom Bundesausschuß Breitensport im Deutschen Sportbund unter Leitung von Fritz Bauer veranstalteten Seminars in Hennef, an dem 50 Vertreter aus allen Landessportbünden sowie eines großen Teils der dem DSB angeschlossenen Spitzenverbände teilnahmen. Als vordringlich wurde herausgestellt, zunächst für einzelne „Familienteile“ (beispielsweise Vater und Sohn, Mutter und Tochter, Eltern) in noch größerem Umfang Angebote zu schaffen. Interessierte Gäste an dem Seminar waren der Leiter des Ausbildungswesens im indonesischen Sportrat, Dr. Sumato, und Dozent Tardi von der indonesischen Sporthochschule, ferner der Vizepräsident des polnischen Breitensportverbandes, Sbnigniew Mikolajczak, sowie der Leiter des Breitensport-Referats im Schweizerischen Verband für Leibesübungen, Jörg Stäuble, und 2 Vertreterinnen des schweizerischen Frauensports.

Jeder Zweite stirbt den Herztod

Zur Notwendigkeit der Trimm-Aktion nannte Professor Wildor Hollmann (Köln) erschütternde Zahlen: „die Herz-Kreislaufkrankungen rangieren mit 46 Prozent weit an der Spitze aller Todesfälle. 1974 starben 198 000 Menschen in der Bundesrepublik am Herzinfarkt, eine Million erlitt erstmals einen Herzinfarkt. Jeder zweite Bundesbürger über 50 Jahre muß in den nächsten zehn Jahren mit klinisch ernststen Komplikationen für Herz und Kreislauf rechnen. Da es sich bei der Zunahme ausschließlich um degenerative Erkrankungen handelt, müssen wir wieder organische Reize setzen. Am besten dazu geeignet ist die „allgemeine aerobe Ausdauer“ mit einer Belastung von 50 Prozent der individuellen Leistungsfähigkeit und einem Pulsschlag von 130 pro Minute“. Professor Hollmann meinte: „Der Dauerlauf ist dabei wertvoller als Schwimmen oder Radfahren“.

Bei einer anschließenden Podiumsdiskussion, die von Marianne Koch moderiert wurde, empfahl Olympiasieger Emil Zatopek: „Ganz langsam laufen, aber sehr viel atmen“. Cor Westland, der Direktor des kanadischen Freizeitsports, bemerkte über die Situation in seinem Land, das die Trimm-Aktion aus Deutschland importiert hat: „Wir haben uns so an den hohen Lebensstandard gewöhnt, daß man es sich heute leisten kann, wieder

mit dem Fahrrad ins Büro zu fahren, ohne daß der Nachbar denkt, man könne sich kein Auto halten“. Dies wünscht man sich zwecks Regeneration der Wohlstandsbürger auch für Deutschland.

(sid)

Fußballbegeisterung bei der Jugend

Der Deutsche Fußball-Bund konnte auch in diesem Jahr seine Mitgliederzahl wieder erhöhen. Er hat nach seiner Bestandserhebung für 1976 derzeit über 3,7 Millionen Mitglieder. Von der Gesamt-Mitgliederzahl in den 16 Landesverbänden entfallen 2 253 722 auf die Senioren, 544 087 auf die Jugend, 714 608 auf die Schüler und 215 817 auf Damen und Mädchen. Am Zuwachs im Laufe des vergangenen Jahres hatten Schüler und Jugend (Plus 55 277 und 18 462) erneut besonderen Anteil.

„DSB-Information“

Olympiamarken bis 31. Dezember zu haben

Das Bundespostministerium hat den Vertrieb für die Olympiamarken 1976 mit dem Zuschlagerlös zugunsten der Stiftung Deutsche Sporthilfe bis zum 31. Dezember dieses Jahres verlängert. Die Marken sind jedoch nur bei den Versandstellen für Sammlermarken in Berlin und Frankfurt erhältlich oder können unmittelbar bei der Stiftung Deutsche Sporthilfe, Postfach, 6 Frankfurt/Main 71, per Nachnahme bestellt werden. Damit soll dem Sozialwerk des Deutschen Sports geholfen werden, aus den Zuschlägen weitere Erträge für ihre Förderungsaufgaben und die bereits angelaufene Olympia-Vorbereitung 1980 zu erlangen. Die Deutsche Sporthilfe benötigt für ihre sozialen Förderungsaufgaben jährlich mindestens neun Millionen Mark, wenn der bisher erreichte internationale Leistungsstand gehalten werden soll.

(sid)

25 Millionen für Moskau-Athleten

Mit einem bisher nie dagewesenen Budget werden die amerikanischen Athleten für die Olympischen Spiele 1980 in Moskau unterstützt. Wie Don Miller, der Präsident des Nationalen Olympischen Komitees der USA, erklärte, seien mit einer Inflationsrate rund 25 Millionen Dollar vorgesehen. Die finanzielle Mobilmachung gehe nicht zuletzt auf eine gewisse Unruhe in der Bevölkerung zurück, die Sowjetunion und die DDR sowie andere europäische Nationen könnten die sportliche Stärke der US-Athleten noch mehr beeinträchtigen.

(sid)

4 Geschenk-Tips für Sie

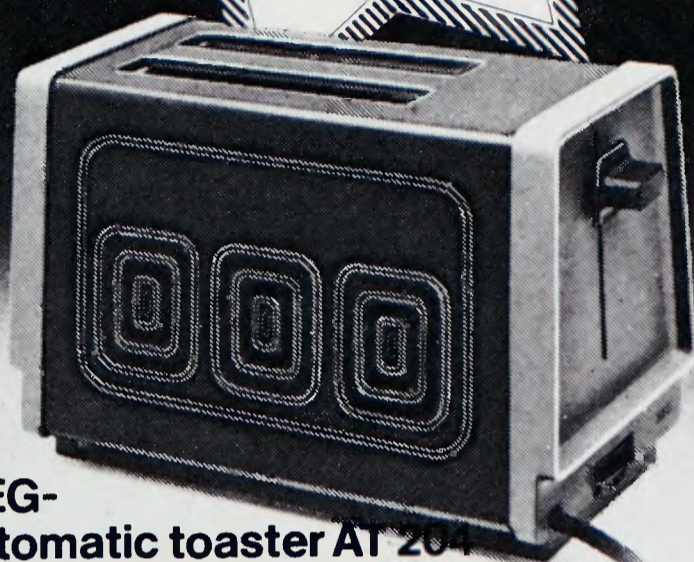
1



AEG-Kaffeeautomat KF 1300

Ein vollautomatischer Kaffeeautomat mit Tütenfiltersystem. Er brüht bis zu 12 Tassen in ca. 7 Minuten. Sonderzubehör: Teefilter

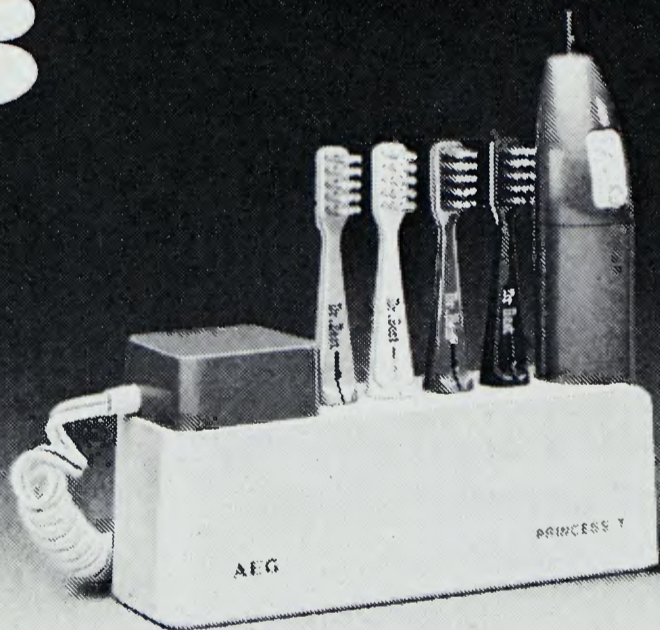
2



AEG-automatic toaster AT 204

Farbenfroher Zwei-Scheiben-Toaster. Die bewährte AEG-Zeit-Temperatur-Automatik garantiert stets gleichmäßig gebräunten Toast.

3



AEG-Zahnbürste princess T

Die zahnmedizinisch anerkannte princess T wirkt durch ihr Vertikal-Schwingsystem vorbeugend gegen Karies und Parodontose.

4



AEG-Haartrockner Foen H

Mit großer Luftförderung. Die Luftführung ist individuell verstellbar. Zum Gerät gehört eine Aufsteckdüse zum Formen der Haare.

Ausführliche Beratung
beim Fachhandel und in den
Fachabteilungen der Warenhäuser

AEG

Aus Erfahrung gut –
darauf ist Verlaß.

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00